Samstag/Sonntag, 30.11./1. 12. 1985 - D ***

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 279 - 48. W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11 / Richtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 43,00 bfr. Dänemark 10,00 dkr. Frankreich 7,50 F. Griechenland 170 Dr. Großbritannien 65 p. Italien 1800 L. Jugoslawien 300,00 Din. Luxemburg 33,00 lfr. Niederlande 2,50 hfl. Norwegen 8,50 nkr. Österreich 17 öS. Portugal 165 Esc. Schweden 8,00 skr. Schweiz 2,20 sfr. Spanien 175 Pts. Kanarische Inseln 200 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Versöhnung: Mit einer gemeinsamen Meßfeier in der römischen Titelkirche des Primas von Polen, Kardinal Jozef Glemp, werden die deutschen und polnischen Synodenteilnehmer am 7. Dezember an den Austausch der Versöhnungsbotschaften zwischen den beiden Episkopaten vor 20 Jahren erinnern.

Professoren: Die bisherige einheitliche Bezeichnung „Professor" für alle Hochschullehrer soll in Zukunft wieder stärker differenziert werden. Der Bundesrat beschloß am Freitag eine entsprechende Gesetzesänderung. Jetzt muß der Bundestag noch zustimmen.

Kultusminister: Die an den Kollegschulen in NRW vergebene Hochschulreife wird vorerst weiter anerkannt. Die Kultusministerkonferenz (KMK) einigte sich nach anfänglichem Widerstand aus Stuttgart auf einen Kompromiß, in dem eine abschließende Entscheidung über den Modellversuch vertagt wurde. (S. 4)

Jelena Bonner: Die Frau des sowjetischen Regimekritikers Andrej Sacharow hat von den Behörden in Moskau ein Ausreisevisum erhalten, das sowohl für Italien als auch für die USA gilt. Frau Bonner wird voraussichtlich am Montag zur Behandlung ihres Augenleidens nach Siena fliegen.

Aquino: Die Urteile im Prozeß um die Ermordung des philippinischen Oppositionsführers sollen am Montag verkündet werden.

Nordirland: Die zwischenstaatliche Regierungskonferenz, die der Republik Irland nach dem jüngsten Vertrag mit London ein Mitspracherecht in Fragen der britischen Provinz Nordirland einräumt, soll binnen drei Wochen zum ersten Mal tagen.

Attentat: Ein führender Exilpolitiker der Seychellen ist am Freitag in London erschossen worden. Es handelt sich um Gérard Hoareau, der als Kopf des Widerstands gegen die linksgerichtete Regierung der Inselgruppe gilt.

ZITAT DES TAGES



„Man mag mich verurteilen, aber man kann mir nicht den Mund verschließen"

Polens Arbeiterführer Lech Walesa (S. 8)
FOTO: SVEN SIMON

WIRTSCHAFT

Dresdner Bank: Die Aktionäre können einer Dividendenaufbesserung (zuletzt 7,50 DM) sicher sein; Börsianer erwarten 9 Mark. Vorstandssprecher Röller wollte sich aber nicht festlegen. Im Konzern wird sich 1985 das Betriebsergebnis von gut zwei auf mindestens 2,5 Milliarden Mark erhöhen. (S. 11)

Großbritannien: Die bisher größte Privatisierung hat jetzt die Regierung in London beschlossen: British Gas, das 60 Prozent aller Haushalte und ein Drittel der Industrie Großbritanniens mit Erdgas versorgt, geht 1986 in private Hände über. (S. 10)

Einwegverpackung: Als wirkungslos und wenig durchdacht wertet ein Gutachten der Universität Köln die Pläne des Bundesinnenministeriums, das Abfallbeseitigungsgesetz mit dem Ziel zu ändern, auf Einwegverpackungen von Getränken ein Zwangspfand erheben zu können. (S. 9)

Börse: Zum Wochenschluß gaben die Aktienkurse überwiegend nach. WELT-Aktienindex 245,39 (247,69). Der Rentenmarkt tendierte freundlich. BHF-Rentenindex 104,467 (104,448). Performance-Index 108,454 (108,403). Dollar-Mittelkurs 2,5120 (2,5318) Mark. Goldpreis 327,40 (326,30) Dollar.

KULTUR

Oper: In Juri Ljubimows Inszenierung des „Fidelio" am Staatstheater Stuttgart werden Assoziationen mit den Verhältnissen in der Sowjetunion geweckt. Ljubimow bewirkt, daß man sich wieder betroffen fühlt von einer Oper, die zu einem Stück humanitärer Attitüde verkommen war. (S. 15)

Architektur: Zum 100. Geburtstag hat die Berliner Akademie der Künste dem Städtebauer Martin Wagner jetzt eine Ausstellung unter dem Titel „Die Rationalisierung des Glücks" eingerichtet. Sie ist ein Versuch, darzustellen, wie Wagner den Betrieb „Weltstadt Berlin" managte. (S. 15)

SPORT

Fußball: Das Bundesligaspiel zwischen Bochum und Köln wurde am Freitag abgesagt. Auf dem Spielfeld in Bochum liegen 18 Zentimeter Schnee.

Tennis: Claudia Kohde erreichte bei den Meisterschaften von Australien das Achtelfinale. Sie besiegte die Amerikanerin Gigi Fernandez 6:1, 6:2. (S. 29)

AUS ALLER WELT

Anschläge: Mehrere Sabotageakte haben am Freitagmorgen das Nahverkehrsnetz der japanischen Eisenbahn in Tokio, Osaka, Kyoto und Hiroshima teilweise lahmgelegt und zu einem Chaos im Berufsverkehr geführt. Betroffen von den Ausfällen waren mehr als zehn Millionen Pendler. Die Täter hatten mehrere Kabel durchschnitten und in zahlreichen Bahnhöfen Feuer gelegt. (S. 18)

Scholl-Prozeß: Freispruch für den früheren rheinland-pfälzischen FDP-Vorsitzenden forderte die Verteidigung. Für den Fall einer Verurteilung beantragte sie, Scholl zur Feststellung einer eventuell eingeschränkten Schuldfähigkeit psychiatrisch untersuchen zu lassen. (S. 16)

Wetter: Heiter bis wolkig. 0 bis 8 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Schnee und Glatteis behindern den Vertrieb der WELT. Wir bitten die Leser für mögliche Verzögerungen bei der Zustellung um Verständnis.

Länder: 18 Monate Wehrdienst. Für 5000 Mark Entlassungsgeld

Plädoyer des Bundesrats für mehr Gerechtigkeit / Freistellungen sollen bleiben

Ni. Bonn

Der Bundesrat hat am Freitag nach längerer Debatte über die Wehrdienstnovelle der Bundesregierung zwei Entscheidungen getroffen: Entsprechend zweier Empfehlungen aus Bayern sprach er sich für die Erweiterung des Wehrdienstes auf 18 Monate aus und dafür, das Entlassungsgeld der Wehrpflichtigen künftig auf 5000 Mark anzuheben. Die bisherige Freistellung vom Wehrdienst für Polizeibeamte sowie für den Zivil- und Katastrophenschutz sollen beibehalten werden. Die Entscheidungen des Bundesrates werden im Bundestag abschließend behandelt.

Mit dem „Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Wehrgerechtigkeit und Verlängerung der Dauer des Grundwehrdienstes" hatte die Bundesregierung beabsichtigt, den Fehlbestand von rund 42 000 Grundwehrdienstleistenden in den neunziger Jahren als Folge des Geburtenrückgangs auszugleichen, indem unter anderem dieser Dienst ab 1. Juli 1989 von 15 auf 18 Monate verlängert wird. Das weitere Anliegen des Gesetzentwurfs besteht darin, mehr „Wehrgerechtigkeit" dadurch zu schaffen, daß Ausnahmen von der Wehrpflicht auf ein möglichst geringes Maß reduziert werden.

Wie im Verlauf der Bundesrats-Debatte bekannt wurde, hat Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann, dessen Ministerium auch das Bundesamt für Zivilschutz untersteht, in einem Brief an die Ministerpräsidenten der Länder darauf hingewiesen, welche Folgen die vom Bundesverteidigungsministerium gewünschte Aufhebung der bisherigen Regelungen für die Polizeien der Länder und für die Hilfs- und Rettungsdienste haben würden. Der Bundesrat hat nunmehr in seiner Stellungnahme betont, daß die mit einem Wegfall der Wehrdienstausnahme für Polizeivollzugsbeamte verbundenen Personaleinbußen von den Polizeien der Länder „nicht zu verkraften" wären und die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung „bundesweit in Frage" gestellt wäre. Ein Wegfall oder eine Beschränkung der Freistellungsmöglichkeit für den Zivil- und Katastrophendienst liefe „allen Bemühungen und Investitionen in diesem Bereich zuwider". Auch sei dann das bewährte Konzept der Gesamtverteidigung in Frage gestellt.

Außerdem hat der Bundesrat in seiner Stellungnahme deutlich gemacht, daß die geplante Verlängerung des Wehrdienstes nicht zu einer unverhältnismäßigen Verlängerung der Studienzeit von Studenten führen dürfe. Ein Teil des Wehrdienstes kann danach im Härtefall während der Semesterferien nachgeholt werden. Hierfür hatte sich vor allem das Land Rheinland-Pfalz eingesetzt. Mehrheitlich wurde dem Antrag von Bayern und Baden-Württemberg entsprochen, unter dem Gesichtspunkt der Wehrgerechtigkeit das Entlassungsgeld für Wehr- und Zivildienstleistende „auf die Höhe, die dem einfachen Wehrsold während eines 18monatigen Grundwehrdienstes entspricht", anzuheben.

Die SPD-geführten Länder hatten sich in einem Antrag dafür ausgesprochen, das Gesetz abzulehnen. Für sie sprachen im Bundesrat der Innenminister von Nordrhein-Westfalen, Herbert Schnoor, und der Bremer Senator für Inneres, Volker Kröning. Schnoor warf der Bundesregierung vor, trotz aller weltpolitischen Veränderungen an der, wie er sagte, „magischen Zahl von 495 000 Mann in der Bundeswehr" festzuhalten. Er forderte im Zuge einer „fälligen Strukturveränderung" eine Soll-Stärke von 400 000 bis 420 000 Mann.

DER KOMMENTAR

Hoher Preis

EBERHARD NITSCHKE

Die Bundesregierung will mehr Gerechtigkeit beim Wehrdienst erreichen und sie ist diesem Ziel einen bedeutenden Schritt näher gekommen.

Dies ist das Ergebnis der Bundesratssitzung, wo der Entwurf der Wehrdienstnovelle der Regierung zur Debatte stand und wo eine Stellungnahme, mit größtmöglicher Einbeziehung von Texten der Bundesländer, verabschiedet wurde. Die Gefahr, daß die Bundeswehr durch die geburtenschwachen Jahrgänge in den kommenden Jahren ihren Auftrag nicht mehr erfüllen kann, scheint gebannt, wenn das Gesetz in Kraft tritt und wenn die vom Bundesverteidigungsministerium befürchteten Fehlzahlen bei den Streitkräften durch die vorgeschlagenen Maßnahmen auch wirklich beseitigt werden können.

Der Preis dafür ist hoch. Der Bundesrat folgte mehrheitlich dem Antrag der Länder Bayern und Baden-Württemberg, wonach es unter dem Gesichtspunkt der Wehrgerechtigkeit dringend geboten ist, daß dem Wehrpflichtigen bei der Entlassung 5000 Mark in die Hand gedrückt werden. Dafür müßte Bundesfinanzminister Stoltenberg im Haushalt eine Milliarde Mark bereitstellen. In der Formulierung der Bundesrats-Stellungnahme ist allerdings offen gelassen, ob ein finanzieller Ausgleich, auch durch eine Aufbesserung des Wehrsoldes erreicht werden kann. Hier gibt es also noch andere Vorstellungen, zum Beispiel auch die für eine steuerliche Vergünstigung für Wehrdienstleistende. Im Vorfeld der Erörterungen hat aber der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß deutlich gemacht, daß er ein „Zurückweichen vor opportunistischen Profilierungswünschen" auf diesem Sektor nicht hinnehmen will.

Die bisherige Freistellungspraxis für Feuerwehr und Katastrophenhelfer soll nach dem Willen des Bundesrates im Grundsatz beibehalten werden. Sollte es dennoch im weiteren Gesetzgebungsverfahren zu Einschränkungen kommen, dann wäre dies der Solidarbeitrag dafür, daß die Deutschen weniger werden.

DGB-Vize schlägt versöhnliche Töne an

Fehrenbach auf Distanz zur IG Metall / Kompromißbereitschaft zu Bonn signalisiert

fac. Bonn

Im Gewerkschaftslager hat das Nachdenken darüber eingesetzt, ob das bisherige Verhalten in der Auseinandersetzung um die Neutralität der Bundesanstalt für Arbeit in Arbeitskämpfen richtig ist. Der stellvertretende DGB-Vorsitzende Gustav Fehrenbach deutete jetzt öffentlich Kompromißbereitschaft an. Fehrenbach, Mitglied der CDU, ging auch auf Distanz zu agitatorischen Übersteigerungen der IG Metall, um offensichtlich bevorstehende Gespräche mit der Bundesregierung nicht von vornherein atmosphärisch zu belasten.

In der „Neuen Presse" (Hannover) ließ der DGB-Vize selbstkritische Töne anklingen. Fehrenbach: „Am Ende müssen die Gewerkschaften prüfen, inwieweit sie durch ihre Verhaltensweisen auch zu der Situation beitragen, über die jetzt diskutiert wird." Im Augenblick sei es ja so, daß man behaupte, die Bundesanstalt werde als Streikkasse der Gewerkschaften mißbraucht. Er bekräftigte, daß eine „Nichtleistung der Bundeskasse an betroffene Arbeitnehmer außerhalb von Tarifgebieten auch eine Einmischung der Bundesanstalt in einen Arbeitskampf ist und die Gewichte dort verschiebt".

Fehrenbach gab dann aber eine versöhnlich stimmende Antwort auf die Frage, ob die Arbeitnehmerorganisationen, wenn sie dies von den Arbeitgebern forderten, auch selbst von ihren Maximalpositionen zurücktreten müßten: „Ich würde meinen, wenn der DGB Gesprächsbereitschaft signalisiert, obwohl er meint, es müßten zunächst einmal die Gerichte entscheiden können, die angerufen sind, dann ist damit natürlich auch die Bereitschaft vorhanden, nach Wegen zu suchen, wie man diese Auseinandersetzung beilegen kann." Und zu dem IG-Metall-Vergleich mit Verhältnissen unter der Nazi-Diktatur bemerkte er „Ich würde sagen, daß mir die allzu schrillen Töne nicht immer gefallen – beispielsweise auch diese Zeitung, die sie herausgegeben haben, mit Vergleichen zum Dritten Reich."

In der Sache aber blieb der stellvertretende DGB-Vorsitzende dabei, daß bei einer Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes in der von der Koalition gewünschten Form „sich die Frage stellt, inwieweit die Gewerkschaften überhaupt noch in der Lage sind, ihren Aufgabenstellungen gerecht zu werden". Ob Kompromißmöglichkeiten vorhanden seien, werde sich beim Gespräch bei Minister Blüm am 2. Dezember ergeben.

Anzeigen wegen Hausfriedensbruch hat der Parlamentarische Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe im Bundestag, Wolfgang Bötsch, gegen etwa 25 demonstrierende angebliche IG-Metall-Mitglieder erstattet, die „ausgerüstet mit Arbeitshelmen und Ketten um den Hals", in die Wahlkreisgeschäftsstelle der CSU in Würzburg „eingedrungen" seien.

Priester in der Sowjet-Union hingerichtet

SAD, London

Gegen den Priester Teimuras Tschichladse wurde in der Sowjet-Union jetzt ein Todesurteil vollstreckt, das der Oberste Gerichtshof von Georgien vergangenen Sommer im Zusammenhang mit einer Flugzeug-Entführung gefällt hatte. Dies hat das englische Ost-Institut Keston College aus zuverlässiger Quelle erfahren.

Der orthodoxe Geistliche war nicht in der Maschine und hatte in den zwei Jahren vor der Tat keinen Kontakt zu den Entführern, wurde aber trotzdem „als geistiger Urheber" des „Banditentums" schuldig befunden. Er soll te geplant (!) haben, unter seinem Priesterrock Waffen in die Aeroflot-Maschine zu schmuggeln, die November 1983 in die Gewalt von zehn Entführern geraten war. Der Jet war jedoch nach Tiflis zurückgekehrt, wo die Entführer von einer Kommandoeinheit überwältigt wurden.

„DDR" erhöht Ausgaben für Grenzsicherung

DW. Berlin

Die „DDR" will im kommenden Jahr mit 14,04 Milliarden „DDR"-Mark 7,7 Prozent mehr für die Landesverteidigung ausgeben. Zu den Verteidigungsausgaben kommen noch weitere 5,384 Milliarden „DDR"-Mark für den Bereich „öffentliche Sicherheit, Rechtspflege und Sicherung der Staatsgrenze" hinzu. Hierfür ergibt sich eine Steigerung um 7,1 gegenüber 1985, teilte Ministerpräsident Willi Stoph der „Volkskammer" mit.

Nach dem Abbau von Schießanlagen und Minen beginnt die Grenzsicherung für die „DDR" schon im Hinterland der Demarkationslinie. Westliche Diplomaten äußerten die Ansicht, daß der tatsächliche Wehretat viel höher liege. Die Zahl von 14,4 Milliarden „DDR"-Mark gebe nicht die wirklichen Kosten wider, da ein Teil der Ausgaben unter anderen Haushaltstiteln zu suchen sei.

Südafrika enttäuscht von den Partnern

WELT-Gespräch mit Pretorias Arbeitsminister / Kartell mit Moskau nicht ausgeschlossen

KLAUS JONAS, Bonn

Die südafrikanische Regierung schließt für den Fall verschärfter Wirtschaftssanktionen des Westens und einer sich weiter verschlechternden Binnenwirtschaft die Bildung von Kartellen mit der Sowjetunion bei strategisch wichtigen Rohstoffen nicht aus. In einem Gespräch mit der WELT erklärte der südafrikanische Arbeitsminister und enge Vertraute von Präsident Pieter Botha, Pietie du Plessis: „Wenn der Westen uns weiter bedrängt, könnte es Entwicklungen in diese Richtung geben. Das ist nicht auszuschließen. Wir arbeiten bereits im Diamantengeschäft zusammen und wir kommen sehr gut mit den Russen zurecht. Man muß seine Augen für Optionen in der Zukunft offen halten. Das könnte einmal sehr wichtig werden."

Südafrika ist größter Platin-, Gold-, Vanadium-, Chrom- und Manganproduzent der westlichen Welt. Zusammen mit der Sowjetunion besitzt es bei den für die Stahlindustrie lebensnotwendigen Veredlern Vanadium und Mangan mehr als 90 und bei Chrom 80 Prozent der Weltreserven. Die westlichen Länder könnten sich, so Pietie du Plessis, Chrom, Vanadium und weitere wichtige Rohstoffe aus anderen Quellen beschaffen. Dafür müßten sie jedoch einen „horrenden Preis" bezahlen und hätten nicht einmal eine Liefergarantie. „Nehmen Sie das Beispiel Australien – die Lieferung von Rohstoffen wird immer unterbrochen, wegen Streiks und weil die Australier die Arbeiterschaft nicht im Griff haben."

Ausländische Investitionen in Südafrika sind nach Angaben des Ministers aufgrund der weltweiten „Disinvestment"-Kampagne zu einem Stillstand gekommen. Die internationalen Banken lehnen die Umschuldung von Krediten ab. Bezog Südafrika bislang etwa zehn Prozent seines jährlichen Kapitalbedarfs aus dem Ausland, so erhält es heute praktisch nichts. „Glücklicherweise haben wir einen großen Devisenüberschuß in der Zahlungsbilanz, der sich auf etwa fünfeinhalb Milliarden Rand beläuft. Das hilft uns zu einem gewissen Grad mit der Versorgung von Kapital."

In dem Gespräch machte du Plessis unmißverständlich klar, daß es der Regierung in Pretoria ernst mit dem „Notplan" sei, nach dem die rund 1,5 Millionen schwarzen Arbeiter aus den Nachbarländern nach Hause geschickt werden sollen, wenn sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt weiter verschlechtert. Zur Zeit beträgt die Arbeitslosenquote etwa 7,5 Prozent, wobei sich die Arbeitslosigkeit unter den Weißen seit 1984 verdoppelt hat.

„Die Durchführung des Plans hängt davon ab, wann die Welt mit Sanktionen gegen uns ernst macht. Bislang hatten sie keine verheerende Wirkung, aber in dem Moment, in dem sie greifen und die Arbeitslosigkeit sich so verschärft, daß wir sie nicht mehr unter Kontrolle haben,

● Fortsetzung Seite 8

Rektoren in Polen abgesetzt

DW. Warschau

Rund 30 Rektoren und Dekane der Universitäten Polens sind ihrer Ämter enthoben worden. Besonders stark betroffen war die Universität Posen. Dort wurden der Rektor Franciszek Kaczmark, vier seiner Stellvertreter und sieben Dekane abgesetzt. Auch in Danzig wurde der Rektor Karol Taylor entlassen.

Oppositionskreise gehen davon aus, daß die Professoren wegen ihrer Intervention in der Affäre um den Tod des Studenten Marcin Antonowicz „bestraft" wurden. Professor Taylor hatte während der Beisetzungsfeierlichkeiten für den Studenten das Wort ergriffen und dabei Parallelen zum Tod des ermordeten Priesters Jerzy Popieluszko gezogen.

Seite 8: Jaruzelski droht

Deutscher Brüter in Frankreich?

HH. Bonn

Staatspräsident Mitterrand hat in einem Schreiben an Bundeskanzler Kohl die Möglichkeit angedeutet, daß ein zweiter deutscher Brutreaktor (SNR 2) außerhalb der Bundesrepublik gebaut werden könne. „Wir halten die Verpflichtung Frankreichs aufrecht", schreibt er, „daß dieses Vorhaben seinen Standort vorrangig in der Bundesrepublik haben soll. Sollte es jedoch Schwierigkeiten dabei geben, in einem vernünftigen Zeitraum einen akzeptablen Standort ausfindig zu machen, muß auch eine andere Wahl möglich sein, damit kein Stillstand eintritt." In deutsch-französischen Vereinbarungen von 1973 war die gemeinsame Brüterentwicklung beschlossen worden.

Seite 9: Schleppender Baufortgang

Zur Sparpolitik keine Alternative

263,5-Milliarden-Etat 1986 unter Dach und Fach / 40 Stunden lang scharfe Debatte

PETER PHILIPPS, Bonn

Die Haushaltsdebatte endete, wie sie begonnen hatte: Mit Wahlkampfgetöse und dem offensichtlichen Willen, das Trennende der Parteien zu betonen. Nach genau 40 Stunden Diskussion und 154 Redebeiträgen verabschiedete das Parlament gestern um 12 Uhr 32 mit der Mehrheit der Regierungsfraktionen von 242 gegen 167 Stimmen in dritter Lesung den 263,5-Milliarden-Etat für 1986.

Der SPD-Vorsitzende Willy Brandt mit einer grundsätzlichen Rede zu Beginn, Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg mit einem Resümee am Ende dieses letzten Debattentages – beide hatten sich noch partiell um den Grundkonsens bemüht. Der SPD-Chef kritisierte die „Scheinthemen", die in den vergangenen Tagen angesprochen worden waren, und schlug einen großen Bogen von den Problemen der weltweit hohen Auslandsverschuldung über innenpolitische Streitpunkte wie dem Streikparagraphen 116 bis hin zur wirtschaftlichen Lage der Bundesrepublik Deutschland: Als einer, der „sich aus der Mitverantwortung für das Staatsganze nicht entlassen weiß", warne er die Regierung vor „Selbstzufriedenheit". Darüber, „daß die Zeichen einer konjunkturellen Aufwärtsentwicklung anhalten", sei der Parteienstreit überflüssig, aber angesichts der Arbeitslosen bleibe die SPD bei ihren Forderungen, etwa einem „Opfer der Besserverdienenden".

Auch Stoltenberg unterstrich die „Berührungspunkte" mit den Sozialdemokraten, beispielsweise daß Alternativen zur Sparpolitik nicht vorhanden seien, und den Willen, Subventionen abzubauen. Aber er wies den Vorwurf der „Selbstzufriedenheit" zurück und ging zum allgemeinpolitischen Gegenangriff über: In wesentlichen Fragen, beispielsweise der Sicherheitspolitik, seien die Gegensätze zwischen Koalition und SPD größer geworden. Die Partei befinde sich in weiten Teilen in einem „schlimmen Zustand", und das, was der niedersächsische Spitzenkandidat Gerhard Schröder in der Etatdebatte gesagt habe, sei eine „bis zur letzten Zeile aufgeschriebene Rede der Niedertracht". Den Grünen warf er eine „Verkommenheit ihrer Gesinnung" vor und unterstützte ausdrücklich die Kritik des CDU-Generalsekretärs Geißler an der Verleihung des Friedensnobelpreises an eine internationale Ärzteorganisation, nachdem Brandt diesen zuvor noch ausdrücklich die „Solidarität" versichert hatte.

Ein erregter Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel beendete die Debatte, indem er Stoltenberg vorwarf, das Nobelpreis-Komitee „diffamiert" und einen „Vorgeschmack" auf die bevorstehende „Brutalität" des Wahlkampfs gegeben zu haben.

G

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Feu infernal

Von Heinz Heck

Europäische Zusammenarbeit in der Hochtechnologie, so die Zielsetzng von Eureka, ist für die SPD ein hohes Gut. Doch ist diese Zusammenarbeit keineswegs neu; sie geht wenigstens in die siebziger Jahre, in die Zeit der Kanzler Brandt und Schmidt, zurück, als mit Frankreich, Italien, Großbritannien und den Benelux-Staaten die gemeinsame Entwicklung der Brutreaktortechnologie vereinbart wurde.

Für den Sozialisten Mitterrand ist dies auch heute noch ein Programm „von strategischer Bedeutung". Sozialdemokraten in der Bundesrepublik sehen hier eher die Gefahr eines „Höllenfeuers" heraufziehen.

Niemand erwartet, daß die französische und die deutsche Linke immer einer Meinung sind. Allein der Umstand, daß eine in der Regierung, die andere in der Opposition (zumindest im Bund) sitzt, hat schon die unterschiedlichsten Lernprozesse ausgelöst.

Doch ist der SPD zu empfehlen, den Brief Mitterrands an Kohl einmal genau zu lesen. Mit aller Höflichkeit zwar, aber auch mit Entschiedenheit wird hier der Anspruch angemeldet, mit einem Milliardenprojekt wie dem Brüter der nächsten Generation (SNR 2) in ein anderes Land ausweichen zu wollen – bei aller Bereitschaft, ihn „vorrangig in der Bundesrepublik" zu errichten. Diese Bereitschaft ist nicht unbegrenzt gültig.

Lernprozesse sind dazu da, durchgestanden zu werden. Das heißt aber auch, daß sie einmal zum Abschluß kommen müssen. Beim Brüter ist mit Enquetekommissionen und Untersuchungen ohne Zahl das Menschenmögliche bereits getan worden. Man kann nicht immer wieder von vorn anfangen, erst recht nicht mit dem Ziel, sich immer neue Alibis für Entscheidungsverzögerungen zu verschaffen. Wenn der Schnelle Brüter Kalkar (SNR 300) nicht vorankommt, wie soll der Brüter der zweiten Generation nach Deutschland kommen?

Dann kann eine Entwicklung auch über ein Land hinweggehen, wie Mitterrand diplomatisch durchblicken läßt. Denn er ist entschlossen, den Brüter mit weiteren Partnern bis hin zur Wettbewerbsfähigkeit zu entwickeln. Solche Erfahrungen werden nicht ohne Nachwirkungen auch bei anderen Vorhaben bleiben – in Eureka oder wo auch immer.

Die Affäre Pollard

Von Ephraim Lahav

Das Beste, was sich über den bizarren Spionagefall Pollard sagen läßt, ist, daß er letztlich nicht gegen die Vereinigten Staaten gerichtet war, sondern gegen die arabischen Länder. Trotz ihrer sehr engen nachrichtendienstlichen Zusammenarbeit mit Israel sammeln die Amerikaner mehr Informationen über die arabischen Streitkräfte, als sie gewillt sind, den Israelis zu geben.

Das ist nun einmal so auch zwischen Verbündeten. Auch ihren NATO-Partnern liefern die Amerikaner nicht alles zu, was sie über die Sowjets wissen. Und Israel öffnet seine Tresore auch nicht vollständig amerikanischen Augen.

Es stimmt auch, daß auch Verbündete gegeneinander spionieren. Lange vorbei ist die Zeit – kurz nach dem Ersten Weltkrieg –, da der US-Außenminister die Errichtung eines Geheimdienstes mit der Begründung ablehnte: „Ein Gentleman liest nicht die Briefe eines anderen." In Jerusalem verlautete diese Woche (freilich ohne amtliche Bestätigung), daß in den letzten Jahren fünf Fälle amerikanischer Spionage in Israel aufgedeckt, aber nicht publik gemacht worden seien. Der Sprecher des israelischen Außenministeriums ließ das Gerücht offen mit der Erklärung: „Wir führen keine ausgleichende Buchhaltung auf diesem Gebiet."

Es ist keineswegs unglaubwürdig, daß weder Premier Peres noch sein Amtsvorgänger Shamir von der Sache Kenntnis hatten. Es ist sogar möglich, daß untergeordnete Offiziere des „Mossad" die Verbindung mit Pollard ihren Vorgesetzten verheimlichten, weil sie einen sofortigen Gegenbefehl befürchteten. Aber wenn das der Fall ist, so hat Israel die Pflicht, dies den Amerikanern mitzuteilen. Nicht unbedingt öffentlich; aber die USA haben ein Recht auf diese Information.

Auch ist es unbedingt erforderlich, die betreffenden unteren Chargen aus dem Geheimdienst zu entlassen. Nicht nur als Strafe, sondern aus Besorgnis um die Zukunft. Ein Geheimdienst muß der Kontrolle seiner vorgesetzten Zivilbehörden bedingungslos unterliegen. Es kann ihm nicht überlassen bleiben, zu entscheiden, was die Regierung wissen soll, sonst wird er als nächstes bestimmen, was sie wissen darf.

Indien und Japan

Von Peter Dienemann

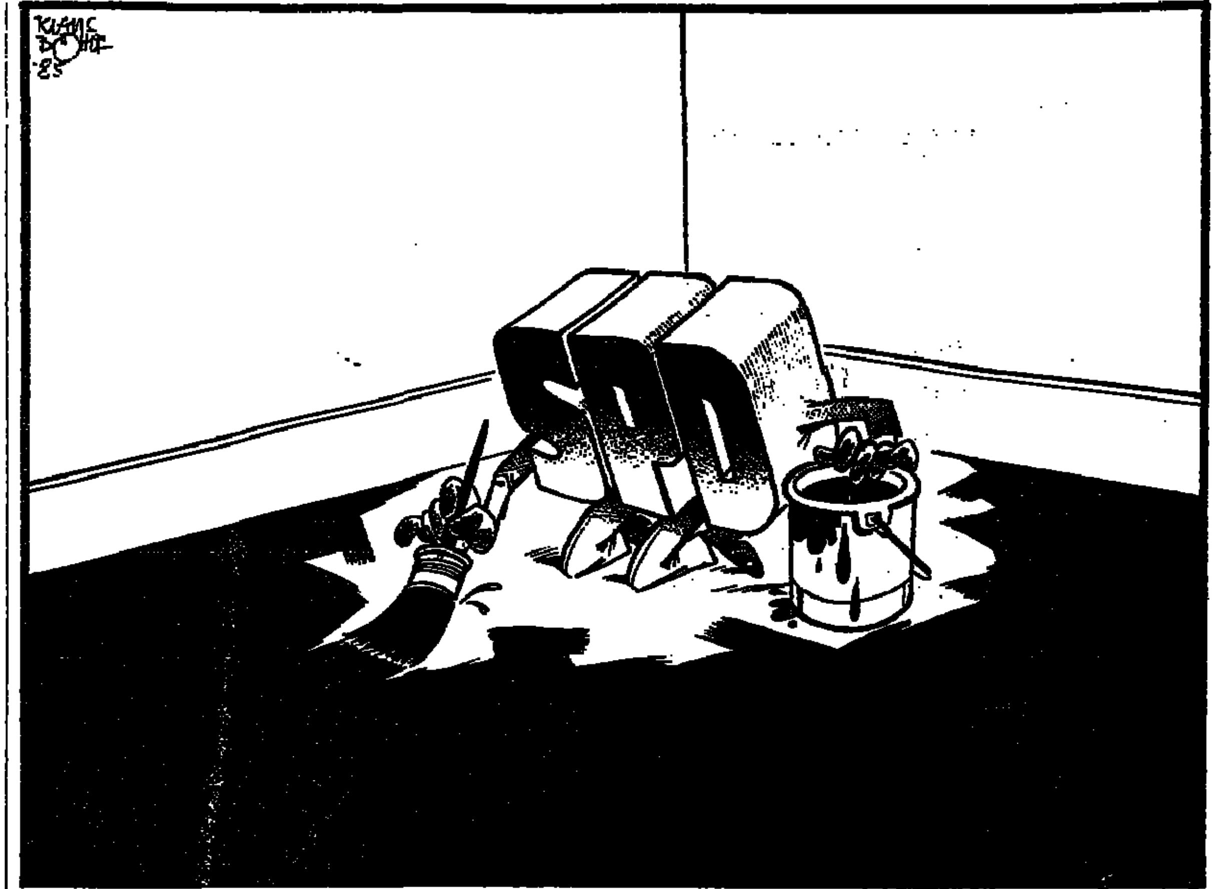
Sie liebt mich, sie liebt mich nicht, sie liebt mich – so sieht es im indisch-japanischen Verhältnis aus, das nach einem wirtschaftlichen Boom in den fünfziger Jahren jahrzehntelang von Eiseskälte gezeichnet war. Inder bewundern zwar das fernöstliche Industriereich ob seiner wirtschaftlichen Entwicklung und seiner weltweit gefragten Technologie. Aber mit japanischer Politik konnte Indien bislang nichts anfangen. Japan gilt in Indien als Kind der USA, das dem Vater rückhaltlos vertraut, mehr noch, ihm nacheifert.

Japaner wiederum sehen den riesigen indischen Markt mit großem Interesse. Aber sie mißtrauen dem Land, das seine Affinität zur Sowjetunion allzuoft unter Beweis gestellt hat.

Rajiv Gandhis Besuch in Tokio, von dem spektakuläre Ergebnisse für beide Seiten kaum zu erwarten sind, dient daher in erster Linie dazu, Vorurteile auf beiden Seiten abzubauen. Mit dem Machtwechsel in Neu-Delhi scheint der Weg geebnet. Rajivs neue Außenpolitik, die deutlich spürbare Verbesserung des indisch-amerikanischen Verhältnisses, die Entspannung in der südasiatischen Region, wo bislang Pakistan Japans Favorit ist, macht die trotz Freundschaftsvertrages und enger wirtschaftlicher Beziehungen selbstbewußte Distanz Indiens zur Sowjetunion deutlicher.

Nicht zuletzt weiß Tokio auch zu honorieren, daß Moskaus uralter Vorschlag einer asiatischen Sicherheitskonferenz auch von Rajiv Gandhi nicht aufgegriffen wurde.

Doch auch die westlichen Industrienationen sollten sich darüber im klaren sein, daß Indien nicht im Sturm zu nehmen ist. Weder politisch noch wirtschaftlich wird sich Indien äußerem Druck beugen; es wird vielmehr den Weg zur Eigenständigkeit verfolgen, den schon Nehru eingeschlagen hatte. Wie vor japanischen, schützt sich Indien auch vor anderen westlichen Importschwemmen, stets das Ziel vor Augen, die indische Industrie auf Weltstandard hochzuheben. Ob die japanische Industrie bereit ist, sich durch Lizenzvergaben und Kollaborationen einen zweiten – und weitaus potenteren – Konkurrenten in Asien nach Südkorea heranzuziehen, ist mehr als fraglich.



In die Ecke gepinselt KLAUS BÖHLE

Der Sport und die Knochen

Von Klaus Blume

Normalerweise findet im Sport keinerlei Auseinandersetzung mit wirklicher Gewalt statt." Das schreibt der frühere Ruder-Olympiasieger Hans Lenk, heute Ordinarius für Philosophie an der Universität Karlsruhe. Lenk kommt zu dem Schluß: „Eine Idee des Sports ist zweifellos, Gewaltanwendung durch harmlose Formen der Auseinandersetzung zu ersetzen."

Wie harmlos? Es geschah beim Fußballspiel Bayern München gegen Werder Bremen: Nach siebzehn Spielminuten beförderte der Münchner Klaus Augenthaler seinen Bremer Berufskollegen Rudi Völler mit einer rüden Attacke ins Krankenhaus Rechts der Isar.

„Wenn einer kein Lump ist, dann wird er auch kein Eishockey-Spieler." Ein geflügeltes Wort in der Kufenkaste. Fünfundzwanzig Fouls in zehn Minuten – gleich zum Saisonauftakt beim Treffen Landshut gegen Düsseldorf – illustrieren das. Oder auch die Feststellung eines Team-Arztes in St. Louis, Missouri, nach der Untersuchung eines berühmten CSSR-Eishockeystars, 1968 geflüchtet, der in den USA spielen wollte: „Der kann kein Eishockeyspieler sein, der ist ein Hochstapler. Er hat noch alle Zähne." Wenn es wirklich mal ohne Prügel abgehen sollte, pflegt der Trainer zu monieren: „Leute, ihr seit doch mit dem Gegner nicht verwandt und nicht verschwägert."

Oder: „Schon frühzeitig schied bei Leutershausen Spielertrainer H. durch Knieverletzung aus, Kreisläufer G. mußte im Krankenhaus an der Augenbraue genäht werden, und bei Oftersheim beklagte F. den Verlust zweier Zähne. Schließlich wurde B. (Oftersheim) in der 55. Minute des Feldes verwiesen. Handball brutal." Ein Bericht aus dem „Heidelberger Tagblatt" aus dem Jahre 1980 – geändert hat sich seitdem nichts. Das bestätigten zumindest die Auswahlmannschaften der „DDR" und der Sowjetunion kürzlich beim Finale um den Supercup. Da war manches zu spüren, aber nichts von sozialistischer Brüderlichkeit.

Ist nun das, was sich auf manchen Sportplätzen oder in gewissen Turnhallen zuträgt, eine besondere Form sportlicher Cleverness mit einkalkuliertem Betriebsunfall, oder ist es schon zu einer neuen Sparte der Kriminalität geworden?

Der ehemalige amerikanische Football-Star Jack Tatum schrieb in seinem Buch „They call me assassin" („Sie nennen mich Attentäter"): „Football ist Krieg, und ich bin ein ‚hit man'". Der Ausdruck wird für bezahlte Killer etwa der Mafia verwendet. In der Tat sollte Tatum im Auftrag seiner Klubchefs dem jeweiligen Gegenspieler das Handwerk legen – nicht nur en passant; er sollte ihn bewußt und gezielt so verletzen, daß jener seinen Sport, der auch sein Beruf ist, möglichst nie wieder ausüben konnte.

Als die Rad-Tortur „Tour de France" um die Jahrhundertwende erfunden wurde, trachteten sich die Konkurrenten noch, shakespearischen Giftmischern gleich, nach dem Leben – in einigen Fällen mit Erfolg. Da wurden Hühnerkeulen und Zwiebelsuppen vergiftet, nach dem Motto: Ein toter Konkurrent muß schließlich nicht erst noch überholt werden.

Doch auf dem Weg vom altgriechischen Pankrathion, das erst bei völliger Kampfunfähigkeit endete, bis zu den tödlichen Duellen der Tour-Heroen hat sich vieles im Sport geändert. Der Umgang untereinander ist im großen und ganzen verträglicher geworden, und die Anthropologie nennt denn auch nur noch zehn primitive Kulturen, in denen es eine häufige Verbindung zwischen Aggressionssportarten und kriegerischem Verhalten zu beobachten gibt. Unsere momentanen Hochkulturen mit ihren hochgezüchteten Leistungsportarten sind demnach über jeglichen Verdacht erhaben. Oder?

Was an Betriebsunfällen auf deutschen Fußballplätzen, in den Fällen Völler oder Lienen oder bei wem auch immer, passiert ist, was in den Eishockey-Arenen oder auch beim Handball geschieht, das alles ist noch unter der Rubrik „Unfall" einzuordnen. Es ist, wenn auch mancher Affekt mitwirkt, eben nicht, wie im Falle Tatum, die beabsichtigte emotionslose Vernichtung des Kontrahenten.



Ist nichts dagegen zu machen? Foul-Opfer Lienen FOTO: SVEN SIMON

Denn der in vollem Lauf in den Gegner hineingrätschende Fußballer kalkuliert bei seinem Versuch, den Ball zu spielen, zwar Regelübertretungen ein – eben das Bein anstelle des Balles zu treffen –; seine Handlung dient aber nur der Behinderung seines sportlichen Gegners und nicht der Schädigung des Gegners als Person.

Das Einkalkulieren der Schädigung des Gegners als Person findet oft dort statt, wo es ein großes Publikum gar nicht vermutet und wahrnimmt: beim Boxen, beim Judo, sogar beim Laufen. Selbst Judokämpferinnen drillen ihre Schülerinnen darauf, den Judo-Anzug so selten wie möglich zu waschen, um mit den brettsteifen Ärmeln den Gegnerinnen mit Nachdruck in die Augen fahren zu können – das werde die Sehkraft schon mindern. Oder: Mit der Innenhand auf Augen und Augenbrauen schlagen (was verboten ist) – das ist noch üblich. Oder: mit ausgestrecktem Mittel- und Zeigefinger kräftig den Kontrahenten in die Nieren stoßen, auf daß er vor Schreck keine Luft mehr bekommt – hat sich diese alte Läuferseuche schon gelegt?

Man muß sich mit manchem, man muß sich nicht mit allem abfinden. Wer Handball spielt, der weiß, daß ihn andere Formen zwischenmenschlicher Kommunikation erwarten als etwa einen Tischtennisspieler. Im Fußball vor allem ließe sich gegen manche Grätsch- und sonstigen Techniken härter durchgreifen, auch im Interesse des Spiels; die Mehrheit der Zuschauer sieht lieber Tore als Gewalttätigkeiten, sie sieht lieber den Techniker Völler als das Bulletin aus dem Krankenhaus Rechts der Isar. Aber das muß weltweit geregelt werden, sonst wären unsere Fußballer die ersten, die sich gegen den Zwang zu einer behutsamen Spielweise wehren würden, die ihre Knochen schont und ihre internationalen Chancen mindert. So kompliziert ist Sport.

IM GESPRÄCH Edmund Morris

Reagans Biograph

Von Fritz Wirth

Unter den Mitgliedern des exklusiven amerikanischen Gipfel-Kreises in Genf war eines, mit dem die sonst erstklassig informierten Sowjets nichts anzufangen wußten. Es existierte kein Dossier über diesen Mann. Man kannte nicht einmal seinen Namen. Nicht einmal die Amerikaner konnten aufklärend behilflich sein. Der Mann war ihnen selbst nicht sonderlich geläufig. Sie kannten ihn seit einigen Wochen im Weißen Haus nur als einen stummen und sehr neugierigen Beobachter.

Der Mann heißt Edmund Morris, ist 45 Jahre alt, in Nairobi, Kenia, geboren, amerikanischer Staatsbürger, Schriftsteller und vor fünf Jahren mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet für seine Biographie „Der Aufstieg des Theodore Roosevelt".

Das war es, was auch Präsident Reagan von diesem Mann wußte, als er ihn im Jahre 1983 bei einem Dinner im Hause des Senators Hatfield traf. Bei Tisch sprach man über die Schwierigkeiten eines Historikers, die Distanz zu den Männern zu überbrücken, die Geschichte machen.

Das Gespräch hatte Folgen. Im letzten Monat ließ Reagan den jungen Historiker wissen, daß er bereit sei, diese Distanz auf ein Minimum zu reduzieren. Er lud Morris ein, seine Biographie zu schreiben, mit ungehindertem Zugang zum Weißen Haus, seinen Konferenzen und seinen Tagebüchern. Eine Zensur finde nicht statt. Der Präsident werde nicht den geringsten Einfluß auf das Manuskript des Historikers nehmen.

Ronald Reagan ging mit diesem Angebot durch eine weitgeöffnete Tür. Spätestens seit einem halben Jahr ist bei Morris der heiße Wunsch wach, diesem Präsidenten bei seiner Arbeit über die Schulter zu schauen. Der Wunsch regte sich beim Bitburg-Besuch des Präsidenten. Morris in einem Gespräch mit der „New York Times": „Ich wollte dabeisein, wollte sein Gesicht sehen, wollte die Vögel in den Bäumen des Friedhofs hören und wollte sehen, wie das Holocaust-Mahnmal auf ihn wirkte."

Morris, der sich eher als Schriftsteller denn als Historiker versteht, möchte Augenzeuge der Geschichte sein. „Ich liebe Atmosphäre. Drama. Charaktere", sagt er. Bei seiner Arbeit an der Roosevelt-Biographie wurde sie ihm nur aus zweiter Hand geliefert. Der Gipfel in Genf war daher für ihn Autoren-Manna.



Auch beim Gipfel dabei: Autor Morris FOTO: AP

Auch sonst hat die Einladung für ihn gedeihliche Nebeneffekte: In dieser Woche wurden die Buchrechte an der Reagan-Biographie versteigert. Sie brachten Morris drei Millionen Dollar ein, den höchsten Betrag, der je vorab für ein Buch gezahlt wurde. Der Präsident ist an diesem Honorar nicht beteiligt.

Vorab jedoch hat Morris noch dringendere Dinge zu erledigen. Im nächsten Jahr soll der zweite Roosevelt-Band und eine Biographie über Clare Boothe Luce erscheinen. Von dann an will er sich fest im Weißen Haus einnisten und nur noch Augenzeuge sein. Die erste Zeile zur Reagan-Biographie will er schreiben, wenn Reagan in drei Jahren das Weiße Haus verläßt. Sein Manuskript muß er am 1. Januar 1991 vorlegen.

Im übrigen hat er schon einen Faden zwischen seinen beiden Präsidenten entdeckt: „Theodore Roosevelt war der Mann, der am Beginn dieses Jahrhunderts den Geist und die Stimmung dieses Landes änderte. Ronald Reagan ist der Präsident, dem das gleiche zum Ende dieses Jahrhunderts gelang."

DIE MEINUNG DER ANDEREN

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

Zum Kraftwerk Ibbenbüren stellt sie fest:

Rau ist nicht der erste Landesvater, der wirtschaftlichen Zwängen gehorcht und für eine noch nicht klar umrissene Zeit ein Kraftwerk arbeiten läßt, das die Atemluft vergiftet. Sein niedersächsischer Kollege Ernst Albrecht stand in Buschhaus vor dem gleichen Problem. Doch schließlich beteiligte sich der designierte SPD-Kanzlerkandidat in vorderster Front an der Kampagne gegen Albrecht und Bundeskanzler Kohl in der Buschhaus-Affäre. Nur ein Jahr später tut Rau so, als seien die Attacken auf die Niedersachsen nicht gewesen.

Kieler Nachrichten

Hier heißt es zur Lehrerarbeitslosigkeit:

Die Regierungschefs der Länder haben gestern in Bonn einen weisen Beschluß zur Situation der Lehrer gefaßt. Eine von Interessen-Organisationen verschiedener Couleur mit massivem Publizitätsaufwand geforderte Arbeitszeitverkürzung der Lehrer lehnten sie ab. Zugleich schufen sie aber vorsichtig die Möglichkeiten zur Einstellung von Nachwuchslehrern. Beides zugleich war nicht zu haben. Die Finanzlage der Länder erlaubt es nicht. Dennoch öffneten die Ministerpräsidenten auch in der Frage der Arbeitszeit die Tür einen Spalt. Eine Harmonisierung der Lehrerarbeitszeit zwischen den Ländern wird von ihnen nicht mehr ausgeschlossen. Das bedeutet im Klartext. Verbände können jetzt immerhin überall dort taktisch ansetzen, wo in einem Land an einer Schulart die Wochenstundenzahl der Pädagogen höher liegt als in irgendeinem anderen Bundesland.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Zum Sozialetat merkt sie an:

Der Sozialetat ist mittlerweile der größte Brocken im ganzen Haushalt und wächst überdurchschnittlich. Doch jede Mark, die hier ausgegeben wird, muß zuerst verdient werden, und das von immer weniger Bundesbürgern. Doch davon war in der Debatte merkwürdigerweise kaum die Rede. Vielleicht deshalb, weil alle Fraktionen – im stillschweigenden Einklang mit den Bürgern – dieses gewaltige Fragezeichen hinter dem Funktionieren des Sozialstaats lieber ohne Diskussion an die kommende Generation weiterschieben?

JERUSALEM POST

Sie zieht eine für Israel düstere Zwischenbilanz der Spionageaffäre Pollard:

Es ist genau die Herzlichkeit der Reagan-Regierung gegenüber Israel ..., die die Pollard-Affäre so zerstörerisch macht ... und wegen eines dummen Streichs hat Israel auch noch, indem es mit Pollard einen US-Juden als Spion benutzte, die Position der ... für Israel so wichtigen ... jüdischen Gemeinde in den USA verletzt und geschwächt.

Das Hemd näher als der Rock des Freihändlers?

Die Gatt-Konferenz und die Liberalisierung des Textilhandels / Von Hans-Jürgen Mahnke

Ob man nun von einem Meilenstein oder nur von einem Schritt in die richtige Richtung sprechen will – fest steht, daß die Mitglieder des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) dem Ziel einer neuen Welthandelskonferenz ein Stück näher gerückt sind. Der Beschluß, der jetzt auf der Gatt-Jahrestagung in Genf für die Einsetzung eines Vorbereitungsausschusses für eine Liberalisierungsrunde gefaßt wurde, läßt sich nicht als Formalie abtun.

Er ist sehr viel mehr, auch wenn der Ausschuß noch nicht zur Sache gehen, sondern nur für eine Ministertagung im September festlegen soll, über welche Fragen gesprochen werden muß. Gemeinhin ist die Tagesordnung bei solchen Verhandlungen jedoch eines der schwierigsten Probleme.

Die Bedeutung dieses Beschlusses zeigte seine Vorgeschichte: Angefangen hatte es bereits vor bald zwei Jahren mit dem immer stärker werdenden Druck der Amerikaner, denen sich die Japaner und einige europäische Staaten anschlossen, den ausufernden Protektionismus im internationalen Rahmen einzudämmen. Unter Schmerzen kam erst im Mai auf dem Bonner Weltwirtschaftsgipfel die Absprache der sieben führenden Industrienationen des Westens zustande, einen Vorbereitungsausschuß einzusetzen, damit im nächsten Jahr mit den eigentlichen Verhandlungen begonnen werden könnte.

Prompt folgte die Blockade durch einige Entwicklungsländer. Daraufhin setzten die USA durch Mehrheitsentscheidung – etwas, was es in der vierzigjährigen Geschichte des Gatt noch nie gegeben hat – Ende September eine Sonderkonferenz der Welthandelsorganisation durch. Sie einigte sich darauf, daß hohe Beamte die jetzige Jahrestagung vorbereiten sollten. Und noch zu Beginn der Konferenz äußerten sich die amerikanischen Delegierten skeptisch, ob eine Entscheidung nicht doch wieder verwässert werde.

Das ist sie nun nicht. Sicher, es sind nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen. So ist aus der Verpflichtung nichts geworden, schon jetzt auf den Einsatz weiterer protektionistischer Maßnahmen zu verzichten. Damit sollte die Gefahr gebannt werden, daß einige Länder noch rasch Handelsbarrieren auftürmen, um dann später von diesem neuen Niveau aus leichter Zugeständnisse machen zu können. Wenn der Vorbereitungsausschuß erst von Januar an tagt, dann sollte es den Protektionisten schon schwerer fallen, sich mit ihren falschen Rezepten durchzusetzen, die sich letztlich immer als kontraproduktiv auch für die eigene Volkswirtschaft erweisen. Jedenfalls hat auch der amerikanische Präsident jetzt etwas in der Hand, um antiliberale Gesetzesinitiativen abzuwehren.

Die grundlegenden Gegensätze wurden in Genf nicht überwunden. Angesichts der freihändlerischen Sünden der Industriestaaten in den letzten Jahren zweifeln die Entwicklungsländer an deren Willen, ihre Märkte tatsächlich zu öffnen. Es wird auch weiterhin die Gefahr einer gewissen Liberalisierung des Dienstleistungsverkehrs beschworen: Die Entwicklungsländer fürchten um ihre Banken und Versicherungen. Hier ist noch sehr viel Aufklärungsarbeit notwendig.

Aber es wird auch über dieses Problem gesprochen werden. Und damit dürfte bereits feststehen, daß es auch von einer neuen Welthandelsrunde behandelt wird, selbst wenn einige Entwicklungsländer sich zunächst nicht daran beteiligen werden.

Die Industrieländer haben es in der Hand, das Klima für die Vorbereitungsarbeiten zu bestimmen. Denn parallel zu der Vorbereitung der Gatt-Ministertagung muß über die Verlängerung des Welttextilabkommens verhandelt werden. Seit bald einem Vierteljahrhundert ist der Handel mit Textilien und Bekleidungsartikeln in ein dirigistisches Korsett eingenäht. Aber selbst die deutsche Textilindustrie, die rund dreißig Prozent der Importe selbst vornimmt, und die zuständige Gewerkschaft polemisieren gegen jede Lockerung.

Wenn sich Unternehmen und Gewerkschaften so einig sind, dann droht in der Regel ein Kompromiß auf Kosten Dritter. So auch hier. Durch Einfuhrbeschränkungen werden die Verbraucher getroffen, weil sie höhere Preise bezahlen müssen, aber auch ausländische Anbieter, die weniger absetzen können. Dies tangiert die deutsche Exportwirtschaft, die auch nur verkaufen kann, wenn in der Bundesrepublik gekauft wird.

Ein Schritt zu mehr Liberalisierung bei Textilien wäre ein Signal für die Welthandelskonferenz, die der internationalen Arbeitsteilung, einer der Hauptquellen für die Wohlstandssteigerung, neue Impulse verleihen könnte. Der Beschluß von Genf ist ein Schritt voran. Eine Umkehr, und darum sind die liberalen Handelspolitiker so froh gestimmt, wird mit jedem Schritt schwieriger.

„Trag eine schußsichere Weste, mein Sohn“

Er ist erst 36 Jahre alt und erst seit einigen Monaten im Amt. Doch er hat bereits eine Woge der Hoffnung ausgelöst: Die Peruaner glauben an Präsident Alan Garcia.

Von WERNER THOMAS

Wenn der Präsident den Wunsch verspürt, mit dem Volk zu kommunizieren, betritt er den Balkon im zweiten Stock seines Palastes am Plaza de Armas. In Windeseile verbreitet sich die Nachricht seiner Gesprächsbereitschaft in der Hauptstadt Lima. Rasch wäscht der Zuhörer-Kreis auf hundert, tausend, ja bis zu zehntausend Menschen. Der Präsident, der ein Mikrophon in der rechten Hand hält, macht Mitteilungen, gibt Erklärungen und stellt Fragen. Etwa: „Was denkt ihr darüber.“ Am Schluß dieses Dialogs, „balconazo“ genannt, spendet die Menge begeistert Applaus und skandiert rhythmische Sprechchöre: „A-lan, A-lan“.

Alan Garcia, 36, ist der ungewöhnlichste Akteur der politischen Bühne Lateinamerikas. Selten zuvor hat ein Mann eine Nation ungestümer erobert wie er. Die Meinungsumfragen ermittelten bereits nach einer sechswöchigen Amtszeit eine Traumnote: 96 Prozent Popularität. „Nie hätte ich einen so kometenhaften Aufstieg für möglich gehalten“, gestand der Politologe Julio Cotler. Der Kolumnist und Schriftsteller Mirko Laür versucht das Phänomen zu erklären. Er glaubt, daß Garcia eine Lücke füllte. „Lateinamerika wartete auf einen nichtmarxistischen Politiker, der demokratische Wege beschreiten will, um die sozialen Probleme zu lösen.“

Nicht zufällig herrscht schon zwischen dem peruanischen Populisten Alan Garcia und dem kubanischen Marxisten Fidel Castro ein gespanntes Verhältnis. Castro bezweifelt öffentlich die Aufrichtigkeit Garcias, wenn er das Los der Armen beklagt. Garcia antwortete schnippisch: „Ich muß meinem Volk Rechenschaft ablegen, nicht einem ausländischen Führer.“ Ein diplomatischer Beobachter in Lima erläuterte: „Wenn Alan Garcia Erfolg hat, kann sein Entwicklungsmodell ein Beispiel setzen und Revolutionären wie Castro den Wind aus den Segeln nehmen.“

Enrique Zileri, der Chefredakteur der einflußreichen Zeitschrift „Caretas“, beobachtet eine „seltene Symbiose von zwei wichtigen Faktoren: Persönlichkeit und Programm.“

Rastlos reist er durchs Land

Der zur Zeit jüngste gewählte demokratische Präsident der Welt strahlt Energie und Elan aus. Er schläft nur vier bis fünf Stunden. Sein Arbeitsalltag geht vom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden. Er schätzt nicht nur volksnahe Begegnungen wie diese Balkon-Gespräche. Er mischt sich auch in den Straßen Limas unter die Bevölkerung, taucht unangekündigt in Slums, Fabriken, Ministerien und Behörden auf. Er reist ständig durchs Land und besucht entlegene Indio-Dörfer, wo sich bisher noch nie ein Staatschef blicken ließ. „Er wirkt rastlos, als sei der Wahlkampf noch nicht zu Ende gegangen“, sagte Zileri.

Perus neuer Präsident sieht gut aus. Groß, dichtes dunkles Haar, das oft ins Gesicht weht, markante männliche Züge. Etwas korpulent allerdings für einen Mittdreißiger. Der massige Körper ist oft in zu enge Anzüge gezwängt.

Garcia kann feurige Reden halten und sein Publikum mitreißen. Er erinnert an einen Heilsprediger und klingt ähnlich missionarisch. Er liebt es, seine Ansprachen mit plastischen Vergleichen zu spicken. Als er vom Palast-Balkon verkündete, daß Staatsdiener künftig nicht mehr als umgerechnet 2500 Mark im Monat verdienen können, kritisierte er erregt, 500 Manager des staatlichen Ölkonzerns Petroperu hätten bisher soviel kassiert wie 100 000 Lehrer – „welch eine Ungerechtigkeit“. Stolz informierte er über die Entscheidung, die Luftwaffe dürfe nur zwölf von 26 ursprünglich bestellten Mirage-Jägern kaufen. „Mit dem Geld für ein Flugzeug können wir zehn Entbindungsheime bauen.“

Der sozialdemokratische Politiker, der Jura und Wirtschaftswissenschaften studierte (unter anderem an der Pariser Sorbonne), greift auf viele Ideen seiner traditionsreichen Partei zurück, der „Revolutionären Amerikanischen Volks-Allianz“, Apra. Sein Mentor Victor Haya de la Torre, der 1924 diese Bewegung gründete, inspirierte sein kontinentales Bewußtsein. Er denkt über die Grenzen Perus hinaus und fordert eine Aktionsgemeinschaft Lateinamerika. So appellierte Garcia an seine Kollegen, die Rüstungsausgaben drastisch zu reduzieren und gemeinsam das Schuldenproblem anzupacken. Bei seiner Amtseinführung am 28. Juli unterbreitete er den Vorschlag eines lateinamerikanischen Gipfeltreffens in Panama.

Sein regionales Engagement fand bisher aber nur ein geringes Echo. Kein anderes Land wollte bisher auch seine Entscheidung aufgreifen, die Schuldendienste auf zehn Prozent der Exporterlöse zu begrenzen. Innenpolitisch konnte der Präsident dagegen weit mehr bewegen.

Alan Garcia will die tiefe soziale Kluft, wie er in seinem Buch „Eine andere Zukunft“ beschrieben hat, durch eine Umstrukturierung der Gesellschaft überbrücken. Er ist jung, er plant langfristig. Innerhalb der nächsten Jahrzehnte sollen die armen Massen in die Mittelklasse integriert werden. Die Entwicklung der ländlichen Gebiete und der Landwirtschaft sowie ein Entwicklungsstopp der überbevölkerten Großstädte stehen auf seinem Programm.

Er möchte die Fehler der linken Militärregierung des Generals Velasco Alvarado (1968 bis 1975) nicht wiederholen, die durch Enteignungen eine bittere Konfrontationsatmosphäre und eine verhängnisvolle Kapitalflucht provozierte. Er wünscht die Unterstützung des Privatsektors und der bessergestellten Peruaner und hofft auf die Kooperation dieser Sektoren: „Auf die Dauer können die Reichen nicht überleben, wenn sie von einem Meer der Armut und des Elends umgeben sind.“

Der dynamische Apra-Führer startete seine Amtsperiode mit einem „moralischen Blitzkrieg“ („Caretas“-Chefredakteur Zileri). Er reorganisierte die Sicherheitskräfte, indem er 163 Generale und Obristen in den Ruhestand versetzte. Er entließ gar den höchsten Offizier, Generalstabschef Cesar Enrico Praelli, als dieser in den Verdacht geriet, Massaker seiner Truppen an Zivilisten zu vertuschen. Er befahl eine Offensive gegen die Unterwelt der Rauschgiftbranche: Acht Labors wurden zerstört und eine Riesenmenge Kokain-Paste vernichtet. Die Einsatzkommandos schlossen 22 heimliche Flugplätze im Amazonas-Dschungel und beschlagnahmten acht Transportmaschinen. Garcia will nicht nur die Korruption bekämpfen, sondern den Staatsapparat auch von unfähigen und faulen Beamten säubern.



Alan Garcia: Revolution mit Demokratie, Freiheit und Brot
FOTO: BONET/STUDIO X

Er hatte im Wahlkampf eine „Revolution mit Demokratie, Freiheit und Brot“ versprochen. Er widmete sich in den ersten Wochen seiner Präsidentschaft weiter den Problemen wirtschaftlicher Natur, die den Durchschnittsbürger am meisten belasten.

Auslandsschulden in Höhe der Staatsausgaben

Keine andere Nation Südamerikas war in den vergangenen Jahren von einer so schmerzlichen Wirtschaftskrise geschüttelt worden. 70 Prozent der arbeitsfähigen Peruaner sind erwerbslos oder unterbeschäftigt. Das Realeinkommen bewegt sich auf dem gleichen Stand wie 1965. Die Auslandsschulden (14 Milliarden Dollar) erreichen die Höhe der gesamten Staatseinnahmen. Die Industrie nützt nur 50 Prozent der Kapazität. Jeder Besucher Limas kann die Misere beobachten: Ein breiter Slumgürtel umgibt die Hauptstadt. Das Zentrum ist tagsüber von Straßenhändlern und Bettlern besetzt.

Ein Sanierungsprogramm, in dessen Mittelpunkt Lohn- und Preiskontrolle stehen, brachte bereits bemerkenswerte Erfolge. Die Jahresrate der Inflation schrumpfte von 300 Prozent (Juli) auf 40 Prozent. Das Haushaltsdefizit beträgt nur noch vier Prozent des Bruttosozialprodukts. Die Leute sparen wieder in der Landeswährung, Intis und Soles. Ein europäischer Bankier registriert „eine Atmosphäre des Vertrauens und der Zuversicht“. Zentralbankpräsident Richard Webb vergleicht die Anstrengungen seiner Regierung mit der „Schocktherapie“ Argentiniens und bedauert, daß Peru bisher nicht die gleiche internationale Anerkennung erhalten habe.

Über interne Anerkennung kann sich Alan Garcia nicht beklagen. So unterschiedliche Gruppen wie der Privatsektor und die marxistische „Vereinigte Linke“, heute die zweitstärkste politische Bewegung des Landes, spenden Applaus.

Der Präsident profitiert jedoch auch von der Erinnerung an seinen Amtsvorgänger Fernando Belaunde Terry, einen älteren Herrn, 72 Jahre, der den Eindruck der Passivität und Ohnmacht erweckte, der Pessimismus und Resignation verbreitete. Karikaturisten ließen den konservativen Politiker oft über den Wolken schweben.

Der Universitätsprofessor Carlos Amat y Leon dämpft allerdings die Garcia-Euphorie. Der junge Mann regiere nicht einmal vier Monate, betonte er. Während der Anfangsphase seiner Präsidentschaft sei auch Belaunde populär gewesen. Er fragte: „Werden die Peruaner noch lange eine wirtschaftliche Durststrecke geduldig ertragen?“ Zudem liege der Krieg gegen die maoistische Guerrilla-Organisation „Sendero Luminoso“ (Leuchtender Pfad) noch „wie ein düsterer Schatten“ über der Nation, 6000 Menschen kamen in den vergangenen fünf Jahren gewaltsam ums Leben. Auch Garcia glaubt in der Zwischenzeit nicht mehr an die Möglichkeit eines Dialogs und eines friedlichen Endes. Die letzten Bombenanschläge der Rebellen richteten sich gegen das Parteibüro der Apra.

Schließlich sah sich der Präsident gezwungen, zum ersten Mal die Polizei gegen Personen einzusetzen, die er gewöhnlich als „Opfer der sozialen Ungerechtigkeit“ bezeichnet: besitzlose Menschen, die fremdes Land okkupieren wollten, und revoltierende Häftlinge. Bei dem Aufstand im Lurigancho-Gefängnis von Lima starben 30 Insassen. „Vom Balkon lassen sich die Realitäten manchmal nicht so leicht überblicken“, kommentierte Amat y Leon.

Trotz seiner Popularität hat er nicht nur Freunde. So mußte er in den vergangenen Wochen mit Todesdrohungen leben. Die Leibwächter zittern bei jedem öffentlichen Auftritt und empfahlen ihm bereits eine kugelsichere Weste. Der gefährdete Präsident lehnte ab. Er pflegt sogar demonstrativ sein Jackett aufzuknöpfen, um zu zeigen, daß er keine Angst verspürt.

Während einer der letzten „Balconazo“-Vorstellungen fand eine alte Frau kein Verständnis für diese Macho-Geste. „Mein Sohn“, rief sie zum Balkon hinauf, „trag eine Weste. Wir brauchen dich noch.“ (SAD)

Jahresgedächtnis für einen Mann ohne Herz

Vor einem Jahr erhielt William Schroeder ein neues Herz, ein künstliches, das erste der Welt. Amerika feierte, die Ärzte jubelten, und ein Mann war glücklich. Doch der Traum endete jäh; was bleibt, ist ein Leidensweg.

Von FRITZ WIRTH

William Schroeder saß in seinem Bett, trank eine Dose Bier, telefonierte mit dem Präsidenten im Weißen Haus und teilte der Welt fröhlich mit: „Es ist, als sei ich über Nacht zehn Jahre jünger geworden.“

Das war vor einem Jahr. Heute sitzt William Schroeder zusammengesunken in einem Rollstuhl, schaut lethargisch auf eine Welt, die an ihm vorbeirollt und die er nicht mehr begreift und nicht mehr erkennt, sprachlos und ohne Erinnerungen, ein hilfloses Bündel Leben, das in einem Jahr um 20 Jahre gealtert scheint.

An diesem Donnerstag hatte seine Frau Margaret im Humana-Krankenhaus in Louisville für Ärzte, Krankenschwestern und Freunde eine kleine Danksagungsfeier arrangiert. Die stumme Frage, die über dieser kleinen Feier lag: Dank wofür? Für einen Mann, der maschinell seit einem Jahr am Leben erhalten worden ist, gewiß, doch was für ein Leben?

Vor einem Jahr pflanzte Dr. Devries William Schroeder ein künstliches Herz, Marke „Jarvik 7“, in die Brust. Es war ein nationales Ereignis. 150 Journalisten belagerten das Krankenhaus und feierten Schroeder in ihren Schlagzeilen als „Bionic Bill“. Der Präsident empfing Dr. Devries zum Dinner im Weißen Haus. Eine neue Ära der Herzverpflanzung schien angebrochen zu sein, und das Humana-Krankenhaus war fest entschlossen, die „Welt-Zentrale künstlicher Herzen“ zu werden. 100 „Jarviks 7“, so kündigte es an, wolle sie als neue Herzmotoren installieren. Kostenlos. Die Kosten für einen solchen „Motorentausch“ werden immerhin auf 40 000 bis 50 000 Dollar veranschlagt.

Der Traum endete schnell. Am 12. Dezember erlitt William Schroeder einen Schlaganfall. Er löschte vorübergehend die Fähigkeit zum Sprechen bei William Schroeder, doch keineswegs den Optimismus seiner Ärzte. Am 17. Februar diese Jahres pflanzten sie Murray Haydon ein künstliches Herz ein, obwohl der Schlaganfall des William Schroeder deutlich signalisiert hatte, daß „Jarvik 7“ keineswegs eine perfekte Herzmaschine war.

Schroeder erholte sich langsam. Seine Sprache kehrte zurück, sein unwiderstehlicher Optimismus aber blieb auf der Strecke. Im April suchte ihn ein zweiter Schlaganfall heim, der ihn halbseitig lähmte und sein Erinnerungsvermögen löschte. William Schroeder hatte Mühe, seine Angehörigen wiederzuerkennen.

Seine Erholung war mühsam. Eine Firma in Jasper, dem Heimatort Schroeders, stiftete 26 000 Dollar, um ein Spezialauto für Schroeder zu kaufen, das ihn und seine Herzmaschine, die für den Rest seines Lebens sein ständiger Begleiter sein würde, transportiert. Schroeder fuhr zu einem Baseballspiel, besuchte ein deutsch-amerikanisches Straßenfest in Jasper, doch es blieben Zweifel, ob er wußte, was um ihn herum geschah.

Seine Freunde und seine Mitbürger in Jasper hatten aufgehört, ihn als einen Wiedergeborenen und als ein medizinisches Wunder zu betrachten. Sie nannten ihn nur noch respektvoll einen sehr tapferen Mann, einen Mann ohne Herz, doch mit „Mumm“.

Bis dann am 11. November ein dritter Schlaganfall William Schroeder völlig niederstreckte und ihn bis auf den heutigen Tag sprachlos machte. Die Welt um ihn herum ist dunkel geworden. Im Humana-Krankenhaus versucht man zwar immer noch, einen Weltrekordler aus ihm zu machen und ihn als den ersten Mann zu feiern, der mit Hilfe eines künstlichen Herzens ein Jahr älter wurde, doch der Neurologe Gary Fox, der versucht, die Folgen dieser Serie von Schlaganfällen bei William Schroeder zu überwinden, ist ehrlich genug einzugestehen: „Ich glaube nicht, daß ich so weiterleben möchte, wie es William Schroeder im Augenblick tut.“

Ein technologisches Wunder, so wird es immer deutlicher offenbar, hat seine Grenzen erreicht. Dr. Robert Jarvik, der Konstrukteur des Kunstherzens, räumt inzwischen ein: „Wir haben noch viel Arbeit vor uns, um ein besseres Herz zu konstruieren“, und William Devries gibt zu: „Dies war von Anfang an ein Experiment. Wir wissen jedoch vielleicht erst die Antwort auf das, was falsch läuft, nachdem wir hundert Kunstherzen eingepflanzt haben.“

Es ist Zeit, Pause zu machen und nachzudenken

Professor Jonsen vom Institut für medizinische Ethik an der Universität Kalifornien mahnt jedoch die Kunstherz-Mechaniker von Louisville: „Es ist Zeit, eine Pause zu machen, nachzudenken und dann einen neuen Start zu machen.“

Die bisherige Bilanz mit künstlichen Herzen ist nicht überzeugend. Elf Kunstherzen sind bisher verpflanzt worden. Sechs der Patienten sind tot. Drei leben noch, doch ihr Kunstherz ist inzwischen durch menschliche Ersatzherzen ausgetauscht worden. Die einzigen Überlebenden mit einer künstlichen Herzmaschine sind Murray Haydon, der jedoch seit seiner Herzverpflanzung am 17. Februar unter schweren Atembeschwerden leidet und nur noch lebt, weil er an ein Beatmungsgerät angeschlossen ist, und William Schroeder, der sich sein Leben buchstäblich erlitten hat.

Es gibt keinen Zweifel: William Schroeder wäre heute ohne Kunstherz ein toter Mann. Er war, bevor er sich vor einem Jahr in den Operationssaal begab, so krank, daß er nicht einmal mehr den Arm heben konnte, um sich die Zähne zu putzen.

Er hat in diesem ihm geschenkten Jahr die Hochzeit seines Sohnes miterleben können, die Geburt eines Enkelkindes und hatte Gelegenheit, mit dem Präsidenten zu sprechen. Die Frage bleibt: War es diesen 365tägigen Leidensweg wert?

William Schroeder kann diese Frage nicht mehr beantworten. Sein Sohn sagt: „Er ging nicht unvorbereitet in dieses Experiment. Er unterschrieb vor seiner Operation ein siebenseitiges Dokument, in dem die Ärzte alle Risiken und möglichen Folgen dieser Operation sehr klar erläutert hatten. Ich weiß nur nicht, ob mein Vater damals noch im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte war, um zu begreifen, was er unterschrieb.“

Und Margaret Schroeder, die seit einem Jahr zweimal in der Woche die 140 Kilometer von Jasper nach Louisville fährt, um bei ihrem Mann zu sein, sagt heute mit spürbarer Enttäuschung: „Wir glaubten damals, wir könnten ihn ein paar Monate nach seiner Operation mit nach Hause nehmen und er könne dort ein Leben für sich führen, mit einer Maschine zwar, doch ohne Rollstuhl und mit der Fähigkeit, mit uns zu sprechen.“

Dennoch beharrt sie tapfer: „Der Gedanke, ihn von der Maschine abzutrennen und ihn still sterben zu lassen, ist uns noch nicht ernsthaft in den Sinn gekommen.“ Die Tragik: Margaret Schroeder ist unter dem Druck, der Angst und dem Mitleiden mit ihrem Mann selbst schwer herzkrank geworden.

Jahresgedächtnis für einen Mann ohne Herz: Die Maschine in seiner Brust arbeitet noch, und William Schroeder lebt. Eine Lösung? Kaum. Es ist ein Leben geworden, das auf die Erlösung wartet.



William Schroeder im Dezember '84: Ein Bild der Hoffnung, die heute verflogen ist
FOTO: DPA

Kollegschul-Abschluß gilt weiter bundesweit

Kompromiß der Kultusminister: Endgültige Entscheidung erst 86

D. GURATZSCH/DW. **Darmstadt**

Die Kultusminister der Länder wollen die an den nordrhein-westfälischen Kollegschulen erworbene Hochschulreife vorerst weiter anerkennen. Die Kultusministerkonferenz (KMK) einigte sich gestern nach anfänglichen Widerstand Baden-Württembergs auf einen Kompromiß, in dem eine abschließende Entscheidung über den Modellversuch vertagt wurde. „Für die Schüler, die bis zu diesem Zeitpunkt eine Kollegschule besuchen", heißt es in dem KMK-Beschluß, „bleibt es unter dem Gesichtspunkt des Vertrauensschutzes bei der bisherigen Praxis in allen Bundesländern." Die endgültige Entscheidung über die Anerkennung der Kollegschul-Abschlüsse soll im April 1986 fallen.

Die Kultusminister wollen weiter die Vereinbarungen zur Arbeitszeitverkürzung im öffentlichen Dienst für eine Harmonisierung der Arbeitszeit für Lehrer nutzen. Mit dieser Erklärung nahm der Präsident der Kultusministerkonferenz, der nordrhein-westfälische Kultusminister Hans Schwier (SPD), zu der Entscheidung der Ministerpräsidenten Stellung, nach der die Wochen- und Stundenzahl der Lehrer generell nicht herabgesetzt werden soll. Nach Schwier, der sich im Anschluß an eine zweitägige Sitzung der Kultusministerkonferenz in Darmstadt äußerte, gibt dieser Beschluß den Bundesländern ausdrücklich Spielraum für länderspezifische Maßnahmen zur Harmonisierung der Arbeitszeit der Lehrer.

So nannte der rheinland-pfälzische Staatssekretär Mohr als mögliches Modell, daß jeder Schule ein bestimmtes Konto von Unterrichtsstunden zugewiesen werde, das von den Schulleitern verteilt werden könne.

Der bayerische Kultusminister Hans Maier (CSU) wies darauf hin, daß in einer „Vorentscheidung" des bayerischen Kabinetts bereits in dieser Woche festgelegt worden sei, allen Lehrern über 55 Jahren zwei Wochenstunden Entlastung zu gewähren. Außerdem sollten freiwerdende Planstellen nicht generell eingezogen, sondern für pädagogische Verbesserungen genutzt werden.

Übereinstimmend warnten die Kultusminister vor Spekulationen, daß auf diese Weise auch neue Planstellen für arbeitslose Lehrer geschaffen werden könnten. Der hessische Kultusminister Karl Schneider (SPD): „Die beschäftigungspolitischen Probleme können die Kultusminister nicht lösen." Sie könnten lediglich einen Schlüssel festlegen, nach dem frei werdende Lehrerstellen trotz zurückgehender Schülerzahlen wieder besetzt werden könnten. Dafür sei in Hessen zum Beispiel ein Verhältnis von 60:40 festgelegt worden.

Laut Schneider ist es beschäftigungspolitisch auch ein „Tropfen auf den heißen Stein", wenn inzwischen in allen Bundesländern Zweidrittel-Stellen für Lehrer geschaffen werden. Immerhin, so ergänzte dazu Minister Maier, hätten durch arbeits- und familienbezogene Teilzeit in Bayern 200 bis 300 neue Lehrerstellen im Jahr gewonnen werden können – alles jedoch Möglichkeiten, die, wie der baden-württembergische Kultusminister Gerhard Meier-Vorfelder (CDU) ergänzte, nun schon „weitgehend erschöpft" seien. Meier-Vorfelder unterstrich, daß die Kultusbehörden seit mehr als 10 Jahren vor dem Lehramtsstudium gewarnt hätten. Das Risiko einer Arbeitslosigkeit bei der Wahl dieses Studiums könne deshalb nicht voll auf den Staat fallen.

Die Unentschlossenheit der Grünen kann Gerhard Schröder nur recht sein

Von MICHAEL JACH

Ungewollt zwar, doch beim Empfänger bestimmt nicht unwillkommen, haben Niedersachsens Grüne dem SPD-Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 1986, Gerhard Schröder, ein Geschenk gemacht. Zum SPD-Landesparteitag morgen in Oldenburg bleibt es Schröder (noch) erspart, Stellung beziehen zu müssen zu einem Bündnisangebot der Grünen samt daran geknüpften Bedingungen. Entgegen der ursprünglichen Absichten der „Ökos" liegt deren Bündnisaussage nämlich noch gar nicht vor.

Eigentlich – und kalendarisch reizvoll ausgedacht – hatten sie schon vor zweieinhalb Wochen auf ihrer zweiten wahlvorbereitenden Landesdelegiertenkonferenz („Alternativ"-Begriff für Parteitag) damit herausrükken wollen. Dank „basisdemokratischer" Marathon-Prozeduren jedoch wurden sie an jenem Wochenende in Burgdorf ihrer widerstreitenden Programmanträge ebensowenig Herr wie schon 14 Tage zuvor in Norddeich (die WELT berichtete). Gelingen soll es nun endlich im dritten Anlauf am übernächsten Samstag und Sonntag in Braunschweig: nach abschließender Selbstbeschäftigung mit „Programmarbeit" doch noch durchzustoßen zur Politik.

Den Sozialdemokraten und ihrem Kandidaten kann der grüne Verzug nur recht sein. Scheint doch damit wie auf Bestellung Schröders auf taktischen Abstand bedachtes Verdikt über „mangelnde Politikfähigkeit" der niedersächsischen Grünen „in ihrer derzeitigen Verfassung" bestätigt. Dabei kann der SPD-Vormann es bequem bewenden lassen, solange nicht „Grün auf Rot" auf dem Tisch liegt, was als bündnispolitisches „Stufenmodell" hinter den grünen Kulissen erwogen wird.

Aller Voraussicht nach werden die Grünen sich mehrere „Optionen" vorbehalten – je nachdem, welche politischen Preise ein SPD-Ministerpräsident Schröder für einschlägige Mehrheitsbeschaffung zu zahlen bereit wäre. Die Skala der Verlockungen reicht von einer regelrechten Koalition mit Kabinettsbeteiligung über parlamentarische „Duldung" einer SPD-Minderheitsregierung (unter dem Druckvorbehalt „wechselnder Mehrheiten") bis zum bloßen Ja zu einem Regierungschef Schröder – „aber dann soll er sehen, wie er fertig wird".

Eine derartige Bündnisaussage erscheint um so wahrscheinlicher, als



sie Grünen-intern die Möglichkeit böte, „Realos" und „Fundamentalos" jedenfalls für die Dauer des Landtagswahlkampfes auf einen Formelkompromiß zu verpflichten. Über das derzeitige Fast-Gleichgewicht der Parteiflügel gab die Vorstandswahl im Oktober in Norddeich aktuellen Aufschluß: Mit dem früheren Landtagsabgeordneten Helmut Lippelt (Hannover) und seinem ebenfalls „hinausrotierten" Ex-Bundestagskollegen Gerd Janssen (Oldenburg) sind jetzt zwar zwei von drei gleichberechtigten Landesvorstandsposten mit tendenziell koalitionsbereiten „Realos" besetzt; die Dritte im Bunde indes, Inge Pietrzak-Fromm (Hannover), eine erklärte Gegnerin jeder „System"-Beteiligung, erhielt von den dreien die absolut höchste Zahl der Delegiertenstimmen.

Unter solchen Vorzeichen fällt es einem Gerhard Schröder einstweilen noch leicht, sich hinter dem Distanz-Argument zu verschanzen, die Grünen des Landes seien „personalpolitisch unberechenbar". Allgemeine Aufklärung darüber, wie eine künftige Landtagsfraktion sich zusammensetzen würde, hatten die Grünen mit ihrem (dritten) Parteitag Anfang Dezember in Braunschweig geben wollen. Doch vor Januar 1986 wird nun auch daraus nichts mehr – für die Aufstellung der Landesliste ist das alte Jahr mittlerweile zu kurz.

In Braunschweig soll immerhin die Entscheidung fallen, ob Grüne im Niedersächsischen Landtag auch künftig noch nach zwei Jahren „rotieren" müssen. Ein vom Landesvorstand eingeholtes „Meinungsbild" der Basis deutet darauf hin, daß man sich zu „vierjähriger Rotation" bereitfinden wird – also Verbleib grüner Abgeordneter in ihren Sesseln über eine volle Landtagsperiode. Schröders wiederholte Beschwerden über rotationsbedingte „mangelnde Verläßlichkeit" der Grünen zeigen hier ebenso Wirkung wie deren eigene Erfahrung mit zwangsläufiger Einbuße an parlamentarischer Erfahrung, somit politischer Effektivität.

Sollte es je zu Bündnisverhandlungen in Niedersachsen kommen, ist ein spektakuläres Tauziehen um die Zukunft der Kernenergie im Lande zu erwarten. Ihrem Dogma getreu, haben die Grünen sich festgelegt auf „sofortige Stillegung aller Atomanlagen", wozu „alle parlamentarischen, außerparlamentarischen und rechtlichen Möglichkeiten auszunutzen" seien. Gar so eilig mögen's die Sozialdemokraten denn doch nicht. Gemäß Leitantrag des SPD-Landesvorstandes soll der Parteitag am Wochenende die Absicht erklären, „alle Anstrengungen zu unternehmen, um eine Zukunft ohne Kernenergie möglich zu machen". Also keine Kraftwerksneubauten mehr, jedoch vorläufiger Fortbestand der vorhandenen Anlagen.

Hannover verärgert über Raus Doppelzüngigkeit

Ibbenbüren ist wie Buschhaus eine sogenannte Altanlage

mj. **Hannover**

Teils mit Ironie, teils mit deutlichen Anzeichen von Ärger hat Niedersachsens Landesregierung gestern auf die Inbetriebnahme des neuen 750-Megawatt-Steinkohlekraftwerks Ibbenbüren durch Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Johannes Rau (SPD) reagiert, das noch bis 1988 ohne ausreichende Vorkehrungen zur Entschwefelung und Entstikkung betrieben werden muß. Rau pries die Stromfabrik des Essener Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks (RWE) und der Hannoveraner Preussag AG, deren Bau die 4500 Arbeitsplätze der Ibbenbürener Preussag-Zeche langfristig sichert, als „Beispiel für den nordrhein-westfälischen Weg von Arbeitsplatzsicherung und Umweltschutz".

Nicht, daß die Niedersachsen einige tausend Bergmannsfamilien um Arbeit und Brot gebracht haben wollten. Und auch ist Hannover nicht allein empört darüber, daß die Ibbenbürener Stickoxyde – jährlich zunächst bis zu 18 000 Tonnen – vorwiegend auf niedersächsisches Gebiet niedergehen dürften, da die Zechenstadt unmittelbar an das Nachbarland grenzt. Vielmehr erinnert sich die Regierung Albrecht mit zwiespältigen Gefühlen der forschen Töne des Ministerpräsidenten Rau seinerzeit zum Parallelfall des Braunkohle-Kraftwerks Buschhaus nahe Helmstedt.

Buschhaus wie Ibbenbüren nämlich wurden als heute sogenannte „Altanlagen" projektiert und genehmigt, lange bevor die heute gültigen Entgiftungsvorschriften in Kraft traten. Und auch mit Buschhaus standen die Arbeitsplätze von 3000 Bergleuten auf dem Spiel. Als indes die Regierung Albrecht sich entschloß, Buschhaus zunächst ohne Entschwefelung ans Netz gehen zu lassen, war Rau an der Entrüstungskampagne gegen die „Dreckschleuder der Nation" lautstark beteiligt. „Wer so hohe Ansprüche an den Umweltschutz stellt wie Rau", vermerkte jetzt Niedersachsens stellvertretender Ministerpräsident Wilfried Hasselmann (CDU) in einem Gespräch mit der „Neuen Osnabrücker Zeitung", „der müßte mit gutem Beispiel vorangehen." Hasselmann ließ wissen, Albrecht werde mit seinem Düsseldorfer Amtskollegen noch ein einschlägiges Gespräch zu führen haben.

Während die Niedersachsen sich jedoch zugute halten, bis zur Entschwefelung von Buschhaus (1987) durch ein Bündel entlastender Maßnahmen den tatsächlichen Gesamt-Schadstoffausstoß im Raum Helmstedt schon jetzt gesenkt zu haben, fehle es in Ibbenbüren an entsprechender Vorsorge. Und man ist verwundert, daß angesichts dieses „größten Stinkers der Republik", wie Raus vormaliger Landwirtschaftsminister und Parteigenosse Hans Otto Bäumer das westfälische Projekt schon vor Jahren titulierte, jeder „öffentliche Aufschrei" ausbleibe.

1988 immerhin, versicherte Ehrengast Rau gestern am „roten Knopf" des Kraftwerks, werde die Anlage entschwefelt und entstickt sein. Hinter der Entstickung allerdings steht – für diesen Termin – ein Fragezeichen: Die RWE-Techniker zeigen sich durchaus nicht sicher, ob das zur Anwendung kommende japanische Katalysator-Patent bis dahin unter den Ibbenbürener Betriebsbedingungen funktionstüchtig sein werde. „Vorerst" aber – und das heißt, bis weit ins nächste Jahr hinein – wird sich der Giftauswurf im Raum Ibbenbüren erhöhen, da erst dann der schrittweise Zubau „modernster Filtertechniken" Wirkung zeigen wird.

Geld für Schleyer-Rettung

Brauchitsch: Flick zahlte an Genfer Anwalt Payot

DETLEV AHLERS, **Bonn**

Der 23. Prozeßtag im Parteispenden-Verfahren begann gestern mit anderthalbstündiger Verspätung, weil die Morgenmaschine der Lufthansa, mit der der angeklagte Ex-Wirtschaftsminister Graf Lambsdorff nach Köln fliegen wollte, mit brennendem Triebwerk nach der Kollision mit einem Vogel nach München zurückkehren mußte. „Ich gehe davon aus, daß Sie das nicht verursacht haben", sagte der Vorsitzende Richter der 7. Großen Strafkammer des Bonner Landgerichts, Hans-Henning Buchholz, und akzeptierte damit Lambsdorffs Entschuldigung.

Bis zur Mittagspause ging es zunächst um zwei Geldsummen in Höhe von 500 000 und 25 000 Mark, von denen die kleinere nach den Unterlagen des Flick-Buchhalters Rudolf Diehl an Lambsdorff gegangen sein soll, der am betreffenden Tag, dem 21. September 1977, einen Termin mit dem mitangeklagten Flick-Manager Eberhard von Brauchitsch hatte. Lambsdorff bestritt die Übergabe von Geld dabei.

Brauchitsch sagte, daß er kurz nach dem Termin mit dem damaligen designierten Minister ein Gespräch mit einem Mitarbeiter des Bundeskriminalamtes hatte, in dem es um Zahlungen in Verbindung mit der Schleyer-Entführung ging. Er wollte ohne Gefährdung anderer nur sagen, daß beide Summen für den Genfer Anwalt Denis Payot bestimmt waren, der eine Vermittlerrolle spielte. Die kleinere Summe sei ein Honorar für den Anwalt gewesen, die andere eine erfolgsgebundene Zahlung, die Payot im Falle der Rückkehr Schleyers „unter seinen Mitarbeitern" hätte aufteilen können. Payot habe die 500 000 Mark „nach einigem Zögern und Abzug von Spesen" nach dem Tode Schleyers zurückerstattet. Die Staatsanwaltschaft schlug vor, unter Ausschluß der Öffentlichkeit Näheres zu erfragen, das Gericht hielt dies nicht für notwendig.

Danach wandte sich das Gericht einer Entschuldungsaktion von Wirtschaftsunternehmen zugunsten der FDP zu. Brauchitsch sagte, daß der Flick-Manager Konrad Kaletsch (gestorben 1978) ihn im Herbst 1976 darüber aufgeklärt habe, daß er „vor etwa einem Jahr" im Rahmen eines Vier-Augen-Gespräches dem damaligen Parteischatzmeister Heinz-Herbert Karry zugesagt hatte, daß der Flick-Konzern der FDP in drei Jahren mit drei Millionen Mark helfen wolle. Um die Jahreswende 75/76 hat es, wie bei Vernehmungen von Brauchitschs und des damaligen Wirtschaftsministers und mitangeklagten Hans Friderichs herauskam, mehrere Gespräche von Führern aus der Wirtschaft und der FDP gegeben, weil die finanzielle Situation der FDP „desolat" (Friderichs) war. Dabei haben die drei Großbanken je zwei Millionen Mark Kreditrahmen zugesagt, weil die Gefahr bestand, daß die Partei in zu große Abhängigkeit von der Bank für Gemeinwirtschaft geriet.

Auf Seiten der Wirtschaft haben an solchen Gesprächen neben anderen die Herren Lichtenberg (Commerzbank), Merkle (Bosch), Ulrich (Deutsche Bank), Overbeck (Mannesmann), Berg (BDI) und Sohl (Thyssen) teilgenommen. Es wurde beschlossen, nicht nur an die Parteikasse direkt zu spenden, sondern marktwirtschaftlich orientierte Nachwuchspolitiker der FDP zu unterstützen.

Drohen neue Beitrags-Erhöhungen ?

AOK kommt 1986 auf über zwölf Prozent / Die Ersatzkassen wollen experimentieren

PETER JENTSCH, **Bonn**

Der Kosten in der gesetzlichen Krankenversicherung steigen ungebremst weiter. Im ersten Halbjahr sind die Leistungsausgaben der Krankenkassen um 4,4 Prozent gestiegen; sie lagen damit um 1,1 Prozentpunkte über der Entwicklung der Grundlohnsumme (plus 3,3 Prozent), an die sie gebunden sind. Wie jetzt aus Kreisen der Ortskrankenkassen verlautet, signalisieren die Schätzungen über die Ausgabenentwicklung im 3. Quartal zwar eine leicht fallende Tendenz, die aber durch erste reale Abrechnungsergebnisse widerlegt werde. Bestätige sich diese Entwicklung, so werde das Ausgabenvolumen der Krankenversicherung in diesem Jahr um 4,8 Prozent steigen.

Die Finanzsituation der Ortskrankenkassen stellt sich sogar noch ungünstiger dar. In ihrem Bereich stieg die Grundlohnsumme in den ersten drei Quartalen nur um 2,9 Prozent, die Gesamtausgaben dagegen um 5,1 Prozent gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres. Dabei stiegen die Aufwendungen für die Kassenärzte um 2,8 Prozent, um 1,5 Prozent für die Zahnärzte, um 3,1 Prozent für den Zahnersatz, um 6,5 Prozent für Arzneimittel, um 8,2 Prozent für Heil- und Hilfsmittel und um 5,5 Prozent für die Krankenhausbehandlung. Diese Entwicklung widerlege die These von Bundesarbeitsminister Norbert Blüm, so heißt es, nach der durch die Verträge mit den Kassenärzten oder das Preisstillhalteabkommen der Pharmaindustrie eine Beruhigung der Kostenentwicklung erreicht werde.

Die von den Ortskrankenkassen zum Jahresbeginn geplanten Beitragserhöhungen um 0,3 bis 0,5 Prozentpunkte auf dann mehr als zwölf Prozent reichen anscheinend nicht aus, um den Finanzbedarf 1986 zu decken. Kurz vor der Vertreterversammlung der Ortskrankenkassen in der kommenden Woche in Stuttgart wurde bekannt, daß im Laufe des Jahres die AOK-Beiträge möglicherweise noch einmal angehoben werden müssen. Mit Blick auf die Auseinandersetzung um die neuen Verträge mit den Zahnärzten signalisieren die Ortskrankenkassen weitere Gesprächsbereitschaft. Auch die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung wolle „den Faden nicht reißen lassen". Die Verhandlungen könnten noch im Dezember wieder aufgenommen werden.

Im Gegensatz zu den Ortskrankenkassen wollen die Ersatzkassen zwar „alles tun, um ihre gegenwärtigen Beitragssätze zu halten". Auf der Mitgliederversammlung des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen (VdAK) bezweifelte der VdAK-Vorsitzende Karl Kaula allerdings, ob diese Linie „das ganze Jahr durchzuhalten" sei.

Auf die aktuelle sozialpolitische Diskussion eingehend, erklärte Kaula, die Ersatzkassen würden von den von Bundesarbeitsminister Blüm ins Gespräch gebrachten „Experimentierklauseln" sicher Gebrauch machen, solange dabei das Solidaritätsprinzip der Krankenversicherung nicht angetastet werde. „Beitragsrückgewähr, Beitragsnachlässe, Wahlklassen, Spartarife, das sind Stichworte, über die auch wir nachzudenken haben, sagte Kaula. Der Gesetzgeber müsse dabei aber der Selbstverwaltung freie Hand lassen.

Jenninger in Moskau

Delegation informiert sich über Ost-West-Beziehungen

gba. **Bonn**

Zum erstenmal seit 1973 besucht wieder eine Parlaments-Delegation unter Leitung des Bundestagspräsidenten die Sowjetunion. Zweck der Reise sei, „die parlamentarischen Beziehungen zu pflegen, die sich in den letzten Jahren nicht sehr positiv entwickelt haben", sagte Bundestagspräsident Philipp Jenninger. Er wird begleitet von den Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion, Alfred Dregger, und der FDP-Fraktion, Wolfgang Mischnick, sowie dem Vorsitzenden der CSU-Landesgruppe, Theo Waigel, und den Vertretern der SPD-Fraktion, Heinz Westphal, und Konrad Porzner. Für die Grünen nimmt deren Fraktionssprecherin Hannegret Hönes an der Reise teil.

Gesprächspartner in Moskau sind der Vorsitzende des Obersten Sowjet, Tolkunow, der auch Einladender ist, der Vorsitzende des Nationalitätenrates, Voss, sowie Staatschef Gromyko, der stellvertretende Vorsitzende des Ministerrates, Martschuk, und der Sekretär des Zentralkomitees, Simjanin. Dieser hatte eine sowjetische Delegation geleitet, die im Frühjahr die Bundesrepublik besucht hatte. Bundestagspräsident Jenninger hat der sowjetischen Seite als „ausdrücklichen Wunsch" auch Gesprächstermine mit Außenminister Schewardnadse und Parteichef Gorbatschow genannt. Ob es dazu kommen wird, war gestern beim Abflug noch offen. Als Gesprächsthemen nannte Jenninger die Ost-West-Beziehungen nach dem Genfer Gipfeltreffen, aber auch bilaterale Probleme und humanitäre Angelegenheiten. Er nehme „eine lange Liste" des Deutschen Roten Kreuzes mit Aussiedlungswünschen Deutschstämmiger mit, sagte Jenninger. Die sowjetische Seite habe ihm im übrigen bedeutet, daß bei den aktuellen Tagungen des Politbüros eine Reihe „neuer Ideen" über die wirtschaftliche und gesellschaftliche „Gesundung" der Sowjetunion vorgelegt worden seien.

Die Delegation wird nach der Begrüßung durch Parlamentspräsident Tolkunow am Samstag für zwei Tage nach Leningrad reisen. Die Gespräche mit den hohen sowjetischen Politikern finden in der kommenden Woche statt.

Palästinensisches Ballett ohne Visum

dpa, **Bonn**

Das Auswärtige Amt in Bonn bestätigte die Einreiseverweigerung für das in Tunesien ansässige „Palästinensische National-Ballett", das am Donnerstag aus Anlaß des „Internationalen Solidaritätstages mit dem palästinensischen Volk" in der Bundeshauptstadt auftreten sollte. Ein AA-Sprecher sagte auf Anfrage, die Botschaft der Bundesrepublik in Tunis habe aus rein formellen Gründen die Einreise-Anträge ablehnen müssen, weil die Mitglieder des Ensembles keine „visa-fähigen Pässe" nach den Vorschriften des deutschen Ausländerrechts besessen hätten. Ein PLO-Sprecher hat in Bonn diese Ablehnung als einen „bedauerlichen Vorgang" bezeichnet. Er wies darauf hin, daß die meisten westeuropäischen Länder, darunter Großbritannien, Frankreich und Italien, der Folklore-Gruppe eine Einreise-Erlaubnis gegeben hätten.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

„Kontrollen in Athen verbessert"

Co. **Bonn**

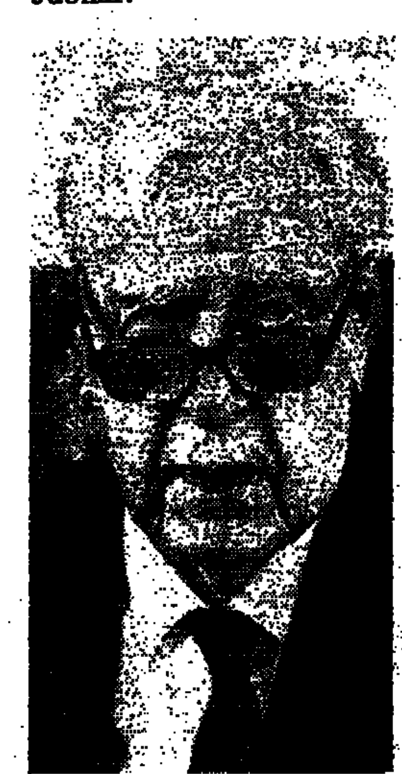
Der griechische Botschafter in Bonn, Nicolas Katapodis, hat in einem Gespräch mit Staatssekretär Jürgen Ruhfus vom Auswärtigen Amt versichert, daß die Sicherheitsvorkehrungen auf dem Athener Flughafen allen Anforderungen gerecht würden. Er bezog sich damit auf kritische Worte von Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann, gegen die er jedoch – entgegen ursprünglichen Ankündigungen – offenbar nicht formell protestiert hat.

Zimmermann hatte nach der blutig beendeten Entführung eines ägyptischen Flugzeuges von Athen nach Malta erklärt: „Wir dürfen es nicht weiter hinnehmen, daß Terroristen auf Flughäfen wie Athen immer wieder Schlupflöcher finden, sogar Handgranaten an Bord schmuggeln können." Wenn sich daran „trotz unserer massiven Intervention" nichts ändere, müßten die Fluggesellschaften überlegen, solche unsicheren Flughäfen zu boykottieren.

Diese Äußerungen hatten in Griechenland Verärgerung hervorgerufen. Botschafter Katapodis versicherte gegenüber Ruhfus, daß die Kontrollen in Athen „erheblich verbessert" worden und keineswegs zu beanstanden seien. Der Staatssekretär nahm dies „zur Kenntnis".

Heinrich Krone – ein Vorbild als Mensch und Politiker

Der CDU-Politiker Heinrich Krone feiert morgen seinen 90. Geburtstag. Für die WELT Anlaß für eine zweifache Würdigung. Georg Schröder hat über lange Jahre Arbeit und Wirken von Krone journalistisch begleitet. Bundestagspräsident Philipp Jenninger war lange persönlicher Mitarbeiter von Krone und hat ein besonders enges Verhältnis zu dem Jubilar.



Von GEORG SCHRÖDER

Schon immer hat Heinrich Krone, der langjährige Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU und ehemalige Bundesminister, seinen Freunden verboten, ihn zu feiern. Dies ist ein Mann ohne Frack und Orden, was man in Bonn unter den Politikern nicht häufig findet. Nie hat Krone einen Orden angenommen, nie hat er sich einen Frack gekauft, weil er so auch als Bundesminister Einladungen zu großen Staatsempfängen mit der Begründung ablehnen konnte, er besitze leider keinen Frack. Aber gedenken und preisen darf man zumindest einen Mann, der am 1. Dezember seinen 90. Geburtstag begeht, zugleich mit seiner am gleichen Tag und im gleichen Jahr 1895 geborenen Ehefrau Emilie Krone.

Auch das ist schon eigenartig und könnte als ein Beispiel der Beständigkeit und Treue in die Lesebücher eingehen. Nicht anders übrigens wie das ganze Leben und Wirken des Politikers, der als ein lebendes Denkmal der Ära Adenauer unter uns weilt. Ein Niedersachse darf als erstes feststellen, daß Heinrich Krone für ihn im besten Sinne den Typ des Niedersachsen verkörpert. Dieser großgewachsene Mann war immer bedächtig, rechtschaffen, gelassen, nachdenklich aber auch auf seine ruhige Weise entschlossen, das durchzusetzen, was er für unbedingt richtig hielt. Kein Wunder, daß er ein hervorragender Fraktionsvorsitzender war, daß man ihn in der CDU „Papa Krone" nannte. Es ging von ihm kein Glanz aus, er war kein guter Redner, aber er war ein geborener Vermittler. Das alles wird auch Adenauer bewogen haben, ihn neben seinen Staatssekretär Globke zu seinen engsten Vertrauten zu machen.

Der Sohn kleiner Leute, der in Hildesheim das bischöfliche Josefinum besuchte, neue Sprachen, Latein und Volkswirtschaft studierte und 1923 zum Doktor phil. promovierte, stieg im gleichen Jahr in die Politik ein, die ihn nie wieder losgelassen hat. Von 1923 an war er Sekretär der Windhorst-Bünde, der Jugendorganisation der Zentrumspartei und gleichzeitig stellvertretender Generalsekretär dieser Partei. In der gleichen Zeit stand Erich Ollenhauer an der Spitze der sozialdemokratischen Jugend und Ernst Lemmer führte die Jugend der Deutschen Demokratischen Partei. Diese drei haben 1923 überparteiliche Kundgebungen gegen Hitlers Putsch in München organisiert. Für diese drei brach 1933 die Welt zusammen und diese drei konnten dann ab 1945 beginnen, eine neue Welt zu zimmern. Unter dem Gründungsaufruf der Christlich-Demokratischen Union in Berlin, dem ersten unter den vielen, die dann später folgten, finden wir die Namen Krone und Lemmer.

Hätte Krone 1959 einer Kandidatur für das Amt des Bundespräsidenten zugestimmt, wenn Adenauer nicht im Vorweg ihn warnend auf den Fuß getreten hätte? Sicher wäre Krone fünf Jahre später dem Wunsch vieler seiner Parteifreunde gefolgt, wenn Heinrich Lübke nicht doch seinen Anspruch auf Wiederwahl angemeldet hätte.

Als Adenauer 1961 der FDP sein baldiges Ausscheiden zusichern mußte, holte er Heinrich Krone in sein Kabinett. Er sollte den Übergang erleichtern, den Übergang zu Ludwig Erhard, für den sich Krone im Gegensatz zu Adenauer immer stark gemacht hatte. Nicht nur Krone, auch Adenauer hatten gedacht, der Bundeminister für den Verteidigungsrat Krone würde nun engster Berater Erhards für die Fragen der Sicherheit und der Außenpolitik werden. Aber diese Hoffnung erfüllte sich nicht.

Von PHILIPP JENNINGER

Heinrich Krones Wirken und Werk zu würdigen, den Versuch zu unternehmen, seiner Persönlichkeit und seiner Arbeit gerecht zu werden, hieße, den hier gesetzten Rahmen zu sprengen. Ich möchte es deshalb auf eine schlichte Formel bringen, die seinem Wesen am ehesten entspricht: Heinrich Krone war und ist ein Vorbild – als Christ, als Mensch und als Politiker.

Für mich, der ich seinen Weg einige Jahre lang begleiten durfte, ist er nicht nur Vorbild, sondern auch ein politischer Ziehvater gewesen, der mich gelehrt hat, den Blick über das hektische Auf und Ab der Tagespolitik hinaus auf die Grundsätze der Politik, auf das Ganze, zu richten.

Heinrich Krone hat im Verlauf seines Lebens viele Schicksalsschläge hinnehmen müssen: Bereits als Kind verlor er seinen Vater, stand schon als junger Mann vor hoffnungsloser Arbeitslosigkeit. Die Ideale von Freiheit und Demokratie, die er in hohen Funktionen der Zentrumspartei, ihrer Jugendorganisation sowie als Mitglied des Deutschen Reichstages zu verwirklichen suchte, versanken in der Finsternis der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

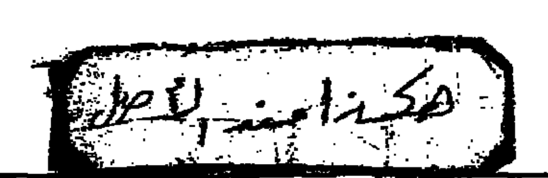
Er, der stets gegen Gewalt und Extremismus von links und rechts gekämpft hatte, erfuhr nun die Schrekken der Diktatur am eigenen Leibe, wurde erneut arbeitslos, kämpfte für sich und seine Familie ebenso wie für Verfolgte um die nackte Existenz, wurde schließlich von den Nazis verhaftet.

All dies hat Heinrich Krone nicht wankend machen können. Unbeirrt und unbeirrbar ging er nach dem Zusammenbruch seinen Weg, widmete sich mit ganzer Kraft dem politischen Neubeginn, gründete mit Gleichgesinnten die Berliner CDU, wurde 1949 Mitglied des Deutschen Bundestages, dem er 20 Jahre lang angehörte. Sein Wirken als Geschäftsführer der CDU/CSU-Fraktion, später als Fraktionsvorsitzender und als Bundesminister sind ebenso unvergessen wie die Tatsache, daß Heinrich Krone einer der engsten Vertrauten des damaligen Bundeskanzlers Konrad Adenauer war.

Die nüchterne Aufzählung der politischen Stationen dieses Mannes läßt aber den tatsächlichen Einfluß auf die Gestaltung der demokratischen Ordnung und die Politik der jungen Republik nur erahnen, einen Einfluß, den ich ebenso schlicht wie die Eingangsformel mit dem Satz zusammenfassen möchte: Heinrich Krone hat die Nachkriegsgeschichte und das Bild der Bundesrepublik Deutschland entscheidend mitgeprägt.

Er verkörpert nicht nur einen Teil der Geschichte unseres Landes und unseres Volkes, sondern auch einen Teil unserer politischen Kultur. Seine Tugenden sind gerade in unserer Zeit von unschätzbarem Wert: seine in tiefem Glauben verwurzelte Güte und Menschlichkeit, seine Einfachheit und Bescheidenheit, seine Geradlinigkeit und Standfestigkeit, wenn es galt, auf sicherem Fundament ruhende Überzeugungen zu vertreten.

Sein Rat, seine Mahnungen waren nie bequem, ja sie sitzen noch heute wie Stachel im Fleisch, als er uns, die heutige Politikergeneration, kürzlich wegen unserer pausenlosen Aktivitäten kritisierte, uns aufforderte, die Dinge reifen zu lassen, in Ruhe nachzudenken, uns mehr Zeit zum Gespräch zu nehmen. Wie recht er hat, der große alte Mann!



Kinnocks Zorn gegen die linken „Würmer"

gtm. London

Das Präsidium der Labour Party hat erste konkrete Schritte zur Säuberung der Partei von militanten Linken eingeleitet. Eine überraschend große Mehrheit (21 zu 5) beschloß, daß die Führung des Parteibezirks Liverpool ihre Arbeit niederlegen müsse. *Gleichzeitig wurde ein* Untersuchungsausschuß eingesetzt, der die erhobenen Vorwürfe des Amtsmißbrauchs, der Einschüchterung und der Korruption gegen die von Trotzkisten beherrschte Bezirksspitze überprüfen soll. Dies wird aller Voraussicht nach Parteiausschlüsse zur Folge haben. Labour-Führer Neil Kinnock, der seine öffentliche Attacke gegen die militante Linke auf dem Parteikongreß im Oktober startete, kündigte striktes Durchgreifen an. Die Befürchtung, daß dies zu einer Spaltung der Partei führen könnte, teilt er nicht. „Es ist allgemein anerkannt, daß die Militant Tendency der Wurm im Körper der Partei ist."

Kinnocks Zorn richtet sich vor allem gegen den stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden von Liverpool, Derek Hutton, und seine Anhänger, die bereit waren, in einer politischen Auseinandersetzung mit der Regierung sämtliche 31 000 Beschäftigte der Stadtverwaltung arbeitslos zu machen, indem man Liverpool in den Konkurs jagte. Dies wurde von Partei- und Gewerkschaftsführung in letzter *Minute* verhindert. *Die* linken „Würmer" können nur ausgeschlossen werden, falls ihnen Gesetzesverstöße oder andere kriminelle Vergehen nachgewiesen werden können oder ihre Mitgliedschaft in der Militant Tendency außer Frage steht, weil diese laut Labour-Satzung mit der *Parteizugehörigkeit unvereinbar ist.* Dagegen reicht es nicht zum Rausschmiß, wenn jemand die Partei in Verruf bringt („Derek Hutton beleidigt die Partei jedes Mal, wenn er den Mund aufmacht"). Dieser Tatbestand fehlt in der Satzung. Einige Präsidiumsmitglieder sehen in dem An*griff auf die Radikalen nur Vorteile* für die „Parteigegner in Politik und Presse". In anderen Parteibezirken spürt man jedoch den von der Parteispitze blasenden Rückenwind und nutzt ihn im Bestreben, der Unterwanderung der Organisation durch Anhänger der Militant Tendency ein *Ende zu bereiten. Ausschlußverfahren* sind in Vorbereitung.

Vor dem Europa-Gipfel von Luxemburg: Weitreichende Vorstellungen in Brüssel zur Reform der EG

Bonn lehnt Vorschlag der Kommission zu EWS ab

BERNT CONRAD, Bonn

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher und Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann haben den Vorschlag des Präsidenten der EG-Kommission, Jacques Delors, das Europäische Währungssystem (EWS) in die Römischen Verträge einzubeziehen, unter den gegenwärtigen *Umständen namens der* Bundesregierung abgelehnt. Sie erhielten dafür nachdrückliche Unterstützung von den Koalitionsfraktionen CDU/CSU und FDP und vom Bundesverband der Deutschen Industrie.

Diese Frage wird auf dem Luxemburger Europagipfel am Montag und Dienstag vermutlich zu heftigen Auseinandersetzungen führen, weil Frankreich die Forderung von Delors nach einer schnellen Schaffung der Europäischen Währungsunion energisch unterstützt und davon offenbar Fortschritte in anderen Bereichen abhängig macht. Die EG-Außenminister wollen sich heute und morgen in Luxemburg darum bemühen, diese und andere Differenzen zu glätten *und damit die Erfolgschancen* des Gipfels zu verbessern.

In einem Interview des Deutschlandfunks wies Genscher gestern darauf hin, daß man beim Währungssystem nicht das Pferd vom Schwanze her aufzäumen könne. „Eine Währungsunion setzt natürlich voraus, *daß man vorher die Wirtschaftspolitiken* wirklich aufeinander abstimmt, daß wir also wirklich eine übereinstimmende Wirtschafts- und Finanzpolitik in der Europäischen Gemeinschaft haben. Davon sind wir aber heute noch weit entfernt." Zunächst einmal solle man sich darauf konzentrieren, die bestehenden Vorschriften für einen freien Kapitalverkehr in die Wirklichkeit umzusetzen.

Wirtschaftsminister Bangemann machte in einer Rede vor der Kommission Europapolitik des Wirtschaftsrates der CDU darauf aufmerksam, daß nach der Delors-Initiative „umfassende Zuständigkeiten der Gemeinschaft für Währungsfragen geschaffen würden, Zuständigkeiten, die bisher bei Bundesregierung und Bundesbank liegen. Die Autonomie der Notenbank wäre tangiert."

Nach den Worten Bangemanns lau*fen die Kommissionsvorschläge fer*ner darauf hinaus, zwei Arten von EG-Mitgliedsländern zu schaffen: solche, *die am* Wechselkursmechanismus des EWS teilnehmen, und solche, die das nicht können. „Damit würde zum erstenmal das viel beschworene Europa der zwei Geschwindigkeiten im EWG-Vertrag festgeschrieben werden, eine Frage von höchster politischer Brisanz. Ich *meine, grundsätzlich sollten alle et*waige währungspolitischen Regeln des EWG-Vertrages für alle Mitglieder gleiche Rechte und Pflichten begründen und nicht zwei Arten von Mitgliedern vorsehen. Somit hat diese Frage im Vertrag keinen Platz."

Dennoch sollte die Bundesregierung nach Auffassung des Wirtschaftsministers in engster Abstimmung mit der Bundesbank die Delors-Initiative in der Weise aufgreifen, „daß sie in die langfristige Zielsetzung der europäischen Integration eingebettet wird und unsererseits monetäre Risiken ausgeschlossen werden".

Außer der Währungsfrage liegen auch die meisten anderen Probleme der angestrebten *EG-Reform* beim heutigen Konklave noch ungelöst vor den Außenministern. Genscher will sich bei seinen Kollegen dafür einsetzen, daß die offenen Probleme so weit wie möglich verringert und die ungelösten Fragen so klar definiert werden, daß die Staats- und Regierungs*chefs am Montag und Dienstag* Entscheidungen fällen können.

Im Deutschlandfunk äußerte der Bundesaußenminister die Zuversicht, „daß wir beim Europäischen Rat substantielle Fortschritte in Richtung auf eine Europäische Union machen werden, und zwar sowohl im *Bereich der gemeinsamen Außenpo*litik wie bei der Verbesserung der Stellung des Parlaments, bei der Verbesserung des Entscheidungsverfahrens im Rat, was besonders wichtig ist, damit nicht ständig das langsamste Schiff im Geleitzug die Entwicklung nach vorne bremsen kann". Dies bedeute ein Abgehen von der Notwendigkeit der Einstimmigkeit in allen Fällen und besonders bei der Herstellung eines europäischen Binnenmarktes.

Nach Ansicht Bonns ist es dringend notwendig, daß in Luxemburg Lösungen gefunden werden, weil *sonst in nächster Zeit in der EG* „nichts mehr läuft".

Delors redet von einer „Verweigerungsfront"

WILHELM HADLER, Brüssel

Besorgt über die *Erfolgsaussichten* des Luxemburger EG-Gipfels hat sich der Präsident der Europäischen Kommission, Jacques Delors, geäußert. In einem Gespräch mit der WELT machte er vor allem die Außenminister der Gemeinschaft dafür verantwortlich, daß sich die Regie*rungschefs am Montag wieder mit ei*ner Fülle von schwierigen Einzelproblemen der EG-Reform beschäftigen müssen.

Während die unter dem Vorsitz des luxemburgischen Diplomaten Jean Dondelinger stehende Arbeitsgruppe hoher Beamter die strittigen Fragen bereits auf wenige Kernpunkte eingekreist habe, seien bei den Außenministern zu Beginn dieser Woche wieder zahlreiche neue Schwierigkeiten aufgetaucht. „Es herrscht eine Konfusion, die mich unruhig macht." Mehr als fünf oder sechs Fragen könne man den „Chefs" jedoch kaum zur *Entscheidung vorlegen.*

Delors ist der Meinung, daß der gegenwärtige Stand der Beratungen nicht das Mindestmaß an Substanz widerspiegelt, das erforderlich wäre, um der Gemeinschaft neue Impulse zu geben. Dies gelte sowohl für die Schaffung eines einheitlichen europäischen Binnenmarktes wie für die technologische Zusammenarbeit und die Verbesserung und Demokratisie*rung des Brüsseler Beschlußverfah*rens. „Es gibt einen Unterschied zwischen dem, was man sagt und was man tut", klagte er. Ohne die im Juni im Mailand anvisierten Änderungen der Römischen Verträge werde es bestenfalls nur einen „Pragmatismus ohne Effizienz" geben können.

Mit Nachdruck verteidigte Delors vor allem einen Vorschlag, in den revidierten EG-Vertrag eine „monetäre Dimension" aufzunehmen. „Ich bin kein Herr Hallstein und spreche auch nicht täglich mit Jean Monnet", sagte Delors (in dessen Amtszimmer sich ein Bild des „Vaters" der Gemeinschaft befindet). „Wenn überhaupt weniger vorzuschlagen gewesen wäre, dann hätte ich es getan." Da jedoch über eine Änderung der Römischen Verträge diskutiert werde, müsse man den Menschen in Europa auch wenigstens das Gefühl geben, „daß der Traum, eines Tages zu einer gemeinsamen Währung zu kommen, nicht falsch ist". Ein einheitlicher Binnenmarkt mit freiem Kapitalverkehr sei undenkbar ohne eine auch im Vertrag abgesicherte minimale Zusammenarbeit im Währungsbereich.

Delors wies Anschuldigungen zurück, die von ihm vorgeschlagene Einbeziehung des Europäischen Währungssystems (EWS) in den Ver*trag habe das Ziel, die Rechte der* Kommission zu Lasten der Notenbanken auszudehnen. Die Bundesbank würde „alle Garantien" erhalten, daß niemals etwas „gegen ihren Widerspruch geschehen werde", sagte er. Auf die schriftlichen Erläuterungen, die er Bundeskanzler Helmut *Kohl zu seinen Vorschlägen auf* dessen Wunsch gegeben habe, habe er bislang keine Antwort erhalten.

Die den Regierungschefs vorliegenden Vorschläge zum Binnenmarkt sind nach Ansicht von Delors durch zahlreiche Ausnahmen inzwischen weitgehend substanzlos geworden. Als „diplomatisch gut formuliert, aber unwirksam" bezeichnete er auch den Versuch, die technologische *Kooperation zu fördern. In* Wirklichkeit handele es sich bei dem Text nur um die Position einer „Verweigerungsfront". Die Außenminister hätten nun einmal die Gewohnheit, „Kommuniqués zu redigieren und Kriege zu verhindern".

Verstimmt ist Delors auch über *Vorwürfe, er betreibe in Brüssel eine* „französische" Politik. „Ich bin bei der französischen Regierung keineswegs beliebt", meinte er, „schon deshalb nicht, weil mein Name immer wieder in Zusammenhang mit einer Präsidentschaftskandidatur genannt wird". In Wirklichkeit pflege er nur seinen Landsleuten immer wieder ans Herz zu legen, die Erfolge der wirtschaftlichen Stabilitätspolitik der *letzten zehn Jahre nicht aufs Spiel zu* setzen. Er habe keinesfalls die Absicht, sich um eine Präsidentschaftskandidatur zu bewerben. „Dann wäre ich nicht nach Brüssel gekommen."

Der Luxemburgische Premierminister Jacques Santer hat seine Kollegen angesichts der schwierigen Reformdebatte gebeten, die Gipfelberatungen früher zu beginnen. Die Konferenz soll bis Dienstagnachmittag dauern. Der Bericht des Vorsitzes über den Stand der Diskussion umfaßt 18 Seiten mit Dutzenden von strittigen Fragen.

Keine Änderung in der Haltung der Arafat-PLO

Die UN-Resolution 242 und die Beschlüsse von Bagdad

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Die Führungsgremien des Arafat ergebenen Teils der PLO, also des Zentralkomitees der Fatah, des Präsidiums des Palästinensischen Nationalrats und des PLO-Zentralrats, haben ihre viertägigen Beratungen in Bagdad beendet und mit einigen Erklärungen wieder Verwirrung unter Nahost-Interessierten gestiftet. So meldete die Nachrichtenagentur AFP, die PLO habe beschlossen, „alle *Nahost-Resolutionen* der Vereinten Nationen" anzuerkennen. Dazu gehörten auch die Resolutionen 242 und 338 des Sicherheitsrats, in denen Israel das Recht auf Existenz innerhalb sicherer Grenzen zuerkannt wird. Gleichzeitig sollen sich diese führenden Männer der Arafat-PLO „erneut zur Kairoer Erklärung von Yassir Arafat bekannt" haben, in der dieser „den Verzicht seiner Organisation auf *alle Gewaltaktionen außerhalb* Israels und den besetzten Gebieten" angekündigt hatte.

Was gilt nun, die Resolutionen des Sicherheitsrats der UNO oder die Erklärungen Arafats? Der Widerspruch ist nur scheinbar vorhanden. In den Erklärungen des wahrscheinlich reichsten Flüchtlings der Welt wird nur dem „Terror" abgeschworen. Die PLO hat ihre Aktionen gegen Israel *und Israelis im Ausland jedoch bisher* nie als Terror bezeichnet. Für sie geht es um einen bewaffneten Kampf, um einen „Kampf mit allen Mitteln", wie er ihr von den diversen Programmen und Leitsätzen des Nationalrats seit den sechziger Jahren aufgetragen ist. Dieser bewaffnete Kampf soll auch *gemäß den Beschlüssen der Gremien* in Bagdad fortgesetzt werden, und zwar im „gesamten besetzten Land". Das schließt eine Anerkennung Israels, mithin der UN-Resolutionen aus.

Korb für König Hussein

Wer das Kleinlaute in den Erklärungen von Bagdad heraushört, wird außerdem feststellen, daß nur all jene Nahost-Resolutionen der UNO gemeint sind, die „Bezug nehmen auf die Palästinenser-Frage". Das ist bei den Resolutionen 242 *vom Juni 1967* (die Resolution 338 vom Oktober 1973 ist mit ihr identisch und fordert nur zusätzlich deren sofortige Erfüllung) jedoch nicht der Fall. Hier heißt es unter Punkt 2b lediglich, „eine gerechte Regelung des Flüchtlingsproblems zu verwirklichen". Damit ist auch die Forderung des jordanischen Königs Hussein an die Arafat-PLO, die zwei Resolutionen anzuerkennen, um mit Washington ins Gespräch zu kommen, indirekt zurückgewiesen.

Wer noch genauer hinhört, wird auch jede Andeutung auf ein Friedensabkommen, auf Friedensverhandlungen oder Verhandlungen überhaupt, vermissen. Dafür erklärte Arafat in einem Interview mit dem *arabischen Magazin „Fikr" im Juni* 1985, was er unter politischen Fortschritten und Übereinkommen versteht.

Wechsel der Allianzen?

Arafat: „Es gibt einen Unterschied zwischen politischem Handeln und politischer Lösung." Das jordanisch-palästinensische Abkommen vom Februar dieses Jahres ist für ihn ein „operatives Abkommen" und kein „politisches Abkommen". Es dient *ihm zum politischen Handeln inner*halb der arabischen Welt und auf internationaler Ebene, als Gesprächsunterlage sozusagen, um der palästinensischen Revolution, wie er in dem Interview meinte, weltweit Luft zu verschaffen. Das Abkommen wäre somit nur ein Mittel zum Zweck der Revolution. Arafat: „Wir haben heute keine andere Alternative, als zu unseren ursprünglichen Grundsätzen, die *wir nie aufgegeben haben, zu stehen."*

Arafats Stehvermögen ist zur Zeit auf eine harte Probe gestellt. Ihm fehlt eine Operationsbasis. Sein Hauptquartier ist nur noch pro forma in Tunis angesiedelt. In Arafats Umgebung spricht man von einem „fliegenden Hauptquartier". In der Tat *hat sich Arafat seit dem 10. Oktober* nicht mehr in Tunis blicken lassen. Sein Rückhalt in Jordanien, als Nachbarland Israels seine ideale Operationsbasis, schwindet. Es ist sogar möglich, daß König Hussein Arafat fallenläßt, um die Annäherung an Damaskus zu vollziehen. In der syrischen Hauptstadt erwartet man den Besuch des Königs. Diese Annäherung und die gleichzeitige Entfremdung zwischen Hussein und Arafat läßt auch darauf schließen, daß sich im arabischen Lager wieder ein kleiner Wechsel der Allianzen vollzieht. Auf der einen Seite fänden sich Kairo, Bagdad und Arafat, auf der anderen Damaskus, Amman und Riad.

Personalien

VERANSTALTUNG

Als Präsidentin des Kuratoriums „ZNS für Unfallverletzte mit Schäden des zentralen Nervensystems" konnte **Hannelore Kohl** jetzt in Bonn drei rollstuhlgerechte Busse an die Chefs neurologischer Rehabilitationskliniken übergeben. Die Fahrzeuge, die einen Wert von je 35 000 Mark besitzen, gingen an die Kliniken Hessisch Oldendorf, Braunfels und Elzach. Insgesamt werden vom Kuratorium für Rehabilitationsmaßnahmen in diesem Jahr 300 000 Mark verteilt. Die Frau des Bundeskanzlers konnte im Sommer den Städtischen Kliniken Osnabrück 30 000 Mark zukommen lassen und der Rehabilitationsklinik „Godeshöhe" in Bad Godesberg 48 000 Mark. Über die Verteilung von weiteren 100 000 Mark will das Kuratorium noch in diesem Jahr entscheiden. Bei dieser Gelegenheit appellierte Hannelore Kohl an die Bürger, sich über immer noch bestehende Tabus, mit denen hirnverletzte Unfallopfer umgeben werden, hinwegzusetzen. Solche Unfallopfer seien weder unzuverlässige Menschen noch charakterschwach.

EHRUNGEN

Rektor und Senat der RWTH Aachen verliehen Dr.-Ing. **Klaus Nürnberg** aus Hamburg die akademische Würde eines Ehrenbürgers der Hochschule. Nach seinem Studium des Maschinenbaus und des Eisenhüttenwesens arbeitete er ab 1955 als Stahlwerksassistent bei der Phoenix-Rheinrohr AG in Ruhrort, wo man ihm bereits 1963 die Leitung der Stahlwerke übertrug. Schon drei Jahre später wurde er nach der Eingliederung des Werkes Ruhrort in die August-Thyssen AG zum stellvertretenden Werksleiter ernannt, 1971 erfolgte seine Berufung zum technischen Vorstandsmitglied der Thyssen-Niederrhein AG. Als geschäftsführendes Vorstandsmitglied übernahm Nürnberg 1979 die Leitung des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute in Düsseldorf. Nachdem Dr. Nürnberg 1966 zum stellvertretenden Werksleiter ernannt worden war, erfolgte 1968 seine Promotion zum Dr.-Ing. an der Technischen Universität Clausthal. Zahlreiche Veröffentlichungen spiegeln wider, daß er sich stets um Verknüpfung von Theorie und Praxis verdient gemacht hat. Über seine betrieblichen Aufgaben hinaus liegen die besonderen Verdienste von Dr. Nürnberg in seiner Funktion als Erster Vorsitzender der „Gesellschaft von Freunden der Aachener Hochschule".

*

Für besondere wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Geologie und Paläontologie haben die beiden Forscher Dr. **Helmut Keupp** von der Ruhr-Universität Bochum und Dr. **Torsten Steiger** von der Universität München den mit je 20 000 Mark dotierten „Albert-Maucher-Preis für Geowissenschaften" erhalten. Der Preis wird jährlich von der Deutschen Forschungsgemeinschaft vergeben und wurde von dem Münchner Geologen Professor **Albert Maucher** gestiftet.

*

Zwei Übersetzer von Theaterstükken erhalten in diesem Jahr den Preis der Frankfurter Autorenstiftung. Die mit insgesamt 15 000 Mark dotierte Auszeichnung teilen sich der in Berlin lebende Literaturwissenschaftler **Peter Krumme** (43) für seine neuen Übersetzungen der griechischen Tragödien und der Münchner Autor **Simon Werle** (28) für seine Übersetzungen der Tragödien von **Jean Racine**.

WAHLEN

Der ehemalige Bürgermeister und langjährige Senator für Justiz, Hermann **Oxfort** (FDP), ist zum Vorsitzenden des Vereins für die Geschichte Berlins gewählt worden. Der erfolgreiche Anwalt trat an die Stelle von **Gerhard Kutzsch**, der nicht mehr kandidierte. Der 120 Jahre alte Verein veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge über die Vergangenheit Berlins.

*

Diplom-Ingenieur **Kuno Boll**, Chef des Stuttgarter Ingenieurberatungs-Unternehmens „Boll und Partner, Beratende Ingenieure VBI", ist anläßlich des Bundeskongresses des Verbandes Beratender Ingenieure VBI in sein Amt als Präsident dieses Verbandes wiedergewählt worden.

*

Professor Dr. **Erwin-Josef Speckmann**, Leiter der Abteilung für Experimentelle Epilepsieforschung am Physiologischen Institut der Universität Münster, wurde auf dem 16th Epilepsy International Congress in Hamburg zum 1. Vorsitzenden der Deutschen Sektion der Internationalen Liga gegen Epilepsie gewählt.



Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Von Frieden und Freiheit

„Pankraz, Budapest und das seichte Salonstück"; WELT vom 25. November

Sehr geehrte Damen und Herren,

dem hervorragenden Pankraz-Artikel vom 25. November kommt besonderes Verdienst zu in einer Zeit, in der führende SPD-Politiker ohne Scheu bekennen, daß Frieden und Freiheit für sie teilbar seien. So verteidigen sie die immer eifriger erstrebten Gemeinsamkeiten zwischen SPD und Kommunisten. Charakteristisch ist die Aussage des SPD-Bundestagsmitglieds Gerhard Heimann, daß der Frieden wichtiger sei als die Freiheit und „Systemunterschiede vor der übergeordneten Frage des europäischen Friedens relativiert" werden sollten.

Wer die Freiheit zur Disposition stellt, hat sie bereits verspielt. Freiheit – innere und äußere – ist kein gesicherter Besitz, sondern muß auch in der Demokratie immer neu errungen werden. Wer sie für verzichtbar erklärt, leugnet, daß Freiheit die vornehmste Voraussetzung eines menschenwürdigen Lebens ist, ohne die alle anderen Werte ins Gleiten geraten, bis der Mensch zur Fratze göttlicher Schöpfung wird.

Welche Bitterkeit wird die der Freiheit Beraubten, die sich „die Eintrittskarte zu ihr mit Blut erkaufen" müssen, erfüllen, wenn ihnen Unterstützung mit Argumenten verweigert wird, die aus der jüngsten Vergangenheit Deutschlands bekannt sind. So wird feige Anpassungsbereitschaft mit dem Argument verteidigt, Schlimmeres verhüten oder Erleichterungen für die Geknechteten erwirken zu wollen.

Auf wen sollen die brutaler Willkür Ausgelieferten hoffen, wenn führende Politiker des Westens die Partnerschaft mit ihren Unterdrückern suchen, den verzweifelt um ihre Menschenrechte Ringenden aber den Rücken kehren?

Mit freundlichen Grüßen
Ilse Schumann,
Berlin 37

Opportunität und der § 218

„Wertewandel"; WELT vom 25. November

Sehr geehrter Herr Gillies,

es freut mich, daß Sie das Thema Abtreibung in Ihrem Kommentar angesprochen haben. Man hat leider oftmals den Eindruck, daß die Medien – einmal abgesehen von den religiös orientierten – das prekäre Thema tabuisieren.

„Wir bekennen uns zur Würde des Menschen. Würde und Leben des Menschen – auch des ungeborenen – sind unantastbar." Diese Aussage stammt aus dem 1978 verabschiedeten Grundsatzprogramm der CDU. Heute läßt sich eine sinnvolle Reform des Paragraphen 218 nicht durchsetzen. Dies scheitert nicht nur an der FDP, es scheitert auch in den eigenen Reihen der Union. Der Abgeordnete Dr. Friedmann hat den Versuch unternommen – heute muß er feststellen, „viele Fraktionskollegen machen nicht mit".

Die Stiftung „Mutter und Kind" darf und kann nur ein Anfang sein. Wenn nicht mehr geschieht, dient sie nur zur Gewissensberuhigung nach dem Motto: „Wir haben schließlich etwas getan!"

Die CDU/CSU hat die moralische Pflicht, durch eine Änderung des Paragraphen 218 die Situation zu verbessern. Das heißt keine Bestrafung für die Schwangeren, sondern finanzielle und geistige Hilfe. Abtreibungen, die aus Gründen der ethischen und eugenischen Indikation erfolgen, sollte man grundsätzlich beibehalten, auch die soziale Indikation. Es müssen allerdings plausible soziale Gründe sein, nicht etwa wie „der Platz ist zu klein für ein Kind" oder „ich müßte auf den Urlaub verzichten", wie man es schon gehört hat. Der 87. Deutsche Ärztetag hat festgestellt, daß die „Begründung einer Vielzahl der ‚Notlageindikationen' einer gerichtlichen Überprüfung" nicht standhalten würde.

Es muß allerdings auch seitens der Bevölkerung Hilfeleistungen geben, etwa mehr Toleranz gegenüber Ledigen, die ein Kind bekommen haben. Nicht nur die Politiker sind gefordert, die ganze Gesellschaft ist es, will sie nicht weiter an einem Massenmord untätig zusehen.

Mit freundlichem Gruß
Dirk Neubauer,
Malsch 1

Der Wert der Sportanlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Genugtuung und einem Lächeln habe ich gelesen, daß der Bundestag sich darüber einig ist, eine bestehende Sportanlage dürfe nicht einfach durch ein Urteil geschlossen werden.

Das Lächeln hat seine hoffentlich berechtigte Vorfreude darin, daß der Gesetzgeber den Sportvereinen recht bald hilft, ihre wichtige Aufgabe erfüllen zu können. Dazu gehören aber nun einmal Sportplätze.

Für mich, der ich in mehr als 30 Jahren als Jugendstaatsanwalt und in den letzten Jahren als Leiter der Jugendabteilung bei der Staatsanwaltschaft in Hamburg meine Erfahrungen gesammelt habe, erfüllen die Sportvereine auch zu einem Teil den Kampf gegen die Jugendkriminalität. Wir konnten eindeutig feststellen, daß ein aktiver Sportler eine Ausnahme beim Jugendgericht war und wohl auch heute noch ist.

Wie wichtig die Bindung an den Sport ist, ergab sich bei der Vernehmung zur Person immer wieder aus der Frage an den Jugendlichen: „Treibst Du Sport?" Die gar nicht seltene Antwort: „Nein, nicht mehr" veranlaßte mich einmal zu dem Vorhalt: „Dann hast Du den Sport wohl vor eineinhalb Jahren aufgegeben?" Ich erhielt die Antwort: „Ja, aber woher wissen Sie das?" Das war kein Vorhalt auf blauen Dunst, denn aus der langjährigen Erfahrung wußte ich, daß der Jugendliche, der den Sport aufgegeben hatte und dann straffällig wurde, nach ein bis eineinhalb Jahren den Anschluß an die Straße gefunden hatte und damit dem unheilvollen Einfluß unterlag.

Nicht zu unterschätzen ist die Bedeutung der Nähe eines Sportplatzes zur Wohnung. Schon beim Eintritt in einen Verein spielt sie nicht selten eine Rolle. Kommt dann aber ein Tiefpunkt, wie wir ihn alle erleben, erhöht ein langer Weg vielleicht die Unlust so stark, daß der Sport aufgegeben wird.

Würde man den Versuch unternehmen, die Sportanlagen aus den Wohngebieten nach außen zu verlegen, könnte das also erheblich negative Folgen haben. Beispiele der Verlegung innerhalb der Stadt zeigen das deutlich.

Ich habe durchaus Verständnis dafür, daß sich Nachbarn eines Sportplatzes durch Lärm belästigt fühlen. Wenn wir – ich bin immerhin auch schon 74 Jahre alt – versuchen, uns an unsere Kindertage zu erinnern, werden wir doch zugeben müssen, daß wir damals auch lauter geschrien haben, als es zur Verständigung oder zum Ausdruck der Freude nötig war.

Das Wochenende vom Sport zu befreien, und sei es nur an einem Tag, ist bei den vielen Mannschaften, die ein Verein auf dem Platz unterbringen muß, nicht durchzuführen. An Wochentagen könnten viele Jugendliche im Winter infolge Dunkelheit, wegen der Schularbeiten, wegen dem Unterricht an Nachmittagen oder wegen der Arbeit keinen Sport treiben. Müßten sie auch nur häufiger absagen, könnte das zu den oben geschilderten Folgen führen.

Mit freundlichen Grüßen
Heinrich Herken,
Hamburg

Klarstellung

„Die Kunst und die Freiheit"; WELT vom 22. November

Sehr geehrte Damen und Herren,

Lothar Schmidt-Mühlisch hat, im Gegensatz zu den meisten Theaterkritikern, Maßstäbe in Sachen des Fassbinder-Stücks gesetzt. Die Kritiker behaupten, das Stück sei nicht antisemitisch. Woher wissen sie überhaupt, was Antisemitismus ist? Das wissen doch nur diejenigen, die ihn ausüben, diejenigen, die ihn erleiden, allenfalls Zeugen dieses Erleidens sind, nicht aber diejenigen, die ihn vom Hörensagen kennen!

Viele dieser Kritiker meinen, man müsse dieses Stück spielen. Warum muß man dieses Stück spielen? Es ist sicher ein außergewöhnlich schlechtes Stück, nach meiner Ansicht überhaupt kein Stück, wie ja auch die anderen Stücke dieses Filmregisseurs, die so gut wie nie und nirgends gespielt wurden. Es handelt sich nicht um das Stück eines jungen Autors, den man vielleicht ermutigen sollte. Von Fassbinder wird ja nichts mehr kommen.

Es gibt keinen Grund ihn zu spielen und tausend Gründe, ihn nicht zu spielen.

Mit freundlichen Grüßen
Curt Riess,
Zürich

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Wort des Tages

„Die außerordentlichen Geister wenden sich vor allem den alltäglichen, vertrauten Dingen zu, während den gewöhnlichen Köpfen nur die außerordentlichen Dinge auffallen."

Antoine de Rivarol, französischer Moralist (1753–1801)

Ausgezeichnet. Der Ford Scorpio mit ABS gewinnt das Goldene Lenkrad '85.

Serienmäßig: Das integrierte Anti-Blockier-System. Der Scorpio bleibt auch bei einer Vollbremsung lenkfähig.

TELEX

telex 411598

hier ist die autoredaktion bild am sonntag
folgender text erscheint in ausgabe 48 (1.12.85) auf seite
28 in bams. es ist die ,,laudatio'' im namen der 26 juroren
aus zehn laendern.

sieger in der klasse ii: ford scorpio

elegant durch den wind,
sicher durch serien-abs

die entscheidung der jury:

bei der entwicklung des granada-
nachfolgers bewies die firma ford
,,fordschritt'' auf der ganzen linie.
konsequent setzte man die neue
modellphilosophie - bekannt vom
sierra - fort, und schuf mit dem
scorpio ein fahrzeug der gehobe-
nen mittelklasse, an dem zukuenfti-
ge wettbewerber gemessen wer-
den.
die fuelle von neuerungen in al-
len bereichen gaben den ausschlag
fuer den klassensieg. die konzepti-
on der extrem aerodynamischen
karosserieform faellt nicht zu la-
sten der funktionalitaet und alltag-
stauglichkeit. den konstrukteuren
gelang mit dem scorpio eine
fliessende verbindung zwischen
modernstem karosseriebau und ge-
faelliger optik.
herausgestellt werden sollte
sonders die tatsache.
pio das erste fahrz
mit serienmaessigr
stem (abs) ist
'entl'



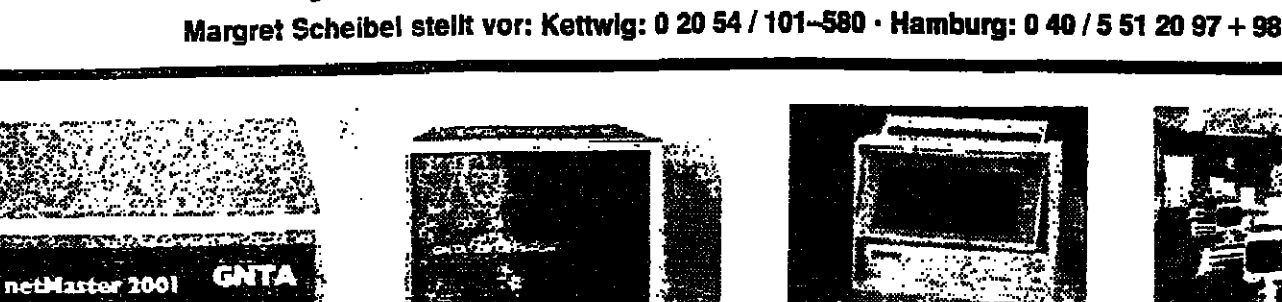


—Anzeige—

Neues aus der Industrie

Systems '85, Teil 5 / Elektrotechnik

Margret Scheibel stellt vor: Kettwig: 0 20 54 / 101–580 · Hamburg: 0 40 / 5 51 20 97 + 98



mit und ohne Fernschreiber

Die Computerintelligenz für noch bessere Fernschreibdienste

bietet der netMaster 2001, der die Textverarbeitung des Computers für Telex nutzen kann. Dazu kann er automatisch wählen, aussenden, wiederholen, protokollieren und vieles andere mehr – dabei wird der ganze Bürobetrieb entlastet. Mit diesem netMaster 2001 erfolgt die selbständige, computergesteuerte Nutzung der gesamten Telexmöglichkeiten. Da gibt es keine Wartezeiten und keine Mehrfacharbeiten, auch gibt es keinen Aufwand für Vor- und Nachbereitung. Es ist die ideale Kombination von Fernschreiber und Rechner – mit dem ganzen Spektrum der Textkorrespondenz per Draht und Netz.



Telefonieren durch die Steckdose? Jetzt ist es möglich – mit dem ersten drahtlosen, installationsfreien, hausinternen Telefon.

Keine Kabelverbindung – Stecker in die Steckdose, fertig. Unter Ausnutzung der vorhandenen Netzleitungen ist man von jedem Raum sprechbereit, auch über mehrere Stromkreise. Sie können von Raum zu Raum, von Etage zu Etage durch die Steckdose telefonieren. Den Hörer abnehmen – automatisch ertönt bei der Partnerstelle ein Rufzeichen, und die Verbindung ist hergestellt. Das Telefon ist nicht platzgebunden – jede Steckdose ist ein Anschluß. Es ist gleichzeitig Tisch- oder Wandmodell. Postgenehmigt, anmelde- und gebührenfrei. Die Anlage besteht aus zwei Geräten und ist lieferbar in den Telefonfarben Beige, Grün und Rot. 1 Jahr Garantie. Sie erhalten die Anlage zum Komplettpreis von 268,– inkl. MwSt. und kaufen ohne Risiko, da 10 Tage Rückgaberecht. Fordern Sie Informationsmaterial an.

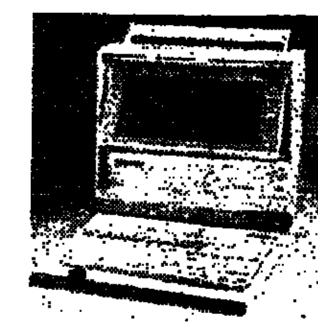
micro-electric GmbH, Osterdeich 92, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 49 82 82, Telex 2 46 286



Die neuen Personalcomputer von Siemens bieten

bis zu 16 Bildschirmarbeitsplätze. Dabei handelt es sich um die Personalcomputer PC-MX2 sowie PC-MX4 Modell 1 und Modell 2. Allen gemeinsam ist das Betriebssystem Sinix, wobei die neuen PC sowohl untereinander kompatibel sind als auch zu den bisherigen, ebenfalls mit dem Betriebssystem Sinix arbeitenden Siemens-PC, also zu den PC-X und PC-MX. Die Anzahl der Arbeitsplätze wiederum ist abhängig von den eingesetzten System- und Anwendungsprogrammen, vom Anwendungsprofil, von der Betriebsart und vom Datenaufkommen. Siemens hat alle neuen PC mit dem 32-Bit-Prozessor NS 32016 bestückt und dabei vor allem an DV-Anwender gedacht, die neben der zentralen Datenverarbeitung mit den Rechnerfamilien 7.500 und 7.700 auch lokale Rechnerleistung für ihre Fachabteilungen oder Filialen benötigen. Jeder Arbeitsplatz besteht aus einer Bildschirmeinheit, der zugehörigen Tastatur und wahlweise einem Drucker; er ist ohne weitreichendes DV-Wissen einfach zu bedienen. Da das Timesharing-Betriebssystem der neuen Personalcomputer auf Xenix V3.0 basiert, besitzt es auf dem Weltmarkt Schnittstellen, die in zunehmendem Maße dem Anwender das Nutzen von Standardsoftware gestatten.

**Siemens AG
Postfach 103, 8000 München 1**



Der textMaster von GNT ist Telex total,

eine Kommunikation, die alle Reserven des Betriebes nutzt. Dieses Gerät kann Nachrichten senden und empfangen, übermitteln, rundsenden, speichern, aufbereiten, protokollieren, archivieren und kombinieren. Mit dem textMaster besteht die Möglichkeit, das gesamte Korrespondenzwesen im Unternehmen zu rationalisieren, sogar die ganze Betriebskommunikation. Bessere Büroleistung und mehr Bürokomfort also durch die Kombination jedes beliebigen Terminals wie Textsysteme, Computer, Personal-Computer oder auch elektronische Schreibmaschinen mit diesem perfekten Kommunikationssystem.

**GNT Automatic Datengeräte GmbH
Rosenkavalierplatz 18, 8000 München 81
Tel. 0 89 / 91 80 65**

Eine kleine intelligente Revolution – U-BIX Copyboard, die Lösung für Seminare, Schulungen, Konferenzen und Präsentationen

Die Weltneuheit „Copyboard" ersetzt nicht nur das klassische Flip-Chart oder Schwarze Brett, es erweitert deren Einsatzmöglichkeiten überzeugend: Konferenz- oder Präsentationsteilnehmer müssen das Vorgetragene oder gemeinsam Erarbeitete nicht mehr mitschreiben – das U-BIX Copyboard **liefert Sofort-Kopien!** Auf den ersten Blick ist das Copyboard eine Schreibtafel im Format DIN A0, quer. Die Schreibfläche besteht aus einer Kunststoff-Folie, beschreibbar mit handelsüblichen, wasserlöslichen Faserschreibern, auf einer Rolle gewickelt. Mit einem Spezialschwamm ist das Geschriebene wieder lösch- oder korrigierbar. Das „Umblättern" der Schreibfläche entfällt: auf Knopfdruck wird die Fläche „weitergefahren" oder zurücktransportiert. 5 „Blätter" im DIN-A0-Format stehen zur Verfügung. Ein weiterer Knopfdruck, und während des Weiterrollens wird das beschriebene „Blatt" von einem Scanner abgetastet, digitalisiert und sofort ausgedruckt. Die Kopienzahl ist einstellbar von 1 bis 99. Der Drucker, auf der Rückseite des Copyboards montiert, arbeitet ähnlich dem Prinzip der Fernkopierertechnik und liefert Schwarzweiß-Kopien im DIN-A4-Format auf Thermalpapier. Die erste Kopie erscheint nach 20 Sekunden. Das Druckerpapier ist als 100-Meter-Rolle lieferbar (das entspricht etwa 300 A4-Kopien). Eine hilfreiche Besonderheit der Schreibfolie: sie ist in 5 x 5-cm-Schritten kariert; das erleichtert technisches und maßstäbliches Zeichnen am Copyboard. Die Linien sind gelb und bleiben auf der Kopie unsichtbar.

U-BIX, Frankenstr. 12, 2000 Hamburg 1



Bei CEE-Steckvorrichtungen

ist die Bals CCC Norm der Garant für zukunftweisende und montagefreundliche Produkte. Zu ihren zahlreichen Vorteilen gehört zunächst eine moderne Anschlußtechnik, weiter wärmebeständige Kontaktträger und korrosionsgeschützte Kontakte. Sie zeichnet sich weiter aus durch eine abklappbare Zugentlastung, gute Griffigkeit, durch definierte Kontaktgabe und hochwertigen Werkstoff – gute Gründe, bei CEE-Steckvorrichtungen die marktführende Technik von Bals CCC Norm zu verwenden. Denn hier wurden in jahrelanger Zusammenarbeit mit Fachleuten und Anwendern internationale Erkenntnisse in die Praxis umgesetzt.

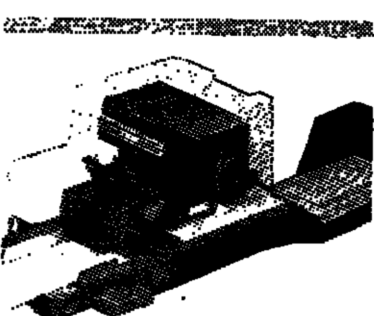
**Bals Elektrotechnik GmbH & Co KG
5942 Kirchhundem-Albaum**



Datavue II, der tragbare Personal-Computer

von Interquadram hat den wesentlichen Vorteil, daß die Standard-5¼"-Diskette des IBM-Personal-Computers übernommen werden kann und dort sofort läuft – Disketten-Umwandlungen sind nicht erforderlich. Mit einem leichten Handgriff ist das LCD-Display des Datavue II in die gewünschte Einstellung zu bringen. Angepaßt an die jeweils im Raum herrschenden Lichtverhältnisse, hat der Betrachter stets ein scharf konturiertes Schwarzweißbild mit 80 Spalten und 25 Zeilen alternativ 40 Buchstaben bei 25 Linien. Die Größe des Bildschirms beträgt 280 x 100 mm. Eine „RGB-Color"-Schnittstelle sowie eine „Composite Video"-Schnittstelle ermöglichen bei Betrieb im Büro eine echte Farbdarstellung. Sehr beachtenswert ist der RAM 768 KB-Hauptspeicher. Optional kann der Datavue mit bis zu 1.3 Megabyte geliefert werden – bei dieser Version liegt die RAM-Disk automatisch im „Extended Memory"-Bereich: Also die gesamten 640 KB MS-DOS-Speicher sind trotz RAM-Disk verfügbar. Extern hat der „Aktentaschen-Computer" einen 5¼"-Laufwerkanschluß für einen zweites Laufwerk. Alles paßt in eine Tragetasche mit Schulterriemen, in die auch der Zusatz-Nickel-Cadmium-Akkumulator von 12 Volt untergebracht wird. Das Gerät ist außerdem mit einer parallelen Schnittstelle für Druckeranschluß ausgerüstet und verfügt über ein Keyboard, das mit 80 Zeichen und zehn Funktionstasten arbeitet. Interquadram schätzt die Absatzchancen optimistisch ein.

**Interquadram Computer GmbH
Fasanenweg 7E, 6092 Kelsterbach**



Ungewöhnlich:

Ein Portoprinter, der erinnert und nachfragt!

Beispielsweise ob die Datumeinstellung oder der soeben eingestellte besonders hohe Portowert auch wirklich stimmt. Ein Portoprinter, der absichernd mitdenkt. Der elektronisch Porto speichert und digital alle Zählerstände anzeigt. Der zusätzlich über Portoverbrauch pro Aktion, Kostenstelle oder Tag informiert. Ein Ungewöhnlicher auf ganzer Linie! Denn er bietet auch erstmalig Datumeinstellung bequem von außen. Frankiert elektronisch fehlerfrei, langlebig und laufleise. Druckt zugleich die Sendungsarten, den Absender sowie eine Werbung auf jeden Umschlag. Spendet Frankierstreifen und verschließt jede Sendung automatisch. Und ist ungewöhnlich leicht zu haben. Besonders zur Zeit durch außergewöhnlich hohe Inzahlungnahme jeden Altgerätes. Für Altes Geld einzunehmen ist besser, als es für Reparaturen auszugeben. Also gleich taxieren lassen und Prospekt anfordern.

**STIELOW FM 264, Postfach 20 20
2000 Norderstedt, Tel. 0 40 / 5 25 01-3 37
(Prospektversand)**



RAFI Btx-Decodertastatur DT 01

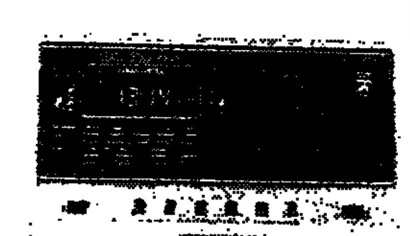
Die speziell für den Btx-Teilnehmer entwickelte Tastatur mit integriertem CEPT-Decoder ist in ein ergonomisches Kunststoffgehäuse eingebaut. Die Tastatur dient zur Eingabe aller im Btx-Betrieb benötigten Zeichen. Steuerzeichen, z. B. für Online-Editier-Funktionen können ebenfalls eingegeben werden. Um die Anzahl der Tasten sinnvoll zu begrenzen, sind nur für die wichtigsten Steuerzeichen getrennte Funktionstasten eingebaut. Sowohl die Decodertastatur DT-01 als auch der integrierte Decoder werden als OEM-Produkt angeboten. Der empfohlene Verkaufspreis wird DM 998,– inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer betragen (Nettoverkaufspreis DM 875,–).

**RAFI GmbH & Co.
Elektrotechnische Spezialfabrik,
Postfach 20 60, 7980 Ravensburg 1**

Elektronische Lehranlage von Olympia für Schulen

Es handelt sich dabei um eine neue bildschirmorientierte Lehranlage für den Unterricht im Maschinenschreiben und für die Textbe- und -verarbeitung; die Schülerarbeitsplätze bestehen aus elektronischen Schreibmaschinen und bildschirmorientierten Textsystemen ETX I. An diese Lehranlage können in verschiedenen Ausbaustufen schirmorientierte Schülerarbeitsplätze angeschlossen werden, wobei jeder Platz mit ETX I über einen Universalspeicher von rund 16 K verfügt, der auf 48 K erweitert werden kann. Der Lehrerplatz besteht aus einer elektronischen Schreibmaschine und einem bildschirmorientierten Textsystem ETX I plus und ist mit einem 30 K Universalspeicher und einem 5¼ Zoll Mikrodiskettenlaufwerk ausgestattet. Texte und Bildschirminhalte lassen sich dann vom Lehrerplatz auf einen oder auf alle Schülerplätze bzw. zur Kontrolle vom Schülerplatz auf den Lehrerplatz übernehmen.

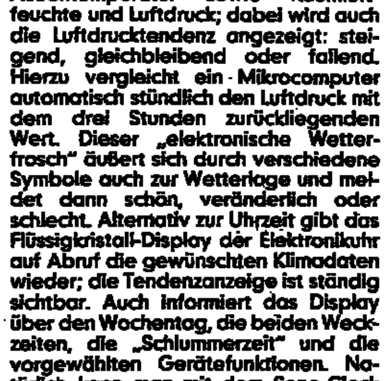
**Olympia Aktiengesellschaft
Postfach 9 60
2940 Wilhelmshaven**



Mit dem Uhrenradio Sono-Clock 1000 Clima-Meter

bringt Grundig eine Konkurrenz für Wetterfrösche auf den Markt – seine wohl einzigartige und vielseitige Kombination interessanter Features verschaffen ihm eine Sonderstellung innerhalb der beliebten Gerätekategorie Uhrenradio. Denn neben der Empfänger-Ausstattung und den Uhren-Funktionen bietet es zusätzlich Angaben über Innen- und Außentemperatur sowie Raumluftfeuchte und Luftdruck; dabei wird auch die Luftdrucktendenz angezeigt: steigend, gleichbleibend oder fallend. Hierzu vergleicht ein Mikrocomputer automatisch stündlich den Luftdruck mit dem drei Stunden zurückliegenden Wert. Dieser „elektronische Wetterfrosch" äußert sich durch verschiedene Symbole auch zur Wetterlage und meldet dann schön, veränderlich oder schlecht. Alternativ zur Uhrzeit gibt das Flüssigkristall-Display der Elektronikuhr auf Abruf die gewünschten Klimadaten wieder; die Tendenzanzeige ist ständig sichtbar. Auch informiert das Display über den Wochentag, die beiden Weckzeiten, die „Schlummerzeit" und die vorgewählten Gerätefunktionen. Natürlich kann man mit dem Sono-Clock 1000 Clima-Meter auch Radio hören.

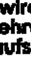
**Grundig AG
Kurgartenstr. 37, 8510 Fürth/Bayern**



Der PMC von Minolta macht Büroarbeit leichter

Denn das neue Personal Management Concept PMC hat sich aus dem Bedarf der Praxis entwickelt: mit einfacher Handhabung, schneller Erlernbarkeit und Bedienungsfreundlichkeit. Dieses PMC kann nach dem Einschalten als elektronische Schreibmaschine mit Typenrand und Korrekturband eingesetzt werden; durch Tastendruck verwandelt es sich in ein vollwertiges Textverarbeitungssystem, das auf dem Bildschirm alle gerade ausgeführten Arbeiten visuell darstellt. Durch einen weiteren Tastendruck wird dann das PMC zu einem vielseitigen Personal-Computer auf der Basis des MS-DOS Betriebssystems, der mit einem Großteil marktgängiger Standard-Softwarepakete arbeitet. Hier besonders beachtenswert, daß das Textprogramm als integrierter Bestandteil des PMC so konzipiert wurde, daß dem Anwender ein Höchstmaß an einfacher und bequemer Handhabung ohne Nachschlagen im Handbuch garantiert ist – mit dem PMC von Minolta kann man also sofort auf einfache Weise in die vielfältigen Betriebsabläufe des Büros von morgen einsteigen. Der Vertrieb dieses PMC erfolgt über den Fachhandel etwa ab März 1986.

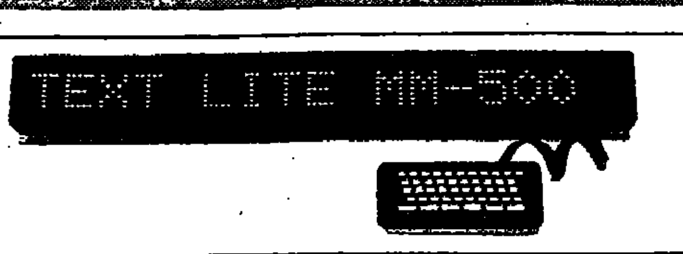
**Minolta
Postfach 14 60, 3012 Langenhagen 1**

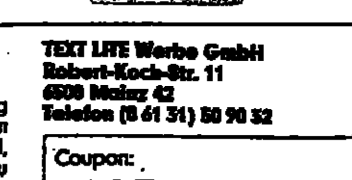


GOULD mit neuer SPS-Serie

Die GOULD Electronics GmbH, Tochtergesellschaft der GOULD INC., PCD in Andover, USA, kündigt zwei neue speicherprogrammierbare Steuerungen, die GOULD 085 und die GOULD 185 an. Es handelt sich hierbei um eine Serie im unteren und mittleren Leistungsbereich, die speziell für den OEM-Markt konzipiert wurde und künftig über Distributoren vertrieben werden soll. Die GOULD 085, eine modulare Kompakt-SPS mit 24E/A im Grundausbau, ist auf 120 E/A erweiterbar. Mit 1k-Speicherworten, 23 Befehlen, wie Schieberegister, BCD und Sprungbefehlen, 48 Zeiten und Zählern und einer typischen Zykluszeit von 6ms/1k Worte gehört diese SPS zu den leistungsfähigsten dieser Klasse. GOULDs 185 eignet sich für den Anschluß von bis 192 lokalen E/As und ist erweiterbar auf 512 E/A über entfernte Kanäle (max. 500 m). Der Funktionsumfang (54 Befehle) ist vergleichbar mit leistungsfähigen speicherprogrammierbaren Steuerungen des mittleren Bereichs, wobei einzelne Funktionen nur typisch bei den Großsteuerungen sind. Beide Systeme können mit dem Handprogrammiergerät PP 0110 per Anweisungsliste programmiert werden. Ein Programmiergerät zur Programmierung in Relaissymbolik mit Druckeranschluß zur Dokumentation ist in Vorbereitung. GOULDs 085 und 185 wurden abweichend von den bestehenden GOULD-Systemen hinsichtlich der Bauform und der Leistungsklasse für Maschinensteuerungen aller Branchen entwickelt und sind für den Betrieb unter den erschwerten Bedingungen der Industrie geeignet. Mit diesen neuen Produkten und dem geplanten Ausbau des Vertriebes über Distributoren verspricht sich GOULD eine noch intensivere Bearbeitung des SPS-Marktes und somit eine weitere Stärkung der Marktposition.

**GOULD-Electronics
Tegernseer Landstr. 161
8000 München 90
Tel.: 0 89 / 6 97 77 - 0**





Werbung immer aktuell mit elektronischen Laufschriften

Auf diese Weise wird Ihre Werbung auch tatsächlich gesehen: einsetzbar im Schaufenster, Ausstellungsraum, Regal, auf der Theke, auf Messen; also nahezu überall. Die Geräte gibt es in Größen zwischen 60 cm und 3,50 m breit. Sie können einfach programmiert und wieder gelöscht werden, über eine Schreibmaschinentastatur, die jeder bedienen kann. Fordern Sie kostenlos Informations-Unterlagen an:

**TEXT LITE Werbe GmbH
Robert-Koch-Str. 11
6500 Mainz 42
Telefon (0 61 31) 50 90 32**

Coupon:
Name/Firma:
Straße/Nr.:
PLZ/Ort:
Telefon:

General Jaruzelski droht der Kirche. Walesa läßt sich nicht einschüchtern

Der polnische Staats- und Parteichef spricht von einem „langen Marsch" der Opposition

DW. Warschau

Der polnische Staats- und Parteichef General Jaruzelski hat in der Auseinandersetzung mit der katholischen Kirche des Landes Formeln der Kritik übernommen, wie sie bislang fast ausschließlich von unteren Rängen der Warschauer Hierarchie verwendet wurden. Jaruzelski richtete auf einer Parteikonferenz scharfe Angriffe gegen „politischen Klerikalismus, gegen Fanatismus und Intoleranz". Er forderte die Kirche auf, sich für das Wohl Polens einzusetzen.

Aus dem Gesamtzusammenhang der Jaruzelski-Rede ergibt sich, daß Warschau ungeachtet aller Versuche, den Eindruck einer „Vertiefung der Normalisierung" zu erwecken, die Opposition als reale Kraft einschätzt. Die Partei müsse gegen „interne Opponenten" vorgehen, die mit Millionen Dollar aus dem Ausland finanziert würden, forderte der General. Diese Kräfte seien zwar geschwächt aber sie hätten sich zu „einem langen Marsch" aufgemacht.

Der Vorwurf der Dollar-Finanzierung zielte auf die verbotene Gewerkschaft „Solidarität". Deren Vorsitzender Lech Walesa kündigte an, die „Solidarität" werde solche Spenden weiter annehmen. Sie spiegelten die Anteilnahme der Werktätigen der Welt für seine Gewerkschaft wider, doch seien Behauptungen falsch, daß die „Solidarität" vom Ausland gelenkt werde.

Walesa muß in einer Woche vor dem Staatsanwalt in Danzig erscheinen und zu der Beschuldigung Stellung nehmen, er habe Wahlkommissionsmitglieder beleidigt, indem er die offiziellen Zahlen über die Beteiligung an den jüngsten polnischen Parlamentswahlen als falsch bezeichnete. Im Falle seiner Verurteilung muß er mit zwei Jahren Gefängnis rechnen. In seiner Erklärung vom Donnerstag, die er dem Staatsanwalt vorlegen will, beschuldigt er die Regierung einer Propagandakampagne: „Man mag mich verurteilen, aber man kann mir nicht den Mund verschließen."

Jaruzelski hatte seine Attacken gegen die Opposition zum Abschluß seiner ideologisch-theoretischen Konferenz in Warschau vorgetragen, die sich mit dem Entwurf eines neuen Parteiprogramms befaßte. Die Vorlage soll im nächsten Jahr einem Parteitag präsentiert werden. Der General meinte, die Partei gewinne an Stärke, sie müsse aber dem Umstand Rechnung tragen, daß in der Öffentlichkeit noch Zweifel und Mangel an Vertrauen in die Zukunft herrschten. Seine scharfen Worte an die Adresse des „politischen Klerikalismus" stehen offenbar mit dem Besuch des polnischen Außenministers in Moskau in Zusammenhang. Von der Kreml-Spitze war Jaruzelski wiederholt aufgefordert worden, gegenüber der Kirche und vor allem der „Solidarität"-nahen Geistlichkeit Härte zu zeigen.

Regierungssprecher Urban bestätigte, der Ministerrat habe sich an die katholische Kirche mit dem Vorschlag gewandt, noch in diesem Monat die Gespräche über eine aus westlichen Spenden gespeiste Stiftung zur Hilfe für die private Landwirtschaft wieder aufzunehmen. Die Gespräche waren von der Regierung am 16. Oktober ohne Angabe von Gründen oder eines neuen Termins abgebrochen worden.

Paris will den „Pfeiler Europa" verstärken

Sozialisten und Sozialdemokraten warnen vor „Wettrüsten im All"

PETER PHILIPPS, Bonn

Die 14 sozialistischen beziehungsweise sozialdemokratischen Parteien aus den europäischen NATO-Ländern haben sich während ihres zweitägigen Treffens in Bonn zum ersten Mal auf eine gemeinsame Grundlage europäischer Außen-, Sicherheits- und Europa-Politik einigen können. Im Zentrum steht das Bekenntnis, den „Aufbau eines wirklichen europäischen Pfeilers im Bündnis" in Angriff zu nehmen. Zugleich wird unterstrichen, daß „die kollektive Sicherheit der westeuropäischen Mitgliedsländer des Atlantischen Bündnisses auch weiterhin am wirksamsten" nur „in Zusammenarbeit mit den USA und Kanada im Rahmen des Bündnisses gewährleistet werden" könne.

Der Generalsekretär der französischen Sozialisten, Jacques Huntzinger, unterstrich in diesem Zusammenhang ausdrücklich, daß das aus der militärischen Integration der NATO ausgeschiedene Paris die „Diskussion über den Pfeiler Europa verstärken" möchte. Dazu gehöre auch eine „Europäisierung der französischen Abschreckung" und damit der Force de frappe. Gemeinsame europäische Sicherheitspolitik müsse die politische Ebene – etwa die WEU – umfassen, „die konventionelle und die atomare".

In dieser zweiten Gesprächsrunde der Parteien nach dem Auftakttreffen im März in Lissabon einigte man sich auch auf die Formulierung: „Zur Stärkung der Sicherheit des Bündnisses sind beharrliche Anstrengungen zur Verwirklichung von Entspannung und Rüstungskontrolle und Abrüstung durch Verhandlungen und Übereinkünfte auf der Grundlage angemessener Verteidigungsfähigkeit unerläßlich."

Verantwortung erkennen

Und: „Die westeuropäischen Länder sollten ihre besondere Verantwortung, einzeln und gemeinsam, zur Wahrung und Entwicklung der Sicherheit auf dem europäischen Kontinent erkennen und entsprechend handeln." Der Aufbau eines „wirklichen europäischen Pfeilers" schließe auch „grundsätzlich die Verteidigungsfähigkeit der westeuropäischen Partnerländer" ein.

Ein über das Ergebnis sichtbar zufriedener Tagungs-Präsident Egon Bahr („Die europäischen Regierungen waren zu einem derartigen Papier bisher nicht imstande") faßte die Debatte so zusammen: „Wenn die europäischen Länder ihre Interessen nicht vertreten, dann können sie nicht erwarten, daß es andere tun", nämlich die beiden Supermächte etwa bei ihren Abrüstungsverhandlungen. Die Sozialisten begrüßten deshalb zwar ausdrücklich das Genfer Treffen zwischen Reagan und Gorbatschow als „Signal", forderten aber auch „die Führungen in den USA und in der UdSSR" dazu auf, die Abkommen SALT I und SALT II sowie den ABM-Vertrag weiterhin „einzuhalten" und sich an „restriktive Auslegungen" insbesondere bei ABM zu halten. Beide Führungsmächte sollten „das Testen und Entwickeln von Anti-Raketen- und Anti-Satellitenwaffen unterlassen und kein Wettrüsten im All vorbereiten".

SDI-Entscheidung zu früh

Denn die „Einführung neuer Waffensystem gefährdet die Stabilität", die Weltraumrüstung „schafft innerhalb der Allianz Zonen unterschiedlicher Sicherheit".

Zur näheren Erklärung unterstrich Huntzinger die schon früher von der französischen Regierung bekundete Ablehnung des SDI-Projekts und „bedauerte, daß die Bundesregierung" den Plan eines unbemannten europäischen Beobachtungssatelliten „nicht genügend unterstützt", der im gemeinsamen Kommuniqué gestern ausdrücklich befürwortet wird. Paolo Vittorelli, Parteirats-Vorsitzender der italienischen PSI, ergänzte, daß die Italiener auf die von SDI mitangepeilte „technologische Herausforderung mit Eureka antworten". Zum „strategischen" Teil von SDI sehe man „keinen Grund, daß sich die europäischen Verbündeten schon jetzt entscheiden" sollten, nachdem die US-Regierung sich erst in fünf bis sechs Jahren – „nach Forschung, Konsultationen und Verhandlungen mit der UdSSR" – über eine Realisierung klar werden wollten.

Mit Bezug auf Genf sagten die Partei-Repräsentanten: Die europäischen NATO-Länder „können ihre Verantwortung für ihre Sicherheit nicht an andere delegieren". Sie müßten deshalb in Abrüstungsverhandlungen eine „aktive Rolle" übernehmen und „den aktiven Dialog mit den osteuropäischen Ländern suchen, um ein gemeinsames Verständnis der Sicherhitsprobleme zu schaffen". Es müsse „das Ziel sein, wechselseitig garantierte Sicherheit auch für Europa zu erreichen".

„In Namibia herrscht Klima der Hoffnung"

BERNT CONRAD, Bonn

Spätestens in fünf Jahren muß und wird nach Ansicht des Präsidenten der Südwestafrikanischen Nationalunion (Swanu), Moses Katjiuonga, die Unabhängigkeit Namibias verwirklicht werden. „Das ist durchaus realistisch, denn in fünf Jahren sollte jeder klar erkannt haben, daß es keinen Grund mehr geben wird, die Unabhängigkeit Namibias weiter zu verschieben", sagte Katjiuonga, der in der Übergangsregierung in Windhuk Arbeitsminister ist und am 15. Dezember das Amt des Ministerpräsidenten übernehmen wird, in einem Gespräch mit der WELT.

Die UNO-Resolution 435 wird nach Auffassung des schwarzen Politikers nur dann noch eine Rolle für Namibia spielen, wenn sie der Wirklichkeit angepaßt wird. „Dazu gehört die Realität, daß mit den politischen Parteien, die die Übergangsregierung bilden, über Ergänzungen der Resolution diskutiert werden muß. Auch die Swapo wird die Realitäten akzeptieren müssen. Der bewaffnete Kampf bietet keine vorhersehbaren Chancen eines Sieges. Darum wird die Swapo eines Tages mit uns sprechen müssen. Es gibt keinen anderen Weg – wir müssen alle zusammenleben in Namibia", betonte Katjiuonga.

Der Swanu-Chef, der nach Gesprächen in Paris, Genf, München und Bonn sowie einem Vortrag in Köln gestern nach Windhuk zurückgeflogen ist, hält es für bezeichnend, daß sich die südafrikanischen Rassenunruhen überhaupt nicht in Südwestafrika ausgewirkt haben.

„Bei uns sehen die Menschen, daß es Änderungen gibt", versicherte Katjiuonga. „Wir haben erreicht, daß 21 Swapo-Leute aus südafrikanischen Gefängnissen entlassen und nach Namibia geschafft worden sind. Wir führen einen Dialog in der Übergangsregierung, in der schwarze neben weißen Mitgliedern sitzen. Dabei hat es auch schon harte Auseinandersetzungen gegeben. Aber das kann durchaus positive Folgen haben. Wir planen durchgreifende Verbesserungen im Erziehungs- und Gesundheitswesen. Die Folge ist: Es herrscht ein Klima der Hoffnung im Land. Immer mehr Menschen kommen mit ihren Problemen zur Übergangsregierung. Sogar Swapo-Funktionäre erbitten von uns Reisepässe – und bekommen sie auch." In Südafrika können nach Meinung Katjiuongas nur noch schnelle und umfassende Reformen einer Eskalation der Gewalt entgegenwirken. Noch sei die Uhr nicht abgelaufen, aber die Zeit dränge.

Südafrika enttäuscht von den Partnern

● Fortsetzung von Seite 1

werden wir keine andere Option mehr haben. Die moralische Verantwortung, das möchte ich betonen, die moralische Verantwortung dafür, daß diese Leute ihre Beschäftigung verlieren, liegt nicht bei Südafrika. Es ist die moralische Verantwortung der ganzen Welt, die Sanktionen gegen uns verhängt. Und wenn mir irgendwelche Vorhaltungen von den Nachbarländern gemacht werden, verweise ich sie direkt an die Adresse der Europäischen Gemeinschaft, Amerikas und der Skandinavier, und ich werde ihnen sagen, das sind diejenigen, die die Verantwortung dafür tragen, daß Eure Leute ihre Arbeit verloren haben und vielleicht verhungern."

Nach südafrikanischen Berechnungen unterstützt durchschnittlich jeder der 1,5 Millionen ausländischen Arbeiter – nur etwa 350 000 davon halten sich legal in Südafrika auf – in seinem Heimatland sechs Personen. 1983 hätten sich allein die Überweisungen der 350 000 „Legalen" auf rund 700 Millionen Rand belaufen. Das Geld aus Südafrika macht bei einigen Nachbarländern mehr als die Hälfte des Bruttosozialprodukts aus.

Die Schwierigkeiten bei der Verwirklichung politischer Reformen resultieren nach Darstellung von Pitie du Plessis nicht aus einem Mangel an gutem Willen seitens der Regierung Botha, sondern vielmehr aus Rückschlägen bei den Bemühungen, die Führer der Schwarzen an den Verhandlungstisch zu bekommen, und zwar ohne Vorbedingungen. „Wir wollen sie voll an der Verantwortung – bis hinauf zur höchsten Ebene – beteiligen, das ist seit Januar dieses Jahres fünf Mal öffentlich erklärt worden. Botha bewegt sich so schnell wie möglich nach vorn. Die Einengungen, denen er unterliegt, sind nicht ein Mangel an Courage etwas zu bewegen und Reformen einzuleiten. Was so viel Zeit verschlingt ist das Problem, die anderen Gruppen an den Verhandlungstisch zu bekommen.

„Reform ist nicht ein Prozeß wie das Einschalten eines elektrischen Ofens; es ist eine Verhandlungsprozedur, bei der es zwei, ich sollte besser sagen, viele Seiten gibt. Da gibt es die Regierung, die Weißen, die Farbigen, die Inder und neun verschiedene Bevölkerungsgruppen und den Schwarzen. Eine zügige Verwirklichung der Reformen hängt nicht allein von der Regierung ab."

In dem Reform-Prozeß, so du Plessis, riskierten Botha und die übrige Regierungsmannschaft ihre politische Existenz. „Wir erhalten keine Anerkennung von unseren Freunden im Ausland für die Reformen, die wir schon durchgesetzt haben – zur gleichen Zeit aber verlieren wir Wählerstimmen. Bei den jüngsten Nachwahlen haben wir das erste Mal in vielen, vielen Jahren einen Wahlkreis verloren. Es ist ein starke Strömung nach rechts entstanden, weil unsere sogenannten Freunde im Ausland den Druck weiter verstärken, statt uns zu ermutigen und beizustehen. Es ist nicht unmöglich, daß der rechte Flügel einmal die Macht übernimmt – es gibt für uns keinen sicheren Wahlkreis mehr in ländlichen Gebieten – und wenn diese Leute an die Regierung kommen, dann erleben Sie eine wirkliche Konfrontation in Südafrika."

Aufs Korn genommen

Mk. – Der Deutsche Bauernverband hat jetzt Bundeswirtschaftsminister *Martin Bangemann* aufs Korn genommen. Nach dessen Ansicht locke die bisherige *einkommensorientierte* Preispolitik die Landwirte in die Falle der Überproduktion. Er sprach auch von von weiteren Preissenkungen. Der Verband moniert nicht nur, daß Bangemann eine „Politik des Preisdrucks" akzeptiere. Ein Vokabular, was sich nur schwer mit den Vorstellungen über die Funktion von Preisen in einer Marktwirtschaft in *Einklang bringen läßt.*

Sondern er kritisiert auch, daß ein prominentes Kabinettsmitglied bei einem offiziellen Auftritt Töne anklingen lasse, die nicht zu den Noten der Bundesregierung paßten. Ernst kann dies wohl kaum gemeint sein, nicht nur weil es auch im Präsidium des Verbandes höchst unterschiedliche Vorstellungen gibt, wenn es um *konkrete Maßnahmen* geht, sondern auch einem Minister kann man doch wohl kaum ankreiden, daß er, zumal da das Kabinett erst in den nächsten Wochen die Marschroute abstecken will, nicht das Denken einstellt.

Bangemanns *Problem*, falls er es so empfindet, liegt woandes, nämlich darin, ob er am Kabinettstisch kampflos mit seinen Einsichten untergeht. Wenn er nur den Mund spitzt, ohne zu pfeifen, wenn es darauf ankommt, dann hätte sich die Aufregung noch nicht einmal gelohnt. Auch in der Verkehrspolitik hat Bangemann schon bemerkenswerte liberale Positionen vertreten, ohne daß sie einen Niederschlag in den Beschlüssen gefunden hätten. Vielleicht streitet er jetzt für seine agrarpolitischen Einsichten.

Prometheus

J. Sch. (Paris) – Jetzt hält es auch *Daimler-Benz* mit den Griechen. Nachdem die Franzosen Archimedes wiederentdeckt und seinen berühmten Ausspruch „Eurekâ" (Ich habe es gefunden) zum Begriff für europäische Technologiekooperation hochstilisiert hatten, wartete jetzt Forschungschef Rudolf Hörnig in Paris mit dem Projekt „Prometheus" auf. Zu dem von Zeus an *einen Felsen im Kaukasus* geschmiedeten Titanen besteht allerdings kein direkter Bezug. Im Gegenteil soll dieses „Program for a European traffic redesign with highest efficiency and unlimited safety" – abgekürzt Prometheus – das Auto aus den Fesseln des Straßenverkehrs befreien – mit dem Ziel des vollautomatischen Betriebs. An dem Projekt müßten sich aber alle Produzenten beteiligen. Denn sonst könnte es passieren, daß ein Mercedes zwar nicht mehr auf seinen Vordermann auffährt, aber vom Hintermann angerempelt wird. So fragt es sich, ob Daimler-Benz mit dieser Initiative *nicht in erster Linie* für sein Forschungsprogramm mehr Staatsmittel erstrebt.

SCHNELLER BRÜTER / Forschungsminister beklagt den schleppenden Baufortgang

Riesenhuber: Der Finanzrahmen läßt keine weiteren Verzögerungen zu

HEINZ HECK, Bonn

Forschungsminister Heinz Riesenhuber (CDU) hat in einem Schreiben an den nordrhein-westfälischen Wirtschaftsminister Reimut Jochimsen (SPD) seine „Sorge" über den neuerdings wieder schleppenden Fortgang beim Bau des Schnellen Brüters in Kalkar (SNR 300) zum Ausdruck gebracht. „Ich möchte darauf hinweisen, daß der Finanzierungsrahmen für den *SNR 300* keine weiteren Verzögerungen zuläßt", schreibt Riesenhuber.

Der Minister befürchtet, daß kurz vor der planmäßigen Inbetriebnahme im März 1986 bei den Entscheidungen über die letzten Genehmigungen (Einlagerung und Betrieb) Verzögerungen eintreten, die nach Expertenmeinung mit rund 15 Millionen Mark Mehrbelastung monatlich zu Buche schlagen. Er erinnert an das Schreiben des Bundeskanzlers an Ministerpräsident Johannes Rau vom September 1985. Darin habe sich die Bundesregierung bereit erklärt, auf die von Düsseldorf gestellten Fragen zu antworten. „Dabei sollte aber der Eindruck vermieden werden, daß von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen mit diesem Vorgehen Verzögerungen des Verfahrens beabsichtigt sind", schreibt Riesenhuber.

Auch habe der Innenminister mit der Anordnung des Sofortvollzugs für eine Teilgenehmigung die Auffassung der Bundesregierung zu dessen Begründung mitgeteilt, „der Sie im Genehmigungsbescheid leider nicht gefolgt sind". Riesenhuber bedauert, daß die von Jochimsen gewünschten weiteren Gesprächstermine immer wieder verschoben worden seien und betont erneut seine Gesprächsbereitschaft. Der Bundestag hatte „mit deutlicher Mehrheit" einen SPD-Antrag abgelehnt, den Brüter nicht in Betrieb zu nehmen.

Zuvor hatte Jochimsen in einem Schreiben an den Forschungsausschuß des Deutschen Bundestages die Kritik *dieses parlamentarischen* Gremiums an der Düsseldorfer Genehmigungspolitik „mit Entschiedenheit" zurückgewiesen. Stein des Anstoßes für Jochimsen war ein von CDU/CSU und FDP im Ausschuß eingebrachter Antrag. Darin wird die *Bundesregierung aufgefordert*, „alles in ihrer Kraft Stehende zu unternehmen, damit der Schnelle Brüter weiterhin zügig errichtet und alsbald in Betrieb genommen werden kann.

Die von Riesenhuber gesetzten Ziele der Fertigstellung „dieses modernsten *Reaktors der Bundesrepublik* (seien) weitgehend erfüllt". Für den Ausschuß sind allerdings „Anzeichen erkennbar ... wonach die nordrhein-westfälische Landesregierung vereinbarte Prüfungs-, Gesprächs- und Arbeitstermine hinsichtlich des zügigen Fortgangs des Genehmigungsverfahrens für den Schnellen Brüter nicht einhält". Seit der von Riesenhuber nach dem Bonner Regierungswechsel mit der Düsseldorfer Landesregierung und der Industrie erwirkten Vereinbarung werde das Projekt in Kalkar „im vorgegebenen Rahmen zeit- und kostengerecht abgewickelt".

Nach 16 Teilerrichtungsgenehmigungen zögere Düsseldorf nun jedoch „die endgültige Fertigstellung des Schnellen Brüters aufgrund neuartiger sozialdemokratischer energiepolitischer Vorstellungen *hinaus*". Der Appell des Ausschusses zielt auf zügige Erteilung der Genehmigungen „aussschließlich nach Recht und Gesetz". Diese Forderung ist inzwischen zum Reizwort geworden. So hatte zwar der SPD-Parteirat Anfang Oktober die Inbetriebnahme des Brüters aus ökonomischen sowie energie- und technologiepolitischen Gründen abgelehnt. Zugleich hatte Jochimsen jedoch erklärt, er werde als Chef der Genehmigungsbehörde weiter nach Recht und Gesetz entscheiden.

Die Wirtschaft verfolge das Vorgehen der Landesregierung mit Aufmerksamkeit, erklärt der Forschungsausschuß weiter. Er bringt seine Sorge zum Ausdruck, daß sich die „genehmigungsmäßige Unkalkulierbarkeit der ... Landesregierung im Falle des Schnellen Brüters außerordentlich belastend hinsichtlich der weiteren Ansiedlung von Forschungsprojekten und Hochtechnologieindustrien in Nordrhein-Westfalen" auswirken könnte.

HANDWERK

Zu viele Betriebe leben im Schatten der Konjunktur

DANKWARD SEITZ, Augsburg

Mit gedämpften Erwartungen, aber wachsender Zuversicht blickt das Handwerk dem kommenden Jahr entgegen. Die Tatsache, daß für 1986 mit einem realen Wirtschaftswachstum von gut drei Prozent gerechnet werden kann, läßt nach Ansicht des Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Paul Schnitker, auch für diesen bisher noch weitgehend im Konjunkturschatten stehenden Wirtschaftszweig positive Auswirkungen erwarten.

Seine Zuversicht leitet Schnitker daraus ab, daß nicht mehr allein die Auslandsnachfrage und die inländische Investitionstätigkeit, sondern nun auch zunehmend der private Verbrauch die konjunkturelle Entwicklung vorantreibt. Eine Prognose, wie dies auf das Handwerk durchschlagen könnte, wollte er allerdings noch nicht wagen. Aus der Tatsache aber, daß rund die Hälfte des Umsatzes im deutschen Handwerk vom privaten Verbrauch bestimmt werde, ließen sich „Hoffnungen auf eine allmähliche Besserung der Lage ableiten".

Noch aber sei die Situation des Handwerks „alles andere als zufriedenstellend". Schon heute stehe fest, daß 1985 einen leichten realen Rückgang bringt, womit dieser zweitgrößte deutsche Wirtschaftsbereich hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleiben wird. Vor allem schlage die tiefgreifende Struktur- und Anpassungskrise des Baugewerbes dabei voll durch, da rund 40 Prozent des Gesamtumsatzes auf diese Branche entfielen. Von der Konjunkturbelebung seien vorerst nur Zulieferer, Maschinenbauer, das Kfz- sowie das Fernmeldehandwerk begünstigt. Und mit einer stark gespaltenen Handwerkskonjunktur müsse auch noch für 1986 gerechnet werden.

In diesem Zusammenhang appellierte der Handwerks-Präsident an die Bundesregierung, den zweiten Schritt der Steuerreform zumindest auf Anfang 1987 vorzuziehen. „Das wäre *eine echte Entlastung*" *und* würde dem Handwerk helfen, Anschluß an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu finden. Er erneuerte dabei die Forderung, zum Ausgleich betriebsgrößenbedingter Finanzierungs- und Wettbewerbsnachteile die Steuerreform mit einer Mittelstandskomponente anzureichern. Dieses Ziel sei am besten durch eine steuerstundende Investitionsrücklage zu erreichen.

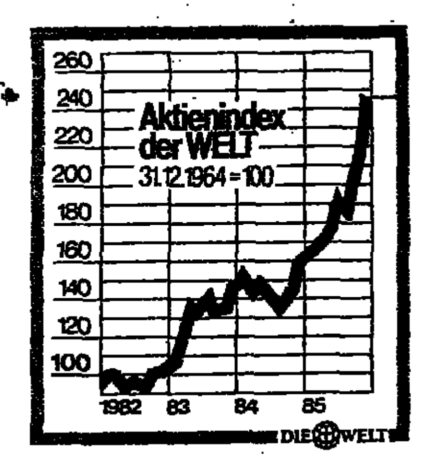
Eine bemerkenswerte Trendwende war nach Angaben von Schnitker 1985 auf dem Lehrstellenmarkt im Bereich des Handwerks zu verzeichnen. So seien mit insgesamt 240 000 neuen Lehrverträgen rund *10 000* weniger als im Vorjahr abgeschlossen worden. Damit hätten sich Befürchtungen bewahrheitet, daß nicht alle Lehrstellen besetzt werden können und dies, obwohl sich die Nachfrage 1985 auf Rekordhöhe bewege. Die Gründe dafür sieht er vor allem in dem veränderten Bildungsverhalten der Jugendlichen.

Börse hat noch Spielraum

Von CLAUS DERTINGER

Die wilde Fahrt der deutschen Börse ist gestoppt. Mehrfache Versuche, den bisherigen Kurshöchststand (WELT-Index 253,48 am 22. November nach einem vorangegangenen Hoch von 252,30 am 4. November) zu durchbrechen, sind gescheitert. Die Indexmarke von 250 erweist sich offenbar als „technische Widerstandslinie". Bevor sie nicht *nachhaltig* übersprungen wird, vermissen die Charttechniker unter den Bösianern eindeutige Kaufsignale.

Eine Konsolidierungspause, wie sie die Börse jetzt seit vier Wochen erlebt, ist nach den vorangegangenen Kursgewinnen – der WELT-Index war mit gestern 245,39 Punkten immerhin um mehr als 50 Prozent höher als zum Jahresbeginn – überhaupt



nichts Ungewöhnliches. Im Gegenteil, man mußte sich eher wundern, daß es so lange gedauert hat, bis sich das Kursniveau einmal „setzt". *Deshalb* ist der Indexrückgang um zwei Prozent im November auch kein Alarmsignal. Gewiß, manche Spitzenwerte haben deutlich mehr an Boden verloren. Für Siemens, einige Maschinenbauaktien und die Autoaktien summieren sich die Einbußen gegenüber Ende Oktober oder den Topkursen in diesem Monat auf sechs bis acht Prozent. Aber schließlich gehörten diese Papiere vorher zu den schnellsten Rennern.

Große Kursgewinne reizen nun *einmal zum* Kassemachen. Das geschieht jetzt verstärkt. Daraus resultieren auch die an einzelnen Tagen sehr starken Kursverluste, denen allerdings nicht selten auch eine ebenso kräftig Erholung folgt, so daß der Markt einen äußerst sprunghaften Eindruck macht. Damit kommt verständlicherweise Nervosität auf. Denn der Berufshandel weiß nicht so recht, in welche Richtung er spekulieren soll. Die Schwankungen werden dadurch noch verstärkt. Manche Börsianer sind beunruhigt, daß inzwischen auch Ausländer verstärkt Gewinne realisieren und daß sie sich *zweitweilig* mehr an anderen Eurobörsen engagieren, die wie die schweizerische und niederländische als analytisch billiger gilt.

Aber daraus darf man – so die meisten Experten – nicht auf eine jetzt *negative* Einstellung der Ausländer, der bisher treibenden Kraft der Aktienhausse, gegenüber der deutschen Börse schließen. Der langfristige Aufwärtstrend sei noch nicht gebrochen, sagte gestern der Börsenchef des Schweizerischen Bankvereins. Das Wirtschaftswachstum, steigende Unternehmensgewinne, niedrige Inflationsrate und niedrige Zinsen sowie das nicht existierende Wechselkursrisiko machen deutsche Aktien trotz des gestiegenen Kursniveaus nach Auffassung dieses eidgenössischen Börsianers weiterhin interessant.

Und aus dem Ausland werden ja schließlich immer noch deutsche Titel gekauft, wenn auch nicht mehr zu jedem Preis wie noch vor kurzem. Optimismus verkündet auch Vorstandssprecher Christians von der Deutschen Bank, nach dessen Einschätzung die für 1986 zu *erwartende* Steigerung der Unternehmensgewinne in den derzeitigen Aktienkursen noch nicht ausreichend berücksichtigt ist. Sein Kollege Röller von der Dresdner Bank steht ihm mit seiner Zuversicht kaum nach.

Das Ausbleiben positiver Börsenreaktionen auf die jüngst veröffentlichten Gewinnsteigerungen von Großunternehmen und Großbanken sollte man nicht überbewerten. Da war einfach „die Luft raus", weil die Kulisse schon vorher auf gute Ergebnisse *spekuliert* hatte. Zudem *stört* die Abschwächung des Dollars.

In den nächsten Wochen erscheinen *größere* Kursausschläge nicht ausgeschlossen, weil der Markt wegen des Jahresultimos „dünner" werden könnte, womit gleichzeitig die Anfälligkeit wächst – aber nicht nur für Schwankungen nach unten.

AUF EIN WORT

„Mit Wissenschaft und Technik werden wir eine lebenswerte Zukunft gestalten."

Heinz Riesenhuber (CDU), Bundesminister für Forschung und Technologie.
FOTO: JUPP DARCHINGER

Ansturm auf der „Agritechnica"

dpa/VWD, Frankfurt

Mit einem Besucheransturm von rund 120 000 Landwirten und Fachleuten hat die erste „Agritechnica Internationale DLG-Fachausstellung für Agrartechnik" in Frankfurt die Erwartungen der Veranstalter deutlich übertroffen. Die Messe war sogar zeitweise überlastet, sagte Hermann-Adolf Ihle, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG), gestern in Frankfurt. Rund 600 Unternehmen aus 25 Ländern hatten fünf Tage lang aktuelle Technik für die Landwirtschaft gezeigt. Die „Agritechnica" habe das *Investitionsklima* verbessert. Wie eine Umfrage unter rund 1300 Messebesuchern ergeben hat, wollen 53 Prozent der Befragten in der nächsten Zeit investieren. Die nächste „Agritechnica" findet in zwei Jahren statt.

BÖRSENREFORM

Frankfurt und Düsseldorf handeln notfalls allein

cd. Frankfurt

Sollte das Projekt einer Börsenreform mit dem Ziel, die acht deutschen Börsen zu einer leistungsfähigen und international wettbewerbsfähigen Einheit im Sinne eines „Finanzplatzes Deutschland" zu verbinden, an *regionalpolitischen Einwänden* scheitern, sind die Börsen Frankfurt und Düsseldorf entschlossen, allein zu handeln. Das sagte Wolfgang Röller, Vorstandssprecher der Dresdner Bank und einer der vier Initiatoren des Börsenreformplans. Er hofft allerdings, daß dieses Konzept mit Beteiligung aller Börsen verwirklicht wird.

Im Interesse einer Stärkung der *internationalen Bedeutung des deutschen* Finanzmarktes plädierte Röller für das Entstehen eines Eurogeldmarktes auf deutschem Boden und forderte in diesem Zusammenhang eine Änderung der Mindestreservepolitik. Die Mindestreserven sollten, ohne daß sie als geldpolitisches Steuerungsinstrument grundsätzlich aufgegeben werden, auf das zur *Bewältigung des Zahlungsverkehrs* notwendige Volumen gesenkt werden, das er auf 25 Milliarden Mark schätzt. Dadurch entstünde zugleich ein zinssenkender Effekt, den die Banken angesichts des scharfen Wettbewerbs an die Kunden weitergeben würden.

Ferner setzte sich der Bankier für die Abschaffung der Börsenumsatzsteuer (2,5 Promille) ein, damit sich ein Markt für neue Finanzierungsinstrumente in der Bundesrepublik entwickeln kann, deren Handel anderen*falls nur an ausländischen Märkten*, vor allem London, stattfinde. Ohne Börsenumsatzsteuer- und Mindestreservefreiheit brauche man über die Einführung von Depositenzertifikaten überhaupt nicht nachdenken.

EG-UMWELTMINISTER

Bei keinem Tagungspunkt wurden Fortschritte erzielt

WILHELM HADLER, Brüssel

Als unergiebig erwiesen haben sich wieder einmal die Beratungen der europäischen Umweltminister. Trotz Verhandlungen bis in die Morgenstunden wurden bei keinem Tagungspunkt größere Fortschritte erzielt.

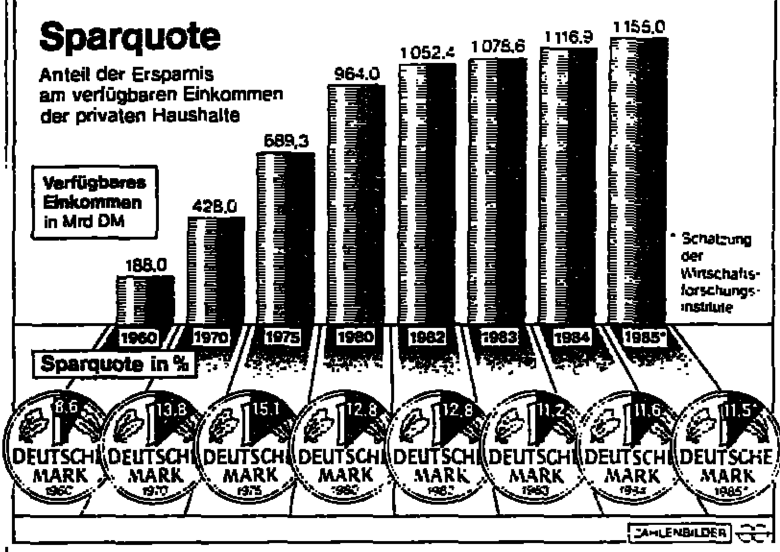
„*Keinen Zentimeter weiter*" kamen die Minister nach Angaben des deutschen Staatssekretärs Franz Kroppenstedt bei den Bemühungen um eine europäische Großfeuerungsanlagenverordnung. Neun der Regierungen sind eindeutig für eine EG-Richtlinie, Großbritannien will davon nach wie vor nichts wissen.

Bonn fühlt sich als Schrittmacher *auf diesem Gebiet*. Die entsprechende nationale Verordnung soll die Schwefelimmissionen bei Großfeuerungsanlagen um fast 80 Prozent und den Stickstoffausstoß um etwa 70 Prozent reduzieren. Soweit würden – wie Kroppenstedt sagte – auch die Partner nicht mitgehen, die auf europäischer Ebene einen Handlungsbedarf sehen.

Immerhin hoffe die Bundesregierung, daß die EG wenigstens auf Grenzwerte über den Normen der UNO-Wirtschaftskommission (ECE) kommen werde, die bei 30 Prozent lägen. Um gemeinsame Werte wird deshalb gestritten, weil die Auflagen *zur Reinhaltung der Luft* die Energiekosten verteuern und daher Auswirkungen auf die industrielle Wettbewerbsfähigkeit besitzen.

Uneinigkeit herrscht auch über gemeinsame Werte für die Entschwefelung von Dieselöl und einer Reihe von geplanten Maßnahmen zum Gewässerschutz. Eine Reihe von EG-Ländern ist zum Beispiel nach wie vor nicht bereit, die Verknappung von Dünnsäure zu reduzieren.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



In wirtschaftlich schwierigeren Zeiten wird eifriger gespart als in konjunkturellen Aufschwungphasen. Als sich die Einkommenslage 1985 stabilisierte, blieb die Sparquote mit 11,5 Prozent unverändert niedrig, da sich die in den vorausgegangenen Jahren geübte Kaufzurückhaltung zu lösen begann. Auch für 1986 erwarten die fünf großen Wirtschaftsforschungsinstitute eine Sparquote von etwa 11,5 Prozent, da die Mehreinnahmen der Haushalte ebenfalls zum größten Teil in den Konsum fließen dürften.
QUELLE: ZAHLENBILDER

Einigungsvorschlag wurde vorgelegt

Bonn (DW.) – Im Streit um die Novellierung des Gesetzes über die Lastenausgleichsbank (LAB), Bonn, hat der *Vermittlungsausschuß einen* Einigungsvorschlag vorgelegt. Darin ist festgelegt, daß die Bank nur Maßnahmen finanzieren darf, soweit sie in den Kompetenzbereich des Bundes fallen. Alle Bankgeschäfte sollen mit der Erfüllung der Aufgaben der Bank in unmitttelbarem Zusammenhang stehen. Damit wird Bedenken der Länder Rechnung getragen, die *befürchteten, der Bund* werde *mit der* Gesetzesnovellierung Aufgaben in der Wirtschafts- und Mittelstandsförderung an sich ziehen.

Forderung des DIHT

Bonn (HH) – Vor wichtigen unternehmerischen und privaten Entscheidungen sollen die Finanzämter künftig verbindliche Auskunft über die Steuerbelastungen erteilen. Das haben acht Verbände der gewerblichen Wirtschaft unter Federführung des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT) gefordert. Erhalte der Steuerpflichtige einen negativen Bescheid, könne er seine Pläne rechtzeitig ändern. Nach Angaben des DIHT wird diese bürgerfreundliche Rechtshilfe bereits in Schweden, Dänemark und den USA praktiziert.

Neuer Gatt-Präsident

Genf (AFP) – Der Japaner Kazuo Chiba ist von den 90 Anwenderstaaten des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) zum neuen Präsidenten der Organisation ernannt worden. Das wurde gestern am Rande der Jahrestagung des Gatt in Genf bekanntgegeben. Chiba tritt die Nachfolge des Kolumbianers Felipe Jamarillo an.

Tarifvertrag gekündigt

Berlin (AP) – Den Gehaltstarifvertrag für 360 000 Beschäftigte des privaten und öffentlichen Bankgewerbes, der Genossenschaftsbanken und Bausparkassen *im Bundesgebiet* und Berlin hat die gemeinsame Große Tarifkommission der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft und des Deutschen Bankangestellten-Verbandes gestern zum 28. Februar 1986 gekündigt. Wie die DAG dazu mitteilte, soll die Tarifkommission über die Höhe der künftigen Forderungen Ende Januar 1986 beschließen. Die gute Ertragslage der Geldinstitute dürfe sich nicht nur in höheren Dividenden für die Aktionäre niederschlagen.

Mitgliedschaft erwartet

Peking (dpa/VWD) – China erwartet, bald als neues Mitglied in die asiatische Entwicklungsbank aufgenommen zu werden. Wie die Nachrichtenagentur Xinhua meldete, hat Peking jetzt seinen offiziellen Antrag überreicht und erwartet, daß die Mitgliedschaft noch vor der nächsten Jahresversammlung der Entwicklungsbank im April 1986 wirksam wird.

Direktmarketing-Messe

Düsseldorf (Py.) – Informationen über Direktmailing, Telemarketing, *Verkaufsförderung*, Kontaktaufnahme und Kundenpflege erhalten Verkaufs-, Werbe- und Marketing-Experten auf der zweiten Fachmesse „Direktmarketing '85" vom 1. bis 3. Dezember auf dem Düsseldorfer Messegelände. Im Rahmenprogramm findet der *Kongreß des Allgemeinen* Direktwerbe- und Direktmarketing-Verbands (ADV) mit der Verleihung des Deutschen „Direktmarketing-Preises 1985" in Gold, Silber und Bronze statt.

Kein langer Samstag

Dortmund (dpa/VWD) – In den drei zur Schließung anstehenden Hertie-Häusern *in Herne, Castrop-Rauxel* und Dortmund sollen an den langen Samstagen vor Weihnachten die Tore bereits um 14 Uhr geschlossen werden. Wie die DGB-Gewerkschaft Handel-Banken-Versicherungen (HBV) gestern mitteilte, haben die Betriebsräte ihre Zustimmung zur Mehrarbeit verweigert, da die Hertie-Konzernleitung „nicht ernsthaft" bereit sei, *die Häuser in das Gesamt*sanierungskonzept einzubeziehen.

14 Millionen Besucher

Nürnberg (dpa/VWD) – In diesem Jahr haben an 90 überregionalen Mes*sen und Ausstellungen rund 88 000* Aussteller teilgenommen, zwei Prozent mehr als 1984. Die Besucherzahl stieg um 14 Prozent auf etwa acht Mill. Diese Zahlen wurden bei der Jahresversammlung des Fachverbandes Messen und Ausstellungen in Nürnberg bekannt.

INNERDEUTSCHER HANDEL

Beide Seiten berichten von einem Auftragszuwachs

Mk. Bonn

Der *Aufwärtstrend im* innerdeutschen Handel hält an. Nach Angaben der „Arbeitsgemeinschaft Handel mit der DDR" lag der Auftragsbestand bei den Firmen aus der Bundesrepublik Ende September um mehr als ein Viertel höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Auch die Firmen aus der Bundesrepublik haben erstmals in diesem Jahr mehr geordert als vor 12 Monaten. Allerdings seien beim Auftragseingang aus der „DDR" im dritten Quartal leichte Abschwächungs*tendenzen erkennbar* geworden.

Die Lieferanten aus der Bundesrepublik konnten in den Monaten Juli bis September 13 *Prozent* höhere Aufträge als im dritten Quartal 1984 hereinholen. Im Vergleich zum zweiten Vierteljahr hat der Auftragseingang aber um gut ein Viertel niedriger gelegen. Leichte Einbußen mußten die Chemie, stärkere die Montanindustrie, die Landwirtschaft, die Hersteller von Textilien, Papierwaren und Lederwaren hinnehmen. Dagegen habe sich der Aufwärtstrend im Maschinen- und Fahrzeugbau, bei NE-Metallen, bei der Kohle und der Mineralölindustrie fortgesetzt.

Die in der „*DDR*" plazierten Aufträge lagen im dritten Quartal um nahezu ein Fünftel höher als 12 Monate *zuvor. Vor allem der Maschinenbau*, die Mineralölindustrie und die Porzellanindustrie holten höhere Aufträge aus der Bundesrepublik.

Der Warenumsatz im innerdeutschen Handel ist in den ersten neun Monaten um elf Prozent gestiegen. Die Lieferungen in die „DDR" zogen dabei um 24 Prozent auf 5,8 Milliarden Mark an. Die Bezüge lagen mit 5,7 Milliarden nur sehr knapp über den Vorjahreswerten.

EINWEG-STREIT / Verpackungswirtschaft präsentiert Gutachten zum Zwangspfand

„Wirkungslos und wenig durchdacht"

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

Kein einziges gutes Haar läßt ein 120 Seiten starkes Gutachten des Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstituts der Universität Köln an dem in Parlamentsberatung befindlichen Plan des Bundesinnenministers, mit der 4. Novelle *zum Abfallbeseitigungsgesetz* die Ermächtigung zur Erhebung von Zwangspfand auf bestimmte Getränke-Einwegverpackungen zu erhalten.

Der Auftraggeber, die im letzten Sommer von Behälterglas- und Dosenindustrie gegründete „Arbeitsgemeinschaft Verpackung und Umwelt", sieht sich vom Gutachten voll in seiner Kritik bestätigt, daß dieser Part der Gesetzesnovelle in seinem umweltpolitischen Ziel „wirkungslos" und in seinen *zumal* für den mittelständischen Einzelhandel schädlichen Folgen „wenig durchdacht" ist. *Letztere läßt nun der* Bundeswirtschaftsminister (der eine Rechtsverordnung zur Pfandpflicht mitzuentscheiden hat) mit einem beim Münchner Ifo-Institut in Auftrag gegebenen Gutachten untersuchen, das gegen Ende 1986 fertig sein soll.

„Wirkungslos" für die erstrebte Mülldeponie-Entlastung von Verpackungsabfall *nennt* das Kölner Gutachten die Zwangspfand-Idee allein schon von der Mengenbilanz her. Selbst im irrealen Fall totaler Verdrängung der Einweg-Getränkepakkungen durch die Mehrweg-Pfandflasche würde die jährliche Deponie-Abfallmenge nur um 0,5 Prozent kleiner.

Größer wären, meint das Kölner Institut, die schädlichen Nebenwirkungen vor allem in zweierlei Sicht. Erstens benachteilige die Einweg-Verteuerung den mittelständischen *Einzelhandel* im Wettbewerb mit den Großbetrieben. Daraus folge bei gegebener Verkaufsflächenstruktur eher eine Zurückdrängung des Mehrweg-Angebots (mit größerem Raumbedarf) bei den Kleinen als das Gegenteil.

Zweitens würde ein Zwangspfand zwar den Rücklauf von Einweg-Pak*kungen zum Handel forcieren*, zugleich aber bisher von der Industrie aufgebotene Recycling-Systeme in weiten Gebieten unrentabel machen und damit vernichten.

Den ökologischen Zielsetzungen der Bundesregierung nutze es mehr, resümieren die Gutachter, wenn die vorhandenen Einweg-Recycling-Modelle im Wege freiwilliger Absprachen weiter ausgebaut werden.

Genau so sahen es die Auftraggeber bei der öffentlichen Vorstellung des Gutachtens in Düsseldorf. Der naheliegenden Frage, warum die Zwangspfand-Ermächtigung dennoch *ins Gesetz kommen soll, wichen* sie freilich höflich aus. Spätestens vor Vollzug mit Rechtsverordnung, so hoffen sie, werde die Vernunft ohnehin siegen.

Anzeige

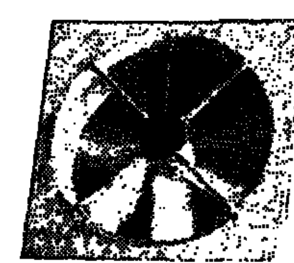
Neues aus der Industrie

Bauen und Wohnen / Alles zum Selbermachen

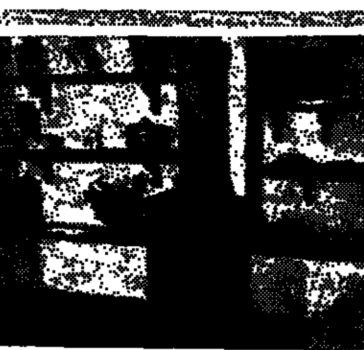
Produkte + Dienstleistungen · Margret Scheibel stellt vor
Kettwig (0 20 54) 101 580 · Hamburg (0 40) 5 51 20 97 - 98







Axialventilatoren Typ FC in kompakter Außenläuferbauart in Alu-Druckguß-Konstruktion



Wer erinnert sich nicht an das urgemütliche Knistern von Buchenscheiten in Großmutters Kachelofen, schlafenden Katzen auf der Ofenbank und bratenden Äpfeln im Rohr? All diese märchenhaften Kindheits-Erinnerungen werden wach bei der Betrachtung **original italienischer Palazzo-Kachelöfen.** Gerade *im Zeitalter des Energiebewußtseins er*leben wir eine Renaissance dieser **„Romantik im Heim".** Die ausgereiften Modelle beanspruchen wenig Platz und *sind überall leicht einzubauen. Palazzo-*Kachelöfen gibt es sowohl **gebrannt** als auch **emailliert,** in je drei Modellen (Abbildung Modell ADIGE gebrannt), di*rekt vom Hersteller Monteferrato in Flo*renz. Die Heizwirkung ist außerordentlich erstaunlich. Die Preise sind so vernünftig, daß jeder Bauherr diese Heiz-*Alternative in seine Planungen mit auf*nehmen sollte. Die Kachelöfen sind auch nachträglich in Häuser und Altbauwohnungen leicht einzubauen und sind *eine Zierde für jeden Raum. Ausführli*che Informationen und Einbau-Hinweise erhalten Sie durch

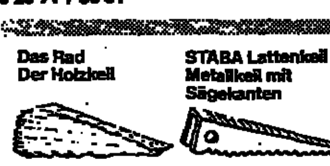
PROLIMEX IMPORT Export Handelsges. mbH, Herzogstraße 60, 8000 München 40



Das Schwimmbad im Keller

wird als **Süßwasser-** oder **Thermal-Schwimmbad** betrieben. Maßgefertigt kann es auch nachträglich ohne Umbauten oder Genehmigung in jedem Raum *montiert werden.* Das Bad ist voll isoliert und großzügig ausgestattet: Die Gegenschwimmanlage macht das kleinste Bad zum Meer. Filter-, Whirl- *und Unterwassermassage-Anlage ge*hören ebenso zur Ausstattung wie Heizung, Luftentfeuchter-Wärmepumpe, Hub-Abdeckung, Scheinwerfer, Ein*stiegleiter etc. Keinerlei Geruchs- oder* Feuchtigkeitsprobleme. Heizkosten nur ca. DM 40,–/Mt. bei 28 °C. Preis des kpl. Bades (z. B. 2,4 x 3,8 m) DM 19 967,– a. W. *(unverbindliche Preisempfehlung).* Profitieren Sie von der 16jährigen Erfahrung auch bei der Beratung.

OPTIMA-Heimschwimmbäder GmbH, Elvert 64, 4710 Lüdinghausen, Tel. 0 25 91 / 38 31



Innenausbau leicht gemacht – Lattenunterkonstruktion – der Keil bringt's ins Lot

STABA-technic erweitert das Programm der Befestigungstechnik rund um das *Profilholz: die neuen Lattenkeile mit Sä*gekanten. Die Vorteile, keine Probleme mehr bei unebenem Untergrund, auf dem die Latte angebracht werden soll; *das Ausstemmen von Lüftungskerben in* dünne Latten entfällt – die Problemlösung in Feuchträumen; der neue Metallkeil hat Sägekanten, dadurch sitzt er fest im Holz und *damit zwischen Latte* und Untergrund – das lästige Bestreichen der Holzkeile mit Leim entfällt. Auch preislich bietet der Metallkeil für *Normalverbraucher und Handwerker* eine Alternative: 40 Metallkeile kosten etwa 8 Mark (unverbindliche Preisempfehlung). STABA Metallkeile sind überall da erhältlich, wo sie Profilholzkrallen kaufen können, über den Fachhandel und die Hobbymärkte.



Heiligenschein Hängelampe *aus Chrom + Glas*

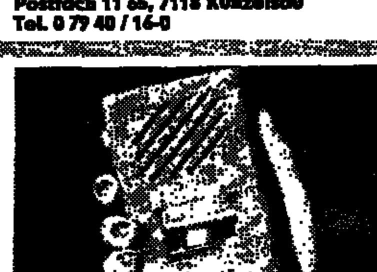
Bei nur 50 Watt Verbrauch hat sie ca. die gleiche Leistung wie herkömmliche 150-Watt-Leuchtmittel. Das dimmfähige Halogenleuchtmittel mit Facettenspiegel bricht sein Licht in einer gestrahlten Glasplatte zu einem klaren, warmen *Licht mit starker Farbwiedergabe.* Eine blendfreie, gleichmäßige Tischausleuchtung wird somit erreicht. Zeitlos gestaltet, ist sie unabhängig vom je*weiligen Einrichtungsstil im Wohn- und* Bürobereich einsetzbar. Preis DM 684,– (unverbindliche Preisempfehlung). Zu beziehen durch:

Tobias Grau KG, 2000 Hamburg 50 Lippmannstr. 72–74, Tel. 0 40 / 43 77 49

ZIEHL-ABEGG-Impulse für die Klimatechnik

Süddeutsches Unternehmen feiert *75jähriges Jubiläum. 1910 in Berlin als* Spezialmotorenwerk gegründet, 1948/49 in Künzelsau bei Heilbronn unter *schwierigsten Bedingungen* wieder aufgebaut, zählt es heute zusammen mit der Schwesterfirma ebm und den weltweit angesiedelten Töchtern zu *den größten Komponentenherstellern* für die Lufttechnik- und Klimaindustrie. Die Entwicklung eines neuen Antriebsprinzipes für Ventilatoren – **des Außenläufermotors** – brachte den Durchbruch auf diesem Markt. Außenläufermotoren, Axial- und Radialventilatoren sowie Querstromgebläse bestreiten heute 80 % des Gesamtumsatzes. Daneben ist ZIEHL-ABEGG ein kompetenter europäischer Partner bei Aufzugs- und Spe*zialmotoren, ebenso* bei Antriebsfragen, die intelligente elektronische Regelsystme verlangen.

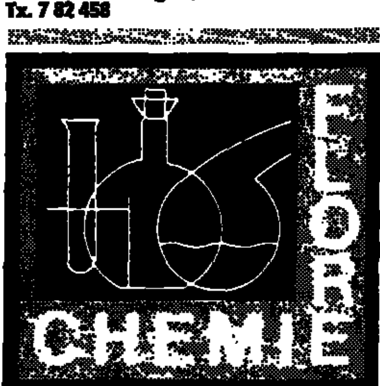
ZIEHL-ABEGG GmbH & CO KG
Postfach 11 65, 7118 Künzelsau
Tel. 0 79 40 / 16-0



Strahlenmeßgerät EGM 2000 H zum sofortigen Erkennen radioaktiver Strahlen

Bisherige Strahlenmeßgeräte waren *meist unhandlich groß und für den Laien* kompliziert in Bedienung und Umrechnung. Mit dem neuen Exitron EGM 2000 H ist dies durch eine neuartige *Farb-Analog-Anzeige so vereinfacht,* daß die Gefahrensituation mit einem Blick erfaßt werden kann. Das handliche Gerät kann überall hin ohne Platzauf*wand mitgenommen werden. Für viele* zufriedene Besitzer ist es inzwischen zum Gegenstand des täglichen Bedarfs geworden. Info-Unterlagen anfordern *bei:*

EXITRON G. u. K. Held, Postfach 24
D-7519 Gemmingen, ☎ 0 72 67 / 10 12
Tx. 7 82 458



Neu: Florin Aluminium Spray – der optimale Korrosionsschutz

Bevor der Winter endgültig seinen Einzug hält, sollten Sie alle rostanfälligen Teile im Heim- und Gartenbereich (wie z. B. Gartentore) oder alle Metallteile sowie die Felgen an Ihrem Auto schützen. Dafür bietet sich **Florin Aluminium Spray** an, ein Metallwirkstoff mit 99,5 % Reinheit in Kombination mit haftfesten und elastischen Bindemitteln. Durch besondere technische Eigenschaften ist **Florin Aluminium Spray** eine hervorragende Schutz- und Dekorschicht für alle *Werkstoffe. Die Einsatzgebiete im* Industriellen Bereich sind ebenfalls vielfältig. 6 Dosen (jeweils à 400 ml) kosten 137,40 DM, 12 = 262,80 DM, 24 = 508,80 DM.

Flora-Chemie Vertrieb
Bahnhofstr. 25, 6501 Harxheim
Tel. 0 61 38 / 85 90 oder 0 70 31 / 4 33 22



Nicht nur ein Hobby für lange Winterabende

Stricken hat eigentlich immer Saison und findet in zunehmendem Maße auch in der jüngeren Generation immer mehr Fans – auch *männlichen Geschlechts.* Die **Allendorf Wollversand GmbH** hat für dieses Hobby alles, was das Herz begehrt. Ganz egal, ob Ihr zukünftiges *„bestes Stück" ein Hauch von Eleganz,* Zweckmässigkeit oder einfach nur rustikal sein soll: Der Katalog enthält eine Vielzahl von Angeboten, dazu Pflege- *und Verarbeitungshinweise.*

Allendorf Wollversand GmbH
Postfach 15 24, 5180 Eschweiler



Neu von Elu®. PS 174, die Paneelsäge mit dem großen Schnittbereich

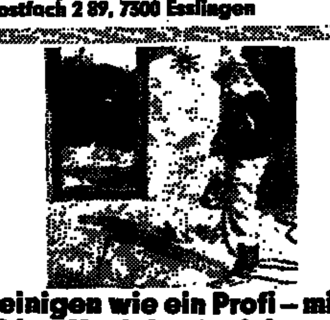
bis 254 mm breit und bis 52 mm hoch. **PS 174,** das ist das unersetzliche Requisit für jeden Heimwerker. Diese mobile Paneelsäge ist besonders für den Innenausbau geeignet, weil sie leicht in *der Handhabung ist und* ausgesprochen präzise arbeitet. Durch die Doppelfunktion Kappsäge und Zugsäge ist der Schnittbereich vergrößert, durch *das schwenk- und neigbare* Sägeaggregat ist die **PS 174** auch als Multigehrungssäge einsetzbar.

Eugen Lutz GmbH & Co, Abt. WS 48
Postfach 12 53,
7130 Mühlacker-Lomersheim

Leises, kontrolliertes Lüften mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer

Lüften durch Fensteröffnen wird immer mehr zum Problem. Einerseits dringen Lärm *und Schmutz in den Raum,* andererseits entweicht kostbare Heizenergie. Durch den Einbau von schall- und wärme*isolierten Fenstern hat sich so* mancher Bauherr einen Streich gespielt, denn zum Lüften müssen diese Fenster mit schöner Unregelmäßigkeit geöffnet werden. Leises und kontrolliertes Lüften ist jedoch mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer möglich. Unabhängig *vom Fenster strömen 20* bis 140 m³ frischer Luft stündlich in den Raum. Mit 45 db Schalldämmung bleibt es auch noch wohltuend ruhig. Den Flüsterlüfter gibt's in acht Varianten. *Damit* kann er überall eingesetzt werden, z. B. in Wartezimmern, Hotelzimmern, Büros, natürlich auch Wohn- und Schlafräumen. *Das Gerät sieht nicht nur gut aus, es ist* auch sparsam: nur 10 bis 22 Watt aus der Steckdose genügen, umgerechnet sind das selbst im Dauerbetrieb nur *Pfennigbeträge am Tag. Auch die In*stallation ist denkbar einfach: ein Loch durch die Außenwand und eine Steckdose in der Nähe genügen. Weitere *Informationen erhalten Sie von.*

J. Eberspächer, Abt. VBL, V
Postfach 2 89, 7300 Esslingen

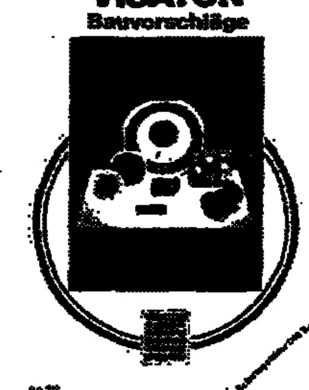


Reinigen wie ein Profi – mit 80 bar Hochdruckreiniger Modell D 80

Sie reinigen mit dem D 80 schnell und gründlich: Terrassen, Fassaden, Klinker, Zement- und Fliesenböden, Gartenge*räte, Fahrzeug (auch Motor und Unter*boden), Schwimmbad – – – einfach alles! Mit 80 bar beseitigt sein schmutzbrechender Hochdruckstrahl mühelos *selbst hartnäckigen Schmutz. Der D 80* wird damit zum unentbehrlichen Helfer! Seine wartungsfreie Zwei-Kolben-Keramikplungerpumpe sorgt für lange Lebensdauer – – – und das zu einem Preis von 950,- DM inkl. MwSt., kompl. mit Zubehör. Fordern Sie unverbindlich Prospektmaterial an!

H. J. Barthel, Hochdruckreiniger, Luftheizgeräte, Naß- und Trockensauger, Dohrerstraße 88, 4050 Mönchengladbach 2, Tel. 0 21 66 / 18 52 58

VISATON
Bauvorschläge



Viele Boxen-Selbstbauer und HiFi-Freaks kennen den Namen VISATON.

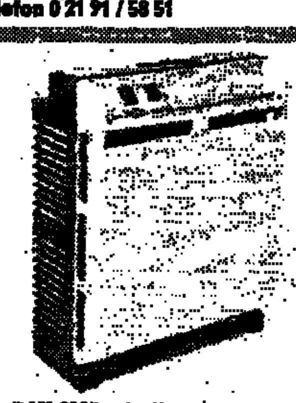
Ein Unternehmen mit Sitz in **5657 Haan 1, Pfalzstr. 5–7,** das seit mehr als 15 Jahren Lautsprecher an den Fachhandel, Boxenhersteller und Industrie liefert. **Das Programm umfaßt:** Chassis für HiFi, PA, Instrumente, Auto und Ela. **Zubehör:** Frequenzweichen, Spulen, Kondensatoren, Akustiklinsen, Bespannstoffe, Schaumfronten, Ziergitter, Dämpfungsmaterial. Dem Boxenselbstbauer bietet **VISATON** als Bauhilfe an: Handbuch der Lautsprechertechnik v. F. Hausdorf (erhältlich im Fachhandel) DM 16,–.

6000 Werkzeuge, Geräte und Maschinen



Ab sofort können Sie den neuen Brasch Werkzeugkatalog unverbindlich und kostenlos anfordern. Auf 432 Seiten mit 3000 Abbildungen bietet er Ihnen eine Riesenauswahl an Qualitätswerkzeu*gen und -maschinen. Das einmalig um*fassende Angebot und die günstigen Preise machen den Katalog unentbehrlich für den anspruchsvollen Heimwer*ker und Profi. Darüber hinaus erhält der* Katalog alles zum Einrichten von Werkräumen u. Schulen. Fordern Sie den Katalog kostenlos an bei

Werkzeug BRASCH, 5630 Remscheid 111, Telefon 0 21 91 / 58 51



Mit **PAX 2000** schaffen Sie bessere Bedingungen und Leistungen am Arbeitsplatz. Mit **PAX 2000** haben Sie die Behaglichkeit in Ihren Wohnräumen. Mit **PAX 2000** haben Sie die saubere Luft, von der Sie in der Natur träumen. **PAX 2000** *reinigt die Luft von Rauch, Pollen* und Staub mit einem patentierten Filtersystem. Setzen auch Sie ab sofort nur noch auf **PAX 2000** – den Luftreiniger der **IWEMA GmbH (Abt. PAX), Postfach 12 44, 7065 Winterbach, Telefon 0 71 81 / 7 70 11, Telex 7 246 675.** Übrigens: Wenn Ihre Freunde und Bekannten auch etwas für Ihre Gesundheit tun wollen, geben Sie unsere Adresse ruhig weiter.



Steckfertige Kühl- und Tiefkühlzellen – „begehbare Kühlschränke" für eine moderne Vorratshaltung von Kühlgut

Steckfertige Kühl- und Tiefkühlzellen haben heute in der Kühllagerung von Lebensmitteln aller Art einen festen Platz und sind wesentlicher Bestandteil einer geschlossenen Kühlkette; sie werden sowohl im gewerblichen Bereich eingesetzt als auch von privaten Haushaltungen genutzt. Extrem niedrige Betriebskosten durch optimale Wärmedämmung (PUR-Hartschaum in Dämmstärke 80 mm) sind gewährleistet. Die Kühlzellen bestehen aus Einzelelementen in Modulbauweise, so daß die Montage ein Kinderspiel ist. Steckerfertiges Kältemodul und komplettes Regalsystem werden ebenfalls mitgeliefert.

Cellitherm Isolierung GmbH & Co. KG 4432 Gronau, Tel. 0 25 65 / 20 56



Ein Landhaus für gehobene Ansprüche

Das Heim-Haus ist ein gediegenes Domizil für verwöhnte Ansprüche. Für die persönliche Note sorgt bei der Fassa*dengestaltung der sanfte Braunton der* Ziegel, bei der Innengestaltung der überlegte Grundriß und die betont großzügige Raumaufteilung. Bei den *verwendeten Materialien* wurde Wert auf warme Farbtöne gelegt. Das Haus ist ein Raumwunder – mit einer offenen Eßdiele von über 24 m² und einem ca. 50 m² großen Wohnzimmer. *Die Schlafräu*me bilden eine separate Einheit. Zusätzlich ist der Ausbau des Dachgeschosses möglich. Damit auch der Garten „mitbewohnt" werden kann, wurde ein reizender Gartenhof nebst Außenkamin angelegt, der zudem wettergeschützt ist. Eine weitere Terrasse ist überdacht. Das Heima-Haus, Typ 5001, mit acht Zimmern und 284 m² Wohnfläche kostet ca. DM 498 000,–. Der Lieferradius liegt im Postleitzahlenbereich 2 und 3. **Ersteller, Verkauf und Beratung: Klaus Heins GmbH & Co. KG. Offenser Weg 2, 2750 Heeslingen, Tel. 0 42 81 / 70 28**



Suchen Sie auch Geborgenheit und Wärme?

Kehren Sie ein in eine Welt der Ruhe und Behaglichkeit. Genießen Sie das Glück, ein gemütliches Zuhause zu haben. Der neue **ATEX-E 1 – Edelholz-Paneel**-Prospekt kann auch Ihnen dazu verhelfen. Er enthält viele Anregungen über die Vertäfelung von Wand und Decke. Mit vielen Tips und Kniffen: Für die Raumgestaltung! Über das ATEX-Baukastensystem, für den Selbermacher! Über die Schalldämmung! Und – wer will das nicht – wie Heizkosten gespart werden können! Aber das Allerwichtigste: **ATEX-E 1 – Edelholz-Paneele und Kassetten** sind umweltfreundlich! Sie entsprechen schon heute den gesetzlichen Bestimmungen, die von der Bundesregierung vorbereitet werden. Vertrauen Sie dem ATEX-E 1-Produkt, das Ihnen, neben dem hohen Gebrauchswert, diese Sicherheit bietet. **Fordern Sie kostenlos und unverbindlich ATEX-Liefernachweis und Prospekt „ATEX-E 1 – Edelholz-Paneele und Kassetten" von ATEX-Werke Postfach 26, 8352 Grafenau**

Eine Idee setzt neue Maßstäbe:



Die Heizanlage für Selbermacher. Aus *der Hand des EXOTHERM-Heizungs-*Spezialisten. Als absolute Neuheit wird jetzt das Programm durch eine Warmwasserheizung abgerundet. Durch vormontierte System-Einheiten zum Selbsteinbau: Kein Schweißen, kein Löten, kein Gewindeschneiden! Alles inklusive: Genaue, raumbezogene Wärmebedarfsrechnung, exakte Verlege- und Schlitzpläne. Anlieferung frei Haus. Bestens geeignet für Neubau oder Altbausanierung. Abnahme und Service durch EXOTHERM-Service-Handwerker. Wartung der Kesselanlage im ersten Betriebsjahr. Und wenn es mit dem Sel*bermachen nicht so klappen sollte, der* EXOTHERM-Service-Handwerker ist immer in Ihrer Nähe. EXOTHERM finden Sie auch in einschlägigen Baumärkten. Also ... sei schlau und bau mit EXOTHERM (Selbst ist der Mann), Postfach 69, 8473 Pfreimd, Tel. 0 96 06 / 3 58.



LANDESBANK RHEINLAND-PFALZ / Gewährträger schießen 400 Millionen nach

Verluste bei DAL größer als erwartet

adh. **FRANKFURT**

Ganz so glatt, wie sich das der Mainzer Finanzminister Wagner und der Vorstandsvorsitzende der Mainzer Landesbank, Paul Wieandt noch am Donnerstag vorstellten, scheint es *nicht gewesen zu sein, die Mitglieder* des Haushalts- und Finanzausschusses des Mainzer Landtages zu überzeugen. Sie sollen nämlich der Notwendigkeit zustimmen, die Landesbank Rheinland-Pfalz mit 400 Millionen Mark zusätzlichen Eigenmitteln zu unterstützen. Davon die Hälfte würde auf das Land Rheinland-Pfalz, die andere Hälfte auf die rheinland-pfälzische Sparkassenorganisation, beide zu gleichen Teilen Eigner („Gewährträger"), der öffentlich-rechtlichen Bank, entfallen.

Als unverantwortlich hat der Vorsitzende der *CDU-Landtagsfraktion* in Rheinland-Pfalz, Hans-Otto Wilhelm, die Forderung der Opposition *nach einem Rücktritt von Finanzmi*nister Carl-Ludwig Wagner (CDU) zurückgewiesen. SPD-Fraktionschef Rudolf Scharping hatte verlangt, Wagner müsse als Verwaltungsratsvorsitzender der Landesbank Rheinland-Pfalz aus seiner Mitverantwortung für die Milliardenverluste der Deutsche Anlagen Leasing (DAL) endlich die Konsequenzen ziehen.

Das Land will übrigens seinen Anteil nicht durch eine Bareinlage leisten, sondern durch die Abtretung von Forderungen aus der Gewährung von Wohnungsbaudarlehen des Landes, damit bliebe der Landeshaushalt bis auf den Verlust von rund 20 Mill. DM Zinsen und Tilgungen aus den abzutretenden Krediten unbelastet.

In der Sparkassenorganisation des Landes Rheinland-Pfalz herrscht *nicht eitel Freude* über die recht plötzlich viel höher als erwartet aufgetretene Notwendigkeit, bei der *Landesbank Kapital nachzuschießen;* noch im Oktober war mit allenfalls 50 Mill. DM für jeden Gewährträger gerechnet worden. Die Sparkassen wollen aber die Landesbank „nicht im Regen stehenlassen".

Der hohe Kapitalbedarf bei der Mainzer Landesbank ist freilich nicht allein Folge des unglücklichen Engagements der Mainzer bei der Deutschen Anlagen-Leasing (DAL), bei der die Mainzer mit Krediten weit über ihre Beteiligungsquote von gut 26 Pozent hinaus engagiert sind. Der im Laufe des Sommers bis Ende Oktober *bekanntgewordene neue* Wertberichtigungsbedarf bei der DAL in einer Größenordnung von 300 Millionen Mark würde in der Bilanz der Landesbank Mainz 1985 mit rund 160 Mill. DM Wertberichtigung zu Buche schlagen, inklusive der im Zuge der Sanierungsbemühungen bei der DAL in die Landesbank-Haftung übernommenen Kredite.

Mit der Übernahme von Krediten aus der Haftung der DAL in die eigene Haftung hatten die Gesellschafterbanken, *nachdem bei der DAL* bereits rund 1,8 Mrd. DM Verluste angefallen waren, einen – vorläufigen – Schlußstrich gezogen, um Ruhe in die notleidend gewordene Leasing-Gesellschaft zu bringen und eine neue – kleinere – Basis zu finden. Daß damit nicht das „Ende der Fahnenstange" erreicht wurde, war auch damals klar.

Für die Mainzer Landesbank, die in diesem Jahr rund *230 Mill. DM* Betriebsgewinn erreichen wird, neben der Wertberichtigung für ihr DAL-Engagement aber auch Reserven für Auslandskredit. Immobilienengagements und Wertpapiere bilden muß – ganz normale Reservenbildung im ordentlichen Bankgeschäft – wird damit die Luft recht eng, zumal in den vorangegangenen Jahren bei den normalen" Wertberichtigungen recht wenig getan wurde.

Hinzu kommt bei dem angestrebten Kraftakt der Kapitalaufstockung, daß man endlich Ruhe schaffen will und die Mainzer Landesbank auch gegen möglicherweise noch drohenden zusätzlichen Abschreibungsbedarf in Sachen DAL wappnen will.

Die übrigen bei DAL beteiligten Landesbanken werden ihre Gewährträger nicht zur Kasse bitten. Die WestLB (Quote 30 Prozent) verkraftet die Belastung aus ihrem Betriebsgewinn (bei dem viel größeren Institut rund 1 Mrd. DM), die Bayerische Landesbank, ebenfalls wie die Hessische *(mit jeweils 16,7 Prozent beteiligt)* und die Dresdner Bank (10 Prozent).

ADV/ORGA / HV genehmigt 12 Prozent Dividende

150 neue Arbeitsplätze

dos, **Wilhelmshaven**

Eine über Erwarten günstige Entwicklung verzeichnet das Software-Unternehmen ADV/Orga F. A. Meyer AG, Wilhelmshaven, im Geschäftsjahr 1985/86 (30. 6.). Vorstandschef Friedrich A. Meyer, zugleich Mehrheitsaktionär der Mitte *1984* in eine AG umgewandelte Gesellschaft, kündigte gestern auf der Hauptversamm*lung an, daß für das laufende* Geschäftsjahr „eine höhere effektive Ausschüttung" zu erwarten sei. Mit *einiger Sicherheit, so Meyer,* werde das erfreuliche Geschäftsergebnis 1984/85 weiter verbessert.

Der *vorgeschlagenen* Gewinnverwendung für 1984/85 stimmte die Hauptversammlung zu. Danach wird aus dem Bilanzgewinn von 1,42 (0,37) Mill. DM auf die 7,67 Mill. DM Stammaktien eine Dividende von zwölf Prozent und auf 5,33 Mill. DM Vorzugsaktien 13 Prozent ausgeschüttet. Die freien Rücklagen wurden mit 0,57 Mill. DM dotiert.

Nach den Worten Meyers konnte der Umsatz in den ersten vier Monaten gegenüber dem gleichen Zeitraum 1984/85 um gut 26 Prozent gesteigert werden, nachdem bereits im Berichtsjahr ein Umsatzplus von 24,9 Prozent auf 69 Mill. DM erzielt wurde. Wesentlichen *Anteil daran habe* der Honorarumsatz (plus 40 Prozent), der die Beratungsleistungen für Anwender-Software und individuelle Großprojekte beinhaltet. Aber auch der produktbezogene Umsatz liege über den Planansätzen.

Der Mitarbeiterstamm in der Zentrale in Wilhelmshaven und in den *dezentralen* Vertriebs- und Servicebereichen soll weiter ausgebaut werden. ADV/Orga werde zum Ende des Geschäftsjahres über 600 Mitarbeiter beschäftigen und damit rund 150 neue Arbeitsplätze geschaffen haben. Allein mit der Entwicklung neuer Softwareprodukte seien derzeit etwa 100 hochqualifizierte Software-Ingenieure befaßt.

Privatisierung jetzt beschlossen

AP, **London**

Die bisher größte Privatisierung steht bevor: 50 Prozent von British Gas, das 60 Prozent aller Haushalte und ein Drittel der Industrie Großbritanniens mit Erdgas versorgt, sollen im nächsten Jahr in private Hände übergehen. Die britische Regierung hat dazu am Donnerstag im Unterhaus ein Gesetz eingebracht. Marktbeobachter erwarten von der Privati*sierung des Staatsunternehmens* eine Einnahme der Regierung von umgerechnet 40 Mrd. DM. Die bisher größten Einnahmen hatte der Teilverkauf der Fernmeldegesellschaft British Telecom mit 12,4 Mrd. DM erbracht.

Oppositionsführer Neil *Kinnock* warf der Regierung vor, ein großes nationales Guthaben zu verschleudern. Im letzten Jahr hatte British Gas einen Gewinn von eine Milliarde Pfund (3,7 Mrd. DM) erwirtschaftet. Auch der Gewerkschaftsbund TUC kritisierte den Verkauf von British Gas. Die Einnahmen kämen den Ärmeren voraussichtlich nicht zugute.

NACHRICHTEN AUS DEM AUSLAND

Rechnungshof untersucht

Wien (dpa/VWD) – Der österreichische Bundesrechnungshof soll die Fi*nanzkrise des verstaatlichten* Industriekonzerns Vöest prüfen, der in diesem Jahr einen Rekordverlust von 5,7 Mrd. Schilling (814,3 Mill. DM) erleiden wird. Ein entsprechender Antrag wurde gestern im Parlament dem Rechnungshof-Ausschuß überwiesen. Die konservative Opposition hat zugestimmt. Gleichzeitig hat sie einen Antrag auf Einsetzung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses eingebracht. Ein Antrag auf Sonderprüfung nach dem Aktienrecht war am Vortag abgelehnt worden.

Tokio öffnet die Börse

Tokio (AP) – Die Tokioter Börse hat gestern erstmals sechs ausländische Unternehmen als Mitglieder aufgenommen. Damit wurde einer der Streitpunkte zwischen Japan und den USA beseitigt. Folgende Unternehmen wurden neu zugelassen: Merrill Lynch Securities, Morgan Stanley International und Goldman Sachs International aus den USA, den britischen Unternehmen Jardine Fleming und Warburg Rowe and Pitman Akroyd sowie Vickers da Costa.

Neues Silberfixing

Zürich (dpa/VWD) – Die drei Schweizer Großbanken rufen ab Montag in Zürich ein offizielles Silberfixing ins Leben. Wie die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG), der Schweizerische Bankverein (SBV) und die Schweizerische Kreditanstalt (SKA) mitteilten, soll mit dieser Maßnahme die Preisfindung am Markt erleichtert werden.

Japan senkt Weinzölle

Tokio (dpa) – Japan will die Einfuhrzölle für ausländische Weine schon am 1. April 1986 senken – früher als vorgesehen. Die Einfuhrabgaben auf Flaschenweine, die am 1. April dieses Jahres von 55 auf 38 Prozent gesenkt worden waren, sollen *dann bei 30,4 Prozent liegen.*

Mexiko erhöht Ölpreise

Mexiko-Stadt (AP) – Angesichts steigender Nachfrage und des nahen Winters hat Mexiko seinen Preis für leichtes Erdöl um durchschnittlich 76 Cent je 159-Liter-Faß erhöht. Der Preis für Schweröl bleibt unverändert. Die Preiserhöhung tritt am Sonntag in Kraft und gilt zunächst *bis zum Jahreswechsel.*

Boeing beklagt sich

Washington (dpa/UPI) – Der amerikanische Flugzeughersteller Boeing hat sich über die hohen Subventionen, die für den Airbus bereitgestellt werden, beklagt. Die europäischen Regierungen hätten das Airbus-Programm in den vergangenen zehn Jahren mit schätzungsweise 10 Mrd. Dollar unterstützt.

Baker-Plan beraten

Zürich (VWD) – Vertreter führender europäischer Banken beraten heute in Zürich den Plan von US-Finanzminister Baker zur Belebung der Kreditvergaben an Entwicklungsländer. Nach Angaben des Schweizer Bankvereins soll heute eine Stellungnahme veröffentlicht werden.

GRIECHENLAND / Regierung legt Etat für 1986 vor – Athen will Defizite kürzen

Höhere Steuereinnahmen erwartet

E. ANTONAROS, **Athen**

Die griechische Regierung hat jetzt dem Athener Parlament den Staatshaushalt für das Jahr 1986 vorgelegt, über dessen *Beurteilung die* Meinungen weit auseinanderklaffen. Während der Athener Finanzminister Tsovolas darauf besteht, daß der Etat einen „ausgesprochenen Entwicklungscharakter" habe und die wirtschaftliche Entwicklung Griechenlands begünstigen werde, neigen unabhängige Beobachter eher zur Ansicht, daß dies nicht zutreffe, weil die erwartete Wachstumsrate nur 0,5 Prozent betragen werde.

Das Hauptcharakteristikum des neuen Haushalts ist die geplante Reduzierung der Staatsausgaben und der Defizite, die von den staatlich kontrollierten Unternehmen und Dienstleistungsbetrieben produziert werden. Ebenfalls will Athen erheblich höhere Steuereinnahmen durch eine systematische Bekämpfung der Steuerhinterziehung erzielen.

Gegenüber dem Vorjahr sieht der Haushalt Gesamteinnahmen von 1642 Mrd. Drachmen (umgerechnet 27,83 Mrd. DM) gegenüber 1245 Mrd. Drachmen im Vorjahr vor, was einer *Zunahme von 31,8 Prozent* entspricht. Die Staatsausgaben werden hingegen um nur 20,3 Prozent von 1839 auf 2212 Mrd. Drachmen steigen. Dies bedeutet, daß die Staatsausgaben in Realpreisen (bei einer Inflation von mindestens 21 Prozent in 1985) unverändert bleiben werden. Das Defizit in Höhe von 569 Mrd. Drachmen (1985: 593 Mrd.) will Athen durch die Aufnahme von Krediten im In- und Ausland zu decken versuchen.

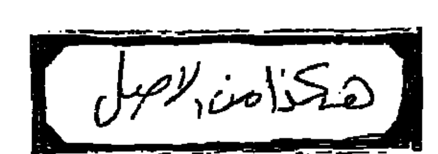
In erster Linie geht es der Regierung Papandreou zur Zeit darum, die unproduktiven Staatsausgaben zu bremsen und die Defizite der Staatsunternehmen abzubauen. Aus diesem Grunde wird in Athen damit gerechnet, daß im staatlichen Dienstleistungsbereich (Energieversorgung, Telefon, Wasser) erhebliche Preiserhöhungen bevorstehen. Der Haushalt gibt allerdings keinen Aufschluß darüber, wie hoch sie ausfallen werden.

Daß das Defizit der Staatsbetriebe mit einem Schlag um 43 Mrd. Drachmen gekürzt werden soll, wird allerdings von griechischen Experten skeptisch beurteilt. Alle Prognosen in diesem Bereich haben sich in den letzten Jahren als unrealistisches Wunschdenken erwiesen. Die Staatsbetriebe, in der Regel von unqualifizierten Parteigenossen der Regierungspartei verwaltet, gerieten immer tiefer in die roten Zahlen.

Zurückhaltend wird auch Athens Absicht beurteilt, die Steuereinnahmen im neuen Haushaltsjahr um 7[illegible] Mrd. *Drachmen zu steigern.* Einig[illegible] Zusatzeinnahmen werden zwar durch die Sondersteuern, die Athen verkün*dete,* in die Staatskasse fließen. Doc[illegible] Bemühungen bisheriger Regierun[illegible]gen, die in Griechenland fast a[illegible] Volkssport geltende Steuerflucht un[illegible] -hinterziehung zu bekämpfen, sin[illegible] fehlgeschlagen.

Unabhängige Analytiker beurte[illegible]len daher die Zielsetzung der Athen[illegible] Regierung mit größter Skepsis. S[illegible] befürchten vielmehr, daß sich die E[illegible]fahrungen aus den letzten Jahr[illegible] wiederholen werden: Die wi[illegible]schaftspolitischen Erwartungen we[illegible]den nicht in Erfüllung gehen, die I[illegible]fizite werden größer und die Einna[illegible]men geringer als prognostiziert au[illegible]fallen.

(SA[illegible]



FERNSEHEN / Bertelsmann kritisiert Medienpolitik

Nur zwei Private überleben

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

„Es ist schon ein Jammer, daß wir nicht alles machen dürfen, was wir im Sinne der menschlichen Ressourcen machen könnten." Ein Stoßseufzer des Vorstandsvorsitzenden der Bertelsmann AG, Mark Wössner, beleuchtet diese Mahnung, dem Wettbewerb zwischen öffentlich-rechtlichem und privatem Fernsehen zu mehr Durchschlagskraft zu verhelfen.

In einer Veranstaltung der Wirtschaftspublizistischen Vereinigung meint der Chef des größten deutschen Medienkonzerns (über 8 Mrd. DM Umsatz weltweit, 32 000 Mitarbeiter, 1985 „wohl über 600 Mill. DM Betriebsergebnis und weit über 300 Mill. DM Jahresüberschuß"): „Wir haben keine *einsichtsfähigen und* gestaltungsfähigen Leute in der Medienpolitik." Sonst würde – wie in England – leichter durchzusetzen sein, daß die öffentlich-rechtlichen TV-Gesellschaften *von Gebühren und die* privaten von Werbeeinnahmen leben.

Bei ARD und ZDF wisse man jedoch, daß man nicht wirtschaftlich arbeiten müsse, wohl aber bei „RTL-plus", dem Luxemburger Bertelsmann-Partner im privaten TV-Bereich.

Die „Öffentlichen" hätten zwar Angst vor den „Privaten", doch auch das „RTL-plus" würde den Break-even-point in diesem Jahrzehnt nicht mehr erreichen. Neben den Luxemburgern hätte jedoch nur noch das Verlegerfernsehen SAT 1 Chancen am Markt der „Privaten". Alle anderen wären dann bereits verschwunden.

„Irgendwann", so Wössner, „ist es an der Zeit, daß die Bundesländer ihre *Verantwortung übernehmen und* zu einer Bundeskompetenz ausbauen." Denn: Die Amerikaner kommen. Bis 1990 würden TV-Satelliten noch knapp sein, danach wären sie im Überfluß vorhanden, „aber wir von RTL und Bertelsmann sind dann schon im Geschäft". Dann nudele jeder Kanal seine Filme ab, und 10 Mill. DM Werbung, um die 5 Mill. DM Kosten für einen Transponder zu dekken, sind schnell drin.

Ausländische Medienfürsten wie der Brite Murdoch oder der Italiener Berlusconi würden die „deutsche Szene niederwalzen", wenn die Verleger oder Bertelsmann nicht schon etabliert wären.

Einstieg und Ausbau solcher Elek*tronikaktivitäten läßt sich Bertels*mann in der 2. Hälfte der 80er Jahre 400 bis 500 Mill. DM kosten, darunter auch Mittel für Speichermedien und digitale Informationszentren. Insgesamt investiert Bertelsmann jährlich rund 800 Mill. DM, dazu kommt noch die „Kriegskasse" für schnellen Zugriff auf interessante Projekte in derselben Größenordnung.

DRESDNER BANK / Erträge aus dem Eigenhandel ungewöhnlich stark gewachsen – Einlagenstruktur verbessert

Die weltweite Börsenhausse treibt den Gewinn

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Die *Aktionäre* der *Dresdner* Bank können einer Dividendenaufbesserung (zuletzt 7,50 DM) sicher *sein; auf* die Höhe der Ausschüttung – Börsianer erwarten 9 Mark – wollte sich Vorstandssprecher Wolfgang Röller freilich nicht festlegen. Der Ermessensspielraum, in den nicht *zuletzt* die für notwendig gehaltene Vorsorge *für Kreditrisiken eingeht*, die für Länderrisiken kräftig aufgestockt wird, ist jedenfalls groß, da 50 Pfennig Ausschüttung lediglich 21 Mill. DM vor Steuern „kosten".

Denn die Bank hat, wie Röller betont, Spitzenergebnisse erzielt. Im Konzern wird sich 1985 das Betriebsergebnis (einschließlich Eigenhandelserträgen vor Steuern und Wertberichtigungen) von gut 2 auf mindestens 2,5 Mrd. DM erhöhen, sagte Röller, *und in der* AG rechnet er *mit* einem Anstieg um ein Drittel (auf schätzungsweise 1,7 Mrd. DM). Treibsatz für die Gewinnverbesserung ist die weltweite Börsenhausse. Sie ließ *die Eigenhandelsgewinne, in denen* auch die aus Devisen und Edelmetallen enthalten sind, ungewöhnlich stark anschwellen; sie dürften sich nach von der Bank nicht kommentierten Schätzungen auf über 800 Mill. DM mehr als verdoppeln. Der Buchgewinn aus dem AEG-Aktienverkauf an Daimler – ein kleiner dreistelliger Millionenbetrag – wird wahrscheinlich erst 1986 fallen.

Die Aussagen im jetzt veröffentlichten Aktionärsbrief beschränken sich auf die ersten zehn Monate 1985, in denen gegenüber dem Vorjahres*zeitraum das Teilbetriebsergebnis* aus dem laufenden Geschäft um 3,3 Prozent auf 684 Mill. DM gestiegen ist. Die Entwicklung dieses Kernpostens der Ertagsrechnung war bestimmt durch eine 3,3prozentige Zunahme des Zinsüberschusses auf 2,06 Mrd. DM sowie eine vor allem aus dem Wertpapiergeschäft resultierende 13,2prozentige Steigerung des Provisionsüberschusses auf 802 Mill. DM bei einem gleichzeitigen 6,8prozentigen Anstieg der Betriebsaufwendungen auf 2,18 Mrd. DM.

Im Status per Ende Oktober unterzeichnet der Rückgang des Dollarkurses das tatsächliche Wachstum der Bank. So stieg die Bilanzsumme nur um 1,5 Prozent von 90,9 auf 92,2 Mrd. DM (ohne Dollareffekt plus 5 Mrd. DM), und im Kreditgeschäft war der Zuwachs des Kundenkreditvolumens um 2,8 Prozent auf knapp 51 Mrd. DM nur ungefähr halb so hoch wie ohne die Dollarabwertung. Im inländischen Kreditgeschäft verteilte sich die Zunahme ziemlich gleichmä*ßig auf* Firmenkunden mit Schwerpunkt im kurz- und mittelfristigen Bereich und auf Privatkunden, mit denen das Konsum- und Baufinanzierungsgeschäft – letzteres trotz erheblicher Zuführung von Neugeschäft an die Hypothekenbanktöchter – *deutlich ausgeweitet wurde.*

Verbessert hat die Bank die Struktur ihrer 53,4 Mrd. DM Kundeneinlagen (minus 0,6 Prozent) durch Erhöhung der langfristigen Mittel *von 4,6* auf 5,7 Mrd. DM. Dazu trug vor allem die Dresdner Finance in Amsterdam bei, die 1,1 Mrd. DM Anleihen emittiert hat und jetzt 4,5 Mrd. DM Einla*gen bei der Mutter unterhält, die* daraus mittel- und langfristige Rollover-Kredite finanziert. Im Interbankgeschäft stehen 22,6 Mrd. DM Verbindlichkeiten (plus 0,2 Prozent) um 4,1 Prozent auf 23,6 Mrd. DM ge*stiegene Forderungen gegenüber.* Ihren Anleihebestand hat die Bank im Rahmen der Liquiditätssteuerung von 8,4 auf knapp 9,7 Mrd. DM aufgestockt.

Neue strategische Akzentuierungen beabsichtigt die Bank im internationalen Geschäft. Im Investmentgeschäft gehört dazu die Etablierung in Japan und in London – zusammen mit den zum Konzern gehörenden *Vermögensmanagementgesellschaf*ten dbi und ABDI – die Eröffnung eines „Investment Advisory Office", das an dem außerordentlich dynamischen internationalen Wertpapier- und Vermögensverwaltungsgeschäft in der City partizipieren und institu*tionelle Anleger betreuen soll. In den* USA will sich die Bank neben der Betreuung deutscher Kunden auf Geschäfte mit international agierenden US-Gesellschaften konzentrieren und *großvolumige abstrakte Finanzierun*gen ohne Ansatzpunkte für Folgegeschäfte vermeiden.

MESSE FRANKFURT

Neulinge waren erfolgreich

adh. **Frankfurt**

Die Frankfurter Messegesellschaft will ihre Politik fortführen, mit konzeptionell, funktional und emotional ausgeklügelten Messen neues Geschäft an den Messeplatz Frankfurt zu ziehen. Dies machte die Geschäfts*führungscrew – Horstmar Stauber*, Edgar Gido und Christian Bartelt – bei einem Gespräch in Frankfurt deutlich. Der von anderen Messeplätzen gelegentlich kritisierte Stil hat den Frankfurtern nämlich volle Hallen beschert; Marktanteile, die in frü*heren Jahren verloren wurden, sind* wieder aufgeholt worden.

Basis für diese Entwicklung hat die strukturelle und bauliche Umgestaltung des Messegeländes für insgesamt rund *558 Mill. DM* gelegt. Inzwischen werden bereits wieder räumliche Grenzen bei 104 (früher nur 85) Belegungstagen spürbar. Stauber nennt deshalb das kommende Jahr ein *„Jahr der Konsolidierung"*; erst wenn auch der östliche Teil des Messegeländes ausgebaut wird (nicht vor 1988/89), ist wieder eine schnellere Gangart beim „Erfinden" neuer Messen möglich.

Damit war Frankfurt in diesem Jahr *mit sechs Erstveranstaltungen* sehr aktiv, mit Erfolg, wie Stauber betont. Zu den „Neulingen" allein kamen 1138 Aussteller und rund 230 000 Besucher. Dabei handelte es sich *überwiegend um „Special interest"*-Veranstaltungen wie „public design" oder „Infobase", die übrigens wegen des großen Erfolgs im Ein-Jahres-Rhythmus stattfinden soll; geplant *war sie zunächst auf alle zwei Jahre.* „Wir haben nicht woanders Veranstaltungen herausgebrochen, sondern ein eigenes Konzept entwickelt", betont Stauber, der übrigens die Universalmesse auf einem absteigenden Ast sieht und daran erinnert, daß die Bundesrepublik mit jährlich 483 Messen zwar international noch an der Spitze liegt, der Abstand zu internationalen Mitbewerbern jedoch deutlich kleiner geworden sei.

Mit 23 internationalen Messen, 28 000 Ausstellern und 2,5 Millionen Besuchern (davon 1,2 Millionen IAA) erlebte Frankfurt 1985 ein Spitzenjahr. Dazu kommen 85 Hausmessen und Sonderveranstaltungen. Mit Eigenveranstaltungen setzte die Messe GmbH 160 Mill. DM um, ein Viertel mehr als im vergleichbaren Jahr 1983, und wird trotz hoher Zinsbelastung einen Gewinn ausweisen.

Kolbenschmidt will Dividende erhöhen

dpa/VWD, **Neckarsulm**

Die Kolbenschmidt AG (KS), Neckarsulm, hat für das Geschäftsjahr 1984/85 (30.9.) eine höhere Dividende als die sechs DM für 1983/84 angekündigt. Wie es in dem am Freitag veröffentlichten Aktionärsbrief weiter heißt, erreichten Produktion und Absatz neue Höchstwerte. Der Umsatz - *ohne ausländische Tochter - wuchs* um 14,3 Prozent auf 780,2 (Vorjahr: 682,4) Millionen DM. Dabei nahm insbesondere das Inlandsgeschäft um 17 Prozent auf 490,2 (419,0) Mill. DM zu. Der Export erhöhte sich um *10,1* Prozent auf 290,0 (263,4) Mill. DM.

Die Zahl der Mitarbeiter stieg in den sechs Inlandswerken um 436 auf 6 132. Investiert wurden 73,6 (54,9) Mill. DM, davon 68,1 (45,5) Mill. DM in Sachanlagen. 1985/86 sollen die Investitionen nochmals deutlich steigen. Schwerpunkte sollen die Gießereien und das Lenkradwerk in Aschaffenburg werden. Das Aktienkapital von KS von 80 Mill. DM wird zu 62,5 Prozent von der Metallgesellschaft AG (MG), Frankfurt, gehalten, der Rest *ist in Streubesitz.*

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Tengelmann-Neuordnung

Düsseldorf (J. G.) – Ohne Änderung der gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse schafft sich die Unternehmensgruppe *Tengelmann* in Mülheim/Ruhr, Europas größter Lebensmittelfilialist, ab Anfang 1986 eine neue Führungsstruktur. Die deutschen Handelsgesellschaften des Filialbereichs werden *künftig von einer* siebenköpfigen Geschäftsleitung geführt, deren Vorsitz der bisherige Chefcontroller Karl-Heinz Morsink (58) übernimmt. Der alleingeschäfts*führende Gesellschafter Erivan Karl* Haub werde an der Spitze einer neugegründeten Führungszentrale weiterhin „die Koordinierung und Kontrolle" aller Gesellschaften der Gruppe wahrnehmen.

Sartorius kooperiert

Hannover (VWD) – Die Sartorius *GmbH, Göttingen,* Hersteller hochauflösender elektronischer Waagen, und die Ohaus Scale Corp., Florham Park, renommierter Waagen-Anbieter in den USA, haben jetzt einen Kooperationsvertrag geschlossen. Während für *Ohaus bei dieser Kooperation* die Abrundung des eigenen Angebots im hochauflösenden Bereich im Vordergrund stehe, sehe man bei Sartorius vorrangig den weiteren Ausbau der internationalen Präsenz. In dem Vertrag ist keine Veränderung der Besitzverhältnisse an den Unternehmen vorgesehen. 1984 konnte Sartorius erstmalig die Umsatzmarke von 200 Mill. DM überschreiten.

Gemeinsamer Vertrieb

Oldenburg (dos) – Die Kornbrennerei *J. Hullmann in Oldenburg* und die Bremer Roland Spirituosenfabrik Jacob Jürgensen GmbH & Co. werden ab Anfang 1986 im Vertriebsbereich kooperieren. Beide Firmen versprechen sich eine Stärkung der Position im jeweiligen Absatzgebiet.

Ministererlaubnis erwartet

***Bonn** (VWD) – Die Vereinigte* Elektrizitätswerke Westfalen AG (VEW), Dortmund, erwartet, daß sie vom Bundeswirtschaftsministerium die Genehmigung zur Übernahme der französischen Societé Nouvelle Sidechar erhalten wird, durch die sich die VEW-Beteiligung an der Ruhrkohle AG (RAG) von derzeit 22,1 auf 30,4 Prozent erhöhen würde. Das Kartellamt hatte den Erwerb im Juni mit der Begründung untersagt, daß sich dadurch eine marktbeherrschende Stellung der VEW *verstärken* würde. VEW-Vorstandschef Klaus Knizia erklärte bei einer öffentlichen Anhörung im Wirtschaftsministerium, er gehe davon aus, daß das Ziel der Bun*desregierung unverändert geblieben* sei, die Elektrizitätswirtschaft stärker an der RAG zu beteiligen.

Westphal neuer Chef

Essen (VWD) – Hans Westphal, *Vorsitzender der Geschäftsführung* der SKF GmbH in Schweinfurt, ist mit Wirkung vom 1. Januar 1986 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Werner und Pfleiderer Maschinenfabrik in Stuttgart bestellt worden, an der von diesem Zeitpunkt an die Fried. Krupp GmbH eine Mehrheitsbeteiligung von 50,1 Prozent hält. Westphals Vorgänger Helmut J. Kinz beendet seine Tätigkeit.

NAMEN

Dr. **Thomas Bscher** (33) und **Matthias Graf von Krockow** (36) werden mit Wirkung vom 1. Januar 1986 in den Kreis der persönlich haftenden Gesellschafter des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie, Köln, aufgenommen.

Helmut Hopp, Geschäftsführer der S-Modelle Damenkleider GmbH, Augsburg, wird am 31. Dezember aus *Altersgründen aus dem Unterneh*men ausscheiden. Sein Nachfolger ist **Ulrich Schmidt**, der bereits seit Oktober 1984 als Geschäftsführer tätig ist.

Dr. **Gerd Escher** wurde stellvertretendes Vorstandsmitglied der Veba Oel AG, Gelsenkirchen.

Harald Kremser, zuletzt Marketing-Chef der MAI Deutschland GmbH, Frankfurt, ist neuer Geschäftsführer Planung und Controlling der Software Partner GmbH, Darmstadt.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Braunschweig: MCV Microcomputer Vertriebs- u. Service GmbH; **Düsseldorf:** Hans-Wilhelm Schulze, Ratingen; Nachl. d. Manfred Hombrecher, Steuerbevollmächtigter; **Essen:** Willi Handel; **Eutin:** C. F. Janus GmbH; **Frankenberg:** Erika Kitzelmann, Frankenberg-Viermünden; **Hamburg:** Nachl. d. Gerhard Helm, Rechtsanwalt; **Hameln:** Betonwerk BHS GmbH, Hess-Oldendorf; **Minden:** Adolf Baumgarten Mühlen- u. Speicherbau GmbH Porta Westfalica, Porta Westfalica; **Mühldorf:** Nachl. d. Friedrich Feig, Garching a. d. Alz; **München:** Adriatour Yachtcharter u. *Reisen GmbH, Vaterstetten;* **Tübingen:** vfr Verwaltungs- u. Treuhandelges. mbH, Rottenburg a. N.; **Weißenburg:** KMS – *Kühlmaschinenbau* GmbH.

Anschlußkonkurs eröffnet: München: GEM Collection Cosmetics GmbH, Martinsried b. München; **Peine:** MESKO Montage- u. Planungsges. mbH, Lengede.

Vergleich beantragt: Neustadt/Wstr.: Wilhelm Sindenschmitt GmbH & Co. KG, Haßloch/Pfalz.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.
Psalm 36, 10

Völlig unerwartet starb heute mein geliebter Mann, unser guter Vater und Sohn

Dr. rer. nat.

Franz Josef Meyer

16. 3. 1929 28. 11. 1985

In Trauer

Ingeborg Meyer
mit Bernd und Christian
Franziska Meyer

4390 Gladbeck, Riesenerstraße 26

Die Eucharistiefeier findet am Montag, dem 2. Dezember 1985, um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes in Gladbeck, Bülser Straße, statt. Anschließend ist die Beerdigung von der Trauerhalle aus auf dem Friedhof Gladbeck-Mitte, Feldhauser Straße.

Anstelle zugedachter Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende zugunsten der Pfarrcaritas St. Johannes, Gladbeck, Konto-Nr. 71 779 (BLZ 424 500 40) bei der Stadtsparkasse Gladbeck.

Wir nehmen in Trauer Abschied von

Dr. rer. nat.

Franz Josef Meyer

Mitglied des Vorstandes der Hüls AG

der am 28. November 1985 im Alter von 56 Jahren plötzlich verstorben ist.

Herr Dr. Meyer gehörte seit 1971 dem Vorstand der früheren Veba-Chemie AG an und trat im Rahmen der Neuordnung der Chemieaktivitäten im Veba-Konzern am 1. Januar 1979 in den Vorstand unseres Unternehmens ein.

Herr Dr. Meyer hat sich im Chemiebereich der Veba und unserer Gesellschaft um die Weiterentwicklung und Umstrukturierung große Verdienste erworben.

Wir werden Herrn Dr. Meyer als liebenswerten Kollegen und geschätzten Vorgesetzten stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Hüls Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat **Vorstand** **Mitarbeiter**

Marl, den 28. November 1985

Die Eucharistiefeier findet am Montag, dem 2. Dezember 1985, um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes in Gladbeck, Bülser Straße, statt. Anschließend ist die Beerdigung von der Trauerhalle aus auf dem Friedhof Gladbeck-Mitte, Feldhauser Straße.

Warenpreise – Termine

Die New Yorker Comex war am Donnerstag wegen des Thanksgiving Day geschlossen.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)	28.11.	27.11.
Dez.	-	328,00
März	-	328,00
Mai	-	307,50

WEIZEN Winnipeg (can.$/t) Wheat Board cif.		
St.L. 1 CW	unerh.	279,30
Am. Durum		276,24

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)		
Dez.		121,60
März	unerh.	127,60
Mai		130,30

HAFER Winnipeg (can. $/t)		
Dez.		103,00
März	unerh.	102,80
Mai		105,20

HAFER Chicago (c/bush)		
Dez.	-	120,50
März	-	130,75
Mai	-	134,75

MAIS Chicago (c/bush)		
Dez.	-	242,00
März	-	242,75
Mai	-	243,00

GERSTE Winnipeg (can $/t)		
Dez.		107,10
März	unerh.	112,60
Mai		115,50

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)	28.11.	27.11.
Dez.	-	159,50
März	-	164,50
Mai	-	167,40

KAKAO New York ($/t)	28.11.	27.11.
Dez.	-	2092
März	-	2175
Mai	-	2230
Umsatz	-	2327

ZUCKER New York (c/lb)		
Nr. 11 Jan.	-	5,40
März	-	6,18
Mai	-	6,35
Juli	-	6,46
Sept.	-	6,61
Umsatz	-	9863

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)		
	-	5,49

KAFFEE London (£/t) Robusta	28.11.	27.11.
Nov.	1827-1831	1832-1840
Jan.	1859-1862	1867-1868
März	1898-1900	1900-1904
Umsatz	1909	2776

KAKAO London (£/t)		
Dez.	1627-1628	1637-1639
März	1673-1674	1676-1677
Mai	1693-1694	1697-1698
Umsatz	5849	4748

ZUCKER London (£/t) Nr. 6	28.11.	27.11.
Dez.	143,00—	146,00-156,00
März	158,80-159,00	157,60-157,80
Mai	162,60-162,80	163,60-163,80
Umsatz	424	2141

PFEFFER Singapur (Straits-Sing. $/100 kg)	29.11.	28.11.
schw. Saraw.spez.	895,00	897,50
weiß Saraw.	1055,00	1050,00
weiß Munt.	1065,00	1060,00

ORANGENSAFT New York (c/lb)	28.11.	27.11.
Jan.	-	112,70
März	-	114,00
Mai	-	114,30
Juli	-	114,80
Sept.	-	111,50
Umsatz	-	500

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	28.11.	27.11.
	-	40,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk		
	-	20,75

SOJAÖL Chicago (c/lb)		
Dez.	-	19,47
Jan.	-	19,45
März	-	19,61
Mai	-	19,80
Juli	-	19,95
Aug.	-	19,95
Sept.	-	19,95

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk		
	-	17,00

SCHMALZ Chicago (c/lb)		
loco lose	-	17,50
Choise white hog 4 % fr. F	-	12,50

TALG New York (c/lb)		
top white	-	14,75
fancy	-	14,25
bleicht.	-	14,00
yellow max. 10% fr.F	-	10,75

SCHWEINE Chicago (c/lb)		
Dez.	-	48,25
Feb.	-	47,50
April	-	42,80

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)		
Feb.	-	64,50
März	-	64,85
Mai	-	66,00

HÄUTE Chicago (c/lb)	28.11.	27.11.
Ochsen einh. schwere River Northern	-	63,00
Kühe einh. schwere River Northern	-	54,00

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)		
Jan.	-	497,75
März	-	504,50
Mai	-	511,75
Juli	-	517,50
Aug.	-	517,00
Sept.	-	506,00
Nov.	-	507,50

SOJASCHROT Chicago ($/sht)		
Dez.	-	143,60
Jan.	-	142,80
März	-	141,70
Mai	-	142,00
Juli	-	142,50
Aug.	-	142,20
Sept.	-	142,20

LEINSAAT Winnipeg (can. $/t)	28.11.	27.11.
Dez.		293,50
März	unerh.	301,00
Mai		306,40

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westk. fob Werk	28.11.	27.11.
	-	17,00

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t)	29.11.	28.11.
jegl. Herk. cif	900,00	895,00

LEINÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank		
	510,00	510,00

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra		
cif	365,00	375,00

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk		
	128,50	130,00

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen		
cif	395,00	390,00

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1		
cif	241,25	241,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb) Kontr Nr2	28.11.	27.11.
Dez.	-	60,50
März	-	60,85
Mai	-	61,20
Juli	-	59,32
Okt.	-	53,90
Dez.	-	51,55

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1		
	-	42,00

WOLLE London (Neuse. c/kg) – Kreuzz.	29.11.	28.11.
Dez.	430-447	—448
Aug.	490-495	491-493
Okt.	490-496	-
Umsatz	52	17

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.	28.11.	27.11.
Dez.	49,50	49,50
März	48	48
Mai	48,50	48,50
Juli	48	48
Umsatz	0	0
Tendenz: ruhig		

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard	28.11.	27.11.
Dez.	578,00-579,00	582,20-583,50
März	609,00-610,00	612,00-613,00
Mai	618,00-620,00	620,00-626,00
Umsatz	112	47

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthafen	29.11.	28.11.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager	28.11.	27.11.
Dez.	12223	12300
Jan.	12298	12344

KAUTSCHUK London (p/kg)	28.11.	27.11.
Nr 1 loco	56,00-59,00	—60,00
Dez.	-	-
Jan.	-	-
Febr.	-	-
Tendenz: ruhig		

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)	27.11.	26.11.
Dez.	176,50-177,50	177,00-178,00
Jan.	178,00-179,00	178,50-179,50
Nr 2 Nov	171,00-172,00	171,50-172,50
Nr 3 Nov	166,50-169,50	169,00-170,00
Nr 4 Nov	163,50-164,50	164,00-165,00
Tendenz: ruhig		

JUTE London (£/lgt)	29.11.	28.11.
BWC	375	375
BWD	350	350
BTC	375	375
BTD	350	350

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg, 1 R. – 76 WD – (-); BTC – (-); BTD – (-)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	29.11.	28.11.
ALUMINIUM: Basis London		
lfd. Mon.	246,07-246,26	245,16-245,34
drittl. M.	253,91-254,29	253,57-253,76
BLEI: Basis London		
lfd. Mon.	98,76-98,86	99,11-99,30
drittl. M.	101,28-101,38	101,54-101,63
NICKEL: Basis London		
lfd. Mon.	1008,18-1011,17	1017,28-1019,15
drittl. M.	1024,98-1028,72	1034,11-1035,98
ZINK: Basis London		
lfd. Mon.	151,60-152,35	146,61-147,36
Prod.-Pr.	168,57	169,90
REINZINN 99,9 %	ausg.	ausg.

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg)	29.11.	28.11.
	ausg.	ausg.

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	28.11.	28.11.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke DEL-Not.*	353,24-356,41	356,42-359,60
BLEI in Kabeln	106,50-107,50	106,75-107,75
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW)		
Rundb.	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorz.dr.	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	29.11.	28.11.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	315-318	317-320
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	347-348	348-349
MS 63	337-339	339-341

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	29.11.	28.11.
Leg. 225	315-325	315
Leg. 226	317-327	317
Leg. 231	350-362	350-352
Leg. 233	360-372	360-362

Preise für Abnahme von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	29.11.	28.11.
PLATIN (DM/g)	30,50	30,95
GOLD (DM/kg Feingold)		
Bank-Vkfpr.	28770	27200
Rückn.-Pr.	28070	26450
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	27030	27270
Rückn.-Pr.	26330	26560
verarbeitet	28350	28610
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	26480	26680
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	509,90	512,70
Rückn.-Pr.	494,70	497,30
verarbeitet	532,30	535,20

Internationale Edelmetalle

GOLD (US-$/Feinunze) London	29.11.	28.11.
10.30	327,40	326,75
15.00	-	326,30
Zürich mit.	326,90-327,40	327,00-327,50
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	81200	81750
SILBER (p/Feinunze) London		
Kasse	415,00	416,35
3 Mon.	426,40	427,90
6 Mon.	437,00	439,15
12 Mon.	459,00	461,30
PLATIN (£/Feinunze) London	28.11.	27.11.
fr. Markt	236,10	235,60
PALLADIUM (£/Feinunze) London	28.11.	27.11.
f. Händl.-Pr.	69,85	69,00

New Yorker Metallbörse

	28.11.	27.11.
GOLD H & H Ankauf	-	328,40
SILBER H & H Ankauf	-	617,00
PLATIN f.Händl.-Pr.	-	332,00-334,50
Prod.-Pr.	-	475,00
PALLADIUM f. Händl.-Pr.	-	103,00-104,00
Prod.-Pr.	-	150,00
SILBER (c/Feinunze)		
Dez.	-	607,00
Jan.	-	612,90
März	-	621,00
Mai	-	629,00
Juli	-	639,00
Sept.	-	652,00
Dez.	-	662,00
Umsatz	-	35000

KUPFER (c/lb)	28.11.	27.11.
Dez.	-	61,20
Jan.	-	61,55
März	-	61,90
Mai	-	62,15
Juli	-	62,75
Sept.	-	62,80
Dez.	-	63,30
Umsatz	-	18200

Londoner Metallbörse

	29.11.	28.11.
ALUMINIUM (c/lb)		
mitt. Kasse	659,00-659,50	655,00-656,00
3 Mon.	680,00-681,00	678,50-679,00
BLEI (£/t)		
mitt. Kasse	264,50-264,75	265,00-265,50
3 Mon.	271,25-271,50	272,25-272,50
KUPFER Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	925,50-926,00	932,00-933,00
3 Monate	946,00-946,50	947,50-948,00
ab. Kasse	-	928,50-929,00
3 Monate	-	946,50-947,00
KUPFER-Standard		
mitt. Kasse	910,00-911,00	908,00-910,00
3 Monate	929,00-931,00	936,00-937,50
ZINK (£/t)		
mitt. Kasse	406,00-408,00	391,00-393,00
3 Monate	-	-
ZINN (£/t)		
mitt. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate	ausg.	ausg.
QUECKSILBER ($/Fl)	-	270-280
WOLFRAM-ERZ ($/T-Einh.)	-	57-62

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)	28.11.	27.11.
Dez.	-	87,00-87,20
Jan.	-	87,07
Febr.	-	86,29
März	-	81,35

GASÖL – London ($/t)	28.11.	27.11.
Dez.	267,00-267,50	271,00-271,50
Jan.	262,25-262,75	266,75-267,00
Febr.	256,50-256,75	261,25-261,50
März	246,00-246,75	248,50
April	236,00-236,50	237,25-237,50
Mai	228,00-229,00	229,00-230,00
Juni	227,00-228,00	227,75-228,00
Juli	-	-

BENZIN – New York (c/Gallone)	28.11.	27.11.
Dez.	-	77,90-78,00
Jan.	-	76,60
Febr.	-	75,89
März	-	76,00
April	-	76,00-76,30

ROHÖL – New York ($/Barrel)	28.11.	27.11.
Jan.	-	29,74-29,77
Febr.	-	28,93-28,97
März	-	28,15-28,20
April	-	27,50
Mai	-	27,10

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob	28.11.	27.11.
Arabian Lg.	28,05	28,05
Arabien Hv.	25,95	25,95
Iran Li.	27,70N	27,70N
Forties	29,40	29,95
N.Sea Brent	29,60	30,15
Bonny Light	30,80N	30,80N

Kartoffeln

London (£/t)	28.11.	27.11.
Febr.	82,50	83,80
April	92,00	92,80
Mai	97,20	98,50
Nov.	74,00	74,00

New York (c/lb)	28.11.	27.11.
März	-	2,16-2,19
April	-	2,19-2,20
Mai	-	2,35
Juni	-	3,42

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)	28.11.	27.11.
Jan.	-	148,60-147,50
März	-	153,70-153,50
Mai	-	158,50-159,50
Juli	-	162,00

Devisenterminmarkt

Gerüchte am 29. 11. über mögliche Paritätsänderungen führten im EWS zu vergrößerten FF/DM-Deports.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,70-0,80	2,18-2,08	4,25-4,05
Pfund/Dollar	0,45-0,43	1,22-1,18	2,21-2,16
Pfund/DM	2,90-1,50	6,80-5,40	12,2-10,8
FF/DM	21-5	48-32	103-87

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 29.11.: Tagesgeld 5,40-5,60 Prozent; Monatsgeld 4,65-4,75 Prozent; Dreimonatsgeld 4,80-4,90 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,85 Prozent, 6 Mon. 4,90 Prozent.
Privatdiskontsätze am 29.11.: 10 bis 29 Tage 3,55 G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G–3,40B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 29.11.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 29.11.85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	8-8⅛	4⅝-4⅞	4-4¼
3 Monate	8-8⅛	4⅝-4⅞	3⅞-4⅛
6 Monate	8-8⅛	4⅝-4⅞	4-4¼
12 Monate	8⅛-8⅜	4¾-5	4⅛-4⅜

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 29.11. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 18,00; Verkauf 21,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 29.11. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1225,00	1578,90
5 US-Dollar (Indiana)**	805,00	968,35
5 US-Dollar (Liberty)	475,00	650,00
1 £ Sovereign alt	193,25	243,11
1 £ Sovereign Elizabeth II.	191,00	240,52
20 belgische Franken	146,50	195,51
10 Rubel Tscherwonez	195,00	249,66
2 südafrikanische Rand	183,00	230,28
Krüger Rand, neu	818,25	972,71
Maple Leaf	834,00	990,66
Platin Noble Man	899,50	1065,35
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	213,00	271,32
20 schweiz. Franken „Vreneli"	164,50	216,85
20 franz. Franken „Napoléon"	156,00	206,34
100 österr. Kronen (Neuprägung)	773,00	945,06
20 österr. Kronen (Neuprägung)	153,75	198,08
10 österr. Kronen (Neuprägung)	79,25	107,45
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	364,50	449,72
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	82,50	114,85

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Nov. 1985 an. Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/13 (Typ A) 4,00 (4,00) – 6,50 (5,22) – 6,75 (5,70) – 7,00 (5,99) – 7,50 (6,26) – 8,50 (6,57). Ausgabe 1985/14 (Typ B) 4,00 (4,00) – 6,50 (5,24) – 6,75 (5,74) – 7,00 (6,06) – 7,50 (6,34) – 8,50 (6,70) – 8,50 (6,95). **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,55, 2 Jahre 5,40. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,50, Kurs 100,30, Rendite 6,45.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 29.11.85	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	52,514	6,95
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	100,915	6,95
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	53,66	6,70
Berl. Bk. E.56	100,00	1.7.00	38,01	6,85
Commerzbank	100,00	22.5.95	53,75	6,76
Commerzbank	100,00	4.8.00	37,10	6,98
Deutsche Bk. $	287,00	23.1.95	100,16	10,40
DSL-Bank R.264	937,01	2.7.98	102,35	6,55
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	74,70	6,55
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	51,86	7,02
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	103,37	7,00
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	48,25	7,04
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	53,30	6,84
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	36,96	7,10
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	52,85	6,94
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	25,51	7,22
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	25,40	7,12
SGZ-Bank 060	100,00	12.6.95	52,71	6,95
WestLB 600	100,00	2.5.95	53,70	6,83
WestLB 601	100,00	2.5.00	37,60	7,03
WestLB 602	100,00	3.10.05	25,30	7,18
WestLB 500	126,86	16.2.89	106,75	5,56
WestLB 501	137,01	16.2.90	107,25	6,01
WestLB 503	115,76	3.10.88	99,90	5,35
WestLB 504	141,85	1.10.91	99,05	6,36
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	208,00	24.5.95	109,75	6,39
Österreich	294,12	24.5.00	111,50	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	148,20	10,70
Prud Realty	$ 100	15.1.99	69,40	11,34
Emittenten (Dollar)				
Wells Fargo(AA)	100,00	4.2.88	80,50	9,38
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	56,75	9,41
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	47,80	11,99
Xerox (AA)	400,00	11.2.92	54,875	9,98
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	54,625	9,96
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.93	51,50	9,46
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	42,75	10,74
Penney (A+)	100,00	17.2.94	44,125	10,30
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	43,75	10,01
Sears (AA)	100,00	27.5.94	44,125	9,95
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	45,625	9,22

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.%(Vortag)	Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	5,00 (5,00)	100,0	101,0	101,8	102,8	103,7	104,7
2	5,55 (5,55)	99,0	100,1	102,5	104,4	106,2	108,0
3	6,05 (6,05)	97,0	99,9	102,3	105,0	107,6	110,3
4	6,46 (6,47)	94,7	98,1	101,5	105,0	108,4	111,9
5	6,71 (6,70)	92,6	96,7	100,8	104,9	109,1	113,2
6	6,80 (6,80)	90,9	95,7	101,0	105,3	110,1	114,8
7	7,02 (7,00)	88,6	94,0	99,9	104,7	110,1	115,5
8	7,10 (7,10)	87,0	92,9	99,4	104,8	110,7	116,6
9	7,15 (7,15)	85,5	92,0	99,1	104,9	111,5	117,5
10	7,20 (7,20)	84,1	91,0	98,6	104,9	111,8	118,7
15	7,40 (7,40)	78,0	86,5	95,6	104,4	113,5	122,1

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: unerh. (118,148)
Performance-Rentenindex: unerh. (230,612)
Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	27. Nov	7,5625-8
Commercial Paper (Direktplazierung)	30-59 Tage	7,89
	60-270 Tage	7,75
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	7,80
	60 Tage	7,80
	90 Tage	7,75
Certificates of Deposit	1 Monat	7,80
	2 Monate	7,85
	3 Monate	7,80
	6 Monate	7,80
	12 Monate	7,80
US-Schatzwechsel	13 Wochen	7,17
	26 Wochen	7,22
US-Staatsanleihe	10 Jahre	9,65
	30 Jahre	9,94
US-Diskontsatz		7,50
US-Primerate		9,50
Geldmenge M1	11. Nov	612,1 Mrd. $ (+ 1,5 Mrd $)

NYSE-Aktienindex (New York)		
Dezember	117,55	116,15
März	118,85	117,50

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

	28.11.	27.11.
11¾ EEC 90	105,125	104,875
10¾ EIB 93	103,875	103,625
11 dgl. 91	105,375	105,125
11½ dgl. 90	106,875	106,625
11¾ dgl. 93	109,625	109,575
12 dgl. 95	110	109,75
12½ dgl. 90	109,875	109,625
12¾ dgl. 94	114	113,75
13 dgl. 96	113,625	113,375
10¾ Wld Bk 95	100,875	100,625
10¾ dgl. 88	102,375	102,125
10¾ dgl. 90	104,5	104,25
10¾ dgl. 95	104,625	104,375
11 dgl. 92	105,125	104,875
11¼ dgl. 98	107,625	107,375
11¼ dgl. 88	105	104,75
11¾ dgl. 90	106,625	106,375
11¾ dgl. 89	105	104,75
11¾ dgl. 90	107	106,75
12 dgl. 93	110,625	110,375
12¼ dgl. 94	111,625	111,375
12¾ dgl. 94	114,5	114,25
6¾ Sallie 92	98,875	98
6¾ Sears 91	103,25	102,875
6¾ Swed.Ex.91	100,25	99,75
7 TRW 94	100	100,25
6¾ Un.Tech.92	101,375	100,875
6¾ World Bk90	100,625	99,375
6¾ dgl. 94	98,5	97,75
7 dgl. 94	101,5	101
7¾ dgl. 95	104	104,25
8 dgl. 93	106	105,5

Euro-Yen

	28.11.	27.11.
6¾ Al.Corp 91	101,5	100,875
5¾ ADB 88	97,5	96,75
7¾ dgl. 94	103,75	102,875
7 Austria 95	100,125	100,25
6¾ Avon 91	100	99,375
7 BP 92	103,375	102,625
6¾ Denmark 92	99,75	99
7 Denm.Bk. 92	100,375	99,75
7 Dow Chem.94	102,5	102,875
6¾ EDF 95	101	100,375
6¾ Eurofima86	99,5	99,5
6¾ dgl. 95	97,375	96,875
6¾ dgl. 92	100,125	99,25
7¾ dgl. 94	103,375	102,75
6¾ Fannie 92	99,875	99,125
6¾ Fin.Rep90	100,5	100
6¾ GMAC 90	101,25	100,625
7¾ Goodyear95	101,625	100,625
6¾ dgl. 94	100,375	99,875
6¾ ITT 92	100,625	100,25
6¾ McDonal.92	100,875	100,25
7¾ N.Brwtz.95	101,125	100,625
7¾ N.Zeald.90	102,5	102
7¾ dgl. 89	103,375	102,75
7 Pac.Gas 94	102,375	102
6¾ Penney 92	100,125	99,75
6¾ Procter 92	101,75	101,125

Lux. Franc Bonds

	28.11.	27.11.
9¾ Akzo 87	99,75	99,75
9¾ Asea 89	100,5	100,5
6¾ Asian Dvl87	97,25	97,25
10¾ BFG Lux90	103	103
11 BNP 90	101,5	101,5
9 dgl. 95	101,25	101,25
10¾ Paribas89	103	103
10¾ Ceca 94	105	105
11 dgl. 92	105,75	105,75
13 dgl. 91	104	104
12¾ Comalf92	105	105
8 Captel 88	98,25	98,25
8¾ dgl. 89	98,5	98,5
11 Cr.Lyon.88	100,5	100,5
13 dgl. 89	101	101
7¾ Den.Mtg 88	96,5	96,5
10¾ Euratom96	105	105
11 dgl. 93	103	103
12¼ dgl. 88	102	102
12½ dgl. 92	102,5	102,5
10 Eurofima91	101,5	101,5
10 dgl. 94	103,25	103,25
10¾ dgl. 87	103,5	103,5
11¾ dgl. 89	102,5	102,5
8 EIB 91	98	98
9¾ dgl. 95	102,75	102,75
9¾ dgl. 88	101,25	101,25
9¾ dgl. 93	102,75	102,75
10¾ dgl. 94	106	106
11¾ dgl. 88	101	101
12¼ dgl. 90	102,5	102,5
9¾ Hypo Bk.88	101,25	101,25
9¾ Ind.B.F.95	101,5	101,5
11 Krediet.93	106,5	106,5
8 Kredietc 86	99	99
10 dgl. 90	102,75	102,75
11¾ dgl. 89	103,25	103,25
8 Luxair 87	98,75	98,75
8¾ dgl. 87	99	97
10¾ Lux Bk.91	107,25	102,25
12¾ dgl. 89	105	105
9 Met.Chim 95	100,5	100,5
12½ Nord L.89	102	102
8 Norges 86	98,5	98,5
8 Oslo 89	98,25	98,25
8¾ dgl. 87	98,5	98,5
9 Paribas 92	100	100
8 Philips 89	97,75	97,75
7¾ Renault 88	96,5	96,5
9¾ Sogenal 92	101,25	101,25
8 Solvay 85	102	102
10¾ Stockh.86	99,5	99,5
8 Sverges 88	98,25	98,25
9¾ Volvo 87	100	100
9¾ WorldBk.90	102,75	102,75
10¼ dgl. 87	103,5	103,5

Rechnungs-Einheiten

RE 9 DM 2,60418

	28.11.	27.11.
8¾ Cop City91	97	97
8¾ CCA 91	97,5	97,5
9¾ Gaz d Fr86	99	99
11¾ Ned. G.88	102,5	102,5
9¾ Queb. P.94	99,75	99,75
8¾ SDR 94	98,25	98,25

RE 9 DM 2,65627

	28.11.	27.11.
7 Bass 91	90	90
8¾ Cp City 86	98,5	98,5
8¾ Iceland 88	98	98
9¾ dgl. 86	99,5	99,5
9¾ SDR 87	100	100

RE 9 DM 2,62969

	28.11.	27.11.
7 Acoba 95	90	90
7 Cop.City 95	92	92
7 Ind.Bk.F.93	92	92
7¾ KLI 93	92	92
7¾ dgl. 95	92	92
8¾ Panama 93	90	90
7 SDR 93	90	90

ECU

	28.11.	27.11.
11¾ Aerop.93	104	104
9¾ ABN 92	102,75	102,875
9¾ ANZ 92	102,375	102,375
10¾ Austria93	107,375	107,375
9¾ Bac.Fin 95	100,75	100,75
9 M.+Hope 92	101	100,875
10¾ Bk.Tok.91	105	105
10¾ dgl. 91	102,75	102,625
8¾ Bay.Vbk.88	101	101
10¾ CEPME 87	100,75	100,75
11¾ dgl. 95	108	108
12¾ dgl. 90	105	105
9¾ CNT 92	103,5	103,375
9¾ dgl. 95	103,625	103,25
12 dgl. 86	99,5	99,5
12¾ dgl 89	105	105
12¾ dgl. 92	107,25	107,25
11¾ CNE 95	106	106
10¾ CECA 89	107	107
10 Chrysl.91	102,625	102,625
10¾ dgl. 93	102,875	102,75
11¾ Citycp 90	100,5	100,5
13 dgl. 89	100,5	100,5
14¾ Comalf90	109	109
9¾ dgl. 92	102	101,75
9¾ dgl. 95	102,125	102
11¾ Cp City94	106	106
10¾ Cap Tel95	104,75	104,75
13¾ Cd.Fonc89	106,75	106,75
11¾ dgl. 96	107,75	107,75
11¾ Cred N.91	106	106
12¾ dgl. 93	107	107
10¾ Denmark91	106,875	106,875
9¾ Dresd.Bk93	102,5	102,375
12¾ EDF 93	107	107
11¾ EEC 93	105	105
11¾ EEC 95	107	107
11¾ ELF Ng.88	103,25	103,25
10 Euratom 97	104,625	104,25
12¾ dgl. 90	103,5	103,5
9¾ Eurofima93	102,375	102,25
11 dgl. 92	108,5	108,375
10¾ EIB 94	104,625	104,625
11¾ dgl. 94	109,75	109,625
11¾ dgl. 91	104	104
15¾ dgl. 89	102	102
14 dgl. 86	102	102
8¾ Fiat 90	99	98,875
11¾ Fomm. 98	105	105
13 G.d.Fr. 89	107	107
10¾ Gloz. 93	107,25	107,25
8¾ IBM 90	101	101
11¾ IBJ 93	105	105
12¾ Ireland91	103,5	103,5
14¾ IS Paolo88	102	102
14 IMI 89	102	102
11¾ Italie 90	107,875	107,875
14 dgl. 89	107	107
11¾ LTCB 90	107,5	107,5
10¾ Mogal 95	103,875	103,875
13¾ Norsa 90	105	105
8¾ Oliv 95	98,25	98,375
10¾ Peugeot90	103,25	103,25
9 Philips 93	107,125	107,125
11¾ P.Bk. 91	107,5	107,25
11¾ Queb.P 89	106,75	106,75
13¾ Queb.H 89	107	107
9¾ Robobk. 95	103,5	103,5
11¾ R.Xer. 88	103,5	103,5
9 SAS 95	100	100
11¾ SDR 90	105,5	105,5
14 dgl. 92	105	105
11¾ SNCF 94	109	109
13 Saffe 87	105	105
11¾ S Afr 89	97	97
10¾ SATS 2000	94	94
10¾ Spark.91	104	104
9 Sumitomo 93	100,5	100,5
9¾ dgl. 93	100,25	100,25
11 Swed Ex.89	102	102
11¾ dgl 95	99,5	99,5
12¾ Brandt 87	105	105
9 U.B Norw 95	99,375	99,375
11¾ dgl 90	104	104
9¾ WestLB 90	104,5	104,5
10¾ dgl 91	104	104
9¾ World Bk95	105,375	105,25
9¾ dgl. 92	105,25	103
10¾ dgl. 89	105,375	105,375
10¾ dgl. 88	105,75	105,75
10¾ dgl. 94	107,25	107,25
11 dgl. 95	107	107

ECU-Tageswerte

	28.11.	27.11.
Dollar	0,872057	0,866569
Bfr	44,6916	44,7090
DM	2,20798	2,20967
Hfl	2,48355	2,48605
£	0,591408	0,587967
Dkr	8,00525	7,99312
FF	6,73514	6,73342
Lira	1492,23	1493,40
I-£	0,714195	0,714531
Sfr	1,82098	1,82155
öS	15,5722	15,5353
Peseta	136,255	135,366
Skr	6,67933	6,67234
Nkr	6,64052	6,62536
Kan-$	1,20166	1,19342
Esc	139,525	139,425
Fmk	4,76260	4,75637
Yen	175,410	174,513
Drachme	130,561	130,415

Am 28. November 1985 verstarb im Alter von 56 Jahren

Dr. Franz Josef Meyer

Dr. Meyer gehörte von 1956 bis 1978 unserem Unternehmen an, seit 1971 als Mitglied des Vorstands. Während dieser Zeit hat er mit Ideenreichtum und großem persönlichen Einsatz einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens, besonders für den Ausbau der Petrochemie und der Kunststoffproduktion, geleistet.

Sein hervorragendes fachliches Können, seine Persönlichkeit und seine menschlichen Qualitäten werden uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Gelsenkirchen, den 28. November 1985

Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsrat und Mitarbeiter
der
Veba Oel AG

Die Eucharistiefeier findet am Montag, dem 2. Dezember 1985, um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes in Gladbeck, Bülser Straße, statt. Anschließend ist die Beerdigung von der Trauerhalle aus auf dem Friedhof Gladbeck-Mitte, Feldhauser Straße.

Bundesanleihen

[illegible]

Bundesbahn

[illegible]

Bundespost

[illegible]

Länder – Städte

[illegible]

Sonderinstitute

[illegible]

Industrieanleihen

[illegible]

Optionsscheine

[illegible]

Optionsanleihen

[illegible]

Renten widerstandsfähiger

Das gegenüber November stark reduzierte Volumen neuer DM-Auslandsanleihen gab dem Rentenmarkt zum Wochenschluß eine Erholungschance. Sie konnte sich deshalb ungestört entfalten, weil aus den USA wegen des Feiertages störende Einflüsse nicht wirksam werden konnten. Bei den öffentlichen Langläufern erholten sich die Notierungen bei allerdings begrenzten Umsätzen bis zu 0,30 Prozentpunkte. Kürzere Laufzeiten tendierten dagegen nicht ganz einheitlich. DM-Auslandsanleihen lagen überwiegend gut behauptet. Bei den Pfandbriefen gab es kaum Renditeänderungen.

F	7¾ Jap. Synth. 82 m.O.	180G	180G
F	7¾ dgl. 82 o. O.	101,5G	101,75
F	5⅜ Jusco 83 m. O.	195	194G
F	5¾ dgl. 83 o. O.	99,3	99,4
F	3¾ Kansai Paint 84 m.O.	118G	118G
F	3½ dgl. 84 o. O.	91G	91bG
F	3⅛ Kaufhof 84 m. O.	146	145
F	3⅛ Kaufhof 84 o. O.	79,5	79,25
F	5¾ Linde Int. m. O.	157	155
F	3¾ dgl. o. O.	75,5	78
F	3½ Mitsubishi 84 m. O.	159	157
F	3½ dgl. 84 o. O.	91,3	91,25T
F	3⅛ Nippon Flour 84 m.O.	114G	114G
F	5⅜ dgl. 84 o. O.	91,25T	91,5T

[illegible]

Währungsanleihen

[illegible]

Wandelanleihen

[illegible]

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

[illegible]

10⅛ dgl. 81/89	111,5G	111,5
9⅛ dgl. 82/92	110G	109,85G
9⅛ dgl. 82/92 II	110,75	110T
8⅛ dgl. 82/92	106,5	106,25G
7⅝ dgl. 85/91	104	104,4
8⅛ dgl. 85/95	107,6	107,6
7⅛ dgl. 84/94	104,4G	104,35G
8 dgl. 84/94	105,8G	105,75
7⅛ dgl. 85/97	104,4G	104,25G
6⅝ dgl. 85/95	96,95	96,6
7⅛ Aidl Fin. 84/94	103,35G	103,35
7½ Aus.Kr 73/88	102G	102bG
7 Australien 72/87	102T	102bZhg

5⅝ dgl. 78/88	99,25	99T
6½ dgl. 79/89	101,25T	101T
10⅛ dgl. 81/91	110,75G	110,75
9 dgl. 82/92	107,25	107,25
8⅛ dgl. 82/90	107,15T	107,15G
7½ dgl. 83/91	104,5	104,35G
7⅛ dgl. 83/90	106,25	106G
7⅛ dgl. 84/94	104T	104
7⅛ dgl. 84/92	103,85G	103,75G
6⅝ dgl. 85/97	96,75	96,6
7 Europarat 73/88	100,85G	100,85
6¼ dgl. 77/87	100,25G	100,5bB
6⅛ dgl. 78/88	100,1	100,1
6¼ dgl. 78/88 II	100,25T	100,75

7⅞ Ind.Bk.Iran 77/87	99
6¾ I.A.E. Ilt. 72/87	102T
6⅝ dgl. 72/87 II	100,5G
7 dgl. 77/87	100,75
6½ dgl. 78/88	100,6G
7⅛ dgl. 79/86	100,75G
8 dgl. 80/88	102,6
10 dgl. 81/91	110,5G
10⅛ dgl. 81/91	113,75G
9 dgl. 82/92	108,75G
9⅛ dgl. 82/89	108
8⅛ dgl. 83/95	106G
7⅛ dgl. 83/95	103,75
8⅛ dgl. 83/93 II	104,6T
8⅛ dgl. 83/93 III	106,5G
7⅛ dgl. 84/91	104,25
8⅛ dgl. 84/92	105,9
7½ dgl. 84/94	102,9
8 dgl. 85/93	104,5G
7⅛ dgl. 85/95	102,9
7⅛ ISEC 83/95	102,9G
7⅛ dgl. 83/90	103G
7½ dgl. 84/94	104,5T
8⅛ Irland 80/88	102,75T
10⅛ dgl. 81/86	104,40G
9⅛ dgl. 82/87	105G
8⅛ dgl. 85/91	106,75
8⅛ dgl. 83/90	105,25G
8⅛ dgl. 83/91	105,65
8⅛ dgl. 84/92	104,4
8 dgl. 84/94	104,15
7⅛ dgl. 85/95	100,4bG

[illegible]

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

[illegible]

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei, PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschuldverschreibung, IS = Industrieschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

FINANZANZEIGE

VERSTEIGERUNGEN

Schwacher Dollar verunsichert

Zum Wochenschluß überwiegend nachgebende Aktienkurse

DW. – Der weiterhin schwache Dollar hat die herrschende Unsicherheit verstärkt. Zu den Gewinnmitnahmen der inländischen Bankenkundschaft und der Börsenkulisse traten am Wochenschluß auch Abgaben aus dem Ausland. Sie drückten insbesondere die Kurse der Deutschen Bank, von Siemens und Daimler. Die Situation auf dem Devisenmarkt ließ die auch am Freitag bekannt gewordenen positiven Firmenausblicke auf das Jahr 1986 keinen Niederschlag in den Aktienkursen finden, die überwiegend abwärts tendierten.

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Tagen blieben auch auf ermäßigter Basis kurssteigernde Rückkäufe aus. Immerhin war aber in einigen Papieren wie zum Beispiel bei BASF die Aufnahmebereitschaft zu rückläufigen Notierungen wachsend. Trotz des günstigen Zwischenberichtes lagen die Papiere der Deutschen Bank um mehr als 10 DM schwächer. Stabil dagegen wieder BHF-Aktien, wo einmal der überdurchschnittliche Anstieg des Teilbetriebsergebnisses Wirkung zeigte, andererseits die Gerüchte über einen Paketkauf noch immer nicht verstummt sind. Widerstandsfähig lagen auch Preussag und Kali u. Salz. Hier spielen Versionen über eine sich anbahnende Verbindung unter Einschaltung von Wintershall eine phantasiespendende Rolle. Von den Börsenneulingen blieben Kugelfischer von erstaunlicher Widerstandskraft. Das Spekulationsfieber in Werftaktien flaute etwas ab.

Frankfurt: ADT holten 3 DM auf. Aesculap verbesserten sich um 15 DM und Braun um 10 DM. Kali + Salz verminderten sich um 23 DM. Chemieverwaltung und Rheinelektra gaben je um 10 DM nach und SEL fielen um 5 DM.

Düsseldorf: Aseag verloren 10 DM. Bilfinger büßten 5 DM ein und Mauser gaben um 2,50 DM nach. Hochtief erhöhten sich um 2 DM und Colonia konnten sich um 10 DM verbessern.

Hamburg: Bremer Vulkan wurden um 5,80 DM fester gehandelt. Je 1 DM niedriger wurden Beiersdorf und HEW gehandelt. Hapag Lloyd erholten sich um 2,20 DM. Unverändert blieben Phoenix Gummi.

Berlin: Kempinski wurden um 10 DM höher taxiert. DUB-Schultheiss verbesserten sich um 4 DM und Berliner Kindl um 2 DM. Rheinmetall ISt. ermäßigten sich um 15 DM und Schering um 10 DM. Berliner Bank gaben um 1 DM nach.

München: Aigner befestigten sich um 9 DM. AKS konnten sich um 0,50 DM erholen und Buderus zogen um 10 DM an. Agrob St. sanken um 4 DM. Gebe ebenfalls um 4 DM und Süd Chemie gaben um 7 DM nach.

Stuttgart: WMF St. verloren 4,90 DM. Ver. Filz wurden um 15 DM und Württ. Cattun um 5 DM billiger gehandelt. DLW konnten einen Gewinn von 5,50 DM und Müller-Weingarten von 15 DM erzielen.

Nachbörse: nachgebend

WELT-Aktienindex: 245,39 (247,69)
WELT-Umsatzindex: 5210 (5621)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausland in DM

Ausland

Frankfurt: 28. 11. 1985

WELT-Aktien-Indices

Chemiewerte: 150,61 (152,08); Elektrowerte: 295,32 (298,40); Autowerte: 585,94 (591,30); Maschinenbau: 166,51 (168,04); Versorgungsaktien: 147,71 (149,48); Banken: 352,45 (353,74); Warenhäuser: 133,34 (134,09); Bauwirtschaft: 388,19 (388,50); Konsumgüterindustrie: 130,77 (131,13); Versicherung: 1264,25 (1270,25); Stahlpapiere: 167,08 (169,34)

Kursgewinner:

Adt	57,00	+3,00	+5,5%
Grünzw. Harm.	119,00	+7,00	+6,2%
IG Farben Liqu.	10,60	+0,60	+6,0%
Dt. Texaco	218,00	+10,00	+5,0%
Thuringia	1360,00	+60,00	+4,6%
Ford	950,00	+40,00	+4,3%
Dt. Eff.+Wbz.	650,00	+25,00	+4,0%
Krauss-Maffei	1820,00	+70,00	+4,0%
Otavi	134,50	+5,00	+3,8%
Ebb. Verk.	295,00	+10,00	+3,5%

Kursverlierer:

Wibau	11,00	-0,90	-7,5%
Krupp-Stahl Vz.	155,00	-10,50	-6,3%
Kali Chemie	435,00	-23,00	-5,0%
VGT	247,50	-12,50	-4,8%
VFS Verm.	555,00	-25,00	-4,3%
GHH Vz.	182,80	-7,00	-3,7%
NWK St.	280,00	-10,00	-3,4%
Nord Hypo	179,00	-6,00	-3,2%
Rieb. Mont.	280,00	-9,00	-3,1%
GHH St.	215,00	-6,50	-2,9%

Junge Aktien

Berlin: Hermes 580,00 T, Kötitzer 1980,00 T, VAB 3000,00 G
Düsseldorf: BASF 252,50, Contigas 338,00, IWK –, Linde 545,00, Metallges. 280,00 T, Nixdorf 524,00, Schering 638,00, VEW 132,00
Frankfurt: Allweiler St. 270,00 G, Allweiler Vz. 211,00, BASF 253,00, Contigas 344,00, Frankona 452,00 G, IWK 305,00, Linde 580,00, Magdeburger Feuer 500,00, Magdeburger Feuer NA 1550,00 G, Metallges. 286,00, Moto Meter 200,00 B, Nixdorf 523,00, Schering 620,00, VEW 130,00, Wibau 9,10
Hamburg: Schering –
München: BASF 254,50, Bremer Wolle 187,00 G, Contigas 336,00 G, Isar Amper 348,00 bG, IWK 312,00 bB, Linde 585,00 TB, Metallges. 277,00 G, Nixdorf 525,00 bG, Schering 625,00 B, Stumpf 120,00 G, VAB 3050,00 G, VEW 133,00 bG, Wanderer 510,00 B
Bezugsrechte: Lehmann 12,50 DM, Daag 21,00 DM.

Devisenmärkte

Während eines hektischen Morgens verstärkte sich der Druck auf den US-Dollar am 29. November und es kam zum Fall von 2,5328 auf niedrigst 2,5050. Der Kurs erholte sich am Nachmittag auf 2,5150, ohne daß es zum Eingreifen der Bundesbank kam. Die amtliche Notiz wurde mit 2,5120 ermittelt. Es rankten sich, wie bereits gestern, Aufwertungsgerüchte um die DM, was sich auch in einigen extremen Bewegungen bei anderen Währungen zeigte. Der Yen fiel zum Beispiel um 1,35 Prozent auf 1,2415. Die Lira und Peseta fielen auf einen neuen historischen Tiefstand von 1,465 und 1,616. Auch der Schweizer Franken und die übrigen EWS-Währungen gaben nach. US-Dollar in: Amsterdam 2,8260; Brüssel 51,27; Paris 7,6645; Mailand 1708,00; Wien 17,69; Zürich 2,0789; Ir. Pfund/DM 3,088, Pfund/Dollar 1,4837; Pfund/DM 3,727.

Devisen und Sorten

29.11.85	Frankf. Devisen Geld	Frankf. Devisen Brief	Wechs. Ank.-Kurs[4]	Frankf. Sorten* Ankauf	Frankf. Sorten* Verkauf
New York[1]	2,5080	2,5160	2,5007	2,46	2,55
London[2]	3,72	3,734	3,670	3,68	3,87
Dublin[2]	3,081	3,095	3,047	2,99	3,14
Montreal[1]	1,8165	1,8245	1,8105	1,77	1,87
Amsterd.	88,805	89,025	88,65	87,75	89,50
Zürich	120,73	120,93	120,98	119,50	122,25
Brüssel	4,917	4,937	4,888	4,80	5,00
Paris	32,69	32,85	32,39	31,75	33,50
Kopenh.	27,48	27,60	27,285	26,50	28,25
Oslo	33,075	33,195	32,575	32,00	33,75
Stockh.**	32,78	32,94	32,335	32,00	33,75
Mailand[3]**	1,460	1,470	1,4455	1,43	1,55
Wien	14,209	14,249	14,171	14,13	14,35
Madrid**	1,611	1,621	1,575	1,54	1,66
Lissabon**	1,570	1,590	1,49	1,15	1,95
Tokio	1,240	1,243	–	1,22	1,28
Helsinki	46,09	46,29	45,485	45,25	47,25
Buen. Air.	–	–	–	–	3,50
Rio	–	–	–	0,05	0,18
Athen* **	1,6555	1,7095	–	0,95	1,75
Frankf.	–	–	–	[illegible]	[illegible]
Sydney*	1,714	1,733	–	1,71	1,80
Johannbg.*	0,923	0,957	–	1,70	1,80
Hongkong*	32,11	32,39	–	0,72	1,04

Alles in Hundert; [1] 1 Dollar; [2] 1 Pfund; [3] 1000 Lire
[4] Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; – nicht amtlich notiert
** Einfuhr begrenzt gestattet.

Fürstliche Schuhwichse

eichh. – „Den bayerischen Theatertagen ein Glanzlicht aufsetzen" will Fürst Johannes von Thurn und Taxis mit einem Förderpreis, den er jetzt in seiner Regensburger Residenz feierlich der Regisseurin Kitti Buchhammer („Top Girls" in Augsburg) überreichte, dem Ingolstädter Bühnenbildner Konrad Kulke und dem Schauspieler Vincent Leittersdorf (für dessen Würzburger Melchior in Wedekinds „Frühlings Erwachen").

Das Wort „Glanz", im alten Grimmschen Wörterbuch noch in 26 Spalten erfaßt und heute verwiesen auf Schuhwichse und Bohnerwachs, erscheint im Rokoko-Ballsaal des Schlosses, wenn die Regensburger Domspatzen singen und Fürstin Gloria mit der sozusagen jugendlichen Huld einer „Lady Di" die Preisträger beglückwünscht, plötzlich aufgewertet in einem Sinn, den viele *Theaterleute* hierzulande kaum mehr sichtbar machen können.

Zu lange haben sie mit ideologischer Seifenlauge den Glanz selbst der Klassiker abgeschrubbt. Fürsten hatten unterdrückerisch zu blicken. Diener maulten oft schon im 17. Jahrhundert hinter der Herrschaft her, als stürmten sie gleich die Bastille. Und wenn zum Beispiel Kunst des Cinquecento vorkam, sollte sie am besten den Vorwurf von Walter Benjamin illustrieren: „Fiat ars & pereat mundus".

Hier, bei Kerzenlicht, mit livriertem Diener hinterm Stuhl und vor dem berühmten Hochzeitsteppich von 1740 Aug in Aug mit dem gold- und silberdurchwirkten Grafen Leonhard II, der mit blankem Schwert und wehendem Hermelin durchs große Speisezimmer galoppiert, könnte manchem Theatermann die Lust überkommen, mit früheren Jahrhunderten wieder etwas freundlicher, mit Fürsten, Dienern, Verhältnissen etwas zeit- und funktionsverständiger umzugehen.

Er muß ja deswegen nicht gleich Kaiser Wilhelm wählen... Und so viele fürstliche Förderpreise gibt's *nicht, daß sich ihr Glanz zur Gefahr* für die Republik auswachsen könnte...

Berlin erinnert an den Architekten Martin Wagner

Rationalisiertes Glück

Der Genius loci ist etwas eigenwillig zugegen: Der Architekt und Städtebauer Martin Wagner nannte das Berliner Hansaviertel, in dem die Akademie der Künste liegt, die ihm jetzt zu seinem hundertsten Geburtstag eine Ausstellung eingerichtet hat, erbittert-verbittert „Potemkin in Westberlin". Wagner starb 1957 in Cambridge/Mass., wo er seit 1938 an der Harvard-Universität als Lehrer *tätig gewesen war. 1933* wurde er in Berlin aus seinem Amt entlassen. Zwei Jahre später ging er zunächst in die Türkei und wurde *dort* schließlich Leiter des gesamten Städtebaus.

Martin Wagner war von 1919 bis *1926 Gründer und Organisator* gewerkschaftlicher Baubetriebe und Wohnungsbauunternehmen, anschließend, bis 1933, Stadtbaurat für Hochbau und Leiter des Amts für Stadtplanung der Stadt Berlin – eine



Der Architekt und Stadtplaner *Martin Wagner (1885–1957)*
FOTO: KATALOG

Art „Fachminister", vergleichbar einem Bausenator, aber mit relativer Unselbständigkeit.

Als entwerfender Architekt hat sich Martin Wagner vor allem in der Zusammenarbeit mit namhaften Kollegen hervorgetan: mit Bruno Taut *plante er die Hufeisensiedlung Britz*, mit Poelzig das Messegelände (nur teilweise realisiert), mit Ermisch das *Wannsee-Bad (in kleinerer Form* verwirklicht), mit Hennings das Müggelseebad.

Seine eigentliche Bedeutung liegt in seiner Rolle als Stadtplaner; die Veranstalter bezeichnen ihn zutreffend als „Regisseur" und „Manager", der die Stadt als einen Großbetrieb organisieren will. Der Ausstellungs-Titel „Die Rationalisierung des Glücks" macht jedoch bereits deutlich, daß Wagners Überlegungen für wirtschaftliche und organisatorische Neuerungen des Bauens und des Bau-Marktes sozialer Verantwortung entsprangen. Die Menschen sollten *aus ihren Hinterhofquartieren befreit* werden und in gesunden und menschenwürdigen Wohnungen leben.

Die Ausstellung versucht auf ungewohnt sinnliche Weise darzustellen, wie Wagner den Betrieb „Weltstadt Berlin" managte. Großsiedlungen, Alexanderplatz, Bauausstellung, Messegelände, Wettbewerbe – die einzelnen Themenbereiche addieren sich aus vielerlei bildlichen und modellhaften Anschauungsquellen, sie beziehen die Arbeit auf den Baustellen atmosphärisch ebenso ein wie das Kolorit des städtisch vitalen Lebens. Das gesamte Material wird gleichsam als Illustration zahlloser Zitate eingesetzt, denn Wagner hat, genau genommen, mehr geschrieben als entworfen. Diese Ausstellungs-Inszenierung *vermittelt* freilich weithin mehr lebendige Impression als tiefere Informationen. Da liegt ihr Verdienst, aber *auch ihr Manko.*

An einigen Beispielen wird Wagners unternehmerisches und experi*mentierfreudiges* Vorgehen besonders deutlich. Er scheiterte mit seinem Plan, ein amerikanisches Bankenkonsortium 1927 auf dem Schöneberger Südgelände 14 4000 Wohnungen bauen zu lassen – gegen eine 28jährige Mietgarantie, anschließend sollten die Wohnungen lastenfrei in das Eigentum der Stadt übergehen. Und er handelte mit dem Karstadt-Konzern 150 000 RM als Gegenleistung für die Genehmigung aus, das zu seiner Zeit weltweit beachtete Warenhaus am Hermannplatz mehrere Etagen höher als sonst zulässig zu bauen – der Betrag kam der Stadt für einen Schulbau zugute.

Viele von Wagners Vorstellungen sind nur aus ihrer Zeit heraus, damaligen städteplanerischen Notwendigkeiten, der desolaten Wohnungslage, den wirtschaftlichen Voraussetzungen zu verstehen. In vielerlei Hinsicht waren die Hoffnungen, die Wagner in die Rationalisierung des Bauens setzte, ökonomisch überzogen. Sein grenzenloser Optimismus, den er in spezifische Formen sozialistischer Planwirtschaft *setzte, erscheint uns heute* in einem anderen Lichte. Mit einiger Ironie können Kritiker anmerken, er wäre *ein idealer Chef für die* „Neue Heimat" geworden.

Das künstlerisch gestaltende Ele*ment spielte für Wagner eine eher* untergeordnete Rolle. Sein Plädoyer für eine Architektur-auf-Zeit, die immer wieder abrißfähig sein müsse, seine ultramoderne Respektlosigkeit vor Objekten, die wir heute eher unter anderen Voraussetzungen als „denkmalwürdig" achten müssen, kann man ebensowenig noch akzeptieren wie seinen zeitbedingten Stoßseufzer: „Warum lassen wir die Bataillone der immer gleichen Wohnungen nicht aufmarschieren?" Die Erfahrungen, die Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten mit den Bataillonen des immer Gleichen ge*macht hat, haben tiefe Zweifel hinter*lassen, ob in diesen Folgerungen wirklich eine Humanisierung des *Wohnens erreicht* wurde. (Bis 5. Jan., Katalog 24, später 34 Mark)

PETER HANS GÖPFERT

AUSSTELLUNGSKALENDER

Albstadt: Friedrich Karl Gotsch – Städt. Galerie (8. Dez. bis 28. Jan.)
Berlin: *„Das Evangeliar Heinrichs des Löwen"* – Kunstgewerbemuseum (7. Dez. bis 19. Jan.)
Bielefeld: Zur Weltsicht des Expressionismus – Kunsthalle (bis 26. Jan.)
Honoré Daumier – Kunsthalle (12. Dez. bis 9. Febr.)
Bonn: Constant-Retrospektive – Rheinisches Landesmuseum (19. Dez. bis 23. Febr.)
Bremen: Paul Klee als Zeichner 1921–1933 – Kunsthalle (bis 5. Jan.)
Brüssel: Die Frau im Reich der Pharaonen – Königliche Museen für Kunst und Geschichte (bis 28. Febr.)
Essen: *Lovis Corinth* 1858–1925 – Museum Folkwang (bis 12. Jan.)
Frankfurt: Natur und Antike in der Renaissance – Liebieghaus (5. Dez. bis 2. März)
Amerikanische Zeichnungen 1930–1980 – Städel (bis 26. Jan.)
Freiburg im Breisgau: „Das erste Gold der Menschheit" – Museum für Ur- und Frühgeschichte (13. Dez. bis Ende Jan.)
Göttingen: Modernes Glas – 17 Künstler aus der „DDR" – Altes Rathaus (bis 11. Dez.)
Hamm: Adolf Erbslöh – Gustav-Lübcke-Museum (1. Dez. bis 2. Febr.)
Köln: Von Maurice Chevalier bis Nierentisch – Kunstverein (5. Dez. bis 26. Jan.)
Mainz: Marc Chagall: Druckgraphik – Landesmuseum (bis 19. Jan.)
Mönchengladbach: Jahreswende – Zeitenwende – Uhren des 16.–19. Jhs. – Schloß Rheydt (1. Dez. bis 12. Jan.)
München: Ein griechischer Traum: Leo von Klenze – Glyptothek (6. Dez. bis 9. Febr.)
Carl Spitzweg – Haus der Kunst (bis 2. Febr.)
Carl Spitzweg: Begegnung mit Moritz von Schwind und Arnold Böcklin – Schack-Galerie (4. Dez. bis 23. Febr.)
Münster: 1844 – Ein Jahr in seiner Zeit – Westf. Landesmuseum (bis 2. Febr.)
Nürnberg: Die Awaren in Europa – *Germanisches* Nationalmuseum (bis 19. Jan.)
Spielzeug aus Amerika 1870 bis 1955 – Spielzeugmuseum (bis 9. März)
Stuttgart: *Christus* im Leiden – Altes Schloß (bis 6. Jan.)
Wien: Kandinsky in Paris 1934–1944 – Museum des 20. Jahrhunderts (6. Dez. bis 26. Jan.)

Beethoven im Terror des GULag: Juri Ljubimow inszeniert den „Fidelio" am Staatstheater Stuttgart

Am Ende flackern die Totenlampen

Mit einem Marsch läßt Beethoven die Wachsoldaten jenes Staatsgefängnisses auftreten, in dem seine Oper „Fidelio" spielt. Da werden die Türen des Zuschauerraums der Stuttgarter Oper aufgerissen, in jeder Tür steht ein KGB-Mann: Trenchcoat, breitkrempiger Hut, kalter Blick ins Leere, während Don Pizarro, der Gouverneur, seinen kurzen Auftritt in der Königsloge absolviert.

Die Türen hinter den KGB-Leuten schließen sich, das Licht auf ihnen bleibt. Keine Tür ist unbewacht. Man fühlt sich beobachtet als Zuschauer, fühlt sich unruhig und unwohl. Die angenehm luxuriöse Atmosphäre des Opernhauses ist weg. Seit der Düsseldorfer Uraufführung von Ionescos „Triumph des Todes", als alle Theatertüren verrammelt, das Publikum eingesperrt war und scharenweise Platzangst bekam, hat man sich nicht mehr so bedroht im Theater gefühlt.

Bis dahin war Juri Ljubimows Stuttgarter „Fidelio"-Inszenierung eher enttäuschend dahingedümpelt. Die Singspielelemente des Anfangs schienen mit der linken Hand inszeniert, in einem nachlässigen Realismus, wie er in der Oper ungute Tradition hat. Wenn denn Marzelline schon bügelt, dann doch bitte richtig, wollte man einwenden. Und auch der Quartettkanon, in dem zum ersten Mal Beethovens Eigentliches durchbricht in diesem Werk, war überzeugend nicht gelöst. Da hatte man von einem großen und auch in Routinedingen versierten Mann wie Ljubimow ganz einfach mehr erwartet.

Aber es kann ja auch sein, daß ihn all das am „Fidelio" überhaupt nicht *interessiert, all dieses kleine*, unwichtige Menschenglück und -leid der Familie Rocco, daß ihn nur betrifft, was *wirklich groß ist am „Fidelio"*. Die Schilderung einer politischen Gefangenschaft und die Utopie einer Befreiung! Kein Regisseur im Westen ist näher am Terror des GULag gewesen als Juri Ljubimow. Und wenn ein Opernhaus Ljubimow eine „Fidelio"-Inszenierung anvertraut, dann doch deswegen, weil das ein Stück ist, das ihm eingebrannt ist. Man will es wieder brennen sehen unter seinen Händen, nicht auf virtuose Art gelöst.

Ljubimow ist zu schlau, den Schauplatz des „Fidelio" dingfest zu machen im Archipel GULag. Nach roten Sternen an den Uniformen wird man vergebens suchen. Aber es ist doch auch ganz deutlich eine Diktatur unserer Jahrzehnte gemeint, deutlich eine im europäischen Erfahrungsbereich. Einer Bananendiktatur kann man diesen „Fidelio" nicht zuschieben. Ljubimow und sein Ausstatter Stefanos Lazaridis nehmen ihre Bildvorstellungen sehr wohl vom größten Bevölkerungsgefängnis aller Zeiten, das da Sowjetunion heißt. Und sie wecken im Zuschauer eindeutig eben diese Assoziation.



Auf die Wahrheit zurückgestoßen: Szene aus der Stuttgarter Aufführung des „Fidelio" unter Juri Ljubimow
FOTO: HANNES KILIAN

Die Szene ist trist. Im Hintergrund sieht man eine Mauer, die übersät ist mit den Fotos von Opfern, egal ob es *noch lebende Gefangene sind* oder schon Tote. Frauen drängen sich vor den Gittern, um ihre Männer, Väter *oder Söhne sehen, sprechen*, vielleicht einen Moment lang fassen zu können. Es wird nicht gestattet.

Man merkt mit einem lachenden und einem weinenden Auge, daß das Schicksal von Florestan und Leonore in dieser Aufführung ziemlich uninteressant geworden ist. Das Stück betrifft einen wieder tiefer. Ljubimow sieht den Schluß ganz pessimistisch. Nur Florestan wird befreit, denn er ist das Opfer eines privaten Willküraktes. Don Pizarro wird denn auch prompt in Gefangenenkluft gesteckt und künftig einsitzen im Staatsgefängnis. Aber das Regime, das der Minister Don Fernando verkörpert, wird nicht einen Augenblick lang in Frage gestellt. Er inspiziert die Gefängnisse, um zu schauen, ob alles korrekt vonstatten geht, nicht um Amnestie zu bringen.

Daß auch politische Gefangene korrekt Verurteilte und ihre Strafe verbüßende Häftlinge sein können, hätte wohl auch Beethoven nicht in Frage gestellt. Wir haben uns nur angewöhnt, den Schluß seiner Oper anders zu sehen: als menschheitsbefreiendes Ende allen Terrors. Ljubimow stößt uns auf die Wahrheit zurück. Es besteht keine Chance, daß ein Terror-Staat zu einem freiheitlichen Gebilde wird. Ihm ein gewisses Maß an Humanität abzutrotzen ist das Beste, was man erreichen kann.

Ljubimow nimmt das Jubelfinale der Oper völlig zurück. Gleich nachdem der letzte Takt verklungen ist, hebt die dritte „Leonoren-Ouvertüre" an, also nicht wie sonst zwischen Kerker und Befreiungsbild. Während die Gefangenen wieder in ihr Gefängnis gesperrt werden, darf Leonore mit dem befreiten Florestan abwandern (aber auch hier, welches Bild: dieser Florestan wird nach zwei Jahren Lagerhaft nie mehr ein gesunder, ein starker Mann sein; als Gegner ist er ausgeschaltet).

Schon wundert man sich, daß Ljubimow mit der Ouvertüre auf ein zweites Jubelfinale zusteuert, wo er schon das erste szenisch konterkariert hat. Aber nun wird er noch deutlicher. Bevor in der dritten „Leonoren"-Ouvertüre die Befreiungstöne angestimmt werden, bricht der Dirigent wieder ab. Das Stück ist aus, ohne Hoffnung und in der tiefsten Depression zu Ende gegangen. Die Frauen der Lagergefangenen haben Kerzen entzündet und *auf dem* Stückchen Rasen vor dem Gefängnis aufgestellt: Mahnlichter, die schon *Totenlampen sind.*

Es gibt Unbeholfenheit, vor allem in der Personenregie. Das ist einem *Mann wie Ljubimow nicht leicht* nachzusehen. Aber er hat doch bewirkt, daß wir uns wieder betroffen fühlen von einer Oper, die *uns zu* einem Stück humanitärer Attitüde verkommen war. Das ist mehr wert als eine delikate Theaterarbeit.

Anders der Dirigent. Mag die erste Idee, kleines Orchester, mit sparsamem, dünnem, hartem Klang, vom Prinzip her richtig sein, so verliert Dennis Russell Davies im Laufe des Abends immer mehr den Faden, hängt in den schnellen Sätzen des zweiten Aktes wie ein Bleiklumpen an den Sängern, weiß nicht mehr zu stimulieren und zu artikulieren. Ohnehin hat er wohl mehr den Kopf in der Partitur als die Partitur im Kopf. Die Besetzung: Jeannine Altmeyer singt die Leonore, Toni Krämer den Florestan, Wolfgang Probst den Don Pizarro, Michael Ebbecke den Don Fernando, Roland Bracht den Rocco, Raili Wiljakainen die Marzelline und Deon van der Walt den Jacquino. Das ist alles sehr zuverlässig, aber nie außergewöhnlich. Es gibt eben noch Opernaufführungen, bei denen es auf die Sänger nicht so ankommt.

REINHARD BEUTH

Polens Kirche und Künstler werden observiert

50 Dollar Sozialhilfe

Der erste parteilose Kulturminister Polens, Kazimierz Zygulski, einst Offizier im Dienst der polnischen Exilregierung London in der Region Lemberg, hat jetzt die Weisung gegeben, die kulturellen Aktivitäten der Kirchen und die beteiligten Künstler stärker zu überwachen. Das ergibt *sich aus einem* vertraulichen Rundschreiben des Ministers an die einzelnen Woiwoden, Stadtpräsiden*ten und das Konfessionsministerium*, das das Krakauer Untergrundorgan „Biulety Malo Polski" jetzt veröffent*licht hat.*

Unter Punkt 1 wird gefordert, die gesamte Kirchenpresse, die Pfarrge*meinde-Bibliotheken, Clubs und Le*seräume und die Aushängekästen mit kirchlichen Mitteilungen regel*mäßig zu* kontrollieren. Außerdem sollen die Künstlerseelsorge und die literarisch-musikalischen Programme der Kirche beobachtet und eine Namensliste derjenigen Künstler geführt werden, die an Veranstaltungen der Kirche teilnehmen und Rechtsbeistand sowie materielle Hilfe von ihr in Anspruch nehmen.

Punkt 3 zielt auf Theaterinszenierungen. Der Minister begehrt zu wissen, wo und wann der dritte Akt der „Ahnen" des Nationaldichters Adam Mickiewicz in den Kirchen gespielt wurde. Dieser Akt war auf Drängen der Sowjets bereits 1968 wegen seiner angeblich antirussischen Inhalte verboten worden. Und schließlich liegt dem Minister die „Woche christlicher Kultur", die von den Bistümern durchgeführt wird und stark frequentiert ist, besonders am Herzen.

Aus den Antworten der Adressaten geht hervor, daß sie oft schon vor dem Rundschreiben beste Arbeit geleistet haben. Da gibt es detaillierte Angaben über alte Klosterbibliotheken und ihre Besucher, auch aus dem Ausland. Da werden „Solidarność-verdächtige Elemente" geortet. Und unter den der Kirche nahestehenden Publikationen wird immer wieder auf den Krakauer „Tygodnik Powszechny" und den Warschauer Znak-Verlag verwiesen. Man hat die Schriftsteller Kisielewski und Bartoszewski im Visier, auch den Komponisten Witold Lutoslawski, dessen „kirchliche Aktivitäten" dem dortigen Oberstadtdirektor besonders mißfallen.

Aus den Berichten geht auch hervor – mit Devisen nimmt man es schon genau –, daß die Kirche unlängst notleidenden Künstlern 50 Dollar Sozialhilfe gezahlt hat. Und allein das Erzbistum Krakau kaufte für bedürftige Maler und Bildhauer Ateliermaterial im Wert von 36 000 DM West.

JOACHIM G. GÖRLICH

Die Wahrheit über deutsch-russische Übersetzungen

Klarer Fall: 706 zu 202

Die Klagen sind bekannt. Immer wieder wird von Kulturpolitikern aus den kommunistischen Staaten behauptet, ihre Länder erfüllten die Forderungen des Helsinki-Abkommens nach kulturellem Austausch besser als die sogenannten kapitalistischen Staaten. Der Westen, heißt es weiter, würde nur die Bücher drucken, die entweder lukrativ oder „antikommunistische" seien, während man im Osten ganz auf die literarische Qualität schauen würde. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Wolf*gang Kasack hat das für die russische* und deutsche schöngeistige Literatur des 20. Jahrhunderts für gut ein Jahrzehnt belegt.

Alljährlich veröffentlicht er in der Zeitschrift „Osteuropa" eine Übersicht über die wechselseitigen Übersetzungen, verbunden mit einer kritischen Würdigung der Bücher und Autoren. Nun hat er in der Reihe „Arbeiten und Texte zur Slavistik" diese Beiträge zusammengefaßt: „Russische Literatur des 20. Jahrhunderts in deutscher Sprache" (Verlag Otto Sagner, München, 160 S., 22 Mark), vermehrt um ein Vorwort, eine Bibliographie und ein Autorenregister, so daß dieser Band schnelle Auskunft über rund 350 Bücher gibt.

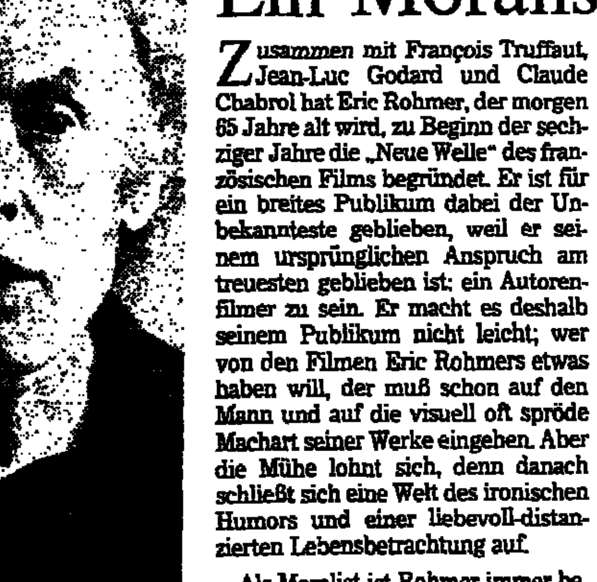
Eine Statistik im Vorwort, die die Ergebnisse zusammenfaßt, macht zudem deutlich, wie die Informationsströme verlaufen. Danach erschienen jährlich mindestens doppelt, oft viermal so viele Übersetzungen aus dem Russischen in der Bundesrepublik als aus dem Deutschen (was Schweizer und österreichische Autoren einschließt) in der Sowjetunion. In den *Jahren 1971–83 beträgt das Verhält*nis 706 : 202. Wobei unter den Übersetzungen ins Russische 83 Werke sind, die vor 1945 *herauskamen.*

Der Behauptung, der Vorsprung des Westens beruhe auf dem hohen Anteil von Dissidentenliteratur, erweist sich aufgrund der Zahlen, die Kasack auflistet, ebenfalls als falsch. Von den 706 Übersetzungen aus dem Russischen stammen 504 Bücher (darunter 77 Kinderbücher) von Autoren, die *in der Sowjetunion anerkannt* sind, und nur 202 von Autoren, die dort nicht (oder nicht mehr) gedruckt *werden. Der schmale*, unauffällige Band greift damit über das Literarische hinaus und verweist auf politische Zusammenhänge, die in der Sowjetunion – wie in allen kommunistischen Staaten – vor den künstlerischen rangieren. Aber seine eigentliche Intention ist, dem deutschen Leser, der auf Übersetzungen angewiesen ist, ein Wegweiser durch die verfügbare Literatur aus dem Russischen zu sein.

PETER DITTMAR



Auf eigene Weise Kleist entdeckt: Der Filmregisseur Eric Rohmer
FOTO: DIE WELT



Der Altmeister des französischen Films, Eric Rohmer, wird 65 Jahre alt

Ein Moralist, der Experimente liebt

Z*usammen* mit François Truffaut, Jean-Luc Godard und Claude Chabrol hat Eric Rohmer, der morgen 65 Jahre alt wird, zu Beginn der sechziger Jahre die „Neue Welle" des französischen Films begründet. Er ist für ein breites Publikum dabei der Unbekannteste geblieben, weil er seinem ursprünglichen Anspruch am treuesten geblieben ist: ein Autorenfilmer zu sein. Er macht es deshalb seinem Publikum nicht leicht; wer von den Filmen Eric Rohmers etwas haben will, der muß schon auf den Mann und auf die visuell oft spröde Machart seiner Werke eingehen. Aber die Mühe lohnt sich, denn danach schließt sich eine Welt des ironischen Humors und einer liebevoll-distanzierten Lebensbetrachtung auf.

Als Moralist ist Rohmer immer bezeichnet worden – was nicht *heißen* soll, daß er moralisiert. Gemeint damit ist: Rohmer ist ein vorurteilsfreier Beobachter *menschlicher* Verhaltensweisen, der in ihrer Beschreibung nach den inneren Triebfedern sucht. Es sind Experimente, die er unternimmt: Wie verhält sich jemand, der dieser oder jener Situation ausgesetzt wird? Und so muß auch der Obertitel jenes sechsteiligen Filmzyklus gesehen werden, der von 1963 bis 1972 Rohmer bei den Eingeweihten bekannt gemacht hat: „Moralische Erzählungen".

Sechs Filme, vom Kurzfilm bis zur *vollen Spielfilmlänge, erzählen im*mer wieder die gleiche Geschichte: Ein junger Mann, der bereits eine *Bindung eingegangen ist*, wird durch eine andere Frau angezogen, muß mit der Versuchung kämpfen, besiegt sie und kehrt zurück. „Meine Nacht bei Maud", „Die Sammlerin", „Claires Knie" und „Liebe am Nachmittag" *sind da vor allem zu nennen.* Es sind handlungsarme Filme, bei denen man schon genau hinhören, hinsehen *muß*, wenn der *moralische* Kampf zwischen den beiden Protagonisten sich entfaltet – und dahinter ist immer die französische Literatur, sind Pascal und Rousseau zu spüren.

Die großen Zyklen scheint Rohmer zu lieben. Eine sechsteilige Folge von Literaturverfilmungen hat er in Arbeit. „Die Marquise von O." (1976) war der Anfang, ein Film, in dem der Franzose einem staunenden deutschen Publikum vorführen konnte, wieviel ironischer Humor in dem Kleist-Stoff steckt. Ein Parsival-Film folgte zwei Jahre später. Gleichzeitig läuft ein weiterer Zyklus, „Komödien und Sprichwörter", der an die „Moralischen Erzählungen" anknüpft, 1981 mit „Die Frau des Fliegers" begonnen hat und dessen bisher letztes Stück die „Vollmondnächte" (1984) sind. Vor 65 Jahren ist Eric Rohmer in Nancy geboren – es gibt nur wenige wie ihn, die sich treu bleiben konnten, ohne sich deshalb festzufahren.

SVEN HANSEN

JOURNAL

Wiener Oper im Zeichen des Mozart-Jahres

AFP, Wien

Claus Helmut Drese, ab 1986 neuer Staatsoperndirektor in Wien, hat sein Fünf-Jahres-Programm vorgestellt. Kooperationen sind groß geschrieben: 1986/87 sind vorgesehen „Die schwarze Maske" von Penderecki (mit den Salzburger Festspielen), Massenets „Werther" (mit Paris), „Rusalka" (mit München). Außerdem wird bis 1991 mit Berlin, Stuttgart, Bologna und Mailand zusammengearbeitet. Auf das Mozart-Jahr 1991 (200. Todestag des Komponisten) wird mit insgesamt vier Produktionen hingearbeitet: „Idomeneo", „Die Zauberflöte", „Lucio Silla" und „Don Giovanni" mit den Interpreten Nikolaus Harnoncourt, Claudio Abbado, Jean-Pierre Ponnelle, Otto Schenk und Luc Bondy. Höhepunkt soll ein Mozart-Fest (Okt. bis Dez. 1991) werden, während dessen die acht musikdramatischen Hauptwerke des Komponisten in chronologischer Reihenfolge präsentiert werden.

Neue Bilder für Berlin: Carracci und Giacometti

PHG, Berlin

Der Stiftungsrat Preußischer Kulturbesitz hat mehreren bedeutenden Neuerwerbungen für die Berliner Staatlichen Museen zugestimmt. So erhält die Nationalgale*rie 337 von insgesamt 370 graphi*schen Blättern Alberto Giacomettis. Aus der derzeitigen Mammutausstellung deutscher Kunst seit 1945 werden 30 Werke für die Sammlungen angekauft. Die Dahlemer Gemäldegalerie konnte ein großformatiges Hauptwerk des Bolognesers Lodovico Carracci erwerben. Das Bild „Christus in der Wüste von Engeln bedient" bildet jetzt den Mittelpunkt in der Gruppe italienischer Bilder des Frühbarocks.

Toleranz gegenüber der Zeitgeschichte

rst. Budapest

Die in Ungarn erscheinende hi*storische Zeitschrift „Historia" soll* eine Vielfalt von Meinungen über die Geschichte widerspiegeln, er*klärte der ungarische Historiker* Ferenc Glatz. Seiner Meinung nach sollte es „kein sogenanntes geschichtliches Bewußtsein in dem Sinne geben, daß jeder dieselbe Meinung von den Geschehnissen von gestern hat". Glatz bedauerte, daß die Duldung des anderen Denkens nicht zu „unseren Stärken" gehöre. Verantwortlich machte er dafür die „politische Führung", die „Jahrzehnte oder Jahrhunderte hindurch intolerant ist".

„DDR"-Filmarchiv *wird dreißig Jahre alt*

AP, Berlin

Sein 30jähriges Bestehen feiert in diesen Tagen das Staatliche Filmarchiv der „DDR", das nach dem Krieg die von der Sowjetunion be*schlagnahmten Bestände des ehe*maligen Reichsfilmarchivs übernommen hat. Die Institution gehört mit 50 000 Titeln zu den größten Filmarchiven der Welt. In den letzten Jahren wurden moderne technische Anlagen zur Lagerung der Filme geschaffen.

Milieustudien oder Das Theater auf dem Strich

dpa, Recklinghausen

Allzu intensive „Milieustudien" bei der Vorbereitung auf ihre neue Produktion „Vagantenleben" haben Mitglieder des Ensembles der Ruhrfestspiele Recklinghausen vorübergehend in Polizeigewahrsam *gebracht. Ein türkischer* Schauspieler wurde samt seinen „Studienpartnern" festgenommen, nachdem er am Kölner Hauptbahnhof Kontakt zu Stadtstreichern und Strichjungen gesucht und gefunden hatte. Gleiches widerfuhr bei ähnlichen Annäherungsversuchen einer Schauspielerin und einem Kollegen im Wartesaal des Bahnhofs. Wie der Pressesprecher der Ruhrfestspiele berichtete, klärte sich die Harmlosigkeit der Theaterleute bei der Personalienüberprüfung durch die Polizei auf. Die Ordnungshüter versorgten sogar ihre Gäste danach *noch* mit Tips für unverfänglichere Milieuerkundungen.

Fernand Braudel †

AFP, Paris

Der französische Historiker Fernand Braudel ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Der einstige Professor am Collège de France und an der Ecole pratique des Hautes Etudes gehörte seit 1983 der Französischen Akademie an. Braudel war nach dem Zweiten Weltkrieg der Vater der „neuen Geschichte" in Frankreich, in der wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen in der Forschung gleichrangig neben prägenden Persönlichkeiten und Ereignissen stehen. Zu seinen wichtigsten Schriften zählt das Grundlagenwerk über den Mittelmeerraum in der Zeit Philipps II. („La Méditerranée", 1978), deren erste Fassung er während des Zweiten Weltkrieges ohne jede wissenschaftliche Unterlage in Lübecker Lagerhaft verfaßt hat.

Gericht muß weiter mit Dunkelmännern leben

Plädoyer der Verteidigung im Prozeß gegen Hans-Otto Scholl

KNUT TESKE, Baden-Baden

Noch ist das Urteil nicht gefällt im Baden-Badener Sensationsprozeß um den ehemaligen Spitzenpolitiker und -manager Hans-Otto Scholl, den der Staatsanwalt freilich für den Juwelenräuber aus den Kolonnaden der Kurstadt am Fuße des Schwarzwaldes hält und für sieben Jahre hinter Gitter schicken möchte. Doch elf Monate U-Haft – davon sechs Monate Prozeß – haben beim 52jährigen Angeklagten bereits jetzt Spuren eines offenkundigen Martyriums hinterlassen.

Sein Gesicht – schon zu Beginn des Verfahrens um eine Idee schmaler als in seinen besten Zeiten – ist spitz geworden, spitz und grau. Die Linien um den unentwegt zuckenden Mund haben sich eingegraben, sind so scharf geworden, als seien sie von einer Rasierklinge gezogen. Dieser Mann hat in den vergangenen Monaten seine Katharsis durchgemacht – unabhängig davon, wie das Urteil auch lauten wird.

Gestern nun war der Tag der Verteidigung. Zwei seiner drei Anwälte forderten Freispruch. Für sie ist ihr Mandant das unschuldige Opfer einer perfiden Intrige, deren Hintergrund man nicht kenne. Insofern hatte die Verteidigung auch gestern zur Aufhellung des Sachverhalts nichts beizusteuern. Ihr Mandant wisse ja auch nicht mehr „als wir alle". Die Hauptperson war denn auch folgerichtig nicht so sehr der Angeklagte, als vielmehr der große Unbekannte respektive ein Doppelgänger des Angeklagten, wobei man offen ließ, ob eine Personen-Identität besteht oder nicht.

Der Regisseur dieser ganzen mysteriösen Geschichte ist demnach niemand anders als Charles-Robert Weber-Perez, der Mann, der sich in Luft aufgelöst hat. Der Mann, der nur ein Anliegen kannte: Scholl in seine Hand zu bekommen, zu erpressen, um an die sagenhafte Papiere in dessen Züricher Safe zu gelangen. Allem Anschein nach zitterten in Deutschland einige Leute (wer, wurde nicht recht klar) vor der Enthüllung dieser Akten. Scholl aber war dazu nicht bereit; also, schlußfolgerte Rechtsanwalt Weidhaas in seinem frei vorgetragenen mehrstündigen Plädoyer, gebrauchte Weber-Perez nach dem bekannten Motto „Bis du nicht willig" nun die vielzitierte „Gewalt" – in Form einer Erpressung. Sie sah so aus, daß er (Weber-Perez) dem arglosen Scholl zwei Diamanten aus der Baden-Badener Beute zuspielte.

Dazu muß eine zweite Figur vorgestellt werden: Ein Keßler II. (die WELT berichtete). Dieser übergab Scholl in Zürich die beiden inkriminierten, sündhaft teuren Hochkaräter aus dem Familienbesitz der Keßlers mit der Bitte um Veräußerung. Mit dem Erlös sollte eine Kaution für den inhaftierten Keßler I. gestellt werden. Scholl – als FDP-Abgeordneter im Mainzer Landtag jahrelang Mitglied des Petitionsausschusses – vermochte sich dieser Bitte nicht zu entziehen, nahm die Ringe in Empfang und deponierte sie im Safe, wo sie nach seiner Verhaftung (5. 1. 1985) gefunden wurden.

Immerhin, so viel ist nachprüfbar: Keßler I. existiert und steckte tatsächlich in Schwierigkeiten. Vor dem Baden-Badener Landgericht allerdings dementierte er, irgendetwas von Kautionsbemühungen seiner Verwandtschaft zu wissen. Und Keßler II., der Aufklärung hätte geben können, blieb ebenso verschollen wie der smarte Weber-Perez.

Das Gericht muß also weiter mit dem Verwirrspiel von Thesen, Mutmaßungen und Dunkelmännern leben.

Zum Ende seines Plädoyers wartete Anwalt Weidhaas dann doch mit einem Argument auf, das Scholls Verhalten als abstrus darstellen würde, wäre er denn wirklich der Täter. Es geht um die Tatwaffe, mit der der Überfall am 28. 12. 1984 in Baden-Baden verübt wurde und die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit dem Angeklagten gehört. Diesen Beweis erbrachte ein Vergleich des Projektils am Tatort mit denen, die im Garten der Bad Sodener Scholl-Villa gefunden wurden. Scholl selber hatte die Polizei auf diese Spur gebracht. Hätte der Mann, fragte Weidhaas, mit „dieser nicht zu überbietenden Dummheit" gehandelt, wenn er wirklich der Täter gewesen wäre? Oder ergebe es nicht vielmehr Sinn, daß man seinem Mandanten die Waffe entwendet habe, um ihm diese Sache anzuhängen. Eine ernstzunehmende These.

Verteidiger Egon Geis wich von der Linie seiner Kollegen ab und forderte eine psychatrische Untersuchung seines Mandanten. Geis verzichtete auf ein eigenes Plädoyer und verwies in einer „Standortbestimmung" darauf, daß er im Interesse des Angeklagten die „Gefahr einer Verurteilung" sehen müsse. Falls Scholl der Täter sei, habe er zum Zeitpunkt der Tat unter einer „krankhaften seelischen Störung und einer tiefgreifenden Bewußtseinsstörung" gelitten. Dadurch sei er unfähig gewesen, das Unrecht seiner Tat einzusehen. Auch sei nicht auszuschließen, daß ein 1978 erlittener Motorradunfall mit schwerer Kopfverletzung bei Scholl einen bleibenden Hirnschaden bewirkt habe. Mit seinem Hilfsantrag verband Geis die Forderung, bei einer eventuellen Verurteilung seines Mandanten lediglich auf eine Strafe wegen minderschweren Raubes zu erkennen (Strafmaß: ein bis fünf Jahre).

Anschläge auf Eisenbahnstrecken in Tokio und Osaka / Molotow-Cocktails auf Bahnsteige



Millionen von Japanern kamen gestern morgen verspätet zur Arbeit. Linksextremisten hatten durch eine Reihe von Anschlägen, darunter auf den Bahnhof Asakusabashi (rechts) den gesamten Bahnverkehr lahmgelegt FOTOS: AP

In Japans Metropolen herrschte das Chaos

FRED de LA TROBE, Tokio

Linksradikale legten gestern morgen während der Stoßzeit den Zugverkehr in Tokio und Osaka durch Sabotage weitgehend lahm. In zeitlich aufeinander abgestimmten Aktionen durchschnitten sie mit Spezialschneidegeräten Kabel der elektrischen Bahnen an 32 Stellen in Tokio, im Raum Osaka-Kyoto und vier benachbarten Präfekturen. Insgesamt waren 22 Linien lahmgelegt.

Nach Schätzung der Bahnverwaltung waren von dem Verkehrschaos in Tokio an die zehn Millionen Menschen und im Raum Osaka acht Millionen betroffen. Etwa 50 Vermummte griffen den Bahnhof Asakusabashi im Norden Tokios mit Eisenstangen und Molotow-Cocktails an. Das daraufhin ausgebrochene Feuer vernichtete etwa die Hälfte der Anlage dieses Verkehrsknotenpunkts. Menschen kamen dabei nicht zu Schaden.

Nach dem Durchschneiden der Kabel brachen auf 95 von den 135 Staatsbahnhöfen in Tokio die Computer zusammen. Viele die zur Arbeit eilten, wichen auf die U-Bahnen und Busse aus oder fuhren mit dem Privatauto. Vor den Eingängen der U-Bahn-Stationen bildeten sich lange Schlangen, die Passanten mußten über eine Stunde warten, ehe sie sich in die überfüllten Züge drängen konnten.

Chaos herrschte auch auf den Straßen, und auf den Einfallsrouten nach Tokio und Osaka bildeten sich Staus bis zu 30 Kilometer.

Trotz des Verkehrschaos versuchten aber fast alle, an ihren Arbeitsplatz zu kommen und bewiesen damit wieder einmal ihren sprichwörtlichen Fleiß. Viele telefonierten von den Bahnhöfen aus, um sich über Ausweichrouten zu informieren. Die Bahnverwaltung stellte mehrere hundert Sondertelefone zur Verfügung.

So erreichten viele, wenn auch ziemlich verspätet, doch noch ihren Arbeitsplatz. Betriebe und Geschäfte hatten nicht geschlossen. Einige Schulen und Universitäten gaben ihren Schülern und Studenten einen freien Tag.

Die Polizei nahm 48 Angehörige der linksextremen Gruppe „Chukakuha", darunter den Vorsitzenden, fest. Nach Angaben der Polizei richteten sich die Aktionen gegen den geplanten Ausbau des Flughafens Narita bei Tokio. Die Bauarbeiten für eine zweite Landebahn sollen in Kürze beginnen. Außerdem unterstützen sie einen Streik der Gewerkschaft der Lokomotivführer der staatlichen Sobu-Linie in der Präfektur Chiba nördlich von Tokio.

Diese Organisierten sind von der Eisenbahnergewerkschaft abgesplittert und gelten als radikal. Da sie auch Kontakte zur „Chukakuha" haben, untersucht die Polizei, ob sie an den Anschlägen beteiligt waren. Die streikenden Gewerkschafter protestieren gegen die geplante Privatisierung der Staatsbahnen, da sie fürchten, dann an Einfluß zu verlieren.

Nach Angaben der Polizei hat die „Chukakuha" 2800 Mitglieder, teils Studenten, teils Arbeiter. Darunter gibt es eine besonders kämpferische Gruppe, die „Revolutionskampfgruppe", die etwa 100 Mitglieder hat. Die Polizei weiß nicht allzu viel über diesen harten Kern, vermutet aber, daß die Anschläge vom Freitag größtenteils auf sein Konto gehen.

Kritiker der Sicherheitsorgane unter Politikern und Medien bemängelten die unzureichenden Schutzmaßnahmen durch Regierung und Polizei. Die Anschläge der Linksextremen hätten gezeigt, wie einfach der Mechanismus der Großstädte lahmgelegt werden könne. Bis zur Gipfelkonferenz der sieben großen Industrienationen in Tokio im Mai 1986 müsse vieles verbessert werden. Ministerpräsident Nakasone sagte im Parlament: „So etwas darf bei uns nie wieder passieren." (SAD)

Eine Idylle unter Tage

Familie lebte sechs Jahre lang in einer Höhlenwohnung

HELMUT HETZEL, Etten-Leur

„Ich habe meinen Augen nicht getraut", sagte ein Gemeinderat der Gemeinde Etten-Leur, im Herzen Hollands zwischen Utrecht und Rotterdam, im Mündungsdelta von Rhein und Maas gelegen. Ihn verblüffte eine „Höhlenwohnung", die ein Kunststudent für sich und seine Frau gebaut hatte – ohne daß das zuständige Stadtbauamt davon gewußt hatte.

Frank Siegmund hatte nämlich ein hölzernes Wohnboot gebaut und gut isoliert. Dann versenkte er es in einem dafür geeigneten Morastgebiet des hier ohnehin unter dem Meeresspiegel liegenden Landes. Den letzten noch sichtbaren Teil des Wohnboots deckte er mit Erde ab und bepflanzte den Erdhügel samt Höhle mit Gras und Sträuchern.

Die illegale unterirdische 100-Quadratmeter-Wohnung hatte allerdings Versorgungsmängel. So wurde der Strom einfach bei Häusern in der Nachbarschaft abgezapft, das elektrische Netz dazu selbst verlegt und angeschlossen. Gekocht wurde in guter alter Campingmanier. Sechs Jahre lang fühlten sich Frank und seine Frau Marja bestens. So gut, daß sie im letzten Jahr die Familie um Töchterchen „Joy" (inzwischen drei Monate alt) erweiterten.

Nun wurde die Familienidylle von einem eifrigen Beamten entdeckt. Ihm war aufgefallen, daß die Adresse, die der Student bei der Gemeinde angegeben hatte, nicht existierte. Inzwischen haben fast alle Gemeinderäte das unterirdische Wohnboot besichtigt. Sie beschlossen daraufhin, die Höhlenwohnung nachträglich in den städtischen Bebauungsplan aufzunehmen.

LEUTE HEUTE

Gipfeltreffen

Über Politik wird bei dem neuen Gipfeltreffen zwischen Reagan und Gorbatschow am 12. Dezember in Biwabik (Minnesota) kaum geredet werden. Die einzigen Themen heißen Schnee und Bretteln, wenn der sowjetische Skisportler **Wassily Gorbatschow** und der skibegeisterte Geschäftsmann **Dennis Reagan** sich zu einem Plausch zusammensetzen – zu einem Gipfeltreffen im wahrsten Sinn des Wortes. Die Begegnung ist als humoristische Einlage anläßlich eines internationalen Skirennens geplant.

Treppensturz

Außergewöhnlich beherzt und ruhig reagierte die zweieinhalbjährige Amerikanerin **Shantelle McGuen**, als sie feststellte, daß ihr 17jähriger Bruder **Billy** nach einem Sturz im Treppenhaus der elterlichen Wohnung die Besinnung verloren hatte. Die Kleine nahm den Hörer des Telefons ab, wählte die Null und geriet an die Polizei. Nach 20 Minuten gelang es den Beamten, den Anruf zu lokalisieren. Der Bruder wurde ins Krankenhaus gebracht.

Attraktives Extra

Als nettes Extra zu seinem mit 15 000 Mark dotierten Erotik-Literaturpreis darf der französische Schriftsteller **Marc Cholodenko** einen Abend in einem Restaurant mit zwei attraktiven Tänzerinnen des Pariser Nachtclubs „Crazy Horse" verbringen, der den Preis gestiftet hat. Das prämierte Buch „Histoire de Vivant Lanon" handelt von einer erotischen Beziehung zwischen einem 17jährigen und einer reifen Frau.

WETTER: Tauwetter

Lage: Atlantische Tiefausläufer greifen im Tagesverlauf auf den Norden über und leiten Tauwetter ein.

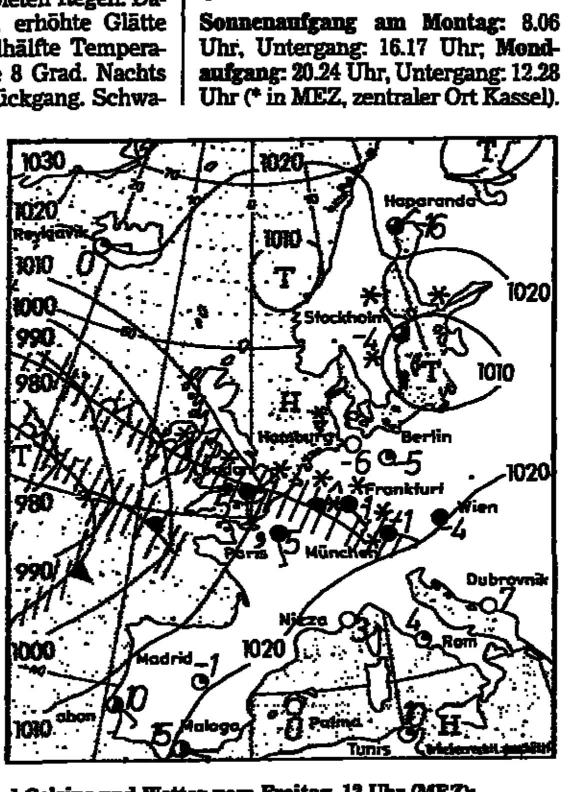
Vorhersage für Samstag: Im Norden und Nordosten sonnig und niederschlagsfrei, Tageshöchsttemperaturen zwischen null und plus 4 Grad. In den übrigen Gebieten Regen. Dabei vorübergehend erhöhte Glättegefahr. In der Südhälfte Temperaturanstieg bis nahe 8 Grad. Nachts kaum Temperaturrückgang. Schwacher bis mäßiger Wind aus Süd bis Südwest.

Weitere Aussichten: Sonntag und Montag unbeständig und sehr mild.

Sonnenaufgang am Sonntag: 8.04 Uhr, Untergang: 16.17 Uhr; **Mondaufgang:** 19.10 Uhr, Untergang: 11.55 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 8.06 Uhr, Untergang: 16.17 Uhr; **Mondaufgang:** 20.24 Uhr, Untergang 12.28 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 30. Nov., 7 Uhr



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 12 Uhr (MEZ):

Deutschland:

Ort	°C	Wetter
Berlin	1	bw
Bielefeld	1	bw
Braunlage	-4	Sr
Bremen	0	bd
Dortmund	0	bw
Dresden	1	bw
Düsseldorf	3	he
Erfurt	-1	bw
Essen	2	he
Feldberg/S.	-3	S
Flensburg	1	bw
Frankfurt/M.	1	bd
Freiburg	3	R
Garmisch	-3	S
Greifswald	0	bw
Hamburg	0	S
Hannover	1	bw
Kahler Asten	-4	IW
Kassel	-1	he
Kempten	-2	S
Kiel	0	bd
Koblenz	3	bw
Köln-Bonn	4	bw
Konstanz	0	S
Leipzig	0	bw
List/Sylt	1	he
Lübeck	0	S
Mannheim	1	bw
München	-2	he
Münster	2	he
Norderney	1	he
Nürnberg	1	he
Oberstdorf	-2	S
Passau	-1	he
Saarbrücken	-1	S
Stuttgart	-2	S
Trier	0	bd
Zugspitze	-13	S

Ausland:

Ort	°C	Wetter
Algier	11	bw
Amsterdam	3	bw
Athen	18	he
Barcelona	14	bw
Belgrad	4	bw
Bordeaux	9	bw
Bozen	3	bw
Brüssel	3	bw
Budapest	3	he
Bukarest	5	bd
Casablanca	17	he
Dublin	6	he
Dubrovnik	11	bw
Edinburgh	-4	he
Faro	15	he
Florenz	12	bw
Genf	5	bd
Helsinki	-2	S
Hongkong	20	bw
Innsbruck	-4	S
Istanbul	12	bw
Kairo	20	wl
Klagenfurt	-7	bd
Konstanza	3	R
Kopenhagen	-1	he
Korfu	16	he
Las Palmas	22	bw
Leningrad	-8	bd
Lissabon	11	bw
Locarno	6	bw
London	4	bw
Los Angeles	14	bw
Luxemburg	-2	S
Madrid	5	bw
Mailand	1	Ne
Malaga	17	he
Mallorca	13	he
Moskau	-14	he
Neapel	12	he
New York	8	bw
Nizza	12	he
Oslo	-3	he
Ostende	1	bd
Palermo	16	bw
Paris	5	Ne
Peking	2	he
Prag	-1	he
Rhodos	17	bd
Rom	12	he
Salzburg	-1	bw
Singapur	29	bw
Split	12	he
Stockholm	-1	S
Straßburg	1	S
Tel Aviv	27	wl
Tokio	14	he
Tunis	17	he
Valencia	10	bw
Varna	4	R
Venedig	4	he
Warschau	-1	bd
Wien	2	he
Zürich	0	S

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall u. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos

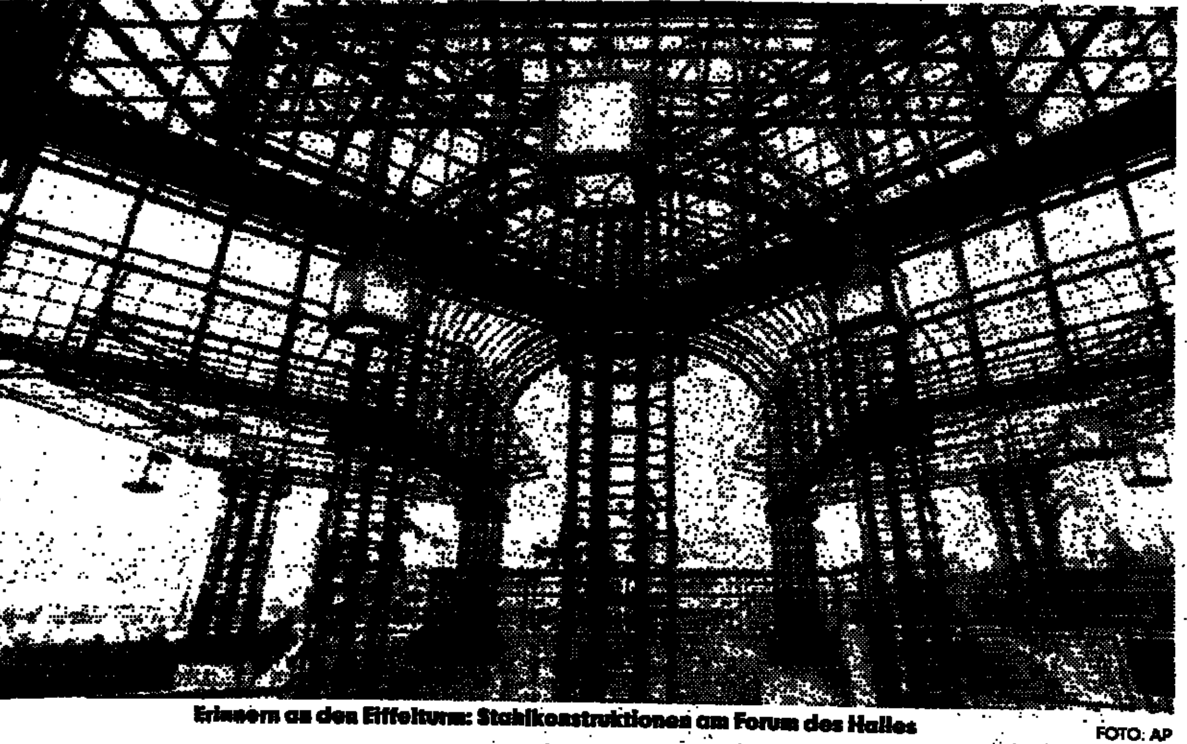
Drachenfisch und Riesenqualle am Himmel Europas

KURT POLLAK, Wien

André Heller, Poet und Feuerwerkszauberer aus Wien, hat angekündigt, daß er Anfang Mai kommenden Jahres die Welt mit einem noch nie dagewesenen „Himmelsspektakel der besonderen Art" überraschen wird. Heller wird drei haushohe künstliche „fliegende Untertassen" anläßlich der Wiener Festwocheneröffnung über die Donaumetropole und anschließend im Tiefflug über 20 weitere europäische Städte schweben lassen. Die bemannten Riesen-Ufos werden von einer englischen Flugzeugfirma gebaut. Bizarre Riesengebilde werden als feuersprühender Drachenfisch, als Riesenqualle und als leuchtender Mond über Europa schweben.

Zur Zeit zeigt eine chinesische Artistentruppe die von Heller initiierte Show „Begnadete Körper" in Deutschland und der Schweiz. Der Wiener wird derzeit mit Aufträgen aus aller Welt überschüttet: Zur Feier des 200. Jahrestags der Besiedlung Australiens durch die Europäer wird er 1988 in der Bucht von Sydney ein gigantisches Feuer-, Luft- und Wasserspektakel in Szene setzen. In Las Vegas (USA) arrangiert er eine Revue mit Hunderten von Mitwirkenden.

Ganz nebenbei entsteht zur Zeit in einigen großen Montagehallen am Stadtrand von Wien ein weiteres Projekt, an dem unter größter Geheimhaltung gearbeitet wird. Der phantasiereiche Tausendsassa verrät nur soviel: „Es wird mein Hauptwerk – eine transportable, phantastische Landschaft, an der alle lebenden bildenden Künstler, die mir etwas bedeuten, mitarbeiten sollen. Wir bauen eine Gegenwelt zur höheren Ehre der Kreativität, des spielerischen Lernens und des nützlichen Staunens."



Erinnern an den Eiffelturm: Stahlkonstruktionen am Forum des Halles FOTO: AP

Neuer Bauch von Paris

Der „Bauch von Paris" ist voll. An der Stelle der ehemaligen Markthallen im Zentrum von Paris ist eine Troglodytenstadt entstanden, ein 15 Hektar großes unterirdisches Reich. Nach der Vollendung des „Forum des Halles" mit seinen 190 Boutiquen und 43 000 Büros wurde in dieser Woche die zweite Sektion des gigantischen Städtebauprojekts im Hallenviertel zwischen der Handelsbörse und der Kirche Saint-Eustache eröffnet.

Schon am ersten Besichtigungstag kündete Jacques Chirac, Bürgermeister von Paris, eine neue Sensation an: Er stellte die Konstruktion eines „Oceanographischen Zentrums" im dritten Untergeschoß des Hallenviertels in Aussicht. Das von Jean-Jacques Cousteau konzipierte Meeresmuseum soll Ende 1987 fertiggestellt sein – allerdings ohne lebende Tiere. Als Museum in Bildern, bei dem man mit Hilfe der Videotechnik in die Welt der Fauna und Flora des Meeres eintaucht, ist es geplant.

Doch das ist noch Zukunftsmusik. Zur Zeit stehen den Parisern im Herzen ihrer Stadt ein riesiges Kultur- und Sportzentrum zur Verfügung. Hauptattraktion ist eine zweistöckige Schwimmhalle mit einem Olympia-Becken und einer blauen Grotte zum Planschen für die Kinder. Daneben befinden sich eine Turn- und Tanzhalle, eine 4000 Quadratmeter große Kulturhalle mit einem Auditorium für 600 Personen sowie eine Foto-Ausstellungshalle und eine Diskothek, in der man 25 000 Schallplatten hören kann. Schließlich verfügt das unterirdische Imperium über ein Konservatorium für die oberen Klassen der Pariser Musikhochschule.

Noch gleicht allerdings die vom Architekten Paul Chemetov geplante „unterirdische Kathedrale" einem Bauplatz. Vor allem aber wurden die tiefgelegenen Gänge zu einem beliebten „Handelszentrum" für Dealer. Bürgermeister Chirac versprach jetzt, in dem neuen Hallenviertel für Sicherheit und Ordnung zu sorgen. „Wir werden alles tun, um den Drogenhändlern das Handwerk zu legen", erklärte er.

CONSTANCE KNITTER (SAD)

Schneechaos im Norden – Busse fuhren nicht mehr

AP, Hamburg

Schneefall und extreme Glätte behinderten gestern morgen den Verkehr in Norddeutschland. „Total dicht" waren nach Auskunft der Polizei die Einfallstraßen nach Hamburg. Selbst die Busse fuhren nicht mehr. Über Verkehrsfunk wurden die Hamburger aufgefordert, weder ihre Autos zu benutzen, noch auf Busse zu warten und lieber einen längeren Fußweg zu den Stationen von U- und S-Bahn in Kauf zu nehmen. Auch in Schleswig-Holstein und Niedersachsen war es extrem glatt. Es kam zu mehreren Unfällen. Zum Wochenende soll es nach Auskunft der Meteorologen in weiten Teilen der Bundesrepublik Deutschland wieder tauen mit Temperaturen um vier Grad. Nur im Norden wird es bei Temperaturen um Null weiter frieren. Mit 1,9 Grad lag die Durchschnittstemperatur in diesem Monat rund vier Grad unter dem jahrelangen Mittel von 5,8 Grad. So kalt war es seit 63 Jahren nicht mehr.

Satellit ausgesetzt

AFP, Houston

Auch der dritte amerikanische Satellit wurde gestern von der Raumfähre „Atlantis" ohne Probleme ausgesetzt. „Satcom K2" ist der stärkste, nichtmilitärische Nachrichtensatellit. Die Eigentümerfirma RCA hatte angesichts der nach mehreren Verlusten erheblich gestiegenen Prämien auf eine Versicherung des Satelliten verzichtet. Für den Transport der drei Satelliten hat die Nasa 30 Millionen Dollar eingenommen. Bisher haben die amerikanischen Raumfähren 24 Satelliten auf ihre Umlaufbahn gebracht.

Jumbos verbessern

dpa, Seattle/Washington

Der Flugzeughersteller Boeing hat Luftfahrtgesellschaft in aller Welt nahegelegt, Modifizierungen am Heckteil der „747"-Großraumflugzeuge vorzunehmen. Bei allen 608 Jumbos sollen unter anderem die 850 Stahlnieten an der Nahtstelle zwischen Heckflügel und Rumpf durch extrem rostabweisende Nieten ersetzt werden. Ein Sprecher betonte, die Empfehlung habe nichts mit dem Absturz eines Jumbos der japanischen Fluglinie JAL am 12. August zu tun, bei dem 520 Menschen ums Leben gekommen waren. Als Ursache des Absturzes vermutet man einen Defekt der hinteren Kabinenwand.

70. Haftbefehl

dpa, Wien

Im österreichischen Weinskandal ist der 70. Haftbefehl erlassen worden. Wie die Polizei mitteilte, nahm sie am Mittwoch in Niederösterreich zwei Weinhändler fest. Einer wird beschuldigt, giftige Monobromessigsäure als Konservierungsmittel verwendet zu haben. Der andere habe die Chemikalie Diethylenglykol benutzt. Einige Verhaftete sind im Zuge der Untersuchungen wieder auf freien Fuß gesetzt worden und warten auf ein Verfahren.

Donisl-Pächterin verurteilt

hd, München

Die ehemalige Pächterin des Münchner Traditionslokals „Donisl", die 72jährige Paula Baader, wurde gestern zu zwei Jahren Freiheitsstrafe mit Bewährung verurteilt. Eine Wirtschaftskammer des Landgerichts München sprach sie wegen Hinterziehung von Umsatzsteuern in Tateinheit mit Hinterziehung von Gewerbe- und Lohnsteuern sowie Beitragsvorenthaltung schuldig. Ihre 51jährige Tochter erhielt wegen Umsatz- und Gewerbesteuerhinterziehung eine 15monatige Haftstrafe, die nicht zur Bewährung ausgesetzt wird.

Promillegrenze senken

hd, München

Mehr Kontrollen durch die Polizei und die Senkung der Promillegrenze auf 0,5 hat der „Bund gegen Alkohol im Straßenverkehr" gestern erneut gefordert. Für besondere Verdienste um die Verkehrssicherheit wurde der Polizeipräsident Niederbayern/Oberpfalz, Herman Friker, mit der nach dem Gründer der Gemeinnützigen Vereinigung, Senator Lothar Danner, benannten Medaille ausgezeichnet. Friker ließ seit 1981 in den Zeitungen seines Bereichs wöchentlich die Zahl der Verkehrstoten in Form von „Todesanzeigen" veröffentlichen. Seitdem ging dort die Zahl der alkoholbedingten Unfälle um 16, die der Verkehrstoten um 33,75 Prozent zurück.

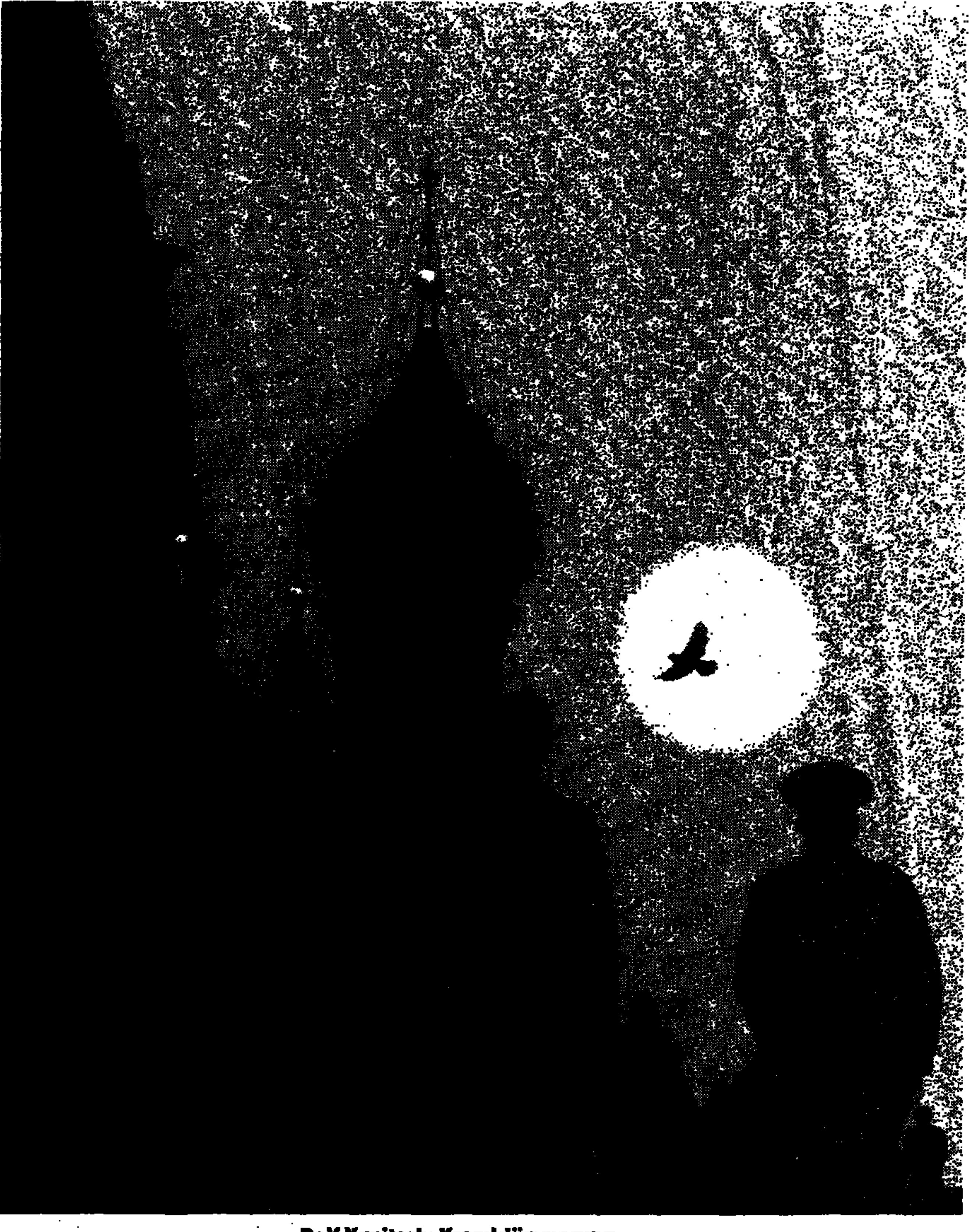
ZU GUTER LETZT

„Leise rieselt der Schnee? Schnee kann mitunter auch laut sein. Dann nämlich, wenn er sich auf den Straßen zu einer Gleitschicht zusammen-'backt' und haltlos gewordene Fahrzeuge karambolieren" – Das meint die Zeitung „Schwäbisches Tagblatt/Tübinger Chronik".

Globale Abrüstung, SDI und die Beachtung der Menschenrechte standen im Mittelpunkt des Gipfeltreffens von Genf. Die Deutsche Frage war kein Verhandlungsgegenstand. Aber ob nun zu Stalins, Chruschtschows oder auch Gorbatschows Zeiten – keine Neuorientierung der sowjetischen Politik kommt an dieser Frage vorbei. Dies zeigt auch das folgende Szenario, in dem Herbert Kremp die Zwänge und Strategien darlegt, denen jedes neue Führungsteam im Kreml folgen muß.

Ein Friedensvertrag für die Deutschen im europäischen Haus?

Die geopolitische Position Gorbatschows nach dem Genfer Gipfel / Von HERBERT KREMP



Rolf Kunitsch: Kremldämmerung

Die dpa meldet aus Moskau: „Die Sowjetunion trägt sich mit dem Gedanken, der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland den Abschluß von Friedensverträgen anzubieten. Wie das sowjetische Parteiorgan *Prawda* am 29. November in einem Leitartikel ankündigte, sollen die ‚Entwürfe der Friedensverträge' für die beiden deutschen Staaten über weite Passagen gleichlautend sein und nur in solchen Teilen Abweichungen enthalten, die Fragen der Ostgrenze der DDR betreffen."

„In dem unter dem Pseudonym Igor Alexandrow erschienenen Beitrag heißt es, die Situation in Mitteleuropa sollte im Sinne der Schlußakte von Helsinki und ausgehend von den zwischen der Sowjetunion und den beiden deutschen Staaten sowie zwischen diesen Staaten untereinander geschlossenen Verträgen konsolidiert werden. Friedensverträge seien das dafür geeignete Instrument. Zum Inhalt der Entwürfe heißt es weiter, daß die vertraglichen Verbindlichkeiten, die von der DDR und der BRD in der Vergangenheit eingegangen worden seien, dadurch nicht berührt würden. Die Sowjetunion sei jedoch bereit, mit der DDR Verhandlungen über gemeinsam interessierende Fragen des Warschauer Paktes anzubahnen. Der Prawda-Artikel, der sofort eine Flut von Spekulationen auslöste, trägt den Titel ‚Das europäische Haus braucht den Frieden'. Folgt Teil zwei ..."

Teil zwei der dpa-Meldung braucht nicht zitiert zu werden, denn er enthält in der Sache nichts Neues. Auch gegenüber Teil eins ist eine gewisse Skepsis angebracht, denn er existiert in Wirklichkeit nicht. Die Nachricht ist eine Fiktion. Immerhin: Sie beschreibt ein Szenario. Jede neue sowjetische Führung, die für sich Epoche beansprucht, stößt auf die Deutsche Frage. Dies gilt rückschauend für Chruschtschow und Breschnew, und das gilt jetzt für Gorbatschow. Sie alle haben von Stalin das Erbe eines zweifelhaften Kriegs-Triumphes übernommen.

Stalin hatte im Kriege und danach die Voraussetzungen für die russische Weltmachtrolle geschaffen. Es war ihm allerdings nicht gelungen, den „*Cordon sanitaire*" der machtpolitisch eingemeindeten ost- und südosteuropäischen Staaten durch einen weiteren Ring neutralisierter, dem amerikanischen Konkurrenten entzogener Länder in Europa und Asien abzupolstern. Das sowjetische Interesse kann nicht auf die Teilung Europas, es kann eigentlich nur auf die Einheit Europas ausgerichtet sein. Dies war der Kern der Kriegs- und Nachkriegspolitik Stalins. Aber so erfolgreich als Schlachtenlenker Rußlands, so erfolglos war Stalin bei der Errichtung der *pax sovietica* nach dem großen Kampf. Es entstand der europäische Graben.

Wie Stalin die USA in Europa austricksen wollte

Gorbatschow legt den ersten Parteitag seiner Ägide auf den 25. Februar 1986. An genau diesem Tag *vor 30 Jahren* rechnete Chruschtschow während des XX. Parteikongresses mit dem „Diktator" Stalin ab. Acht Jahre später verurteilte das Politbüro die „subjektivistische Politik" Chruschtschows. Unüberhörbar ist heute die Kritik an Breschnew – sie reibt sich vor allem an seiner Wirtschaftspolitik. Das Wesentliche aber blieb stets ungesagt: Trotz aller Teilerfolge, trotz eines enorm hohen Rüstungsstandes, trotz des Sprungs der klassischen Kontinentalmacht aus dem inneren Ring in die Weite anderer Kontinente und Meere durchzieht tiefe Unzufriedenheit das Bilanzdenken der sowjetischen Führer. Denn keinem der Nachfolger Stalins ist es gelungen, die Sperren, die seit der Präsidentschaft Harry Trumans den Bewegungsspielraum Sowjetrußlands in den strategisch entscheidenden Feldern Europa und Ostasien eingrenzen, wirklich zu durchbrechen.

Wir erwähnen Truman, weil dieser Präsident die naiv-idealistische Politik Roosevelts revidierte und dem Streben Stalins nach Weltvorherrschaft die amerikanische Hegemonialpolitik entgegensetzte. Als er im April 1945 die Szene betrat und am 17. Juli desselben Jahres als einer der „Großen Drei" in Potsdam auftauchte, hatte Stalin seine europäische Position bereits eingenommen und gesichert.

● Die Rote Armee stand an der Elbe, die Konferenz von Jalta (Februar 1945) hatte trotz der hochtönenden „Erklärung über das befreite Europa" die Unterwerfung Polens, der Tschechoslowakei, Rumäniens, Bulgariens und Jugoslawiens unter die Herrschaft oder den beherrschenden Einfluß der Sowjetunion praktisch akzeptiert.

● Bei der Konstruktion der Vereinten Nationen hatte Stalin für den künftigen Weltsicherheitsrat das Veto-Recht durchgesetzt und so den neuen „Völkerbund" noch vor seiner Gründung als Instrument anti-sowjetischer Politik unbrauchbar gemacht.

● Deutschland war geschlagen, die britische Politik hatte für immer die *Kraft* verloren, die *balance of power* in Europa zu regulieren, Frankreich war von de Gaulle mühsam in den Kreis der *Viermächte* zurückgeführt worden, konzentrierte seine Kräfte aber auf die Renaissance seines kolonialen Imperiums.

● Amerika hatte die Entscheidungsschlacht um Japan noch nicht geschlagen, ihm waren die Hände in Europa gebunden. Stalin besaß aufgrund des militärischen Ergebnisses die Oberhand und wollte nun die Gestaltung Europas nach seinem Gutdünken in Angriff nehmen.

Da geschah etwas Unvorhergesehenes. Einen Tag vor Beginn der Potsdamer Konferenz, am 16. Juli 1945, erhielt Präsident Truman *die geheime Nachricht über die erfolgreiche* Erprobung der Atombombe. Er gab den Befehl zum Einsatz über Japan. Die Detonationen vom 6. und 9. August veränderten die Weltszene. Stalin hatte bis dahin sein Versprechen, nach der Niederwerfung Deutschlands in den Krieg gegen Japan einzutreten, nicht eingelöst. Er wollte die USA möglichst lange in Asien beschäftigt sehen. Schon in Jalta war deutlich geworden, daß der *sowjetische Führer die Bindung starker* alliierter Kräfte in Ostasien nutzte, um seinen Spielraum in Europa auszuweiten. Dieser Kalkulation war nun mit einem Schlag die Grundlage entzogen.

Es verdient unsere Aufmerksamkeit, welche Gründe zum Bruch der Kriegs-Koalition und zur Blockierung der Sowjetunion in Europa und Ostasien geführt haben. Gegen Ende des Krieges war die Opposition gegen *Roosevelts stets kompromißbereite Politik* in den USA und Großbritannien immer stärker geworden. Im Januar verweigerten die USA Stalin einen günstigen Kredit (sechs Milliarden Dollar) zum Wiederaufbau der Sowjetunion. In Jalta, nur einen Monat später also, konnte der Herr des Schlachtfeldes seine Reparationsforderungen gegen Deutschland nicht durchsetzen. Und drei Monate später, im Mai 1945, schränkte Präsident Truman auch noch die „Leih-Pacht"-Lieferungen an die Sowjetunion ein. Die Restriktion traf Stalin nicht nur wirtschaftlich, sondern politisch. Die Lieferungen waren die materielle Grundlage der Kriegs-Allianz von 1941. Die Sowjetunion hätte die Katastrophen bis zur Wende in Stalingrad nicht überstanden, wäre sie nicht durch einen Strom von Kriegsgütern aus den USA versorgt worden. Stalin kam nach der dreimaligen Verweigerung zu dem Schluß, daß er weitere Fortschritte in Europa und Ostasien nicht mehr in der Koalition, sondern höchstens durch diplomatische oder militärische Konfrontation würde erzielen können.

Die Eroberung Europas bis zur Elbe war ein *Kriegsergebnis* des „halben Weges". Die Position würde sich jedoch nur dann konsolidieren und Schritt für Schritt nach Westen ausweiten lassen, wenn es gelänge, die *Aufteilung* Deutschlands (in den Grenzen von 1937) möglichst lange auf dem provisorischen Stand von Jalta und Potsdam zu halten. Eine Zerstückelung und Agrarisierung Deutschlands, wie sie der amerikanische Finanzminister Morgenthau in seinem Memorandum vom 2. September *1944* vorgeschlagen hatte – Roosevelt und Churchill waren zunächst dafür –, lag nicht in Stalins Interesse. Eine solche Verwüstung hätte seinen über die sowjetische Besatzungszone hinauszielenden Plänen buchstäblich das Erdreich entzogen. Im Entwurf der alliierten Kapitulationsurkunde (25. Juli 1945) tauchte das Wort Zerstückelung nicht auf. Und in seiner Siegesproklamation *am 9. Mai erklärte* der Generalissimus, die Sowjetunion beabsichtige nicht, Deutschland zu zerstückeln oder zu vernichten.

Stalin hatte seine Eroberungen fest in der Hand und vereitelte infolgedessen alle rechtlichen Vorgriffe, die bei der in Aussicht genommenen „Friedensregelung" seinen Operationsraum hätten einengen können. In Potsdam verstanden sich die drei Hauptalliierten darauf, die „wirtschaftliche Einheit" Deutschlands zu erhalten. Die Souveränität über Deutschland übte der „Alliierte Kontrollrat" aus. Die Bildung einer deutschen Zentralregierung wurde für die Zukunft nicht ausgeschlossen. Die Aufteilung des besiegten *Landes* in vier *Besatzungszonen* und der Vier-Mächte-Status von Berlin standen unter diesem Vorbehalt. Die Gebiete östlich *der Oder-Neiße wurden „bis zur endgültigen* Festlegung der Westgrenze Polens" lediglich der Verwaltung, nicht aber der Souveränität Polens unterstellt. Stalin strebte in dieser Grauzone einen Friedensvertrag mit Deutschland an, weil nur dadurch verhindert werden konnte, daß die westlichen Teile des Landes unter den bindenden Einfluß der gegnerischen Hauptmacht USA gerieten.

Das Ende der Kriegs-Koalition und die Revision der Politik Roosevelts im Zeichen des neuen militärischen Vorsprungs Amerikas ließen Stalins Hoffnung, die USA über einen *Friedensvertrag zur* Rückkehr in die Isolationspolitik der zwanziger Jahre zu bewegen, rasch schwinden. Auch der Eintritt in den Krieg gegen Japan in letzter, eiliger Minute hatte der Sowjetunion, abgesehen von Gewinnen in der Mongolei und in Nord-China, nichts eingebracht. Stalin konnte zwar vier Kurilen-Inseln am Nordrand des japanischen Hauptarchipels besetzen, blieb aber von der pazifischen Nachkriegs-Regelung *ausgeschlossen. Hier hatten die Amerikaner* das Heft fest in der Hand. Strategischen Spielraum bot allenfalls China, wo die Kommunisten in der Zeit der Erstarrung zwischen 1945 und 1949 ihren Siegeszug gegen Tschiang Kai-shek vollendeten. Den Einfluß, den die Amerikaner dort verloren, konnte Stalin aber nicht voll für sich verbuchen. Der Chinese Mao Zedong blieb ein unsicherer Kantonist.

Angesichts dieser *unbefriedigenden* Entwicklung änderte Stalin den Kurs und versuchte, durch gezielte, im Risiko begrenzte Operationen die amerikanische Position in Europa und in Ostasien zu erschüttern. Die Blockade Berlins 1948 und der Angriff des kommunistischen Nord-Korea auf den Süden des Landes 1950 hängen miteinander zusammen. Als Stalin erkannte, daß ihm die Aushungerung der West-Sektoren nicht gelingen *würde, gab er die Zufahrt* wieder *frei*; einen Krieg wollte er nicht führen.

Gefährlicher verlief der Konflikt in Korea, wo es Stalin nach ersten Abwehrerfolgen des amerikanischen Expeditionskorps gelungen war, die Chinesen in den Kampf zu treiben. Für Truman hätte sich jetzt die Gelegenheit geboten, seine eindeutige atomare Überlegenheit ins Spiel zu bringen und das „Signal von Hiroshima" auf drastische Weise zu wiederholen. Angesichts der nicht ausreichenden militärischen Konsolidierung in Europa schien ihm die Ausweitung des Mitteleinsatzes jedoch zu riskant. Er verwarf die Forderung General McArthurs und entließ den Oberkammandierenden der UNO-Streitkräfte in Korea.

Mit Berlin und Korea hatte Stalin offenbar zur falschen Methode gegriffen. Denn die Folge beider Ereignisse war nicht die Erschütterung, sondern die Festigung der amerikanischen Positionen in Europa und Ostasien. Die Deutschen in den drei westlichen Besatzungszonen hätten ohne den nun offenkundig gewordenen Bruch der Kriegs-Koalition den Weg zu staatlicher Organisation und zur Eingliederung in die Staatengemeinschaft der Nachkriegswelt nicht gefunden. Die Geschwindigkeit, in der sich dieser Prozeß aus der Tiefe des Zusammenbruchs von *1945* vollzog, erregte auch bei Stalin Erstaunen, in das sich eine tiefe Beunruhigung mischte.

Die Bundesrepublik Deutschland konnte sich politisch, wirtschaftlich und militärisch nur im Rahmen europäischer und atlantischer Integrationen entwickeln. Sie besaß das Geburtsmerkmal der eingebundenen Souveränität. Anfang der fünfziger Jahre wurde über den Deutschlandvertrag und über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG), also über einen deutschen Wehrbeitrag, verhandelt. Für Stalin war dies *ein Signal, nach der Phase der Konfrontation* zur „Politik der Friedensregelung" zurückzukehren und den Westmächten nun von sich aus den Abschluß eines Friedensvertrages vorzuschlagen.

1952 kam es darüber zu vier Notenwechseln zwischen der Sowjetunion und den Westmächten. Eingeleitet wurde der Reigen durch eine Offerte der sowjetischen Regierung vom 10. März, Deutschland als einheitlichen Staat wiederherzustellen und ihm die Möglichkeit zu eröffnen, sich „unabhängig, demokratisch und friedliebend" zu entwickeln. Innerhalb eines Jahres sollten die Besatzungsmächte aus Deutschland abziehen und die ausländischen Militärstützpunkte aufgelöst werden. Das wiedervereinigte Deutschland – seine *Grenzen* wurden durch einen allgemeinen Hinweis auf die „Beschlüsse von Potsdam" (Grenzen von 1937) *umschrieben – sollte keine* Koalitionen und Militärbündnisse eingehen. Das Land könne eigene Verteidigungs-Streitkräfte unterhalten.

In einem längeren Begleittext zu den „Grundsätze für einen Friedensvertrag" hieß es, daß eine gesamtdeutsche Regierung an der Ausarbeitung des Vertrages mitwirken sollte. Ein Hinweis auf freie gesamtdeutsche Wahlen war in der ersten Note nicht enthalten, tauchte aber in der zweiten sowjetischen Note auf (9. April 1952). Die dritte Note vom 24. Mai enthielt keine neuen *Momente, war aber in dringlichem Ton* gehalten, da die Unterzeichnung des Deutschlandvertrages und des Vertrages über die „*Europäische Verteidigungsgemeinschaft*" unmittelbar bevorstand. Die vierte Note (23. August) bildete dann nur noch einen polemischen Abgesang auf den gescheiterten Versuch, durch Verhandlungen über ein neutralisiertes Deutschland die Eingliederung der jungen Bundesrepublik in das Vertragsgewebe des Westens zu verhindern.

Der Widerhall und Nachhall der sowjetischen Initiative im Westen, vor allem in der Bundesrepublik, war damals und später kontrovers. Denn Stalin schien 1952 immerhin entschlossen, die staatliche Existenz der „DDR" (gegründet am 7. Oktober 1949) einer gesamtdeutschen Regelung zu opfern. Der SED unter Ulbricht wurde zu jener Zeit bewußt, daß sie nichts anderes darstellte als *eine Art Chip im Spiel der sowjetischen* Hegemonialpolitik.

Nach dem Tode Stalins unternahm die nachfolgende „kollektive Führung" am 25. Oktober 1954 in Sachen Friedensvertrag einen neuen Anlauf. Das Projekt der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft war inzwischen in der französischen Nationalversammlung gescheitert, doch stand nun, im Anschluß an die Londoner Konferenz der *neun Westmächte (3. Oktober), die Aufnahme* der Bundesrepublik Deutschland in den Nordatlantikpakt (NATO) bevor. Um dies zu verhindern, schlug Moskau formell einen „gesamteuropäischen Vertrag" über die kollektive Sicherheit in Europa vor und warf außer der deutschen Frage auch die Frage eines österreichischen Staatsvertrages auf.

Die Note von 1954 ging über die Elaborate von 1952 hinaus. Wörtlich hieß es: „Es geht nicht an, die *Lösung der Aufgabe* der Vereinigung des immer noch in zwei einander entgegengestellte Teile zerrissenen Deutschlands aufzuschieben ... Die Sowjetunion ist, wie schon früher, der Meinung, daß für die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands die *Durchführung* gesamtdeutscher freier Wahlen notwendig ist ..." Falls es aber zur „Einbeziehung West-Deutschlands in aggressive militärische Gruppierungen kommt", werde die deutsche Nation auf lange Zeit hinaus zerrissen bleiben.

Um der Note die Abrundung des guten Willens zu geben und ihren „gesamteuropäischen Anspruch" zu *rechtfertigen*, erinnerte die Sowjetunion die Westmächte an vorangegangene Erörterungen über den Abschluß eines Staatsvertrages mit Österreich. Die Note endete mit der Frage: „Die Sowjetregierung *möchte wissen, ob die* Regierungen der drei Mächte damit einverstanden sind, daß ihre Botschafter an einer Konferenz in Wien zur Prüfung der den Abschluß des Staatsvertrages mit Österreich betreffenden Fragen teilnehmen." Der österreichische Staatsvertrag kam tatsächlich im Jah*re 1955 zustande*, die Besatzungstruppen zogen ab. Damit hatte die Sowjetunion wenigstens ein Teilziel erreicht: Die Neutralität Österreichs unterbricht seitdem die strategisch wichtige Verbindung zwischen den NATO-*Staaten Bundesrepublik* Deutschland und Italien.

Mit der Aufnahme der Bundesrepublik in die NATO schienen die Mittel der Sowjetunion, die politische und militärische Konsolidierung Westeuropas, die überwölbende Allianz zwischen den USA und West-Europa zu verhindern und auf diese Weise die USA zum Rückzug auf ihren Kontinent zu veranlassen, zunächst erschöpft. Stalins Konzept, durch einen Friedensvertrag mit einem neutralisierten Deutschland das westeuropäische Vorfeld seines Imperiums zu sichern und gleichzeitig für weitere Operationen offenzuhalten, war gescheitert. Moskau hatte sich in der Folgezeit mit der Disziplinierung und Vermauerung seines „Cordon" zu beschäftigen, in dem seit dem Volksaufstand in der Sowjetzone 1953 und vor allem seit der Abrechnung mit Stalin 1956 Unruhen grassierten.

Auch in Ostasien erlitt die Sowjetunion Rückschläge. Sie verlor 1960 jeden Einfluß auf das China Mao Zedongs – es kam dort zum zweiten Bruch im sozialistischen Lager seit der Abkehr Titos vom *Stalinismus im* Jahre 1948. Strategischen Gewinn versprach nur die Revolution Fidel Castros in Kuba *1959: Der Sowjetunion gelang der erste* Sprung über die „innere Linie" der Kontinentalmacht. Moskau richtete seine Aktivi*täten nun forciert auf* die Dritte Welt, um die Voraussetzungen für seine Weltmachtposition zu komplettieren. Denn eine Weltmacht ist nur derjenige Staat, der seine Interessen an jedem Punkt der Erde politisch und militärisch zur Geltung bringen kann.

Erst Breschnew bot sich eine neue Gelegenheit, auf Westeuropa und Ostasien Einfluß zu nehmen. Er brachte die „Entspannung" ins Spiel, ein attraktiver Begriff, der *die Sehnsüchte und Veränderungs-Energien* im Westen stärker anregte als Chruschtschows strategische, aber abstrakte Werbeformel von der Koexistenz. Der neue Führer ersetzte die Sprunghaftigkeit seines Vorgängers durch eine systematische Politik vorgespielter Kompromißbereitschaft, die er, ein Meister seines Faches, mit waffentechnischer Hochrüstung und mit dem Erwerb wichtiger Positionen in Afrika, Asien und Mittelamerika zu verbinden verstand. Die Sowjetunion erreichte in der Breschnew-Ära den Rang wenigstens einer militärischen Weltmacht. Sie profitierte von der Vietnam-Niederlage der Amerikaner in Südostasien, bezog Stellung in mehreren nach*kolonialen Ländern des Schwarzen Kontinents* und erreichte mit der Berlin-Regelung, mit den Vertragsergebnissen der deutschen Ostpolitik und durch die absichernde Schlußakte von Helsinki eine Festigung ihres Besitzstandes in Ost-Mitteleuropa.

Die Entspannung brachte Gewinne ein, zu denen auch die Anbahnung normalisierter Beziehungen zur Volksrepublik China gezählt werden kann. Der Einfall in Afghani*stan im Dezember 1979* – die erste kriegsmäßige Bewegung sowjetischer Truppen über die „innere Linie" hinaus –, die Wahl des Republikaners Ronald Reagan zum amerikanischen Präsidenten und die altersbedingte Lähmung der sowjetischen Führung für etwa fünf Jahre beendeten diese Phase. Sie hatte der Sowjetunion die quantitative militärische Überlegenheit beschert, aber trotz eindrucksvoller Risse im westlichen *Konsens keine grundsätzliche neue* Bewegung in die europäische und ostasiatische Szene gebracht. Der Macht-Saldo blieb der gleiche, und gewisse Erosionserscheinungen im Westen wurden aufgewogen durch weitaus schwierigere Probleme, die für Moskau in Ost-Mitteleuropa und in Asien aufgetreten sind.

Das große Spiel mit dem kalkulierbaren Risiko

Damit rückt die Nachricht aus Moskau, die wir eingangs zitiert und wahrheitsgemäß als fiktiv bezeichnet haben, in die Mitte des Blickfeldes. Was soll ein Mann wie Gorbatschow mit einer solchen zeitgeschichtlichen Bilanz anfangen, die man nur unwe*sentlich „schönen" kann? Erfolge*, Fehlschläge und Irrtümer führten zu einem Ergebnis, das die Hauptaktionäre der sowjetischen Politik nicht zufriedenstellen kann.

● Der Hitler-Stalin-Pakt von 1939 hatte gute Anfangsresultate erbracht, die aber in der Katastrophenphase des Krieges verschlungen wurden. Es war mühsam und verlustreich, die mit den Deutschen vereinbarte Interessensphäre zurückzuerobern und auf den Stand von 1945 auszuweiten.

● Der Angriff Hitlers durchkreuzte den Plan, Deutschland und die Westmächte ei*nem Verschleiß zu unterwerfen*, der Moskau in die Lage versetzt hätte, zum richtigen Zeitpunkt das Schlachtfeld zu betreten.

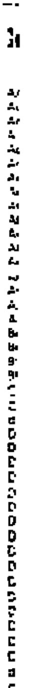
● Nach 1945 haben drei Methoden: die Politik des Friedensvertrages für Deutschland, der Druck gegen die USA in Berlin und Korea und die Politik der Entspannung, weder in Europa noch in Ostasien zu strukturellen Veränderungen geführt. Die Schlußakte von Helsinki ist, wie die anderen Verträge, auf Papier geschrieben. Sie ändert nichts daran, daß die USA ihre Positionen an den Rändern des eurasischen Kontinents halten konnten. Militärisch hat Washington sogar zugelegt, während die erstarrte sowjetische Wirtschaft und die gewaltigen Rüstungsausgaben das Wachstum des Landes behindern. Im osteuropäischen „Cordon" erhebt der Nationalismus sein Haupt. Lenins Frage „Was tun?" muß erneut beantwortet werden.

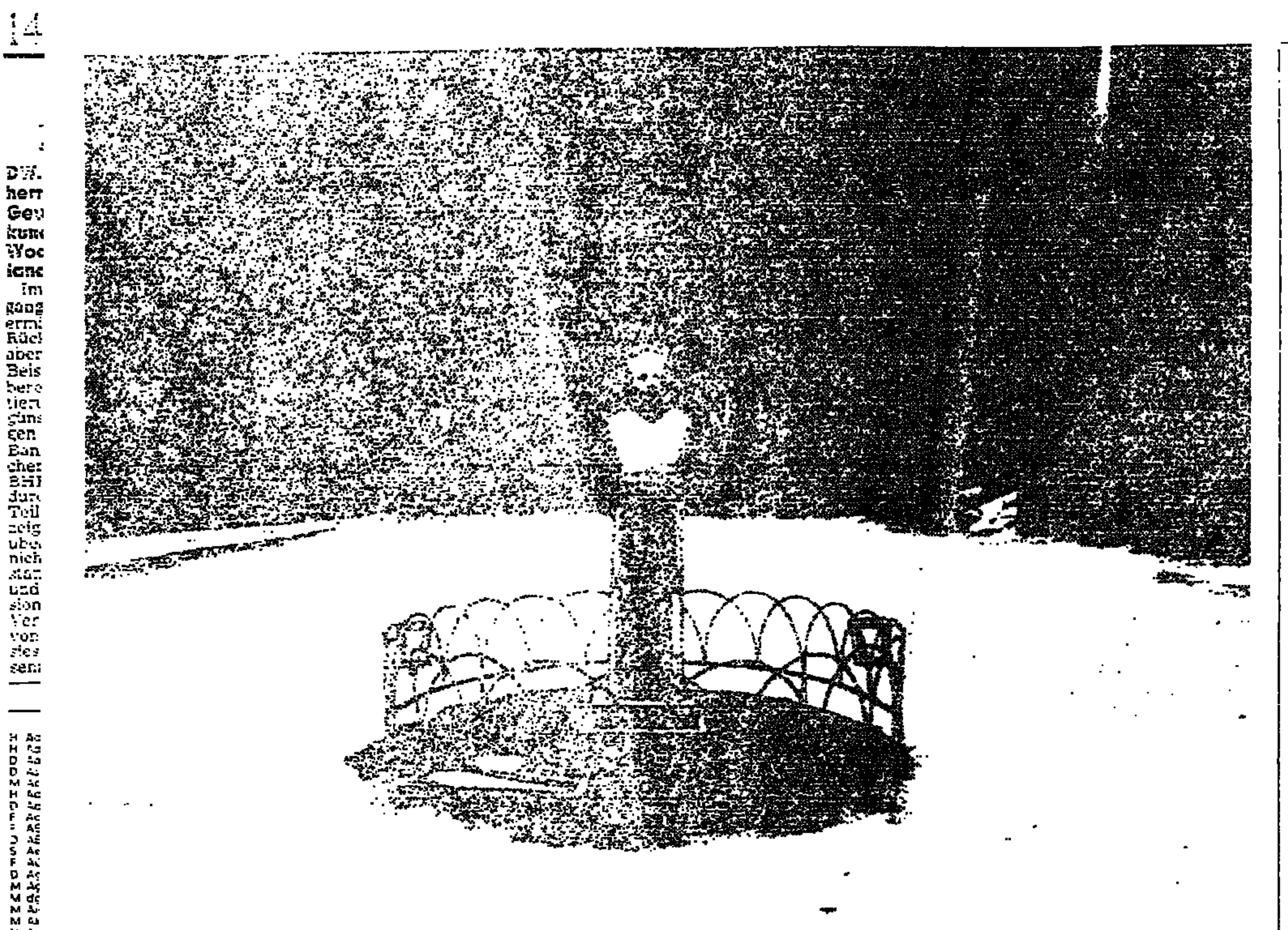
Gorbatschow kommt zu dem Schluß, daß die Sowjetunion gegen das Kartell USA, *Japan und Westeuropa, in das sich China* einfädelt, nichts auszurichten vermag. Wie könnte man es aber bewerkstelligen, die USA in ihre „Festung" zurückzubewegen oder zurückzukomplimentieren? Es gibt jenseits des Atlantiks neue isolationistische, jedenfalls unilateralistische Tendenzen. Und der Nationalismus, in Osteuropa eine ärgerliche Erscheinung, könnte in den westlichen Ländern des Kontinents, vor allem in *Deutschland, Segen stiften*, wäre er *nur motiviert*. Die Erzeugung von Ängsten allein scheint zur Belebung nicht auszureichen.

Gorbatschow könnte zu dem Schluß kommen, daß es sich lohnen und im übrigen kein unkalkulierbares Risiko einschließen würde, den Deutschen in den beiden Staaten diesseits und jenseits der Elbe zukunftssichernde und ruheverheißende Friedensverträge vorzuschlagen. Die Mehrzahl erklärt *sich daraus*, daß die Initiative, im Unterschied zu den Versuchen von 1952 und 1954, von der „nach dem Kriege entstandenen Lage" auszugehen hätte. Die fremden Truppen und Stützpunkte müßten verschwinden, aber an eine Opferung des SED-Staates wäre nicht zu denken. Die Verträge müßten mit *einer internationalen Garantie ausgestattet* werden, die über den Kreis der Siegermächte von einst hinausgehen und zumindest alle Staaten Europas einschließen würde.

Wer im sowjetischen Sinne Bewegung in die erstarrten Positionen zu bringen versuchte, müßte in absehbarer Zeit freilich näher erläutern, was er unter dem erwärmenden Wort vom „europäischen Haus", das es einzurichten gelte, im einzelnen und am Ende versteht. Das neue Wort ist Gorbatschows Wort. Menschliche Erleichterungen für die Deutschen in beiden Staaten *könnten eingeräumt* werden. Sie wären in richtiger Einschätzung ihrer Psychologie wohl ein ausreichender Lohn für ihren Rückzug aus den Welthändeln, *worunter natürlich nicht* Handel und Wandel zu verstehen ist.

Bei einer einfühlsamen Intonierung des Themas wäre es dann wohl nur eine Frage der Zeit, daß unsere fiktive Nachricht aus Moskau sich in eine wahrheitsgemäße Nachricht verwandelte. Das Datum des 29. November erscheint angesichts der noch zu erwartenden Schwierigkeiten etwas zu früh gewählt. Aber dieser Tag kehrt in jedem Jahre wieder.





Herbert Albert: Traumbild

Luigi sucht den Schlaf

Erzählung von TOMMASO LANDOLFI

„Nein, ich geb's auf", erklärte mein Arzt und Freund nach vielen fruchtlosen Versuchen. „Bei Leuten, wie du es bist, Luigi, handelt es sich eben nicht darum, Nervenruhe zu verschaffen, das Herz möglichst in Takt zu halten, den Stoffwechsel anzuregen oder was weiß ich: Die Sache mit eurer Schlaflosigkeit, wer soll die begreifen? Ihre Gründe hat sie sicher, nur entzieht sich deren Kenntnis uns armen Männern der Wissenschaft. Also mußt du selber damit fertigwerden, so gut du kannst. Weißt du was: Erfinde doch irgendein Hausmittel, aber für dich ganz persönlich, oder leg dir nach eurer Weise irgendeine neue eingehende Erklärung dieses Leidens zurecht, die dann auch gleich dir selber … na, du verstehst schon. Einen anderen Rat kann ich dir nicht geben, adieu."

Damit ließ er mich allein mit meiner Schlaflosigkeit.

Nun, über „eingehende Erklärungen", wie er sie nicht ohne Ironie empfahl, hatte ich mir natürlich bereits Gedanken gemacht. Aber soviel ich's drehte und wendete, nur an einer einzigen gelang mir Halt zu finden. Was ist es eigentlich, fragte ich mich, was den meisten erlaubt, ruhig zu schlafen? Offenbar das gute Gewissen. Und wenn man sich das auch nur einbildet oder keinen Grund dazu hat – macht nichts! Da ich aber von schlechtem, wenigstens besonders schlechtem Gewissen keine Spur bei mir feststellen konnte (mag mein Standpunkt hierzu ebenso auf bloßer Einbildung beruht haben), so kam solche Erklärung, die einzige, für mich nicht in Betracht.

Blieben und bleiben die Hausmittel. Ach Gott, ich für meinen Teil übe mich schon jahrelang im Kampf gegen die Schlaflosigkeit nach verschiedenen Methoden, bei den naivsten und volkstümlichsten angefangen. So habe ich's zum Beispiel damit versucht, die Knie unter Wasser zu halten und, ohne mich abzutrocknen, wieder ins Bett zu gehen. Das hat mir nicht mehr eingetragen als ein scheußliches, nichts weniger als schlafförderndes Nässegefühl. Dann versuchte ich das Schäfchenzählen. Aber wenn man doch hier in Apulien nie Schafe zu sehen kriegt, wie kann man sie zählen! Das Bewußtsein, auf dem Weg zurück ins Kinderland zu sein, genügt, einen wachzuhalten.

Weiter versuchte ich, und immer erfolglos, Körperhaltung und Gehaben eines Menschen nachzumachen, der im Einschlafen ist, nur wie von unwiderstehlicher Müdigkeit übermannt die Augen zufallen zu lassen und so weiter. Ein mit solch kindlichen Kniffen erschlichener oder erkämpfter Schlaf dauert leider nur Sekunden, und gleich fährt man wieder daraus hoch.

Stimmt schon: Der ärztliche Freund rät zwar zu Hausmitteln, aber zu streng persönlichen. Unter denen habe ich, in sehr bescheidenem Umfang allerdings, eins wirksam gefunden. Es hängt mit der Zeit zusammen, mit ihren Phasen, genau gesagt mit der Uhr als berufener Zuteilerin und Einteilerin der verrinnenden Zeit. Verstehen wir uns richtig: Ich suche durch zweckdienliches Verstellen der Zeiger mir innerhalb der Zeit schlechthin eine besondere, nur für mich gültige abzustecken.

Aber ich sehe schon, so wird die Sache auch nicht klarer. Lieber ein einfaches Beispiel. Nach kurzem, sehr kurzem Schlaf erwache ich mitten in der Nacht, die Uhr dicht vorn auf dem Nachttisch zeigt halb drei. Demgegenüber weiß ich dank meiner eigenen Manipulation an der zurückgestellten Uhr, dieses halb drei bedeutet, sagen wir, viertel vor vier, jedenfalls eine spätere Stunde, schon ganz akzeptabel, dem Tagesanbruch und dem Morgen näher.

Mit dieser Feststellung kann ich mir trotz meines besseren Wissens vorstellen, ich hätte doch eigentlich recht gut geschlafen und sei im Begriff, meinen Tag wie alle anderen Leute zu beginnen, undsoweiter. Ein simpler individueller Trick, ich betone das nochmal: es würde zu nichts führen, ihn noch genauer erklären zu wollen; ich schließe keineswegs aus, daß es möglich wäre, auch gerade umgekehrt zu verfahren. Insgesamt handelt es sich aber doch um Notbehelfe.

Das wirklich durchgreifende Mittel gegen Schlaflosigkeit dürfte vielmehr eins sein, das eigentlich gar keins ist. Nämlich ihr nachzugeben und überhaupt nicht zu versuchen, sich gegen sie zu wehren. Jemand kann nicht schlafen? Gut, er mag aufstehen, ausgehen, zurückkommen, er nehme die gewohnte Beschäftigung auf, als sei alles in bester Ordnung und draußen pralle die Sonne aufs Pflaster. Lassen Sie sich nicht nervös machen (wie die Dame, die morgens behauptet, eine sehr schlechte Nacht gehabt zu haben, wenn sie einmal zwei Minuten wachgelegen hat) – lassen Sie sich von der Angst, keinen Schlaf zu finden, nicht nervös machen: Früher oder später wird er schon kommen, der glückliche Moment.

Das müßte die Patentlösung sein und ein vortrefflicher Rat. Freilich nur, wo jemand eine regelmäßige Tätigkeit ausübt und seine Mitmenschen nicht die beklagenswerte Gewohnheit haben, bis tief in den Tag hinein zu schlafen. Denn auf die Mitmenschen ist man nun einmal angewiesen, wenn nirgends sonst, dann bei besagtem Morgenkaffee.

Nehmen wir folgenden Fall. Da hat einer nichts Bestimmtes zu tun, also geht er aus. Ja, aber wo soll er hin? Das naßkalte Wetter macht ihn frösteln, die feuchte Luft reizt seine Bronchien, und noch ist keine Bar geöffnet. Es heißt eine halbe Stunde warten, vielleicht eine ganze, bis ein blasser, übernächtigter junger Mann vom Fahrrad steigt und in aller Gemütsruhe Anstalten trifft, die Rolladen hochzuziehen, die Espressomaschine in Betrieb zu setzen, natürlich nicht ohne zuvor umständlich sein Jackett gewechselt und die Platten mit den Hörnchen von gestern vorteilhaft auf der Theke arrangiert zu haben … Um es kurz zu machen: Dies gab den Anstoß zu dem, was ich jetzt erzählen will.

Ein Eisenbahnzug. Seit über hundert Jahren ist ein Eisenbahnzug nicht mehr und nicht weniger als eben ein Eisenbahnzug, seit über hundert Jahren fasziniert er unverändert die Kinder und das Stück Kind in jedem von uns. Er hat etwas Unwiderstehliches, so ein Zug von Waggons, die hintereinander gereiht wie Mönche in schwarzen Kutten gesenkten Kopfes murmelnd und eilig der geschäftigen Lokomotive folgen.

Ich hatte schon seit Jahren nicht mehr die Eisenbahn benutzt, aber gestern – ich wußte nicht, wohin mit mir und wie die Schlaflosigkeit überwinden – gestern nacht stieg ich auf gut Glück einfach ein. Ich fahre bis zum nächsten größeren Ort, sagte ich mir, und dann wieder zurück, inzwischen wird sich die nötige Bettschwere eingestellt haben.

Ein Eisenbahnzug: Was für eine komfortable Sache doch, ich hatte es beinah schon vergessen. In meinem Abteil, um damit anzufangen, war eine ganz schöne Hitze, sie wehte unter den weichen Polstersitzen herauf, als ob sie sie in Brand stecken wollte. Die Mitreisenden im Abteil waren zwei alte Leutchen, ein Ehepaar zweifellos. Schulter an Schulter, alle Augenblicke sanft aneinandergerüttelt, schliefen sie mit dem verlorenen Gesichtsausdruck und, man kann es nicht anders nennen, dem gewissen Röcheln alter Menschen im Schlaf. Sie hatten sorgsam die Gardine zugezogen, brav auf dem Platz gegenüber ein paar Zeitungsblätter ausgebreitet und von Sitz zu Sitz die dürren Beine gelegt, als Hängebrücke.

Mir blieb immer noch Bewegungsfreiheit genug, mich auszustrecken und es mir bequem zu machen. Derart, daß ich mich bei der Überlegung ertappte: Wenn ich nun an den dazu bestimmten Haken meinen Mantel gehängt und den Kopf in seinen Falten geborgen hätte, würde ich mir da nicht einen Winkel des Friedens, der seelenwärmenden Gemütlichkeit erobert haben inmitten aller etwaigen Widerwärtigkeit des Tages und der lästigen Gedanken? Als wäre ich in einem auf meine Bedürfnisse zugeschnittenen Schutzzelt, wo man zur Not, warum nicht?, wohl gar ein Schläfchen halten kann …

Hier schrak ich verständlicherweise zurück. Wenn ich einschliefe, überlegte ich, würde ich ja riskieren, zu weit zu fahren. Aber gleich bedachte ich, wie kurz meine Träume zu sein pflegten, vielleicht war also die Gefahr, die mich geschreckt hatte, so groß doch nicht …

Und darüber war ich, ehe ich mich's versah, auch wirklich schon eingeschlafen.

Erstaunt blickte der Schaffner auf mich herunter (das Klopfen seiner Billettzange gegen die Abteiltür hatte mich geweckt). „Entschuldigung! Wie weit fahren der Herr?" – „Bis …, es steht ja auf der Fahrkarte." Er lächelte. „Aber dort, sehen Sie, kommen ja schon die Lichter von …" Er nannte eine Stadt ziemlich weit von meinem Ausgangspunkt entfernt. „Wir sind gleich da."

„Was denn, wieso, ist es die Möglichkeit …?" – „Nicht so schlimm", sagte er nachsichtig, die erwarteten Ausdrücke meiner Enttäuschung abschneidend, „da zahlen Sie einfach den Unterschied nach und nehmen den Gegenzug. Sie sind nicht der erste, der im Zug einschläft und Gott weiß wo landet, das haben wir oft." Die beiden Alten, nun auch wachgeworden, sahen mich mit leeren Augen an wie erschrockene Hühner.

„Und wann fährt er, der Gegenzug?"

„Genau in drei Stunden", antwortete der Schaffner mit einer Spur Bosheit, „die sind schnell rum."

Drei Stunden. Drei Stunden im Wartesaal eines wildfremden Bahnhofs bei trägem Morgengrauen, das sich durch schmutzstarrende Scheiben hindurchquält, eingepfercht zwischen schwarzhaarige Reisende mit niederer Stirn. Sie packen Brot und Salami aus, schälen mit den Nägeln und Zähnen Orangen, spucken einem die Kerne vor die Füße, heben reihum Flaschen an den Mund, wer einen Schluck genommen hat, speit unter Ächzen und Krächzen seinen Schleim aus, ungeniert ziehen sie ihre Hosen zurecht, kratzen sich den Schädel.

Kommt einer herein, das erste Morgenblatt in der Hand. „Was für einen Quatsch", ruft er, „verzapfen die da wieder im Parlament!" Die andern nicken mit vollem Mund oder schütteln als gute Patrioten trostlos den Kopf.

Von mir aus! An mich kommt das Ganze gar nicht richtig heran. Nein – ich triumphiere. Triumphiere, weil ich auf meine Art doch einmal dieser verdammten Schlaflosigkeit Herr werden konnte, weil ich sie überlistet und endlich drei Stunden hintereinander geschlafen habe.

Aus dem Italienischen von Franz Wallner-Basté

Kind für Schnee

Von GABRIELE WOHMANN

Das Kind sah manchmal angstvoll
In den Schnee:
Fällt er denn weiter, schneit es
Auf der ganzen Strecke
Vom Himmel hoch da kommt er
her

Und bis nach Haus, sag, Vater: und
Wenn ich das Kind im Spiegel seh
Mit Angst vor Tauwetter, und
mich,

Schon alt
Ein unbelehrtes Kind für Schnee –
Fällt er denn weiter, Vater, bis nach
Haus? –

Wenn das so ist
Mit Fragen an den Vater
Begrüße ich den Wunsch in mir:
Schnee-sehnsüchtig für immer und
Ich bräche gern in Freudentränen
aus.

Warum will denn Günter Grass die deutsche Nation kappen?

Von BERND RÜTHERS

Wir tun uns schwer mit dem Wort „Deutschland". Die einen denken dabei an einen Nationalstaat in den Grenzen von 1937. Andere möchten das Wiedervereinigungsgebot gern aus unserer Verfassung gestrichen sehen. Wieder andere verwenden das Wort „Deutschland" ohne nachzudenken für ihren Teilstaat, in dem sie leben.

Günter Grass, literarisch wie politisch Garant für pointierte Stellungnahmen, hat in einem Interview für die „Stuttgarter Zeitung" (9. 10. 1985) verkündet: Die politische Teilung Deutschlands sei vollzogen. Wir hätten keine Möglichkeit, sie zu revidieren. Es sei vielleicht nicht einmal wünschenswert, dies zu tun. Deutschland als Begriff habe es jahrhundertelang in erster Linie in der Literatur gegeben.

Das Land sei „ohne große Widerstände" geographisch, politisch, militärisch, ökonomisch und ideologisch geteilt worden. Ausgerechnet im sensibelsten Bereich aber, dem der Kultur, habe sich unabgesprochen und unorganisiert etwas Gesamtdeutsches erhalten, zum Beispiel in der Entwicklung der Literatur. Man solle, so Grass, aus dieser Erkenntnis politische Schlüsse ziehen, etwa so:

„Gut, wir sind zwei Staaten, politisch, und wir haben mit der politischen Definition des Begriffes Nation zweimal Schiffbruch erlitten … Das Ergebnis wäre: wir wären zwei politische Staaten mit völliger rechtlicher Anerkennung, aber dennoch eine Kulturnation …".

Wir sollen also die politische Teilung als endgültig akzeptieren, dann „ließe sich doch mit dem erheblichen Rest wirtschaften".

Die Aussage steht nicht allein. Grass hat einflußreiche Bundesgenossen. Daß er für eine uneingeschränkte und endgültige Absage an den Gedanken einer möglichen politischen Einheit Deutschlands eintritt, ist ein Vorgang, der betroffen macht.

Viele Fragen werden wach. Etwa diese: Wie stehen wir zu unserer Zweistaatlichkeit im Hinblick darauf, daß dieses Land nach 1945 sein politisches Schicksal, seine staatliche Organisationsform und die Grundrechte seiner Bürger nicht in freier Selbstbestimmung regeln und entwickeln durfte, sondern die Entstehung der beiden deutschen Teilstaaten maßgeblich von den Gegensätzen und Entscheidungen sehr verschieden orientierter Besatzungsmächte geprägt wurde? Was soll der makabre Satz bedeuten, Deutschland sei „ohne große Widerstände" geographisch, politisch, militärisch, ökonomisch und ideologisch geteilt worden? Wie hätte der Widerstand gegen die Teilung Deutschlands an der Grenzlinie zwischen Ost und West aussehen sollen? Erfolgreicher als am 17. Juni 1953?

Die Besinnung darauf, was „Deutschland" heute wirklich bei uns bedeutet, ist unverzichtbar. Denn wir alle reden öffentlich und privat, im Sport und in der Politik oft unwillkürlich von Deutschland und deutsch, wenn wir die Bundesrepublik meinen. Haben wir die Menschen in der DDR unbewußt schon ausgeklammert, abgeschrieben? Ist es dort ähnlich oder ganz anders?

Was ist eine Nation? Der „Große Brockhaus" von 1979 sagt lapidar: Nation ist „eine größere Gruppe von Menschen, die durch das Bewußtsein ihrer politischen und/oder kulturellen Eigenständigkeit zur Gemeinschaft wird. Dieses Bewußtsein kann ebenso aus gemeinsamer Abstammung, Sprache, Religion, Kultur und Geschichte entstehen wie aus übereinstimmenden Weltbildern, Rechts-, Staats- und Gesellschaftsauffassungen."

Der erste Brockhaus in 4 Bänden von 1839 definiert:

„Nation oder Völkerschaft wird ein durch die natürlichen Bande gemeinsamer Abstammung, Sprache und Sitte und davon bedingten allgemeinen Eigentümlichkeiten ausgezeichneter Teil des Menschengeschlechts genannt, gleichviel, ob er auch bürgerlich (!) zu einem Staate vereinigt ist, wie z. B. die französische Nation, oder in mehrere Staaten zerfällt, wie die Griechen im Altertum oder die Deutschen jetzt."

Der alte Text lehrt uns mehreres:

1. Nation und Staat sind nicht notwendig gleichsinnige Begriffe. Sie sind vielmehr sorgfältig zu unterscheiden, auch wenn sie im „Nationalstaat" besonders des 19. Jahrhunderts eine schwerwiegende und geschichtsträchtige Verbindung eingegangen sind.

2. Es gibt Nationen, die aus mehreren Staaten bestehen („Mehrstaaten"- oder „Teilstaaten"-Nationen), und es kann neben den Nationalstaaten (Nation und Staat bilden eine Einheit) auch Staaten geben, die mehrere Nationen beherbergen. Die UdSSR ist hier ein lebendiges Beispiel, wenn sie in 15 Sowjetrepubliken Balten, Weißrussen, Georgier, Turkmenen und viele andere Völkerschaften (insgesamt 91) in einem Vielvölkerstaat vereinigt.

3. Ein Text von 1839, wie der Brockhaus, kann 150 Jahre später erneut sehr aktuell sein.

Man sieht, die These, daß mit dem Zerfall der staatlichen Einheit der Begriff „Deutschland" auf Literatur oder Kultur reduziert sei, wird der komplexen Vielfalt des möglichen Beziehungsgeflechtes zwischen den Begriffen Nation und Staat nicht gerecht. Sie ist unhistorisch und oberflächlich. Eine Nation als geschichtlich gewachsene Realität entfaltet ihre eigene Wirkungsmacht. Staaten haben Grenzen, die historisch in der Regel als Produkte von Machtpolitik entstanden sind und bestehen. Nationen werden vom Bewußtsein ihrer Mitglieder begründet und geprägt. Das nationale Bewußtsein hat vielfältigen Wurzelgrund. Grenzen kann man gewaltsam ziehen. Das Bewußtsein einer Nation ist gegen Weisungen sensibel, gleichgültig, ob sie von Besatzungsmächten, Politikern oder Schriftstellern erteilt werden.

Wir alle haben in den letzten Monaten gespannt die von Politikern teilweise skurril geführte Diskussion verfolgt, ob denn die „Deutsche Frage" nun 40 Jahre nach dem Zusammenbruch des NS-Staates und 35 Jahre nach der Gründung der beiden deutschen Teilstaaten noch offen sei. Was an dieser neuen Diskussion auffällt, ist ihre geschichtliche Kurzatmigkeit. Polen ist zwischen 1792 und 1939/1945 fünfmal, je nach Zählweise, geteilt worden, zuletzt durch Hitler und Stalin. Kein Pole hat je daran gedacht oder denkt heute daran, die Existenz der polnischen Nation in Frage zu stellen. Und man meinte dort nie – auch heute von Walesa bis Jaruzelski – etwa nur die polnische Kulturnation. In diesem Punkt sind alle Polen einig. Bei uns ist das offenbar anders.

Daß ausgerechnet Grass den Ausstieg aus dem umfassenden Zusammenhang des nationalen Bewußtseins und den Rückzug auf die Kulturnation proklamiert, ist verwunderlich. Die Tradition der Literaturen weist in eine andere Richtung. Es waren nicht literarische Fragen, die Heine und Schubart um den Schlaf und um die Freiheit brachten.

Wer den Abschied vom vollen Wortsinn der Nation fordert, spricht unvermeidlich auch für jene, die darüber nicht frei sprechen können. Grass und seine Bundesgenossen verkünden (unbewußt?) einen neuen Alleinvertretungsanspruch bei der Forderung nach dem Exodus aus „Deutschland als ein Ganzes". Wer Deutschland zum bloßen Kulturbegriff macht, verkennt oder verrät die Freiheitssehnsucht vieler Bürger der DDR und weckt ungewollt einen neuen Nationalismus.

Grass selbst gerät übrigens in einen offenen Widerspruch zu seinen früheren Fortschrittsthesen.

Im „Tagebuch einer Schnecke" hatte er noch – im Hinblick auf 1968 – den Fortschritt zur Schnecke erklärt. Jetzt revidiert er seine These, weil er meint, anders die Fahrt der geschichtlichen Entwicklung ins Verderben nicht aufhalten zu können. Weil er meint, „im Schneckentempo diesen Sachen nicht mehr nachkommen (zu) können", nimmt er Abschied von der Nation und ersetzt sie durch Kultur oder Literatur.

Folgte man diesem Aufruf, so wären davon alle Deutschen betroffen, und zwar in ihrer gesamten, nicht nur literarisch-kulturellen, sondern vor allem in ihrer real politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Existenz. Von diesen Folgen eines solchen Schrittes für die Bürger in beiden deutschen Staaten ist in dem Interview nicht die Rede. Warum nicht?



Prof. Bernd Rüthers ist Ordinarius für Zivilrecht und Rechtstheorie an der Universität Konstanz. Von ihm erschien zuletzt „Die offene ArbeitsGesellschaft" bei der Edition Interfrom.
FOTO: DIE WELT

Eine Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten mit ihrem Wirtschafts- und Militärpotential ist für viele – oder gar alle? – Nachbarn Deutschlands ein Alptraum, auch wenn das von unseren Verbündeten nur gelegentlich angedeutet wird. Ein italienischer Außenminister hat hier kürzlich wertvolle Hinweise auf das Bewußtsein befreundeter Regierungen und Bündnispartner gegeben. Wir sollten dies ernst nehmen. Alle Erwägungen zur deutschen Frage müssen von dieser, historisch mindestens verständlichen, Sorge unserer Nachbarn als einer wichtigen Tatsache ausgehen. Die Folge: Der starke deutsche Nationalstaat darf nicht als die einzige politische Existenzchance der deutschen Nation gesehen werden. Deutschland wird es weit eher in einer Konföderation vereinigter Staaten geben können. Andererseits kann es kein Verbot nationaler Selbstbestimmung geben. Verdrängte nationale Realität ist eine unheimliche Macht.

Die Deutsche Frage ist gleichwohl in jeder Hinsicht verkürzt gestellt, wenn sie auf das Problem der Wiedervereinigung der beiden Teilstaaten in einem Nationalstaat verengt wird. Deutschland ist eben nicht nur ein staatlich-politischer, sondern auch ein nationaler Begriff. Er drückt, um es mit dem alten Brockhaus zu sagen, die natürlichen Bande aus, die wir Deutschen gemeinsamer Abstammung, Sprache, Sitte, Geschichte, Musik, Literatur, Philosophie und Freiheitsliebe verdanken.

Hier sind wir bei großen vorstaatlichen Werten, wie wir sie etwa in den Grund- und Freiheitsrechten des Grundgesetzes verankert haben. Sie stehen aber gerade nicht zur beliebigen Disposition des jeweiligen Staates, weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in der DDR. Und diese Überzeugung vorstaatlicher Menschenrechte ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres insoweit ungeteilten Nationalbewußtseins. Wenn wir von Deutschland reden, sollten wir nicht zuerst an Grenzfragen denken, sondern an politische Ordnungen, welche die Menschenrechte so respektieren, daß darüber Grenzfragen zweitrangig werden.

Die Deutsche Frage zielt also auch und vielleicht zuallererst darauf, ob die Deutschen, wo immer sie staatlich leben, den Mindestschutz der Menschen- und Freiheitsrechte genießen. Wer diese Frage als nicht mehr offen bezeichnet, solange vielen Deutschen das Recht auf Selbstbestimmung, auf freie Wahlen und auf Freizügigkeit bis zum Rentenalter vorenthalten wird, muß Widerspruch finden.

Diese Feststellung ist keine Absage an das, was wir heute Entspannungs- oder Friedenspolitik nennen. Entspannungspolitik kann aber nur dort erfolgreich sein, wo sie die volle Realität der gegensätzlichen Systeme im Blick und im Bewußtsein behält. Entspannung ist ein mehrdeutiger Begriff. Er kann die bewußte und sachgerechte Entkrampfung der Beziehungen zwischen gegensätzlichen sozialen und politisch-ideologischen Systemen bedeuten. Er kann aber auch die Erschlaffung, den autosuggestiv geförderten Verlust des politischen Wirklichkeitssinnes bezeichnen. Das eine ist zu erstreben, das andere zu vermeiden. Das Verschweigen oder Verniedlichen realer Menschenrechtsverletzungen ist kein Beitrag zum Frieden. Und hier gibt es nach wie vor eine offene Deutsche Frage, die eben nicht nur eine geographische oder staatlich-politische, sondern auch eine nationale Frage ist.

Grass hebt in dem Interview zu Recht die große auch gesamtdeutsche Rolle der Literatur hervor. Was er über die Literatur sagt, gilt nicht minder für die Musik und das Theater. Die künstlerische Aussage kennt keine staatlichen oder ideologischen Grenzpfähle und Mauern. Im Gegenteil: Welcher literarische Reichtum ist der Bundesrepublik zugeflossen mit den Werken von Christa Wolf, Sarah Kirsch, Irmtraud Morgner, Maxi Wander, Günter de Bryn, Stefan Hermlin, Jurek Becker, Reiner Kunze, aber auch Anna Seghers, Stefan Heym, Erich Loest, Franz Fühmann, Erwin Strittmatter. Wir hätten ohne sie vieles nicht gesehen, gefühlt, verstanden. Literatur hat eine ungemeine, verdeckte politische Macht. Sie erzeugt u. a. die Stimmungen des Zeitgeistes, aus denen gesellschaftliches und politisches Handeln und Entscheiden entsteht.

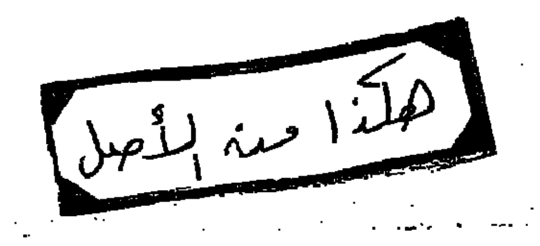
Belegt wird das vielfältig. Daß und warum viele der eben Genannten die DDR verließen oder verlassen mußten, das ist eben keine nur literarische, sondern auch eine deutsche, eine politische und eine nationale Frage. Dieser Exodus von Schriftstellern und anderen Künstlern zeigt exemplarisch einen politischen Befund, der sich mit der Reduktion des Wortes Nation auf Literatur und Kultur nicht beheben, allenfalls festigen läßt. Ist das gewollt?

Zugleich beweisen die Schriftsteller, die ausgebürgert werden, wie sehr die Literatur eine reale Macht darstellt. Die politische Rolle des Schriftstellers ist in allen politischen Systemen ein heikles Thema. Diktaturen aller Art lösen es durch Zensur, Unterdrückung, Anpassung oder Ausweisung.

Die Macht des gedruckten Wortes und der politische Einfluß der Schriftsteller ist eine berufsspezifische Realität. Für renommierte Autoren bedeutet dies eine dauerhafte Verpflichtung, aber auch eine verlockende Versuchung. Das beweisen gerade jene – wie etwa Grass und Böll –, die ihren literarischen Ruhm gezielt politisch oder auch parteipolitisch zu vermarkten und in politische Macht umzusetzen versuchten.

Grass und sein jüngstes Interview – wie gewohnt mit verbalen Giftpfeilen auf parteipolitische Gegner (Dregger, Geißler, Kohl) gespickt – ist da nur ein Beispiel von vielen. Wo sich der Literat in den Dienst der parteipolitischen Polemik begibt, leidet beides Not, die Politik und die Literatur. Der Nation oder der Kultur wird dabei nur selten gedient. Mit der Berufung auf literarische Vorbilder, wie Heine oder Schubart, sollte man vorsichtig sein, wenn man nicht das Risiko des Hohenasperg trägt, sondern nur in die Schlagzeilen oder ins Fernsehen kommt, und das auch weiß oder will.

Das Problem der deutschen Nation, die Deutsche Frage, ist ein Kernstück unserer geistigen und politischen Existenz; es geht um Freiheit und Selbstbestimmung. Jeder einzelne kann das Nachdenken und das Mittun in solchen Grundfragen nicht anderen (Politikern, Schriftstellern, Wissenschaftlern, Kirchen) überlassen. Wir alle sind betroffen. Die Frage, was „Deutschland" heute bedeutet, ist kein Thema, das primär den Literaten vorbehalten wäre. Die Antworten, die wir darauf geben oder nicht geben, werden in Generationen Folgen haben.



Im Labyrinth von Hamburg

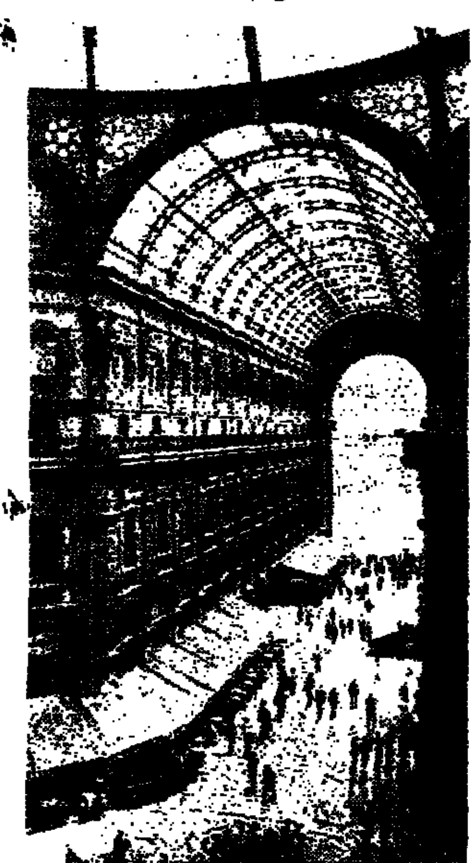
Die Freie und Hansestadt ist das Mekka der Passagen-Architektur / Von EDITH OPPENS

In der nüchternen Sprache der Stadtplaner und Architekten bedeutet eine Ladenpassage die Verbindung zweier Strecken oder Punkte durch einen Häuserblock hindurch, mit einem Warenangebot für den Passanten. Dem eiligen Großstädter, der nach dem Nieselregen eines kalten, stürmischen Tages am Eingang zur Passage seinen Regenschirm zuklappt, bedeutet sie mehr, nämlich ein paar Minuten in der wohltuenden Atmosphäre eines beheizten, hell erleuchteten Tunnels mit bunter, raffinierter Ausstattung. Und für die aus dem Umland angereisten Wochenendbesucher tut sich vollends eine Wunderwelt mit einer beglückenden, aber auch verwirrenden Fülle von Luxusgütern auf.

Hamburg rühmt sich, in starker räumlicher Konzentration die größten und amüsantesten Passagen in der Bundesrepublik, wenn nicht in Europa, zu haben. Der Durchbruch erfolgte wie eine Explosion. Allein zwischen 1974 und 1980 entstanden fünf große Passagen, von denen sich die an der Gerhofstraße zur Zeit im Umbau befindet. Und sie wurden von der jungen Generation als neue Treffpunkte begeistert angenommen.

Hier wird ihr in gläsernen Läden das geboten, was sie am meisten liebt, nämlich den ausgefallenen Schick und die phantasievollen Kinkerlitzchen, denen man einfach nicht widerstehen kann. Die ältere, einem eher konservativen Geschmack verhaftete Generation hingegen hat für diese neue Art von Ladenstraßen zumeist nur ein tolerantes *Lächeln übrig.*

Der Genius loci hat den drei großen und den drei kleinen Passagen im kommerziell *hochgezüchteten Kerngebiet der Freien und* Hansestadt zwischen Gänsemarkt und Rathausmarkt seinen Stempel aufgedrückt. Sie sind vornehm bis zur Grenze des Snobismus; doch andererseits auch verspielt genug, um jedermann anzulocken. Unter ihnen gibt sich der Hamburger Hof am Jungfernstieg besonders nobel. Im Innenraum mit Obergeschoß irritiert zunächst ein zweimal überbrückter Knick. Eine ästhetische Gesamtwirkung stellt sich indes durch die Höhe und Weite der kürzlich umgestalteten Halle, die zarte, grau-rosa Tönung der Fußböden, die von oben bis unten reichende Verglasung ein. Breite, festliche Eingänge sollen den Besucher hineinziehen. Die reich gegliederte Fassade des klotzigen Blocks aus rotem Sandstein wurde als markantes Baudenkmal aus alter Zeit am Jungfernstieg erhalten.



Vorbild für moderne Baumeister: Die 100jährige Mailänder „Galleria"

Der Neubau eines Geschäftshauses mit der Gänsemarkt-Passage wurde andererseits knallhart in die Umgebung aus der Frühzeit unseres Jahrhunderts hineingeschmettert. Die Hamburger empörten sich, als im Herbst 1979 die Hülle von den Fassaden aus grünem Leichtmetall fiel, dagegen sprach der kapriziöse, in Weiß gehaltene Innenraum sofort an. Das elegante Glasdach in Sattelform schießt schnurgerade über der Achse dahin, die den Gänsemarkt mit den Colonnaden verbindet. Es gibt reizvolle Teilaspekte wie etwa den Blick von der umlaufenden *Galerie im Obergeschoß auf den* Durchgang unten mit den gleichförmig ovalen, lustig bemalten Namensschildern der Läden.

Um vom Hamburger Hof zum Hanseviertel zu gelangen, braucht man nur die schmale Poststraße zu überqueren. Auf diese Weise kann der Fußgänger den parallel verlaufenden Strang der ständig verstopften Großen Bleichen vermeiden. Immer wieder wird von Fachleuten darauf hingewiesen, wie wichtig solche Anbindungen für den Nutzwert von Passagen sind. Eine Sackgasse, so heißt es drohend, führe bald zum kommerziellen Tod.

Das Hanseviertel hat sich in den fünf Jahren seiner *Existenz zur Sehenswürdigkeit* entwickelt. Mit dem Faltplan der Stadt in der Hand betrachten auswärtige Besucher staunend bald die Glaskuppeln und das Glasgewölbe, bald das kunstvolle, rote Pflaster mit den eingelassenen Bändern aus vergoldeter Bronze, von denen man Einzelheiten aus der Geschichte der Hanse ablesen kann.

Die ebenerdige Passage zeichnet sich durch gedämpfte Heiterkeit aus. Höhe, Weiträumigkeit, ruhiger Linienfluß, einheitliche Farbgebung, Verzicht auf architektonische *Mätzchen rechtfertigen den Ruhm einer* idealen Passage. Die Verweilqualität, wie der gräßliche Fachausdruck lautet, ist hier hoch. Äußerlich ist das Gebäude mit der imposanten Ecklösung einem wiedererstandenen Komplex origineller Klinkerarchitektur aus den zwanziger Jahren angepaßt.

Beim Kaufmannshaus, dem Hanseviertel gegenüber, hat man die alte, vertikal gegliederte Fassade wieder hergestellt. Man betritt den entkernten Block durch einen breiten Eingang, der sich zu einem großräumigen Lichthof von zwanzig Metern Höhe weitet.



Neuer Treffpunkt der Boulevardiers: Kreuzung der Hamburger Hanse-Passage am Jungfernstieg

FOTOS: DPA/DIE WELT

Fünf weiße, eiserne Stege verbinden beide Seiten des Hofs. Die spröde, kühl wirkende Gestaltung bewahrt die Atmosphäre eines ehemaligen kommerziellen Zentrums nach englischem Vorbild. Dem entspricht auch der altertümliche Name „Commercie im Kaufmannshaus". Die Passage endet am Fleet, wird jedoch durch eine kokette Fußgängerbrücke an den neuen Wall angebunden. In den Läden verrät sich ein kunstgewerblicher Einschlag, der Lichthof dient als *Freiluft-Café.*

Die Galleria, 1983 entstanden, endet ebenfalls am Fleet. Diese kleine Passage gibt sich *italienisch, prunkt mit schwarzer und weißer* Marmorverkleidung der Wände und mit einem Spalier eleganter bis extravaganter Läden. Der Ausgang am Fleet führt zu einer Rampe über dem Wasser. Sie leitet den Besucher zur Alten Post, der ältesten, kleinsten und sehr exklusiven Passage der Stadt.

Das Gebäude mit dem hohen Turm wurde 1842 errichtet und steht unter Denkmalschutz. Bereits 1971 aktualisierte man den historischen Zweckbau, indem man eine Seite im Erdgeschoß für Läden aufschlitzte. Dieser Durchbruch enthält jedoch nichts von den Elementen, die andere Passagen zusätzlich attraktiv machen.

Bei der Landesbank-Galerie am Gerhart-Hauptmann-Platz zeigt sich der Genius loci von seiner anderen, seiner populären Seite. Man ist im Bereich der Mönckebergstraße *und in der Nähe des Hauptbahnhofs.* Nirgends ist die Innenstadt quirliger als hier, und das wirkt sich auch auf die in zwei Ebenen angelegte Passage aus. Da der Block außer der Bank eine Öffentliche Bücherhalle und das Beratungszentrum der Hamburger Elektrizitätswerke enthält, reißt der Strom des Publikums überhaupt nicht ab.

Das Erdgeschoß gleicht eher einem Basar. Ständer für Textilien oder Schuhe sind an den Mittelgang gerückt. Man geht durch offene Ladentüren aus und ein und befummelt wohl auch ungeniert die Ware. Das Angebot ist nicht so hoch gezüchtet wie in anderen Passagen. Man kommt den Ansprüchen des Mittelstands entgegen.

Die Läden öffnen in der Regel zwischen *neun und zehn Uhr. In der Mittagspause* verdichtet sich der Verkehr zum Gedränge. Dann sind die Oasen der Gastronomie belagert. Im Hanseviertel knackt man am Stand Krustentiere oder schlürft Muscheln zu einem Gläschen Weißwein, im Hamburger Hof trifft man sich zum Stehkonvent an der Weintonne. In den drei großen Passagen kann man vor Cafés an Bistro-Tischchen mit hohem, gußeisernen Fuß seinen Espresso genießen, die Passanten mustern und sich dabei ganz pariserisch vorkommen. Je vielfältiger sich die Gastronomie darbietet, um*so gemischter und zahlreicher die Kundschaft.*

Am späten Nachmittag schwillt der Verkehr noch einmal an. Frauen schieben ihre Kinderwagen durch die Gänge, Herren führen eindrucksvolle Hunde spazieren, Damen *in betonter Aufmachung prüfen kennerisch* die Auslagen. Die Menge strebt jedoch nach einem langen Arbeitstag scheinbar unbeteiligt nach Hause. Scheinbar! Die Fachleute haben nämlich herausgefunden, daß aus jedem Passanten eines Tages ein Käufer wird.

Die Zusammenstellung der Läden in den Passagen wird ständig überprüft, die Darbietung der Ware je nach Mode und verlagerten Ansprüchen der Kundschaft geändert. Man spricht vom Branchenmix, und der hat seine eigenen Regeln. Er soll so vielfältig wie möglich sein. Textilien jeder Art, Lederwaren und Geschenkartikel sind am meisten vertreten.

Es gibt Pfeifenstuben mit künstlerischer Auslage für Pfeifen und Zigarren, Confiserien, die von dekorierten Törtchen und gebündelten Pralinen überquellen, überhaupt Geschmäcklerisches in jeder Hinsicht und am Rande auch Bizarres. Im Hanseviertel bietet zum Beispiel ein Ausstatter für Hunde und Katzen jeglichen Komfort für die lieben Haustiere an.

Ob sich eine Passage wirtschaftlich rentiert, steht auf einem anderen Blatt. Um das Phänomen dieser neuartigen Ladenstraße in den Griff zu bekommen, haben Soziologen eine akribische Untersuchung angestellt. Stichproben ergaben, daß täglich 15 000 bis 20 000 Personen das Hanseviertel durchqueren, rund 15 000 die Gänsemarktpassage und eine geringere Zahl den Hamburger Hof. Etwa 20 Prozent der befragten Kunden verfügen über ein stattliches Nettoeinkommen, und 15 Prozent der Besucher aus dem *Umland scheuten auch eine lange Anreise* nicht.

An Sonntagen sind die Passagen der In*nenstadt zum beliebten Ausflugsziel für Fa*milien geworden. Sie tragen zur Belebung der geradezu gespenstisch verödeten City bei. Uniformierte Wächter, das Walkie-Talkie-Gerät lässig in der Hand, haben beim Schlendern ein scharfes Auge auf die Menge; es kommt aber selten zu Zwischenfällen.

Das Schlagwort von der Wiedergeburt der Passagen geht um. In Hamburg sollte man eher von einer Geburt sprechen, denn ein vereinzelter Versuch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts mißglückte und wurde schnell wieder aufgegeben. Nach wie vor liegt das Konzept eines Basars mit gemischtem Angebot zugrunde, aber mit der baulichen Ausführung aus der hohen Zeit der *Passagen hat die heutige wenig zu tun.* Damals berauschte man sich an der Möglichkeit, luftige Großbauten aus Stahl und Glas errichten zu können, einen Innenraum zu schaffen, der den Außenraum nicht völlig ausschloß.

Mailands majestätische Galleria Vittorio Emanuele II von 1865 wird gern als berühmtestes Beispiel zitiert. Heute stellt der Durchbruch durch Blocks andere architektonische Bedingungen, aber auch in dieser Wandlung hat sich der Reiz von geschützten, intimen Ladenstraßen erhalten.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Commodus spielt den Herkules

Vor 1800 Jahren: Roms Kaiser geht in die Arena

Das Geschrei des Publikums im Riesenrund des Circus Maximus in Rom war ohrenbetäubend, die Aufregung kaum noch zu zügeln. Der Cäsar selbst, *Lucius Aurelius* Commodus, 24 Jahre alt, blond, blauäugig, schön wie Apoll und kraftstrotzend wie Herkules, trat an diesem Tag bei den Tierhetzen auf, um Bären und Löwen zu töten, ein unerhörtes Ereignis in der Geschichte der Hauptstadt des Imperium Romanum. Achtzehnhundert Jahre ist es her, daß der Kaiser 185 nach Christi Geburt immer häufiger in der Arena erschien, *um im Kampf mit Tieren oder Gladiatoren* zu debütieren, daß er sich als „Hercules Romanus" feiern ließ und später ganz in die Rolle des mythischen Helden mit dem Löwenfell um die Schultern und der Riesenkeule in der Faust schlüpfte.

Der Sohn des gütigen und weisen Kaisers Marc Aurel wurde am 31. August 161 n. Chr. geboren. Die Eltern waren nahe Verwandte: Vetter und Kusine – eine Anlage zur Entartung war somit gegeben. Bei aller sorgfältigen Erziehung, bei aller nach außen bezeigten Ergebenheit *gegenüber dem Vater,* war *Commodus* das genaue Gegenteil des Stoikers im Purpur. Als Marc Aurel in der Nacht zum 18. März 180 n. Chr. im Legionsstandlager Vindobona (Wien) der Pest erlag, inmitten der Vorbereitungen zum abschließenden Feldzug gegen Markomannen und Buren im heutigen Böhmen, war Commodus noch nicht einmal neunzehn – und nun Herr der Welt.

Der Vater hatte ihn beschworen, den Feldzug zu Ende zu führen, in Böhmen und Mähren, wie geplant, neue Provinzen zu errichten. Commodus jedoch war gewillt, das Leben in vollen Zügen zu genießen. Er schloß Frieden mit den *Germanen und hielt als „Sieger" über* Markomannen und Buren am 22. Oktober 180 feierlich Einzug in Rom. Hinter ihm auf dem goldschimmernden, von vier Schimmeln gezogenen Wagen stand grell geschminkt der Kämmerer Saoteros. Der Cäsar wandte sich mehrmals um und küßte vor aller Augen den Geliebten. Der Skandal war da, die Empörung allgemein.

Commodus überließ zunächst die Reichsverwaltung den bewährten Beamten seines Vaters und widmete sich dem Theater und der Arena, nahm auch selbst Fechtunterricht. Im Spätsommer 182 kam es zu einer Verschwörung, die seine *ältere Schwester, die Kaiserin Lucilla,* zusammen mit Senatoren angezettelt hatte. Sie scheiterte, aber Commodus war nun zu Tode erschrocken und reagierte mit einem blutigen Schreckensregiment. Die Günstlinge *wechselten im* Palast, bis 189 ein ungewöhnliches Trio die Macht erlangte: Commodus' Hauptmätresse Marcia, deren Ex-Geliebter Eklektus, ein griechischer Freigelassener, und der von ihnen erkorene Gardepräfekt Quintus Aemilius Laetus, ein sehr tüchtiger Offizier.



Der neue Herkules von Rom: Kaiser Commodus (161–192)

FOTO SÜDDEUTSCHER VERLAG

Der Cäsar selbst widmete sich nun ganz dem Herkules-Kult. Von 190 an ließ er auch als „*Hercules Romanus*" Münzen prägen. Herkules war göttlicher Abkunft, Commodus' Vater hatte der Senat *unter die Götter erhoben. Der orientalische* Lichtgott Mithras, dessen Kult vor allem beim Militär verbreitet war, wurde gern, ähnlich wie Herakles, als Tierbezwinger dargestellt, der einem Stier den Dolch in den Nacken jagte. Wie, wenn er, der göttliche Cäsar, all die populären Kulte in seiner Person zu einer Art Reichsreligion gegen das Christentum verschmolz, dessen Anbetung zunahm?

Gegen Ende des Jahres 192 drohte der „Hercules Romanus" seinem Berater-Trio, er werde sie alle töten lassen, weil Eklektus es gewagt hatte, ihn wegen seiner Gladiatoren-Auftritte zu tadeln. Worauf die drei beschlossen, diesen „Gott" zu beseitigen. Der Mord geschah in der Neujahrsnacht 192/93 in der Gladiatorenschule am Mons Caelius, wo Commodus mit seinen Fechtmeistern die Saturnalien feiern wollte. Danach erhob das Trio den Armeekommandeur Marc Aurels zum Kaiser, *Helvius Pertinax.* W. G.

Heiße Ware direkt aus dem Auto

Die Raubdrucker werden zur Gefahr für den Buchhandel / Von HEINRICH KÖNIG

Der Schlag war ein *Volltreffer* und die Strecke vom Feinsten: Rund 4000 Buchraubdrucke konnte die Berliner Polizei *jüngst* bei *einem* Zwischenhändler beschlagnahmen. Es waren 53 verschiedene Titel, einige von ihnen in mehr als 100 Exemplaren. „Die Aufhebung der Ökonomie" von George Bataille war gleich 530 mal dabei.

Zwei aufmerksamen Zivilfahndern waren verdächtige Verladearbeiten zwischen parkenden Autos aufgefallen. Die folgende Observation und der erfolgreiche Zugriff waren fast schon Routine. Die ersten Ermittlungen ergaben, daß *dieser Zwischenhändler* mindestens vierzehn ambulante Kleinvertreiber versorgte. Der Raubdruck und illegale Vertrieb von Büchern ist für die deutschen Verlage und Buchhändler längst zu einer Lawine geworden, die nicht mehr nur von Ferne donnert, sondern sich zu einer akuten Gefahr ausgewachsen hat.

Zwar ist die Gefahr erkannt, aber noch nicht gebannt, weshalb Verleger und Buchhändler zum frontalen *Gegenangriff* angetreten sind. Der Börsenverein für den Deutschen Buchhandel installierte zum 1. September 1985 ein mit stabilen finanziellen Mitteln ausgestattetes „Sonderreferat Raubdruckverfolgung" mit Sitz in Berlin. „Rasterfahndung" – bislang nur als Begriff aus der Terroristenszene geläufig – soll die Spurensuche befördern. Und ein mittelstarkes, längliches Stück Karton ist auch im Einsatz – nicht einmal als Geheimwaffe.

Der „Bücher-Bond" heißt Jochen L. Braeunlich, aber anders als der fiktive „007" ist er an einem hohen Bekanntheitsgrad seiner Anschrift interessiert: Landgrafenstraße 19, 1000 Berlin 30, Tel. (030) 2 61 85 55. Denn nur so kann er mit der Fülle von Tips und Informationen rechnen, ohne die sein Kampf im Bücher-Dschungel erfolglos bleiben muß. *Als Geschäftsführer im Berliner* Landesverband des Börsenvereins hatte er die Jagd auf Raubdrucke jahrelang als Feierabendhobby *betrieben, indem er mit* seinem Hund „Zicke" durch Kiez-Lokale in Kreuzberg und anderen Wallfahrtsbezirken der „Szene" zog. Doch der „Mann mit dem Hund" war schnell als Schnüffler enttarnt und zog sich deshalb vorsorglich selber aus dem Verkehr.

Als Leiter des Sonderreferats Raubdruckverfolgung steht Braeunlich seit dem 1. Juli dieses Jahres eine besonders scharfe Waffe zur Verfügung. Durch den an diesem Tag in Kraft getretenen neuen Paragraphen 108a des Urheberrechtsgesetzes wurde das Herstellen und Verbreiten von Raubdrucken zum Offizialdelikt (das also nicht mehr nur auf Antrag verfolgt wird), und die Höchststrafe wurde von einem Jahr auf fünf Jahre Gefängnis heraufgesetzt. Einen Musterprozeß nach dem neuen Recht hat es bislang allerdings noch nicht gegeben.

Etwa 80 Titel beherrschen nach Braeunlichs Recherchen zur Zeit den Schwarzen Buchmarkt, dessen Bestseller auch die in diversen Listen ermittelten Bestseller von einst und heute sind: „Momo" und „Die unendliche Geschichte" von Ende, „Der Name der Rose" von Eco, der Pharmazeutika-Report „Bittere Pillen" ebenso wie Süskinds „Das Parfum", „Die neuen Leiden des jungen W." von Plenzdorf und „Zettels Traum" von Arno Schmidt. Aber auch teure Fachbücher – wie die „Halbleiter-Schaltungstechnik" von Tietze/Schenk – fallen unter die Räuber und finden Käufer.

Hier sieht Braeunlich einen Ansatzpunkt für seine Arbeit. Es gelte, unter den Kleinhändlern und Käufern auf dem Campus der Universitäten, auf Trödelmärkten und in Szene-Kneipen das Unrechtsbewußtsein zu schärfen. Jeder Raubdruck gefährde Arbeitsplätze in Druckereien, Verlagen und im Buchhandel. Ein Raubdrucker habe keine Kosten für deren umfangreiche und teure Apparate, sondern brauche lediglich für *Druck und Papier aufzukommen und könne* deshalb billiger anbieten. So nimmt es nicht wunder, daß ein Raubdruck meist nur etwa ein Drittel des Ladenpreises kostet.

Nach einer Untersuchung des Verbandes der Verlage und Buchhandlungen in Nordrhein-Westfalen wird „Momo" im Laden für 22 Mark angeboten, als Raubdruck hingegen für 7,50 bis 10 Mark. „Die unendliche Geschichte" gibt es für schon 8 bis 12 Mark statt für 32 Mark beim Buchhändler. Der Ratgeber-Renner „Bittere Pillen" ist beim fliegenden Händler in der Kneipe für 11 bis 15 Mark zu haben, während er erst für 32 Mark über den Tisch eines korrekt geführten Ladens geht.

Beträchtlich, so Braeunlich weiter, seien die Einbußen für die Autoren. Dieses vor allem sollten sich die studentischen Kleinhändler und Käufer vor Augen halten, denn sie seien womöglich als Autoren von morgen *auch die Geschädigten von morgen.* Und die Universitätsbehörden müßten sich fragen lassen, warum sie auf ihrem Gelände den Handel mit illegalem Druckwerk kaum verfolgen lassen, während sie bei Angeboten von gestohlenen Autos oder Lebensmitteln wohl unverzüglich nach der Staatsgewalt rufen würden. *Das fehlende Unrechtsbewußtsein* bei geistigem Eigentum sei ebenso verbreitet wie erstaunlich.

Die Produktion der „heißen Ware" Buch erfolgt oft in Hinterhof-Druckereien, die sich womöglich in Schwierigkeiten befinden und jeden Auftrag dankbar hereinnehmen. Das erklärt auch die oft schludrige Qualität der Raubdrucke. Als erheblichen Schwachpunkt sieht Braeunlich an, daß der Drucker nicht fragen muß, ob ein Auftraggeber auch die Urheberrechte hat. Offenbar sehen sich manche Drucker auch aus dem Schneider, wenn das komplette echte Impressum in den Raubdruck mit übernommen wird.

Das Vertriebsnetz ist nach Braeunlichs Erkenntnissen sehr gut organisiert, mit straffer Marktregulierung und Gebietsbindung sowie einer ziemlich festen Spanne *von rund 45 Prozent für die Kleinhändler.* Diese kaufen ihre Ware meist aus am Straßenrand geparkten Autos, gegen Barzahlung und in kleinen Mengen. Namen und Adressen werden nicht genannt, schon gar nicht Rechnungen oder andere Schriftstücke ausgestellt.

Den jährlichen Schaden durch das Raubdruckwesen beziffert Braeunlich auf derzeit mindestens 24 Millionen Mark und in dessen Gefolge einen Steuerausfall von 8 Millionen Mark. Keine großen Summen gewiß, aber gewiß keine kleinen – besonders dann nicht, wenn nichts oder nicht genug dagegen geschieht. So sieht es Kriminal-Oberrat Herbert Brückner, Inspektionsleiter des Referats Umwelt- und Gewerbedelikte der Berliner Polizei. In seinen Augen ist das Raubdruckwesen noch keine schwerwiegende Kriminalität. Aber die Sog- und Signalwirkung sei groß.

Das Hauptproblem der Polizei ist nach Brückners Aussage, daß man weder Tatort noch Tatzeit kenne und auch kein direktes Opfer habe, abgesehen von einer unbestimmbaren Fülle geschädigter Autoren, Verlage, Druckereien und Buchhändler. Hinzu kommt, daß sein Referat nicht nur *gegen Raubdrucker kämpfen muß, sondern* auch gegen Video- und Warenzeichen-Piraterie, Computer-Kriminalität und unlauteren Wettbewerb. Und das alles mit acht Beamten – gegen ein professionelles, konspirativ arbeitendes und total abgeschottetes Metier.

In Berlin hat die Staatsanwaltschaft eine eigene Hauptabteilung zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität. Und von der jetzt gestarteten Vor- und Zuarbeit durch das Sonderreferat des Börsenvereins und dem verschärften Urheberrecht erwarten die Be*amten mehr als nur „Generalprävention".* Große Täter, die ihre ganze Energie in die Raubdruckerei einbringen, müssen in Zu*kunft auch mit Haft rechnen.*

Die vom Börsenverein angepeilte technologische Rasterfahndung wird sich, anders als Braeunlichs Wirken, mehr als stille Laborarbeit vollziehen. Mit Hilfe von Materialanalysen soll der Weg des Papiers von der Raubdruckerei zurück zum Lieferanten verfolgt werden; erste erfolgreiche Ergebnisse liegen schon vor. Daneben sollen Zulieferbetriebe von Druckereien kontaktiert und zur Kooperation ermuntert werden.

Das eingangs erwähnte handliche Stück Karton ist indes nichts anderes als ein Lesezeichen, mit dem der rührige Verband in Nordrhein-Westfalen daran erinnern will, *daß am 9. September* 1886 in Bern zehn europäische Staaten die Übereinkunft zum internationalen Schutz von Werken der Literatur und Kunst unterzeichnet haben. Rechtzeitig zum 100. Jahrestag soll das hunderttausendfach unter die Bücherwürmer verteilte „Lese-Merk-Zeichen" die Benutzer „sensibilisieren" (*Geschäftsführer Rudolf* Hörmandinger), daß Copyright „eine gute Sache" ist und man „Bücher beim Buchhändler" kauft.

In der Tat brachte die Berner Übereinkunft Zucht und Ordnung in eine international verwüstete Landschaft. Denn der Raubdruck ist so alt wie der Druck von Büchern selbst. Luther wetterte wortgewaltig mit Vokabeln wie „Straßenräuber" und „Diebe" gegen die Nachdrucker seiner Bibelübersetzungen. Kant sinnierte 1785 über die „Unrechtsmäßigkeit des Büchernachdrucks". *und Fichte erbrachte 1793* den „Beweis der Unrechtsmäßigkeit" solcher Praktiken.

Die Geschädigten waren in den ersten Jahrhunderten Verleger und Drucker. Autoren schrieben ihren Fürsten oder Kirchenherren zuliebe oder zum eigenen höheren Ruhme. Der Gedanke des geistigen Eigentums war ebensowenig Allgemeingut wie die Honorierung geistiger Arbeit eine Selbstverständlichkeit.

Erst das 18. Jahrhundert brachte nicht nur eine Blütezeit der Schwarzhändler mit geistigem Eigentum, sondern auch erste natio*nale Schutzgesetze. Autoren und Verleger* verhandelten um Werke, Verträge wurden geschlossen und Honorare gezahlt. Goethe *hatte auch auf* diesen Gebieten das Format eines Olympiers – und mußte dennoch erleben, daß alle Schutzbestimmungen den Raubdruck seiner Werke nicht verhindern konnten. Erste Gesamtausgaben von ihm erschienen als unberechtigte Nachdrucke bei C. F. Himburg.

Der Dichterfürst strafte den Schwarzdrucker mit einem Spottgedicht, und Daniel Chodowiecki – selbst ein ständiges Opfer von Druckpiraten – verewigte sie 1781 auf seinem berühmten Kupferstich „Wercke der Finsternis" als „Beytrag zur Geschichte des Buchhandels in Deutschland"; rechts unten trägt das Blatt den höhnischen Hinweis „zu finden bei C. F. Himburg in Berlin". Die Himburgs von heute sind dagegen bis jetzt weder in Berlin noch anderswo geortet.

Grünalge hilft bei Anreicherung von Metall aus Erz

Ein billiges Verfahren zur selektiven Erzaufbereitung und -anreicherung mit Hilfe der weitverbreiteten Grünalge „Chlorella vulgaris" haben Mikrobiologen der Universität von New Mexico entwickelt. Die Forscher haben diese Grünalge immobilisiert und lassen die erzhaltigen Gewässer darüberlaufen. Die Algen entziehen dem Wasser selbst minimale Mengen von Metallen und lagern sie an den Reaktionsflächen ab. Chlorella ist *besonders geeignet. Edelmetalle wie* Gold, Silber und Platin herauszufiltern. Bei Gold gelang in Experimenten sogar eine Abscheidung bei Konzentrationen im ppb-Bereich (ein Teil Gold pro eine Milliarde Teile Wasser). Auch Chrom oder Quecksilber können abgetrennt werden. Die Wissenschaftler können die Abscheidung selektiv nach Metallen steuern, indem sie die Salzzusammensetzung und die Wasserstoffionenkonzentration der zu filternden Lösungen verändern. Das Verfahren verspricht wesentlich billiger zu sein als die bisher benutzten Ionen-Tauscher. Die Forscher wollen jetzt versuchen, an die riesigen Goldvorräte im Meerwasser heranzukommen. Es könnten aber auch Abwässer von metallischen Verschmutzungen gesäubert werden. Derartige „Leaching"-Verfahren bieten den Vorteil, daß sie ohne Kontrollen lange Zeit sich selbst überlassen werden können. A. N.

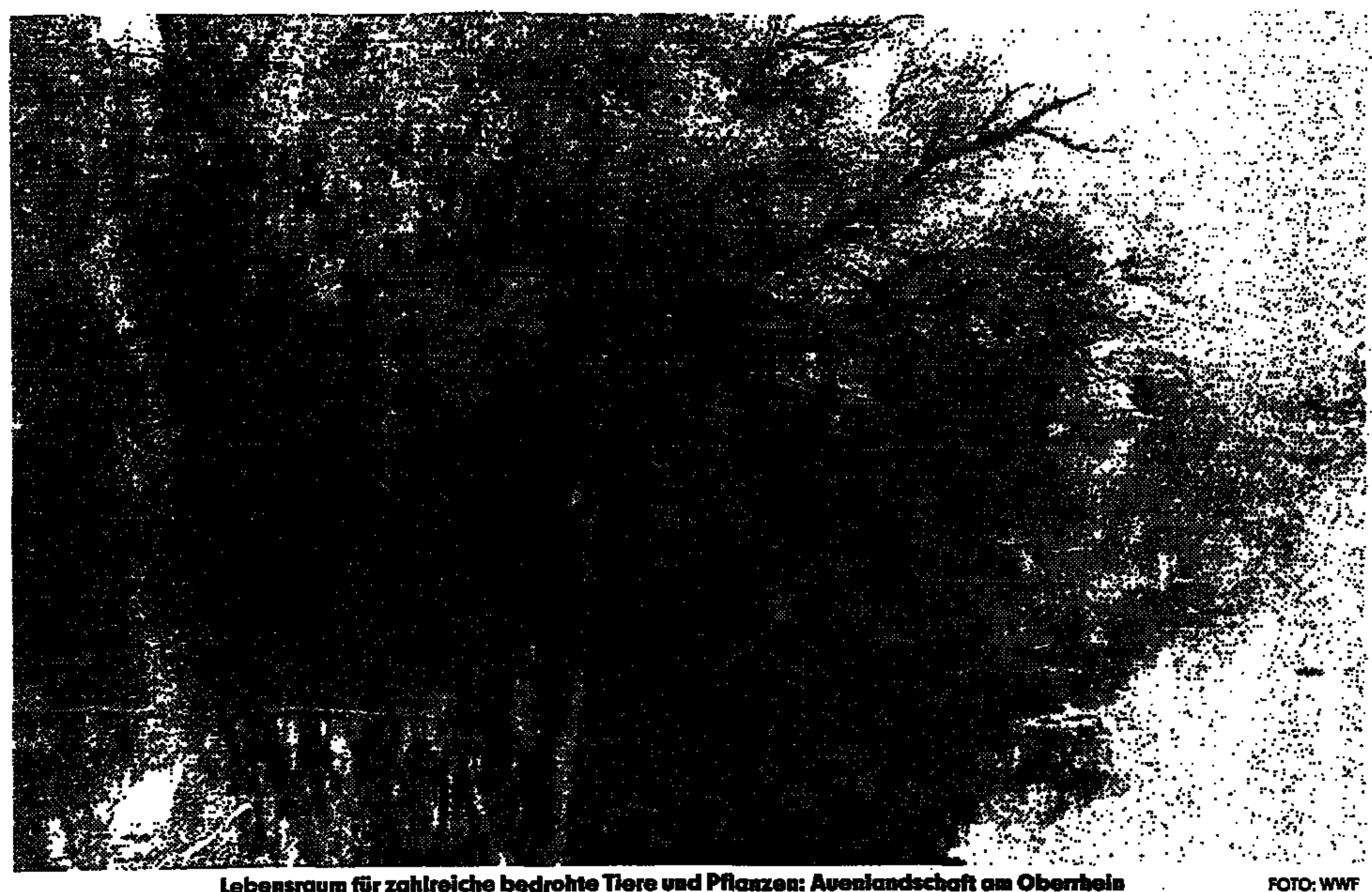
Neue Stoffklasse erlaubt Fertigung robuster Folien

Eine völlig neue anorganische Stoffgruppe, aus der sich besonders widerstandsfähige Membranfolien herstellen lassen, haben jetzt Forscher des amerikanischen „Idaho National Engineering Laboratory" entdeckt. Die Membrantechnik wird in vielen Branchen der Chemie zunehmend wichtiger. Bisher wurden die Membranfolien aus besonderen Kunststoff-Filmen hergestellt. Dadurch waren sie nur zum Teil gegenüber Temperaturen, Säuren oder Laugen beständig. Bei der neuen Stoffklasse handelt es sich um sogenannte Polyphosphazene, langkettige Stickstoff-Phosphor-Verbindungen. Sie können zu 0,1 bis zehn Mikrometer dünnen Folien ausgezogen werden. Selbst als dünne Folie überdauern diese Verbindungen bis zu 400 Grad Celsius und häufige Temperaturwechsel. Sie sind beständig gegc über Säuren und Laugen, auch bei schwankenden pH-Werten. Ihre höheren Herstellungskosten werden durch diese Eigenschaften mehr als wettgemacht. So könnte allein die Lebensmittelindustrie jährlich mehrere tausend Megawatt mit Hilfe der neuen Folie einsparen. Das gilt auch für andere Stofftrennungsverfahren, etwa im Umweltschutz und bei der Erzaufbereitung. trz.

Gelenkentzündung bei Kleinkindern durch Rötelnvirus?

Eine der Ursachen der chronischen Gelenkentzündung im Kindesalter (rheumatoide Arthritis) ist vermutlich das Röteln-Virus, wie kanadische Ärzte jetzt feststellten. Meist tritt die Krankheit im Kleinkindesalter auf und kann entweder ein oder mehrere Gelenke befallen.

Bei etwa zehn bis 25 Prozent der betroffenen Kinder kommt es zu Hautausschlag, Lymphknoten- und Milzschwellung sowie einer Entzündung des Herzmuskels. Von 19 Kindern, die an chronischer Arthritis litten, konnte bei sieben das Röteln-Virus in weißen Blutzellen isoliert werden, während man es bei einer gleichen Zahl Patienten, die gesund waren oder an anderen Gelenkerkrankungen litten, nicht finden konnte. Wahrscheinlich ruft das Virus die Gelenkentzündung hervor, wenn es nach der akuten Erkrankung im Körper verbleibt. Keines der untersuchten Kinder hatte eine akute Infektion mit dem Virus. Es ist möglich, daß die Blutzellen aber nicht das wichtigste Reservoir der Viren für den chronischen Befall darstellen. Bei Kaninchen fand man sie vor allem in Knorpelzellen. Es wäre möglich, daß auch beim Menschen diese Zellen infiziert sind und daß die Blutzellen und die Gelenkinnenhaut nur schubweise befallen werden. Dies würde erklären, warum nicht bei allen Patienten das Virus entdeckt wurde. (Aus New England Journal of Medicine, 1. 10. 85) A. T.



Lebensraum für zahlreiche bedrohte Tiere und Pflanzen: Auenlandschaft am Oberrhein FOTO: WWF

Paradiese als Lebensversicherung

Die Wiederherstellung der Auwälder soll den Hochwasserschutz am Rhein verbessern

Die Auwälder *sind in aller Munde*, seit im vergangenen Dezember der geplante Bau des Donau-Kraftwerks bei Hainburg, östlich von Wien, Schlagzeilen machte. Doch auch in der Bundesrepublik macht man sich seit langem Gedanken über das Schicksal der „letzten Paradiese" – der urwaldähnlichen Auen entlang den Flüssen Rhein, Elbe, Isar und Inn. In der Oberrheintalebene bei Rastatt wurde deshalb im Mai das Auen-Institut des World Wildlife Fund (WWF) gegründet, deren Leiter Dr. Emil Dister „die Hochwasserschutzmaßnahmen am Rhein als das derzeit drängendste Problem in Deutschlands Auen" ansieht. Denn diese Gebiete erscheinen nicht nur wie Lebensräume aus einer anderen Welt, sie sind für die Anwohner zugleich eine Lebensversicherung.

Alljährlich droht den Rheinanliegern zwischen Karlsruhe und Köln Hochwassergefahr. Oft richten die Fluten Schäden in Millionenhöhe an und gefährden das Leben vieler Menschen, obwohl seit Jahrzehnten versucht wird, den Fluß zu bändigen. Bereits vor rund 170 Jahren zwang der badische Obrist Tulla den Rhein, der einst windungsreich durch Auenwälder floß, durch Dämme in ein einheitlich begradigtes Flußbett – Rheinkorrektion nannte man das. Dadurch gelang es zunächst tatsächlich, die Überschwemmungen zu verhindern.

Dennoch gab es bald Probleme: Der Rhein floß zunehmend schneller und grub sich immer tiefer in das Flußbett ein. Die damals unerwünscht hohen Grundwasserstände sanken zwar ab; und auch für die Schiffahrt war das Tiefergraben zunächst ein Vorteil, denn dadurch hielt der eingeengte Fluß in der Strommitte eine Fahrrinne von Sandbänken frei. Doch infolge der Grundwasserabsenkung vertrocknete auch zusehends die Landschaft beiderseits des Rheins, es kam zu regelrechten Versteppungen. Und was anfangs Sicherheit vor Hochwasser brachte, das entpuppte sich später als Gefahr: Mit der ständigen Vorverlegung der Rheindämme verengte man den Flußlauf so sehr, daß sich die Hochwasserwellen nicht mehr über den ehemals breiten Strom verteilen konnten, wenn im Frühjahr Schmelzwasser aus den Alpen in das Rheintal abfließen. Statt dessen steigt das Wasser schneller und höher als zu Tullas Zeiten.

Wirklich gefährlich wurde es für die *Rheinanlieger erst durch den sogenannten* modernen Oberrhein-Ausbau zwischen 1950 und 1977. Damals schnitt man durch den Bau von Dämmen und Staustufen rund 130 km^2 Überflutungsraum (das sind ca. 60 Prozent der vormals vorhandenen Fläche) vom Fluß und damit von den Überschwemmungen ab. Gleichzeitig ging auch ein Großteil der oberrheinischen Auen verloren. Was man nicht bedachte: Auen stellen mit ihrem Gewirr von Flußarmen und der dschungelartigen Vegetation aus Silberweiden, Grauerlen, den selten gewordenen Schwarzpappeln sowie Ulmen, Eschen und Stieleichen einen natürlichen Speicher für Hochwasser dar. Sie wirken wie ein Schwamm: Das Wasser versickert in den vom Wurzelwerk der Bäume geschaffenen Hohlräumen, nachdem sich die Fluten in den verzweigten Seitenarmen an Sandflächen und Kiesbänken gebrochen haben. Kein Wunder also, daß die Überschwemmungsgefahr in den letzten Jahren ständig zugenommen hat, nachdem diese natürlichen Überflutungsflächen der Auenwälder verlorengegangen sind.

Die Wasserbauer erfanden auf der Suche nach Gegenmaßnahmen die sogenannten Taschenpolder. Das sind künstlich geschaffene Rückhaltebecken, die den Wasserüberschuß auffangen sollen. Geplant ist, solche Speicherbecken wie Taschen seitlich des Rheins zu bauen, indem man tiefergelegenes *Gelände hinter dem Hauptdeich des Flusses* ebenfalls eindeicht. Meist liegen diese Flächen im Bereich der einstigen Auen. Durch Schleusen lassen sich die Taschenpolder dann bei Hochwasser fluten und später wieder entleeren. Diskutiert werden zwei Arten der Nutzung: Entweder werden die Polder nur im Notfall geflutet und sind sonst trokken, oder die Becken bleiben nur im Winterhalbjahr leer, da dann mit Hochwasser zu rechnen ist. Im Sommer läßt man dagegen das Wasser stehen, um der Natur zu ermöglichen, eine Auenwald-ähnliche Pflanzen- und Tierwelt zu entwickeln.

Durch eine schlagartige Flutung wäre dieses Leben im Polder allerdings innerhalb von Minuten wieder vernichtet – ein Vorgang, der sich dann alle paar Jahre wiederholt. Nachteilig für die Vegetation ist nicht nur die Höhe der Überflutung, sondern vor allem auch ihre Dauer. Nach Disters Ansicht stünden die Bäume im Polder nach der Flu*tung zu lange unter* Wasser. Wenn *dies noch* dazu während der Vegetationszeit eintritt, erwärmt sich das Wasser und läßt den Sauerstoffgehalt absinken. „Unter solchen Bedingungen muß mit einem flächenhaften Absterben der Bäume und Sträucher im eingepolderten Bereich gerechnet werden." Zudem seien die Taschenpolder technisch fraglich, weil durch die engen Einläufe nur relativ wenig Wasser während der Fluten zu stauen wäre.

Das Auen-Institut hat deshalb vorgeschlagen, die alten, vom Rhein abgeschnittenen Auenflächen wieder zu fluten und dort Auenwälder wachsen zu lassen, indem man an einigen Stellen die Deiche zurückverlegt. Denn die Auenwälder können das zusätzliche Wasser besser als die Taschenpolder auffangen und dann nach und nach wieder an den Fluß abgeben. In Trockenzeiten wird die Aue so zum Wasserspeicher der Umgebung. Der Schlamm des Flusses düngt die reichhaltige Vegetation und liefert den außerordentlich nährstoffreichen Boden. Kleinstorganismen, die von den Schwebstoffen des Wassers leben, reinigen es gleichzeitig, so daß der Auwald Wasserreservoir und Kläranlage gleichermaßen ist.

Zudem sind die Auen ein wertvoller Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen. Immerhin 220 Vogelarten, darunter 120 zum Teil selten gewordene Brutvogelarten, leben in den kleinflächigen Resten *der Oberrheinauen. Für viele Zugvögel* wie Seeadler, Gänsesäger, Samtente und Kormoran sind es unerläßliche Rastplätze zwischen Brutgebiet und Winterquartier. Im „Urwald am Strom" finden sich 40 Prozent aller in Westeuropa vorkommenden Schmetterlinge und 80 Prozent aller Libellenarten; diese Bilanz ließe sich auch für andere Tiergruppen fortsetzen.

Doch diese wertvolle „Ur"-Landschaft existiert in Mitteleuropa nur noch an wenigen Stellen. Am Oberrhein sind nach Aussage Disters lediglich noch sechs Prozent der ehemaligen Rheinauenbiotope vorhanden. Der übrige Teil fiel Wasserbaumaßnahmen, Trockenlegung, Abholzung, Kiesabbau und der Landwirtschaft zum Opfer. Die Wiederherstellung der Auwälder könnte nicht nur die artenreichste Lebensgemeinschaft Europas erhalten, sondern auch der Sicherheit der Menschen im Oberrheintal dienen.

MATTHIAS GLAUBRECHT

Wenn ein Chamäleon auf Tauchstation geht

Hohe Anpassungsfähigkeit ermöglicht die Massenvermehrung der Nordseegarnele

Die Garnele ist ein bei Fischern, Küstenbewohnern und Feriengästen gleichermaßen beliebter Bewohner der Nordsee. Zum einen wegen ihres Wohlgeschmacks, zum anderen wegen ihres massenhaften Auftretens, das die winzige Delikatesse erst für die Fischer attraktiv macht. In der Bundesrepublik werden – nach Hochrechnungen – im Jahr etwa vier bis sechs Milliarden Nordseegarnelen gefangen und als „Krabben" unter die Gourmets gebracht.

Ebenso beliebt ist die Garnele in der *Fischwelt. Doch trotz „Fortfraß" durch* Kabeljau, Wittling und Plattfische ist keine Abnahme dieses Flachwasserbewohners an den Nordseeküsten zu beobachten. Das Massenauftreten dieser Tierart ist unter anderem damit zu erklären, daß in den Lebensräumen entsprechend viel Nahrung zur Verfügung steht.

Doch das erklärt das Phänomen nicht ausreichend. Denn das gleiche Futter mögen auch andere Flachwasserbewohner, so z. B. Kleinsttiere und Larven der gleichen Plattfische, die im ausgewachsenen Stadium dann die Garnelen konsumieren. Auch die Tatsache, daß die Nordseegarnele (wissenschaftlich: „Crangon crangon") sozusagen zur Massenvermehrung erblich prädestiniert ist, stellt nur eine Teilerklärung dar.

Zoologische Untersuchungen haben jetzt Licht in die Zusammenhänge dieses Massenauftretens gebracht: Die „kleine Krabbe", wie sie oft liebevoll und zoologisch unpräzise genannt wird, hat eine an ihre Umwelt angepaßte Vermehrungsstrategie entwickelt. Dies ermöglicht ihr, sich während des ganzen Jahres auch unter wechselnden Umweltbedingungen optimal zu vermehren.

Das erkannte schon vor etlichen Jahren der heute an der „Bundesforschungsanstalt für Fischerei" tätige Biologe Rudolf Meixner, der die Jugendformen (Larven) im Aquarium aufzog. Er stellte dabei fest, daß die Larven mit steigender Wassertemperatur ihre Entwicklung stark beschleunigen, ähnlich wie das z. B. auch bei Fischeiern bekannt ist.

Diese Beobachtungen präzisierte jetzt die Kieler Zoologin Maria Criales für ihre Dissertation über die „Larvenentwicklung von Crangon crangon": Sie fischte Garnelenmütter – die die Eier mit sich tragen – zwischen Helgoland und St. Peter – an der Spitze der Halbinsel Eiderstedt – aus der Nordsee. Die „trächtigen" Garnelenweibchen wurden in Aquarien gesperrt, bis aus den Eiern die millimeterlangen Jungen schlüpften. Diese wurden dann abgesiebt und bei verschiedenen Temperaturen mit Kunstfutter aufgezogen.

Dabei stellte sich heraus, daß sich die Larven bei sechs Grad Celsius Wassertemperatur nicht bis zum erwachsenen Tier entwickelten, sondern vorher starben. Bei neun Grad Wassertemperatur benötigten sie für die Entwicklung 43 Tage, bei 18° C jedoch nur 25 Tage. Doch die Sterblichkeit war in warmem Wasser höher als bei einer Aufzucht von zwölf Grad: Diese Temperatur scheint für die Massenvermehrung optimal. Damit erklärt es sich, weshalb nicht unbedingt heiße Sommer mit warmem Wasser in der Nordsee die besten Krabbenfänge erbringen.

Die Kaltwasserzeit des Winters fällt jedoch für die Vermehrung der Garnelen keineswegs aus. Denn die Beobachtungen der Kieler Zoologin wurden an „Sommereiern" gemacht. Holländische Forscher wiesen jedoch vor einigen Jahren nach, daß die Garnelen auch im Winter Eier legen, die dann größer sind als im Sommer: Diese „Wintereier" entwickeln sich auch im kalten Wasser, so daß für eine Vermehrung bei jeder Wassertemperatur rund ums Jahr gesorgt ist.

Die Anpassungsfähigkeit geht jedoch noch weiter. Die Kieler Untersuchung fand bei der Aufzucht der Larven eine erstaunliche Variabilität der Formen: Der Schwimmschwanz, die Antennen und die Körperanhänge in Form von Borsten entwickeln sich ganz verschiedenartig. Würde man nicht die unterschiedliche Herkunft der Garnelenmütter kennen, so würde man deren Kinder verschiedenen zoologischen Arten zuordnen. Denn die Larven entwickeln sich über Häutungen, deren Anzahl auch verschieden sein kann, auf mindestens drei unterschiedlichen Wegen zur erwachsenen Garnele.

Es gelang nicht, die Faktoren zu beschreiben, die im einzelnen aus Garneleneiern verschiedene Larvenformen entstehen lassen. Doch gibt es von anderen Krebsarten entsprechende Beobachtungen, so daß man aufgrund dieser Parallelen mit gutem Grund vermutet, daß die Variabilität eine Anpassung an unterschiedliche Umweltbedingungen darstellt: Mit der verschiedenen Länge des Schwimmschwanzes, der *unterschiedlichen* Zahl der Borstenanhänge des Panzers und anderen morphologischen Äußerlichkeiten sind variable physiologische Eigenschaften gekoppelt, die den Tieren die Existenz in Lebensräumen unterschiedlicher Qualität bzw. ein Überwechseln in andere Umweltbedingungen ermöglichen.

Die Vielfalt in den Körperformen der Larven deutet eine Anpassungsbereitschaft an, die für die Ausbreitung der Art sehr vorteilhaft ist.

HARALD STEINERT

Ein blinder Passagier bringt Fehler ins Kopierprogramm

Neue Erkenntnisse über Virus-Hepatitis und Leberkrebs

Die Entdeckung, daß eine Infektion mit bestimmten Viren eine Krebserkrankung nach sich ziehen kann, hat die Virus- wie die Krebsforschung ein großes Stück vorangebracht. Inzwischen sind zahlreiche Beziehungen zwischen verschiedenen Viren und Karzinomen aufgedeckt. So weiß man, daß die Papilloma (Warzen)-Viren zum Beispiel Genitalkrebs auslösen können oder daß der als HTLV-I bezeichnete Erreger zu einer bestimmten Leukämie-Form bei Erwachsenen führt. Die weltweit wohl größte Bedeutung besitzt jedoch die Leberentzündung (Virus-Hepatitis), die ein hohes Risiko für Leberzellkrebs nach sich zieht.

Virus-Hepatitis ist auf der ganzen Welt verbreitet. Inzwischen kennt man vier ver*schiedene Formen. Die größte* Bedeutung besitzen die Hepatitis-A (den Erreger bezeichnet man als Hepatitis-A-Virus: HAV) und die Hepatitis-B (HBV). Diese Krankheiten sind besonders in Ostasien und Afrika weit verbreitet. Mehr als zehn Prozent der Bevölkerung in diesen Regionen tragen das HB-Virus. Die Hepatitis-B gehört dort zu den häufigsten Todesursachen. Es hat sich gezeigt, daß der Erreger zudem mit dem sogenannten Leberzellkarzinom (HCC) in Verbindung steht. Dieser Krebs ist ebenfalls auf der Welt weit verbreitet. Allein in China nimmt jedes Jahr die Zahl der Krankheitsfälle um 500 000 bis 1 Million zu. In Mitteleuropa stellt er bei Frauen etwa 1,6 %, bei Männern 2,6 % der Krebserkrankungen.

Die HAV-Infektion hat man inzwischen in den Griff bekommen. Es handelt sich um eine zeitlich begrenzte, mit Fieber, Beschwerden im Magen- und Darmtrakt sowie einer leichten Gelbsucht verbundene Erkrankung, die nur sehr selten chronisch verläuft oder gar tödlich endet. Das Virus wird vor allem durch verunreinigtes Trinkwasser übertragen. Eine Ansteckung, die vor allem in tropischen Ländern droht, kann man durch sehr vorsichtigen Umgang mit Trinkwasser und Nahrungsmitteln verhindern. Eine passive Impfung mit Immunglobulinen gibt einen, allerdings zeitlich begrenzten Schutz.

Wesentlich gefährlicher ist dagegen die Hepatitis-B. Im Blut eines Infizierten befinden sich zahlreiche Viren, die vor allem bei Transfusionen übertragen werden. Ein Ansteckungsrisiko besitzen in Europa und Amerika vor allem Ärzte und Pflegepersonal, darüber hinaus Nierenkranke, die regelmäßig Blutwäschen (Dialysen) vornehmen lassen müssen, sowie Drogenabhängige. In Asien und Afrika dagegen tritt das *Virus in der ganzen Bevölkerung* weit häufiger auf. Oft wird der Erreger schon bei der Geburt von der Mutter auf das Kind übertragen. Der Krankheitsverlauf ist schwer vorhersagbar und kann in unterschiedlicher Form und Schwere vor sich gehen. Das Virus greift zwar die Leberzellen nicht selbst an, es treten aber Reaktionen des körpereigenen Immunsystems gegen die Virus-Antigene auf, die in die äußere Hülle der Leberzellen eingebaut sind.

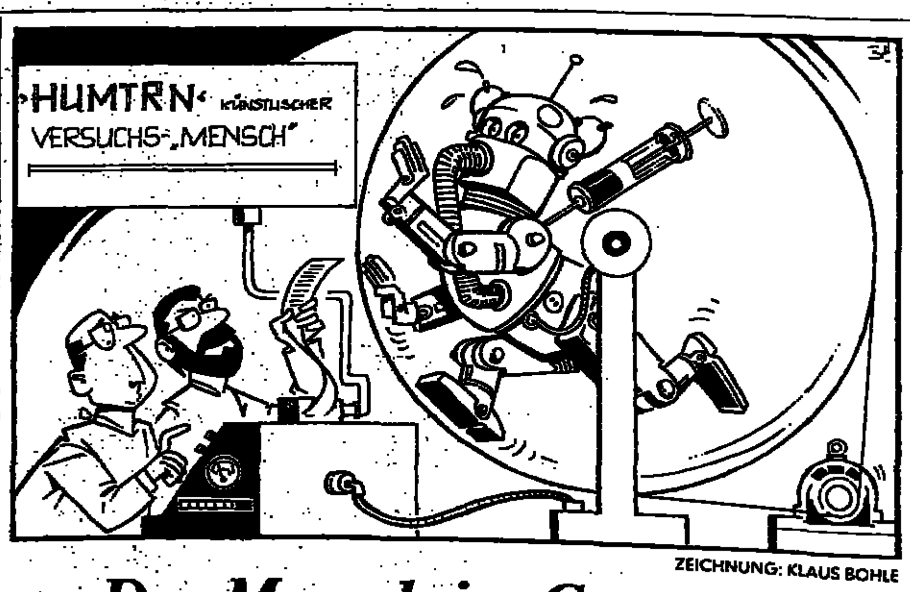
In etwa zehn Prozent der Fälle kommt es zu einer chronischen Leberentzündung oder -zirrhose, die das Organ schwer schädigen kann und oftmals tödlich ausgeht. In vielen Fällen tritt nach einiger Zeit auch Leberzellkrebs auf. Das Virus gehört zur Gruppe der sogenannten Hepadna-Viren, die alle eine gleichartige Struktur besitzen und deren Erbgut aus Desoxyribonukleinsäure (DNS) besteht. Untersuchungen über das HB-Virus waren sehr schwierig, weil es sich nur im Körper des Menschen sowie bei Schimpansen vermehrt. Es kann nicht in Zellkulturen oder auf Nährböden gezüchtet werden. Erst die neuartigen Verfahren der Gentechnologie, mit denen Erbsubstanz ausgetauscht und vermehrt werden kann, haben es ermöglicht, die Entstehung und den Ablauf dieser Infektionen besser zu verstehen und die Heilungschancen zu erhöhen.

Das Virus selbst ist etwa fünf hundertstel Millimeter groß und besteht aus einer äußeren Hülle sowie einer darin befindlichen „Kapsel", die das Erbmaterial enthält. Die Hülle besteht vor allem aus Eiweißkörpern, Kohlenhydraten und Fetten. Gegen diese Moleküle (sogenannte surface antigens: HBsAg) bildet der Körper des Infizierten Antikörper, ebenso gegen die Oberflächenmoleküle der inneren Kapsel (HBcAg). Das *Virus schleust sein Erbmaterial* nach der Infektion in die Leberzellen ein. Dort – so vermutet man – läuft folgender Vervielfältigungsmechanismus ab, durch den das Virus die Zelle dazu bringt, neue Viren zu produzieren: Der zelleigene Enzymapparat wandelt die (doppelsträngige) Virus-DNS in die entsprechende (einsträngige) Ribonukleinsäure (RNS) um, die man als Pre-Genom bezeichnet. Von diesem werden zahlreiche Kopien hergestellt. Anschließend wird jedes dieser Erbgut-Stücke mit der Virus-typischen Kapsel umgeben. Im Inneren wandelt dann ein besonderes Enzym, die sogenannte reverse Transkriptase, die RNS in DNS um, so daß zum Schluß wieder vollständige Viren vorhanden sind.

Der Zusammenhang zwischen dem HB-Virus und Leberzellkrebs wurde vor allem in statistischen Erhebungen festgestellt. Sie zeigten, daß Patienten, die mit HBV infiziert sind, ein mehr als 200 mal höheres Risiko besitzen, an HCC zu erkranken, als Nichtinfizierte. Wie das Virus in den Leberzellen zu der Entartung führt, konnte noch nicht eindeutig geklärt werden. *Man weiß bisher*, daß in den Krebszellen das Erbmaterial des Virus in das Erbgut der Zelle eingebaut ist. Bei nicht entarteten Zellen kommt es dagegen frei im Zellkern vor. Es ist also möglich, daß nur solche Leberzellen sich in Krebszellen umwandeln, die nach einem Virusbefall zum einen den Angriffen des eigenen Immunsystems und damit der Zerstörung entgehen und in denen zum anderen die Virus-DNS in die Zell-DNS eingebaut wird. Von den Retroviren, zu denen das HTLV-I gehört, weiß man, daß sie nach dem Einbau in die DNS der Wirtszelle benachbarte Gene zu sogenannten Krebsgenen umwandeln. Ob dies auch für das Hepatitis-Virus zutrifft, ist noch unklar.

Seit 1981 gibt es einen Impfstoff gegen Hepatitis-B. Er besteht aus inaktiviertem HBs-Antigen, das aus dem Blutplasma infizierter Personen gewonnen wird. Vor der Verwendung muß es aufwendig gereinigt und getestet werden. Hierzulande werden nur die Risikogruppen (Ärzte, Pflegepersonal) vorbeugend geimpft. In tropischen Ländern, wo das Virus viel häufiger ist, wäre es jedoch wünschenswert, die ganze Bevölkerung zu impfen. Da das Virus jedoch nicht in Zellkulturen „gezüchtet" werden kann, ist es sehr schwierig, Impfstoff in ausreichender Menge herzustellen. Inzwischen hat man ein Verfahren entwickelt, mit dem die Gene, die für die Produktion des HBs-Antigens verantwortlich sind, in Hefezellen übertragen werden können. Die so hergestellten Antigene haben sich in Tierversuchen als sehr wirkungsvoller Impfstoff erwiesen. Zur Zeit werden diese gentechnischen Produkte auch klinisch getestet.

LUDWIG KÜRTEN



ZEICHNUNG: KLAUS BOHLE

Der Mensch im Computer

Ein Computerprogramm, das die komplexen Vorgänge im menschlichen Körper simulieren kann, haben jetzt Forscher des Los Alamos National Laboratory entwickelt. Sie glauben damit endlich eine Möglichkeit gefunden zu haben, chemische oder physikalische Einwirkungen auf den menschlichen Organismus testen zu können. Darüber hinaus bietet das Programm einen Ersatz für die vielen weißen Mäuse und Ratten, die bislang als Versuchsobjekte bei Experimenten herhalten mußten, die nicht am Menschen durchgeführt werden konnten.

Das Programm erlaubt Zugriff auf zehn Millionen Informationseinheiten und kann nachvollziehen, was geschieht, wenn eine beliebige *chemische* Substanz in den menschlichen Körper kommt, wie sie umgewandelt wird, welche Auswirkungen sie hat und wie sie den Organismus wieder verläßt.

Das Menschen-Duplikat namens „Humtrn" (sprich: Juum-Trän) kann darauf programmiert werden zu essen und zu trinken, zu schlafen und zu arbeiten, zu wachsen und zu sterben. Da der menschliche Körper sich ständig ändert, hat auch „Humtrn" diese Fähigkeit in seinen Programmen mit auf den Weg bekommen. Das Programm soll, so berichten die Erfinder in der „New York Times", bald als künstliches Versuchskaninchen eingesetzt werden. Man könne an ihm Versuche vornehmen, deren Durchführung an Menschen oder Tieren sich aus ethischen Gründen verbieten würden. So wurde bereits ein Bericht über die Auswirkungen von Nuklear-Unfällen auf den menschlichen Organismus fertiggestellt. Darin komme der Versuchscomputer zu dem Schluß, Kinder und Jugendliche trügen das höchste Risiko für Langzeitschäden.

Das „Menschenmodell", das in ein sehr fortgeschrittenes Computersystem eingegeben wurde, hat inzwischen einige Kollegen bekommen, mit denen etwa Klimamodelle, Pflanzen oder auch Kühe simuliert werden können. Was „Humtrn" allerdings noch fehlt, sind Gefühle und eine Psyche. Da diese aber für die Simulation rein physiologischer Vorgänge unwichtig sind, haben die Wissenschaftler sie vorerst weggelassen. Es sei jedoch – so ihre Meinung – leicht möglich, dies nachzuholen.

PETER HAARMANN

Der erste Komödiant im Oberhaus

Zwiespältiges von Britanniens Bühnenfürst: Die Bekenntnisse des Sir Laurence Olivier

Laurence Olivier, viele Jahre lang bedeutendster Schauspieler der Welt und wahrscheinlich der letzte in diesem Amt, beginnt seine „Bekenntnisse eines Schauspielers" stilvoll und geschmacklos mit der Confiteor-Formel: „Vergib mir, Leser, denn ich habe gesündigt. Seit meiner letzten Beichte, die mehr als 50 Jahre zurückliegt, beging ich folgende Sünden..." Auf dieses Mätzchen folgt ein über weite Strecken sehr ordentliches Buch. Oft ist es überraschend, wie gut angelsächsische Schauspieler schreiben – aber bei aller Überraschung ist man am Ende stets dankbar, daß ihr eigentlicher Beruf nicht die Selbstdarstellung ist in Wort und Schrift. Auf Zwiespältiges darf der Leser sich auch bei Britanniens Bühnenfürst einrichten.

Nach dem Confiteor hebt das Buch an mit dem vielversprechenden Satz: „Für meinen Vater war sparen eine Leidenschaft, die Freude schafft." Vater Olivier war Geistlicher, ein leidlich strenger Herr von festen Sitten. Gleichwohl, Laurence brauchte nicht heimlich wegzulaufen aus dem Londoner Pfarrhaus zum Theater. Vater verfügte, eben diesen ihm sympathischen Weg. Sollte er gehen, vorausgesetzt allerdings, er brächte es mit Stipendien fertig und ohne einen Pfennig von zu Hause. Laurence, Larry genannt, hielt sich daran. Nicht übel hat er sich gezeigt bei Aufführungen in seiner Public School; und im Jahr 1924 holte er sich mit 17 Jahren eine Freistelle der Schauspielschule in der Londoner Albert Hall. Er lernte rasch und viel, an der Seite von Mitschülerin Peggy Ashcroft. Dann folgten die üblichen Lehr- und Wanderjahre bei Tourneetheatern und auf den großen Privatbühnen der Hauptstadt. Mit 20 Jahren war unser Held bereits ein anerkannt tüchtiger und zuverlässiger Darsteller, selten ohne Engagement. 1930 setzte er sich mutig in ein Flugzeug um erste Filmerfahrungen zu sammeln: In Berlin bei der Ufa, in der englischen Fassung einer Verfilmung von Goetz' „Hokuspokus". Es war dies im Jahr seiner ersten Hochzeit (mit Jill Esmond, Schauspielerin wie alle Olivier-Frauen) und des Aufstiegs an der Hand von Goetz-Vorbild Noël Coward, dem unvergleichlichen Unterhalter.

Laurence Olivier:
Bekenntnisse eines Schauspielers
Deutsch von Gerhard Beckmann. Bertelsmann Verlag, München. 352 S., 39,80 Mark

Coward brachte Olivier auch nach Hollywood, und in den folgenden zwei Jahrzehnten hielt er sich immer wieder in Amerika auf. Daran schloß sich Oliviers große Shakespeare-Zeit mit allen wesentlichen Helden auf großen Bühnen, seine Scheidung von Frau Esmond, seine Hochzeit mit Frau Leigh, der Zweite Weltkrieg, der Ritterschlag, die Shakespeare-Verfilmungen – und dann plötzlich Rollen wie der Archie Rice in Osbornes „Entertainer", der Berlinger in Ionescos „Nashörnern" – endlich die Scheidung von Frau Leigh und die Hochzeit mit Joan Plowright.

In den 20 Jahren der letzten Phase gründete und leitete Olivier das neue britische Nationaltheater (zuerst noch angesiedelt im „Old Vic"), spielte in so unterschiedlichen Filmen wie „David Copperfield" und „Battle of Britain", trat zurück als Direktor des Nationaltheaters, grollte deswegen recht komfortabel, war sehr krank, arbeitete aber unermüdlich weiter und warf zusammen mit seinem Freund Ralph Richardson die langen Schatten großer alter Männer. Als erster Komödiant zog Baron Olivier of Brighton im Jahr 1970 ins Oberhaus ein.



Analysen für den Schwan von Avon: Sir Laurence Olivier FOTO: CAMERA PRESS

Die Bekenntnisse des Titels sind sympathisch, halten sich dann aber in Grenzen: Er habe nicht nach Selbsterfüllung gedürstet auf der Bühne, nichts weiter als spielen habe er wollen – das sei sein Leben lang so gewesen. Gewiß, sein Verlangen nach Beliebtheit sei von Kindertagen an vorhanden gewesen und ungebrochen, während er mit Feigheit und Schwäche im Knabenalter erst als Erwachsener fertig geworden sei. Auch verschweigt der Ehemann Laurence nicht, wie aus dem Verzücktsein in Vivian Leigh langsam die Hölle heranwuchs – während er Joan Plowright als eine intelligente Mutter Erde das Buch bevölkern läßt. Alle Konfession über sein Privatleben gibt nur bekannt, was längst bekannt war: Dieser Fürst herrschte ja in jenem fest abgeschlossenen Reich zu London, New York und Hollywood, in dem weniges geheim bleibt.

Deswegen sagt er kaum Neues über sein Privatleben, und leider auch sehr wenig darüber, wie das Theater in den Olivier-Jahrzehnten geschmeckt hat, gerochen hat, geschmerzt hat oder entzückt – leider, denn dies wäre natürlich auch Zeitgeschichte. Bekenntnisse anderer Art gibt es aber – darunter auch über die Hilfsmittel, die intelligente Schauspieler in der Mitte des Jahrhunderts für ihre Arbeit benutzten: Etwa die Beratung durch einen professoralen Shakespeare-Spezialisten, der seinerseits inspiriert war von Professor Freud, und der dem Schwan von Avon beizukommen suchte mit sozusagen rückwirkender Analyse. Darum hat Olivier qualvoll ausgiebig seinen Jago probiert nach der Lehre, daß zwischen diesem Intriganten und Othello eine starke homosexuelle Anziehung und Abstoßung bestehe. Für Hamlet war gelehrt worden, des Dänenprinzen Verhalten, zögern und angreifen, zeuge für einen klinisch prachtvollen Ödipus-Komplex, und unter diesem Gesetz ist Hamlet Olivier dann auch angetreten.

Wie gesagt der Protagonist rühmt sich nicht. Deswegen vermittelt er zwar starkes Selbstbewußtsein, aber von seinen ungemeinen Fähigkeiten spricht er wenig, weder von der suggestiven Magie, noch von der Verwandlungskunst. Man sage ja, merkt er an, er besitze dergleichen: Mehr als solchen scheuen Hinweis verschwendet er nicht. Wert allerdings legt er auf die Feststellung, daß Laurence Olivier jeden nur denkbaren Dialekt originalgetreu über die Rampe gebracht hat. Als wichtigste Eigenschaften des Schauspielers nennt er Talent („Es muß sich zum Können entwickeln"), Glück („Man muß erkennen, daß das Glück einem zum richtigen Zeitpunkt die richtige Chance geschickt hat"), und Ausdauer („Eine Gabe, die anscheinend auch nicht durch Krankheiten beeinträchtigt wird").

Ein Anhang enthält eine schöne Rede im House of Lords und Material zum weiland Ärger mit der britischen Aufführung von Hochhuths „Soldaten". Wie betagt doch diese Aufregungen jetzt schon wirken – aber davor sind Oliviers Erinnerungen die jugendlich reichhaltige Leistung eines großen alten Herrn, samt Geschichte und Geschichten.

CHRISTIAN FERBER



Das Ländliche schlägt überall durch: Essen-Rellinghausen

Oasen im grauen Revier

Zwei Bildbände über Land und Menschen an der Ruhr

Sie sind immer noch da, diese vorgestanzten Klischees, diese Bilder von Hochöfen und der Kuh auf grüner Wiese davor, diese düsteren Stahlproduktionsanlagen und daneben das blühend-gelbe Rapsfeld. Diese gewaltigen Fördertürme und schwefelgesättigten Wolken über dem lieblichen Ruhrtal. Ruhrgebiet, kurz Revier, Brieftauben, Halden, Klümpkesbuden – aber auch Fachwerk, Grüne Oasen, Baldeneysee. Kaum eine deutsche Landschaft hat so mit Vorurteilen zu kämpfen wie dieses Gebiet zwischen Rhein, Ruhr, Emscher und Lippe. Da riecht es nach Ruß, nach Hütte und Kohlenstaub, nach Abgasen der Kokerei und Dämpfen der Chemie. Aber vor allem: „Es riecht nach Mensch", schrieb einmal Heinrich Böll. Und es ist Heimat, die geliebt wird wie jede andere Heimat auch. Vielleicht sogar ein bißchen intensiver, weil man im Kohlenpott nicht einfach so lebt, sondern weil man sich damit auseinandersetzt, wie Hans Dieter Baroth, der Romane über diese Menschen an der Ruhr geschrieben hat.

Der Autor tat mehr: Er fotografierte diese sich immer schneller verändernde Landschaftskulisse über einen Zeitraum von zehn Jahren. Er durchwanderte die Region und hielt seine Eindrücke in einfacher, klarer Sprache fest. Da ist nichts Gekünsteltes, nichts Gespreiztes. Das, was die Augen sehen und die Ohren hören, das übersetzt er in Bilder und Sprache. Die Zusammenstellung von beidem ist Dokument, Literatur, Chronik und liebevolle Beschreibung in einem.

Das Ruhrgebiet ist zwar noch immer einer der größten Industriebezirke Europas, in dem die Metapher von Fußball, Kohle und Stahl noch immer stimmt, aber diesen „rußigen Kohlenpott" sucht der Beobachter fast vergebens. Denn neben den Zechenruinen und den Stahlwerken – manchmal schon Industriedenkmäler – stehen moderne Pütts und Kraftwerke. Neben den alten Zechenkolonien erheben sich Hochhäuser. Dem Raubbau an der Natur folgte die Rekultivierung. Das ist die Wirklichkeit.

Und daß diese Realität auch Lyrik sein kann und Prosa, ausgedrückt in Fotografie, beweist Franz-Josef Rütz. Er fängt Stimmungen ein mit seiner Kamera. Thema ist das Gebiet beiderseits der Ruhr von der Quelle im Sauerland bis zur Mündung in den Rhein. Seine Fotografien geraten ihm dabei zu einer intensiven, persönlichen Auseinandersetzung mit einer Landschaft voll von Gegensätzen. Sie sind dabei mehr als eine Aneinanderreihung oder Serie – sie sind Teile eines Ganzen, die sich wie im Puzzle zu einem beeindruckenden Bild zusammenfügen. Dabei gibt Rütz auch für Kenner der Szene neue Blickwinkel frei – so wie man von ihm schon die einprägsamen Fotografien von Sylt und Westfalen kennt.

Hans Dieter Baroth:
Das Revierbuch
Kiepenheuer & Witsch Verlag, Köln. 98 S., 49,80 Mark.

Franz-Josef Rütz:
Ruhr-Impressionen
Verlag Meyer & Beckmann, Halle/Westfalen. 200 S., 98 Mark.

WILM HERLYN

Aus Kellern und im Schutz der Kirchen

Neues vom literarischen VEB-Nachwuchs: Eine Anthologie mit Autoren aus der „DDR"

Literaten, die sich nicht zu „DDR"-Werbetextern reduzieren lassen, Tot-Geschwiegenes, Un-Sagbares enttabuieren und listenreich unter das Volk bringen wollten, gab es in Mitteldeutschland schon immer. Kommunistische Regime verbieten nämlich nicht nur, sie befördern auch Literatur, eben indem sie verbieten, über offene Geheimnisse laut nachzudenken. Was Wunder, daß solcherart Texte erst über eine Veröffentlichung im Westen im Osten ihr eigentliches Publikum finden: Copyright by underground, man kennt das, sofern man die Verhältnisse in der „DDR" ein wenig kennt.

Was ist nun an der von Sascha Anderson und Elke Erb – beide leben noch in der „DDR" – herausgegebenen Anthologie wirklich neu, um den Untertitel „Neue Literatur aus der DDR" zu rechtfertigen? Neu daran ist, daß eine Sammlung von Gedichten, Prosa, Theaterstücken und Interviews präsentiert wird, die Aufschluß über das Selbstverständnis des literarischen VEB-Nachwuchs gibt und damit das Lebensgefühl großer Teile der „DDR"-Jugend widerspiegelt.

Den Herausgebern, Anderson steuerte eigene Texte bei, ist es gelungen, 28 zumeist auch drüben unbekannte junge Autoren, einige von ihnen haben die „DDR" inzwischen verlassen, für diese Anthologie zu gewinnen. Mehr oder weniger neu ist auch das Zustandekommen dieses Bandes. Elke Erb teilt in ihrem stellenweise politisch fragwürdigen Vorwort („Die Jugend (ist) in der DDR geschützt vor dem ‚Wolfsgesetz der kapitalistischen Wirtschaft' und ihren destruktiven Anpassungszwängen") mit, daß die Texte, in Privatwohnungen, ausgebauten Kellern und vor allem im Schutze der Kirchen gelesen, von den Autoren wechselseitig gesammelt wurden. Ihr Altersunterschied ist beträchtlich: Hier melden sich Stimmen der Jahrgänge 1951 bis 1963 zu Wort.

Dieses Reservoir läßt hoffen, reflektieren doch schon jetzt einige der in diesem Band vereinten, oft genug disparaten und gerade dadurch eine für „DDR"-Verhältnisse ungewöhnliche Lebendigkeit ausstrahlenden Texte sprachwach die gesellschaftlichen Zusammenhänge, in die ihre Autoren hineingeboren wurden: „Ohne Gitter eine Käfigseite des Landes / keinen trifft dort ein Schuß // Hinaus fliegt der Falke / übern Schreckenstein bei Aussig // und wieder zurück / auf den Handschuh des Falkners" (Michael Wüstefeld).

Berührung ist nur eine Randerscheinung
Neue Literatur aus der DDR. Herausgegeben von Sascha Anderson und Elke Erb. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln. 251 S., 29,80 Mark.

Bei vielen ist eine gewisse Innerlichkeit zu registrieren. Man wendet sich von der Außenwelt ab und sich selbst zu: „Ich nehme mir das Recht heraus, Möglichkeiten zu haben, und das Ich als die größte Möglichkeit" (Volker Palma). Es ist daher nicht verwunderlich, daß keine Traditionslinien erkennbar auf Wolf Biermann, Reiner Kunze, Sarah Kirsch verweisen. Volker Braun wird sogar rigoros abgelehnt: „Der Junge quält sich. Dazu habe ich keine Beziehung mehr. Ich bin schon in einer frustrierten Gesellschaft aufgewachsen. Diese Enttäuschung ist für mich kein Erlebnis mehr, sondern eine Voraussetzung" (Fritz-Hendrick Melle).

Der Wille zu gesellschaftlichen Veränderungen liegt sozusagen im evolutionären Halbschlaf. Die Stimmen aus dem real-sozialistischen Untergrund, auf dem eben dieser die Macht verkörpernde Überbau von Schule, Polizei, Staatssicherheit, Justiz und Strafvollzug ruht, praktizieren offenbar mit Erfolg die Verweigerung des Gehorsams.

Manche Texte fallen durch ihre post- oder auch quasi-avantgardistische Schreibweise auf. Es hat den Anschein, als habe der literarische VEB-Nachwuchs, und Elke Erb bestätigt ihn darin vehement, den modernistischen Schnee von vorgestern zu einer Schlitterpartie benutzen müssen, wenn auch mancher bei dem Versuch an originellen Wendungen auf die Nase gefallen ist.

So sind denn auch die sich eines eher „konventionellen" Stils bedienenden Autoren für den an der neuen Literatur der „DDR" interessierten Leser am ergiebigsten. Neben Uwe Kolbe, Lutz Rathenow und Rüdiger Rosenthal, die im Westen Deutschlands bereits bekannt sind, seien hier vor allem Michael Wüstefeld, Jan Faktor, Cornelia Schleime, Thomas Günther und Peter Brasch genannt.

Von Uwe Kolbe stammt die Maxime, der VEB-Nachwuchs solle die Allmächtigen von Staat und Partei ganz einfach nicht ernst nehmen. Diese „DDR"-spezifischen Paradoxien erzeugen jedoch nicht nur Klarsicht; sie begünstigen auch schizophrenes Denken und entpolitisierte Fluchtbewegungen. „Der Zukunft zugewandt" sind die Texte allesamt nicht, „an dieser Küste", heißt es bei Thomas Günther, „lebt es sich leicht / zwischen Stuhlgang / und Sonnenaufgang / sind die Abziehbilder / die Originale".

PETER-JOACHIM HOLZ

Pessimist in jungen Jahren

Eine Borchert-Biographie des „DDR"-Autors C. Schröder

Der 1947 in Basel verstorbene Hamburger Schauspieler und Schriftsteller Wolfgang Borchert ist hierzulande noch immer nicht so anerkannt, wie er es verdient. Der Literaturwissenschaftler Bernd M. Kraske hat ausgerechnet, daß Wolfgang Borcherts Stück „Draußen vor der Tür" im Ausland zu den meistgespielten deutschen Dramen der Gegenwart gehört. Etwa jeden zweiten Tag ist es irgendwo in der Welt auf dem Theater zu sehen.

Als Band 24 der „Hamburger Bibliographien" erschien im Christians Verlag eine längst überfällige Borchert-Bibliographie des englischen Philologen Gordon J. A. Burgess, Peter Rühmkorf edierte 1961 bei Rowohlt eine Bild-Monographie, und nun legt der Journalist und Schriftsteller Claus B. Schröder aus Wismar eine Borchert-Biographie vor. Bei seiner Arbeit hat er sich von Borcherts Mutter wie von den Betreuern des Borchert-Archivs an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg beraten lassen.

Schröder erzählt mit Sympathie über diesen jungen Akteur und Literaten, wobei er freilich manchmal Akzente setzt, die uns im Westen fremd sind. Bisher hat niemand Borchert als einen „Fast-Kommunisten" registriert. Borchert war von starkem pazifistischem Idealismus geprägt und litt sehr unter der NS-Diktatur.

In Borcherts Bekenntnissen lesen wir: „Aber wenn ich überhaupt für irgendeinen Zweck schreibe, dann für keinen anderen, als für den: in einer eigenen, wenn auch nicht besseren, so doch mir gemäßeren Welt zu leben und in ihr glücklich zu sein. Wenn nebenher ein zweiter oder dritter auch noch für eine Stunde daran Erbauung findet, dann ist das zwar ein schönes Gefühl – und man darf den Ruhm als Glücksgefühl nicht unterschätzen –, aber arbeiten tu ich ganz für mich allein!"

Borchert war auch der Meinung, daß manches im Leben bestenfalls für die Ernüchterung tauge. Für junge Menschen relevant ist seine Absage an den Krieg, die auch jedesmal stark applaudiert wird, wenn Will Quadflieg oder Hans Quest sie auf ihren Rezitationsabenden verlesen. Dabei wird gelegentlich vergessen, daß Borcherts Manifeste unter dem Eindruck des Kriegsendes von 1945 entstanden sind und nur von daher beurteilt werden sollten.

Borcherts Mutter schrieb niederdeutsche Geschichten. Der Vater war Volksschullehrer. Beider Sohn Wolfgang wurde am 20. Mai 1921 in Hamburg geboren. Als 15jähriger sah er Gustaf Gründgens „Hamlet" und beschloß, Schauspieler zu werden. Mit 17 schrieb er sein erstes Theaterstück. Er war Lehrling in einer Buchhandlung und nahm bei Helmuth Gmelin (später Gründer des „Theaters im Zimmer" in Hamburg) Schauspielunterricht. 1940: Erstes Verhör durch die Gestapo. Ein Jahr später bestand er die Prüfung als Schauspieler vor der Reichstheaterkammer. Zwei Monate danach erhielt er den Einberufungsbefehl zur Panzertruppe. 1942 wurde Borchert verwundet und erkrankte an Diphtherie. Freilich meinte ein Gericht, vor das er gestellt wurde, er habe sich selbst verstümmelt, um sich dem Kriegseinsatz zu entziehen. Weitere Prozesse folgten. Er kam ins Gefängnis, raffte sich trotzdem immer wieder auf und wirkte in Hamburg als Kabarettist. 1944 wurde er wegen „Zersetzung der Wehrkraft" verurteilt.

Claus B. Schröder:
Wolfgang Borchert
Biographie. Kabel Verlag, Hamburg. 400 S., 39,80 Mark.

Man las ab 1954 Erzählungen von ihm. Später wurden mehr als eine halbe Million Exemplare seines „Gesamtwerks" verkauft. Es ist erfreulich, daß Schröder an diesen ungewöhnlichen jungen Mann erinnert. Manchmal kann man sich des Eindrucks kaum erwehren, der Autor verwerte allzu frei die Forschungsergebnisse anderer, ohne dies kenntlich zu machen. So fußt z. B. das Kapitel „Yorick, der Narr" auf Alexandre de Sterios Pariser Dissertation von 1972. Leider fehlen ein Personenregister und eine Bibliographie zumindest der deutschen Ausgaben. Trotzdem: Diese Biographie ist als ein Dokument zur Zeitgeschichte lesenswert.

ROLF ITALIAANDER

Die Raumflugmaschinen des Sanskrit

Nun hat er wieder zugeschlagen, der Herr von Däniken. Freilich treffen die Hiebe des unerbittlichen Künders riskanter Götter-Theorien kaum noch auf Unvorbereitete: Die hitzigen Diskussionen sind abgeklungen, die Geister haben sich geschieden, und wem Dänikens Vergangenheits-Spekulationen über Besuche Außerirdischer auf unserem kleinen Planeten nicht behagen, der hält sich vermutlich an die Zukunftsorakel des Hoimar von Ditfurth, oder er bestückt sein Bücherbord mit allerlei Druckwerk für ein einfältiges Leben in grünen Provinzen.

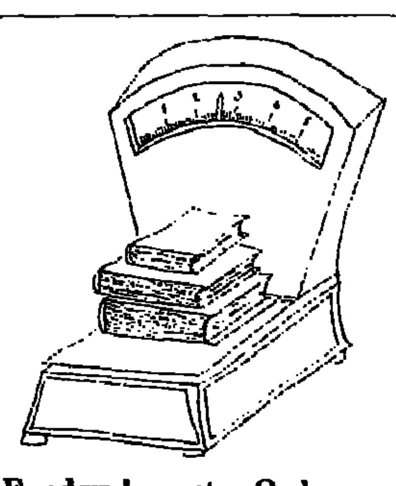
Auf den ersten flüchtigen Blick mag **„Habe ich mich geirrt?"** (Bertelsmann Verlag, München. 320 S., 38 Mark) eine Kehrtwende andeuten. Ein Hauch von Resignation und Selbstkritik ist wohl beabsichtigt – er findet auf knapp zweieinhalb Seiten des Eingangskapitels „Gespräch mit meinen Lesern" seinen Niederschlag. Danach geht es auf Spurensuche durch die Mythen diverser Völker, und selbst ein chronischer Gegner von Spekulationen abseits unserer herkömmlichen Erkenntnisse wird einräumen müssen, daß dieser neue, üppig bebilderte Exkurs weniger Angriffsflächen bietet als jeder frühere Deutungsversuch des Autors.

Zumal sich Däniken, der unermüdliche, an Weltraum-Erfahrungen der Gegenwart anhängt und durchaus plausibel einen Besuch im US Space-Command in Colorado Springs referiert, dann hinübergleitet in die allseits tolerierten Nasa-Träume von der Erschließung erdferner Räume. Dabei wildert Däniken – nicht immer originell – in den Revieren der klassischen Science-fiction-Literatur, schwadroniert munter drauflos, was uns die absehbare Zukunft durchaus bringen könne, stützt sich auf nicht eben zimperlich konzipierte und im voraus flott bebilderte Hypothesen von der Bestückung des Kosmos mit allerlei Lebens- und Basissystemen, von denen aus Abstecher mit kleinen Weltraum-Shuttles auf andere Festkörper vergleichsweise leicht vorgenommen würden... Nutzten außerirdische intelligente Wesen dasselbe Prinzip zur Ausspähung von Leben auf unserer Erde schon vor Jahrtausenden?

Der Sanskrit-Gelehrte D. K. Kanjilal springt Erich von Däniken mit einer imposanten Auslegung uralter östlicher Schriften bei, in denen es von Raumflugmaschinen fremder „Götter" und künstlichen Trabantenfestungen im All nur so wimmelt, in denen gar die Kunde von fürchterlichen Kämpfen, ähnlich Atomkriegen, notiert ist. Däniken übernimmt ein Kapitel aus der Arbeit des indischen Experten, er darf frohlocken.

Däniken sammelt Punkte. Er denkt in Parabeln, zieht seine arabeskenreichen Verbindungslinien nicht ohne Geschick. Er beansprucht das Wesen und die Entstehung sogenannter Cargo-Kulte unter den heutigen Rest-Primitiven, denen ein landender Helikopter noch immer Angst und Ehrfurcht vor „fremden Göttern" einflößt, für seine Exegese... und kann wieder, wenn nicht mehr, ein paar Körnchen Zweifel in unsere abgestandene Erkenntnissuppe streuen.

HANS NERTH



Fundgrube erster Ordnung

So wünscht man sich ein Nachschlagewerk über eine literarische Epoche: verläßlich, erschöpfend, anregend. Paul Raabe, ergiebigster Grundlagenforscher in Sachen Expressionismus, obwohl schon seit Jahren nach Wolfenbüttel in die Barockzeit weggetaucht, hat noch einmal, seit langem versprochen, einen Knüller auf den Markt gebracht: **„Die Autoren und Bücher des literarischen Expressionismus"** (Metzler Verlag, Stuttgart). Insgesamt werden 347 Autoren aus dieser Epoche aufgeführt, zusammen mit biographischen Angaben und einer Bibliographie sämtlicher Werke samt Hinweisen auf Nachlaß und Sekundärliteratur. Der zweite Teil des Buches enthält biographisches und bibliographisches Material, statistisch ausgewertet, z. B. nach Illustratoren und Verlagen geordnet. Dieses 1016 Seiten umfassende, mit 325 Abbildungen angereicherte und 235 Mark kostende Handbuch ist ein Meisterwerk des bibliographischen Handwerks, eine Fundgrube erster Ordnung.

Min.

Vernachlässigte Epoche

Fotos aus einer Zeit, die von Hakenkreuzen und Stalins Litewka, aber auch von Knickerbockern und Safari-Reisenden in Siegerpose über dem geschossenen Wild bestimmt wurde, bringt **„Die Welt der dreißiger Jahre"** (C. H. Beck Verlag, München. Mit zahlr. Abb., 240 S., 68 Mark). Der Autor Dieter Franck beschäftigt sich leider zu breit mit der von anderen besser untersuchten Politik Hitlers, Stalins und Mussolinis (wobei ihm bei aller wackeren Verurteilung des Stalinschen Terrors solcher Schwachsinn unterläuft wie: weil die Sozialdemokraten sich gegen die Kommunisten behaupten mußten, „kommt es weder in Frankreich noch in Deutschland zu jener dauerhaften Gemeinsamkeit der Mitte und der Linken, die als breites Fundament der Demokratie notwendig wäre") und vernachlässigt ein wenig die Epoche selbst, eben die Lebens- und Denkweise der Menschen damals.

vl

Alles über die Pantomime

Der stummen Kunst ist der Pracht-Band **„Milan Sladek – Pantomimentheater"** (Bund Verlag, Köln. 286 S., 78 Mark), gewidmet, den der Dramaturg des Kölner „Theater Kefka", Frank Meyer, herausgegeben hat. Zahlreiche Bilder von Michael Fehlauer und anderen Fotografen illustrieren das Pantomimen-Theater von Milan Sladek und seinem Ensemble; Betrachtungen über die Geschichte und Kunst der Pantomime, „Werkstattgespräche" mit dem Tschechen Sladek und ausführliche Beschreibungen der „Kefka"-Inszenierungen in den letzten Jahren machen das Werk zu einem lesenswerten und aufschlußreichen Dokument einer Gattung, die nicht zuletzt dank Sladek wieder an Aufmerksamkeit gewonnen hat.

no

Sozialistischer Lord

Ein Band mit Erzählungen aus der Feder der Essayistin und Kritikerin Hilde Spiel spiegelt zugleich deren Lebenslauf. Die ersten dieser subtilen Geschichten in **„Zwischen London und St. Wolfgang"** (Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach. 128 S., 24,80 Mark) behandeln die Jugendjahre in Wien. Aus der Zeit, da die Autorin in England lebte, lesen wir das Porträt einer Putzfrau und von den Marotten eines sozialistischen Lords, in dessen Haus die Emigrantin mit britischer Lebensweise vertraut gemacht wird. Sie lebt nun zwischen Wien und St. Wolfgang. Alle Geschichten haben eines gemeinsam: eine besondere Kultur der Sprache und die Frische der Beobachtung.

O.F.B.

Attentat auf Lenin

Wie wäre die Weltgeschichte wohl verlaufen, wen es gelungen wäre, Lenin kurz nach der Machtergreifung der Sowjets durch ein Attentat zu beseitigen? In seinem Roman **„Grischin oder Das Lächeln Lenins"** (Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach. 480 S., 36 Mark) läßt Hans Herlin den Attentäter Grischin mit falschen Papieren im Auftrag des britischen Geheimdienstes nach Moskau reisen. Der Spezialagent ist alles andere als zimperlich, wenn es um die Verwirklichung seines mörderischen Auftrags geht. Der sowjetische Geheimdienst Tscheka ahnt, daß es Lenin an den Kragen gehen soll, doch bei der Jagd nach dem geheimnisvollen Attentäter erwischt er immer wieder die falschen, bis es Grischin tatsächlich gelingt, sein Opfer mit mehreren Pistolenschüssen lebensgefährlich zu verletzen. Das alles ist spannend erzählt, und die damals so turbulente Zeit in Moskau wird wieder lebendig.

Bo.

EHEWÜNSCHE

INA Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE –

Zahnarzt, selbständig, 30/173, led., unkonventionell, sportbegeistert (Wasser-Sport, Ski-Alpin), Messner-Typ, wü. Bindung mit herzlicher, bewegungsfreudiger natürlicher junger Frau.

Unternehmer, 53/180, verw., Akademiker, reisefreudig, familiär, bestsituiert, wü. große, weltoffene, niveauvolle, aparte Ehepartnerin bis Anf. 40 J. mit Verständnis für gesellschaftl. Verpflichtungen.

Charmante, hübsche Ärztin, Dr., 31/170, led., eine vitale, naturnahe, sportl. vielseitig orientierte, traditionsbewußte, einsatzfreudige junge Frau wü. Ehepartner mit positiver Lebenseinstellung.

Aufgeweckte, hübsche Fotografin, 22/171, led., mit bayerischem Charme, sportl., einsatzfreudig, leistungsorientiert, mit positiver Lebenseinstellung, wü. Bindung m. zärtl., kernigem jungen Mann.

Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

Weihnachtswünsche Gesucht? – Gefunden!
Junge Dame, 28, gebildet, niveauvoll, gutaussehend mit Charme u. Esprit, sucht auf diesem Wege einen Lebenspartner, der Treue schätzt.
Herzenswunsch! Hildegard, 44 J., sportl., kinderlieb, niveauvoll, gutaussehend, nicht gerade unvermögend, sucht Herrn, auf den Verlaß ist.
Geschäftsfrau, 45 J., hübsch, zärtlich, romantisch, möchte nicht nur ihre Arbeit kennen, sondern in glücklicher Gemeinschaft einen Partner umsorgen.
Sehr feminine 57jähr. Witwe, schlank, gutaussehend, möchte gern wieder soliden niveauvollen Herrn kennenlernen.
Bei allen Damen ist ein sofortiges Kennenlernen möglich.
Siegerländer Partnervermittlung Jahnstr. 15, 5900 Siegen-Weidenau Tel. 02 71 / 4 60 75 / 76

Herren ab Mitte 50 mit gehobenen Ansprüchen erzielen sofort seriöse Kontakte. Wie? Fordern Sie Ihre Informationen über das Loseblattwerk „... da bin ich" an. Info absenderlos per Post vom: Alpenländischen Institut für Partnerschaft und Ehe, Briefstelle Postfach 2 26, D-8397 Bad Füssing. Kennwort „WELT-Leser".

Dame, 49 J. mit 5 erwachsenen Kindern, aus sehr gutem Hause, ersehnt sich Zweitehe mit gesundem Herrn. Zuschr. unter T 7040 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kontaktsuche zur Ehe
Attraktive Löwe-Frau, Anfang 20, sucht seriösen Herrn, der meine Launen bedingungslos akzeptiert. Meine Außergewöhnlichkeit steht außer Zweifel.
Zuschr. erb. unt. N 7146 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Witwer, 37 Jahre
mit 2 Töchtern von 8 und 10 Jahren, wünscht sich auf diesem Wege eine liebe Frau und Mutti, die auch kinderlieb ist. Würden uns auf eine Antwort freuen. Zuschriften unter R 7148 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hübsche Philippininnen zum Heiraten. Bereit, in die BRD zu kommen. Seit 1976 haben wir Tausende Filipinas nach Europa vermittelt. Sie können der nächste Glückliche sein! Testen Sie uns, u. vergleichen Sie – wir machen keine leeren Versprechungen. 6 Originalfarbfotos passender Damen erhalten Sie kostenlos gegen Übersendung Ihres Fotos und Ihrer Personalangaben (Luftpost) durch: ATS INTERNATIONAL, P.O. Box 2589 V, Manila, Phil. 2800

Bezahlung erst nach HEIRAT ist das Weihnachtsangebot der Deutsch-Philippinische Ehev. 5249 Breitscheidt, Abt. 5
Sofortvermittlung möglich!

Geschäftsfrau 38/164
ohne Anhang, schlk., attraktiv, charmant, intelligent, erfolgreich, mehrsprachig (Franz., Ital., Engl., Span.) und weltoffen. Liebt Antiquitäten, Kunst und Musik, zudem sportl. aktiv (Ski, Golf u. Tanzen). Sucht „Ihn" mit Niveau, männlich, tüchtig u. erfolgsorientiert. Sind Sie es? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40 „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden.

Dipl.-Ing., Architekt, Mittdreißiger, sportlich-elegante Erscheinung, repräsentativ, breitgespannte Interessen, breite wirtschaftliche Basis, wünscht glückliche Ehe mit attraktiver, charmanter Dame. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.

Geschäftsmann
alleinstehend, Witwer, 55 Jahre, in guten Vermögensverhältnissen, im Raum Köln lebend, sucht solide Partnerin mit gehobenem Niveau im *Alter von 45 bis 50 Jahren. Schlanker*, dunkler Typ wäre sehr angenehm. Ernstgemeinte Bildzuschriften unter Ziffer 2449 an Annoncen-Expedition Rossbach, Postf. 460 152, 5000 Köln 40.

Nur ausgewählte attraktive Damen, z. B. aus Polen, Spanien, Brasilien, viele deutsch- u. englischspr., su. hier Partner für Urlaub, Bek./Ehe in uns. umfangr. Foto-Monatskatalog für DM 20,–. Auch kostenl. Foto-Info. durch City-Agentur, Schützenstraße 82, 4600 Dortmund, Tel. 02 31 / 82 65 93, gegen DM 3,– Rückporto.

WEG-GEMEINSCHAFT
Seit 1945 Deutschlands größte evangelische Eheanbahnung Großer gepflegter Partnerkreis aller Berufs- u. Altersgruppen · Nachweisbar 1000fache Erfolge. Mitglieder im ganzen Bundesgebiet. Gratis-Schriften verschlossen ohne Absenderangabe
WEG-GEMEINSCHAFT · Postfach 224/Wa 4930 Detmold · Telefon (0 52 31) 2 49 09

Dame, 40erin, aus altadeliger Gutsbesitzerfamilie, ausgesprochen gutaussehende, charmante Frau mit vielseitigen Interessen, ausgeprägtem Sinn für Wohnkultur, sehr tierlieb – besonders Pferde (mehrere eigene), absolut natürlich, keine überhöhten Ansprüche, gesellschaftlich gewandt, aber auch selbst zufassend, möchte gute, harmonische Zweitehe eingehen. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914.

LOS ANGELES, KALIFORNIEN. Suche liebes hübsches Mädchen bis ca. 42, Bildzuschrift an Andy Kaufinger, 2950 W. Lynrose Drive, Apt. P-4, Anaheim, California 92804 – USA.

Philippinische Damen
hübsch und liebenswert, suchen netten Ehemann. Auch Brieffreundschaften möglich. Info durch:
GFIC, Landweg 5, 2281 Kollmar
Seriöse Partnervermittlung bis zum Erfolg!
Schnell – Korrekt – Preiswert

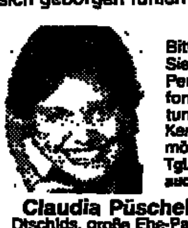
Steuerberater
50/180, schlank, repr., erfolgreich, Charme, sucht auf diesem Wege eine Partnerin. Nicht unvermögend, nur ernstgemeinte Bildzuschriften (garantiert zurück) unter U 7151 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsfrau, 39/172
Witwe, eine schlke., sportl., unkompl., sehr hübsche feminine Frau, sehr charmant, aufgeschl., in sehr gut. finanz. Verhältn. lebend, spontan u. hinreißend lebendig – ein richtiges „Weib" im besten Sinne des Wortes, wü. sich einen verläßlichen charaktervollen Mann, gerne auch mit Kind.

Unternehmerin, Anf. 50
mit groß. techn./kfm. Betrieb eine jugendl., dynamische, erfolgreiche, vermög. Frau – und doch feminin, liebevoll – mit natürl. Wesen, sehnt sich nach einem liebevollen, verläßl. charaktervollen Freund und Lebensgefährten für ein echtes Für- und Miteinander ...

27/175, Arzttochter
eine hübsche u. mädchenhafte, schlanke, bezaub., natürl., junge Frau, mit Abi/Pharmaziestud., kunstinteress., sportl., auch hausfraul., fit.

Bezaubernde „Sie", 37/168
Dr. phil., eine schlanke, mädchenhafte, natürl., anmutige, feminine Frau, gesch. o. Kl., mit Charme und Humor, zwar parkettsicher aber viel lieber häusl.; naturverbunden, romantisch, sehnt sich nach einem verläßl. gen. zuverlässigen, warmherzigen Lebensgefährten, bei dem sie sich geborgen fühlen kann!



Bitte sprechen Sie uns an ... Persönl. Information und Beratung, direkt. Kennenl. sofort mögl. Tgl. 15-19 Uhr, auch Sa./So.

Claudia Püschel-Knies
Deutschl. große Ehe-Partnervermittl.
T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg Jungfernstieg 30
T. 05 11 / 32 58 06 Hannover Luisenstr. 4, Am Kröpke
T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 02 11 / 32 71 60 Düsseldorf Kö 90 Königsallee
T. 0 89 / 29 79 58 München Th.-Wimmer-R. 15 / Altstadtring

Akademiker, 1,73 m, Ende 50, leit. Position in Norddeutschland, in best. wirtsch. Verhältn. lebend, persönl. Format, sucht gutaussehende u. gebild. Dame bis 45 J. in Norddeutschland zwecks Ehe kennenzulernen. Zuschriften nur mit Bild erbeten unter T 7150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Rufen Sie uns einfach an. Täglich 15-19 auch Sa/So.

Unternehmertochter 23/172, im elt. Unternehmen tätig, sportl.-aktiv, charmant, sucht zuv. Partner.

Ärztin, 27/74, apparte Erscheinung immer gut gelaunt, sucht weltoff. Partner.

Dolmetscherin 34/166 rassige Schönheit, natürlich im Wesen, wünscht sich selbstbew. Partner.

Geschäftsmann 60/186, Sportlich-männliche Erscheinung, vielseitige Interessen sucht humorv. warmherzige Partnerin.

Angestellter (Leit.Pos.) 36/179 schl dunkel, Tierlieb, sportl, Gefühlsbet sucht anschmiegsame Partnerin.

Maklerin 28/168, geschäftstüchtig charmante Frau m. erotischer Ausstrahlung. Wer schenkt ihr Geborgenheit und Liebe?

DPV – Deutschlands seriöse Partnervermittlung Frankfurt · Goethestraße 30
069-285571

Unternehmer mit Humor
Herz u. Geist, 47/1,78, fröhlicher Schütze, sportl. Typ, Ski, Segeln, Wandern, studiert u. weitgereist, berufl. recht erfolgreich, eheerfahren m. Kindern, die er sehr liebt, die aber nicht bei ihm leben, sucht lebens- u. sinnenfrohe Partnerin zw. 31 u. 43 mit Herz u. Hirn. Raum 5 oder anderswo. Wenn Sie selbst Aktivität u. Kreativität aber auch Zärtlichkeit u. romantische Träumerei lieben, klassische Musik und Jazz, Bilder u. Bücher mögen sowie sportl. Betätigung u. die zauberhafte Natur in vollen Zügen genießen, gibt es entscheidende Berührungspunkte.
Bildzuschriften unter Y 7177 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmer, 44/178
gutaussehender, dynamischer Typ, mit Familiensinn, reiselustig (Südenfan). Interessiert an Musik, Literatur u. guten Gesprächen. Sportl. aktiv (Tennis, Langlauf, Wandern). Sucht „Sie", natürlich u. attraktiv, gerne auch mit Anhang, oder Geschäftsfrau. Sind Sie es? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40 „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden.

Junger Mann 36/183
dunkelblond, z. Z. in Haft, möchte sich zu Weihnachten seinen Herzenswunsch erfüllen: „Nie mehr allein sein", sucht deshalb auf diesem Wege eine nette Partnerin, die Mut u. Vertrauen für einen Neubeginn hat. Hobbys: Musik, Sport, naturverbunden, gesellig u. sehr kinderlieb.
Zuschriften unter P 7147 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Witwer
59 Jahre, 1,85 m, gepflegt, gut situierter Berliner Unternehmer, sucht gutaussehende und patente Lebensgefährtin ohne Anhang, die eine gute Hausfrau für einen Villenhaushalt ist und entsprechendes Niveau hat. Nur ernstgemeinte Zuschriften mit Bild erbeten. Diskretion garantiert. Zuschr. erb. unt. M 7145 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bremen/Oldenburg
Attraktive, gut aussehende Ww. (Sekretärin), 65, 171, o. A., charakterfest, sehr gepflegt, sucht flotten, zuverlässigen, gutsituierten Lebensgefährten m. Niveau pass. Alters. Zuschriften mit Bild (zurück) unter S 7149 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MAGAZIN PEN PAL
Für ser. Bekanntschaften. Viele Fotos mit Adressen! An gr. Kiosken (od. geg. 10,–: Verlag Penpal/w, Pf 732, 8 München 81).

Attrakt. Arztfrau (43 J.), getr. leb., s. n. gr. Entt. verständnis-, humor- u. charakt.v. Ehepartner. Zuschr. unter G 5695 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Akademikerwitwe
mobile Sechzigerin, schlank, 164 cm, Nichtraucherin, lebensbejahend, reisefreudig, im Lehrberuf tätig, finanz. unabhäng., Eigentümerin eines schönen Einfamilienhauses in Ostwestf., sucht Partner.
Zuschr. mit Foto u. K 5103 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Promov. Akademikerin, 65 J., kinderlose Witwe, einfühlsam, vielseitig interessiert, reisefreudig, gesellig, finanz. unabhängig, sucht kultivierten Herrn mit Herz und Geist. Bildzuschr. erbeten unter H 5696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Seriöse nationale und internationale Ehe- und Partnerschaftsvermittlung bietet Kontakte zu charmanten philippinischen Damen
Postfach 11 09 15 · 4000 Düsseldorf 11

„Grauer Wolf sucht Wölfin"...
Ich bin 43 J., **Tierarzt**, sehr männl., sportlich (Reiten, Golf), reise sehr gern und oft, bin ohne Anhang, vermögend, einfühlsam, gescheit, sehr gepflegt ... Ich lebe in einem großen Haus am Wald, nahe einer Großstadt ... Und wenn Sie mich jetzt gleich anrufen, würde ich mich riesig freuen! 0 51 39 / 8 78 39, **Ehe- und Partnervermittlung Sabine**, tägl. 14–19 Uhr, auch Sa./So.

Nicht bloß:
Traumfigur, sexy, zärtlich, langbeinig, 27 J.,
sondern auch:
unabhängig, sportlich, aus Unternehmerfamilie stammend, kinderlieb, mit klugem Kopf, Humor, Liebe zu Tieren (ich reite sehr gern) ... *Sind Sie etwas neugierig? Dann* melden Sie sich schnell, denn ich kann Sie, meinen Lebenspartner nicht anrufen ... 0 51 39 / 8 78 39, **Ehe- und Partnervermittlg. Sabine**, tägl. 14–19 Uhr, auch Sa./So.

● Nette Damen ●
suchen Tagesfreizeitpartner o. fin. Inter. bei strengst. Diskretion. Info. mit ca. *300 Fotos gegen DM 3,–* Briefm. nur von:
EAT, 6050 Offenbach 3, Postf. 9 63/8

Sehr attr. Dame, 31/163/56, ledig, m. Besitz, möchte Weihn. nicht allein feiern u. sucht Lebensp. Weitere 3200 Damen auf Anfr. Foto-Kartei m. 1800 Damen geg. DM 50,–.
WORLD CONTACT Int'n., Postf. 24 64, 2350 Neumünster. Tel. 0 43 21 / 1 51 56

Charm. Enddreißigerin aus Lübeck wünscht auf diesem Wege die Partnersch. m. einem deutsch. od. ausl. Akademiker.
Zuschr. m. Lichtbild erb. unt. S 6599 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herren ab 40 Jahre
(mit gehobenen Ansprüchen) erhalten kostenlose Partnervorschläge mit Foto per Post. Eheinstitut für Sofort-Kontakte, Postf. 10 11 19, 4970 Bad Oeynhausen 1.

Bekannter deutscher Unternehmer, 51/1,78, warmherzig, lebensfroh und sehr unternehmenslustig, vielseitig interessiert. Reisen, Sprachen, Oper, Theater, Konzerte, Musik, Kunst, Kultur und gute Gespräche zu zweit, sucht eine liebevolle, verläßliche Gefährtin, die auf ein Leben in Liebe, Zärtlichkeit und Treue Wert legt. Fühlen Sie sich angesprochen? ZR 1

... Deine Heimat ist da, wo Du verstanden wirst ... ob Nord, ob Süd, ich, 63 Jahre, Wirtschaftsjurist, liebe Natur, Theater, Kunst, Kultur, klass. Musik und ein gemütliches Zuhause. Ich suche eine humorvolle Dame mit Herzensbildung, die auch nicht mehr „alleinstehen" will. Melden Sie sich bitte, wo wollen Sie mich sonst finden? WO 5

Was ich suche:
Offenheit, Natürlichkeit, Optimismus, Toleranz, Humor, Zärtlichkeit, Liebe – Bausteine für ein Zusammenleben, das zu einer Familie ausbaufähig sein soll. Meine Freude an Beruf, Musik, Sport ... hält mich derzeit aktiv. Bin Facharzt, selbständig (36/1,83), und ausgesprochen neugierig auf eine mutige Antworterin. PÜ 3

Wo ist die Frau um 60? Wo ist sie, die Freude an guten Gesprächen hat wie ich, die Zuwendung geben kann und auch selbst welche braucht? Ich, 62/1,80, Unternehmer, Dr. rer. pol., gebildet, unabhängig, glaube von mir sagen zu dürfen, daß ich viel Herz und Humor besitze. Wenn Sie neugierig sind, die *Persönlichkeit zu entdecken, die sich hinter* diesem Inserat verbirgt, dann melden Sie sich bitte. LÖ9

Gute Freunde, ein gemütliches Zuhause, viele Reisen, meine Freude an Kunst, Kultur, Musik, *Bewegung und Natur sind kein Ersatz* für eine liebevolle und lebendige Beziehung. Ich, 47 Jahre, mehrfacher Millionär, bin attraktiv, sportlich, sehr humorvoll und wünsche mir eine liebevolle Partnerschaft, in der Zärtlichkeit genauso wichtig ist wie gegenseitige Wertschätzung! Glauben Sie die Richtige zu sein?

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen. Seit Jahren erfolgreich tätig. Vertrauen auch Sie sich uns an.
Institut Benecke
Zentrale: Oststr. 115
4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
tägl., auch Sa./So., 15–20 Uhr

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

FLÜGEL
Orient-Teppich-Haus
Repräsentant ausgesuchter alter, antiker Teppich-Raritäten
Zur Herbstsaison 85
200 wertvolle Stücke als
SONDERANGEBOTE

Pers. Bidjar 91 × 67 ~~1980,-~~	980.-	Pers. Bidjar 1,70 × 1,22 ~~4.000,-~~	1995.-
Pers. Bidjar 2,07 × 1,23 ~~6390,-~~	3195.-	Pers. Bidjar 2,62 × 1,58 ~~9.900,-~~	4950.-
Pers. Bidjar 3,32 × 2,28 ~~19.900,-~~	9950.-	Pers. Bidjar 3,60 × 2,65 ~~39.500,-~~	19750.-

Kaiserstraße 20 · Dortmund 1
Tel. 02 31 / 57 49 42
Jeden Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 18.00 Uhr. Keine Beratung – kein Verkauf

48. AUKTION ANTIKE UHREN
Sonnenuhren ARMBANDUHREN
Schloß Dätzingen
Samstag, den 7. Dez. 1985 Beginn 13.30 Uhr
Vorbesichtigung:
Mi., 4. 12., u. Do., 5. 12., 10–18 Uhr, Fr., 6. 12., 10–21 Uhr, Sa., 9–12 Uhr
190 TASCHENUHREN: Taschenchronometer, A. Lange & Söhne, Jürgensen-Repetition, Breguet-Souscription. 150 ARMBANDUHREN: **25 Rolex**, (Prince, Date-Just-Chronometer), Patek Philippe, IWC, *Omega, Bulova*. 100 Pendulen, Wand-, Bilder- und Standuhren. Automaten-/Musikuhr. Singvogelautomaten, Sonnenuhren, Werkzeuge, Uhrenliteratur etc.
Katalog m. 56 Abb.-Seiten DM 20,–.
AUKTIONSHAUS PETER KLÖTER SCHLOSS DÄTZINGEN
7031 Grafenau 2 bei Sindelfingen
Telefon 0 70 33 / 4 34 84

REIMANN & MONATSBERGER
Kunstauktionen
Schloßstr. 51 · 7000 Stuttgart 1
Tel. 0711 / 29 49 06, 22 34 20
Kunstauktion
Fr. / Sa., 13./14. Dez. 1985
Vorbes.: 6.–11.12. tgl. 11–18 Uhr
GEMÄLDE, GRAPHIK, VARIA, PORZELLAN, SILBER, SCHMUCK, MÖBEL, 2 gr. Jugendstil-Glas- u. Keramiksammlungen (WMF, Gallé, Daum, Loetz usw.)
Reich bebilderter Katalog DM 15,–
PSch-Kto. Stuttgart 4680-702

MARITIME ANTIQUITÄTEN
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter M 2441 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen
Gemälde und Holzschnitte
von Schneiderfranken, Joseph.
Antiquitäten im Mühlenhof
Düffelsmühle 34
4192 Kalkar 4, Tel. 0 28 24 / 20 14

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 56 09

BRIEFMARKEN
Achtung, Philatelisten! Klein ist diese Anzeige, aber groß unser Angebot. Zur Zeit sind Briefmarken günstig wie seit Jahren nicht mehr! Wir verkaufen nur gute Qualität, teure Marken sind geprüft, zu ca. 40–65% vom neuesten Katalog. Das Angebot enthält Deutschland und Westeuropa, auch Sammlungen, Zubehör zu Sonderpreisen, Gelegenheiten etc. Die neueste Preisliste ist kostenlos und ohne Kaufzwang. Briefmarken Hubert Stelzer, Hauptstr. 110, 4800 Bielefeld 14, Tel. 05 21 / 43 19 43.

Wertvoller Seiden-Keshan
128 × 197 (Wert lt. Sachverständigen-Gutachten IHK 40 000,–), f. 20 000,– DM zu verkaufen.
Tel. 0 54 03 / 59 36

Original-Graphik
Axmann, Ayuso, Dali, Distler, Fuchs, Kies, Korab, Kruska, Schibli, Werner u. a. Information und Angebot erhalten Sie von:
HECK – AGENTUR FÜR GALERIESERVICE
Am Mühlberg 24, D-6393 Wehrheim 1
Tel. 0 60 81 / 95 65 + 0 61 71 / 7 95 57

Pferdebücher
Bitte Kat. 4/85 anfordern.
Hartmann's Buchservice
Postf. 12 22, 7015 Korntal 1
Tel. 07 11 / 83 22 37

FINGERHÜTE
aus Silber, Gold, Meissen, 100-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt, Kat. DM 20,–, bei Best. voll vergütet. P. J. Walter, Maximilianstr. 2a, D-8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82 / 2 27 36

GEMÄLDE
der Barbizon-Schule, Münchner Schule u. Postimpressionisten. Ford. Sie mein. neuen Gemäldeprosp. an. Galerie Dr. Fresen, Ottostr. 13, 8 München 2, Tel. 0 89 / 59 21 70.

Gemälde
Düsseldorfer Malerschule
Galerie Citadellchen
Citadellstr. 10, 4 D'dorf-Altstadt
T. 02 11 / 32 52 53, W. 15.00–18.30, Sa. 10.00–14.00 Uhr. An- und Verkauf

Dr. Luther – kinetisches Spiegelobjekt
132 × 132 cm, von 1973 zu verkaufen, VB 12 000,– DM.
Anfragen unter
Tel. 0 21 51 / 82 32 33

Weihnachtsteller
KPM – Rosenthal, ab 1971, auch 1985, günstigst! Tel. 0 30 / 3 65 53 48

KUNSTAUKTION

am 14. Dezember, Beginn 10 Uhr, in Hamburg 36, Alsterufer 12

Besichtigungszeiten von Mittwoch, dem 4. Dezember, bis Donnerstag, dem 12. Dezember, täglich von 11 bis 19 Uhr (Freitag, 13. 12., geschlossen)

Porzellan: Meißen, Berlin, Rosenthal, Wien – Tafelgeschirr und Figuren; **Fayencen:** umfangreiche Sammlung Durlach, Höchst, Schrezheim, Bayreuth, Erfurt, Potsdam, Kellinghusen u. a.; **Steinzeug:** Creussen, Bunzlau, Frechen, Annaberg u. a.; **Gemälde:** Frederick Henry Abraham, Emil Barbarini, Alfred Walter Bayes, Louis Bélanger, Max Bergmann, Bartholomäus Breenbergh, Bernhard de Bryker (3×), Marcellin-Gilbert Desboutin, Christian Dietrich, Ferdinand Dorsch, Ernst Eitner (2×), Otto Heinrich Engel, H. P. Feddersen, Conrad Felixmüller, Henry Gundlach, Hendrik de Haas, Hans Hassenteufel, Hans Herrmann, Ludwig Hermann, G. Friedrich Hertzog, Carl Hessmert, Carl Hilgers, Arthur Illies, Albert Johannsen, Alfred Jensen (3×), Erik William Johnson, Patrick von *Kalckreuth, Hermann Kauffmann, Joseph Klemens Kaufmann*, Friedrich August von Kaulbach, Franz Ludwig Kiederich, Otto Kirchner, César Klein, Walter Kopp, Felix Kreutzer, Wilhelm Kuhnert (2×), Robert Kummer, Raphael Lewisohn, Ferdinand Meyer-Wismar, Axel Nygaard, Carl Oesterley, Theodor Ohlsen, Otto Eduard Pippel (3×), Rudolf Poeschmann, Hendrik Gerritsz Pot, Hermann Prediger (2×), John Rafter, Julius Rose, Friedrich Schaper (5×), Ferdinand Schebeck, Schneider-Seenuss, Otto Schulz-Stradtmann, Georg Johann Schwenk, Nathanael Sichel, Gustav Konrad Süs, Walter Tanck (2×), Eduard Tenner, Paul Wilhelm Tübbecke, Albertus Verhoesen, Max Wagenbauer, Georges Washington, Otto Weil, Hinrich Wrage. **Graphik:** Ernst Barlach, Franz von Bayros (3×), Georges Braque (5×), Nicolo Caralli, Marc Chagall (2×), Lovis Corinth (8×), Honoré Daumier (3×), *Ernst Eitner, Otto Heinrich Engel (6×), Lyonel Feininger (3×), Friedensreich* Hundertwasser, Wilhelm Imkamp, Wassili Kandinsky (2×), Hermann Kauffmann, Paul Klee, Oskar Kokoschka (5×), Ernst Liebermann, Max Liebermann (6×), Franz Marc, Henri Matisse (2×), Joan Miró (6×), Pablo Picasso (2×), Renée Sintenis (4×), Max Slevogt (6×), Paul Weber (14×); umfangreiches Angebot in **Dosen und Miniaturen; Orient-Teppichen und -Brücken. Möbel:** signierte franz. Kommoden Jean Baptiste Detroulleau, Jean Caumont, Biedermeier- und Barockmöbel; **Asiatika:** Keramik 10. bis 18. Jh.: **Schmuck:** insbesondere Art Decó; **Silber:** Tafelgerät und Bestecke 17. Jh. bis Art Decó; **Uhren:** Tisch- und Standuhren 17./19. Jh. Deutschland, England, Frankreich; **Skulpturen:** Holz und Bronze sign.; **Kupfer, Zinn, andere Metalle:** Haus- und Tafelgerät; **Glas:** Barock, Biedermeier und Jugenstil; **Varia:** Deckenlampen, Blaker, mathematische Geräte, Waffen, Helme, Ikonen, Bleiverglasungen, Spielzeug.

Auf Anfrage Katalog bei Übersendung von DM 18 durch Scheck oder Überweisung auf Postscheck BLZ 200 100 20 Nr. 52 994-200.



Alsterufer 12 · 2000 Hamburg 36
Telefon (040) 4 10 10 49/40

Eichenmöbel aus Norddeutschland des 17.–18. Jh., bis zu 500 Möbelstücke vorrätig, auch für Wiederverkäufer.
Tel. 0 42 / 44 79 19

Biedermeiermöbel für gehobene Ansprüche
RITTER ANTIK
Fahrgasse 28, 6 Frankfurt/M. 1, T. 069/293976

Standuhr
Eiche, geschn. um 1800, Höhe 2,35
Westf. Glasvitrine
Eiche, auch um 1800, besonders schön und ganz original, Höhe 2×1,80 m, von Privat zu verk.
Tel. 0 29 31 / 63 05

Renaissance-Truhe
friesisch, Eiche, Schnitzerei: Bögen, Schuppen, Namen, anno 1703, VB 5000,– DM.
☎ 0 22 34 / 7 16 56

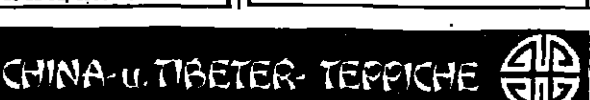
Meissen — *Erlesene Großauswahl*
DELLBRÜGGER + KLINGEN
4300 ESSEN 1, nur 1 Min. vom Hbf., Tel. 02 01 / 22 10 51

Max-Clarenbach-Gemälde
u. a. aus der Düsseldorfer Schule, von Privat zu kaufen gesucht.
☎ 02 11-43 24 89

Aus Privatbesitz
einige Ölgemälde von Kontny gegen Höchstgebot zu verkaufen. **Tel. (09 11) 34 56 26 oder unter Z 7200 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.**

Ölgemälde
Jan Abrahamß Beerstraten signiert, 92×125, Winterlandschaft mit 56 Figuren auf dem Eis, von Priv. zu verk. Ang. u. X 7198 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Weihnachtsteller
Berlin-Design, 1970 bis 1979 + 1981, zu verkaufen.
Tel. 0 23 51 / 8 05 52



In alt und neu, auch Seide. Ständig 1000 Teppiche und Brücken am Lager. Das ist eine Großauswahl, die Sie kaum irgendwo finden. Überzeugen Sie sich, besuchen Sie unsere Teppichausstellung. Fordern Sie unverbindlich Lagerliste und Farbprospekte. Auf Wunsch Farbfotos. Teppichvorlage bei Ihnen jederzeit.– Kein Vertreterbesuch!
Reinhard Teppichimport, Postf. 5 01 03, 6960 Osterburken (Nordbad.), direkte Autobahnausfahrt A/81, Tel.-Sammel-Nr.: (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Hörmann-Gemälde
63,5 × 73 cm, Öl, Trinkszene im Kloster.
Zuschriften erbeten unter B 7202 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tafelklavier Broadwood
v. 1825, fachgerecht restauriert u. spielbereit, zu verk.
Tel. 0 40 / 81 50 76

SILBER AUS MEXICO
F&S · 3 HANNOVER BESSEMERSTR. 17 · 1 DIREKT VERKAUF · Angebot anfordern + vergleichen

Antike Eichenmöbel
zu verkaufen.
Telefon 0 48 52 / 22 78

Antike Feldbrandsteine
Blaubasalt, Granitpflaster, antike Bodenfliesen.
Tel.: 02 02 / 44 50 12

TIFFANY-Lampen, Kopien
direkt vom Hersteller
Tel. (0 41 06) 6 63 44

Ostasien-Antiquariat
Taiwan – China – Vietnam
Japan – Korea
Bitte Katalog 2/85 anfordern.
Postfach 12 32, 2902 Rastede
Tel. 0 44 02 / 25 96

Spinette, Cembali, Clavicord z. Selbstbau. Instrumentenkatalog anf. b. Dr. Fresen, Ottostr. 13, 8 München 2, Tel. 0 89 / 59 21 70.

Diese einzigartige Kunstgalerie ist durchgehend geöffnet!
Dieser unentbehrliche Einkaufsführer mit über 700 Kunstwerken auf 420 Farbseiten bietet Kunstkauf mit Garantie. Fordern Sie Ihren ARTES noch heute an! Schutzgebühr nur DM 30,–
Der neue ARTES '86
ARTES · Das internationale Kunsthaus
ARTES · Berliner Str. 52 · 4840 Rheda-Wiedenbrück · Tel. 0 52 42 / 4 40 34

BURG KONRADSHEIM
Gil-Antiques
5012 Erftstadt-Lechenich
BAB Köln – Koblenz, Abfahrt Erftst.-Lechenich
Telefon 0 22 35 / 7 79 77
Geöffnet Mo – Fr 10 – 18.30 Sa + So 11 – 17 Uhr, außerhalb der gesetzlichen Ladenschlußzeiten keine Beratung, kein Verkauf.
Auf 2500 m² Ausstellungsfläche finden Sie engl. Mahagoni-Möbel ● Biedermeier ● Barock ● *Rokoko ● Rustikales Eichenmobiliar u. Weich*holzmöbel sowie bemalte Möbel u. Graphik.

Opal-Collier (natur), 20 ct., Anhänger 18 ct Gold, mit Opal-Perlen, tiefgrünen Smaragden und Brillanten (Top-Wesselton).
Smaragd-Collier (Muzo), 8,67 ct, mit Perlen und Goldösen, gr. Herzanhänger mit 4,6 ct, Top-Wesselton u. Wesselton-Brillanten. Fassung 18ct Gold.
Cartier-Armreif mit 2 Pantherköpfen, Reif 18ct Gold.
Zuschr. erb. unt. A 7201 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie.
Katalog-Schutzgebühr DM 10,–.
Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28
7800 Freiburg, Tel. (07 61) 3 54 76

Kollektion 15 Mini-Skulpturen, sig., num. Edition 85, Galerie ZAK, Inselgasse 11, 7750 Konstanz, Kat. 2,-. Gal. und Firm. Extra-Preis

A. P. Weber, H. Janssen, Wunderlich, Kokoschka, Christo: Lithos, Rad., Bücher etc. Gratisinfo:
Christine Blieske-Versand-G 1
Eichpfad 6, 2153 Neu Wulmstorf

Gemälde, 17.–19. Jahrhundert, sowie alte **Orientteppiche** und **Antiquitäten kauft oder versteigert für Sie:**
KARBSTEIN U. SCHULTZE
4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36
Telefon 02 11 / 3 61 32 22
(immer erreichbar)

Aus 18karätigem Gold
Juwelen-Kopien
Unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 698,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unerkannt. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch, Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck, Postfach 1 72 07
6940 Weinheim

Antike Vitrinenschränke
Eiche, 18.–19. Jahrh., Fotos und Informationsmaterial auf Wunsch.
Antiquitäten Wilmsen
Tel. 0 25 01 / 5 80 88

Diamant
2,641 ct., River blau-weiß, vvs., Tropfenf., Brillantschliff, Expertise, v. Priv. geg. Höchstgebot. Zuschriften unter S 7039 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KOMPLIZIERTE TASCHENUHREN
repariert und restauriert
Uhrmachermeister BUSE
6500 MAINZ · Beidelbergerfaßgasse 8
Tel. (0 61 31) 23 40 15 · Gehäusereparaturen

Seltene Stadtansichten, Landkarten, Varia bis 1880
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 5000 Positionen
Katalog Nr. 10 soeben erschienen
auf Anfrage kostenlos
Kurpfälz. Kupferstichhandlung
Inhaber Hans Rübel
Dochnahlstr. 14
6730 Neustadt/Weinstraße

adamas
Diamanten
Verkauf von Diamanten aus Privatbesitz zu sehr günstigen Preisen. Expertisen liegen vor.
Fuchs-Diamanten, Waldpark 9
7531 Eisingen, 0 72 32, 8 18 67

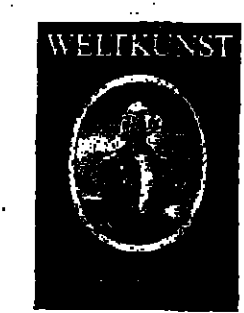
Weihn.-, Jahres- u. Künstlerteller:
Meißen, Rosenthal (Wiinblad + Trad.), Heinrich-Ikonen usw., 1. Wahl und günstig! Gratisinfo:
Christine Blieske-Versand T 1
Eichpfad 6, 2153 Neu Wulmstorf

MÄZENIN
von jungem 25jähr. Künstler gesucht.
Zuschr. erb. u. U 7195 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Taschenuhren aus Glashütte / Dresden
A. Lange & Söhne · Deutsche Uhrenfabrikation
Taschenuhrkeiten kauft zu Höchstpreisen
Uhrmachermeister B U S E · 65 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 0 61 31 / 23 40 15
Gehäuse- und Werkreparaturen · Umrahweiler

EXKLUSIVE MARKENBESTECKE
Echt und versilbert. Alle Markenuhren. Nur seriöse Interessenten. Anruf 02 11 / 36 31 52

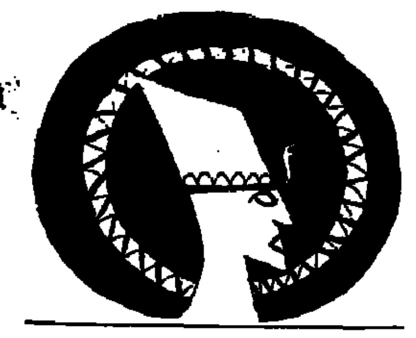
Affenkapelle Meissen
19. Jhdt., 20 Figuren, geg. Gebot
Ang. u. W 7197 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



WELTKUNST
Aktuelle Zeitschrift für Kunst und Antiquitäten

Zweimal monatlich liefert Ihnen die WELTKUNST Berichte von anerkannten Experten auf dem Gebiet der bildenden Kunst und des Kunsthandwerks, informiert Sie umfassend über bedeutende Ausstellungen, Auktionen, Kunstmessen und den Kunsthandel des In- und Auslandes. In jeder Ausgabe finden Sie den aktuellen Auktions-, Ausstellungs- und Messekalender.

Ein Probeheft zum Kennenlernpreis von DM 7,– erhalten Sie durch WELTKUNST Verlag, Nymphenburger Straße 84, 8000 München 19, Telefon 089/181091



AUKTIONEN

10./11. Dez.: Lempertz, Köln – Ostasiatische Kunst
11.–13. Dez.: Ruef, München – Kunst und Antiquitäten
12. Dez.: Karrenbauer, Konstanz – Schmuck
12.–14. Dez.: Peege, Freiburg – Kunst, Antiquitäten, Volkskunst
13./14. Dez.: Reimann & Monatsberger, Stuttgart – Kunst und Antiquitäten, Jugendstil
14. Dez.: Krauth, Düsseldorf – Kunst und Antiquitäten
Arnold, Frankfurt – Schmuck

AUSSTELLUNGEN

Horizonte: Panorama-Fotografien von Uwe Brodmann – Galerie Lindemanns, Stuttgart (bis 30. Jan. 86)
Frauen: bildliche Darstellungen aus vier Jahrhunderten – Atelier Ohm, Hamburg (bis 25. Dez.)
Arcangelo – Galerie Harald Behm, Hamburg (Bis 20. Dez.)
Max Bill – Galerie Edith Wahlandt, Stuttgart (bis 21. Dez.)
Ernst Ludwig Kirchner – Galerie Utermann, Dortmund (bis Dez.)
Sean Scully: Neue Arbeiten – Galerie Schmela, Düsseldorf (bis Dez.)
Ferdinand Springer: Ölbilder, Aquarelle, Gravuren, Skulpturen – Galerie Edition de Beauclair, München (bis 7. Dez.)
Otto Steinert: Fotografien von 1948–1963 / Das politische Portrait – Fotografien von Konrad R. Müller – Fotografie Forum Leinwandhaus, Frankfurt/M. (bis 22. Dez.)

NEUE KATALOGE

Dubuffet – Galerie Beyeler, Bäumleingasse 9, Basel (35 sfr)
Michael Neder – Wolfdietrich Hassfurther, Hohenstaufengasse 7, Wien (200 öS)
Theobald Haniel – Galerie Vömel, Königsallee 30, Düsseldorf (kostenlos)
Nicole Van den Plas – Galerie Appel und Fertsch, Corneliusstraße 30, Frankfurt am Main (8 Mark)

Sotheby's und Christie's in Amsterdam: Bemerkenswerte Ergebnisse für niederländische und flämische Zeichnungen

Das Einhorn kletterte munter in die Höhe

Die Nachfrage nach erstklassigen Zeichnungen niederländischer und flämischer alter Meister hält unvermindert an. Das zeigten die teils weit über den Schätzpreisen liegenden Ergebnisse, die letzte Woche in den beiden Versteigerungen bei Sotheby Mak van Waay und Christie's in Amsterdam erzielt wurden. Frischen, makellosen Blättern wurde eindeutig der Vorzug gegeben, große Namen waren sehr begehrt, doch auch feine Arbeiten kleinerer Meister hatten ihren Preis. Noch immer bietet dieses Sammelgebiet selbst dem schmaleren Budget gute Möglichkeiten, erste Qualität zu erwerben.

Seit neun Jahren konzentriert Sotheby – initiiert von Julien Stock – sein Angebot niederländischer und flämischer Zeichnungen des 17. Jahrhunderts in der Amsterdamer Herbstauktion, die sich inzwischen weltweites Renommee erworben hat. Mühelos konnte Sotheby Mak van Waay die 201 Nummern für insgesamt 2,4 Millionen hfl (inklusive 15 Prozent Aufgeld) bei einem Rückgang unter fünf Prozent absetzen.

Erst kürzlich war das kleinformatige Spitzenstück der Auktion „Venus, Adonis und Cupido" von Hendrick Goltzius entdeckt worden, eine lavierte Federzeichnung in Braun aus dem Jahre 1600, die nun *auf 250 000 bis 350 000 hfl geschätzt wurde.* Beim Bietgefecht unterlag Richard Day einem anonymen Käufer, der mit 1 035 000 hfl (rund 920 000 Mark) den höchsten Betrag, der je für ein Blatt dieses Künstlers ausgegeben wurde, zahlte. Richard Day sicherte sich dafür eine „Grablegung" von Cornelis Schut für 71 300 hfl, dem beinahe Zehnfachen des Schätzpreises.

Auf zwei zusammengefügten Blättern hat Simon de Vlieger die Ansicht von Weesp meisterlich in Kohle mit grauer Lavierung festgehalten, die ein Bostoner Sammler für 112 700 hfl erwarb, der für ein weiteres Hauptblatt der Auktion, Jacques Saverys in der Literatur vielfach belegte, früher Pieter Brueghel dem Älteren zugeschriebene, kleine „Berglandschaft mit Schloßruine und Reisenden" 66 700 hfl ausgab.

Eine charmante kleine Eisszene von Gerard Terborch dem Jüngeren ging für 55 200 hfl an Kate Rothschild (Taxe 25 000/35 000 hfl). Joos de Mompers Aquarell *der Abtei Groenendael kletterte* auf 32 200 hfl, die Landschaft von Jacques Foucquier, früher Bellingham-Smith-Kollektion, auf 29 900 hfl.

Willem van de Velde, Vater und Sohn, waren mit acht Schiffszeichnungen vertreten, die für 1100 bis 32 200 hfl neue Besitzer fanden. Von den bestechenden Tierzeichnungen erwarb Richard Day ein Vogelaquarell von Aert Schouman für 7590 hfl, während das anmutige Einhorn von Pieter Holsteyn auf 25 300 hfl (5000/8000 hfl) stieg.

Bescheidener fiel das Ergebnis bei Christie's aus, wo das aus 195 Nummern bestehende Angebot sehr unterschiedlicher Qualität bei einer Verkaufsquote von 87,7 Prozent rund 1,7 Millionen (inklusive 16 Prozent Aufgeld) einspielte. Auch hier zeigte sich, daß Blätter in tadellosem Erhaltungszustand zügig abgesetzt werden konnten.

Gleich zu Beginn war eine Vogeljagdszene von Stradanus aus der Samlung J. Goll van Franckenstein heiß umkämpft, bis sie für 81 200 hfl, ein Mehrfaches des Schätzpreises von 9000/13 000 hfl an den Londoner Handel ging. Für 162 400 hfl (35 000/44 000 hfl) erwarb Richard Day mit dem „Nackten Paar in Umarmung unter einem Baum" von Jan Harmensz. Muller, das Hauptblatt der Auktion, ferner die einzige bekannte runde Zeichnung von David Bailly, das Porträt eines Mädchens, 1629 datiert, für 87 000 (18 000/26 000). Das Porträt eines jungen Mannes desselben Künstlers kletterte auf 58 000 hfl (9000/13 000). Unverkauft dagegen blieb die auf 130 000 bis 180 000 hfl geschätzte Rembrandtzeichnung einer Häusergruppe unter Bäumen, um 1652.

Großes Interesse herrschte für die zehn aus je drei oder vier Blättern bestehenden Serien rot-weißer Tulpen, niederländische Schule um 1650, von denen die erste – auf 3000 bis 3500 hfl geschätzt – zwar bei 2000 zurückgenommen werden mußte, für die weiteren jedoch 10 440 bis 39 440 (Taxen 8000/13 000 hfl) bezahlt wurden.

Das Werk von Hendrick Goltzius war auch bei Christie's vertreten: Der feine Frauenkopf in schwarzer und weißer Kreide auf graublauem Papier, nur auf 2000 bis 4000 hfl geschätzt, brachte angemessene 32 480. Aus einem Skizzenbuch um 1630 stammten die fünf kleinen Studien von Jan van Goyen, die 2200 bis 4870 hfl einspielten.

Neben manchem Privatsammler trat in beiden Auktionen der internationale Handel prominent als Käufer auf, was für die Attraktivität der herbstlichen Zeichnungsauktionen in Amsterdam spricht.

DOROTHEE von FLEMMING



Für mehr als eine Million Gulden zugeschlagen: „Venus, Adonis und Cupido", lavierte Federzeichnung von Hendrick Goltzius (1600) FOTO: SOTHEBY'S

Horst Janssens Zwischenbilanz, mal preiswert, mal teuer

Die Selbstbildnisse sind die teuersten Blätter von Horst Janssen. Jedenfalls hofft das Hamburger Buch- und Kunstantiquariat F. Dörling bei der Versteigerung von Janssen-Zeichnungen und -Radierungen im Rahmen der Auktion moderner Kunst am 5. Dezember bei den „Selbsten" (wie Janssen sie nennt) auf die höchsten Zuschläge. Das „Selbstporträt mit Bambusrohr" von 1972 und das „Selbst Basel" von 1982 werden immerhin auf 20 000 Mark taxiert, für ein anderes Selbstporträt von 1982 erwartet man sogar 22 500 Mark. Allerdings beginnt der Reigen der Selbstabmalungen bereits in Postkartengröße mit Schätzpreisen von 1000 Mark und bietet nach dem Motto „darf's für einen Tausender mehr sein" sehenswerte Stiche in den Etappen bis zum Höchstpreis an.

Ob der erreicht wird, muß sich noch herausstellen. Zwar erzielte ein Janssen-Selbstporträt von 1962 bei Hauswedell 1974 bereits 7000 Mark, und 1982 kam im selben Haus das Selbstporträt vom 15. 6. 76 sogar auf 15 000 Mark. Aber das sind auch die Janssen-Spitzenpreise bei den Zeichnungen, die alle (mit Ausnahme der 1760 Pfund 1984 für „Bischoffs Äffchen" bei Sotheby's in London) auf dem deutschen Markt erzielt wurden. Sie werden nur von den raren Farbholzschnitten von 1957 übertroffen. 1983 kam die „Feuerwehr" bei *Hauswedell & Nolte* in Hamburg auf 5000 Mark. Ein Jahr später erreichte der „Juwelier" bei Ketterer in München 5500 Mark. Und 1985 lagen die Zuschläge bei Hauswedell & Nolte für die „Bar" und den „Großen Dampfer" bei 13 000 bzw. 18 000 Mark.

Solche Raritäten hat Dörling nicht im Repertoire. Dafür kann er die 23 Selbstporträts der Radierfolge „Hannos Tod" und die 17 zu „Ergo" (beide 15 000 Taxe) sowie die 60 mit Farbstift kolorierten Radierungen „Svanshall" (30 000 Mark) anbieten. Das Hauptstück aber ist die „Zwischenbilanz", eine Folge von acht bislang unveröffentlichten Pastellen mit Variationen über sich selbst und den Tod (Schätzpreis 125 000 Mark). Dazu hat Janssen dem Auktionator für den Katalog ein lesenswertes Räsonnement „Zur ‚Zwischenbilanz' oder über den ‚zu oft' von mir zitierten Tod" geschrieben. Denn Janssen nutzt Feder und Bleistift nicht nur für zeichnerische Mitteilungen, er versteht es auch trefflich, die Worte und Wörter zu setzen, um, indem er ein Stück von sich preisgibt, uns zugleich zur Nachdenklichkeit über uns selbst zu zwingen.

Ein besonders gelungenes Beispiel ist dafür die „*Signatur 3*", jene vom *Verlag* Rommerskirchen in Rolandseck (Rolandshof, 5480 Remagen-Rolandseck) herausgegebene Zeitschrift, deren einzelne Nummern von einem Maler/Zeichner gestaltet werden, der auch zu schreiben versteht. Nach Arik Brauer und Bele Bachen nutzte nun Horst Janssen diese Möglichkeit, um einer Madame Lucie, die bei ihm „Selbstzerstörung" und ähnlich Verderbtes vermutet, in einem langen Brief zu antworten. Daraus entwickelt sich ein hinreißendes mit allerhand Randzeichnungen geschmücktes Epistel, in dem der Zeichner ein wenig von seinen alltäglichen Gewohnheiten verrät und in dem er zugleich mit Anekdoten verziert einen herrlichen Exkurs über das Entstehen von Kunst – bei Janssen zwar, aber auch ins Allgemeine zielend – abliefert.

Dem Zeichner auf seinen listig vertrackten Argumentationswegen zu folgen, ist in der „Janssen-Signatur" ein Lese- und Schauvergnügen (das mit 145 Mark für ein nummeriertes und signiertes Exemplar von *990 gewiß nicht überzahlt ist*).

Darin teilt Janssen seiner fürsorglichen Verehrerin, die in den vielen Selbstbildnissen zerstörerische Nabelschau vermutet, *mit: „Von den 15 000 Zeichnungen und* Radierungen sind vielleicht 500 ‚Motive' Selbstbildnisse – das wären also 3,3 Prozent – nicht 33 Prozent, nein – 3 Komma 3 Prozent – das ist also fast nicht hingekuckt!" Vielleicht sind deshalb die „Selbste" so teuer und begehrt.

Aber es gibt auch noch anderes. Bei Dörling werden insgesamt 75 Zeichnungen (1000 bis 22 500 Mark) angeboten. Dazu kommen fünf Radierfolgen (neben den drei genannten noch „Caprice 2" und „Nigromontanus") sowie 38 radierte Einzelblätter (auf 200 bis 400 Mark geschätzt). Es kann also, aber es muß nicht teuer sein, einen echten Janssen zu besitzen.

Wer sich jedoch mit weniger bescheidet, wem Plakate gefallen und genügen, der sei auf den neuen Katalog der Galerie Svanshall (Leinpfad 101, 2 Hamburg 60), die sich allein auf Janssen spezialisiert hat, verwiesen. Er führt 110 Plakate und kleinere Schmuckblätter von 15 bis 80 Mark auf, die den ganzen Janssen-Kosmos von den Blumenbildern bis zu den Totentänzen umspannen.

PETER DITTMAR

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Georges Romney

London (GCR) – Gemälde von Georges Romney erzielten bei Christie's am 22. November gute Preise. Das Porträt der Misses Moody ging zwar bei 32 000 Pfund Gebot zurück, da das Limit höher lag, aber die Vernon Children erreichten sehr gute 150 000 Pfund. Für das Porträt der Misses Bracebridge wurden etwas enttäuschend nur 60 000 Pfund geboten. Und das Porträt des Master Day (an dessen Zuschreibung wir Zweifel hatten – s. WELT v. 9.11.), erreichte mit 380 000 Pfund einen Weltrekord – allerdings nicht für Romney (obwohl seine Bilder auch noch nicht so hoch lagen), sondern für Gilbert Stuart. Denn Experten von Christie's haben kurz vor der Auktion herausgefunden, daß es sich um ein Werk dieses Malers handelt.

Christie's Monaco

London (DW.) – Vom 6. bis 8. Dezember wird Christie's seine erste Versteigerung in Monaco abhalten. Unter den Hammer kommt am ersten Tag die Sammlung Clore mit Möbeln und Porzellan, danach werden Skulpturen sowie Kunsthandwerk des 20. Jahrhunderts angeboten.

Sotheby's Spanien

London (AFP) – Das Auktionshaus Sotheby's hat jetzt eine spanische Tochtergesellschaft gegründet. Ihr Sitz ist Madrid. Bisher war das Haus nur mit Büros in Madrid und Barcelona vertreten.

Bonnifaz

Wo in England die Elite
Akademischer Gebiete
Eifrig lernt in alten Räumen,
Hörte man von neuen Träumen

Und beschwörenden Appellen
An die zaudernden Gesellen
Unter Großbritanniens Leuten,
Die nicht gleich die Glocken läuten,

Wenn Herr Kohl von Bonn am Rheine
Anreist, um in Cambridge seine
Europäischen Zukunftsweisen
Mit dem Brustton anzupreisen.

Doch bekanntlich mögen Briten,
Stets pragmatisch in den Sitten,
Was politisch geht, erst meistern,
Sich nicht am Konzept begeistern.

JONAS



„Dem Ehrenbürger der Sowjetunion ein langes Leben!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Partys entstehen spontan oder werden lange vorbereitet, letztere Variante mit Einladungen und Flüsterpropaganda. Gestern bekam ich einen Anruf: Du mußt unbedingt kommen, wirst das „blaue Wunder" erleben, das gab's noch nie. Ich also hin. Da ich unverheiratet bin und in Sachen Kleiderwahl frei entscheiden kann, entschied ich mich für den „verhinderten Jugendlichen", also Jeans, Pulli und Lederjacke.

Etwas aufgeregt fuhr ich zum Ort des Geschehens, einem kleinen geschlossenen Kino am Stadtrand, extra für diesen Abend gemietet und hergerichtet. An der verstaubten Kinokasse saß der Veranstalter im Boris-Becker-Look.

Donnerwetter, lachte Willi und reichte mir auf einem Tennisschläger einen Zündplättchenrevolver: Du gehst heute als „007 in den Wechseljahren" über die Bühne. Filmisch exakt steckte ich den Ballermann zwischen Hose und Lendenwirbel, schlich mit ungeübtem Sean-O'Connery-Lächeln in den Partyraum.

Die „ganze Welt" hatte sich versammelt: ein etwas pyknischer Prof. Brinkmann, der aufgeblasene Gummihandschuhe verteilte, drei J. R. Ewings, die nur mit dem Original zu verwechseln waren, und und und. Aber diese Äußerlichkeiten waren nur der Auftakt, der Höhepunkt stand uns noch bevor: die Tombola. Zehn gelaufene und noch laufende Fernsehserien wurden verlost. Punkt Mitternacht sollte die Entscheidung fallen. Ich redete mal mit Lucy, lachte mit Derrick und ärgerte mich über Magnum, der pausenlos Ferrari spielte und brummend und prustend durch die Massen raste. Dann war es soweit: Nero Wolf eröffnete das Wahlergebnis. Platz 1 hätte „Heidi – der Schrecken vom Bimsstein" erreicht und wir hätten jetzt die große Freude, alle 132 Teile noch einmal sehen zu können. Es brach ein Tumult aus, daß die Fetzen flogen. R. Nähzwerg zog sein Überlebensmesser, erstürmte den Vorführraum und zerschnitt sämtliche Heidi-Film-Rollen. Jemand entdeckte den Notausgang, ich hinterher.

132mal Heidi

Jetzt stehe ich vorm Spiegel und betrachte das „blaue Wunder" – jeweils ein Zentimeter unter beiden Augen, mir war nicht zuviel versprochen worden.

FRIEDHELM MÄKER



(Sattler)

Gabriel Laub

Genüsse

Das Leben ist wie eine Frau: Wenn man es liebt, wird es schön. Ein schönes Leben zu genießen ist natürlich nicht schwer. Es ist jedoch ratsam, dies zu tun, auch wenn es nicht ganz so schön oder nicht dauernd schön ist. Ich darf es sagen, weil ich nicht als Millionärskind geboren wurde und nicht immer in Frieden und Wohlstand gelebt habe.

Das Leben ist einfach zu kurz, als daß wir es uns erlauben könnten, irgendeine Möglichkeit zu vergeben, seine guten Seiten zu genießen. Vor zweieinhalbtausend Jahren schrieb der chinesische Philosoph Jang-tschu: „Hundert Jahre ist die höchste Grenze des Menschenlebens, die von tausend Menschen nur einer erreicht. Die Hälfte dieser Zeit nehmen ihm die ohnmächtige Kindheit und das gebrechliche Greisenalter. Von der übrigen Zeit nehmen ihm der Schlaf in der Nacht und nichtige Angelegenheiten am Tage die Hälfte. Kummer, Sorgen, Verluste und Trauer nehmen ihm gut die Hälfte des Restes. Ich weiß nicht, ob man in den zehn Jahren, die verbleiben, eine einzige sorglose Stunde zum Genuß der Lebensfreuden finden kann."

So sprach der Pessimist, möglicherweise hatte er jedoch den „Schlaf in der Nacht" und mehrere von den „nichtigen Angelegenheiten am Tage" voll genossen. Und ich gehe jede Wette ein, daß es für ihn ein Genuß war, jene weisen Sätze zu schreiben. Man kann auch Arbeit genießen, noch mehr ihre Ergebnisse, oder im schlimmsten Fall zumindest die Belohnung.

Zugegeben, man macht es uns heute schwer, zu genießen – nicht nur das Leben als Ganzes, sondern auch seine Einzelteile –, man macht alles mies. Selbst Dinge, die offiziell „Genußmittel" heißen, stellt man uns als ungenießbar und schädlich dar. Alles ist schädlich: das Essen, die Luft, die Wände unserer Wohnung (wegen der Farbe) ... Wenn man all diese Schrecken wahrnehmen wollte, bliebe einem nur noch der Selbstmord – nur ist Selbstmord, fürchte ich, auch nicht allzu gesund.

Man soll sich nicht selbst betrügen. Wir leben tatsächlich mit Schadstoffen und anderen Gefahren. Ein orientalisches Sprichwort sagt: „Auch wenn du tausendmal Honig, Honig, Honig sagst, wird es im Mund nicht süß." Wenn man aber dauernd Essig im Mund hat, kann man den Geschmack des Honigs gar nicht erkennen.

Alle Achtung vor denen, die vor wirklichen Gefahren warnen. Die Miesmacher aber sind eine typische Nebenerscheinung des Wohlstands. Einem Hungrigen kann man das Brot und einem Durstenden das Wasser auch mit zehn chemischen Analysen nicht vermiesen. Ich weiß nicht, ob alle Miesmacher Sadisten sind, die unseren Schrecken genießen, sie genießen aber alle die Früchte der Konjunktur ihrer Offenbarungen.

In der Nahrung unserer Vorfahren gab es nicht weniger Krankheitserreger als in der unseren – wenn nicht die künstlich erzeugten, dann eben die natürlichen, die nicht weniger gefährlich waren. Nur war die Wissenschaft noch nicht so entwickelt, um dies zu entdecken, also lebten die nichtsahnenden Menschen damit und erfreuten sich des Lebens. Manche sogar hundert Jahre lang, wie Jang-tschu bezeugte. Und wir leben – dank und trotz der Errungenschaften der Wissenschaft – im Durchschnitt länger als unsere Vorfahren. Das heißt: Ein Leben ist es nur, wenn man nicht jeden Tag vor Angst um sein Leben stirbt.

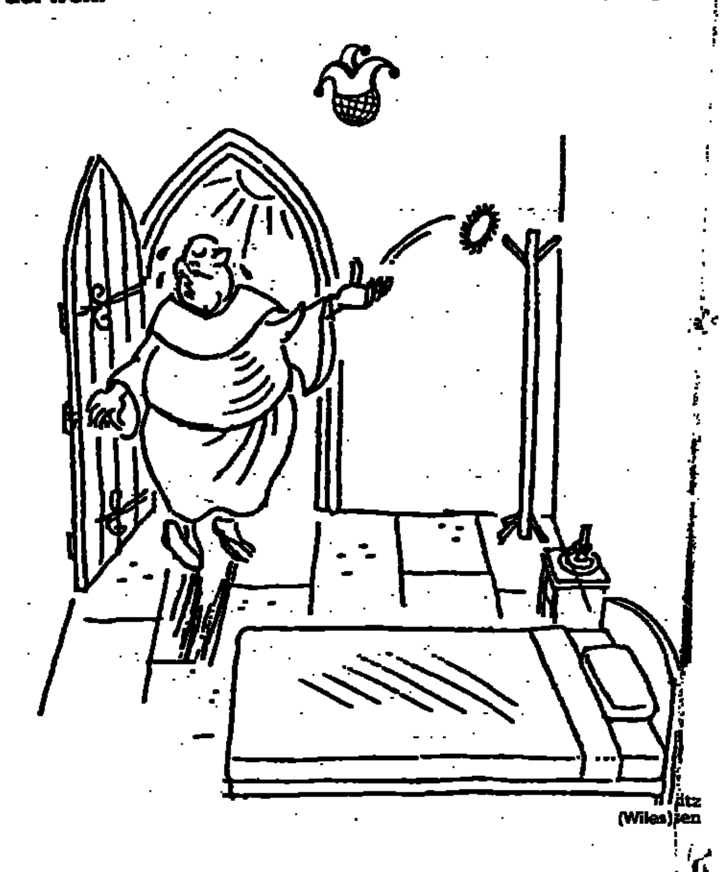
Es ist eine Sache der Einstellung: Der eine genießt ein gutes Mahl, der andere wiegt Schadstoffe ab und zählt Kalorien. Der eine genießt die verhältnismäßig große Freiheit, die wir in demokratischen Ländern haben, der andere zählt alle Fälle, in denen ihm ein Verkehrspolizist das freie Parken verbot, und behauptet, er lebe in einem Polizeistaat.

Manche genießen gute Bücher, manche wiederum meiden sie, wegen der gefährlichen Erreger des Denkens. Es gibt sogar Leute, die sich das Küssen verbieten, wegen des Bakterienaustausches.

Selbst wenn sich solche Menschen das Leben ein wenig verlängern – was haben sie davon? Ein Leben, in dem man nichts genießt, ist ungenießbar.



„Wenn die Artenschützer nicht bald eingreifen, erblicken Sie in mir den letzten nordschwedischen alkoholsüchtigen Elchhund der Welt!" (Donegan)

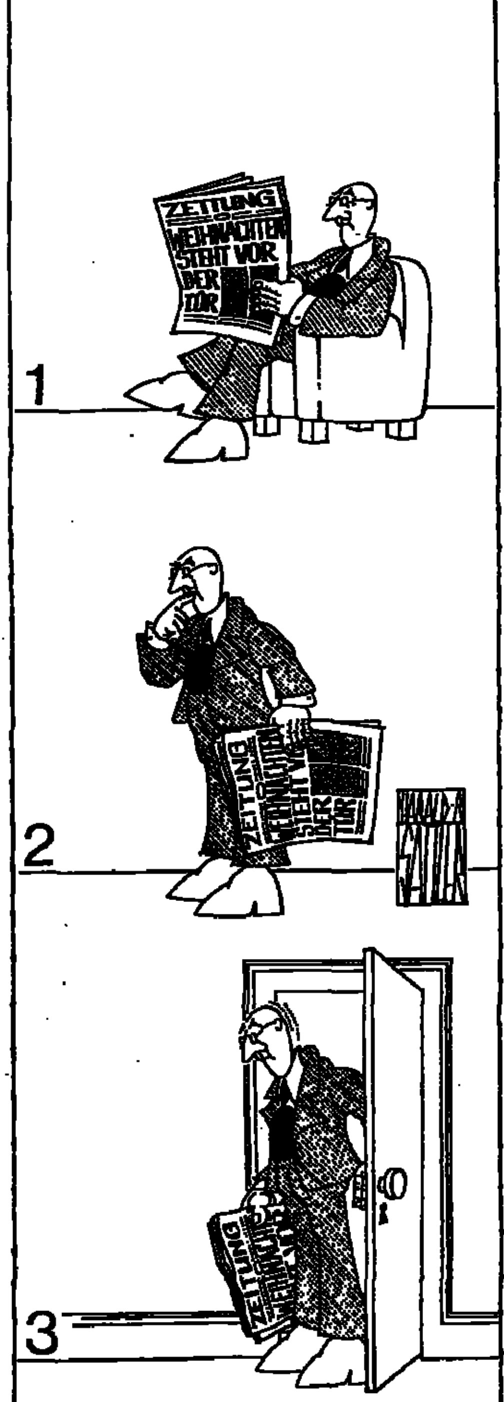


(Wiles)



Ist der Italiener zwischen Haß und Liebe in Bewegung, lebt der Franzose von Eitelkeit, so leben die guten und einfachen Nachkommen der alten Germanen von der Phantasie. Kaum haben sie die unmittelbarsten und für ihren Unterhalt notwendigsten sozialen Interessen befriedigt, so sieht man mit Staunen, wie sie sich in das stürzen, was sie ihre Philosophie nennen. Das ist eine Art Narrheit: Sanft, liebenswürdig und vor allem ohne Bitterkeit. (Stendhal)





(Sattler)



(Mandzel)

Klossbergs flimmernde Augen

„Programmdirektor Schmitz läßt bitten!" – Die beiden Herren marschieren hinein und stellen sich vor: „Grünhappel und Klossberg, Comedy-Team."

Der Programmdirektor gibt sich leutselig. „Na, was bringen Sie mir denn Schönes?" – „Wir machen politische Satire. Die darf bekanntlich alles." – „Die darf – ach so. Hat ja Altmeister Tucholsky verkündet. Na schön, dürfen Sie mal!" – „Bitte?" – „Na ja, jetzt dürfen Sie zeigen, was Sie auf Lager haben. Wie so ein – auf deutsch gesagt, Sketch – von Ihnen aussieht." – „Na Max, was wollen wir dem Herrn Programmdirektor vorführen? Wie wär's mit Strauß und Maggie?" – „Klingt gut. Lassen Sie mal hören." – „Also ich spiele den Franz Josef, der Max hier macht die eiserne Lady."

Klossberg, mit flimmernden Augen und zuckersüßer Piepsstimme: „O Mr. Stroß, haben Sie served Ihre Bayerische Landsleute zum breakfast schon eine Scheibe Schlesien today? Mit Rrrrr-Ostbratwürstchen?"

Grünhappel schiebt den Nacken ruckartig auf und ab, schaut dynamisch in die Ferne und brummt: „Natürlich, und eine Portion Mauer-Kohl dazu, wovon man besonders schwärmt, wenn ihn der Kissling angewärmt ..." Schmitz zerbeißt vor Begeisterung seine erkaltete Zigarre: „Köstliche Satire. Darf alles. Jetzt mal was anderes."

Diesmal schlägt Max vor. Der arme Gastarbeiter Trübtüp beim Chef. Max hält sich einen Dominostein als Schnurrbart unter die Nase, kniet nieder und packt seinen Arbeitgeber beim Jacketzipfel: „Euer Wohlstandgeboren, bitte bitte, nur einen kleinen Schuß-vor, zwanzig Mark, nicht mehr, nächste Woche wegnehmen von Lohntüte ... Töchterchen Sübülle krank, muß haben Medizin ..."

Grünhappel blickt ihn ausländerfeindlich an. „Ich weiß schon, wofür du und deine Landsleute Zwanzigmarkscheine brauchen. Medizin für Töchterchen? Heißt wohl Beate und sitzt nicht zu Hause, sondern zu-Uhse?" Er mimt ihn vortrefflich, den deutschen Unternehmer in seiner ganzen schweinehündischen Überheblichkeit. Schmitz steckt sich eine frische Zigarre an und nickt Beifall.

Anerkennung beflügelt. Jetzt kommen unsere Satiriker richtig in Fahrt. Wie wär's mit Willy Brandt bei Gorbatschow? Klossberg verrenkt seine Gesichtsmuskeln zu einem furchterweckenden Grinsen und hebt ein imaginäres Glas: „Herr Parteivorsitzender, Freund Brüderchen, noch ein Gläschen Wodka?" Max gibt seiner Stimme den bekannten rauchigen Klang: „Warum nicht, Genosse G.? Es ist ja erst das fünfte ..."

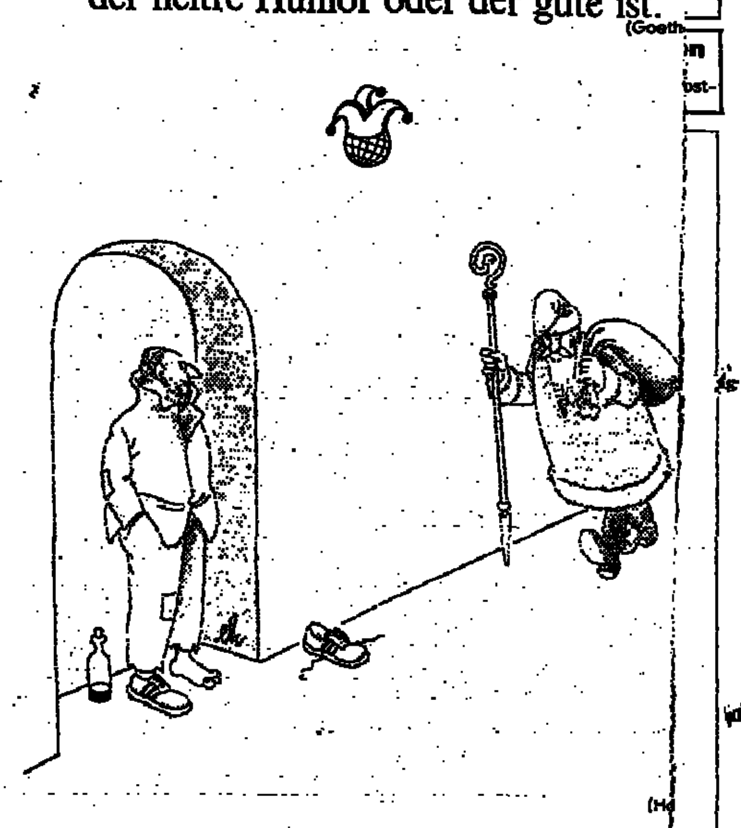
Schmitz springt auf, blau vor Wut: „Was fällt Ihnen ein? Wollen Sie etwa den Vorsitzenden der größten politischen Partei der Be-Er-De diffamieren?"

„Satire darf ..."

„Nichts darf sie! Jedenfalls nicht am Image eines deutschen Staatsmanns – Widerstandskämpfer, Friedensnobelpreisträger ... Satire? Das ist Brunnenvergiftung, faschistoide Hertze! Verschaffen Sie sich erst mal relevante Informationen, ehe Sie hier Ihre Mäuler aufreißen. Raus!"

HERBERT HARKERT

Der Humor entsteht, wenn die Vernunft nicht im Gleichgewicht mit den Dingen ist, sondern entweder sie zu beherrschen strebt und nicht damit zu Stande kommen kann: Welches der ärgerliche oder üble Humor ist; oder sich ihnen gewissermaßen unterwirft und mit sich spielen läßt, salvo honore: Welches der heitre Humor oder der gute ist. (Goethe)



Gute Nase für Erfolg

Von HEINZ HORRMANN

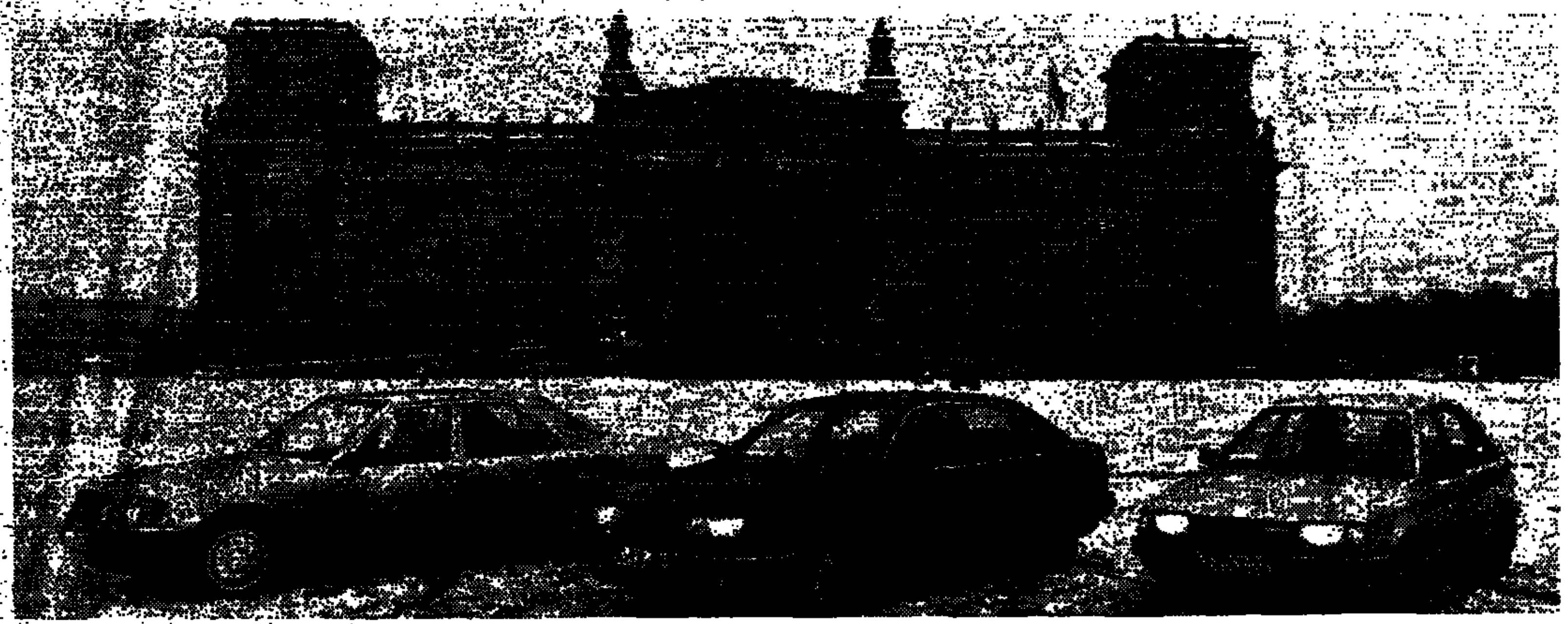
Das Spiel mit Titeln und Superlativen für neue Modelle sowie die Prämierung gelungener Konzepte ist fast so alt wie die Automobilproduktion selbst. Bereits vor dem Ersten Weltkrieg wurde ein „Grand Prix“ an hervorragende Modellneuheiten verliehen. In den 20er und 30er Jahren existierten etliche Schönheitskonkurrenzen, bei denen es ausschließlich um die Linienführung und die Gestaltung der Karosserien ging.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erfand ein holländisches Fachblatt „das Auto des Jahres“, das inzwischen so viele Nachfolger gefunden hat. In Japan wird (mit Unterbrechungen) seit einem Jahrzehnt jährlich ein „World Car of the Year“ gekürt.

Wagentpyen mit solchen Prädikaten und dem Aufmerksamkeitserfolg öffentlicher Ehrungen tun sich beim Start in die harte Verkaufsschlacht leichter. Eine Garantie für Erfolg haben sie freilich nicht. Es gab schon hochgelobte Preisträger, die das Publikum später nur spärlich oder gar nicht kaufte. Bei den ausgezeichneten Fahrzeugen handelt es sich nämlich durchweg um neue Modelle auf dem Markt, die ihre Gebrauchstüchtigkeit und Zuverlässigkeit in der Alltagspraxis erst noch beweisen müssen.

Beim Goldenen Lenkrad ist da vieles anders. Weil die „Kandidaten“ von einer vielköpfigen, fachkundigen Jury unter Alltagsbedingungen ausgiebig getestet wurden, gilt diese Einschränkung kaum noch. Das ist sicherlich auch ein Grund, warum Autos mit Goldenem Lenkrad bisher so gut wie nie Verkaufs-Flops wurden. Fahrzeuge mit Mängeln und Schwachstellen rutschten in der Addition der Juroren-Wertungen unweigerlich aus der Spitze des Wettbewerbs.

Die diesjährigen Siegermodelle marschieren bereits in den Zulassungslisten zügig nach oben. Das gilt sowohl für die Mercedes-Limousinen, die bereits längere Lieferzeiten haben, für den ausgewogenen Scorpio (der auch „Auto des Jahres“ wurde) mit serienmäßigem ABS und ebenso für den kleinen Mazda auf dem Weg zum meistgekauften japanischen Modell in der Bundesrepublik. Die Jury hat auch eine gute Nase für Erfolg.



Die Siegerfahrzeuge der Aktion „Goldenes Lenkrad“ Mercedes 230, Ford Scorpio, Mazda 323 vor dem Berliner Reichstag FOTO: ULLSTEIN

24 mal gab es Gold für deutsche Autos

DW. Berlin

Drei Tage lang waren die 27 fachkundigen Autotester aus zehn Ländern auf Landstraßen und Autobahnen im Kreis Hohenlohe (Baden-Württemberg) unterwegs. Sie prüften, notierten und punkteten für die Aktion „Goldenes Lenkrad“ der „Bild am Sonntag“. Die sieben zu bewertenden Testkriterien: optischer Eindruck, Preiswürdigkeit, Sicherheit innen, Komfort, Platzangebot, Motor, Leistung, Fahrwerk, Fahrkomfort, Fahrsicherheit, technologischer Wert, Innovation und Wirtschaftlichkeit.

Zur Jury gehören solche Könner am Steuer wie „Rallye-Professor“ Rauno Aaltonen, Le Mans-Sieger Klaus Ludwig, Rennfahrer Hans-Joachim Stuck, Prinz Leopold von Bayern, Unfallforscher Prof. Max Danner und Berlins TÜV-Chef Gerhard Stecklina, oder auch Dr. Emmerich (Präsidentin Kraftfahrt-Bundesamt) und Frank Elstner, die „normale“ Autofahrer repräsentieren.

Ihre diesjährigen Entscheidungen sind inzwischen bekannt. Klasse I (bis 1500 ccm): Mazda 323, Klasse II (1501 bis 2000 ccm): Ford Scorpio 2,0i, Klasse III (über 2001 ccm): Mercedes W 124 (200 bis 300 E). Fiat-Chef Giovanni Agnelli erhielt den Sonderpreis, die BMW K 75 den Motorradpreis (die WELT berichtete).

Zehn Jahre Goldenes Lenkrad heißt zehn Jahre Entwicklung und Innovation beim wichtigsten Fortbewegungsmittel unserer Zeit – zehn Jahre in der hundertjährigen Geschichte des Automobils. Ein Rückblick zeigt, daß deutsche Autos den Wettbewerb beherrschen. 232 Fahrzeuge gingen in einem Jahrzehnt an den Start. 32 goldene Lenkräder wurden vergeben – zweimal gab es in einer Klasse Doppelsieger. Allein 24 mal ging Gold an heimische Produkte. Dabei war Audi mit sechs Auszeichnungen die erfolgreichste Firma. Fünfmal trat Opel als Sieger hervor, viermal Mercedes.

Der Rückblick spiegelt den Fortschritt im Automobilbau wider. Jedes Jahr siegten Autos, die stellvertretend waren für bahnbrechende Ideen und Entwicklungen. So gewann in diesem Jahr zum Beispiel der Ford Scorpio nicht zuletzt deshalb, weil er als erstes Massenfahrzeug serienmäßig ABS hat.



Die Siegerautos zur Premiere (1976): Ford Fiesta, Audi 100 und BMW 633 CSi. Der Ford symbolisierte den Trend bei den Kleinwagen: Großer Innenraum, große Heckklappe, variabler Rückraum und hervorragende Rundumsicht. Ein Jahr später wurden VW Passat, Audi 100 5 E und der Mercedes 280 CE unter 29 Kandidaten vergoldet. Das Motto der Aktion damals wie heute: „Wir vergeben hier keinen Preis für eine aufgeblähte Blechkarosse, sondern wir geben einen Auszeichnung für das optimale Alltagsauto.“ So glänzte der Audi durch die technische Neuerung beim Antriebsaggregat. Der erste Fünfzylinder-Benzinmotor, der die Qualitäten eines Sechszylinders hatte. 1978 gab es Gold für Audi 80, BMW 323i und Opel Senator CD. Opels Konzept „Weg von den starren Achsen“ schlug sich durch Einzelradaufhängung bzw. Schräglenker-Achse in einer sicheren Straßenlage nieder. Das von Daimler-Benz, Bosch und BMW entwickelte Anti-Blockier-System, wurde ausgezeichnet.

Ein Jahr danach trägt sich zum ersten Mal ein Ausländer in die Siegerliste ein, der Peugeot 505. Bei den „Kleinen“ ist der Opel Kadett vorn, und in der Oberklasse weist der Mercedes 380 SE den Weg: Durch vermehrte Verwendung von Leichtmetall und Kunststoff gelingt eine Gewichtsersparnis bis 280 Kilo und damit geringerer Energieverbrauch. Totes Rennen und damit zwei Sieger in der mittleren Klasse 1980: VW Passat und Renault Fuego sind am Ende punktgleich. Die weiteren Gewinner waren Ford Escort und Audi 200. Der Trend ist klar: Alle Siegerautos verfügen über Frontantrieb. Die Wertung wird härter, das Punktsystem überarbeitet (1981). Die Kandidaten werden jetzt in sieben Kriterien auf Herz und Nieren geprüft. Renault 9 und Opel Ascona heißen zwei der Sieger. Zum ersten Mal aber gewinnt ein Auto alle Wertungen in seiner Klasse, der Mercedes 500 SEC.

1982 steht ein Auto aus dem Land der aufgehenden Sonne auf dem Siegerpodest, der Toyota Celica Supra. Er imponiert durch seinen Preis und die üppige Serienausstattung – ein Merkmal, das noch heute viele fernöstliche Fahrzeuge auszeichnet. Die weiteren Sieger waren Audi 100 und Opel Corsa. Der kleine Rüsselsheimer wird als Raumwunder gewürdigt. Geringe Außenabmessungen, großer Innenraum, gute Aerodynamik-Werte.

Danach gehen Peugeot 205 und der neue VW Golf an die Spitze. In der großen Klasse dominieren zwei Turbos punktgleich: der Audi 200 Turbo und der BMW 524 Turbodiesel. Der Bayer glänzt mit seinem Motor. Der schnellste Diesel brachte Leistungswerte wie ein Benziner und ist doch äußerst wirtschaftlich. 1984 lähmen Streiks die Automobilindustrie, nicht aber den Wettbewerb ums Goldene Lenkrad. Eine neue Klasseneinteilung richtet sich an den Gegebenheiten des Marktes aus. Orientierte man sich bisher an den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Käufer (Klasseneinteilung nach Preisen), so ist jetzt der Hubraum ausschlaggebend. Opel Kadett, Renault 25 und Mitsubishi Galant erringen Gold. Bei dem Japaner hatte die Elektronik konsequent Einzug gehalten. Automatische Fahrwerks-Absenkung bei hohen Geschwindigkeiten einhergehend mit weicher bzw. straffer Abstimmung zeigen einen neuen Trend.

Volvos formschönes Coupé FOTO: DIE WELT

Volvo Coupé: Sportlich und solide

P. H. Dietzenbach

Auch die schwedische Firma Volvo hat erkannt, daß ein sportliches Image und eine jugendliche Ausstrahlung kein Widerspruch zu Solidität und Qualität sein muß. Folge dieser Überlegungen ist ein völlig neues, sportliches Modell mit Frontantrieb und großer, gläserner Heckklappe, das vom Design dem legendären Volvo-Sportwagen 1800 ES ähnlich sieht.

ES heißt auch das neue Sport-Coupé für junge Leute, allerdings mit der Zahl 480 davor. Es wird zunächst mit einem 109 PS starken 1,8-Liter-Einspritzmotor im Laufe des nächsten Jahres auf den Markt kommen (Höchstgeschwindigkeit von über 190 km/h). Später ist noch eine Turbo-Cut-Version mit 136 PS geplant.

Trotz geringem Gewicht von unter 1000 kg kommt auch bei diesem Volvo die Sicherheit mit integriertem Überrollbügel, Flankenschutzrohren in den Türen sowie stoßabsorbierenden Fängern (bis 8 km/h) nicht zu kurz. Der Langzeit-Qualität wurde mit einer zu 50 Prozent verzinkten Karosserie Rechnung getragen.

Frontantrieb und Quermotor garantieren im Innern des 480 ES großzügige Platzverhältnisse.

Um das ohnehin hohe Durchschnittsalter seiner Kunden nicht noch weiter steigen zu lassen, setzt Volvo nun mehr auf Sportlichkeit und auf die Jugend. Während in Schweden weiterhin die konservative Linie verfolgt wird, scheint man der holländischen Volvo-Division den progressiven Entwicklungspart überlassen zu wollen. Der 480 ES (Preis: zwischen 25 000 und 30 000 Mark) ist der Anfang.

Das Testat

BMW 735i Highline

Die großen BMW-Limousinen der 7er-Reihe zählen zu den attraktiven Angeboten in der Oberklasse. Im Verkaufsergebnis erreichen sie zwar nicht die S-Klasse von Daimler Benz, überzeugen aber ebenso mit Qualität. Der getestete 735i Automatik, 218 PS stark und 211 km/h schnell, glänzte überdies mit einer „Highline“ genannten Luxusausstattung. Der Preis: 83 100 Mark.

Karosserie: Dem 7er Blechkleid sieht man an, daß es in die Jahre gekommen ist. Obwohl die Proportionen durch ein leichtes Bug-Lifting jetzt stimmen, fehlt es der Karosse an Modernität und raffinierten Detaillösungen. Der Cw-Wert ist nicht mehr zeitgemäß. **befriedigend**

Innenraum: Besonders stilvoll geht es im Innern des 735i zu. Die „Highline“-Ausführung umfaßt eine Vollederausstattung, die auch die gesamte Armaturenbrettverkleidung mit einschließt. Elektrische Sitzverstellung und Fensterheber, ektronische Stereoanlage. Üppige Sessel und ein vorbildliches Cockpit. **sehr gut**

Motor: Der Sechszylinder des Müncheners gehört nach wie vor zum Besten, was der internationale Motorenbau zu bieten hat: Höchste Laufruhe, Geschmeidigkeit und Leistungsbereitschaft. Selbst die Automatik-Version schafft den Sprint bis 100 km/h in 8 Sek. Die für 218 PS nicht berauschende Höchstgeschwindigkeit von 211 km/h geht auf die schlechte Aerodynamik zurück. Der Verbrauch: 14,5 Liter. **sehr gut**

Straßenlage: Auf trockener Straße macht der große BMW einen guten Eindruck. Er ist trotz seiner Größe recht handlich. Erst im späten Grenzbereich neigt er zum Übersteuern. Auf nasser oder verschneiter Piste ist das Auto mit großer Vorsicht zu genießen. Es ist nur schwer auf Kurs zu halten. **befriedigend**

Fahrkomfort: Für ein eher sportlich orientiertes Fahrwerk bietet es einen erstaunlich guten Langstreckenkomfort. Federung und Sitze sind angenehm straff und schützen vor Ermüdung. Lediglich bei langsamer Fahrt rollt er etwas hart ab. **gut**

Bedienung: Die elektronische Bedienungsvielfalt führt im Cockpit zu drangvoller Enge, weil Check-Control, Bordcomputer und elektr. Sitzverstellung untergebracht werden müssen. Schalter für die Warnblinkanlage und die Fensterheber sind nicht griffgünstig. **befriedigend**

Verarbeitung: Die Reife der 7er Reihe spürt man besonders in der Verarbeitung. Bei der Highline-Ausstattung ist festzustellen, wie sorgfältig die Lederauskleidung auch an schwierigen Stellen verarbeitet ist. Die Türen fallen satt ins Schloß. Die Lackqualität genügt höchsten Ansprüchen. **gut**

GESAMTURTEIL



Wer mit dem 735i protzen will, ist sicherlich der falsche Kunde. Äußeres Understatement und Üppigkeit in der Ausstattung sowie ein sportlich-gediegenes Interieur und ein optimales Triebwerk sind die Charaktereigenschaften, auf die BMW Wert legt.

CITROËN

SM, 73, Inj.
Leder, Klima, TÜV 87, VHS.
Tel. 02 28 / 21 09 46, n. 19 Uhr.

FERRARI

Testarossa
rot, Led. schwarz, neuw.
Tel. 0 62 36 / 5 33 15

Sofort lieferbar
Ferrari 328 GTS i
Kraftfahrzeughandel
T. 02 01 / 71 12 46, FS 8 571 220

Ferrari-Ankauf
Zender Exklusiv-Auto, Florinstr./Industriegebiet, 5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 86 - 50

308 GTS
Bj. 5/84, 15 000 km, silberschwarz, Front- u. Hecksp., Klima, TRX, DM 85 000 + MwSt.
Tel. 07 71 / 50 01, Händler

Testarossa
rot/schwarz, DM 249 000,-
rot/tean, DM 246 000,-
Tel. 07 61 / 7 80 81 (Hdl.)

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



Albstadt

Geschäftswagen:

Merc. 380 SEL
EZ 9/85, 4 900 km, met., el. SD, Tempomat, ABS, Klimaanl., wd. Glas, etc., DM 76 700,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 6/85, 13 300 km, met., el. SD, Tempomat, ABS, Klimaanl., Vordersi. el. verstellb. etc., DM 79 700,– inkl. MwSt.

Autohaus W. Fuß
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Konrad-Adenauer-Str. 12
7470 Albstadt 2
Tel. 0 74 32 / 60 59

Arnsberg 1

DB 500 SEL
4/85, 4700 km, dunkelblau, Vollausstattung, 94 500,- inkl. MwSt.

Auto-Rosier
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Arnsberg, Menden,
Hemer, Tel. 0 23 73 / 1 71 42

Aschaffenburg

BMW 324 D
Neuwagen, bahamabeigemet., SD, Color, Spiegel re. u. a., im Auftrag DM 30 500,-

BMW 316
EZ 1/84, rot, Aluf., Color, Radio, 24 000 km, DM 19 400,- im Auftrag

BMW 323i
EZ 3/82, blaumet., SD, Radio-Cass., Aluf. u.v.a., DM 14 700,- inkl. MwSt.

BMW 528i
EZ 8/79, braun, SD, Aluf., Kopfst. im Fo., 102 000 km, DM 9900,- im Auftrag

BMW Alpina B 6, 2,8
154 kW, EZ 4/84, dunkelgrün, Color, el. Fensterh. 2f., Radio-Cass. u.v.a., 20 500 km, DM 48 500,- inkl. MwSt.

BMW 628 CSi Cp.
EZ 12/84, schwarz, Klima, Lederp., Fensterh. el., 5gang u.v.a., 16 400 km, DM 49 900,- inkl. MwSt.

BMW 635 CSi Alpina B 9
EZ 12/84, rot, SD, Klima, Radio-Cass. u.v.a., 35 000 km, im Auftrag, DM 61 900,-

Merc. 200
EZ 7/85, rauchsilbermet., Vollausstg., 300 km, DM 56 900,- im Auftrag

Merc. 230 CE
EZ 8/83, champagnermet., Leder, SD, Klima, 5gang, ABS, el. Fensterh. u.v.a., 19 400 km, DM 39 500,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 5/82, blau, Airbag, ABS, Velour, Klima u.v.a., 75 000 km, DM 48 300,- inkl. MwSt.

Citr. CX Prestige
EZ 7/83, grünmet., Leder, Klima, Fensterh. el. u. a., 67 000 km, DM 18 900,- inkl. MwSt.

Jahreswagen, Transporter + Lkw ständig auf Abruf bereit

Kunzmann GmbH
& Co. KG
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Auhofstr. 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 40 42 37 + 2 69

Baden-Baden

Wohnmobil Hymer K
Basis: Ford Transit Diesel, 27 500 km, EZ 7/83, Sonderlack., Hubdach, Heiz., 2-Flammen-Herd, Spüle u. a., DM 28 800,- inkl. MwSt.

Merc. 350 SL
EZ 73, 88 500 km, Autom., Klima, Radio, Leder, 2 Dächer, ZV, DM 29 900,– inkl. MwSt.

Merc. 280 E
EZ 3/82, 50 100 km, Klima, Radio, ZV, met., Color, Scheinw.-Waschanl., Spiegel re., Alarmanl. u. div., DM 21 900,– inkl. MwSt.

Merc. 230 E
EZ 2/82, Servol., SD, 5-Gang, ZV, DM 12 900,– inkl. MwSt.

Opel Monza 2,5 E
EZ 84, 26 900 km, ABS, LM-Felg., Radio, Servol., SD, 5-Gang, el. Fensterh. 2-f., Scheinw.-Waschanl. u. a., DM 21 900,– im Auftrag.

Daimler-Benz AG
Niederl. Baden-Baden
Gebrauchtwagenabtlg.
Sinzheim an der B 3
7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 68 63 44 + 45

Bonn

Merc. 500 SEL
EZ 6/83, 76 000 km, met., ABS, Klima, ZV, Kopfst. hi., Radio-Cass., Color, Spiegel re., el. Ant., Scheinw.-Waschanl., Aluf., 1. Hd., DM 59 800,-

Merc. 380 SE
EZ 10/83, 77 000 km, met., ABS, Klima, Color, Spiegel re., Velour, Arml., 2 × el. Fensterh., Aluf., Radio-Cass., Hecklautspr., el. Ant., 1. Hd., DM 41 950,- inkl. MwSt.

Merc. 280 GE
Station, lang, anthrazitmet., EZ 7/85, 8800 km, sehr reichh. Ausstg., DM 67 260,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
Station, kurz, zypressengrünmet., EZ 8/85, ca. 4000 km, sehr reichh. Ausstg., 54 720,- inkl. MwSt.

RKG-Autohandels
GmbH
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 48 71

Bonn

Merc. 280 S
EZ 18. 3. 85, 3776 km, rauchsilbermet., Stoff schwarz, el. SD, Autom., Kopfst. i. Fond, Spiegel re., autom. Ant., el. FH 4fach, Color, LM-Felgen, Wurzelnußh., Hecklautspr., Radio Grundig Cass., DM 54 800,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 2. 9. 85, 8390 km, nauticblaumet., Leder grau, el. SD, Autom., Kopfst. i. Fond, ABS, Spiegel re., autom. Ant., Sonnenblende + bel. Spiegel, Mittelarml., Klima, el. FH 4fach, Color, Ausstiegsleuchten, LM-Felgen, Wurzelnußh., Hecklautspr., Sitzhzg., Becker-Europa-Cass., DM 66 300,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SEL
EZ 8. 5. 85, 3380 km, astralsilbermet., Leder schwarz, Fondsitzverst. el., Ascher + Zigarrenanz. in Fondtüren, Außentemp.-Anzeiger, Vorders. el. verstellb. li. + re. m. Memory, Reiserechner, Ausgleichsgetriebe mit begr. Schlupf, el. SD, Kopfst. i. Fond, Tempomat, Airbag, Fanfare 2-Klang, ABS, Niveau, Spiegel re., Radio-Grandprix-Cass., autom. Ant., Sonnenblende + bel. Spiegel, Einbr.-Diebstahl-Warnanl., Mittelarml., Klimaautom., Color, Scheinwerferwiwa., Ausstiegsl., LM-Felgen, Feuerlöscher, Wurzelnußh., Hecklautspr., Sitzhzg., Lesel. i. Fond, DM 101 000,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 18. 7. 85, 3465 km, astralsilbermet., Leder schwarz, Vorders. el. verstellb. li. + re., Außentemp.-Anz., Radio-Europa-Cass., Lederlenkr. + Lederschalthebel, el. SD, Kopfst. i. Fond, Tempom., ABS, Spiegel re., autom. Ant., Sonnenblende + bel. Spiegel, Mittelarml., Klima, FH el. 4fach, Color, Ausstiegsl., LM-Felgen, verstärkte Batterie, Wurzelnußh., Hecklautspr., Sitzhzg., Leseleuchten i. Fond, DM 90 000,- inkl. MwSt.

BMW 323 i
4türig, Bj. 5/85, 12 000 km, Alpina-Fahrwerk, Frontspoiler, met., SD, Radio, Sports., Color, Spiegel re., DM 33 500,- inkl. MwSt.

RKG-Autohandels-
GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Bornheimer Str. 200
5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 69 93 59

Brilon

Merc. 380 SEL
EZ 8/84, 47 000 km, silbermet., Leder schwarz, Vollausstg., DM 74 100,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 4/84, 69 000 km, anthrazitmet., Velour grau, ABS, Außensp., Ant. aut., Klima, Fensterh. 2f., Color, Kopfst. im Fo., DM 56 430,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 10/83, 84 000 km, Met.-Lack., Velourp., SD, Autom., Wurzelnuß u. w. Extr., DM 45 000,- inkl. MwSt.

BMW 728i
EZ 10/79, 100 000 km, Met.-Lack., SD, Radio, CR, Color, 8fach bereift, DM 15 000,- inkl. MwSt.

Paul Witteler
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Möhnestr.
5790 Brilon
Tel. 0 29 61 / 20 01

Braunschweig

Merc. 500 SEC
astralsilber, Polster Leder, EZ 25. 10. 83, 46 750 km, m. s. v. Extr., DM 79 900,– inkl. MwSt.

BMW 635 CSi
EZ 6/83, silbermet., ABS, SD, ZV, Fensterh. 4f., 220/55 TRX-Bereifung, DM 39 900,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Braunschweig
Frankfurter Str. 49
Tel. 05 31 / 80 22 33

Dillingen

Merc. 380 SEL
EZ 3/82, dunkelblau, 154 000 km, SSD, Color, Velour, Arml. vo., Kopfst. Fo., Fensterh. 4-f., Scheinw.-Waschanl., Einbruch-Diebstahlanl., LM-Felg., Klima, ABS, Mex.-Cass., Ant. el., Spiegel re. usw., 1. Hd., DM 41 900,– inkl. MwSt.

BMW 628 CSi
EZ 7/82, 68 000 km, met., Autom., SSD, ABS, ZV, Color, LM-Felg., Hecksp., 1. Hd., unfallfrei, DM 28 900,–, im Auftrag

Karl Ruf KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen
Tel. 0 90 71 / 40 44

Celle

BMW 732 i
EZ 81, braunmet., Autom., el. Fensterh., ZV, ABS u. v. Extr., 55 000 km, DM 16 300,–

Opel Senator CD 3.0 E
blaumet., SD, Autom., Radio, ZV, Bordcomputer u. v. Extr., 63 000 km, DM 15 720,– inkl. MwSt.

Albert Mürdter GmbH
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel.: 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund

Merc. 280 SL
EZ 5/85, 10 700 km, rauchsilbermet., Lederausstg., ABS, LM-Felg., ZV, el. Fensterh., Sitzhz., Alarmanl., Fondsi., DM 68 400,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SEL
EZ 8/84, 16 200 km, anthrazitmet., Lederausstg., Klimaautom., LM-Felgen, Tempomat, Color, el. Fensterh., Alarmanl., el. Sitzverst. vorn, Außensp., Scheinw.-Waschanl. etc., DM 85 500,– inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 2/85, 25 000 km, weiß, Lederausstg., Color, Radio, Alarmanl., aut. Ant., Schweller-Leistern, Hecksp., DM 41 000,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Dortmund
Wittekindstr. 99 / Ecke Rheinlanddamm
Tel.: 02 31 / 1 20 21

Dortmund

Merc. 280 SE
EZ 8/83, 66 000 km, dunkelblau, SSD, 5-Gang, Aluf., Radio-Cass. usw., DM 38 480,- inkl. MwSt.

Merc. 230 CE
EZ 7/82, 77 000 km, Autom., SSD, ABS, ZV, Radio-Cass., DM 28 500,- inkl. MwSt.

Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Düsseldorf

Liebhaberfahrzeuge:

Merc. 220 S/b
110 PS, Bj. 16. 3. 61, TÜV 5/87, 72 555 km, Orig.-Lack schwarz, Autom., Radio, SD, 1a Zust., im Kundenauftrag DM 19 500,-

Merc. 280 SEC/8
Bj. 12/69, TÜV 4/87, T-Mot. 250 E 1983, 177 000 km, manganbraunes Leder, Autom., SD, LM, im Kundenauftrag DM 23 000,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Verkaufshaus
am Handweiser
Leuschstr. 10
4040 Neuss
Tel. 02 11 / 5 06 72 91

Emden

Merc. 500 SE
EZ 9/85, rauchsilber, Leder schwarz, SSD, ABS, Klimaautom., Fensterh. 4f. + div., DM 91 086,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 9/85, anthrazitmet., Leder grau, SSD, ABS, Klimaautom., Fensterh. 4f. + div., DM 85 386,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 7/85, silberdistel, oliv, SSD, ABS, Klima, Fensterh. 2f., u. div., DM 74 556,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 9/85, rauchsilber, Leder schwarz, SSD, ABS, Klimaautom., Fensterh. 4f. u. div., DM 81 168,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 9/85, taigabeige, brasil, SSD, 5-Gang, ABS, AHK, Scheinw.-Waschanl., Color, DM 56 430,–

Merc. 280 SE
EZ 5/85, champagner, Velour brasil, SSD, Autom., Fensterh. 4f. + div., DM 54 150,- inkl. MwSt.

Merc. 190 E 2,3 / 16
EZ 3/85, 5500 km, rauchsilber, Leder schwarz, SSD, Klima, FH 4f., div. DM 66 120,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E 2,3 / 16
WA, EZ 1/85, ca. 17 000 km, rauchsilber, Leder schwarz, SSD el., Sitzhzg., ZV, Color, div., DM 54 000,– im Auftrag

Merc. 190 E 2,3 / 16
EZ 10/85, blauschwarzmet., Leder schwarz, 16 000 km, Fensterh. 2f., Radio-Cass., Sitzhz., DM 54 000,– im Auftrag

Daimler-Benz AG
Niederl. Emden
Auricher Str. 150
Tel. 0 49 21 / 89 64 31 - 2

Essen

Geschäftsfahrzeuge:

Merc. 380 SE
EZ 9/85, 4300 km, dunkelblau, Velour grau, Klima, Color, SD, Tempomat, Sitzhz., el. Fensterh. vorn, Stereo-Cass. etc., DM 73 400,–

Merc. 280 S
EZ 11/84, 7900 km, classicweiß, Velour, ABS, Autom., SD, Tempomat, Color, Stereo-Cass. etc., DM 49 900,–

Merc. 300 GD
EZ 8/84, 14 500 km, agavengrün, Autom., 2× Diff.-Sperren, Color, gehob. Ausstg., AH-Vorr., Radio etc., DM 49 800,–

Fahrzeug-Werke
LUEG GmbH
Großvertreter der
Daimler-Benz AG
Pferdebahnstraße 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Frankfurt

Merc. 280 SE
EZ 84, dunkelblau, Leder grau, ABS, Klima, Color, ZV, Radio, SD, im Kundenauftrag DM 55 000,–

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 85, 3000 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, ABS, Klima, SD, Radio usw., DM 64 000,– im Auftrag

Merc. 380 SEC
EZ 85, 3000 km, dunkelblaumet., Klima, LM, SD, Radio, Sitzhz., DM 98 000,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SEC
dunkelblau, AMG–LM-Felg., tiefer gelegt, AMG–Spoiler, Scheinw.-Waschanl., Color, Radio, el. Si., el. Fensterh., DM 74 000,– inkl. MwSt.

Autodienst Hermani
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Karl-von Drais-Straße 7–9
Tel. 0 69 / 54 82 00

Hameln

Jag. XJ 5,3 Sov.
EZ 6/85, Klima, SD, DM 87 000,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SL
Kompl.-Ausstg., DM 98 000,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC
EZ 7/82, 42 000,– im Auftrag

Merc. 280 SEL
rauchsilber, Kompl.-Ausstg., DM 79 000,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SEL
anthrazit, Kompl.-Ausstg., DM 86 000,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E
dunkelblau, Leder blau, EZ 11/84, 28 000 km, Vollausstg., DM 41 000,– inkl. MwSt.

Richard Schmidt
Tel.: 0 51 51 / 2 10 21

Hamburg

1x 500 SL
6x 500 SEL
12x 280/380 SE/SEL
2x 280 SL
45x 190/190 E/190 D/ 190 E 2,3/16
3x 230 E W 124

Insgesamt ca. 190 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.

Gebrüder Behrmann
Automobile
Vertragswerkstatt der
Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Herford

Merc. 230 GE Stat. lang
EZ 7/85, 7 000 km, cremeweiß, 2 × Sperre, AHK, LM, Breitr., WD, geh. Ausstg., Standhzg., DM 56 880,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E
EZ 6/85, 4 000 km, nauticblau, Vel. grau, Autom., LM, WD, ZV, SSD, Servo, Radio/Cass., div., DM 40 720,– inkl. MwSt.

Hermann Ebmeyer
GmbH & Co.
DB Vertragswerkstatt
Bielefelder Str. 48
4900 Herford
Tel. 0 52 21 / 5 60 85

Heilbronn

Merc. 280 SEL
EZ 1/85, silbermet., Tempomat, el. Sitzverst., el. Fensterh. 4-f., SD, Radio-Cass., Autom., ZV, Hecklautspr., aut. Ant., ABS, Niveaureg., Fond- u. Ausstiegsl., Color, Aluf., nur 29 000 km, DM 56 900,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E
EZ 1/84, taigabeige, Radio, Servol., el. Außensp. re., nur 15 000 km, DM 28 500,– im Kundenauftrag

Autohaus Assenheimer
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel.: 0 71 31 / 6 21 43 22

Krefeld

Merc. 380 SE
EZ 2/82, 83 000 km, dunkelblau, Stoff blau, ABS, Autom., Klima, Aluf., Radio-Cass., SD, ZV, Hecklautspr., aut. Ant., Fensterh. 2fach, Arml., Spiegel re., Kopfst. hi., AHK abnehmb., Color, DM 42 900,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Gebrauchtwagen-
Center Krefeld
Dießmer Bruch 61
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Köln

Alpina B 6 2,8
EZ 12/84, schwarzmet., ABS, SD, DM 44 900,- im Kundenauftrag

Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
5000 Köln
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Ludwigsburg

Merc. 300 TD Turbo
EZ 12/80, SD, Radio-Cass., met., Velour, ZV, Colorglas, Aluf., Tempomat, DM 29 800,–

Merc. 280 S
EZ 80, SD, Radio-Cass., met., ZV, Aluf., 82 000 km, 1. Hd., nur DM 27 950,–
Ständig ca. 100 Gebrauchtwagen zur Auswahl, Merc.-Eintausch.

A H G
Robert-Bosch-Straße
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Mainz

Merc. 500 SEC
EZ 3/85, 20 300 km, astralsilber, Velour, Klima, Radio-Stereo, SD el., ABS, Airbag, Aluf., Tempomat, u. w. Extr., DM 96 330,– inkl. MwSt.

Jag. XJ 4,2 Sov.
EZ 12/82, 77 000 km, kupfermet., Leder, Klima, Radio-Cass., Autom., Aluf., Sperrdiff., Tempomat u. w. Extr., DM 36 480,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Mainz
Gewerbegebiet 4
Tel. 0 61 31 / 69 11

Neustadt

Merc. 230 E / 124
EZ 27. 7. 85, ca. 6700 km, diamantblaumet., Stoff blau, Extr., tiefer gelegt, BB-Felg., Spoiler vorn + hinten, SHD, 5-G., ZV, ABS, Fensterh. el. 2fach, wd. Glas, Rückrüstung f. Kat., Radio-Grundig etc., DM 51 100,- inkl. MwSt.

Autohaus Willi Falter
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Branchweiler
Hofstr. 123
6730 Neustadt/Weinstr.
Tel. 0 63 21 / 1 40 47

Oldenburg

Merc. 500 SEC
EZ 9/85, schwarz, Leder schwarz, Ausstg. komplett, DM 113 000,-

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 8/85, blauschwarz, Leder schwarz, 1000 km, Klima, el. Si., el. FH, Sitzhzg., Stereo, DM 76 870,-

Merc. 380 SE
EZ 7/80, orientrot, Velour creme, ABS, LM etc., DM 29 900,-

Merc. 500 SE
EZ 3/82, 94 000 km, silber, Leder schwarz, SSD, Klima, ABS, el. FH etc., im Auftrag DM 47 900,-

Merc. 190 E
AMG-Umrüstung, EZ 10/84, diamantblau, 17 000 km, SSD, Servol. etc., DM 39 500,- inkl. MwSt.

Schwarting
Kraftfahrzeuge
GmbH & Co. KG
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Ammerländer Heerstr.
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 7 70 70

Plettenberg

Merc. 280 SE
EZ 1/80, 75 000 km, Autom., SD, met. u. v. m., DM 33 950,- inkl. MwSt.

Merc. 190 E
EZ 9/83, 52 000 km, Autom., met., v. E., DM 29 950,- inkl. MwSt.

Gebrauchtwagen-
Center
Auto Linnepe KG
Teindeln 20
5970 Plettenberg
Tel. 0 23 92 / 15 69

Siegen

Geschäftswagen

Merc. 500 SE
EZ 8/85, diamantblau, Leder blau, 7500 km, Vordersi. el. verstellb., re. + li. beheizt, Fondsitzhz., Außentemperaturanzeige, SD el., Kopst. im Fo., Tempomat, Airbag, ABS, Radio-Mex., Elec.-Cass., Klimaautom., Fensterh. 4f., Aluf., Armaturenbrett Wurzelnuß etc., Kompl.-Ausstg., DM 83 500,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 8/85, diamantblaumet., Leder blau, 3600 km, Vordersi. el. verstellb., re. + li. beheizt, Fondsitzhz., Außentemperaturanz., SD el., Kopfst. im Fo., Tempomat, ABS, Radio-Mex., Vollstereo-Elec.-Kurier, Klimaautom., el. Fensterh. 4f., wd., Aluf., Armaturenbrett Wurzelnuß, Kompl.-Ausstg., DM 77 500,- inkl. MwSt.

Geländewagen

Merc. 300 GD
Station, kurz, karminrot, EZ 6/85, 8500 km, Sperren VA + HA, wd., Drehzahlm., gehob. Innenausstg., Zusatztank, Schiebefenster, AHK etc., unser NP DM 58 200,- inkl. MwSt., jetzt DM 52 500,- inkl. MwSt.

Heinrich Bald
Fahrzeugfabrik GmbH
& Co. KG
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Sinsheim

Merc. 280 SE
gelb, ABS, Radio-Cass., SD el., ZV u. w. Zub., Bj. März 80, 75 800 km, DM 29 500,-

Merc. 280 SE
Vorführwg., astralsilbermet., SD el., Getr.-Autom., Tempomat, ABS, Außensp. re., Radio, Ant. aut., Klimaautom., Fensterh. 4f., wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., Heckl., Stereo, Sitzhz. el. vo. + hi., Bj. Sept. 85, 6980 km, DM 74 500,-

Adolf Söhner
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Hauptstr. 1
6920 Sinsheim
Tel. 0 72 61 / 69 10

Vechta

Merc. 500 SEL
EZ 9/85, 67 km, zypressengrünmet., Leder creme, beige, Aluf., Radio-Cass., ABS, DM 77 500,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 1/84, 35 742 km, zypressengrünmet., Velour dattel, el. SD, Kopfst. im Fo., Airbag, Tempomat, ABS, Niveau, Spiegel re. el., el. Ant., Alarmanl. Arml., Klima, el. Fensterh. 4f., Color, Scheinw.-Waschanl., Ausstiegsl., Feuerlö., el. verstellb. Si. vorn, Gepäckn. Beifahrer- u. Fahrersi., Ausgleichsgetr., Radio-Cass., BBS-Felg. 235/55-Bereifg., DM 74 100,- inkl. MwSt.

Merc. 450 SEL
EZ 1/75, schwarz, Velour, Klima, ZV, Aluf., Niveaureg., Radio-Cass., el. Ant., Heckl., Spiegel re., Zusatzhz., el. Fensterh. 4f., Color, Scheinw.-Waschanl., DM 12 990,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 3/81, hansablau, 135 203 km, Autom., el. SD, ZV, Spiegel re., Radio-Cass., el. Ant., Heckl., el. Fensterh. vo., Col., neu bereift, DM 28 950,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 1/82, 68 327 km, zypressengrünmet., Led. dattel, el. SD, ZV, Aluf., Radio-Cass., el. Ant., Heckl., Color, Arml., DM 42 500,- inkl. MwSt.

Merc. 230 CE
EZ 8/84, petrolmet., 64 821 km, ABS, el. SD, Autom., ZV, Color, Aluf., Spiegel re., el. Fensterh. vo., Radio-Cass., DM 36 480,- inkl. MwSt.

Audi 100 Diesel
EZ 1/85, dunkelblaumet., 21 283 km, SD, Servol., Radio-Cass., AHK, Spiegel re., 5-G., Heckl., Kopfst. im Fo., Color, DM 24 950,- inkl. MwSt.

Autohaus Anders GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Karl-Friedr.-Benz-Str. 7
2848 Vechta, Tel. 0 44 41 / 1 22 57
+ 0 42 43 / 88 84 H. Wilkens

Wetzlar

Merc. 380 SE Katalysator
EZ 3/85, 8000 km, silberdistel, Veloup. oliv, Vollausstg., DM 80 000,-.

Merc. 280 SEL
EZ 8/85, 8000 km, weiß, Leder schwarz, Vollausstattung, DM 75 000,-.

BMW 635 CSi Automatik
EZ 2/83, 64 000 km, anthrazit, Velour beige, Fensterh., SD, ABS, Radio, Aluspeicherräder, Spoiler, DM 41 600,-.

BMW 735 i
EZ 2/81, 110 000 km, 5gang, SD, ABS, Color, Aluf., astralsilber, DM 20 900,-.

BMW 732 i
EZ 7/81, 154 000 km, Radio, met., DM 15 400,-.

Opel Senator 3.0 CD
EZ 3/82, 67 000 km, Klima, Autom., Radio-CR, DM 18 600,-.

Firma L. Germand KG
An der B 277
6330 Wetzlar-
Hermannstein
Tel. 0 64 41 / 3 77 30
n. Geschäftsschl. 06 41 / 8 17 92

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bonn

Merc. 1114 K
Absetzkipper, Bj. 7/84, 62 000 km, 5,7 T NL

RKG-Autohandels
GmbH
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Telefon 02 28 / 48 71

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-91165

Exportwagen

Ferrari 328 GTSI DM 115 000,–
Ferrari Testarossa DM 235 000,–
Exportpreise ohne MwSt.
Telefon 07 61 / 7 80 81 (Hdl.)

Ferrari 308 GTSI
1/85, rot, Leder creme, Klima, TRX-Bereifung, Spoiler, DM 105 000,– inkl. MwSt.
Autohaus K+G, T. 0 62 21/2 34 18 + 0 62 03/8 55 45, Tx. 4 61 441

Ferrari Testarossa
6/85, 3600 km, rot, Led. schwarz, DM 270 000,– inkl. MwSt.
Uwe Ohlsen-Automobile GmbH
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44
Tx. 4 61 626

Ferrari 328 GTSi
rot, Leder beige, Lieferung sofort, gegen Gebot.
Tel. 0 40 / 51 20 92

3x Testarossa, DM 235 000,–
328 GTS, DM 118 000,–
Golf GTD (Paket 300 Stück), Lief. Ende Jan., Lancia Thema TD, 190 D 2,5 und 190 E.
Suche 200 und 250 D, Golf GTD, zur sof. Lieferung.
Tel. 07 11 / 76 60 63, Tx. 7 255 995
Händler

Mondial Cabriolet
Neuwagen, rot/tan, 125 000,- DM inkl.
Tel. 02 34 / 30 10 28

Ferrari Mondial Cabrio
rot/schwarz, neu, ohne Zulassung
Ferrari 328 GTS
rot/schwarz, neu, ohne Zulassung
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 069/73 02 86 · Telex 411 757 WAG

Werkstattprotokoll!
(Unterbrechung einer Geschäftsreise)
8.05 Unser Kunde Dr. B. ruft aus Hannover an: zu hohe Temperatur
8.10 Unser Meister beauftragt einen befreundeten Techniker vor Ort eine Schadensanalyse vorzunehmen
8.40 Diagnose: Wasserpumpenschaden
9.25 Unser Meister startet per LH 820 Frankfurt–Hannover inkl. aller nötigen Teile und Werkzeuge
10.45 Ankunft beim Kunden
12.45 Reparatur erledigt. Unser Kunde kann seine Geschäftsreise nach Kopenhagen fortsetzen. –
DIE FERRARI-KLINIK
SCUDERIA MANNHEIM
6800 Mannheim · Telefon 06 21 / 73 70 13
FERRARI E BASTA

Scorpio 2.0 GL Dienstwagen
EZ 5/85, nimbusgraumet., 13 000 km, SD, 185/70, Heckwi., ZV, 27 500,– DM inkl. MwSt., Finanz. + Inzahlungn. möglich.
Ford-Berling, 2000 Hamburg 74
T. 0 40/7 31 30 25, Sa. b. 18 Uhr geöffn.

Suzuki Geländewagen FJ 410 Cabrio
Zweitwagen, 20 000 km, Breitreifen auf Sternfelgen, Freilaufnarben, Radio.
Tel. 02 51 / 5 40 90 · Sa. von 9–14 Uhr.

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Tel. 0 21 01 / 6 95 44

DB 230 GE
Bj. 6/82, Vollausstattung.
Tel. 0 25 41 / 7 00 99

Range Rover VOGUE
4/85, 12 000 km, silber, 5-G., Breitreif. m. TÜV-Eintragung, Doppelscheinw., Kotflügelverbreiterung, Stereoanl., weitere Extras, DM 46 000,– Export, DM 52 440,– inkl. MwSt. Evtl. m. Telefon B 2, T. 02 02 / 59 57 62

280 SE lang.
Erstzul. 1/81, 27 400 km, gute Ausst., 33 800 km, i. KA.
E. Karcher Automobile, Tel. 0 76 21 / 4 78 14 od. Tx. 7 73 807

Jag. XJ HE Sov. 5,3 l
EZ 5/85, 5000 km, blaumet., magnolia, alle Extras, DM 65 000,–
Tel. 0 60 56 / 35 11

Jag. XJ 12 Sov.
weiß, Bj. 10/84, 28 000 km, Extras, DM 42 000,– + MwSt.
Tel. 02 21 / 21 44 07 + 0 65 97 / 45 25 priv.

Jaguar 5,3 HE
Vanden Plas, schwarzmetallic, Leder beige, von Privat für DM 45 600,– inkl. MwSt. zu verkaufen.
Tel. 0 59 21 / 44 46

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

XJ 12 5,3 Daimler
12/82, 1. Hd., Garagenwagen, sehr gepflegt, alle Extras, DM 38 000,– VB.
Tel. 06 51 / 4 40 01

XJ 12 5,3 Daimler
12/82, 1. Hd., Garagenwagen, sehr gepflegt, alle Extras, DM 38 000,– VB.
Tel. 06 51 / 4 40 01

Jaguar XJS C 3,6 Cabrio, neu
Mod. 86, regentgreymet., Led. schwarz, a. Extr., DM 75 000,– inkl. MwSt.
V.A.G. Lakner
Tel. 09 11 / 56 00 18

XJ 4,2, 8/83, 32 000 km, sebringreed, Leder black, Klimaanl., Radio, DM 37 900,–

XJ 4,2, Daimler-Sov., 7/80, 81 000 km, racing-green, DM 24 400,– i. A.

XJ 5,3, Sov., 9/83, 35 000 km, grosvenor-brown, Leder bisquit, SSD, Radio, DM 42 900,– i. A.

XJ 5,3, He-Sov., 9/84, 17 500 km, clarendon-blue, Leder savilegrey, SSD, Radio, DM 57 000,–

XJ 5,3 He-Sov., 8/83, 101 000 km, sable-met., DM 34 900,–

XJ 5,3 He Vanden Plas, 3/83, 85 000 km, racing-green, county-tan, Kompl.-Ausstattung, DM 37 900,–

XJ 5,3 He Vanden Plas, 6/83, 49 500 km, sable-met., Leder doeskin, Kompl.-Ausstattung, DM 53 400,–

XJ 5,3 He Vanden Plas, 3/83, 50 000 km, black, Leder black, Kompl.-Ausstattung, DM 56 775,–

MITLAND
Automobilvertrieb GmbH
Jaguar-Vertragshändler
Kleiner Ostring
7000 Stuttgart 50, Sommerrain
Tel. 07 11 / 53 50 21

Jaguar XJ 4,2 Sov.
neu, schwarz/schwarz, SSD, Klima usw., DM 55 000,-, Exportpreis.
Jaguar XJSC 5,3 Cabrio
neu, black/biscuit
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 069/73 02 86 · Telex 411 757 WAG

XJ 4,2 Sov. Mod. 86
regentgrey/savile, DM 58 500,- + MwSt.
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

Jag. XJS
2/83, 47 000 km, 39 900,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 61 03 / 8 73 25, gewerblich

Jaguar-Neuwagen
Jaguar-Vorführwagen
Jaguar-Gebrauchtwagen
Leasing
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf, T. 0 43 46 / 50 55-56

MERCEDES

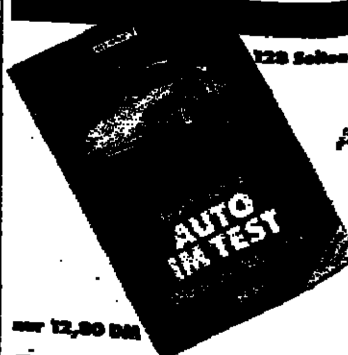
Autohaus
Saturski
Mercedes 600/70
1. Hd., dkl.-blau, 150 000,- DM
Merc. 500 SEC Coupé
fabrikn., 85 u. 86, ab 98 000,- DM
Mercedes 500 SEL
fabrikn., 85 u. 86, ab 95 000,- DM
Mercedes 500 SL
fabrikneu, 86, Ausw. ab 110 000,- DM
Merc. 300 SE – 420 SEL
fabrikn., Ausw. ab 75 000,- DM
Ferrari
308 GTSi, GTo Testarossa, fabrikn., Ausw. ab 105 000,- DM
Aston Martin Coupé
84, 25 000 km, 110 000,- DM
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt/M.
Tel. 069/733008
und 733991
Telex 411189 AH sat

Merc. 190 E Cabriolet
EZ 3/85, 33 000 km, schwarz, Leder schwarz, Radio usw., DM 64 900,–
Tölke & Fischer
Gladbacher Str. 345
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 3 32 91

Folgende Neuwagen ohne Zulassung
MB 190 E 2,3-16, 702/271
MB 300 E, 199/278
MB 420 SL, 199/278
MB 500 SL, 568/274
MB 300 SEL, 904/274
MB 420 SEL, 702/721
MB 420 SEL, mit Kat., 904/272
MB 500 SEC, 702/277 und 147/274
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 069/73 02 86 · Telex 411 757 WAG



190 E, 230 E, 300 E, SE, 420 SE, 500–560 SEL, C
Vfw u. NW in div. Farben und Ausstattungen, auch mit original BRABUS autosport Tuning.
New in different colours and equipments on request with original BRABUS autosport modifications.
AUTO BUSCHMANN KG
Telefon 0 20 41/96 06-1* und 98 44-6*
Telex 8 570 650 mbtu d



128 Seiten

nur 12,80 DM

DIE WELT Auto-Jahrbuch
Unentbehrlich für Autokauf und Unterhaltung
- 50 aktuelle Autotests
- Der Porsche 959
- Autos, die nie gebaut wurden
- Wer ist besser: Mercedes oder Rolls-Royce?
- Der Mercedes-Fahrsimulator
- und vieles andere mehr

Heel Verlag, 5300 Bonn 3, Tel.: 02 28/44 26 30

seelufra
INTERNATIONALE SPEDITION
TRUCK & CAR - SHIPPING
Hamburg
040/44 17 86 Tx 2 164 850
Frankfurt
06107/30 84 Tx 4 12 918
München
089/57 20 77 Tx 5 215 232
New York, N.Y.
(718)-917-6300 Tx 853 597
Albany, N.Y.
(518)-463-3196 Tx 145 322
Jacksonville, Fl.
(904)-356-0075 Tx 291 143
Houston, Tx.
(713)-468-0406 Tx 790 447
Portland, Or.
(503)-257-0513 Tx 360 161
San Francisco, Ca.
(415)-872-2977 Tx 3 716 703
Charleston, S. C.
(803)-722-2721 Tx 810 881 1826
Los Angeles, Ca.
(714)-855-8567 Tx 910 595 2808
AICA-member
worldwide transport · ocean/air insurance · dot/epa

380 SE, 83, petrolmet., Leder, ABS, Klima, SSD usw., 49 800,– inkl.
Cat Car, 02 21 / 48 21 13

DB 300 TDT
dklblau/creme, 11/80, SSD, ZV, AHK, Alu, Radio-Cass. usw., 39 800,– DM inkl. MwSt.
DB 300 TDT
grün/oliv, 11/80, Tempomat, ABS, ZV, 2xE-Fenst., Color, Alu, SSD usw., 42 070,– DM inkl. MwSt.
300 TDT
dklblau/creme, 1/81, Klima, ZV, Alu, AHK, WiWa, Color usw., 39 900,– DM inkl. MwSt.
DB 300 TDT
distel/MB-Tex 381, ABS, ZV, Klima, Tempom., Radio usw., 34 090,– DM inkl. MwSt.
DB 300 TDT
distel/oliv, 9/81, SSD, ZV, Niveau usw., 44 350,– DM inkl. MwSt.
DB 230 TE
rot/schwarz, 11/83, SSD, ZV, Color, Sitzhzg., erhöhte Zuladung (912), 49 010,– DM inkl. MwSt.
DB 230 TE
grün/oliv, 12/84, SSD, ZV, Color, Radio-Cass., erh. Zuladung (912), 48 600,– DM inkl. MwSt.
DB 230 TE
silberblau/blau, 7/82, SSD, ZV, Color, Radio-Cass., erh. Zul. (912), 41 030,– DM inkl. MwSt.
Geländewagen:
230 GE, lang, 5/81
weiß, Sperren, Color, AHK, Radio usw., 31 810,– DM inkl. MwSt.
230 GE, 9/84
weiß, Sperren, 5gang, Color, Recaro usw., 51 650,– DM inkl. MwSt.
280 GE, 11/81
grün/Lederausstg., Autom., Klima, Rammschutz, Breitreif., Alu usw., 39 790,– DM, inkl. MwSt.
280 GE, lang, 6/80
grün, Breitreif., Radio-Cass., geh. Ausstg., usw., 35 460,– DM inkl. MwSt.
280 GE, lang, 4/80
weiß, Klima, Breitreif., Alu, Rammschutz, Color usw., 35 990,– inkl. MwSt.
280 GE, lang, 7/81
grün, Autom., AHK, Sperren usw., 39 670,– DM inkl. MwSt.
300 GD, 10/84
silbermet., 5gang, Alu, Breitreif., geh. Ausstg. usw., 56 780,– DM inkl. MwSt.
300 GD, 1/85
weiß, 5gang, Alu, Breitreif., geh. Ausstg., Sperren usw., 56 830,– DM inkl. MwSt.
300 GD, lang, 4/82
saharagelb, Sperren, Color, AHK usw., 41 950,– DM inkl. MwSt.
300 GD, lang, 8/85
enzianblau, Sperren, AHK, geh. Ausstg. usw., 63 270,– inkl. MwSt.
280 GE, lang, 1/84
anthr.-met., Sperren, 5gang, Klima, Breitreifen, Color, Rammschutz usw., 59 850,– DM inkl. MwSt. Weitere 150 DB-Fahrzeuge, davon alleine 60 190 E, in versch. Farben u. Ausführungen
Autohaus Hamburg St. Georg GmbH
Steindamm 51
Passage Brennerstraße 20/24
Tel. 0 40 / 24 32 12 · FS 2 165 703

Rechtslenker
Daimler-Benz- Neufahrzeuge 300 SE–500 SEL
Tel. 0 61 50 / 76 85, Tx. 4 197 278

280 SE, 11/84, Bestzust.
total weiß Zender Look Velours 951, 221, 222, 240, 260, 286, 410, 420, 430, 440, 452, 470, 504, 532, 543, 570, 583, 600, 611, 645, 812, 873, 877, Alufelg., Köln SQR 23 usw. Neupr. ./. 25%.
Tel. 0 59 31 / 23 10, ab 18 Uhr.

500 SEC
Bj. 85, met., Vollausst., 99 500,– inkl. MwSt.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

500 SEC
neu, Mod. 86, 587/274, Vollausstattung, DM 116 300,– inkl. MwSt.
500 SEL
neu, Mod. 85, viele Extras, DM 89 000,– inkl. MwSt.
Firma, T. 69 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

280 SE, Automatik, 78, SSD, ZV, Alu, Bestzustand, 10 900,– KA.
02 21 / 48 21 13

top-cars essen
auf der Motor-Show, Essen
vom 30. 11. – 8. 12. 1985
Halle 2, Stand 282
Erich Schulz
4300 Essen 1, Limbecker Platz 1
500 SEC Cabriolet
neu, Bj. 1985
22 Schichten Sonderlack, dkl.-blau, Verdeckstoff blau, el. verstellbar, Conolly-Leder grau, Vollausstg., 256 500,- DM inkl.
190 E St. Tropez
SGS-Styling, Vollcabrio, dunkelblaumet., Leder grau, Spezialfahrwerk und Armaturenbrett, Spezialfelgen m. Breitreifen u. v. m., 89 900,- DM inkl.
TOP-LEASING-Konditionen!
Sonntag Besichtigung!
Kein Verkauf, keine Beratung
4300 Essen, Limbecker Platz 1
Tel. (02 017) 23 33 33
Telex 8 571 401

Special-Offer-Sonderangebot:
2x Merc. 250 lang
1985, weiß u. blauschwarz, je DM 72 000,-.
Porsche 911 Carrera Cabr.
Turbo-Look, 1985, schwarz, Leder rot, DM 110 000,-.
Merc. 300 E
1985, silber, Leder schwarz, DM 68 000,-.
Porsche 911 Carrera Cabr.
1985, weiß, Leder schwarz, DM 89 000,-.
2x Porsche 911 SC Targa
Turbo-Look, rot/schwarz, anthr./schwarz, je DM 67 000,-.
Porsche 911 SC Targa
1979, weiß/schwarz, DM 51 000,-.
2x BMW 635 CSi
1979, anthr., Leder schwarz, rotmet., Leder schwarz, je DM 40 000,-.
500 SE
1980, silber/grau, fabrikneuer Motor, DM 64 000,-.
280 TE
1979, rot, Leder schwarz, DM 25 000,-.
280 E
1978, rot/creme Stoff, DM 15 000,-.
Porsche 911 SC Coupé
1980, rot/schwarz, DM 55 000,-.
Porsche 911 Carrera Coupé
1985, schwarz, Leder schwarz, DM 75 000,-.
350 SL
1978, blauschwarz, Leder beige, DM 57 000,-.
Alle Fahrzeuge bestens ausgestattet und in optimalem Zustand.
Sofort verfügbar.
Tel. 0 62 41 / 67 33
Wero Motors GmbH

300 D
Neuwagen, weiß, Leder schwarz, 240, 404, 405, 412, 420, 440, 442, 470, 506, 510, 531, 551, 561, 570, 572, 580, 583, 591, 640, 682, 873, DM 69 500,– inkl. MwSt.
Kfz.-Handel
Tel. 02 28 / 63 53 87, Tx. 8 869 532

DB 500 SEL, neu
nicht zugelassen, Mod. 86, Listenpr. 102 500,–, sofort abzugeben.
Tel.: 0 61 96 / 4 89 05
od. 0 60 03 / 32 76

EPA KITS
DB 230 – 380 – 500
DM 1040,–; DB 190, DM 990,–, original Bosch-Bestückung wie Zertifikat-Kits.
Info. Sa. + So.
T. 0 61 04 / 4 46 23

DB 600
schwarz, neuwertiger Zustand, Preis DM 108 300,– inkl. MwSt.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG, 7300 Esslingen a. N., Tel. 07 11 / 31 10 09

86/500 SEL mit 487
904/278: 221 222, 223 256 412 440 452 487 506 532 543 581 590 611 640 673 731 872 873 877, DM 93 500,– netto = DM 106 590,– inkl. MwSt.
86/500 SEL 199/274
Vollausstattung DM 106 020,–
86/500 SL 147/272
Vollausstattung, DM 102 600,–
86/500 SEC 147/278
Vollausstattung, DM 116 300,–
Fa. Tel. 0 89 / 95 85 10, FS 5 24 566

280 SE
Bj. 8/83, Autom., blaumet., Velours, SSD, ABS, FH usw., 50 000 km, 1. Hd., unfallfr., 37 900,– inkl. MwSt.
Automobile Hoffmann
Tel. 0 23 91 / 5 25 00
oder 0 22 51 / 2 21 50

DB 380 SE
4/81, 1. Hd., Klima, ZV, Tempo, Vel., Radio, 11 000 km, Pr. VS.
Tel. 0 51 21 / 77 00 33, Mo. ab 8.30

Neuwagen sofort lieferbar:
260 SE – 300 SE – 420 SE – 500 SEL – SEC – SL
Kraftfahrzeughandel
Telefon 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220

280 SL
702/273, 5/85, 6000 km, DM 65 000,– inkl. MwSt.
Firma, Tel. 69 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 86-0

280 SE
2/83, v. Extr., preisg. mit MwSt.
Telefon 0 62 22 / 4 43 87
+ 0 62 31 / 48 35

Merc. 500 SE
6/82, ca. 67 000 km, tiefergelegt, Spoiler vorn + hinten, Seitenschweller, alle erdenklichen Extras, silberdistelmet., zu verk. Festpreis 50 000,– DM inkl. MwSt. Autotel. kann evtl. im Leasing übernommen werden.
Tel. 0 21 34 / 7 00 34

500 SEL, 5/85, 12 000 km, alle Extras, DM 85 000,– inkl. MwSt.
500 SEC, 5/85, 6000 km, viele Extras, DM 93 000,– inkl. MwSt.
Firma
Tel. 69 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

190 E
5/85, met., SSD usw., DM 33 060,– inkl. MwSt.
Firma, Tel. 69 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

380 SE
1. Hd., 81, Klima, ABS usw., distelmet., Top-Extras, Motorgarantie, 31 900,– inkl.
Cat Car, 02 21 / 48 21 13

DB 500 SE
Bj. 5/81, 130 000 km, el. SSD, Tempomat, ABS, Alurf
Tel. 0 40 / 7 63 20 85

500 SEL
10/82, anthrazitmet., SD, Velour, Klima, elektr. Fenster, Tempomat, Color, Alu-Felgen, ABS, Standhzg., 49 800,– DM, evtl. m. Autotel.
T. 0 40 / 7 13 34 94 od. 7 13 39 20 Hdl.

500 SEL
Bj. 85, 4500 km, met., Leder, Vollausst., 99 900,– inkl. MwSt.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

500 SE
11/83, met. Alu, el. Fh., el. Sitze vorn, R/C, Klima, ESSD, ABS, WD, Airbag, Kopfst. Fond, WiWa usw., 55 100,– inkl. MwSt.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

230 TE Erh.-Zuladung
Autom., ABS, SSD etc., für Export
Tel. 02 21 / 66 23 60

Cars for Export
All European brands, new + used, in stock, short delivery or will locate, shipping + DOT/EPA service available.
We are only 20 minutes from Frankfurt.
TECHNOTRADE, MEMBER OF AICA
Limburger Str. 3, 6240 Königstein
Phone 0 61 74 / 40 89, Tx. 4 10 711
Fax. 0 61 74 / 48 93

190 E
blauschwarzmet., Leder grau, sehr viele Extras, Neufahrzeug, umständehalber zu verk. oder Leasingvertragsübernahme.
Tel. 0 21 05 / 1 05 01

280 SE
Klima, ABS, Autom., EZ 82, DM 32 500,- inkl. MwSt.
380 SE
eSSD, Alu, Velour, ABS, EZ 83, DM 43 400,– inkl. MwSt.
Autohaus Knauss GmbH
7101 Untergruppenbach
Tel. 0 71 31 / 7 09 04
Telex 7 28 020 aknau

300 E, Auslfg., 2/86, gegen Gebot, Ausst. noch zu bestimmen.
Tel. 0 43 05 / 3 56, ab Mo.

500 SE
4/85, 15 000 km, m. Vollausstatt. DM 73 000,– inkl. MwSt.
Firma, Tel. 69 91 / 3 08 13
Telex 6 9 787

2x 300 D, 1x 500 SL
Neuwagen, sofort lieferbar.
Tel. 0 60 21 / 2 47 06, Tx. 4 188 952
AUTOPARK KNÖCHEL

Die Gelegenheit
230 E W 124, Neuwagen
dkl.blau, autom. Getr., Klimaanlage, Schiebedach u. 8 weitere sinnvolle Extras per 15. 12. 85 wegen Firmenwagen von Priv. zu verk. DM 47 500.
Tel. 0 51 03 / 16 24

280 E Autom.
9/80, SD, Color, ZV, Alarmanl., Radio/Cass., 77 000 km, Sup.-Zustand, DM 17 500,– + MwSt.
Tel. 0 61 81 / 1 67 20

DB 350 SE Autom.
Bj. 1978, 73 000 km, elektr. SSD, Niveauregulier., Anhängerkuppl., Zentralverriegel., 15 000,– DM VHS.
Tel. 07 21 / 60 70 22

DB 500 SEL
neu, alle Extras, 96 500,– inkl.
Tel. 0551/67030 oder 05542/71122

280 SE
7/85, 1500 km, rauchsilber, Leder, Vollausst., 72 500,– inkl. MwSt.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

280 SL
EZ 3/84, dunkelblau, 23 000 km, 1. Hd., div. Zubeh., v. Privat.
Tel. 04 21 / 25 45 13

230 TE
Bj. 84, silberdistelmet., SSD, ZV etc., DM 30 800,– inkl.
Tel. 0 26 31 / 2 65 69

Mercedes 300 E, neu
blauschwarz/Leder creme, Autom., ABS, Klima, SSD u. FH el., Tempomat u. 9 weit. Extras, Lieferung Dez., Kaufpreis: netto DM 68 000,–.
Tel. 00 33 / 93 50 75 06

560 LT
Lt. Frühj. 86, Ausstg. frei, Vertrag.
Tel. 0 77 31 / 6 71 66, oder Ang. unter Y 7133 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

500 SEC
Bj. 4/84, viele Extr., 39 000 km, leichter Blechschaden, DM 65 900,–
500 SEL
Bj. 7/85, 400 km, pajettrotmet., Velour schwarz, viele Extr., DM 89 500,–
Autohaus Götz
Tel. 0 71 57 / 40 71-72

280 SEL/500 SEL (86)
preiswert abzugeben.
Tel. 0 62 52 / 7 56 90 u. 7 20 90

230 E W 124
11/85, viele Extras, gegen Höchstgebot.
Tel. 04 21 / 80 32 60

DB 300 TE
Lfg. Febr./März 86, Farbe u. Ausstattung noch frei. T. 0 93 82 / 2 07, Tx: 6 8 506 Händler

Merc. 190 E 16 V
Bj. 12/84, blauschwarzmet., 15 000 km, fast alle Extras, unfallfrei, wie neu, Eintausch – Finanzierung.
Auto Bönker, Witten
Tel. 0 23 02 / 8 26 82
priv. 5 49 83

190 E 16-V
Vollausst. m. Katalysator, sofort lieferbar.
Tel. 0 28 53 / 12 54
od. 02 81 / 53 07 91

Neuwagen-Modelle '85

500 SEL	929/278
500 SEL	737/972
500 SL	702/271
500 SEC	040/274
380 SEL	737/972

Neuwagen-Modelle '86

420 SEL	199/978
300 SE	735/972
300 SEL	147/272
500 SL	568/274
500 SEC	540/275

Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

500 SEC
Neuwagen-Vollausst., sofort lieferbar.
Tel. 0 28 53 / 12 54
od. 02 81 / 53 07 91

DB 500 SEL
147/274, Vollausstg., Export 94 000 DM, Inland 107 000 DM
Tel. 09 41 / 9 88 16, ab Mo. 5 80 61
Händler

500 SEL, Mod. 86
z. LP 83 700,- DM + MwSt.
Tel. 09 51 / 3 01 95

Alle neuen Merc. sofort oder in Kürze lieferbar:
500 SL – 300 SL, 560 SEL – 300 SEL
200 E – 124, 300 E – 124, 200 D – 124, 300 D – 124
380 SE, Bj. 10/85, 199/971, 5000 km, unter Preis
280 SEL, 8/81, 876 Schaltung, ABS, Leder, 50 000 km
280 SE, 1/85, 355/071, Klima, 10 000 km
280 SE, 1/85, 147/071, Klima, 70 000 km
380 SE, 83, ABS, ZV, Autom.
280 SEC Coupé, 70, Klima, SSD, vollrestauriert
350 SL/C, 86, Klima, Leder, ABS
3000 Adenauer, Bj. 61
4 neue Porsche, Turbo u. Carrera Cabrio, Leasing günstig.
AUTOHAUS WAGNER, Bielefeld 1, Stadtholder Str. 2, neben Daimler-Benz, Tel. 05 21 / 3 40 34, Tx. 9 38 017

280 SL
dunkelbl., Led. creme, 9/83, 40 000 km, Autom., ABS, tiefer gel., BBS 225/50 usw. DM 56 000,– i. A.
Fa. Pflumm, Tel. 0 74 33 / 64 92-1

280 SE
Cabrio, Bj. 71, 136 000 km, Autom., weiß, Leder + Dach blau, Radio, Alu, TÜV 2 Jahre, Preis VS
Tel. 0 23 73 / 8 35 99 / 8 45 10

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

300 SL
neu, Leder, Klimaautom. etc., DM 90 000,– inkl. MwSt.
Firma, Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

500 SEC
Bj. 10/83, 51 000 km, Leder, lapisblaumet., Klima, sämtl. Extras, DM 77 000,– inkl. MwSt.
T. werkt. 0 53 03 / 20 22

280 TE
81, 1. Hd., 120 000, weiß, SSD, Rollo, Alu, Hängerkupplg., Stereo, ZV, Servo, 18 900,– inkl.
Cat Car, 02 21 / 48 21 13

230 TE
Bestzustand, 80, 75 000, Alu, ZV, Hängerkupplg., Rollo, Stereo, 17 900,– inkl.
Cat Car, 02 21 / 48 21 13

280 SE
Bj. 81, 90 000 km, DM 27 700,–.
Tel. 02 51 / 21 57 72

500 SEC
30 000 km
Tel. 0 28 41 / 5 40 15

500 SL
neu, Mod. 86, Klima, Leder, Vollausstg., 3000,– unter Listenpreis.
Tel. 02 09 / 37 86 52

230 E (W 124)
Bj. 2/85, weiß, Autom., el. Schiebehebedach, ZV, Becker-Stereo-Cass., unfallfrei, 28 000 km, DM 39 500,– inkl. MwSt.
Tel. 02 09 / 58 10 51
Kraftfahrzeughandel

280 SE, Bj. 2/85
unfallfrei, Autom., ABS, met., ESSD, Becker-Stereo-Cass., Color, ZV, 27 000 km, DM 49 500,- inkl. MwSt.
Tel. 02 09 / 58 10 51
Kraftfahrzeughandel

Warum lange Lieferzeiten?
Kaufen Sie Ihren DB direkt vom Lager! Auch Leasing mögl., besuchen Sie uns!
Exclusiv-Car GmbH
Nymphenburger Str. 1
8000 München 2
Tel. 0 89 / 59 20 16
Tx. 5 218 079 Mo.–Fr. v. 9–18 Uhr

500 SL, Neufahrzeug
weiß, Led. schwarz, sowie 440, 470, 504, 532, 570, 581, 590, für DM 89 900,- inkl. MwSt.
Tel. 0 26 33 / 9 60 77, Autohaus

Car Moving System
Fragen Sie uns bei Überseeverschiffungen und Luftfracht.
CMS 0 69 – 73 02 71

500 SEL, 380 SEL, 280 SEL
500 SEC, 500 SL, 280 SL
500 SE, 380 SE, 280 S
420 SE, 300 SEL, 300 SL
260 SE, 200, 230 E, 300 D
190 E, 190 D - 2,5
sofort lieferbar!
Finanzierung oder Leasing möglich.
Firma Walz, Pliezhausen
Tel. 0 71 27 / 72 32 oder 33
Tx. 7 266 111

380 SE, 10/80
1. Hd., silbermet., Vel., Klima, ABS usw., 29 900,- DM
500 SEL, 8/83
lapis, Vel., Vollausstattung, DM 65 000,-
450 SEL 6.9
Bj. 7/77, 2. Hd., 99 000 km, silb.-met., Vel., DM 45 000,-
Autohaus Köhler
Telefon 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529 145

Manfred Dahmen, Solingen
Merc. 500 SEC, 5/85
blauschwarz/Leder grau, alle DB-Extras, AMG-Räder u. Fahrw., DM 115 000,- inkl.
Merc. 280 SEL
1300 km, schwarz/Leder grau, Vollausstg., DM 75 000,- inkl.
Tel. 02 12 / 5 00 88 / 89 / 80
Neuwertige Automobile

Wir bieten folgende Fahrzeuge an:
DB 230 E, 199/071, 444/071, 702/075
DB 260 E, 355/072
DB 260 SE, 147/271
DB 300 D, 904/078
DB 300 E, 172/271
DB 300 SE, 929/275
DB 300 SL, 568/275
Ferrari GLS 328
rot / schwarz, rot/tan und viele weitere Fahrzeuge auf Anfrage. Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne.
WE-GE MBH, Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 2 80 71 – 74
Telex: 4 197 231 wege d

Super-Auto Geländewagen Mercedes 280 GE
Md. 83, 45 000 km, weinrot, 1. Hd., alle erdkl. Extras, Klima, Automatik, Druckluft-Bremse, 4 to. Hängelast, gehob. Ausst., Breitreifen, Gunkelglas, ein wirklich einmaliges Fahrzeug, nur DM 49 990,–
Tel. 0 40 / 43 15 61 oder 62
Hdl. od. 0 43 23 / 33 42

500 SEL, 735/972, 86, Vollausst.
280 S, 040/978, Vollausst.
230 E, 124, 85
200 D, 124, 85
190 D, neu, Auswahl
Fa. Pflumm
Tel. 0 74 33 / 64 92-1, Tx. 7 63 657

300 SE
199/278 Neuwagen, viele Extras.
Tel. 02 71 / 33 47 97

Liphardt – Abgasconcepts
- Entwicklung
- Zertifizierung
- Fertigung
– Lambda-Technik
– Katalysator-Technik
– Rußfilter-Technik
Liphard GmbH, Friedrichsdorf
Liphardt GmbH, Eltville
Liphardt Inc., New York

200/124
Diesel, Neuwagen ohne Eintrag, Radio, Color, eSSD, ZV, E-Spiegel, 5gang, 42 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Rauh
Tel. 0 22 37 / 74 12 / 1 81 47

190 D
5/85, 15 000 km, Extras, DM 31 900,– inkl. MwSt.
Firma, T. 09 91/3 08 13, Tx. 6 9 787

Gelegenheitskauf
380 SE, 7/82, 108 000 km, Klimaautomatic, Colorglas, elektr. Schiebedach, Airbag, ABS, Zentralverr., elektr. Fensterh., Niveauregulierung u. v. a. Extr., privat abzugeben.
Textilhaus Weber, Ruf 02 31 / 25 32 95

Merc. 500 SEC, neu
702/274, weit unter NP.
Tel. 02 11 / 57 65 24

Neuwagen 300 E
blauschwarz, Leder, 412, 420, 430, 440, 470, 506, 532, 543, 561, 580, 584, 590, 600, 640, 682, 812, 873.
Autohaus Wegner
Tel. 0 22 71 / 6 24 22, Tx. 8 33 692

500 SEC
84, anthrazit, SSD, Klima, Leder, ABS, Airbag, Color, Extras, 49 000 km, DM 79 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Wegner
Tel. 0 22 71 / 6 24 22, Tx. 8 33 692

Mercedes S-Klasse (Modelle 1986)
300 SE – 500 SEL, 500 SEC, 500 SL
W 124: 200, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D
W 201: 190, 190 E + 16-Ventiler, 190 D, 190 D 2,5
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet) 911 Turbo
Neufahrzeuge-Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing – Finanzierung: günstig + unbürokratisch. Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung, eigene Niederlassung in USA.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40
Tx. 4 27 80
Houston (713) 4 61 40 55

300 E
1 Tag Zul., 6/85, 1600 km, volle Ausst., zum Listenpreis
Tel. 0 40 / 58 51 55

500 SEL u. 500 SEC
Mod. 86, unter Liste
Tel. 0 22 51 / 6 20 45

500 SEC
Lorinser-Umbau, Bj. 1/84, 55 000 km, silberblaumet., Velours blau, el. SSD, Tempomat, Airbag, ABS, 2. Spiegel, RIC., Klimatisierungsautom. usw., DM 89 000,– inkl. MwSt.
Firma 05 61 / 78 07 13

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aachen
Porsche 944
EZ 4/85, 8000 km, Hubdach, el. Fensterh., Stereo-Radio, Kälteanl., Fuchsfelg., DM 52 500 inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 1/83, 41 000 km, Spoiler, Fahrwerk tiefergel., DM 41 000 im Kundenauftrag
Porsche 924
EZ 10/79, 76 000 km, DM 19 600,–, im Kundenauftrag
Autohaus Schmitt
Porsche-Händler
Hirschgraben 15–25
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 2 35 51-52

Augustin/ Siegburg
Porsche 944 Turbo Dienstwg.
EZ 10/85, granatrotmet., viele Extr., 7100 km, DM 69 500,– inkl. MwSt.
Porsche 924 S Dienstwg.
EZ 11/85, indischrot, Extr., 1500 km, DM 42 950,– inkl. MwSt.
Porsche 924 Dienstwg.
EZ 11/85, steingraumet., 1000 km, Extr., DM 32 000,– inkl. MwSt.
BMW 635 CSi Autom.
EZ 11/84, 39 800 km, met., ABS, el. SSD, Buffalo-Leder, Klima, Alu, ZV, el. FH, Radio/Cass., Tempom., AHK, DM 64 000,– inkl. MwSt.
Audi Quattro
EZ 7/84, 8000 km, blaumet., Extras, DM 49 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Haff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5505 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 39 91

Bremen
BMW 745 i „Executive"
EZ 12/84, zobelbraunmet., 22 000 km, Vollausst., unverbindliche Preisempfehlung DM *94 000,–, jetzt DM 63 500,–* inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Targa
EZ 2/83, weinrotmet., 52 000 km, Schmiedefelg., DM 49 500 im Kundenauftrag
Porsche 944
EZ 12/84, 1. Hd., kalaharimet., 33 000 km, div. Extr., DM 41 500 inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 75 + 2 46

Dortmund
Porsche 911 SC Cabrio
EZ 3/83, 55 000 km, weiß Extr., DM 56 000,– im Kundenauftrag
Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 3/84, 60 000 km, weiß, Extr., DM 56 500,– inkl. MwSt.
Dienstwagen des Hauses:
Porsche 928 S
EZ 10/85, 6000 km, meteormet., Ganzleder grau, Sperr-Diff., Autom., el. SSD, DM 110 000,– inkl. MwSt., Finanz. über VAG-Kreditbank zu nur 4,9 eff. Jahreszins
Porsche-Zentrum Hülpert
Schüruferstr. 65
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 43 79 71

Düren
Porsche 911 Turbo
Bj. 4/83, nur 18 000 km, rubinrotmet., Leder grau/beige, Kälteanl., Sperr-Diff., Alarm, el. Außenspieg., DM 89 900,– inkl. MwSt.
Porsche-Direkthändler
Karl Mohr GmbH & Co. KG
Monschauer Str. 62
5160 Düren
Tel. 0 24 21 / 6 10 91

Düsseldorf
MOLL-ANGEBOT:
Porsche 928 S Autom.
Mod. 83, 47 000 km, grünmet., Leders., Radio-Stereo-Cass., DM 67 000 inkl. MwSt.
Porsche 924
Bj. 83, 58 000 km, alpinweiß, Hubdach, DM 23 500 im Kundenauftrag
Porsche 944 Dstwg.
Bj. 6/85, 6000 km, indischrot, el. Hubdach, el. Fensterh., Servol., *Radio, Heckwischer, DM 49 500* inkl. MwSt.
Weit. Gebraucht- und Neufahrzeuge aller Modelle am Lager
Autohaus Moll
Porsche-Direkthändler
Rather Str. 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 57 59

Essen
DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung
Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet
Porsche 928 S Autom.
EZ 6/85, 6000 km, meteormet., Ganzleder, Radio, SD, Alarmanl., P 7, DM 98 500 inkl. MwSt.
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Telefon 02 01 / 62 00 81

Gießen
Merc. 190 E Autom.
1. Hd., 11 000 km, wie neu, silbermet., Color, Drehzahlmesser, el. Spiegel, Blaupunkt-Stereo, Holzausstg., Servo., Lederlenk., 7 J Alu, poliert, P 7, kompl. Sachsfahrw., Fächerkrümmer, BRABUS, Radlaufchrom., Spoiler v. u. h., Heckschürze u. v. m. DM 34 800,– im Auftrag
Porsche 944 Vfw
mit Kat., weiß, 215/60, Stabis, Lederlenkrad, Radio-Vorber., el. Spiegel, el. Dach, DM 49 850,– inkl. MwSt.
Porsche 944 Vfw
graphit., 7800 km, Stabis, Sitzhzg., el. Spiegel, 7 + 8 J Fuchs 215/60 neu, Lederlenk., Heckwi., Heizreg., Nebell., Radio-Vorber., el. FH, Servo, el. Dach, DM 50 950,– inkl. MwSt.
Porsche 944 Turbo Vfw
graphit, 7000 km, Sportsi., 7 + 8 J. Fuchs, Flankensch., Lederlenk., Tür Stoff, el. Spiegel, el. Dach, Grünkeil, DM 69 950,– inkl. MwSt.
Scheller
Porsche-Direkthändler
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 27 01 u. 6 19 33

Krefeld
4x 924, ab 22 500,– DM
2x 924 S, Dstwg., ab 42 500,– DM
5x 944, ab 36 700,– DM
2x 944 Turbo, ab 64 900,– DM
2x 911 Cabrio, ab 57 000,– DM
3x 928 S, ab 88 200,– DM
Tölke & Fischer
Porsche-Direkthändler
Gladbacher Str. 345
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 3 32 91

Moers
Porsche 944 Dienstwg.
EZ 9/85, Mod. 86, 1800 km, silbermet., el. Dach, Servol., versch. Extr., DM 51 700,– inkl. MwSt.
Porsche 924 S Dienstwg.
EZ 9/85, 2500 km, dunkelblau, el. Dach, Servol., versch. Extr., DM 41 900,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S Autom. Dienstwg.
EZ 9/85, Mod. 86, 1500 km, meteormet., Ganzleder dunkelrot, viele Extr., DM 103 000,– inkl. MwSt.
Porsche 911 Turbo
EZ 11/82, Mod. 83, 59 000 km, silbermet., Leder schwarz, Klima, Sperre, SD, Bestzust., DM 69 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Münster
Porsche 928 S
310 PS, EZ 10/84, silbermet., 13 800 km, Autom., kurze Übersetzung, el. SD, ABS, Klima, Hifi-Klangpack., Spiegel re., Schmiedefelg., Spurverbreit. hint., DM 84 500 inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum Münsterland
Tel.: 02 51 / 7 18 72 55

Paderborn
Porsche 911 Targa
beigemet., Bj. 79, 1. Hd., 60 000 km, P 7, Spoiler 3,3, DM 36 500,– im Kundenauftrag
Porsche 911 Targa
indischrot, Mod. 76, 1. Hd., 105 000 km, Spoiler, Radio etc., DM 19 900,– inkl. MwSt.
Porsche Carrera Cp.
indischrot, Bj. 4/84, 42 000 km, SD etc., DM 58 900,- inkl. MwSt.
Porsche Carrera Targa
schieferblaumet., Bj. 4/84, 1. Hd., 7+8 Zoll, DM 58 500,– im Kundenauftrag
Porsche 944 Turbo Vorführwg.
schwarzmet., Mod. 86, 10 000 km, Klima, DM 72 500,- inkl. MwSt.
Porsche 928 S Vorführwg.
Autom., dunkelblau, Mod. 86, 5000 km, SSD, Sperre, Kompl.-Ausst., DM 99 000,– inkl. MwSt.
Porschezentrum Thiel
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 50 40

Pforzheim
Porsche 924
EZ 2/84, 24 000 km, Dach, Color, el. Spiegel, Lederlenkrad, i. A. DM 32 000,–
Porsche 924 Carrera GT
210 PS, EZ 11/80, 25 400 km, Dach, Alarm, 7 + 8 Zoll, Radio. DM 49 000,–
Porsche 944
EZ 2/83, 24 000 km, Dach, LM-Felgen, Radio, i. A. DM 38 700,–
Porsche 944
EZ 5/84, 22 000 km, LM-Felgen, Color, DM 41 950,–
Porsche 911 E Coupé
165 PS, EZ 9/71, orig. 57 200 km, Sportsitze, Color, sehr guter Zustand, i. A. DM 22 500,–
Porsche 911 Carrera Coupé
200 PS, EZ 4/76, 133 600 km, SSD, Radio, Sportomatic, 1. Hd., i. A. DM 16 950,–
Weitere Porsche 924 + 944 gebraucht am Lager.
Autohaus Rösch
Porsche-Direkthändler
Am Messplatz
7530 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 4 99 15 + 4 99 44

Solingen
Porsche 928 S
weiß, EZ 5/84, 48 000 km, Autom., ABS, Radio-Köln, 8 Lautspr., u. a. m., DM 73 500,– inkl. MwSt.
Porsche 944
indischrot, EZ 2/85, 19 000 km, viele Extr., DM 51 900,- inkl. MwSt.
Porsche 944
Mod. 84, braunmet., 38 000 km, DM 36 400,- im Kundenauftrag
Porsche-Flocke, Solingen
Schorberger Str. 66
Tel.: 02 12 / 64 60
(H. Horsch priv. 7 52 86)

Verden
BMW 635 CSi
EZ 6/82, 56 000 km, arktisblau, Klima, Ganzleder, Recaro, TRX-Reif., hochwertige Stereoanl., DM 39 500,- im Kundenauftrag.
Autohaus Leonhard & Rennecke
Porsche-Händler
Johanniswall 1–7
2810 Verden
Tel.: 0 42 31 / 50 94

Waldenbuch
Porsche 928 S
Bj. 83, rauchquarzmet., 58 000 km, 5gang, DM 58 500,–
Porsche 911 Cabriolet
Mod. 86, 300 km, indischrot, DM 85 500,–
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel.: 0 71 57 / 40 71–72

Wuppertal


Zeisler-Angebot:
Porsche Carrera Coupé
Bj. 9/83, weiß, 48 000 km, Topzust., DM 58 750 im Kundenauftrag
Porsche Carrera Coupé
Mod. 84, rubinrotmet., 17 000 km, 7+8 Zoll LM-Felg./15, el. SD, Color, re. Spieg., Sportdämpfer, Radio-Cass., Frontspoiler usw., Bestzust., DM 59 900,– im Kundenauftrag.
Porsche 928 S
Bj. 82, pazifikblaumet., 41 000 km, Ganzlederausstg. blau, LM-Felgen, el. Sitze, Radio/Cass. etc., Bestzust., DM 63 750,–
Alle Fahrzeuge mit VAG-Jahresgarantie, *Eintausch* – Finanzierung – Vermittlung
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 78 17 81



MERCEDES

280 SE
EZ 9/81, Lorinser-Version, ABS, Autom., el. SD, Stereo/Cass./Radio, 4 el. FH, 7 + 8"-Felg. etc., neuwertige Sommer- u. Winterreifen, 85 000 km, petrol. Velours, DM 36 500,–.
Tel. 02 11 / 15 14 14

Merc. 500 SEC
904/278, Vollausstg., 8/85, 4900 km, DM 9500,– unter der unverbindlichen Preisempfehlung, Verkaufspr. 106 000,– DM inkl. MwSt.
Wiehr + Winter Automobile GmbH, 2350 NMS, Tel. 0 43 21 / 1 60 33, FS 2 99 538 wi wi

500 SEL, 040/274, 904/278, 587/278
500 SEC, 040/271, 904/278, 147/274
500 SL, 929/276, 568/274, 568/271
380/420 SL, 040/274, 172/275
7x 300 E, 2x 280, x 230 E, 3x 300 D
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

300 E '86
anthrazit/Leder schwarz, Vollausstattung, DM 79 500,– inkl. MwSt.
Autohaus K+G, T. 0 62 21 / 2 34 18 + 0 62 03 / 8 55 45, Tlx. 4 61 441

500 SEL, 147/274, Mod. 86.
500 SL, 274, Mod. 86, gegen Gebot.
Tel. 0 40 / 2 20 11 15, Tx. 217 49 68

Merc.-Benz Typ 500 SL
Vertrag fällig 1. Quartal 86, zum Orig.-Preis abzugeben.
Ang. unt. B 7136 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

300 D
Autom., 7/85, ABS usw., zum NP zu verkaufen.
Tel. 0 57 33 / 21 32 + 0 52 92 / 14 50

500 SEC, 735/271, 040/274
500 SEL, 86, 355/278, 147/274
500 SEL, 040/271, 355/278, 040/274
500 SE, 172/278, 904/278, 737/272
500 SL, 929/278, 040/271, 735/272
300 SL, 355/278, 568/275
280 SL, 735/271, 199/271
230 SE/SEL, 172/271, 877/271, 702/273
Weitere Fahrzeuge verfügbar
Fa. MM, 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

500 SEL
silber, Velours, Vollausstattung, 7000 km, NP 96 900,–, jetzt nur 85 500,– DM oder Leasing 1480,– DM/Monat
Fa. MM, 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

DB 300 SE, neu, 12/85
DB 230 E-Vertrag, 2/86
Tel. 0 41 65 / 61 03 Firma

190 E/D/2,5
met., SD, ZV, 5-G., z. LP inkl. MwSt.
Telefon 02 11 / 72 20 42

190 E, neu, schwarz, Stoff schwarz, DM 38 000,–
500 SL, neu 86, pajettrot/Leder dattel, DM 106 000,–
500 SEL, Mod. 85, anthrazit/Leder grau, DM 79 000,–
500 SEL, EZ 8/85, blauschw./Leder grau, DM 85 000,–
280 SE, EZ 11/83, silber/Velour blau, DM 49 000,–
300 SE, neu, weiß/Velour blau, Vollausst., DM 79 700,–
911 Turbo, neu, rot/Leder champagner, DM 120 000,–
Ferrari 328 GTS, neu, rot/Leder tan, DM 134 000,–
500 SEL, neu, 86, rauchsilber/Leder schwarz, DM 107 000,–
500 SEL und 500 SL, Vertrag abzugeben
500 SL, neu, 86, Nautikblau/Leder grau, DM 106 000,–
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, TX. 4 82 975

230 E W 124
rauchsilber/Stoff creme, Autom., div. Extras, DM 47 900,- inkl.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51 Hdl.

Auf Lager:
500 SEL 929/278, 172/271, 500 SEL 172/271, 568/274..
500 SEC 040/271, 172/271, alles Mod. 85.
300 SL 473/273, 420 SEL, 355/278, 300E, 355/271, 904/278.
300 D 929/178. 86er Mod. W 124/W 126 in div. Farben sofort oder kurzfristig lieferbar.
Karcher Automobile, Lörrach
T. 0 76 21 / 4 78 14 od. Tx. 7 73 807

500 SEL
weiß, Leder dattel, kompl., 1 Tag zugel., DM 86 000,– inkl. MwSt.
500 SEL
EZ 9/82, 150 000 km, Extras, DM 44 900,– inkl. MwSt.
280 SE
EZ 8/84, Extras, DM 39 900,– inkl. MwSt.
Graul Automobile
Tel. 0 54 25 / 15 61, FS 9 44 494

Merc. 230 E, Typ 124
5/85, 11 000 km, rauchsilber, Leder schwarz, Diebstahlsicherungsanl., Airbag, ABS, Armlehne, Radio/Cass., 2x el. FH., Kopfst. i. Fond, ZV, el. SD, autom. Ant., Color, DM 52 900,- inkl. MwSt.
Autohof Schmidt
Tel. 02 31 / 25 89 19 und 45 67 68

Neufahrzeuge
300 E, 355/274, 172/071
500 SEC, 904/274, 737/274
500 SEL, 040/271, 702/275, 737/972
500 SL, 199/274, 040/271
280 S, 568/977
280 SEL, 737/972, 587/277
Carex Automobile
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 2 13 740

Merc. 380 SE
6/80, petrolmet., Klima, ABS, SD, Tempom., el. FH, Color, sonst. Extras, Neuzustd., DM 29 900,- inkl. MwSt.
Tel. 02 21 / 42 82 50

Sofort lieferbar – original Listenpreis
Daimler-Benz 500 SEL, fabrikneu
Porsche Turbo, fabrikneu
Voll-Leasing – keine km-Begrenzung
ohne Anzahlung
Telefon Hamburg 0 40 / 33 82 86, werktags von 9.30–17 Uhr

OLDTIMER

Merc. 300 D Adenauer
Liebhaberzust., DM 42 000,-
Merc. 170 S A
2sitzer, Cabrio, Bj. 51, DM 53 000,-
Mirbach Excl. Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154

Oldtimer-Import
sucht Partner mit Kapital, 100 % Gewinne.
Ang. unt. 6282 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PORSCHE

Porsche Carrera
Mod. 84, 1. Hand, weiß, SSD, Spoiler, Fuchsfelgen usw., Exportpreis DM 46 500,–
Tel. 0 21 02 / 1 77 74
Tx. 8 589 057 h

911 Turbo Porsche
Bj. 80, 50 000 km, alle Extras, Klima, SSD, Volleder. Preis: DM 58 900,– + MwSt.
Fa. OCM, Tel. 02 11 / 43 46 46

928 S Neuwagen
32-Ventiler, Katalysator, Autom., elektr. SSD, viele Extras, DM 10 000,– unt. unverbindlicher Preisempf., gleich DM 110 400,– inkl.
Tel. 0 40 / 6 91 41 41 Hdl.

Porsche-Cabrio
Bj. 84, Bestzust., aus gesundheitl. Gründen DM 56 700,- + MwSt.
Tel. 0 40 / 6 02 40 01

911 Carrera Targa
1. Hd., 25 000 km, moosgrünmet., Front- und Heckspoiler, Fuchs P 7, 2. Spiegel, Sportfahrwerk ab Werk, VB 59 900,- DM.
Tel. 0 21 34 / 59 87 od. 9 59 34

Neuwagen Po. Turbo
Mod. 86, indischrot/Ld. schwarz, DM 112 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 73 08 61
Tx. 9 230 119 Händler

Porsche 944
EZ 3/82, 61 000 km, Extras, VB 27 500,-.
Tel. 05 41 / 58 78 35

Automatik 924
82, 40 000, Klima, el. FH, Color, Stereo usw., platinmet., Topzustand, 19 900,–.
KA, 02 21 / 48 21 13

944 Targa
1. Hd., 84, Color usw., Topzustand, 35 900,–. KA, 02 21 / 48 21 13

Neu- und Vorführwagen
911 Carrera, Cabrio Targa, Coupé
Vollausstattungen
Autohaus Köhler
Telefon 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529 145

Porsche 924
Ihavablau, EZ 4/82, 58 400 km, viele Extras, 8fach bereift, DM 22 800,-.
Tel. 09 11 / 51 53 58

Porsche 928 S
Bj. 1985, schwarz, Ganzleder schwarz, 11 500 km, 2 x Sitzheizung, Differentialsperre 40%, elektr. Außenspiegel, Radio Köln, Sportsitze, geschmiedete Leichtmetallfelgen, Spurverbreiterung, Sportstoßdämpfer, Verstärker für Radio, elektr. Schiebedach u.v.a. Zub., nur DM 89 500,-.
Leasingbeispiel: 36 × DM 2013,-, Restwert 40% = 35 800,-, ohne km-Begrenzung.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 163–165
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Porsche 911 Carrera
EZ 8/84, 11 000 km, schieferblau, Zustd. wie fabrikneu, v. Extras, VB 59 000,- inkl. MwSt.
Telefon 0 24 52 / 37 03

Porsche 911 Cabrio
neu, indischrot, Sonderleder can-can und schwarz, Gzl. schwarz.
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 4 11 757 WAG

Gelegenheit!
Carrera Cabrio Neufahrzeug
Mod. 86, schwarz, Ganzled. grau, Klima, Fuchsfelg., nur 84 500,- inkl. MwSt. (unverbindlicher Listenpreis: 94 500,-.
Tel. 0 26 33 / 9 60 77, Autohaus

Gelegenheit!
Porsche 944
Bj. 82, Autom., Extr., DM 25 000,–.
0 21 51 / 59 40 90 + 59 58 29

Liebhaberstück
924 Carrera GT
Eines d. letzten Exempl. d. limitierten Serie, Topzust., TÜV 10/87, 98 000 km, alle erd. Extras, von innen verstellb. Außensp., el. FH, Klima, Standhzg., Radio/Cass. mit 10 Lautspr., Alarm, VB ca. 55 000 DM.
Tel. 02 01 / 78 88 98

Porsche Cabrio
Mod. 86
Tel. 02 08 / 48 69 60

Porsche 911 SC
Mod. 83, Erstbesitz, 85 000 km, dunkelblaumet., Klima, el. FH, Stereo/Cass., Front- u. Heckspoiler, DM 44 200,– inkl. MwSt.
Tel. 0 52 09 / 34 78

911 SC
Bj. 1982, 65 000 km, el. FH., el. SD, Radio/Cass., Fuchsfelg., tiefergelegt, weiß, 32 000,– DM + MwSt.
Telefon 02 21 / 21 44 07

Porsche 911 Cabrio
fabrikneu, rot, Ganzeder schwarz, Mod. 86, zu verk.
Tel. 0 72 51 / 10 30 71

911
oakgreen, 1. Hd., 79, 26 900,–.
KA, 02 21 / 48 21 13

Carrera Cabrio
neu, Ganzleder, P 7, Vollausstg., 8% unter Liste.
Tel. 02 09 / 37 86 52

Porsche 944 Turbo
rot/schwarz, ohne Zulassung, DM 68 500,- inkl. MwSt.
Porsche Carrera Coupé
rot/champ., ohne Zulassung, DM 83 500,- inkl. MwSt.
Auto Kicherer
Tel. 0 77 71 / 70 84, Tx. 7 93 253

P. Turbo, 86, neu
blauschwarzmet. (DB), Ganzled. weiß-grau (Ausstg. 959), geänd. Fahrwerk u. Auspuffanlage, Felg. in Wagenfarbe, 130 000,– inkl.
Tel. 0 21 52 / 5 43 72 u. 5 37 56

Turbo-Neuwagen
Mod. 85, Vollausstg., indischrot/schwarz, Export 98 000 DM, inkl. MwSt. 111 720 DM, Mod. 86, Vollausstg., indischrot/champ., Export 104 000 DM, inkl. MwSt. 118 560 DM.
Tel. 02 02 / 59 57 62 / 59 57 92
Händler

911 SC Coupé
Vollausst., Klima, Leder etc., noch nicht zugelassen, graumet., NP 93 000,- DM, Preis VS.
Tel. 0 61 31 / 3 12 14

Neuwagen 944 Turbo
Katalysator, steingraumet., Led. grau, alle Extr., 12 % unter unverb. Preisempf., evtl. Pkw-Inzn.
VAG Lakner, Tel. 09 11 / 56 00 18

Porsche-Targa, Bj. 11/80
204 PS, moccaschwarz, 82 000 km, scheckheftgepfl., alle Extras außer Leder, auch Klima, 36 900,-.
Tel. 0 40 / 58 68 95 od. 0 40 / 6 07 28 72

Neufahrzeug
Porsche Cabrio 86
rot/champagne, vollausgest., 10% Nachlaß.
Fa. OCM, Tel. 02 11 – 43 46 46

Porsche Carrera
Bj. 84, Zinn, Ganzleder, SD, Fuchsf., DM 57 000,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Cabrio
Bj. 83, platin, Ganzleder, P 7, 56 000,– DM inkl. MwSt.
Auto Exclusiv
T. 05 31/30 10 46, Tx. 9 52 548

928 S Automatic
5/85, schwarz, Leder schwarz, Vollausstattung, DM 85 000,– inkl. MwSt.
Autohaus K + G, T. 0 62 21/2 34 18 + 0 62 03/8 55 45, Tx. 4 61 441

911 Turbo, Mod. 85
blaumet., 25 000 km, 92 500,– inkl.
MJW-Automobile
Tel. 0 71 51 / 7 10 72
Sa. + So. 0 71 81 / 47 55
Telex 7 246 682

944 Turbo
Mod. 86, Leder, Klima u. v. m. Preis VS inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 72 20 42

911 Turbo + Carrera Coupé
Mod. 86, rot/Led. schwarz u. a., Preis VS inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 72 20 42

Carrera Cabrio, Turbolook
fabrikneu, 86, weiß, bl. Leder, alle Extras, DM 125 000,-.
Porsche Turbo
85, weiß, alle Extras, 5000 km, DM 105 000,-.
Autohaus Saturski
6 Frankfurt, Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

Porsche 930 S Turbo
Werksflachbau, schwarz/schwarz, alle Extras, 172 500,- inkl.
Tel. 0 53 31 / 7 23 16, FS 9 56 56

928 S
Bj. 1983, Metall-Lack, SSD, S-Felgen, Leder, Stereoanlage usw. Preis 56 800,- DM inkl.
Inckautomobile Köln
Tel. 02 21 / 36 69 10 oder 0 22 36 / 6 21 82

Turbo 3,3 Mod. 83
weiß, Leder schwarz, alle weiteren Extras, Superzust., 1. Hd., VB 75 900,– inkl.
Tel. 0 41 54 / 7 03 18

930 Turbo
schwarz, Leder schwarz, elektr. Sitz, Schiebedach el., Sitzheizung, Colorglas.
Tel. 00 32 87 55 59 67, Tx. 4 95 83
Belgien

Carrera Cabrio
rot/schwarz, Vollausstg., o. Zul., Prod. 7/85, 10% unter aktueller Liste = 84 900,– inkl. Inz. mögl.
Tel. 04 51/49 43 13 gewerblich

R. R. Silver Shadow I, Bj. 74
R. R. Silver Shadow II, Bj. 79
R. R. Silver Wraith II, Bj. 79
R. R. Corniche
Cabriolet II, Bj. 79
in versch. Farben u. Ausstg., alle Fahrzeuge unfallfrei, in neuw. Zustand, LHD. Weitere R. R.-Fahrzeuge auf Anfrage, auch Neufahrzeuge.
Tel. 02 01 / 40 75 06
Tx. 8 57 397 ghh-Handelsagentur

Super-Käfer
tiefer, breiter Spoiler, Flügel, Bereif. 225/50 VR 15, neu aufgebaut, alle Extras, alles TÜV, VB 9000,– DM.
Tel. 04 41 / 39 12 26

VW GOLF GTD, AUDI 4000, AUDI 5000, MERCEDES BENZ und BMW.
DSN CARS
Telex: 46 340 TYG/Spanien

Achtung – Finanzierungsrückläufer –
Cadillac Seville
2700 mls, EZ: 13. 11. 85, Neupreis ca. DM 115 000,–, Verkaufspreis DM 68 000,–
Tel. 0 21 02 / 1 77 75

Corvette
Bj. 78, Jubiläumsmodell, Leder, Klima, el. FH, Targa-Dach, Side-Pipes, Radio, Tonband, Stereo, 1. Hd., orig. km 35 000, Top-Zustand, DM 31 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 93 83 / 2 07
Tx: 6 8 506, Händler



WASSERSPORT



Deutsche Flug-Ambulanz
unter ärztlicher Leitung
24-Stunden-Notruf.
0211/431717



Krank im Ausland? Wir fliegen Sie zurück!

Mit einem minimalen Kostenaufwand erwerben *Sie ein Maximum an Hilfe* und medizinischer Versorgung. Spezial-Jets mit erstklassigen Fachleuten holen Sie im Notfall rund um die Uhr weltweit.
Lassen Sie sich durch uns die notwendige *Sicherheit vermitteln.* Schon ab DM 30,– pro Person und Jahr erhalten Sie Rückholschutz incl. einer 30-tägigen Auslandsreisekrankenversicherung. Denn Risiko erkennen heißt Vermögen erhalten. Als Beispiel im unversicherten Ernstfall:
Las Palmas – Frankfurt
Kosten DM 33.000,–

Erhalten Sie Gesundheit und Vermögen durch eine Mitgliedschaft bei der Flug-Ambulanz e.V..

Flug-Ambulanz e.V..
Flughafen Halle 3
4000 Düsseldorf 30
Tel. 0211/45 06 51-53

Coupon
Ich bin an einer Mitgliedschaft bei der Flug-Ambulanz e.V. interessiert.
Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Unterlagen.
Name:
Vorname:
Straße, Haus-Nr.:
PLZ-Ort:

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Barsinghausen

BMW 735 i A mit Katalysator
Vorführwagen, achatgrünmet., TRX-Bereifg., 2 el. Außensp., grünes Wärmeschutzglas, Klimaautom., aut. Ant., Stereoanl., DM 59 500.-
auto sacha
BMW-Vertragshändler
3013 Barsinghausen
Telefon 0 51 05 / 30 83

Bochum

Merc. 190 E 2,3
schwarz, Bj. 10/84, 30 000 km, ABS, Airbag, Leder schwarz, el. Fensterh. v., el. SD, AMG-Aluf., 225er Bereifg., 2. Spiegel, Color, Alarm, Sitzhzg., DM 51 450,- im Kundenauftrag.
Auto Wedel
Tel. 02 34 / 54 70 30

Bremen

BMW 323i Cabrio
EZ 7/84, 24 000 km, rot, schwarzes Verdeck, tiefer gel. Fahrwerk, alle Extras usw., unverbindliche Preisempfehlung 50 000,-, jetzt nur 35 000.- inkl. MwSt.
Außerdem ständig neuwertige Vorführwagen sehr preisgünstig.
VANCURA
BMW-Vertragshändler
Neuenlander Straße/Flughafendamm
2800 Bremen 1
Tel. 04 21/55 50 45 u. 55 00 80

Frankfurt

Sierra Laser 2.0
EZ 7/85, blaumet., Aluf., Spoiler, Glasdach, 16 400,- DM im Auftrag
Datsun 280 ZX T
EZ 80, blaumet., Radio, Aluf., DM 12 800,-
Lancia Trevi
EZ 84, silbermet., 20 000 km, Klima, Radio-CR, DM 13 800,-
Euler-Gebrauchtwagenmarkt
Woogstr. 34–39
6000 Frankfurt-Ginnheim
Nähe TV-Turm
Tel. 0 69 / 52 01 01

Haltern

Dienstwagen
BMW 323 i
unter 1000 km, Superausstg., u. a.: Klima, Leder, SSD, Sportsitze, tiefer gel., ab DM 39 000,-
Nissan Patrol Station
5 Mon. alt, 2,8 Ltr., 5tür., weiß, viel Zubeh., wie neu, DM 31 900,- inkl. MwSt.
Eintausch – Finanzierung
BMW Engelmeier
Zu den Lippewiesen 6
4358 Haltern
Tel. 0 23 64 / 1 50 44

Jülich

BMW 323 i/2
diamantschwarzmet., nur 6 Wo. zugel., 200 km, Extras für 15 000,–, u. a. ABS, Klima, LM, el. SD, el. FH, DM 37 800,–
BMW 525 iA
EZ 8/84, 59 000 km, achatgrünmet., Extras für über 20 000,–, u. a. ABS, Klima, Standhz., LM, el. FH v. u. h., DM 36 900,–
Autohaus Jülicher
Gewerbegebiet Süd-Ost
5170 Jülich
Tel. 0 24 61 / 35 13

Königswinter

Porsche 928 S
EZ 11/84, 15 000 km, Klima, met., SSD, WSG, DM 85 000,– inkl. MwSt.
BMW 528 i A
EZ 11/84, 30 000 km, met., SSD, ZV, LM-F., WSG, DM 32 000,– inkl. MwSt.
BMW 528 iA
EZ 83, 90 000 km, ABS, schwarz, Leder, Klima, met., 2. Spiegel, DM 24 000,– inkl. MwSt.
BMW 735 i A
EZ 2/84, 30 000 km, met., ABS, TRX, 2. Spiegel, WSG, el. SD, el. Fh. v., Sonnenrollo, Radio-Elektronik, DM 42 000,– im Kundenauftrag
BMW 732 i A
EZ 6/82, 77 000 km, el. SD, el. Fh., met., LM-F., WSG, ZV, AHK, DM 24 000,– inkl. MwSt.
BMW 320 A
EZ 2/80, 80 000 km, met., SSD, DM 9500,– im Kundenauftrag
BMW 320 A
EZ 10/82, 58 000 km, met., Servo., SSD, LM-F., WSG, Kunstleder, Radio, DM 15 000,– inkl. MwSt.
Chevrolet Camaro
Autom., EZ 6/79, 70 000 km, DM 6000,– im Kundenauftrag
Suzuki Hasselbeck Tuning 410 SJ
EZ 5/84, 10 000 km, DM 15 000,– im Kundenauftrag
Nissan Patrol
EZ 10/84, 8000 km, DM 22 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Krefeld

BMW 635 CSi
EZ 3/84, 1. Hd., achatgrünmet., Polster Leder perlbeige, TRX-Ber., 2. Spiegel beh., Color grün, SD el., BMW-Sportsitze, Klimaanl., 84 000 km, DM 39 800,– inkl. MwSt. (damalige unverbindliche Preisempfehlung DM 78 000,–).
BMW 323 i, 2tür., H 26
EZ 12/83, 1. Hd., hennarot, Polster anthrazit, 2. Spiegel, Color grün, SD mech., Hartge-Ausstg., H 26 Mot. (142 kW), Fahrwerk mit Pirelli P 7, Federbeinbrücke, Einarmwischer, Instrumentenkonsole, Lederlenkrad, Frontspoiler, Spritzschutz hinten, DM 27 800,– inkl. MwSt. (damalige unverbindliche Preisempfehlung DM 56 000,–).
Auto Becker, Klausmann
BMW-Vertragshändler
Glockenspitz 117–121
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 5 10 40

Neustadt

BMW M 635 CSi
polaris, EZ 10/84, 8000 km, v. Zubeh., DM 83 300,-
BMW 745 i A
alpinaweiß, EZ 12/84, 11 000 km, v. Zubeh., DM 64 600,-
bätzner + fillibeck
Gimmeldinger Str. 65
6730 Neustadt/Weinstraße
Tel. 0 63 21 / 8 00 13

Reutlingen

Direktionswagen:
BMW 735 i
EZ 12/84, 6000 km, achatgrünmet., SD, TRX, Color grün, Radio-Bavaria-Elektronik, Vollstereo, DM 51 000,- inkl. MwSt.
BMW 745 i A
EZ 4/84, 13 000 km, polarismet., el. SD, Sperr-Diff., TRX, el. Fh. v., DM 59 000,- inkl. MwSt.
Gebrauchtwagen:
Hartge 323 i H 26
4tür., EZ 5/84, 28 000 km, fast alle Extras (unverbindliche Preisempfehlung 66 000,-), DM 45 000,- inkl. MwSt.
BMW M 535 i
EZ 5/85, 14 000 km, viele Extras, DM 48 000,- inkl. MwSt.
HERMANN MENTON
BMW-Vertragshändler
Aulberstr. 7
7410 Reutlingen
Tel.: 0 71 21 / 3 12 01



Waldbröl

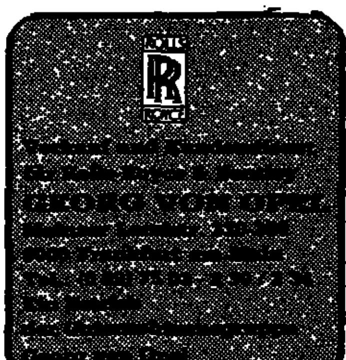
Merc. 190
Mod. 83, 41 000 km, div. Zubeh., DM 22 500,- inkl. MwSt.
Audi 80 Quattro
136 PS, EZ 4/83, Zubeh., DM 17 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Amelung
BMW-Vertragshändler
5220 Waldbröl
Tel. 0 22 91 / 40 66

Erkelenz

BMW 635 CSi
delphinmet., Color, SD, TRX, EZ 9/83, DM 39 900,– inkl. MwSt.
Hammer + Co.
Antwerpener Straße 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Köln

BMW 635 CSi
8/84, 14 000 km, Klima, Diff.-Sperre, Stereo-Cass. usw., DM 53 900,– inkl. MwSt.
Robert-Perthel-Straße 1
5000 Köln-Weidenpesch
Tel. 02 21 / 17 95 10



Steinfurt

Merc. 190 E, 2,3–16
EZ 1/85, 27 000 km, blauschwarzmet., Vollausstg., unverbindliche Preisempfehlung: 79 000,–, unser Angebot: 59 000,–.
BMW 635 CSi
schwarzmet., EZ 10/84, 8000 km, Vollausstg., unverbindliche Preisempfehlung: 82 500,–, unser Angebot: 69 000,–, Inzahlungn./Finanz. zu 3,9%.
Autohaus Cyran
BMW-Vertragshändler
Altenberger Str. 212
4430 Steinfurt
Tel. 0 25 52 / 39 99

Witten

Ferrari 308 GTSi
EZ 8/85, nur 800 km, rot, Leder schwarz, Klima, P 7, Radio-Cass., Frontspoiler, DM 119 000,– inkl. MwSt.
Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 70 75

Wuppertal

Audi 205 Turbo
rotbraunmet., Bj. 9/80, 61 000 km, Autom., el. SD, el. Fensterh., Radio u. aut. Ant., Color, Aluf., 13 950,– im Auftrag ohne MwSt.
BMW 635 CSi
schwarz, Bj. 85, 6800 km, el. SD, Radio-CR, 2. Spiegel, Lederpolster, Klima, 71 500,– DM.
BMW 635 CSi A
kaschmirmet., Bj. 12/82, 54 900 km, el. SD, Radio-CR, ABS, ZV, DM 42 500,–
Hans Emde
BMW-Vertragshändler
Zamenhofstraße 15
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 70 40 13

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Versteigerung
von ausgesonderten landeseigenen Kraftfahrzeugen

114 VW (Polo, Golf, Passat, Kombi)
25 Ford (Taunus, Granada)
19 Opel (Kadett, Ascona, Rekord, Senator)
7 Audi (80, 100)
3 BMW (520, 525, 528 I)
3 Mercedes-Benz (200, 250, 280 SE)
1 DKW F 91
5 Mercedes-Benz-Busse (O 302, O 309)
6 Mercedes-Benz-Lkw (LA 911, LA 328, L 408)
2 Ford Transit
4 Hanomag-Lkw AL 28
1 Gutbrod-Traktor mit Zubehör
1 Weserhütte-Bagger
1 Posten Autoscheiben
7 BMW-Räder (R 45, R 60, R 65)

Mittwoch, den 4. Dezember 1985, 9.30 Uhr, gegen sofortige Bezahlung in bar unter Vorlage des Personalausweises auf dem Gelände des Fahrdienstes der Landesregierung, Färberstraße 136, Düsseldorf (Nähe Bilker Bahnhof).

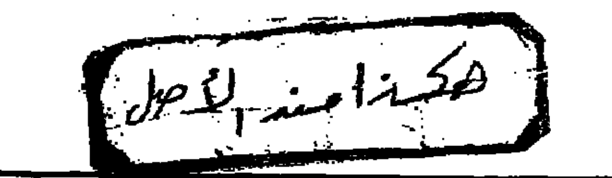
Besichtigung ab 8.00 Uhr am Versteigerungstag.

Für den Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp
Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell
Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65
1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 560, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565
2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777
4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29
3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 92 30 106
4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44
[illegible]



FUSSBALL

Sören Lerbys Hoffnungen

DW. Bonn

Der frühe Wintereinbruch hat bereits zum siebten Spielausfall in der Fußball-Bundesliga geführt. Gestern wurde die Begegnung VfL Bochum gegen den 1. FC Köln abgesagt. Auf dem Spielfeld in Bochum liegen 18 Zentimeter Schnee, die wegen des weichen Untergrunds nicht abgeräumt werden konnten. Das für gestern angesetzte Spiel Mannheim gegen Nürnberg war bereits am Donnerstag abgesagt worden.

Bayern Münchens Spielmacher Sören Lerby macht sich für heute Hoffnungen auf einen Sieg in Mönchengladbach: *„Die Partie gegen Real Madrid ist an den Borussen nicht spurlos vorübergegangen. Wir aber konnten uns endlich einmal ohne Mittwoch-Spiel in Ruhe vorbereiten."* Mönchengladbachs Trainer Jupp Heynckes will die Spieler einsetzen, die am Mittwoch einen 5:1-Sieg über Madrid erreicht hatten. Er sagt: „Ich hoffe, daß das Erlebnis des Erfolges über Real meine Spieler beflügelt. Auch nach Belastungen im UEFA-Cup haben wir uns in der Bundesliga physisch immer wieder stabilisiert."

Heute spielen: Düsseldorf – Uerdingen (2:2), Leverkusen – Schalke (2:2), Dortmund – Hannover, Kaiserslautern – Saarbrücken, Frankfurt – Hamburg (1:0), Mönchengladbach – München (3:2). – In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

SPORT-NACHRICHTEN

Daviscup für 5900 Mark

München (dpa) – Als „nicht ganz preiswert, aber ein großartiges Geschenk fürs sportliche Weihnachtsereignis" bietet das Sheraton-Hotel, München, ein Paket aus zwei Logenplätzen für drei Tage sowie drei Übernachtungen „mit luxuriösen Buffets und Champagner" zum Daviscup-Finale zwischen Deutschland und Schweden an. Preis: 5900 Mark.

Schockemöhle Zweiter

Brüssel (sid) – Europameister Paul Schockemöhle (Mühlen) belegte in einem Qualifikationsspringen beim CHI in Brüssel auf So Long fehlerlos in 27,12 Sekunden den zweiten Rang. Es gewann der Engländer Robert Smith auf Olympic Video.

Sieg über Frankreich

Landskrona (sid) – Bei den internationalen Tischtennis-Meisterschaften von Schweden in Landskrona hat die deutsche Auswahl das Halbfinale erreicht. Böhm und Wosik schlugen überraschend Europameister Frankreich 3:2.

Kein Kampf gegen Graf

Frankfurt (dpa) – Die für gestern in Frankfurt geplante deutsche Schwergewichtsmeisterschaft der Berufsboxer zwischen Graf (Mannheim) und Jassmann (Korbach) hat *nicht* stattgefunden. Jassmann meldete sich nach einem Sturz beim Waldlauf krank.

Keine Untersuchung

Paris (sid) – Die UEFA beabsichtigt nicht, eine Untersuchung der neuesten *Bestechungsaffäre im italienischen* Fußball vorzunehmen. Dino Viola, der Präsident des AS Rom, soll beim Europacup-Spiel gegen Dundee United versucht haben, den französischen Schiedsrichter Vautrot mit 140 000 Mark zu bestechen (die WELT berichtete).

ZAHLEN

TENNIS

Offene Australische Meisterschaften, 2. Runde: McEnroe (USA) – Visser (Südafrika) 6:4, 6:3, 3:6, 6:3, Edberg (Schweden) – Shultz (USA) 6:3, 6:4, 7:6, Nystroem (Schweden) – Gimmalva (USA) 6:3, 6:2, 5:7, 6:4. – **Damen, 2. Runde:** Kohde (Deutschland) – Fernandez (USA) 6:1, 6:2, Maleewa (Bulgarien) – Schropp (Deutschland) 6:2, 6:3, Evert-Lloyd – Bonder (beide USA) 3:6, 6:3, 9:7.

BASKETBALL

WM-Qualifikation der Herren, Gruppe C: Griechenland – Bulgarien 111:81, Polen – Frankreich 87:107. – Griechenland qualifiziert.

MOTOR

RAC-Rallye Großbritannien, 12. und letzter Lauf zur WM, Endstand nach 3500 Kilometrn und 63 Sonderprüfungen: 1. Toivonen/Wilson (Finnland/England) Lancia-Delta 9:32:05 Std., 2. Alen/Kivimäki (Finnland) Lancia-Delta 9:33:01, 3. Pond/Arthur (England) MG Metro 6R4 9:34:32, 4. Eklund/Cederberg (Schweden) Audi Quattro 10:00:35.

STAND ● PUNKT / *Aufschwung unter dem Korb*

Jubiläum und Erfolgsmeldung verschmelzen zu einer festtäglichen Einheit: *Der Deutsche Basketball-Bund*, erst 1935 gegründet, um ein Jahr später an den Olympischen Spielen in Berlin teilnehmen zu können, feiert seinen 50. Geburtstag. Und er hat sich jetzt in Berlin mit einem Sieg über die Türkei (87:66) zum ersten Mal für die Endrunde einer Weltmeisterschaft qualifiziert.

Wenn dergleichen im Fußball geschieht, wir haben es ja gerade hinter uns, gibt es Schlagzeilen der fettesten Sorte. Hier aber wird allzu leicht zur Tagesordnung übergegangen. Schließlich sind Basketballspieler in der Bundesrepublik eine sportliche Minderheit, sie steuern lediglich 104 000 Mitglieder zur Gemeinde von rund *350 Millionen* Spielern in 162 Nationen bei.

Nun gehört die deutsche Mannschaft zu den zwölf besten Teams der Welt, ein neuer Wegweiser in die Zukunft nach dem achten Platz im Olympia-Turnier von Los Angeles und dem fünften Rang bei den Europameisterschaften dieses Jahres im eigenen Lande. Willi Daume, Nationalspieler der ersten Stunde, erinnerte zum Jubiläum an ein Spiel aus dem Jahre 1936 – an eine 8:120-Niederlage gegen die USA. Das war einmal, viel eher im Gedächtnis ist die Drittklassigkeit vor nur fünf Jahren.

Einzelne Talente wie Michael Groß oder Boris Becker können zu jeder Zeit an jedem Ort immer wieder einmal geboren werden, bei Mannschaftssportarten zeugen solche Leistungssprünge eher von konsequenter Arbeit. Eine Arbeit, die vermeintliche Außenseiter in aller Stille vorantrieben.

Die Basis ist gelegt, die Mitgliederzahlen steigen, in den Hallen zeigt sich wachsende Popularität des Spiels. Die Verpflichtung aus Jubiläum und gleichzeitigem sportlichen Erfolg ist *jetzt*, nicht nachzulassen und *den Standard zumindest* zu halten.

que

SKI ALPIN / Morgen Start in die Weltcup-Saison: Slalom in Sestriere

● Morgen beginnt der alpine Ski-Weltcup. Bis zum 23. März stehen 69 Rennen auf dem Programm. Die deutschen Rennen, 10./11. Januar: Garmisch-Partenkirchen (Herren, Abfahrt, Super-G, Kombination), 12. 1.: Berchtesgaden (Herren, Slalom), 17./18. 1.: Pfronten (Damen, Abfahrt, Super-G), 19. 1.: Oberstaufen (Riesenslalom).

● Eine neue Regel gibt es für Slalom und Riesenslalom: Nur die ersten dreißig des ersten Durchganges nehmen am zweiten Lauf teil – in *umgekehrter Startreihenfolge*. Weltmeister Markus Wasmeier: „Weil die Piste für den zweiten *Durchgang nicht immer sorgfältig genug präpariert wird*, ist das keine gute Regelung."

● Ein Weltmeister – Markus Wasmeier – und eine Weltcup-*Siegerin – Marina Kiehl – sind* die Stars der deutschen Mannschaft. Die Münchnerin gewann *gemeinsam mit der* Schweizerin Figini den Weltcup im Riesenslalom. Auch diesmal wird sie zu den Favoriten gehören, getreu dem Motto: „Ich bin mein eigenes Vorbild."

Wasmeiers Saison: 35 Rennen mit Material im Wert von 40 000 Mark

KLAUS BLUME, Bonn

„Also, i kenn koan Skiläufer, der da reich word'n wär." Er hatte das zu sich selber gesagt, damals am 8. Februar in Bormio. Damals, als er überraschend Weltmeister im Riesentorlauf geworden war und Robert Schwan über die unangeahnten Werbemöglichkeiten des Markus Wasmeier in der Pharma- und Sportartikelbranche schwadroniert hatte. Jener Robert Schwan, von dem es heißt, er sei als Beckenbauers Finanz-Berater besonders kundig im Geldvermehren.

„Aber das einzige, was er herbeigeschafft hat, ist die Werbung für Mützen und Sturzhelme," sagt Markus Wasmeier, Deutschlands erster alpiner Ski-Weltmeister seit 1934. So wenig an zusätzlichen Verdienstmöglichkeiten hätte ihn dann doch gewurmt: „Ja, mei – wenn man vorher das Gerede hört."

Aber der Sohn des Restaurateurs und Lüftlmalers Wasmeier aus Schliersee nennt sich *schließlich* einen Realisten, und als solcher habe er im Grunde seines Herzens ohnehin nie ans Reichwerden über Nacht geglaubt: „I bin doch koan Fußballer." So hat er denn auf seine Weise Karriere gemacht und ist bei der Bundeswehr in Berchtesgaden zum Stabsfeldwebel aufgestiegen, was längst noch nicht alles ist. „Nach dem Lehrgang im Frühjahr kann ich es bis zum Oberfeldwebel bringen."

Ski-Weltmeister, gelernter Lüftlmaler, Stabsfeldwebel, und das alles mit 22 – Markus Wasmeier wird sich auch künftig einrichten. Warum auch nicht? „Vierter, Dritter, Zweiter, Erster – alles kann er werden", hat Klaus Mayr gesagt, der Herren-Cheftrainer des Deutschen Ski-Verbandes (DSV). Mayr meint damit Wasmeiers Chancen im Ski-Weltcup 1985/86, der morgen im italienischen Sestriere in die zwanzigste Saison geht.

„Ja, warum denn auch nicht?" fragt Wasmeier, „unter die ersten fünf zu kommen, das habe ich mir schließlich selber vorgenommen." Immerhin sei es im letzten Winter auch schon hervorragend für ihn gelaufen, „obwohl wir damals die Saison sogar zweigleisig fahren mußten: auf der einen Seite Weltcup, auf der anderen die Weltmeisterschaften in Bormio." Diesmal nun folgt die volle Konzentration auf die Weltcup-Saison, und wer Gesamtsieger werden will, der muß ein vielseitiger Skiläufer sein. Davon gibt es im Zeitalter der Spezialisten nicht allzu viele: der Schweizer Pirmin Zurbriggen, der Liechtensteiner Andreas Wenzel, der Österreicher Anton „Jimmy" Steiner, der auch in der Abfahrt seinen Mann stehende luxemburgische Slalomläufer und Weltcup-Sieger vom letzten Winter, Marc Girardelli – und eben Markus Wasmeier.

Doch der ist vorerst gehandicapt, besucht wegen einer Schleimbeutel-Entzündung daheim in Schliersee den Arzt. Ab Sonntag will er wieder trainieren – falls der Arzt keinen Knorpelschaden am Knie feststellt. Wasmeier: „Das könnte bedeuten, daß ich mehrere Rennen versäume, aber ich hoffe, in zwei Wochen bei der Abfahrt in Gröden dabeizusein."

Bis Mitte April wird Wasmeier aber ohnehin in Sachen Ski-Rennlauf unterwegs sein und dabei mindestens 35 Rennen bestreiten. Weil er in allen alpinen Disziplinen – Abfahrt, Riesentorlauf, Spezial-Slalom und im Super-G (Super-Riesenslalom) – startet, kostet das auch mehr als bei anderen Rennläufern. Wasmeier braucht für rund 40 000 Mark Skibretter, Bindungen, Stöcke, Brillen, Stiefel, Anzüge, Anoraks und Pullover. Aber das bringt der Ski-Pool des Verbandes auf.

38 Renn-Veranstaltungen, das bedeutet für Wasmeier auch die Teilnahme an allen klassischen Abfahrtsrennen. Im Slalom hingegen wird er nur dort starten, wo das Rennen auch zusammen mit der Abfahrt als Kombination gewertet wird. Eine Ausnahme will er in den letzten Dezember-Wochen machen, wenn er in Madonna di Campiglio und in Kranjska Gora startet. „Das ist als zusätzliches Slalom-Training gedacht." Es so zu halten, hatte ihm schon in Bormio Christian Neureuther geraten – noch immer Deutschlands erfolgreichster Slalom-Spezialist aller Zeiten.

Erfolge, um den Weltmeistertitel von Bormio zu untermauern, darum *geht es Wasmeier in diesem Winter*, und so hat er die Saison im August in Argentinien mit dem dritten Platz in *der Abfahrt begonnen. Die Plazierung* freut ihn, doch Skirennen im Sommer hält er nach wie vor für einen „Schmarrn". *Seine Meinung:* „Der Körper braucht seine normalen vier Jahreszeiten, davon laß' ich mich nicht abbringen." Außerdem: „Da muß man sich doch schon ab Mai ins Training knien, um im August keinen über den *Löffel* zu kriegen. Aber wenn ich keine Pause mehr habe, wenn ich mir Bänder, Sehnen und auch noch 's Gemüt lädier', nur weil ich zwölf Monate im Jahr nicht von den Brettern komm', dann stimmt doch irgend etwas nicht."

*

Den Spezial-Slalom bei den World Series in Sestriere (Italien) gewann gestern der Jugoslawe Bojan Krizaj. Er gewann nach zwei Läufen in der Gesamtzeit von 1:51,17 Minuten vor dem Italienr Robert Erlacher (1:51,55) und seinem Landsmann Rok Petrovic (1:51,60), der nach dem ersten Durchgang noch geführt hatte. Der Schwede Ingemar Stenmark war bereits im ersten Lauf ausgeschieden.

TENNIS

Verständnis für Becker

dpa/sid, Melbourne

Boris Becker ging am Tag nach seiner Niederlage gegen den Holländer Michiel Schapers zur Tagesordnung über und trainierte. Claudia Kohde (Saarbrücken) siegte und zog durch ein 6:1, 6:2 über Gigi Fernandez (USA) in die dritte Runde der Offenen Australischen Tennismeisterschaften ein. John McEnroe fluchte. „Wenn du meinst, man kann auf diesem Platz spielen, dann hast du Haare auf dem Kopf", raunzte der an Nummer zwei gesetzte Amerikaner während seines ersten Spiels in Melbourne Schiedsrichter Peter Bellenger an. Der hat eine Glatze ...

So kam ihm der 6:4-, 6:3-, 3:6-, 6:3-Sieg über den Südafrikaner Danie *Visser teuer zu stehen*. McEnroe wurde mit 1250 Dollar Strafe belegt und kann sich nun nach Überschreiten *der Strafhöchstgrenze von 7500 Dollar* innerhalb von zwölf Monaten aussuchen, ob er 21 Tage überhaupt kein Spiel oder 42 Tage keine Schaukämpfe bestreiten will.

„Ich war erst über Beckers Niederlage überrascht", meinte McEnroe, „aber als ich jetzt auch auf dem Centre Court gespielt habe, war mir alles klar. Das ist ja schlimmer als ein Glücksspiel. Es ist der schlechteste Grasplatz, auf dem ich je gespielt habe." Auch Chris Evert-Lloyd meinte nach dem 4:6, 6:4, 6:0 über Betsy Nagelsen (USA): „Dieser Platz ist einfach schlecht und verwischt alle spielerischen Unterschiede."

Becker-Bezwinger Schapers war natürlich ganz anderer Meinung. „So ein Quatsch, als ob der Platz für mich und die anderen nicht genauso rutschig ist", meinte der Holländer, der seinen Sieg so ausgiebig gefeiert hatte, daß er *am Morgen danach* selbst holländischen Journalisten kein Interview geben wollte oder konnte.

Claudia Kohde ist neben dem Stuttgarter Damir Keretic von den Deutschen allein noch im Wettbewerb und schon in Runde drei. In nur 38 Minuten schlug die Weltranglisten-Fünfte die in Paraguay geborene Amerikanerin Gigi Fernandez 6:1, 6:2. Nach ihrem Sieg antwortete die Saarbrückerin auf die Frage, ob sie sich nach Beckers Ausscheiden gewissermaßen als Ersatz fühle: „Nein, den kann man nicht ersetzen. Er tut mir wirklich leid. Ausgerechnet hier muß er so ein Pech haben."

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

fee-Sprachreisen:

Auch diesmal wieder mit der Note »gut«

SCHÜLER-PROGRAMM
Der Sprachkurs für die guten Noten: Ferien- und Intensivkurse für alle Leistungsstufen in England, Frankreich, Jersey, Malta und USA.

test-Noten für fee
Unterricht gut
Lernerfolg gut
Gastfamilien gut
Freizeit gut
Reise gut

ERWACHSENEN-PROGRAMM
Der Sprachkurs für den guten Job. Einzel-Crash-Kurse, Hochintensiv-Kurse, Intensiv- u. Ferienkurse in England, Schottland, Jersey, Irland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Malta und USA.

Stiftung Warentest **test** Qualitätsurteil »GUT« Schüler-Sprachreisen nach England Zeitschrift »test« 2/85

Gute Noten auch von den Medien:
Geradezu ideale Lernbedingungen! (WDR-Fernsehen über fee)
Endlich richtig Englisch lernen! (SONNTAG AKTUELL über fee)

Bitte fordern Sie von fee die neuen ausführlichen fee-Programme an

SPRACHREISEN

fee-Sprachreisen GmbH, 7000 Stuttgart 1, Leibnizstraße 3, Telefon (0711) 63 80 48

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS-FELCO?
- hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?

UND kostet nur DM 320.– wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen, Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre.

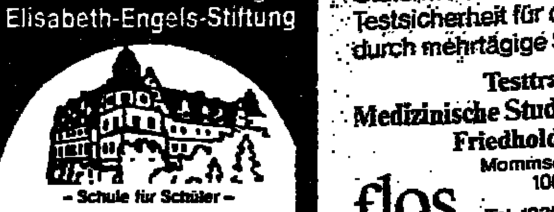
40 – 42 SPENCER SQUARE, RAMSGATE-ON-SEA, KENT, ENGLAND
Tel.-Durchwahl 00 44 – 8 43 – 58 68 33

DOLMETSCHERSCHULE ZÜRICH DÖZ
staatl. anerkannte und subventionierte höhere Fachschule
Scheuchzerstr. 68, CH-8006 Zürich, Tel. 0041/1/362 81 58

Übersetzer und Konferenzdolmetscher

Die Ausbildung zu den beiden Berufen umfaßt ein 3–4jähriges Studium auf Hochschulstufe. Direkter Eintritt mit Abitur oder Handelsdiplom. Andere Interessenten werden in einem einjährigen Spezialkurs auf die Aufnahmeprüfung vorbereitet. Lehrkörper: 50 Dozenten aus 12 Nationen. 280 Studenten besuchen die Hauptabteilungen, 80 Schüler den Vorbereitungskurs. Diplomprüfungen unter der Aufsicht der Erziehungsdirektion Zürich. Semesterbeginn: März und Oktober.

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



– Schule für Schüler –
Unsere
GANZTAGSSCHULE
hilft bei Ihren Schulproblemen. Die Realschule ab Kl. 5 bis Kl. 10 bietet intensive Lernhilfe in kl. Gruppen. Fachübungsstunden und Förderkurse durch Fachlehrer führen zu Leistung und persönlichem Erfolg. Ein vielseitiges Freizeitangebot bringt Entspannung. Anmeldung jederzeit möglich.
Persönliche Beratung und Prospekte
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ 0 57 55 / 4 21

Sämtl. Privatschulen
u. Internate der BRD u. CH finden Sie m. detaillierten Angaben im Internatskatalog. Schutzgeb. DM 40,–.
Bestell. bei Pro Internate eV, PF 67 85 45, 2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 45 65

MEDIZIN Studienplatz

Stufenweiser Aufbau der Testsicherheit für den TMS durch mehrtägige Schulung

Testtraining für Medizinische Studiengänge
Friedhold Flos KG
Mommsenstraße 19
1000 Berlin 12
flos Tel. (030) 323 50 67

(08821) 7 10 88
Hotelberufsfachschule
8100 Garmisch-Partenkirchen
● 1 Jahr ● 1/2 Jahr
Beihilfen Wohnheime
● Hotelsekretärin ● Diätet. geschul. Koch
● Küchen-/Restaurantmeister (IHK) ● AEVO
Schulen Dr. W. Blindow, Von-Brug-Str. 7-11

Sprachferien
in engl. Offiziers-/Lehrerfamilie für kultur- und sportinteressierte Schüler, eig. Segelyacht.
Major Whitley, 9 Ashdown Terrace/Tidworth



Dr. Kurt Blindow Pharmazieschulen

Eine der ältesten und größten staatlich anerkannten PTA-Schulen
Unsere langjährige Erfahrung sorgt für eine praxisgerechte Ausbildung zum (r)

Pharmazeutisch technischen Assistenten (in)
die rechte Hand des Apothekers

Schulbeginn 1. 4. und 1. 10.

durch Finanzhilfe des Landes Niedersachsen nur DM 195,- Schulgeld pro Monat

staatliche Zuschüsse und Beihilfen

Wohnheime und Mensa

unter gleicher Leitung auch in Hannover, Adolfstr. 10, 0511-15062

Ausbildungsberatung am 2. Samstag im Monat von 9 – 12 Uhr im Schulgebäude

Auskunft: Obertorstr. 10, 3062 Bückeburg, Telefon 057 22/40 91

Hotelfachschule 3060 Stadthagen
Aus- und Fortbildung
(05721) 3061 Hüttenstr. 15

Zukunftsberuf: **Altenpfleger(in)**
1jährige anerk. Ausbildung ● Beihilfen ● Beginn: 3. 3. 86
Staatl. gen. Fachschule für Altenpflege Garmisch-Partenkirchen
Schulen Dr. Blindow, Von-Brug-Str. 7, 81 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 08821/7 10 88

B.-Blindow-Schulen
Hannover · Bückeburg · Osnabrück · Oldenburg

staatl. geprüfte Berufe mit Zukunft

BBS

- ►Med.-tech. Assistent(in) MTA
- ►Pharm.-tech. Assistent(in) PTA
- ►Bio.-tech. Assistent(in) BTA
- ►Chem.-tech. Assistent(in) CTA
- ►Krankengymnast(in)
- ►Masseur(in) und med. Bademeister(in)
- ►Beschäftigungs/Ergotherapeut(in)
- ►Diätassistent(in)
- ►Tech.-Assistent(in) Informatik

Cafeteria · Wohnheim
Studienort angeben

Herminenstr. 17f u. 18 · 3062 Bückeburg · Tel. 05722/3790

Englisch in England

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englisch-Sprachschule sind im selben Gebäude.

25% ERMÄSSIGUNG bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse für Cambridge-Prüfungen)

SONDERWEIHNACHTSKURSE:
Schreiben Sie an:

REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43-59 12 12, Telex 9 6 454

FRANZÖSISCH ODER ENGLISCH IN FRANKREICH

REGENCY LANGUES
116 Champs-Elysées, 75 008 PARIS, Tel. (1) 45 63 17 27, Telex ISO BUR 641-605

REGENCY SCHOOL OF ENGLISH & FRENCH
118/119 Palais de la Scala Monaco, Tel. (93) 50 49 00, Telex 4 69 870 118

---

euro sprachreisen

- Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
- 1jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
- Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
- Feriensprachkurse
- Sprachen-Aus- und -Weiterbildung an über 25 euro-Sprachschulen in Deutschland

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreiseveranstalter
kostenlose Farbprospekte

8751 Stockstadt/Aschaffenburg, Hauptstr. 25, Tel. 0 60 27 / 12 51

FRANZÖSISCH 66
CERAN
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche.
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00 32 87 77 39 18 - Telex 49 650 - In Deutschland 0 21 66 / 5 82 62 (nachmittags).



- 1 Jahr zu Gast bei amerikanischen Familien mit Besuch der High School.
- 4-wöchige Ferienkurse mit und ohne Sprachunterricht in den USA.
- Auf Wunsch senden wir Ihnen ebenfalls unser umfangreiches Programm über Sprachkurse in England und auf Malta.

Sprachreisen macht uns so schnell niemand vor – dann schon eher nach!

Stiftung Warentest **test** Qualitätsurteil **GUT** Schüler-Sprachreisen nach England – Heft 2/85

Für Schüler und Erwachsene
- Großbritannien
- Malta
- USA (Austausch)
- Frankreich
- Italien
- Spanien
- Portugal
- Griechenland

kompaß Sprachreisen



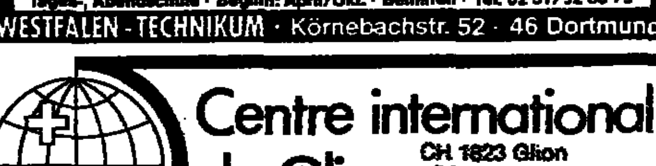
NICHT VERSETZT?
Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alle Kenntnislücken und unterrichten weiter. Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dierssteinstr. 4, 6901 Bammental bei Heidelberg

---

Akademische Weiterbildung
An verschiedenen europäischen Universitäten können Sie in den unterschiedlichsten Fachbereichen promovieren oder zum Professor berufen werden. Zuschr. erb. u. U 6931 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Staatlich geprüfter Kfz.-, Maschinen-, Elektro-, Bau-Techniker
Tages-, Abendschule · Beginn: April/Okt. · Beihilfen · Tel. 02 31/52 83 75
WESTFALEN-TECHNIKUM · Körnebachstr. 52 · 46 Dortmund



Centre international de Glion
CH 1823 Glion s/Montreux (Schweiz)
Tel. 00 41 21/63 48 41
Tx. 4 53 171 cig ch



STARTEN SIE IHRE HOTEL- oder TOURISTIK-KARRIERE IN DER SCHWEIZ

Das Centre International de Glion s/Montreux, mit z. Z. über 300 Studenten aus der ganzen Welt, bietet zwei Studien- und Ausbildungswege:

- **2 Semester Hotelfachstudien + Praktikum oder**
- **5 Semester Hotel- oder Touristik-Industrie + Praktikum**

Für beide Ausbildungswege werden in einem Vorbereitungskursus die erforderlichen Grundkenntnisse in Restauration und Service in zentrumseigenen Einrichtungen erworben.

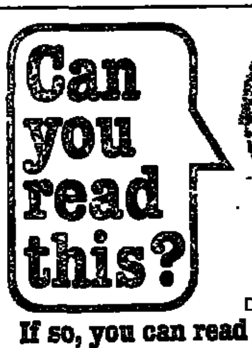
Fachberatungsdienst

DOKUMENTATION AUF ANFRAGE

FACHBUCH 85 – INTERNATE
aller Schularten der BRD und Schweiz, nach verschiedenen wichtigen Kriterien ausgewählt, mit genauen Angaben über die Ausbildungsmöglichkeiten, staatl. anerk. Abschlüssen, Freizeitangeboten, Kosten und vielen nützlichen Hinweisen für Eltern. Das Fachbuch ist erhältlich gegen Voreinsendung der Schutzgebühr in Höhe von DM 20,- von der
EURO-INTERNATSBERATUNG, 8000 München 80
Grillparzerstraße 46, Tel. 0 89 / 4 48 72 82.
Telefonische und persönliche Beratung jederzeit möglich

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch
lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 32 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50

Can you read this? **Savez-vous lire ceci?**



Dr. phil. E. Müller

If so, you can read SPOTLIGHT. **Alors vous pouvez lire écoute.**



Spotlight, the monthly news magazine in easy English . . . with up-to-date reports on current affairs, the business world, culture, sport and scientific developments from the English-speaking world. Every article has its own German glossary.

Ecoute, ce magazine d'actualités en français courant vous offre chaque mois un aperçu des événements politiques, sociaux et culturels français. Chaque article est accompagné de l'explication du vocabulaire difficile.



Coupon bitte deutlich ausfüllen und einsenden an:
SPOTLIGHT-Verlag
Dr. phil. Egon Müller & Co
Postfach 12 67
D-8036 Herrsching am Ammersee

Gutschein für Ihr Gratis-Exemplar

Schicken Sie mir kostenlos ein Probe-Exemplar von
☐ SPOTLIGHT ☐ ECOUTE ☐ SPOTLIGHT und ECOUTE

Sie garantieren mir ausdrücklich, daß das angeforderte Probeheft gratis und unverbindlich ist und mich zu nichts verpflichtet. Zusätzlich mit dem Probeheft erhalte ich auch den kostenlosen Vokabel-Test für SPOTLIGHT-Leser.

Name ______ Vorname ______ Beruf ______

Geburtsdatum ______ Telefon ______

Straße ______ PLZ/Wohnort ______

Datum ______ Unterschrift ______

Coupon bitte deutlich ausfüllen und einsenden an:
SPOTLIGHT-Verlag, Postfach 12 67, D-8036 Herrsching 2.2 ES

Die Wende hat den Trott verscheucht

Der matt gewordene Bizeps spannt sich wieder. Die Niedergangsstimmung in manchen Etagen wurde von der Konjunktur geheilt. Das Phänomen der „inneren Kündigung" wurde zum Museumsstück menschlicher Verirrung. Es wird wieder kräftig in die Hände gespuckt – und trefflich gestöhnt. Ein Zeichen des Aufschwungs: Denn nur Kämpfer stöhnen, Verlierer liegen dumpf am Boden!
Das sind einige Leitgedanken des verantwortlichen Redakteurs Hans Baumann für

Karriere '86

Diese jährliche große WELT-Dokumentation über **Bildung – Beruf – Position** erscheint am 5. Dezember 1985 zum 17. Mal.

Aus dem Inhalt:
■ Über den Wert der Bildung an sich ■ Arbeitslosigkeit – kein Problem der Statistik ■ Neue Dimensionen der betrieblichen Weiterbildung ■ Ändert sich das Bild der Führungskraft der Zukunft? ■ Beim Berufsstart die Stellen- und Umfeldanalyse nicht vergessen ■ Berufschancen für Akademiker in der deutschen Versicherungswirtschaft ■ Die Bewerbung ■ Mitarbeiter-Beurteilung ■ Braucht die Handwerk-Ausbildung neue Perspektiven? ■ Seminare für arbeitslose Akademiker ■ „Traumberuf" Medienfachmann ■ Die Gehälter der Top-Manager ■ Der Vorstandsassistent ■ QZ (Qualitätszirkel) – Synonym für Erfolg? ■ Ausbildung in der Logistik ■ Als Illustrator stellte sich Wilhelm Busch zur Verfügung.

Kaufen Sie sich die WELT mit dieser Dokumentation!
Am Dienstag, dem 5. Dezember.



01-401

Englisch in England

STIFTUNG WARENTEST gut

Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre.
Erwerb des Cambridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse, Langzeitkurse ab 310,– DM pro Woche pauschal.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38
4800 Bielefeld, ☎ (0521) 10 99 64 + 10 12 53



Alle Segelscheine!



Am besten beim DHH.
Deutscher Hochseesportverband „Hansa" e.V., Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 36, Telefon 040/35 17 31.

Bitte Jahresprospekt anfordern!



Mit Worten unterwegs
Schriftsteller arbeiten mit Inhaftierten e. V.

Im neunten Jahr arbeiten wir im Rahmen dieses als gemeinnützig anerkannten Vereins mit der Literatur in den Gefängnissen Nordrhein-Westfalens. Wir veranstalten Lesungen, führen Gespräche und fördern Ausbildungen. Unser Ziel ist, den Kontakt zwischen Gefängniswelt und der Öffentlichkeit herzustellen und Alternativen für die Zukunft zu öffnen. Der Kultusminister unterstützt die Aktion. Aber das reicht nicht. Deshalb suchen wir private Spenden. Unsere Konto-Nr. BLZ 300 700 10 / 230 3600 Deutsche Bank AG, D'dorf (Spendenquittung wird ausgestellt). Bitte fordern Sie Prospekte, Presseberichte und Bücher an:

Dr. Astrid Gehlhoff-Claes
Kaiser-Friedrich-Ring 53, 4000 Düsseldorf 11

Das Nibelungenlied – Zum Beginn der sechsteiligen Fernsehdokumentation

Drama von shakespearescher Kraft

Wir lesen heute das Nibelungenlied anders als vor Jahrzehnten. Die Deutung in früheren Perioden war bestimmt durch einen Zeitgeist, der nicht der unsrige ist.

Verschiedentlich ist nun betont worden, daß jetzt – im Gegensatz zu früher – Distanz gegenüber dem Objekt heilsam sei. Vieles wäre dann wohl tatsächlich klarer und auch sachlicher. Aber eine völlige Distanzierung kann nicht befriedigen. Wünschenswert ist darum eine Distanz und zugleich eine gewisse Nähe. Sie muß aber anders sein als früher, einerseits kritisch-nachdenklich, andererseits sollten Wißbegier und Neugier nicht fehlen. Maxime könnte Goethes Einstellung zum Gegenstand sein, der gesagt hat: „Die Kenntnis dieses Gedichts gehört zu einer Bildungsstufe der Nation. Und zwar deswegen, weil es die Einbildungskraft erhöht, das Gefühl anregt, die Neugier erweckt..."

Die Flut der Veröffentlichungen über das Nibelungenlied ist im Verlauf der Zeit fast unübersehbar geworden. Die ungelösten Probleme oder die Überprüfung aufgestellter Behauptungen locken heute wie zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Dabei geht die Wissenschaft ihren Weg, „ohne daß wir bis jetzt eine Gesamtdeutung des Nibelungenliedes auf der Höhe der methodischen Erkenntnisse und der sachlichen Einsichten unserer Zeit verfügen". (W. Hoffmann).

Das Nibelungenlied ist aber durch*aus nicht nur Gegenstand* wissenschaftlicher Untersuchungen. Auch die breite Öffentlichkeit ist bereit, sich damit zu befassen, wenn außer der literarischen noch andere Ebenen einbezogen werden. Dabei spielt die Einbettung in die Kulturgeschichte und in die Geographie eine Rolle. Wir suchen die unmittelbare Begegnung und finden sie auf Plätzen, die in Verbindung stehen mit dem Epos, in Städten, die im Nibelungenlied genannt werden: in Worms, Lorsch,

Nibelungenlied, 1. Teil: Siegfried starb an mancherlei Ort – So., 10.00 Uhr, ARD

Xanten, Passau oder auf der „Etzelburg" in Ungarn.

Mit Selbstverständlichkeit spricht das Nibelungenlied von den Burgundern, die im zweiten Teil des Epos mit den Nibelungen identisch werden. Ich bin nun den historischen Burgundern nachgereist von Bornholm zum Rhein, in die Schweiz und nach Burgund. Ich habe auch die Spuren der legendären Burgunder-Nibelungen aufgenommen von Worms bis Ungarn. Bei diesen abenteuerlichen Reisen wurde mir das deutsche Nationalepos über die Maßen lebendig. Im Buch „Die Nibelungen/Auf den Spuren eines sagenhaften Volkes" habe ich Ergebnisse und Erlebnisse zusammengefaßt.

Für den Wanderer zwischen den Zeiten gibt es mehrere Ebenen, wenn er die Dichtung von Worms untersucht. *Hauptsächlich sind es drei* Schichten: Die eine ist die Epoche des 5., 6. oder 7. Jahrhunderts, die Zeit der geschichtlichen Burgunder und der Merowinger. Die zweite Schicht liegt um 1200, als das Nibelungenlied seine endgültige Fassung erhielt. Dabei tauchten Ereignisse oder Namen auf, die damals die Menschen beschäftigt haben. In der Dichtung mögen allerdings Plätze und Namen ausgetauscht und verschoben sein, Ort und Zeit sind oft versetzt. Die dritte Ebene ist die Gegenwart mit echten oder vermeintlichen Spuren. Hierbei ergibt sich, daß das Epos in vielen Landschaften lebendig ist.

Das Nibelungenlied ist ein Drama *antiken* Stils, von shakespearescher Kraft. Es verläuft unabänderlich und endet tragisch. Der Mensch wird zum Spielball unbekannter Mächte. Der Gott der Tragödie erscheint in „einer eisigen Ferne, kein Wort dringt von ihm zu uns; die Schläge unseres Schicksal sind seine Sprache" (Lutz Mackensen).

Die menschliche Natur wird transparent in ihrer Widersprüchlichkeit, Vielschichtigkeit und tiefen Problematik. Grundbegriffe werden deutlich, die das Nibelungenlied beherrschen: Macht, Demütigung und Rache. Daraus erwachsen Handlung und Gegenhandlung. Und dies sind nicht nur die Schlüssel für die Dichtung. Macht, Demütigung und Rache sind häufig auch der Schlüssel zum Verständnis von Geschichte und Gegenwart.

HELMUT BERNDT

„Das Luftschiff" – Film nach dem Roman des „DDR"-Autors Fritz Rudolf Fries

Stannebeins Flug aus irdischen Nöten

Sein erster Roman, „Der Weg nach Oobliadooh", 1966 nur bei Suhrkamp in Frankfurt am Main erschienen, war ein Ärgernis für die SED-Funktionäre. *Auf höchst unkonven*tionelle Weise erzählte dort der in Petershagen bei Berlin lebende Fritz Rudolf Fries von dem Freundespaar Arlecq und Paasch, Übersetzer der eine, Zahnarzt der andere, die in Leipzig am sozialistischen Alltag vorbeileben, nächtliche Orgien im Studentenlokal „Kalinin" feiern und vor der verhaßten Politik in Jazzbegeisterung und Alkohol fliehen. Später landen die beiden Aussteiger aus der „DDR"-Gesellschaft in der Irrenanstalt Leipzig-Dösen, wo sie Gott, einen stadtbekannten Irren treffen, der ihnen gute Ratschläge gibt.

Bis heute ist das Buch in keinem „DDR"-Verlag erschienen, in der Werkchronologie ist es lediglich erwähnt. Dennoch hat der Autor, 1935 im spanischen Bilbao geboren, vor und nach dem kulturpolitischen Einbruch vom Herbst 1976 im SED-Staat seinen Weg gemacht und wurde schließlich 1979 mit dem begehrten Heinrich-Mann-Preis ausgezeichnet, was erkennen läßt, daß ihm der ideologische „Fehltritt" von 1966 halbwegs verziehen wurde. Nach den beiden Erzählungsbänden „Der Fernsehkrieg" (1969) und „See-Stücke" (1973), die ihm hohes Lob von der sozialistischen Literaturkritik eintrugen, war der umfangreiche Roman „Das Luft-Schiff. Nachlässe zu den Phantasien meines Großvaters" (1974) das vierte Buch des Autors.

Fritz Rudolf Fries ist ein später Nachfahre Jean Pauls. Auch der hier

Das Luftschiff – So., 22.55 Uhr, ZDF

als Filmvorlage diente, ist ohne die Mitteilung vom Höhenflug des „Luftschiffers Gianozzo" aus dem Jean-Paul-Fragment „Der Komet" (1820/22) undenkbar. Geschildert wird, zwischen der Vollblüte des Deutschen Kaiserreichs um die Jahrhundertwende und dem Machtrausch des „Dritten Reichs" 1936, das Leben und Trachten des Sonderlings Franz Xaver Stannebein, der von einer fliegenden Menschheit träumt, die sich mit einem Windmühlenflugzeug, einer Kreuzung zwischen Zeppelin und Hubschrauber, über alle irdischen Nöte erhebt. Die menschheitserlösende Erfindung freilich muß finanziert werden, und so kennt auch der unverstandene „Luftschiffer" kaum Skrupel, Geld dort zu nehmen, wo immer man es ihm anbietet. Zuerst ist es die Prostituierte Johanna, die ihn versteht und fördert, dann die Spanierin Dona Matilde, mit der er sich eine Existenz aufbaut und Alleinvertreter für aus Deutschland importierte Maschinen wird, und schließlich sind es nach 1933 deutschnationale Kapitalisten, für die er in Spanien einen Flugplatz für deutsche Kampfflugzeuge baut, der der „Legion Condor" im Spanischen Bürgerkrieg dienen soll.

Die Träume des Erfinders sind gescheitert, wurden von der Politik eingeholt, er kehrt enttäuscht nach Deutschland zurück und landet im Irrenhaus. Noch 1945 versucht sein Enkel, Spuren des verrückten Großvaters ausfindig zu machen. Aus der Sicht der Enkel, die sich erinnern und nachforschen, ist das alles auch erzählt, ein Zeitvertreib für sie, wenn sie das Fernsehen langweilt.

ALBAN ROTT

Mit Nena, Ingrid Steeger, Angelika Domröse: Rudi Carrells neue „Tagesshow"

Die Leute sind hungrig aufs Lachen

Am 1. Dezember 1985 ist es wieder soweit: Rudi Carrell nimmt seine satirische „Tagesshow" wieder auf. Die neue „Tagesshow", die jeweils sonntags im 1. Programm nach den 20.00-Uhr-Nachrichten gesendet wird, weist einige Veränderungen im Vergleich zu den Sendungen vor drei Jahren auf: Beatrice Richter kann wegen anderer Verpflichtungen und „weil sie geheiratet hat" – so Rudi Carrell – nicht mehr mitwirken. Auch Diether Krebs wird nicht mehr dabei sein.

So hat er sich entschlossen, jedesmal mit einer anderen Partnerin aufzutreten. Geeignete Mitwirkende zu finden, war, so behauptet er, eine Kleinigkeit. Bei neun Schauspielerinnen fragte er an und nur zwei, Heidelinde Weiss und Senta Berger, konnten wegen anderer Verpflichtungen nicht zusagen. So wird er in den sieben Shows, die bis jetzt geplant sind, mit folgenden Partnerinnen zu sehen sein: Angelika Domröse, Doris Kunstmann, Ingrid Steeger – „ein richtiger Profi, eine wunderbare Partnerin", meint Carrell –, ferner Nena, Judy Winter, Desirée Nosbusch und Grit Böttcher. Seine *männlichen* Partner sind jeweils Alexander Grill und Hans Kemner.

In mühevoller Kleinarbeit wurde über zehn Stunden am Tage Material gesichtet. Von 3000 Sketchen wurden schließlich 65 ausgesucht. Die Sendezeit am Sonntagabend hält er für besonders günstig, da zu dieser Zeit der größte Teil seiner Fans, die Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren, zu Hause sind. „Das Publikum ist ja so

Rudis Tagesshow – So., 20.15 Uhr, ARD

hungrig nach Lachen", meint Rudi Carrell, daß er für seine Show auch über das kommende Jahr hinaus eine Zukunft sieht. Er möchte am liebsten sechs bis sieben Sendungen pro Jahr machen und das über Jahre *hinaus.* Allerdings dürfe dann die Sehbeteiligung, die bis zu 47 Prozent ging, nicht unter 30 Prozent herabsacken.

*Seine Arbeit wird auch komplizier*ter durch die Tatsache, daß er für jede Sendung eine andere Dekoration braucht. Auf die Frage, was die Show koste, ging er nicht ein. Er wisse die *Zahl nicht und wolle sie auch nicht* wissen.

Wie ist nun die Reaktion der karikierten Politiker auf die „Tagesshow"? *Sehr positiv, sagt Carrell.* Jeder Politiker freue sich, wenn über ihn gelacht werde. Sein Favorit unter den Politikern ist Arbeitsminister Blüm. Witzbold Blüm teilte ihm neulich in einem Brief mit, er werde sich demnächst seine Gagen abholen!

Die Sendung wird jeweils am Freitag vor der Ausstrahlung aufgezeichnet, um eventuelle aktuelle Ereignisse noch berücksichtigen zu können. Während des Bundeswahlkampfes 1986/87 wird eine Pause eingelegt. Aber am ersten Sonntag nach der Wahl 1987 soll die „Tagesshow" wieder im Programm sein.

Aus dem allen kann man entnehmen, daß sich Rudi Carrell auf eine lange Zeit eingerichtet hat. Er ist sowieso der Meinung, daß eine Show in der Bundesrepublik Deutschland erst im zweiten Jahr ein Erfolg wird. Da er sich dieser Aufgabe ganz intensiv widmen will, hat er alle Fernsehshows in seinem Heimatland Holland abgesagt.

EVA JENTSCH

KRITIK

Das Wunder des Geliebtwerdens

Durch den Reichtum an Öl ist Venezuela das reichste Land Lateinamerikas. Und doch gibt es ein großes soziales Gefälle zwischen Stadt und Land, Analphabetentum, Aberglaube. Für die ärmere Bevölkerung ist Religion mit Magie und Zauberkult verbunden. Religion: Das ist die Gegenwart des Heiligen. Aber das Heilige kann auch mißverstanden und falsch gedeutet werden. Der venezolanische Film **Der Geist des Juan Topocho** (ZDF) zeigt dies. *Juan* Topocho ist ein Heiliger wider Willen und Wissen. Der Film bezieht seine bezwingende Wirkung vor allem daraus, daß das Wunder durchaus beim Wort genommen, hingegen der Wunderglaube der Menge entlarvt wird. Der Heilige bewirkt das Wunder des Geliebtwerdens, weil er unschuldig ist. Die meisten der von der Dorfbevölkerung beschworenen Wunder sind dagegen eher den Kräften der Hoffnungen und Gedanken zuzuschreiben; so stirbt der Krüppel des Dorfes aus Schmerz über den Verlust Juans. Sterbend fällt der Krüppel auf den Steinhaufen, der noch von Juans Haus übrigblieb, nachdem er es verbrannt hatte aus Schmerz über den Tod seiner Mutter, und nach Caracas aufgebrochen war, um *dort sein* Glück zu versuchen, während ihn die Dorfbewohner für tot halten: Sie glauben, er wäre im Feuer umgekommen. *Juan ist fort, und die Wunder,* die man ihm zuschreibt, beginnen. Juan aber ist in Caracas und weiß von alldem nichts. Im Dorf geschehen währenddessen weitere Wunder. Das Dorf wird berühmt, Touristen kommen. Der Herr Pfarrer arrangiert sich. Wunder sind ja nicht auszuschließen. Inzwischen interessiert man sich auch in politischen Kreisen für den Heiligen. Juan aber weiß immer noch nichts über seinen Ruhm; inzwischen bekommt er Heimweh, *bittet* seinen Freund, ans Grab seiner Mutter zu dürfen. Seine Ankunft löst eine Panik im Dorf aus. Als Juan ahnungslos *beteuert, kein Geist zu sein, will* der aufgebrachte Mob ihn lynchen. Die Komödie ist zu einem Gleichnis geworden über die Blindheit des Aberglaubens, die über das Maß des Heiligen wacht, denn nicht Gott, sondern die Menge ist das Maß der Dinge.

SULAMITH SPARRE



Samstag





ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 5 Brief 1000 Röhren
Hektik, Fachjargon, Notierungen und Konkurrenz herrschen in der Frankfurter Börse, dem größten Aktienumschlagplatz in der Bundesrepublik. Ein Filmteam des Hessischen Rundfunks blickte hinter die Kulissen und erstellte eine Reportage, die die Faszination der Börse verständlich machen soll.
14.30 Sesamstraße
15.00 Wer spinnt denn da, Herr Doktor
Buch: Christian Rateuke und Hartmann Schmige
16.20 Salonorkest Pische
Ausschnitte aus einem öffentlichen Konzert anläßlich des Norddeutschen Theatertreffens
16.45 Unsere kleine Farm
Die neue Nellie (1)
17.30 Hier und Heute unterwegs
Internationale Kinderbuchausstellung Duisburg
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: 1. Bundesliga
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewinnen
Das große Internationale Quiz mit Hans Joachim Kulenkampff und Teilnehmern aus acht Ländern
Die Big-Band des Hessischen Rundfunks
Leitung: Heinz Schönberger
Im Showteil: Rondo Veneziano und der Pianist Richard Clayderman
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
22.05 Tagesschau
22.15 Das Wort zum Sonntag
22.20 Die Herberge zur 6. Glückseligkeit
Amerikanischer Spielfilm (1958)
Mit Ingrid Bergman, Curd Jürgens, Robert Donat u. a.
Regie: Mark Robson
0.50 Tagesschau
0.55 Nachtgedanken

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
9. Folge: Säuren und Basen
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren
14.30 Tierporträt
Der Pelz der Moschusochsen schützt das bullige Tier selbst vor *extremer Kälte und erlaubt ihm so* ein Leben in den Nordpolargebieten. Jean-Louis Frund erstellte ein Porträt über den frostfesten Hufträger, das auch Szenen von erbitterten Zweikämpfen der Bullen beinhaltet.
14.45 Gefragt – gewußt – gewonnen!
Samstagstreff im ZDF mit Hans Rosenthal heute in Bad Laasphe/Sauerland
15.45 Ich heirate eine Familie ...
Der blaue Brief
Werner kümmert sich nur noch um das Baby Franziska. Seinen Grafiker-Job vernachlässigt er sträflich, und auch Sohn Markus fühlt sich nicht mehr genügend beachtet. Er verdrängt seine Schulprobleme.
16.30 Pop-corn + Lakritze
Die Kinder-Hitparade im ZDF
17.19 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk
20.15 Skateboard-Fieber
Amerikanischer Spielfilm (1980)
Regie: Julian Pena jr.
21.45 heute
21.50 Aktuelles Sportstudio
mit Karl Senne
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.05 heute
23.15 – Peters Pop-Show
05.40 Peter Illmann präsentiert die internationalen Hits 1985



Curd Jürgens und Ingrid Bergmann in dem Spielfilm „Die Herberge zur 6. Glückseligkeit" – 22.20 Uhr, ARD FOTO: ARD-FILMREDAKTION

III.

WEST
18.00 Hablamos Español (37)
18.30 Streitzeit
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
... aber mehret euch nicht
Familienplanung auf Mauritius – Modell für die Dritte Welt?
Film von Marietta Peitz
21.30 Chancen für junge Komponisten
22.35 Hatari
Amerikanischer Spielfilm (1962)
Mit John Wayne u. a.
Regie: Howard Hawks
1.05 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Statt Pille Partnerschaft
19.00 Markt der Ideen
20.00 Tagesschau
20.15 Shanghai-Expreß
Amerikanischer Spielfilm (1932)
Mit Marlene Dietrich, Clive Brook, Anna May Wong u. a.
Regie: Josef von Sternberg
21.35 Vor vierzig Jahren
22.05 I love Quincy
Porträt des Musikers und Produzenten Quincy Jones
22.55 *Nachrichten*

HESSEN
18.00 Beat-Club
18.45 Ein Glaube, eine Taufe, eine Partei
19.20 Sport-Journal
20.00 Künstlerleben im Sonnenschein
Kronberger Malerkolonie
20.45 Drei aktuell
20.50 Die Frau aus dem Nichts
Englischer Spielfilm (1968)
Mit Elizabeth Taylor u. a.
22.35 Jorge Bolet – Meisterklasse (5)
23.25 Nachtlicht

SÜDWEST
18.00 Unterwegs mit Odysseus
Freundliche Phäaken und unfreundliche Heimkehr
18.30 ebbes
19.15 Das eiskalte Geschäft mit Exoten
Reportage mit Rolf Möltgen
20.00 War Requiem
Von Benjamin Britten
Live aus dem Dom zu Speyer
21.20 Herr über 14 000 PS
Bericht über die Arbeit im TEE *Rheingold*
22.05 Wir stellen vor
Kristin Merscher
Die Nachwuchspianistin spielt Werke von Debussy, Schumann *und Chopin*
22.55 Café Größenwahn
23.55 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Das Leben auf unserer Erde
9. Der Aufstieg der Säugetiere
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Theater zuhause
Ein Abend zu zweit
Komödie von Yves Chatelain
21.40 Z. E. N.
21.45 Rundschau
22.00 Lion Feuchtwanger
23.00 Auf Fischfang in der Großstadt
Amerikanischer Spielfilm (1941), Original mit deutschen Untertiteln
Der Fischer Elliot will in der Großstadt sein Glück machen
0.25 Rundschau

SAT 1

13.30 Niklaas, ein Junge aus Flandern
Die Windmühle aus der Zeit Napoleons
14.00 Gauner gegen Gauner
Eiscreme und Champagner
15.00 Siehste!
Hier spielt sich was ab: Ich bin Stanley
15.30 Musicbox
16.30 Captain Future
17.00 Eleonora
18.00 Gene Bradley in geheimer Mission
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
Nachrichten und Reise-Quiz
18.45 Des Teufels Pilot
Amerikanischer Spielfilm (1950)
Mit Humphrey Bogart u. a.
Regie: Stuart Heisler
Anschließend: APF Wetterblick
20.30 TOP Wirtschaftsshow
Ungeliebt, doch heiß begehrt
21.30 APF blick
Aktuelles,
Show und Künstler,
Sport und Wetter
22.15 Hochhaus in Flammen
Amerikanischer Spielfilm (1974)
Mit John Forsythe u. a.
Regie: Jerry Jameson
23.55 APF blick
Letzte Nachrichten
0.10 Die Tollkühnen
Amerikanischer Spielfilm (1968)
Mit Lloyd Bridges u. a.
Regie: Laszlo Benedek

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
Ein Länder-Magazin
19.00 heute
19.30 Österreich II
12. Entscheidung für Österreich
21.10 Aspekte
21.55 Christoph von Dohnányi probt und dirigiert „Petruschka" von Igor Strawinsky
Es spielt das Philharmonische Staatsorchester Hamburg
Regie: Ekkehard Böhmer
In dieser Ballettmusik aus dem Jahre 1911 variiert Strawinsky in vier Szenen das Thema der Marionette, ihrer Freuden und Leiden, ihrer Niederlagen und Wiederauferstehung.
22.55 Unbegreifliches Geheimnis – Kritik an der Biotechnik
Franz Kreuzer im Gespräch mit Erwin Chargaff
23.55 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

19.25 Programmvorschau
19.30 Heimatmelodie
20.10 RTL-Spiel
20.15 Wie geht's?
20.20 RTL-Spiel
20.30 Speed Cross – Zwei geben Vollgas
Italienischer Spielfilm (1980)
22.00 RTL-Spiel
22.05 Unglaubliche Geschichten
22.40 Corbari, der letzte Partisan
Italienischer Spielfilm (1970)
0.12 Wetter
0.15 Horoskop
0.20 Betthupferl



Sonntag



ARD

10.00 Nibelungenlied
Wahrheit oder Legende?
Sechsteilige Dokumentation
1. Teil: Siegfried starb an mancherlei Ort
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Hoffmanns Geschichten
16. Folge: Verliebt, verlobt, geschieden
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Medien – Partner oder Rivalen?
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Ein Platz an der Sonne
13.20 Prinz Eisenherz
Amerikanischer Spielfilm (1954)
15.00 Gemeinsam helfen – gemeinsam heilen
Eröffnung der 27. Aktion „Brot für die Welt" in Hof. Festansprache: Bundespräsident Richard von Weizsäcker
16.00 Kater Mikesch (1)
Vierteiler der Augsburger Puppenkiste
16.30 Bilder aus der Wissenschaft
17.15 Wir über uns
17.20 ARD-Ratgeber: Technik
Wie gut sind billige Video-Recorder
18.00 Diese Woche im Ersten
18.05 Tagesschau / Sportschau
18.40 Ihre neuen Nachbarn
Gesichter, Szenen aus der „Lindenstraße"
19.10 Weltspiegel
Mit Peter Krebs
19.45 Sportschau-Telegramm
19.55 Adventssingen
20.00 Tagesschau
20.15 Rudis Tagesshow
Mit Rudi Carrell
20.45 Tatort
Baranskis Geschäft
22.20 Die Feuerwehr hilft – vorbeugen mußt Du
22.25 Tagesschau
22.30 Die Sinfonie-Orchester der ARD
2. Teil: Die Gegenwart
0.00 Tagesschau
0.05 Nachtgedanken

ZDF

10.30 Die Stadtschreiber
Der Mond
Kleines Welttheater von Carl Orff
11.30 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Bruno Kreisky
13.15 Unsere Nachbarn, die Skandinavier (3)
13.45 Die Biene Maja
14.10 Bettkantengeschichten
14.40 So ein Tierleben
15.05 Die Fraggles
15.30 Eis-Blick
15.45 WM im Formationstanzen
16.45 Zum Advent
singt der Limburger Domchor
16.55 Tagebuch (ev.)
17.10 heute
17.12 Die Sport-Reportage
18.00 Simsalabim – Bam – Bum
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Moderation: Peter Hopen
19.30 Die Schwarzwaldklinik
9. Folge: Der Kunstfehler
Bodo Buderius, ein gottbegnadeter Pianist, der noch am Anfang seiner Karriere steht, wird wohl nie wieder so richtig Klavierspielen können. Eine Verletzung am Daumen wurde von einem Arzt falsch behandelt. Der war natürlich nicht von der Schwarzwaldklinik, aber immerhin ein Schüler von Professor Brinkmann ...
20.15 Sie nannten ihn Plattfuß
Ital.-franz. Spielfilm (1973)
Mit Bud Spencer, Adalberto Maria Merli u. a.
Regie: Steno
21.55 heute / Sport am Sonntag
22.10 Bilder aus Amerika
Von Dieter Kronzucker
22.55 Das Luftschiff
Frei nach dem Roman von F. R. Fries
Mit Jörg Gudzuhn u. a.
Regie: Rainer Simon
0.45 heute



Janet Leigh, Barry Jones und Brian Aherne in dem amerikanischen Spielfilm „Prinz Eisenherz" – So., 13.20 Uhr, ARD FOTO: URSULA RÖHNERT

III.

WEST
18.00 Doctor Snuggles (12)
18.30 ABC für Erwachsene
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Vaterland – Erinnerungen an die deutsche Geschichte (4)
Die Ottonen bauen Dome und Pfalzen diesseits und jenseits der Elbe
21.00 Auslandsstudio
21.45 Hollywood Paradise
22.55 Der Clown Oleg Popov
Ein Porträt
23.00 Experimente
Narziß
23.25 Sivas Leute
23.55 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Urlaubers Hinterland (1)
Gran Canaria
19.15 Europas grüne Inseln
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Geschichten aus dem Wiener Wald
Spielfilm von Maximilian Schell
Nach dem Volksstück von Ödön von Horvath
22.45 Der T-Mann
Ein Film von und mit Klaus Bueb
23.30 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst: Senegal
18.45 Rund ums Zwiebelmuster
19.00 Ökoland
Grüne Klärwerke
19.30 Sportkalender
20.15 Der Hauptmann von Köpenick
Ein deutsches Märchen von Carl Zuckmayer
Mit Rudolf Platte u. a
22.20 Drei aktuell
22.25 Elternstammtisch
Schüler-Schule – Lehrer-Schule

SÜDWEST
18.00 Wilde Rocky Mountains (5)
Die Bergseen der Eistaucher und Fischadler
18.45 Das Internationale TV-Kochbuch (4): Italien
19.00 Forellenhof
Lange Finger
Mit Hans Söhnker, Jane Tilden, Adolf Dell u. a.
20.05 Treffpunkt
Weihnachtsmarkt Bad Wimpfen
20.35 Prominenz im Renitenz
Gastgeber: Elmar Gunsch
Nur für Baden-Württemberg:
21.50 Sport im Dritten
22.35 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.50 Flutlicht
22.35 tele-tour

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Türkisch Hof
Porträt des 1. FC Türk, eines Hofer Fußballclubs
Film von Anka Kirchner
19.45 Kaiser Joseph und die Bahnwärterstochter
Parodistisches Spiel in einem Akt
21.20 Durch Land und Zeit
21.25 Rundschau
21.40 Kompass
22.10 Das historische Stichwort
22.15 Marilyn
23.00 Gespräch im Studio
23.10 Altmodische Gefühle
0.10 Rundschau

SAT 1

12.00 F. A. Z. IT
Thema: Musik
13.00 Festival mit Ben Turpin
Der nützliche Hosenträger
13.30 Der Superkater
Ameisenbär
14.00 Die Waltons
Die Wette
15.00 Siehste!
Tiere im Nordwesten Amerikas
15.30 Musicbox
16.30 Männerwirtschaft
Die Hausärztin
17.00 Rot und Schwarz
Sowjetischer Fernsehfilm in fünf Teilen
18.00 Dusty Dusty
Bananen für einen Gorilla
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
Nachrichten und Reise-Quiz

...und am Sonntag WELT am SONNTAG

18.45 Kinorückblende
Ein Film und seine Geschichte
Von Prominenten im Studio erzählt
Anschließend:
Unser Doktor ist der Beste
Deutscher Spielfilm (1969)
Mit Roy Black, Helga Anders u. a.
Regie: Harald Vock
Anschließend: APF Wetterblick
20.30 Los Angeles 1937
Ein Unfall mit Folgen
21.30 APF blick
Aktuelles,
Show und Künstler,
Sport und Wetter
22.15 Ardenner Schinken
Franz.-belg. Spielfilm (1977)
23.40 APF blick
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 P. I. T. – Peter Illmanns Treff
Hits & News
18.45 Tips & Trends
19.00 heute
19.15 Adventsingen
19.45 Sonntagskino
Maler und Mädchen
Amerikanischer Spielfilm (1955)
21.30 Erinnern Sie sich ...
Der Vetter aus Dingsda
Operette von Hermann Haller und Rideamus nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt
Musik von Eduard Künneke
23.30 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.50 Programmvorschau
18.53 7 vor 7
Die Bilder des Tages
19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Spukschloß im Salzkammergut
Deutscher Spielfilm (1966)
Mit Udo Jürgens, Hannelore Auer, Manfred Schnelldorfer u. a.
21.55 Finale
22.53 Wetter
22.55 Horoskop
23.00 Betthupferl

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

STELLENANGEBOTE

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir vertrauen Ihnen die Schlüsselposition in unserem Unternehmen an

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen der Foodbranche. Die Tradition ist aber für uns nicht der Lorbeer, um darauf auszuruhen, sondern beinhaltet die Verpflichtung, permanent das Marketingkonzept zur Erfolgssicherung den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Der wirtschaftliche Erfolg unserer mehrere 100 Millionen Umsatz realisierenden Gruppe zeigt, daß uns das bisher gelungen ist. Zur Festigung unserer Wettbewerbsfähigkeit am Markt und zum weiteren Ausbau unserer Position sprechen wir diejenige Unternehmerpersönlichkeit an, die als unser zukünftiges

Vorstandsmitglied - Bereich Absatz

der gesamten Unternehmensgruppe die notwendigen Impulse zu geben vermag. Wir möchten insbesondere mit dem Marketingprofi ins Gespräch kommen, der

- *aufbauend auf einem qualifizierten wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschluß*
- *eine konsequente und erfolgreiche Laufbahnentwicklung in einem Markenartikelunternehmen mitbringt,*
- *Vertriebserfahrung und Verhandlungssicherheit auf höchster Ebene zeigt,*
- *sowie als überzeugende Persönlichkeit die Mitarbeiterorganisation durch Vorbild und Engagement motivieren kann*

Sie werden insbesondere dann unser Ihnen entgegengebrachtes Vertrauen rechtfertigen, wenn Sie nicht nur über das Marketinginstrumentarium des klassischen Markenartiklers verfügen, sondern darüber hinaus erfolgreiche Vertriebserfahrung in leitender Position aufweisen. Darüber hinaus erwarten wir, daß Sie zur Erreichung der gesteckten Ziele die notwendigen Management- und Führungstechniken beherrschen und erfolgreich angewendet haben. Wir wollen nicht nur die erste Leitungsebene, sondern insbesondere auch einen überdurchschnittlich qualifizierten Profi unterhalb der Vorstandsebene ansprechen. Maßgeblich für uns ist Ihre umfassende persönliche Identifizierung mit unserem Haus sowie Ihre Persönlichkeit, die sich durch ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen und dynamischer Aktivität auszeichnet.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wir sind uns darüber im klaren, daß der für diese Aufgabe in Frage kommende Kreis qualifizierter Führungskräfte außerordentlich eng ist und möchten daher auch mit unternehmerischen Persönlichkeiten ins Gespräch gelangen, die derzeit noch keinen konkreten Wechsel in Erwägung gezogen haben. Für eine erste, absolut vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Hatesaul und Hetzel, zur Verfügung. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 0228/2603-1 18. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/42 189 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Übernehmen Sie den PR-Bereich für einen bekannten deutschen Markenartikler

Wir sind ein führendes deutsches Unternehmen und haben uns in der Foodbranche einen klingenden Namen gemacht. Basis unseres Erfolges sind exzellente Produkte, ein konsequentes Marketing und eine überzeugende Corporate Identity. Im Rahmen unserer firmenpolitischen Zielsetzungen spielt daher der weitere Ausbau des PR-Bereichs eine bedeutsame Rolle, deshalb suchen wir Sie als

Leiter(in) Öffentlichkeitsarbeit

Um diese interessante Aufgabe erfolgreich zu managen, sollten Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- *Konzeption, Planung und Realisation aller PR-Maßnahmen*
- *Ausbau und Pflege der Kontakte zu den Medien sowie unseren relevanten Zielgruppen*
- *Profunde eigene journalistische Begabung und entsprechendes Beurteilungsvermögen*
- *Wirkungsvolle Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen und VIP-Meetings*
- *Persönliche überzeugende Ausstrahlung nach innen und außen*
- *Leitung und Steuerung eines hochqualifizierten Mitarbeiterteams*

Für die Konzeption und Realisierung unserer PR-Arbeit suchen wir eine Persönlichkeit, die zu unserem jungen und dynamischen Unternehmen paßt, und die sich im Medien- und Öffentlichkeitsumfeld wie ein „Fisch im Wasser" bewegen kann. Wir gehen selbstverständlich davon aus, daß Sie ein profundes Handwerkszeug für diese Funktion mitbringen, darüber hinaus Kreativität, Engagement und Kontaktstärke zu Ihren wesentlichen Eigenschaften zählen. Sie spielen im Rahmen unseres Kommunikationsmanagements eine entscheidende Rolle, so daß Sie von uns ein großes Maß an eigenem Gestaltungsspielraum und Verantwortung erhalten. Ideal wäre, wenn Sie das spezielle Feeling für die Markenartikelindustrie mitbringen. Die Aufgabe bringt es mit sich, daß wir Sie uns eher jung vorstellen. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt im Bereich einer attraktiven Großstadt in Nordrhein-Westfalen.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von Damen und Herren für diese Aufgabe relativ klein ist. Sie sollten daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung nicht zögern, unseren Berater, Herrn Friederichs, anzurufen, der Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-1 12 gerne Vorabinformationen gibt. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32209 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir brauchen Sie zur Optimierung unseres Beschaffungsmanagements

Als erfolgreiches Unternehmen der Nahrungsmittel- und Diätetikbranche verfügen wir über festverankerte Markenprodukte mit hohem Marktanteil und einem hervorragenden Image bei unseren Abnehmern. Grundlage unseres erfolgreichen Marktkonzepts ist insbesondere die hohe Akzeptanz unserer Produkte, die in starkem Maße von der Qualität der Rohstoffe abhängt. Deshalb möchten wir sicherstellen, daß sich unsere Beschaffungsmaßnahmen auch in der Zukunft an diesem hohen Anspruch orientieren. Wir suchen Sie daher als den

Bereichsleiter Einkauf

dem wir das Gesamteinkaufsvolumen im dreistelligen Millionenbereich anvertrauen wollen. Zur Erfüllung unserer Anforderungen erwarten wir von Ihnen:

- *Systematische Beobachtung der einschlägigen Beschaffungsmärkte und konsequente Ermittlung der leistungsfähigsten und kostengünstigsten Bezugsquellen unter Berücksichtigung unserer Qualitätsvorstellungen*
- *Sicherstellung des termin- und sachgerechten Einkaufs von Rohstoffen und sonstigen Fertigungsmitteln inklusive Zukaufprodukten*
- *Einsatz der EDV-Möglichkeiten für das Beschaffungsmanagement*
- *Führung, Motivation und Steuerung der unterstellten Mitarbeiter durch Anwendung zeitgemäßer Führungs- und Managementtechniken*

Diese Aufgabe können Sie erfolgreich wahrnehmen, wenn Sie auf der Basis einer soliden kaufmännischen oder technischen Ausbildung qualifizierte Berufserfahrung auf den Gebieten Einkauf, Beschaffung bzw. Materialwirtschaft sammeln konnten. Günstig wäre auch, wenn Sie diese Erfahrung in der Lebensmittelindustrie gewonnen haben. Die Beherrschung der dazugehörigen fachlichen Instrumentarien und Methoden setzen wir voraus.
Mit dieser Ausschreibung sprechen wir durchaus auch Herren der „zweiten Linie" an, die Ihren nächsten Karriereschritt planen und die Chance suchen, sich in einer interessanten Führungsaufgabe zu profilieren. Wichtig für uns ist aber insbesondere, daß Sie in der Lage sind, über das Beschaffungsmarketing hinaus neue Impulse in unser Unternehmen einzubringen, sowie das gesamte Einkaufsmanagement im Bezug auf die Gesamtlogistik mit unseren Handelspartnern zu verbessern. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt ausgesprochen eng ist. Deshalb bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich neutral über diese Aufgabenstellung bei unseren Beratern, den Herren Hatesaul und Hetzel, zu informieren. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 0228/2603-1 18. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/42199 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die erfahrene Verkäuferpersönlichkeit, die selbständig arbeiten und am eigenen Erfolg teilhaben will

Wir sind ein namhafter Hersteller von Papiererzeugnissen für den täglichen Gebrauch, insbesondere für den „gedeckten Tisch". Unser marktgerechtes Sortiment genügt höchsten Qualitätsanforderungen. Unsere Vertriebsstrategie konzentriert sich auf Großverbraucher und den einschlägigen Fachgroßhandel. Zur Bearbeitung der Region Rhein-Main suchen wir Sie als

Gebietsleiter

Sie sollen im Rahmen einer überwiegend auf unser Programm ausgerichteten Vertretung, alternativ im Rahmen eines festen Anstellungsverhältnisses, unsere Position in diesem interessanten Regionalmarkt nachhaltig ausbauen. Als Ihre wesentlichen Aufgaben sehen wir an:

- *Systematische Analyse und Erfassung aller Marktmöglichkeiten speziell im Bereich der Großverbraucher sowie deren gezielte Umsetzung in aktive Geschäftsbeziehungen*
- *Intensive persönliche Betreuung und Beratung unserer Kunden, wobei wir Sie durch zentrale Marketingaktivitäten nachhaltig unterstützen werden*
- *Aufmerksame Beobachtung und Analyse der Entwicklung bei unseren Abnehmern und Wettbewerbern sowie Umsetzung Ihrer Erkenntnisse in Produktideen und gezielte Marktaktivitäten*

Diese Position bietet Ihnen die Möglichkeit, sehr selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, im Grunde also unternehmerisch tätig zu sein und damit auch Ihr Einkommen durch Leistung und persönlichen Einsatz maßgeblich zu gestalten. Dies setzt allerdings voraus, daß Sie mit Produktbereich und Abnehmerkreis bereits weitgehend vertraut sind, über tragfähige Kontakte verfügen und damit in Ihrem neuen Engagement nach kurzer Zeit voll durchstarten können. Sicher sind Sie imstande, uns aufgrund Ihres Werdeganges und Ihrer bisherigen Erfolge zu überzeugen, daß Sie diese Voraussetzungen mitbringen. Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Auch wenn Sie aus persönlichen Gründen in der genannten Region nicht tätig sein können, sind wir durchaus an einem Kontakt mit Ihnen interessiert.
Wenn Sie die angebotene Chance reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/22239 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-1 22 für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Eine verantwortungsvollere und interessantere Aufgabe wird Ihnen kaum jemand bieten können

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen und haben in einem zukunftsträchtigen Markt technologisch hochwertiger Produkte weltweit überdurchschnittlichen Erfolg. Die Grundlagen dafür sehen wir einerseits in der Spitzenqualität und dem hohen Innovationsgrad unserer Produkte, andererseits in der Qualifikation unserer Mitarbeiter und des Managements. Für eine Vertrauensstellung bei der Betreuung unserer Top-Mitarbeiter suchen wir Sie als

Leiterin Sekretariat/Administration - Personalvorstand -

Die Aufgaben, die wir Ihnen übertragen, sind ausgesprochen verantwortungsvoll und vielseitig:

- *Verantwortliche Durchführung aller Arbeiten im Vorstandssekretariat*
- *Persönliche Bearbeitung aller Personal- und Gehaltsangelegenheiten unserer rund 50 Topmanager im In- und Ausland*
- *Organisatorische und administrative Betreuung von VIP's und hochrangigen Personen in für das Unternehmen wichtigen Zielgruppen*
- *Mitarbeit bei der Durchführung von Projekten (z.B. internationale Gehaltsvergleiche)*
- *Aktive Mitarbeit bei der Organisation in den Bereichen Personalbeschaffung und PR*

Aus dieser umfangreichen Aufgabenpalette ergibt sich, daß wir hohe Anforderungen an Ihre persönliche Qualifikation im Hinblick auf Vertrauenswürdigkeit, geistige Flexibilität und Selbständigkeit stellen müssen. Fachliche Erfahrungen bringen Sie am besten aus der Personaladministration, beispielsweise als Personalsachbearbeiterin, mit. Die Arbeit mit einem Personalcomputer sollte Ihnen Spaß machen, gängige Sekretariatstätigkeiten müssen Ihnen selbstverständlich sein. Unsere internationale Ausrichtung verlangt außerdem, daß Sie die englische Sprache sicher in Wort und Schrift beherrschen. Die Aufgabe stellt eine ungewöhnliche Chance für Damen zwischen Ende zwanzig und Anfang vierzig dar, die auf der Basis fachlicher und persönlicher Qualifikation in einer Vertrauensstellung in starkem Maße eigenverantwortlich agieren wollen. Ein attraktives Gehalt und die Lage unseres Unternehmens, dreißig Autominuten von Frankfurt entfernt, sollten weitere Gründe sein, unbedingt telefonischen Kontakt zu den Herren Keuenhof oder Friederichs aufzunehmen. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 0228/2603-117. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32229 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

EINZELHANDELSKAUFMANN FÜR VERANTWORTUNGSVOLLE TÄTIGKEIT

Unternehmen
Führendes Haus für Yacht und Bootszubehör mit Einzel- und Versandhandel im In- und Ausland

Aufgaben
Einkauf
Lagerwesen
EDV

Voraussetzungen
Erfahrung im Einzelhandel Führungseigenschaften Kenntnisse Materialwirtschaft EDV-Kenntnisse.
Englisch in Wort und Schrift
Alter: 30 – 40 Jahre

Angebot
Nach Einarbeitungszeit Prokura,
Dienstwagen
Erfolgsbetonte Dotierung

Schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosem Tätigkeitsnachweis und Zeugnissen richten Sie bitte an



A.W. NIEMEYER
Rödingsmarkt 29
2000 Hamburg 11

KAUFMANN MIT COMPUTER-FACHKENNTNISSEN

für Auftragsabwicklung und Einkauf unserer Produkt-Gruppen DATA GENERAL, ERICSSON, LOEWE Btx und IBM PC zum baldigen Eintritt gesucht.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild erbeten an

JÄGERSBERG
ORGANISATION + DATENTECHNIK
Postfach 10 33 45, 2 Hamburg 1, Tel: (040) 23 20 11

For the purpose of selling electrical instruments of high quality we are looking for a

sales engineer

who is used to work self-responsible and engaged and who only is dependant to the general manager.

We are accepting a young, dynamic, independant man, who has to live in Spain and who will travel very much abroad. Good knowledge of English and electrotechnics are a must. Knowledge of Spanish would be good.

Write with curriculum vitae and picture to M 7299 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eines der führenden herstellerunabhängigen Kfz-Leasing-Unternehmen. Unser Schwerpunkt liegt bei Flotten-Leasing unter Einschluß von Full-Service-Leistungen. Für den Großraum Hamburg suchen wir zum schnellstmöglichen Termin den

Niederlassungsleiter

Neben akquisitorischem Geschick, sicherem Auftreten und selbständiger Arbeitsweise sollten Sie bejahen, daß erfolgreiches Verkaufen von engagierter Betreuung der Leasingnehmer abhängig ist, d. h., auch in administrativer Hinsicht sollten Sie Ihre Kunden „im Griff" haben.

Neben einer leistungsgerechten Dotierung steht Ihnen ein Firmenwagen der Mittelklasse auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild unter U 6997 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Unternehmen mit guteingeführten Erzeugnissen im Bereich Textil-/Kurzwaren und modischem Zubehör.

Für zwei Verkaufsgebiete – Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen sowie das Gebiet im Postleitbereich 5 – suchen wir

weibliche Mitarbeiterinnen, die für uns den einschlägigen Textil-Fachhandel bereisen. (Selbstverständlich sind uns auch Herren willkommen, die sich für diese Aufgaben interessieren.)

Unsere bedeutendsten Absatzmittler sind Kaufhäuser, Handarbeits-, Textil-, Kurzwaren- und Stoff-Fachgeschäfte sowie die Kurzwarenabteilungen des einschlägigen Fachhandels.

Wir erwarten, daß Sie zwischen 28 und 40 Jahre alt sind, Ihren Wohnsitz in dem betreffenden Reisegebiet haben und die Bereitschaft besitzen, durch sehr engagierten Einsatz und überdurchschnittliche Arbeitsleistung zum Erfolg zu gelangen. Außendiensterfahrung und Branchenkenntnisse wären sehr vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Wir würden auch solchen Damen (und Herren) eine Chance geben, die über eine besondere Affinität zu unserem Produktbereich und seine Anwendung besitzen und entsprechende Überzeugungskraft haben.

Wir bieten Ihnen eine Anstellung mit Festgehalt, leistungsgerechte Provision und km-Geld. Nach Beendigung der Probezeit stellen wir Ihnen ein Firmenfahrzeug zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung an unsere Werbeagentur:

Gerd Wolter
Marketing- und Werbe-Service
Große Johannisstraße 13, 2000 Hamburg 11

die uns Ihre Unterlagen unverzüglich nach Eingang zur schnellen Bearbeitung weiterleiten wird.

HERMAL

HERMAL entwickelt und produziert Arzneimittel für die Haut

Wir sind ein wohlfundiertes Pharmaunternehmen mittlerer Größe, spezialisiert auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb hochwertiger Arzneimittel für die Haut.

Für unser überdurchschnittlich wachsendes Auslandsgeschäft und zur Verwirklichung der hochgesteckten Ziele in diesem Bereich suchen wir sobald wie möglich eine/einen

Export-/Pharmakaufmann

Wir denken an einen im Auslandsgeschäft erfahrenen Pharmakaufmann oder einen gelernten Exportkaufmann mit Pharmabranchenkenntnissen. Alter bis 40 Jahre. Englische Sprachkenntnisse sind Vorraussetzung.

Wir bieten ein leistungsbezogenes Gehalt, Altersversorgung sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Abteilung sind gegeben.

Bitte, senden Sie Ihre vorständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Graban, Telefon (040) 727 04-254 zur Verfügung.

Hermal-Chemie Kurt Herrmann
2057 Reinbek b. Hamburg
Scholtzstraße 3

Regelgeräte-Entwicklung

Unsere Regelgeräte für Kälte-, Klima- und Wärmeanwendungen haben weltweit einen hohen Bekanntheitsgrad in der Hausgeräte-, Automobil- und Gewerbeindustrie.

Für unser europäisches Entwicklungszentrum, das seinen Sitz im vorderpfälzischen Raum hat, suchen wir je eine(n)

Elektroingenieur(in)

Die Tätigkeit umfaßt die Neuentwicklung elektronischer Regelgeräte unter Berücksichtigung kostengünstiger Fertigungsmethoden für Großserien. Hierzu gehören auch Versuchs- und Konstruktionsaufgaben sowie eine enge Zusammenarbeit mit europäischen Kunden und unserem elektronischen Zentrum in Amerika.

Wir erwarten neben einem ausgeprägten Fachwissen Erfahrungen in Hard- und Software-Design sowie Meßtechnik. Englische Sprachkenntnisse sind aufgrund unserer internationalen Verbindungen von Vorteil.

Konstrukteur

Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau, vorzugsweise aus der Automobilzulieferindustrie.

Nach entsprechender Einarbeitung werden Sie an der konstruktiven Neuentwicklung elektromechanischer Regelgeräte für die Automobilindustrie (Serienfertigung) mitarbeiten.

Bei der Gestaltung der Produkte ist ein enger Kontakt mit Versuch und Fertigung erforderlich. Grundkenntnisse der englischen Sprache wären von Vorteil.

Wir möchten uns gerne bald mit Ihnen über alle interessanten Details unterhalten. Zur Vorbereitung des Gespräches bitten wir um Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben Ihres möglichen Eintritts und Ihre Gehaltserwartungen) unter AA 854 801 an **die Personalanzeige Chiffredienst, Postfach 280, 6140 Bensheim 1**, die mit der Weiterleitung der Bewerbung beauftragt ist. Absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvorschriften zugesichert.

Renommierte Bauträgerfirma
im Allgäu sucht versierten, zur freien Mitarbeit bereiten
Immobilien-Verkäufer
zu besten Konditionen. Großraum Frankfurt und Stuttgart bevorzugt. Zuschr. u. F 7206 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Esotherik-Managementwissen
als Beruf. Tel.: 07 11 / 29 30 94

Renault LKW
sucht einen

FAHRZEUG-TECHNIKER

perfekt in Deutsch/Französisch bzw. Französisch/Deutsch für die Pflege der technischen Dokumentation und den telefonischen Kundenkontakt im Reparaturdienst.

Bewerbungen bitte an

Renault Nutzfahrzeuge GmbH
Engeldorfer Str. 17, 5040 Brühl

Handwerklicher Spitzenverband, mit Sitz bei Bonn sucht einen

Referenten für den Schwerpunktbereich Gas- und Wasserinstallationen

Das Aufgabengebiet umfaßt Grundlagenarbeit und die Betreuung von Mitgliedern.

Die Position erfordert erstklassige theoretische Kenntnisse und umfangreiche praktische Erfahrung in der Planung und Ausführung haustechnischer Anlagen. Der Bewerber sollte die Meisterprüfung im Gas- und Wasserinstallateur-Handwerk erfolgreich abgelegt und das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben. Der zusätzliche Abschluß eines Ingenieur-Examens im Fachbereich Versorgungstechnik sowie Erfahrungen in der Normenarbeit sind erwünscht.

Wir bitten um Einsendung aller zur Beurteilung notwendigen Unterlagen mit neuestem Lichtbild unter H 7208 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dynamischer

ENTWICKLUNGS-INGENIEUR

für interessante Aufgabenstellungen in der Video-/Steuer- und Regel-Technik von einem Spezial-Unternehmen der Film- und Ton-Branche gesucht.

Ausreichende Leistungsnachweise erwünscht und mit den Bewerbungsunterlagen (Diskretion zugesichert) erbeten unter K 7297 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Der Verlag Norman Rentrop hat sich seit 1975 als Fachverlag für Unternehmensaufbau auf die journalistische Beratung von Existenzgründern und expandierenden Unternehmen spezialisiert.

Als

Assistent der Geschäftsführung

suchen wir zum 1. 1. oder 1. 4. 1986 einen

Dipl.-Kaufmann/Volkswirt

mit sehr gutem Abschluß eines marketingorientierten Studiums und möglichst kaufmännischer Lehre. Als Bewerber sollten sie Pioniergeist besitzen, auch selbst mit Hand anlegen und sich durch Hektik nicht irritieren lassen. Sie sollten schnell entschlossen und zielstrebig Entscheidungen vorbereiten und umsetzen helfen.

Die spätere Übernahme einer Führungsposition mit Personalverantwortung ist vorgesehen. Sie sollten deshalb eine hohe Eigenmotivation besitzen, um andere begeistern und führen zu können.

Die neugeschaffene Aufgabe bietet außergewöhnliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein leistungsorientiertes, sehr freies Arbeiten (Langschläfer und Nachtarbeiter gern gesehen).

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien. Telefonische Auskünfte gibt Herr Rentrop.

Verlag Norman Rentrop
Fachverlag für Unternehmensaufbau
Theodor-Heuss-Straße 4, 5300 Bonn-Bad Godesberg
Telefon 02 28 / 36 40 55 - 58

Für die zukünftige

Geschäftsstelle der Verkehrsgemeinschaft Lippe

in Detmold wird zum 1. Januar 1986

ein(e) Mitarbeiter(in)

in einem Team von vier Personen gesucht.

Kenntnisse auf den Gebieten der Verkehrsplanung sowie der Tarif- und Fahrplangestaltung sind erwünscht.

Der Bewerber sollte eine entsprechende Hochschulausbildung oder eine mehrjährige Berufserfahrung vorweisen.

Die Vergütung erfolgt gem. BAT Vb. Bei Bewährung ist ein Aufstieg nach BAT IVb möglich.

Bewerbungsunterlagen bitte an:

Dr. Frohnert
Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmer e. V. (NWO)
Im Schaufsfeld 2, 4018 Langenfeld

Für selbständige, verantwortungsvolle Position im **Grundbau** suchen wir einen

Dipl.-Bauingenieur FH

als späteren **Teilhaber**

Als Bewerber sollten Sie sowohl [illegible] als auch bauleiterische Fähigkeiten [illegible] unternehmerisches Denken und Durchsetzungsvermögen besitzen.

Erfahrungen auf den Gebieten Grundwasserabsenkung, Pfahlgründung, Baugruben[illegible]bau oder Rammarbeiten wären vorteilhaft.

Ihre Bewerbungsunterlagen [illegible] wird zugesichert, mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf schicken Sie [illegible]

Borchert Grundbau
Spezialtiefbau GmbH & Co. KG
Postfach 15 05 64, 2800 Bremen

FÜHRUNGSAUFGABE FÜR HANDELSVERTRETER

Zum weiteren Aufbau unserer Verkaufsorganisation und für Führungsaufgaben im Außendienst suchen wir in allen PLZ-Gebieten selbständige Handelsvertreter als

VERKAUFSLEITER

Wir vertreiben exklusiven Modeschmuck an den Einzelhandel. Durch Spitzenprovision und VKL-Prämien können Sie ein sehr gutes Einkommen erreichen. Etwas Eigenkapital als verzinste Kaution für unsere wertvolle Musterkollektion ist erforderlich.

Aussagefähige Bewerbungen auch von branchenfremden Damen und Herren unter G 7207 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

100 WEINGÜTER

suchen

Gebietsvertreter(innen)

Aufgaben: Sie veranstalten Weinfeste, Weinproben, Weinreisen verkaufen Wein, direkt vom Erzeuger.

Anforderungen: Mindestalter 25 Jahre, dynamisch, belastbar, keine Vorkenntnisse erforderlich; Sie erhalten eine gründliche Ausbildung.

Gebiets- und Kundenschutz, Jahresverdienst ab DM 50 000,-

Bewerbungen an

Weindirektverkaufs GmbH
Burggarten 1, 6730 Neustadt 23, Tel. 0 63 27 / 55 17
auch Samstag und Sonntag

Orthopädie-Mechanikermeister
und
Bandagistenmeister/in

in leitende Position, bei Umsatzbeteiligung und Spitzengehalt, sofort oder später gesucht.
Vertrauliche Kontaktaufnahme unter Tel. 0 22 41 / 7 73 10

Panasonic · Technics

Mitarbeiter Controlling
Finanz- und Rechnungswesen

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen Mitarbeiter im Alter von 27–35 Jahren für das Controlling im Bereich Finanz- und Rechnungswesen. Sie sind verantwortlich für die Vorbereitung des mtl. Berichtswesens, Analysen, Betreuung des Debitoren-Bereichs inkl. Korrespondenz, Bonitätsprüfungen, Mahnwesen, Kostenkontrolle sowie der Rechnungsprüfung im Kreditoren- und Sachkonten-Bereich.

Ein Hochschulstudium sollten Sie erfolgreich absolviert haben und über mindestens 2 Jahre praktische Erfahrung verfügen. Sehr gute Englischkenntnisse und EDV-Erfahrung setzen wir neben Durchsetzungsvermögen voraus. Wenn Sie außerdem noch selbständig arbeiten und analytisch denken können, sollten wir uns kennenlernen. Natürlich werden wir Sie gründlich einarbeiten.

Wir bieten Ihnen in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen neben guten Entwicklungsmöglichkeiten ein leistungsgerechtes Gehalt und die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens. Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Werks-Ingenieur

Fachrichtung
Chemischer Apparatebau
bzw. Verfahrenstechnik

Wir sind auf die Herstellung hochwertiger Gelatine für Lebensmittel sowie pharmazeutische, kosmetische und fotografische Anwendungsgebiete spezialisiert. Als weltweit zweitgrößter Produzent sind wir als Wegbereiter moderner Technologien hervorgetreten.

Für unsere **Produktionsstätte in Minden** suchen wir einen Diplom-Ingenieur/Ing. grad., der verantwortlich für Werkserhaltung, Projektplanung und -durchführung tätig sein wird. Berufspraxis, vorzugsweise aus der Chemie bzw. Lebensmittelindustrie, würde Ihnen den Einstieg erleichtern, aber wir bieten auch einem engagierten Fach-/Hochschulabsolventen eine Chance, die innerhalb unseres Firmenverbundes bestehenden guten Aufstiegsmöglichkeiten zu nutzen. Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für Vorabinformationen stehen wir Ihnen unter Tel. 05 71/3 10 26 zur Verfügung.

GELITA



Deutsche Gelatine-Fabriken Stoess & Co. GmbH
Postfach 1253 · 6930 Eberbach/Baden

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die gleichermaßen technisch wie vertrieblich geprägte Unternehmerpersönlichkeit des Maschinenbaus

Als eine der ersten Adressen des deutschen Maschinenbaus arbeiten wir international mit überdurchschnittlichem Erfolg, insbesondere in einem speziellen Segment hochpräziser Serienmaschinen, ebenso aber auch in den Bereichen Sondermaschinen und Industrieanlagen.
Wir suchen die starke, erfolgsorientierte Persönlichkeit mit unternehmerischem Zuschnitt. Sie sollen als

Vorsitzender der Geschäftsführung

unseren gesunden Firmenverbund führen und als Erster in einem ausgesprochen qualifizierten Management-Team die Gesamtverantwortung übernehmen. Vor allem sehen wir Ihre Aufgabe darin, die Voraussetzungen künftigen Wachstums sicherzustellen, insbesondere durch

- *Kritische Analyse und nüchterne Bestandsaufnahme unserer Leistungsprogramme, Märkte und Potentiale*
- *Systematische Entwicklung einer zukunftsorientierten Strategie, die sich auf unsere Stärken konzentriert und Schwachstellen gezielt eliminiert*
- *Konsequente Umsetzung dieses Konzepts durch personelle und investive Maßnahmen*
- *Zeitnahe Verfolgung und Kontrolle der erzielten Ergebnisse, Analyse von Abweichungen und Behebung der Ursachen*

Ihr herausragendes persönliches Format muß mit exzellenten fachlichen Voraussetzungen korrespondieren. Wir erwarten, daß Sie nach erfolgreichem Studienabschluß als Diplom-Ingenieur - und ggf. einem betriebswirtschaftlichen Aufbaustudium - konsequent Ihre berufliche Entwicklung in die Hand genommen haben und heute über eine entsprechend abgerundete, substantielle Erfahrung verfügen, um sich für diese außergewöhnliche Position zu qualifizieren. Ihr Alter sollte um vierzig Jahre liegen.
Bitte nehmen Sie die Gelegenheit zu einer streng vertraulichen ersten Kontaktaufnahme wahr, um gemeinsam mit unserem Berater, Herrn Wolfram Hatesaul, zu überprüfen, wieweit Ihre Vorstellungen mit unseren Erwartungen übereinstimmen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-1 11. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Falls Sie unmittelbar schriftlichen Kontakt aufnehmen möchten, erbitten wir Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/22 139 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Diskretion, strikte Vertraulichkeit und ebenso die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater oberstes Gebot.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem Top-Elektroniker eine herausfordernde Chance

Unser Unternehmen hat in der Branche des Maschinen- und Werkzeugmaschinenbaus eine herausragende Stellung in Deutschland und in der Welt. Diese Marktstellung haben wir durch ständige Produktinnovationen erringen können, wobei ein wesentlicher Schwerpunkt im Bereich CNC und frei programmierbaren Steuerungen liegt. Zur langfristigen Sicherung und zum weiteren Ausbau unserer technologischen Zielsetzungen suchen wir daher Sie als hochqualifizierten

Bereichsleiter Entwicklung/Produktion - Elektronik/Elektrik/Werkzeugmaschinenbau -

Für diese bedeutungsvolle Aufgabe suchen wir einen Manager, der qualifiziertes Entwicklungsmanagement betreibt, Kapazitäten richtig plant und einsetzt, der jung, dynamisch und kreativ ist. In dieser Aufgabe, in der Sie dem technischen Vorstand direkt berichten, sollten Sie in der Lage sein, folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- *Profunde Erfahrungen aus der Entwicklung elektronischer und elektrischer Komponeten für den Maschinenbau auf der Basis einer hochqualifizierten technischen Ausbildung*
- *Eigene Innovationsfähigkeit und Bereitschaft zur laufenden Auseinandersetzung mit neuen und neuesten Technologien, insbesondere dem EDV-Einsatz im Maschinenbau*
- *Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis hin zur Verwendungsreife sowie Erarbeitung kostengünstiger, funktions- und fertigungsgerechter konstruktiver Lösungen*
- *Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorgeschlagener Konzeptionen sowohl innerhalb des Unternehmens als auch im Kreise der Kundschaft*
- *Absolute Befähigung zur Führung einer hochqualifizierten, überdurchschnittlich kreativen Mannschaft*

Im Rahmen unserer Zielsetzung sollten Sie die gesamte Verantwortung für die Entwicklung und Produktion unserer elektronischen und elektrischen Bauteile für die Werkzeugmaschinen übernehmen. Bei der Realisierung dieser Vorstellung sind wir flexibel, so daß wir uns auch vorstellen können, daß Sie zunächst als Entwicklungschef „einsteigen", um dann sukzessive die Produktion mit zu übernehmen. Wir erwarten daher, daß Sie sich eher als Manager und nicht nur als reiner Entwicklungsfachmann verstehen. Unser Unternehmen kann Ihnen aufgrund seiner Größenordnung herausragende Aufgaben und Möglichkeiten bieten, so daß für einen engagierten Techniker dies die ideale Aufgabe ist. Damit Sie in unsere Führungsmannschaft passen, sollten Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sein. Dienstsitz unseres Hauses ist eine attraktive Metropole mitten in Deutschland.
Damit Sie sich von Unternehmen und Aufgabe eine noch bessere Vorstellung machen und dies optimal in Ihre Karriereüberlegungen mit einbeziehen können, bieten wir Ihnen an, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-1 12 anzurufen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32 169 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Eine Kontaktaufnahme oder eine vollständige Bewerbung ist für Sie vollkommen risikolos, da die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken eingehalten wird.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Können Sie einen qualifizierten Außendienst noch erfolgreicher machen?

Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen in Entwicklung und Vertrieb medizinischer Geräte. Unsere Produkte genießen einen hervorragenden Ruf. Sie sind seit Jahrzehnten in der Klinik und beim niedergelassenen Arzt unentbehrlich. Grundpfeiler unserer stabilen Marktposition sind sowohl die konsequente Umsetzung unseres fortschrittlichen Know-hows als auch eine wohl abgestimmte Vertriebs- und Marketingstrategie. Um unsere Erfolge auch im personellen Bereich systematisch abzusichern, suchen wir den

Vertriebsdirektor NRW - Medizintechnik -

von dem wir die Bewältigung der folgenden Aufgaben erwarten:

- *Erfolgreiche Vermarktung unserer technisch hochstehenden Produkte durch persönliches Verkaufsengagement auf höchster Ebene*
- *Zielgerichtete Steuerung und Kontrolle der erfolgsgewohnten und anspruchsvollen Mitarbeiter im Außendienst*
- *Anwendungsbezogene Umsetzung der Anregungen des Marktes für das Unternehmen*
- *Anpassung unserer Marketingkonzeption an die regionalspezifischen Besonderheiten*

Um dieser Aufgabenstellung gerecht zu werden, müssen Sie auf der Basis einer abgerundeten theoretischen oder praktischen Ausbildung bereits Führungserfahrung im Vertrieb gesammelt haben. Kenntnisse des deutschen Marktes im Bereich Pharmazeutika oder Medizintechik können nicht nur Ihnen Ihre Aufgabe, sondern uns auch die Entscheidung erleichtern. Sie selbst wissen, daß Sie nur erfolgreich sein können, wenn Sie das gesamte Vertriebsinstrumentarium nicht nur kennen, sondern sicher beherrschen, um es heute erfolgreich einsetzen zu können.
Neben der entsprechenden Kontaktfähigkeit erfordert die Tätigkeit ein hohes Maß an Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick, Steh- und Durchsetzungsvermögen sowie Flexibilität bei der Führung des Außendienstes ‚an der Front'. Auch das persönliche Format zur Betreuung der anspruchsvollen Meinungsbildner und für Verhandlungen auf höchster medizinischer Ebene muß bei Ihnen vorhanden sein. Sitz unseres Regionalbüros und damit der Ausgangspunkt für Ihre Aktivitäten ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen. Die Bezüge, die in hohem Maße erfolgsorientiert geregelt sind und deren Höhe somit von Ihnen selbst bestimmt wird, unterstreichen die unternehmerische Verantwortung dieser Position.
Wenn Sie in dieser Aufgabenstellung die Chance für Ihren weiteren beruflichen Werdegang erkennen, senden Sie bitte die für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/52 109 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-1 16 gerne weitere Entscheidungshilfen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrem Know-how sollen Sie unserem Management-Informationssystem neue Impulse geben

Wir sind ein international erfolgreicher, diversifizierter Konzern des Maschinen- und Anlagenbaus. Mehrere tausend Mitarbeiter erwirtschaften eine Gesamtleistung, die im Milliardenbereich liegt. Zur Planung und Steuerung der Aktivitäten in den einzelnen Geschäftseinheiten setzen wir aussagefähige Controllingsysteme ein.
Im Zuge der Weiterentwicklung unserer Software soll insbesondere auch der Anwendungsbereich „Management Informations-Systeme" qualitativ ausgebaut werden. Den Promotor dieser Weiterentwicklung werden wir auf der Anwenderseite im zentralen Geschäftsbereich Controlling etablieren. Als

Leiter Informations-Systeme - Systementwicklung im Controllingbereich -

werden Sie daher eine zentrale, gestaltende und koordinierende Aufgabe übernehmen, die folgende Anforderungen an Sie stellt:

- *Umfassende Bestandsaufnahme sowie kritische Sichtung und Wertung bestehender Anwendungen und Systeme im Bereich Controlling, Informations- und Berichtswesen*
- *Konzipierung des künftigen, weitgehend integrierten Systems auf der Basis einer sorgfältigen Nutzer- und Bedarfsanalyse, wobei die wesentlichen Elemente unserer strategischen Ausrichtung in diesem System abgebildet sein müssen*
- *Realisierung dieses Informationssystems in enger Zusammenarbeit mit dem DV-Bereich; dabei sollen bewährte Elemente selbstverständlich beibehalten, das gesamte System jedoch im Rahmen von Standardsoftware (SAP) realisiert werden*

Diese Position, die wir bewußt dem Geschäftsbereich zugeordnet haben, erfordert von Ihnen sowohl fundierte betriebswirtschaftliche Erfahrung als auch Kenntnisse in der Entwicklung von DV-Anwendungen im Controlling.
Wir stellen uns vor, daß Sie nach einem erfolgreich absolvierten betriebswirtschaftlichen Studium im Controllingbereich eines größeren Industrieunternehmens gearbeitet und dabei auch DV-Projekterfahrung aus Anwendersicht erworben haben, im Idealfall als Projektleiter von der Anwenderseite. Ebensogut können Sie jedoch bisher als Systemanalytiker/Systementwickler in der DV tätig sein, dann allerdings mit Schwerpunkt in der Entwicklung von Controlling- und Informationssystemen. Erfahrung mit dem Einsatz von SAP-Software ist in jedem Falle sehr erwünscht.
Ihr Erfolg in dieser Aufgabe wird Ihnen interessante Möglichkeiten in unserem Hause eröffnen. Der Dienstsitz liegt in Nordrhein-Westfalen.
Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/22 179 bei der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-1 22 für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende erreichen Sie ihn unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Hamburg Messe

die Adresse für Congresse und Messen

DV-ORGANISATOR/IN

- Wir erwarten: bei guter *Beherrschung der Organisationstechniken* die Fähigkeit zur Führung eines kleinen Teams und zur Kommunikation mit den Fachbereichen.
- Von Vorteil wären: Kenntnisse der Hard- und Softwarekomponenten der IBM/38 sowie eine betriebswirtschaftliche Ausbildung.

Auch wenn Sie heute in der zweiten Reihe stehen und sich diese Aufgabe zutrauen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Sie erwartet eine interessante Aufgabe in einem attraktiven, dem öffentlichen Dienst nahestehenden Unternehmen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins an die

Hamburg Messe und Congress GmbH

Jungiusstraße 13, 2000 Hamburg 36, Telefon (0 40) 35 69 240

Bekanntes Außenhandelshaus sucht für sein umfangreiches Nigeria-Geschäft

versierte Verkäuferpersönlichkeit

Voraussetzung:

Beste Kenntnisse des Marktes und Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit.

Bewerbungen erbeten an

thode + scobel

Königsallee 22, Postfach 70 16 44
Telefondurchwahl: 0 40 / 65 80 08 21

Unser Auftraggeber ist ein bedeutendes Großunternehmen.

Für das zur Firmengruppe gehörende Großrechenzentrum in Norddeutschland suchen wir einen

Systemprogrammierer

der im IBM-Großanlagen-Bereich zu Hause ist und spezielle Kenntnisse im MVS/SP, JES 3 haben sollte.
Eine mehrjährige Erfahrung im systemnahen Arbeitsbereich (auch IMS DB/DC) ist für die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben wesentliche Voraussetzung.

Wenn Sie die oben erwähnten Voraussetzungen erfüllen, nehmen Sie bitte telefonischen Kontakt auf mit unserem Herrn Vogt unter Tel. 07 21 / 88 23 29. Gleichzeitig erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung. Vertraulichkeit und Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

GHB Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH
Postfach 51 01 26, 7500 Karlsruhe 51

Trenn- und Filtrationstechnik

Unser marktorientiertes Management sowie die nach Produktbereichen ergebnisorientierte Organisation haben unserem Unternehmen eine herausragende Stellung verschafft. Für eine erfolgreiche Produktgruppe mit zweistelligem Millionenumsatz suchen wir aufgrund pensionsbedingter Nachfolge den

Absatzchef

Vertrieb In-/Ausland und Marketing

Basierend auf möglichst einem naturwissenschaftlichen Studium sollten Sie Erfahrung haben in der Programm- und Produktgestaltung sowie im Vertrieb an Fachhandel, *Industrie und Institute bzw. Kliniken. Kenntnisse aus den Branchen Filtertechnik und* Papier oder aus der Anwenderberatung in der medizinisch-pharmazeutischen oder chemischen Industrie würden Ihnen bei der Einarbeitung sehr helfen. Sie müßten über mindestens fünfjährige Führungserfahrung in Marketing und Vertrieb verfügen, verhandlungssicheres Englisch beherrschen und zu einem erheblichen Reiseeinsatz im In- und Ausland *bereit sein.*

Für eine ambitionierte und erfolgreiche Führungskraft bietet unser Unternehmen, das über 600 Mitarbeiter beschäftigt und über eine produzierende Tochtergesellschaft in den USA verfügt, auch weiterhin berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Um Ihnen einerseits die Möglichkeit zu einem ersten Informationsaustausch und andererseits die Wahrung der Diskretion zu bieten, haben wir eine Managementgesellschaft beauftragt. Sie steht Ihnen telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die nachfolgende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/499073

GILDEMEISTER AUTOMATION

Wir, die Tochtergesellschaft der Gildemeister AG, befassen uns mit der Entwicklung und Realisierung von hochwertigen Steuerungssystemen für Werkzeugmaschinen, *Fertigungsanlagen und Handlingseinrichtungen. Durch* erfolgreiche Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Mikroprozessorenelektronik und der Programmiersysteme haben wir uns einen hervorragenden Namen geschaffen. Zu diesem Erfolg haben das Engagement und *die Initiative unserer Mitarbeiter* entscheidend beigetragen.

System-Programmierer

für die Entwicklung von Fertigungsleitsystemen

Sie werden in erster Linie für die Entwicklung von technisch-wissenschaftlichen Software-Systemen u. a. echtzeitabhängige Betriebs- und Maschinendatenerfassung und deren Auswertung, Werkstattkommunikation und DNC-Betrieb, Prozeßsteuerung und -optimierung, Fertigungsüberwachung und -steuerung zuständig sein. Voraussetzung für diese Aufgabe sind das Studium der Fachrichtung Maschinenbau oder Informatik. Kenntnisse der DEC-Betriebssysteme RSX und VMS praktische Erfahrung in der System-Programmierung für Echtzeitanwendungen und der Programmiersprachen PASCAL und MACRO sind von Vorteil.

Verkaufs-Ingenieur

Sie werden für die fachliche überzeugende Beratung und Kundenpflege von der Bedarfsanalyse bis zum Verkaufsabschluß unserer technisch sehr anspruchsvollen Produktpalette verantwortlich sein. Durch ständige Marktbeobachtung geben Sie Impulse für Maßnahmen der Produktplanung und arbeiten eng mit Entwicklung, Produktion und Marketing zusammen.

Als Diplom-Ingenieur (TH/FHS) der Fachrichtung Feinwerktechnik, Maschinenbau oder Elektrotechnik haben Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung im Vertrieb gesammelt und verfügen idealerweise über Kenntnisse CNC/CAD und den modernen Fertigungstechniken.

Elektro-Ingenieur

Sie sind innerhalb unserer Arbeitsvorbereitung für die Erstellung von Prüfsystemen, Test- und Prüfmittel sowie die Optimierung von Arbeitsabläufen und Fertigungsverfahren im Bereich Elektronikfertigung verantwortlich.

Um die Aufgabe bewältigen zu können, sollten Sie ein Studium der Fachrichtung Elektronik und Kenntnisse in der Mikroprozessortechnik sowie Erfahrungen in der Assembler-Programmierung (idealerweise PLM Pascal) nachweisen.

Vertriebs-Sachbearbeiter

Sie werden im Innendienst für die Erstellung von technischen Angeboten (CNC-Steuerungen, Programmiersystemen, Fertigungsleittechnik – CAM/CIM) und die telefonische Kundenberatung zuständig sein und den Außendienst unterstützen.

Sie können als technisch orientierter Kaufmann oder kommerziell orientierter Techniker/Ingenieur einige Jahre Berufserfahrung in einer ähnlichen Position nachweisen. Eine positive Einstellung zu technischen Hilfsmitteln – wie Personalcomputer – und gute Schreibmaschinen- und Englischkenntnisse setzen wir ebenfalls voraus.

Die Aufgaben erfordern ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Flexibilität sowie die Bereitschaft zum Gedankenaustausch *im Team. Fähigen Bewerbern (Damen/Herren)* können wir ein gutes Angebot machen. Bitte senden Sie zur Vorbereitung eines Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Sie interessierenden Position an

GILDEMEISTER Automation GmbH
Max-Müller-Straße 24
3000 Hannover 1
– Personalleitung –

GILDEMEISTER Automation

BDF ●●●●

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.600 Mitarbeiter tätig.

Erfolg ist kein Fremdwort für unser Unternehmen. Die Mitarbeiter und die anerkannten Produkte waren und sind die Erfolgsbasis. Reizt es Sie, *engagiert den Expansionskurs der kommenden Jahre* im Rahmen unserer **medical-Sparte** mitzusteuern? Wir suchen

Controller

für unser **medical-Werk Hamburg-Hausbruch.**

Ihre Aufgaben:
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- Investitions- und Budgetplanung koordinieren, Abweichungen analysieren
- Auf der Basis der Produktkalkulation Optimierungsmöglichkeiten untersuchen
- Wertanalyse und Kostenrechnungsmaßnahmen anregen, koordinieren, erarbeiten und beschlossene Maßnahmen verfolgen
- Analyse der Fixkosten etc.

Unsere Anforderungen:
- Abschluß als Dipl.-Kaufmann/Wirtschaftsing. o.ä.
- Erfahrungen mit betriebswirtschaftlichen Systemen, wie z.B. Deckungsbeitragsrechnung
- Hohes Maß an Selbständigkeit
- Kommunikationsfähigkeit/Überzeugungskraft
- Urteilsfähigkeit
- Interesse und Verständnis für verfahrenstechnische Probleme und Betriebsabläufe.

Damen und Herren, die an dieser verantwortungsvollen und interessanten Tätigkeit interessiert sind, senden Ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellungen bitte an:

Beiersdorf AG,
Personalentwicklung,
Herr Stadelhofer,
Dubben 10, 2104 Hamburg 92

Beiersdorf AG

Optimale Produktionsabläufe

Wir – *die dynamische Tochtergesellschaft der* Polychrome Corporation, USA – sind einer der bedeutendsten Hersteller auf dem Sektor vorbeschichteter Offsetdruckplatten, bekannt für ein hohes Qualitätsniveau. Zu unserem Verkaufsprogramm gehören weiter grafische Filme, Entwicklungsmaschinen und Offset-Chemikalien. Wir wollen unsere *Produktionsabläufe* weiter optimieren. Dafür brauchen wir Sie als versierten

Industrial Engineer

Schwerpunktmäßig werden Sie mitverantwortlich tätig in der Optimierung des Produktionsablaufes und -flusses; *dazu gehören die* Analyse von Ist-Zuständen, die Wirtschaftlichkeitsberechnungen bei Investitionen, die Projektbearbeitung von der Planung bis zur Ausführung.
Diese anspruchsvolle Aufgabe verlangt von Ihnen eine fundierte Ingenieur-Ausbildung (FH/TH), mehrjährige Erfahrungen in der Durchführung von Materialflußstudien/Ablaufstudien, Arbeitsplanung und Zeitwirtschaft.
Ferner sollten Sie REFA-Kenntnisse besitzen sowie *Wertanalyse und Kostenrechnung* beherrschen.
Kostenbewußtes Denken, EDV-Praxis und Englischkenntnisse setzen wir ebenfalls voraus.
Nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt mit uns auf (komplette Bewerbung), oder informieren Sie sich telefonisch vorab bei Herrn Niederheide.

Polychrome GmbH, Seesener Str. 11, 3360 Osterode am Harz
Telefon (0 55 22) 31 92 16
31 92 79
POLYCHROME

Ernst **BIERBACH** KG

Wir sind ein Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und bedienen mit unserem umfangreichen Produktionsprogramm den Eisenwaren- und Werkzeugfachhandel, den Baustoff- und Baugerätehandel sowie SB-Märkte im In- und Ausland. Wir exportieren in die EG und Efta-Staaten, nach Mittel- und Südamerika, Nah- und Fernost.

Wir suchen die Mitarbeit eines

Export-Gebietsverkaufsleiters Export-Reisenden

Wenn Sie glauben, für uns ein geeigneter Mitarbeiter zu sein, bewerben Sie sich bitte mit üblichen Bewerbungsunterlagen, Lichtbild und Dotierungswünschen (Diskretion wird zugesichert). Englische, möglichst auch französische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.

Ernst Bierbach KG · Rudolf-Diesel-Str. 2
4750 Unna · Telefon 0 23 03 / 29 31 - 29 34

PLANBAUCONTRACT
GESELLSCHAFT FÜR PLANUNG UND BAUERSTELLUNG MBH

Wir sind überregional als Generalunternehmer und im Projektmanagement von anspruchsvollen Bauvorhaben tätig. Zur Abwicklung vorhandener und neuer Aufträge suchen wir einen

Bauleiter
(Dipl.-Ing. TH/FH)

Seine Hauptaufgabe wird in der Bauvorbereitung, Ausschreibung und Vergabe sowie der Bauleitung und Baustellenorganisation liegen. EDV-Kenntnisse wären von Vorteil.
Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an Herrn Schramm.

Niederlassung Hamburg
Spaldingstraße 110 b
2000 Hamburg 1

SIEMENS

Unternehmensbereich Nachrichten- und Sicherungstechnik

Am Ausbau der Kommunikationsnetze für Sprache, Bild, Text und Daten sind wir weltweit beteiligt.
Unsere Systeme und Geräte sowie unsere Ingenieurleistungen repräsentieren höchsten Leistungsstandard.
Zu den ehrgeizigsten und aufwendigsten Projekten gehört die Entwicklung von leistungsfähigen Großrechnersystemen für die Telekommunikationstechnik.

Für unser **Entwicklungszentrum in München** suchen wir

Absolventen mit der Zielrichtung Systemsoftware-Ingenieur

Fachrichtung:
Informatik
Elektrotechnik
Nachrichtentechnik
Mathematik mit Nebenfach Informatik
techn. Physik

Ihre Aufgaben

Sie arbeiten mit modernsten Software-Engineering-Methoden und Tools an der Entwicklung großer Kommunikationssysteme.

- Identifizierung von Leistungsanforderungen zukünftiger Software-Systeme
- Design von Architektur, Komponenten und Schnittstellen
- Entwicklung von Konzepten für zukünftige Dienste in digitalen Netzen
- Entwicklung anspruchsvoller Systemsoftware unter Einsatz komfortabler Hochsprachen

Ihre Qualifikation

Wir erwarten Initiative, Kreativität, logisches Denkvermögen, Begeisterungsfähigkeit für neue Aufgaben sowie Bereitschaft zur Teamarbeit. Für einige Positionen ist mehrjährige Berufserfahrung in der Software-Entwicklung erforderlich.

Unser Angebot:

Wir bieten einen entwicklungsfähigen, zukunftsorientierten Arbeitsplatz, an dem die Datenverarbeitung und die Kommunikationstechnik in enger Beziehung stehen.
Neben leistungsgerechtem Einkommen bieten wir ein zielgerichtetes, umfangreiches Einarbeitungs- und Weiterbildungsprogramm.
Bei der Wohnraumbeschaffung in München sind wir Ihnen behilflich.
Damen und Herren, die sich für diese Aufgabenfelder interessieren, bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen unter W 229 an unsere Zentrale Personalvermittlung München, Hofmannstraße 51, 8000 München 70, zu senden.

Siemens AG

Wenn Sie ein in der Konstruktion erfahrener führungsstarker, kreativer Maschinenbau-Ingenieur sind, dann bieten wir Ihnen als Leiter unserer Konstruktion und Entwicklung eine interessante Aufgabe

Wir, ein weltweit bekanntes Unternehmen des Sonderfahrzeugbaus, suchen zum baldmöglichsten Eintrittstermin einen dynamischen, erfolgsgewohnten Konstruktionsleiter.

Wir denken dabei an einen gestandenen Ingenieur des allgemeinen Maschinenbaus im Alter von 35 bis 45 Jahren mit mehreren Jahren Berufserfahrung in ähnlicher Position.

Von unserem Konstruktionsleiter erwarten wir viel:
- fundiertes technisches Allgemeinwissen
- möglichst Spezialkenntnisse im Bereich Fahrzeug-/Karosseriebau, Nutz- oder Sonderfahrzeugbau
- schöpferische Begabung, um auch neue Wege bei der konzeptionellen Weiterentwicklung unserer Produktionspalette gehen zu können
- Gespür für das Machbare
- kostenbewußtes Denken
- Führungsqualitäten, um einen qualifizierten Stab von 35 bewährten Mitarbeitern fachlich und personell optimal zu leiten

und schließlich
- zielorientiertes Denken, um den gesamten technischen Bereich wirkungsvoll zu beinflussen und unsere Kunden bei der Lösung technisch komplexer Problemstellungen zu beraten.

Sollten sie darüber hinaus noch über Fremdsprachenkenntnisse verfügen, würden wir dies besonders begrüßen.

Als Konstruktionsleiter unseres Hauses erwartet Sie ein Ihrer Qualifikation entsprechendes Einkommen und eine interessante, ausbaufähige Position.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Süddeutschland.

Wenn Sie glauben, den hohen Anforderungen unseres Hauses gerecht werden zu können, und für sich und uns das Beste aus dieser Aufgabe herausholen wollen, dann sollten Sie sich bewerben. Wir geben auch einem qualifizierten bisherigen stellvertretenden Abteilungsleiter eine Chance.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Zeugniskopien, handgeschr. Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung usw.) unter dem Kennwort: Konstruktionsleiter an den von uns beauftragten Personalberater

F+G **Dr. Fischhof + Grünewald**
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Nachdem Sie Ihre technische Begabung und Ihr verkäuferisches Können in der Elektronikbranche unter Beweis gestellt haben, sollen Sie nun als Gebietsverkaufsleiter in eine neue, interessante Aufgabe einsteigen . . .

ROHM

Wir, die Firma ROHM ELECTRONICS GMBH, sind ein international bekanntes Unternehmen. Unser Name ist ein Qualitätsbegriff für elektronische Bauelemente.

Über 6000 Mitarbeiter fertigen in unseren Werken in den USA, Japan, Korea und Brasilien integrierte Schaltungen, Dioden, Transistoren, LED's, Displays, Schichtwiderstände, Widerstandsnetzwerke, Hybridschaltungen und Sonderprodukte.

Der Sitz unserer europäischen Niederlassung befindet sich zwischen Düsseldorf und Mönchengladbach.

Im Rahmen der rapiden Entwicklung unseres Hauses haben wir zwei bedeutende Positionen zu besetzen:

Gebietsverkaufsleiter Nordeuropa
für den Verkauf passiver elektronischer Bauelemente

Gebietsverkaufsleiter Bundesrepublik
für den Verkauf aktiver elektronischer Bauelemente

In beiden Positionen übernehmen Sie in Eigenverantwortung einen festen Kundenstamm einschließlich Händler, den es weiterhin auszubauen gilt.

Um diesen wichtigen Aufgaben gerecht werden zu können, erwarten wir eine solide technische Ausbildung, geben aber auch einem vertriebsorientierten Kaufmann mit gutem technischen Einfühlungsvermögen eine Chance.

Entsprechend Ihrem regionalen Einsatz erwarten wir arbeitsfähige bis hervorragende englische Sprachkenntnisse.

Durchsetzungsvermögen, Abschlußsicherheit, Kontaktfähigkeit und Reisefreudigkeit setzen wir voraus.

Neben einem der Bedeutung der Positionen angepaßten Festeinkommen bieten wir Ihnen Umsatz- resp. Ertragsbeteiligung sowie bei Einsatz in der Bundesrepublik einen Pkw, der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung usw.) unter dem Kennwort: „Gebietsverkaufsleiter passive Bauelemente" oder „Gebietsverkaufsleiter aktive Bauelemente" an den von uns beauftragten Personalberater



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Verkauf im Vordergrund

besagt, daß wir einen Herrn gewinnen möchten, der sein Profil auf der Absatzseite in einem aktiven Unternehmen der Büromaschinen-Industrie oder eines ähnlich gelagerten Unternehmens gewonnen hat. Die Beherrschung der Klaviatur des Marketings und des Absatzes in der Praxis ist ebenso Bedingung wie Führungserfahrung als

Vertriebs-Ingenieur – Schwerpunkt Europa/Übersee

Wir produzieren und verkaufen hochwertige Produkte aus Kunststoff und Metall an die Büromaschinen-Industrie und deren Zulieferanten – weltweit. Unsere Produktionsstätten befinden sich an mehreren Orten in NRW, in Großbritannien und den USA.
Dieses Angebot richtet sich an Interessenten, die möglichst eine mehrjährige Erfahrung aus dieser Branche mit einbringen. Als technisch interessierter Kaufmann – zwischen 28 und 35 Jahren – oder als kaufmännisch interessierter Entwicklungs-, Maschinenbau-, Elektronik-Ingenieur oder Informatiker, der die englische und nach Möglichkeit die französische Sprache beherrscht, wissen Sie auch, daß jedes Produkt – und sei es noch so gut – verkauft werden muß.
Alles in allem kann von einer Position gesprochen werden, die einen unternehmerisch denkenden Mann bedingt und einen hohen Grad beruflicher Befriedigung mit sich bringt, wie sie nach unserer Überzeugung nicht häufig geboten wird.

Herren, die sich befähigt fühlen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne Darstellung der jetzigen Funktionsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter Kennziffer I/2511 an die beauftragte PERSONAL-MARKETING GMBH, Diesterwegstraße 7a, 5800 Hagen 1, Telefon (0 23 31) 3 16 57 + 3 14 85. Sie ist gerne zu einer telefonischen Vorabauskunft bereit – wenden Sie sich bitte an Herrn Diplom-Pädagogen Werner H. Kunze oder Herrn Ewald Kock. Mögliche Sperrvermerke wird sie korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können.

PMV PERSONAL – MARKETING
Diesterwegstr. 7a
5800 Hagen 1
Tel. (02331) 31657/31485

Kunststoff-Fertigungstechnik

Die modernen Produktionsstätten des von uns vertretenen Unternehmens sind bundesweit angesiedelt. Alle Standorte sind geschätzte Wohngebiete. Die Werke gehören zu einem bedeutenden und weltweit sehr angesehenen Konzern, obwohl sie für sich gesehen, trotz moderner Strukturen, eher mittelständischen Charakter haben.

Das Unternehmen hat zufriedene Mitarbeiter durch eine kluge und offen gestaltete Personalpolitik, aber auch, weil die *Menschen an Erzeugnissen mitarbeiten, die dem **Hoch-Technologie-Bereich** zugerechnet* werden und am Markt hohes Ansehen genießen, genau wie das Unternehmen selbst.

Jeder gute Ingenieur sieht sein Berufsziel in der Mitarbeit und Gestaltung von anspruchsvollen Produkten. Wir bieten einem

Dipl.-Ing. Maschinenbau

eine nicht alltägliche Aufgabe und Chance in der

Serienfertigung für Präzisionsprodukte der Hoch-Technologie.

Er hat mindestens 3–5 Jahre Praxis und ist maximal um 40 Jahre. Seine Fachrichtung ist **Konstruktions-, Feinwerkstechnik oder Kunststofftechnik.**

Sein Profil:
- Er kennt die Kunststoff-Spritzguß- und automatische Montage-Technik
- Er schätzt abwechslungsreiche Tätigkeit und stellt sich gerne auf rasch wechselnde Situationen ein
- Er ist lernbereit und flexibel
- Er hat Praxisnähe und möchte diese zunächst auch behalten
- Betriebswirtschaftliches Grundwissen ist vorteilhaft
- *Englisch kann er sich verständigen und zum Ausbau der Sprache ist er bereit*
- Er hat Erfahrungen in der Projektierung oder der Konzipierung und im Aufbau von Produktionsanlagen
- Er hat Erfahrung in der Inbetriebnahme und/oder Fehlerbeseitigung
- Er kann auch direkt aus der Feinwerkstechnik kommen, oder aus dem Bereich der automatischen Montage

Das Unternehmen hat weitere Vorstellungen ... und das ist Ihre Chance! Sie werden intensiv eingearbeitet und nehmen am *begehrten Trainingsprogramm teil. Damit verbessert sich ständig Ihre Qualifikation.*

Fazit der Beratung:
Wir bieten eine ungewöhnlich interessante und umfassende Aufgabe an in einem Unternehmen mit intelligenter Diversifikation und den Sicherheiten eines großen Hauses. Sie sollten das Gespräch mit uns suchen.
Vorab erbitten wir Ihre Unterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin, Tel.-Nr.) *unter der **Kennzahl 516**. Wir garantieren Ihnen Vertraulichkeit und halten Sperrvermerke exakt ein.*



SCHMIDT & PARTNER GMBH
Unternehmens- und Industrieberatung
Personalberatung · Ing.-Büro · Nachwuchsförderung
Gneisenaustraße 7, D-5300 Bonn-Bad Godesberg, Telefon 02 28 / 36 49 54



Die **AUGUST-BRÖTJE-WERKE** gehören zu den führenden Unternehmen der Heizungstechnik in Europa.

Angeschlossen sind eine bedeutende Großhandelskette und ein ausgedehntes Beratungs- und Kundendienstnetz in der Bundesrepublik.

Für den in den Ruhestand gehenden Mitarbeiter suchen wir einen **Versorgungsingenieur, Heizungstechniker** oder **Heizungsbauermeister** als

Vertriebs-Ingenieur

für den Raum **Hamburg/Schleswig-Holstein.**

Die Aufgabe besteht – nach Einarbeitung im Hauptwerk – in einer weitgehend selbständigen, verkaufsfördernden Tätigkeit in Beratung und im Vorverkauf unseres gesamten Lieferprogramms und erfordert gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Heizungstechnik, vertriebsorientiertes Denken, gute Verhandlungsführung und ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft. Der Bewerber sollte möglichst bei Planern, Behörden und ggfs. dem Fachhandwerk eingeführt sein.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Einkommensvorstellungen).

BRÖTJE

AUGUST BRÖTJE GmbH & Co. · Werke für Heizungstechnik
– Personalabteilung –
Postfach 13 54, **2902 Rastede**, Tel. 0 44 02 / 8 02 16

– ein Unternehmen der BRÖTJE-Gruppe –

Investm.-Berater Norddt.

**Dipl.-Kfm. o. ä. mit Praxis in Immob.-Geschäft; engagiert, seriös und mobil; engl.-spr., gesucht von „Erster Adresse". Kontakt und Stellenbeschreibung bei Frau MEYER:
(0 61 74) 29 00 12**

Bauleiter

für Bauunternehmen (Wohnungsbau) frühestmögl. gesucht. Versiert in Aufmaß, Abrechnung bzw. Organisation. Alter 35–45 J.

Zuschriften unter A 7179 an *WELT-Verlag, Postf. 100864,* 4300 Essen.

Marktführer baut »Elektronische Systemanwendungen« aus

Wittenborg – 20 Jahre erfolgreich in Deutschland

Mit einem klaren Konzept und einer realistischen Zielsetzung wagten wir 1965 den Einstieg in den Zwischenverpflegungsmarkt. Zukunftsweisende Gerätetechniken, ständige Innovationen und eine faire, kreative Beratung haben Wittenborg zum Marktführer gemacht.

Als Spezialist für Projekte aller Größenordnungen in Industrie, Verwaltungen, Banken, Versicherungen und für die professionelle Bewirtschaftung bieten wir bedarfsgerechte Systemlösungen.

Vom Getränkeautomaten bis zur Komplettausstattung haben unsere Geräte und Systeme auch unter harten Bedingungen einen belegbaren Qualitäts- und Rentabilitätsnachweis erbracht.

Unsere bundesweite Verkaufs- und Serviceorganisation steht unseren Kunden am Ort schnell und unkompliziert zur Verfügung und garantiert die Absicherung des täglichen Betriebes. Namhafte Referenzen und Aussagen bedeutender Fachleute bestätigen unserem Automatensystem und der dahinterstehenden Organisation einen hohen Stellenwert.

Elektronische Abrechnungssysteme und kostensenkende EDV-Lösungen gewinnen auch für uns immer mehr an Bedeutung. Sie beeinflussen die zukünftige Entwicklung maßgeblich. Unsere Expansion und die Zukunftsperspektiven in diesem Bereich erfordern den Ausbau unserer Abteilung »Elektronische Systemanwendungen«.

Für die Motivation und Führung des vorhandenen Teams und die Koordination aller Systemfragen suchen wir einen qualifizierten

VERTRIEBS KOORDINATOR
Elektronik und Systemanwendung

Eine Führungspersönlichkeit mit verkäuferischen Qualitäten und fundierten Elektronik- und EDV-Kenntnissen. Die Weiterentwicklung unseres erfolgreichen Systems, Erschließung neuer Anwendungsgebiete und umfassende bundesweite Beratung und Neugewinnung von Projektkunden sind die Schwerpunkte. Die wachsende Bedeutung, die wir dieser Position beimessen, sieht die direkte Anbindung an die Geschäftsleitung vor. Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf an die Geschäftsleitung. Der von uns beauftragte **Unternehmensberater BDU, Hans-Jürgen Schubert,** steht Ihnen zusätzlich an diesem Wochenende für alle Fragen unter der Tel.-Nr. **030 / 815 78 08** zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme wird absolut vertraulich behandelt.

WITTENBORG

Wittenborg Automaten GmbH · Tiergartenstraße 130 · 3000 Hannover 71 · Tel. (05 11) 52 25 86

STOP!

Premiere für ein neues Topprodukt!
Führungskräfte gesucht!
Wir suchen Führungskräfte ab 20 Jahre in allen Orten der Bundesrepublik ab 50 000 Einwohnern, auch die Damen sind angesprochen, die einen Mitarbeiterstab aufbauen und motivieren können. Wir haben ein neues Topprodukt, das jeder braucht!
Rufen Sie unsere Pers.-Abt. an, auch sonntags von 9–19.00 Uhr
Tel. 05 51 / 8 13 11

Wir sind eine renommierte Bauunternehmung mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieurbau, im Industriebau und im Schlüsselfertigbau.
Wir suchen einen erfahrenen, qualifizierten Bauingenieur, der als

BAULEITER

anspruchsvolle Bauvorhaben verantwortlich leiten und abwickeln soll.
Initiative, Durchsetzungsvermögen und ausgeprägtes Kostendenken, aber auch Verantwortungsbewußtsein und Kooperationsfähigkeit setzen wir voraus.
Wir zahlen leistungsgerecht und stellen einen Dienst-Pkw zur Verfügung.
Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei der Leitung unserer Niederlassung Berlin (tel. Kontaktaufnahme mit Frau Schepukat unter 0 30 / 87 03 46).



WIEMER & TRACHTE
Hohenzollerndamm 29, 1000 Berlin 31

Volkswagen.

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Sie kennen uns. Deshalb brauchen wir Ihnen nichts über unser Unternehmen zu sagen. Wir stehen am Beginn neuer, großer Investitionsvorhaben, mit denen wir die Zukunft des Autos gestalten werden. Darum ist es interessant, in den kommenden Jahren bei Volkswagen mitzuarbeiten.

Für die **Qualitätssicherung** des **Werkes Emden** suchen wir

Diplom-Ingenieure (TU/FH)

der Fachrichtung Kunststoff- oder Chemotechnik.

Ihre Aufgaben:
Selbständiges und verantwortliches Durchführen von Untersuchungen und Funktionsprüfungen im Rahmen der Bemusterung, Eingangskontrolle, Fertigungsüberwachung und Schadensermittlung innerhalb des Fachgebietes nichtmetallische Werkstoffe und Fertigteile (Thermoplaste, Duroplaste, Elastomere, GFK).

Wir erwarten von Ihnen neben einem guten Studienabschluß oder einer gleichwertigen Qualifikation EDV-Grundkenntnisse, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit. Erwünscht sind ferner Englischkenntnisse.

Damen und Herren, die sich der technischen Herausforderung der Gegenwart und Zukunft stellen wollen, senden bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins an:

VOLKSWAGEN AG
Werk Emden
Personalwesen Gehalt
2970 Emden 1

Volkswagen – da weiß man, was man hat.

Die IBM Deutschland bietet viele Wege, Ihre persönliche und berufliche Zukunft mit der Informationsverarbeitung zu verbinden – Chance und Einladung, in neuen Kategorien zu denken und zu arbeiten.

Heute suchen wir: **Berufserfahrene Bank-, Sparkassen- und Versicherungsbetriebswirte**

Was wir erwarten

Wir wenden uns an Damen und Herren, die nach Abitur oder Mittlerer Reife ihre Ausbildung als
- *Sparkassenbetriebswirt*
- *Bankbetriebswirt*
- *Diplomkaufmann mit der speziellen Ausrichtung Bankbetriebslehre*
- *Versicherungsbetriebswirt*

mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen haben. Neben der qualifizierten Ausbildung sollten Sie über mindestens 3 Jahre Berufserfahrung verfügen. Praktische Erfahrung im Einsatz der Datenverarbeitung wäre von Vorteil. Lernbereitschaft, sicheres Auftreten, Überzeugungskraft sowie Organisationstalent setzen wir voraus.

Aufgabe

Als berufserfahrenem Praktiker sind Ihnen die Aufgaben in allen wichtigen Fachabteilungen der Kreditinstitute bzw. der Versicherungsunternehmen bekannt. Ihre Aufgaben werden darin bestehen, Arbeitsabläufe und Arbeitstechniken in den Fachbereichen zu definieren und in Projekten gemeinsam mit unseren Kunden zu planen und umzusetzen. Die notwendige Ausbildung in der Anwendung von IBM-Informationssystemen erfolgt im Wechsel mit praxisbezogener Tätigkeit. Ihr Einsatzort wird in Frankfurt sein.

Angebot

Eine anspruchsvolle Tätigkeit mit Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Großunternehmen. An Erfahrung und Leistung orientierte Bezahlung. Förderung Ihrer weiteren persönlichen und beruflichen Entwicklung im Rahmen unserer mitarbeiterorientierten Personalpolitik. Sicherheit des Beschäftigungsverhältnisses und vorbildliche Sozialleistungen. Unser Angebot enthält auch Arbeitsplätze, die sich für Schwerbehinderte eignen.

Einladung

Damen und Herren, die sich für diese Aufgaben interessieren, bitten wir um ihre Bewerbung mit Unterlagen, die uns eine fachliche Beurteilung erlauben. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

IBM Deutschland GmbH, PL Mitarbeitereinstellung und -Förderung, Kennziffer 370/85, Postfach 80 08 80, 7000 Stuttgart 80

1910 **IBM Deutschland** 1985

Selbständige wirtschaftliche und technische Abwicklung größerer schlüsselfertig zu errichtender Objekte im gesamten Bundesgebiet.

Für unsere Abteilung **Generalunternehmer** in Frankfurt suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin qualifizierte Bauingenieure/Architekten als

Projektleiter
stellvertretende Projektleiter

die aufgrund mehrjähriger Praxis in Planung und Ausführung in der Sparte Hochhaus sämtliche Belange eines Projektes wahrnehmen und mit Nachdruck vertreten können.

Die Tätigkeit erstreckt sich von der Vertragsgestaltung (Verhandlungen mit Bauherr und Behörde) über Einflußnahmen auf Planung und Koordinierung der Abwicklung, Kostenüberwachung sowie Ausschreibungen und Vergaben an Nachunternehmer bis zum Nachtragswesen einschließlich Gewährleistungsbetreuung.

Wir bieten die Möglichkeit zu weitestgehend eigenständiger Tätigkeit, wobei Sie der Einsatz moderner Informationssysteme unterstützen wird. Über eine angemessene Dotierung und weitere Einzelheiten der Arbeitsbedingungen werden wir Sie im Vorstellungsgespräch informieren.

Zunächst erbitten wir die Übersendung von aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Postfach 11 09 33, 6000 Frankfurt am Main 11. Bei telefonischen Rückfragen benutzen Sie bitte die Durchwahl 0 69 / 2 62 81 99 (Herr Plies).

PHILIPP HOLZMANN
Aktiengesellschaft

Digitale Prozeßautomations- und Optimierungssysteme

werden seit 1968 von unserer Muttergesellschaft, der Measurex in Kalifornien/USA, entwickelt und produziert. Mit weltweit mehr als 2300 Mitarbeitern konnten wir bereits über 2500 Automations- und Optimierungssysteme installieren. Als deutsche *Tochtergesellschaft* vertreiben und warten wir im wesentlichen Prozeßleitsysteme für die Papierindustrie.
Zur intensiven Betreuung dieser Kundengruppe suchen wir im Rahmen des Ausbaus unserer Service-Organisation

Elektronik-Ingenieure
Meß- und Regeltechniker

für den Kundendienst

In folgenden Großräumen:
- ☐ Nordrhein-Westfalen
- ☐ Nördliches Bayern
- ☐ Baden-Württemberg

Ihre anspruchsvolle Aufgabe in Stichworten: Ruf- und vorbeugende Wartung von computergesteuerten Prozeßleitsystemen sowie deren Installation und Inbetriebnahme, Prozeß-Optimierung und Erarbeitung von kundenorientierten Problemlösungen.

Dafür brauchen Sie neben einer Ingenieur- oder Technikerausbildung Kenntnisse in der Anwendung von EDV-gestützten Systemen. Außerdem sollten Sie ausbaufähige Sprachkenntnisse mitbringen, da wir Sie in Kalifornien/USA mehrere Wochen ausbilden werden und Sie anschließend regelmäßig Kontakt zu unseren Werken in Irland und USA haben werden.

Des weiteren erwarten Sie in unserem jungen Unternehmen ein angenehmes Betriebsklima, ständige interne berufliche Weiterbildung, gute Aufstiegschancen und – natürlich – eine angemessene Dotierung.

Wenn Sie Ihre berufliche Zukunft mit High-Tech-Produkten starten oder weiterführen wollen, dann sollten Sie diese Measurex-Chance nutzen. Senden Sie bitte zum ersten Kennenlernen Ihren tabellarischen Lebenslauf mit Zeugniskopien und Lichtbild an unseren Herrn Werthmann, der für telefonische Vorabinformationen gerne zur Verfügung steht.

measurex

Measurex GmbH
Frankfurter Str. 33–35, 6236 Eschborn
Tel. 0 61 96 / 70 26-0

WICK – OIL OF OLAZ – KUKIDENT – CLEARASIL – SALTRAT – PRIMUS

Für unsere Abteilung Ingenieurwesen suchen wir für die

Planung und Projektierung von **Verpackungsanlagen** den

Projektingenieur

Der erfolgreiche Kandidat
- ist Dipl.-Ingenieur, Ingenieur (grad.) oder ein hochqualifizierter Techniker
- hat Erfahrung in der Verpackungstechnik, z. B. in der Verpackung von Cremes, Pulverstoffen, Flüssigkeiten, Bonbons oder anderen Konsumgütern
- kann eigenverantwortlich Projekte von der Planung bis zur Inbetriebnahme abwickeln
- soll neben der fachlichen Eignung Teamfähigkeit, Initiative und Einsatzbereitschaft mitbringen.

Den erfolgreichen Kandidaten erwarten
- alle Chancen, die ein rasch wachsendes Unternehmen zu bieten hat
- Aufstiegsmöglichkeiten bei entsprechender Qualifikation
- ein hochmoderner Maschinenpark, der durch ständige Investition dem neuesten Entwicklungsstand angepaßt wird
- selbständige Tätigkeit bei überdurchschnittlicher Bezahlung und erstklassigen sozialen Leistungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung der

Richardson GmbH

Postfach 16 61
6080 Groß-Gerau
Telefon 0 61 52 / 71 02 32



TIEFKÜHLKOST
BREMERHAVEN

Leiter der Produktentwicklung
(Lebensmitteltechnologe o. ä.)

Wir produzieren Tiefkühlkostprodukte für verschiedene Abnehmerkreise (Einzelhandel, Großküchen, Heimdienste). Die schnelle Entwicklung unserer Branche und die sich ändernden Konsumentenbedürfnisse verlangen von uns eine ständige „Auffrischung" unserer Produktpalette. Für diese Arbeit suchen wir einen qualifizierten Lebensmittelfachmann, der sich mit gutem Gespür auf die Bedürfnisse der Konsumenten einstellen und möglichst auch geschmackliche Entwicklungen „vorausahnen" kann. Er soll bei uns neue Produkte kreieren, geschmackliche Abstimmungen vornehmen und Rezepturen für die industrielle Produktion erarbeiten. Da wir bei dieser Position insbesondere auf die Kreativität großen Wert legen, sind wir u. U. bereit, auch einen Bewerber ohne Industriepraxis zu akzeptieren. Auf jeden Fall setzen wir aber neben einer theoretischen Qualifikation einige Jahre Berufserfahrung voraus.

Wir haben in den letzten Jahren weit überdurchschnittliche Zuwachsraten erreicht und erwarten auch für die Zukunft eine positive Entwicklung. Unser neuer Mitarbeiter kann mit seinen Ideen und Impulsen die Entwicklung unseres Unternehmens in hohem Maße aktiv mitgestalten.

Ihre Bewerbung (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien und Gehaltswunsch) erbitten wir an unseren Berater, Herrn Szabó, der Ihnen für irgendwelche telefonischen Vorabfragen unter der Tel.-Nr. 0 40 / 49 27 19 zur Verfügung steht.

Attila Szabó Personalberatung, Postfach 28 01, 2000 Hamburg 20

Personalreferent/in

Als bekannte Konzerntochter sind wir in einer zukunftsreichen Branche der Investitionsgüterindustrie seit Jahren erfolgreich im deutschen und internationalen Markt tätig.

Unser Standort ist Hamburg.

Zur Verstärkung unserer Personalabteilung suchen wir für den Bereich Personalplanung, -organisation und -entwicklung eine/n **Personalreferenten/in.**

Der Schwerpunkt Ihrer Aufgabe liegt in der Weiterentwicklung unserer Personalplanung, in der Überarbeitung des innerbetrieblichen Stellenplanes und dem Aufbau der Personalentwicklung. Darüber hinaus sollten Sie sich mit unseren Organisationsformen in der Personalarbeit auseinandersetzen.

Wir denken vorwiegend an Bewerber, die ein Studium als Diplom-Kaufmann oder grad. Betriebswirt absolviert haben und sich innerhalb ihres Studiums schwerpunktmäßig mit personalwirtschaftlichen Fragestellungen befaßt haben.

Als Praktiker mit Erfahrungen in den Bereichen Personalplanung, -entwicklung und -organisation sind Sie uns auch willkommen. Sie werden der Personalleitung direkt berichten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen einschließlich Foto und Angabe des Gehaltswunsches unter der Kennziffer HW 912 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, in der Ihnen für eine erste Kontaktaufnahme Herr Michael W. Harris zur Verfügung steht, der Ihnen ebenfalls die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung garantiert.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Verlagsgruppe mit Buchhandlung in NRW

Wir sind eine expansive Firmengruppe mit hoher wirtschaftlicher Stabilität und guter Rentabilität.

Für eine zu unserem Firmenverband gehörende große Buchhandlung suchen wir

den Ladenchef / die Ladenchefin

Die Hauptaufgaben sind:
- Führung des Verkaufspersonals (75 Mitarbeiter),
- Schulung der Mitarbeiter im Verkauf,
- Stellvertretung des Geschäftsführers.

Für eine Dame oder einen Herrn mit entsprechender Verkaufs- und vor allem Führungserfahrung bietet sich hier die herausfordernde Aufgabe. Neben ausgebildeten Buchhändlern haben auch Damen und Herren eine Chance, die aus dem Buchhandel des Kaufhaussektors kommen.

Sie sollen die gestellten Aufgaben sowohl mit Klarheit und Konsequenz als auch mit Fingerspitzengefühl durchsetzen und unternehmerische Einstellung mitbringen. Sie können sicher sein, im Rahmen weitgesteckter Grenzen sehr selbständig arbeiten zu können. Wir kennen in unserem Hause keine bürokratischen Hemmnisse. Aufstiegschancen sind gegeben.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und dem frühesten Eintrittstermin geben Sie bitte an die von uns beauftragte Dr. Horst Bernhards Unternehmensberatung GmbH, Postfach 21 01 05, 4100 Duisburg, Telefon (02 03) 2 49 98 + 99, unter dem Stichwort „Buchhandlung". Die Einhaltung von Sperrvermerken wird garantiert.



Dr. Horst Bernhards Unternehmensberatung GmbH



Wenn Sie unter 30 sind und sich zutrauen, heute **Key Accounts National** zu betreuen und morgen die Leitung unserer Vertriebs-Tochter für Frischeprodukte zu übernehmen, dann schicken Sie blitzschnell Ihre Unterlagen an:
ACP Hamburg GmbH, Herrn Hermenau, Neuer Wall 54, 2000 Hamburg 36,
oder rufen Sie an: 0 40-3 76 00 30.

Mit Kreativität und Engagement den Markt erschließen

Norddeutsche Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber ist ein mittelgroßer Allsparten-Versicherer, dessen Erfolg und Expansion in den letzten Jahren auf einem schlüssigen, unternehmerischen Konzept beruht, das ständig verfeinert und verbessert werden soll. Unterschiedliche Vertriebswege gewährleisten eine überdurchschnittlich intensive Bearbeitung des Marktes. Die ständige Anpassung unserer Produkte an die Bedürfnisse des Marktes und die qualitative Verbesserung der Vertriebsinstrumente ist die Voraussetzung für die weitere quantitative und qualitative Weiterentwicklung. Für die Übernahme dieser Verantwortung suchen wir eine qualifizierte Verstärkung.

Marketing-Chef

Die Position ist unmittelbar unterhalb des Vorstandes angesiedelt. Der Aufgabenbereich umfaßt das klassische Produktmarketing ebenso wie Produktentwicklung und -gestaltung wie auch die Erarbeitung von Verkaufsförderungsmaßnahmen aller Art. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist der Schulungsbereich, aus dem heraus Impulse für die Vertriebsmannschaft erwartet werden.

Darüber hinaus sind als Maßnahmen zur Unterstützung des Vertriebes auch EDV-technische Maßnahmen zu planen und zu koordinieren, so daß in der Hand des zukünftigen Stelleninhabers vielfältige Marketingaktivitäten zusammenlaufen. In dieser Position ist Kreativität ebenso gefragt wie konzeptionelles Denken und das systematische und selbständige Umsetzen von Ideen in die Praxis. Insbesondere sollten Sie in der Lage sein, die Außendienstmitarbeiter durch Sachkunde und Begeisterungsfähigkeit für Gesamtkonzepte des Unternehmens zu überzeugen.

Wir denken an eine leistungsorientierte und vertriebsnah denkende Führungskraft. Je umfassender Ihre Kenntnisse in der Vermarktung von Versicherungsleistungen sind, desto größer sind auch Ihre Chancen. Wir geben jedoch auch gerne einem vielversprechenden Nachwuchsmann und Bewerbern aus anderen Branchen eine Chance. Die Dotierung wird der Bedeutung der Position und der Qualifikation des Stelleninhabers gerecht werden.

Wenn Sie sich fachlich und persönlich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 447 z. Hd. Herrn R. Jacoby oder Herrn K.-D. Sänger, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Behältersysteme

Wir sind die Tochter eines namhaften deutschen Unternehmens des Elektro-Maschinenbaus mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet. Mit ca. 200 Mitarbeitern fertigen wir technisch hochwertige mobile Behälter für öffentliche Auftraggeber, die Luftfahrtindustrie, Krankenhäuser und Großküchen. Innovationskraft, große Flexibilität und technische Zuverlässigkeit haben uns einen beachtlichen Marktanteil gebracht; diesen gilt es in den kommenden Jahren auszubauen. Für den Bereich Behältersysteme suchen wir den unternehmerisch denkenden

LEITER TECHNIK + VERTRIEB

Zu seinem Verantwortungsbereich gehören der **Vertrieb, die Produktentwicklung** und die **Konstruktion.** Schwerpunkte seiner Aufgabe sind die Pflege des bestehenden Kundenkreises, die Erschließung neuer Märkte und die Umsetzung von Anforderungen *des Marktes in Entwicklung und Konstruktion. Er wird von einem kleinen Team* qualifizierter Mitarbeiter unterstützt.

Gesucht wird das Gespräch mit einem gestandenen **Diplom-Ingenieur TU/FH** aus dem Gehäuse-, Büromöbel-, Großküchenbau oder aus dem Bereich **Luftfahrtausrüstungen.** Unabdingbar sind Vertriebserfahrung, Kooperations- und zielorientierte Führungsfähigkeiten, Kostenbewußtsein und Durchsetzungsvermögen. Vorteilhaft wären Kenntnisse internationaler Abnahmevorschriften sowie Konstruktionserfahrung, Sprachkenntnisse: verhandlungssicheres Englisch. Idealalter: 35 bis 45.

Wenn Sie diese ausbaufähige Position – direkt der Geschäftsführung unterstellt – anspricht, würden wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 3247 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr R. Pillat (0 70 31 / 61 99 55) *steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und* bürgt für die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER ❀ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Gruppenleiter der Personalabteilung

Schwerpunkt: Beschaffung, Betreuung, Verwaltung
Renommierte Hamburger Konzerngesellschaft

Wir sind mit mehreren hundert Mitarbeitern in einer zukunftsreichen und wachstumsstarken Branche tätig und können deshalb langfristig sichere Arbeitsplätze garantieren.

Zum schnellstmöglichen Eintritt suchen wir einen qualifizierten Personalfachmann mit mehrjähriger Berufserfahrung. Sie sollen die Personalabteilung und das Lohn- und Gehaltsbüro verwaltungsgemäß führen. Nach einer Einarbeitungszeit entlasten und vertreten Sie den Personalchef.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die selbständige Auswahl, *Einstellung und Betreuung der Mitarbeiter* und die damit verbundenen typisch administrativen Aufgaben einer Personalabteilung.

Sie haben eine fundierte kaufmännische Ausbildung mit Schwerpunkt Personalwirtschaft und verfügen über Kenntnisse in den Bereichen Sozialversicherung, Steuer- und Arbeitsrecht sowie EDV. Erfahrungen in den Bereichen Personalplanung, -entwicklung *und -organisation wären vorteilhaft. Ein* betriebswirtschaftliches Studium oder eine Ausbildung zum Personalfachwirt würde Ihnen den Start und Ihre innerbetriebliche Karriere erleichtern.

Wenn Sie sich durch diese Anzeige angesprochen fühlen, *schicken Sie Ihre ausführliche Bewerbung* bitte unter der Kennziffer HW 911 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, in der Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme Herr Michael W. Harris zur Verfügung steht, der Ihnen ebenfalls die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung garantiert.

PA

PA Personalberatung

Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Die WALTER RAU NEUSSER ÖL UND FETT AG gehört zur WALTER RAU Firmengruppe. Sie ist spezialisiert auf die Veredelung von Speiseölen und Speisefetten für unterschiedlichste Verwendungszwecke einer Vielzahl von Industriekunden. Beliefert werden u. a. die Margarine-Industrie, die Back- und Süßwarenindustrie sowie die chemische Industrie im In- und Ausland.

Unsere Stärke ist die problembezogene anwendungstechnische Beratung beim Kunden.

Wir suchen einen

WALTER RAU
NEUSSER ÖL UND FETT AG

EXPORTLEITER

der unseren bestehenden Kundenkreis betreut und weiter ausbaut. Er wird für bestimmte Länder- bzw. Kundengruppen verantwortlich sein.

Wir denken an eine international orientierte Verkäuferpersönlichkeit, die über geistige Beweglichkeit, Beharrlichkeit in der Verfolgung gesteckter Ziele und sicheres Auftreten verfügt. Unternehmerisches Denken und Mitdenken sollten unseren Mitarbeiter ebenso auszeichnen wie die Bereitschaft im Team zu arbeiten. Englische und französische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4583 bewerben. Ihre Sperrvermerke *werden selbstverständlich berücksichtigt.*



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches bedeutendes Handelsunternehmen mit breitgestreuten Aktivitäten, auch international. Für unseren NE-Metallbereich mit Bearbeitung suchen wir einen

NE-Metallhändler

mit Geschäftsführerqualifikation, der seinen Bereich nach unternehmerischen Gesichtspunkten erfolgsorientiert führen soll.

Das setzt ein hohes Maß an sachlicher und menschlicher Qualifikation voraus. Unsere neue Führungskraft sollte das für diese Aufgabe erforderliche diplomatische Geschick besitzen. Neben umfassender fachlicher Erfahrung sind sowohl kooperative als auch integrierende Fähigkeiten Voraussetzung.

Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

*Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Perso*nalberatungsgesellschaft, an die Sie sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4502 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Au-pair-Girl

for Amer. family: Loving home, 4 small girls, in Wash. D. C. area. *Start Jan-Feb, housekeeping*, some child care, drive, speak Eng. Private room and salary. Respond Jane Woods, 4301 Gregg Rd., Brookeville, MD 20833, USA. Include letter of recommendation and *photo.*

Sky Channel

Das paneuropäische, englischsprachige TV-Programm sucht baldmöglichst für sein Frankfurter Büro eine kompetente

Office Managerin

Sie haben perfekte Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Organisationstalent und sind entscheidungsfreudig, verhandlungssicher, eigenverantwortlich und flexibel. Buchhaltungskenntnisse wären von Vorteil. Wir bieten gute Bedingungen und ein angenehmes Betriebsklima.

Bitte richten Sie Ihre schriftl. Bewerbung mit Foto unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühestem Eintrittstermin an

Satellite Television GmbH
Sky Channel
Kaiserstr. 11, 6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 28 09 34

Wir sind ein 4-Sterne-Hotel im Hochsauerland und suchen per sofort einen

stellv. Direktor

bei überdurchschnittlicher Bezahlung.

Bewerbungen sind zu richten an:

Sporthotel Droste
5948 Schmallenberg-Grafschaft
☎ (02972) 1981, FS 17297230





15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als multinationales Unternehmen produzieren wir Spezialmaschinen und Einrichtungen für die Nahrungsmittelindustrie und nehmen im Markt eine führende Stellung ein.

Wir suchen unseren

Leiter Konstruktion und Entwicklung

Maschinen- und Apparatebau

Ein Ingenieur im Alter zwischen 30 und 50 Jahren mit entsprechender beruflicher Erfahrung soll diese Aufgabe übernehmen. Ideal wären Kenntnisse/Erfahrungen aus den Bereichen Hydraulik, Pneumatik, Schweiß-, Verfahrens-, Steuerungs- und Antriebstechnik.

Als kreative Führungspersönlichkeit sind Sie in der Lage, selbständig und kostenbewußt zu arbeiten sowie Mitarbeiter zu motivieren.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige und ausbaufähige Position.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4570 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Leistungshalbleiter Dipl.-Ing. Qualitätswesen

Moderne Leistungshalbleiter mit guten dynamischen Eigenschaften erfordern neue Technologien. Der Umbruch hin zu integrierten und kundenspezifischen Lösungen ist in vollem Gang. Die technische Innovation dieser Produkte ist groß.

Das Aufgabengebiet unseres neuen Mitarbeiters beinhaltet den Aufbau statischer und dynamischer Prüfungen und Messungen an abschaltbaren Halbleiterbauelementen wie GTO's und Transistoren sowie dem Aufbau von Versuchsschaltungen. Die Beschaffung der entsprechenden Prüf- und Meßeinrichtungen in Zusammenarbeit mit unserem Einkauf und anderen technischen Stellen gehört ebenfalls zur Aufgabenstellung.

Wir erwarten – neben einer fundierten Ingenieurausbildung in der Elektrotechnik – gute Kenntnisse in der Transistormeßtechnik sowie Erfahrung in Planung und Aufbau von Prüf- und Meßschaltungen.

Englischkenntnisse sind erforderlich.

Wir bieten einen attraktiven Arbeitsplatz mit guten fachlichen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Selbstverständlich unterstützen wir Sie bei der Einarbeitung.

Der Gehaltsrahmen sowie die sozialen Leistungen werden Sie zufriedenstellen.

Wenn Sie an der beschriebenen Positon interessiert sind, dann richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich HL
Postfach 1180
6840 Lampertheim
Tel.: 06206/503-395



BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Die Stadt Leverkusen sucht zum baldigen Dienstantritt eine/n

Diplom-Ingenieur FH

für den Aufgabenbereich **Signaltechnik**.



Das Aufgabengebiet umfaßt die Planung, Bauvorbereitung und Ausführung signaltechnischer Anlagen. Dazu gehören insbesondere der Neubau und die Umrüstung bestehender Anlagen nach den technischen Vorschriften mit der Zielvorgabe einer angestrebten Zentralsteuerung, die verantwortliche Bewirtschaftung der Mittel im Haushalt sowie die Bearbeitung von Zuschußanträgen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz.



Von dem/der Stelleninhaber/in erwarten wir die Fähigkeit für selbständiges Arbeiten, Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten im Umgang mit den Bürgern und mit Unternehmen. Neben der fachlichen Qualifikation sind praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Kommunalverwaltung erwünscht.
Die Einstellung erfolgt nach Vergütungsgruppe IV a BAT und ist zeitlich auf ein Jahr befristet.
Bewerbungen sind unter Angabe der Kenn-Nr. 20/85 zu richten an:
Stadt Leverkusen
Amt für Organisation
und Personalwirtschaft
Postfach 10 11 40
5090 Leverkusen 1

Großkundenbetreuer
Papier- und Vliestücher

Sind Sie kontaktfreudig?
Besitzen Sie Ausdauer und Durchsetzungsvermögen?
Für den ständig wachsenden Markt für Wisch- und Putztücher aus Papier und Vlies suchen wir – ein bedeutendes Unternehmen der Papierindustrie – einen Großkundenbetreuer, der von einem Wohnsitz im Rheinland aus die nationale Kundschaft betreut. Erfahrungen aus der Anwendungsberatung für Wisch- und Putztücher wären von Vorteil. Alter 30–45 Jahre.
Geboten werden ein angemessenes Gehalt, 13. Monatseinkommen, zusätzliche soziale Leistungen sowie ein Dienstwagen – auch für private Nutzung.
Von qualifizierten Bewerbern erbitten wir Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsvorstellung und die Benennung des frühestmöglichen Eintrittstermins über die u. g. Kontaktadresse, die für die Einhaltung eines evtl. Sperrvermerkes garantiert. Kennziffer: WFG 770



ANZEIGEN SERVICE SACHTLEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

Wir sind die Tochtergesellschaft eines bedeutenden Handelshauses und beschäftigen uns seit mehr als 25 Jahren mit der Aufbereitung, der Einfärbung und dem Vertrieb von technischen Kunststoffen.

Unsere Geschäfte sind überdurchschnittlich gewachsen. Wir suchen daher zur Unterstützung unseres Verkaufsleiters einen

Kunststoffachmann

als Mitarbeiter im Außendienst mit Schwerpunkt nördliches Nordrhein-Westfalen und Norddeutschland.

Unser Mitarbeiter soll den Kontakt zu unseren Kunden pflegen und insbesondere auch anwendungstechnische Beratung durchführen.

Wir bieten eine selbständige verantwortliche Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir erwarten gute Fachkenntnisse auf dem Gebiet der technischen Kunststoffe sowie mehrjährige Verkaufserfahrung. Eigeninitiative, Beweglichkeit und technisches Verständnis setzen wir voraus.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild usw. an:

Regeno-Plast Kunststoffverarbeitung GmbH
Postfach 130213 · 5650 Solingen 13

Wir gehören zu den führenden Makler-Unternehmen im Großraum Düsseldorf und NRW. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung suchen wir einen

KAUFMANN

im Alter zwischen 28 und 40 Jahren für die Bewertung, Akquisition und den Verkauf von Großimmobilien, Büro-/Geschäftshäusern, Laden- und Einkaufszentren im gesamten Bundesgebiet. Wir denken an einen Herrn mit fachlichen Grundkenntnissen und außergewöhnlichem Verhandlungsgeschick.

Geeignet halten wir für diese Aufgabe einen Betriebs- oder Volkswirt, Architekten oder Juristen, der Interesse an einer ausbaufähigen Stellung im Immobiliengeschäft hat und von uns eingearbeitet wird.

Wir bieten eine persönliche Karriere im Immobilienbereich, Verhandlung auf hohem Niveau mit einer anspruchsvollen Kundschaft, an einem mit modernster Technik ausgestatteten Arbeitsplatz. Dazu ein Gehalt, das den geforderten hohen Ansprüchen gerecht wird.

Bitte richten Sie ausführliche Bewerbungsunterlagen mit einigen handgeschriebenen Zeilen an uns.

RENA KEMPER KEMPER'S GMBH MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ

Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 – 49 88 49



Beim Kreis Ostholstein
mit Dienstsitz in Eutin ist zum Frühjahr des Jahres 1986 die Stelle

eines Dezernenten/ einer Dezernentin

zu besetzen.

Die Kreisverwaltung Ostholstein gliedert sich in drei Dezernate. In dem neu zu besetzenden Dezernat III sind zusammengefaßt:

Kreiseigener Hochbau, Bauaufsichtsbehörde, Aufgaben des Brandschutzes, Denkmalschutzbehörde, Genehmigungsbehörde der gemeindlichen Bauleitplanung, Untere Landschaftspflegebehörde, Aufgaben der Wasserbehörde und der Abfallbeseitigung.

In diesen Aufgabenbereichen sind 20 Verwaltungskräfte und 42 Mitarbeiter mit technischer Ausbildung tätig.

Gesucht wird eine zielstrebige Persönlichkeit mit Hochschulabschluß und einschlägigen Erfahrungen in möglichst vielen Aufgabengebieten, wobei an die Koordinationsfähigkeit höchste Anforderungen gestellt werden. Fundiertes Interesse an Fragen des Umweltschutzes ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 16 BBesO ausgewiesen. Bei der Wohnraumbeschaffung ist der Kreis behilflich.

Zum Kreis Ostholstein (ca. 196 000 Einwohner) gehören 165 km Ostseeküste mit zahlreichen bekannten Ostseebädern. Die Kreisstadt Eutin (ca. 16 000 Einwohner) liegt in der Holsteinischen Schweiz und verfügt über alle Schulsysteme. Sie ist etwa 40 km von den beiden Großstädten Kiel und Lübeck entfernt.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen werden bis zum 31. 12. 1985 an den
Kreisausschuß
des Kreises Ostholstein
Lübecker Straße 41
2420 Eutin
erbeten.



Wir gehoren zu einer diversifizierten Industrie- und Handelsgruppe mit weltweitem Interesse und sind auf den Märkten des indischen Subkontinents sehr stark engagiert.

Für die Sparte Technologie-Transfer, Maschinen- und Anlagen-Export suchen wir

technisch orientierte/n

Export-Kaufmann/-frau

Perfekte englische Sprachkenntnisse sowie mehrjährige Erfahrungen im Geschäft mit Indien sind für diese Position notwendig.

Wenn Sie eine Chance suchen, Ihre Karriere so zu gestalten, wie Sie es sich wünschen und Ihre Fähigkeiten voll entfalten möchten, so ist unser Haus das Richtige fur Sie. Die Möglichkeit, nach mehrjähriger Tätigkeit zu einem unserer ausländischen Stützpunkte versetzt zu werden, ist gegeben, falls dies Ihr Wunsch sein sollte.

Sie werden sich in einer internationalen Atmosphäre, in modernen – am Fuße des Taunus schön gelegenen – Büroräumen wohl fühlen, und darauf legen wir größten Wert.

Ein leistungsgerechtes Anfangsgehalt werden Sie erhalten sowie alle Sozialleistungen eines fortschrittlichen Unternehmens. Ihre weitere Gehaltsentwicklung bestimmen Sie selbst durch Ihr Engagement und Ihre Leistung.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe über Ihr derzeitiges Gehalt sowie Ihre künftigen Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte an:



TECHNICOM GmbH
Ein Unternehmen der AKC-Gruppe
AKC-Haus
An den Drei Hasen 37 - 6370 Oberursel/Taunus
Telefon 0 61 71 / 40 44

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.
Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.
Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!
Herzlichen Dank.

DIE WELT
Anzeigenabteilung

01-478

Als international ausgerichtetes Transport- und Dienstleistungsunternehmen mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland zeichnet uns ein traditionell hoher Leistungsstandard aus.

Für den Ausbau unseres Instrumentariums zur Unternehmensführung suchen wir Sie als

Controller/in

Bereich Beteiligungen / Investitionen

Dies umfaßt die Planung und Analyse der für unser Unternehmen und die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften relevanten betriebswirtschaftlichen Daten einschließlich der Pflege und Weiterentwicklung des Berichtswesens sowie der Beurteilung und Überwachung der Investitionsplanung.

Sie sollten ein betriebswirtschaftliches Studium mit den Schwerpunkten Rechnungswesen/Controlling mit gutem Erfolg abgeschlossen haben und idealerweise über praktische Erfahrungen in dem genannten Aufgabengebiet verfügen. Grundkenntnisse der EDV-Anwendung und die Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus.

Wenn Sie neben den gestellten Anforderungen ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft, die Fähigkeit selbständig und verantwortungsbewußt zu arbeiten und den Ehrgeiz zur beruflichen Entwicklung mitbringen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung bitte an

Hapag-Lloyd AG - Personal Land, Herr Ollenschläger
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 3 03 26 79

Hapag-Lloyd AG

Wir sind ein führendes, expansives Unternehmen mit überzeugender Marktstellung und produzieren in unserem modernen Werk mit über 1000 Mitarbeitern qualitativ hochwertige Akkumulatoren. Der Standort liegt in landschaftlich reizvoller Lage mit hohem Freizeitwert. Unsere über dem Marktrend liegende Entwicklung gilt es zu sichern und auszubauen. Aus diesem Grund suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Verkäufer im Außendienst

für den Bereich Elektrofahrzeug-Antriebsbatterien und Ladegeräte.

Wir stellen uns wendige und zielstrebige Mitarbeiter vor, die erfolgreich beraten, verkaufen und Neukunden gewinnen können. Branchenkenntnis wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten ein erfolgsabhängiges Einkommen, Sozialleistungen eines modernen, fortschrittlichen Unternehmens, einen auch privat nutzbaren neutralen Firmenwagen sowie Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung.

Zur Gesprächsvorbereitung erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins unter V 7196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein weltweit operierendes mittelgroßes Unternehmen der chemischen Industrie und bekannt als Hersteller von Verarbeitungshilfsmitteln für die Gummi-Industrie. Unsere Produkte sind unter dem Markennamen **Struktol** auf dem Markt bestens eingeführt. Wesentlichen Anteil hieran hat die intensive anwendungstechnische Beratung unserer Kunden durch unseren technischen Außendienst.

Für diesen Bereich suchen wir einen

Kautschuk-Techniker

(z. B. Chemie-Ingenieur oder versierten Chemotechniker)

der nach einer sorgfältigen Einarbeitung die technische Beratung und Betreuung der Kunden für bestimmte Regionen (national und international) weitgehend selbständig übernehmen soll. Hierbei wird er unterstützt vom anwendungstechnischen Labor und der Entwicklungsabteilung.

Für eine erfolgreiche Tätigkeit wären neben der fachlichen Qualifikation (nachgewiesen durch eine mehrjährige Tätigkeit in der Gummi-Industrie) Verhandlungsgeschick sowie gute französische und ggfs. englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Die materielle Ausstattung der Position entspricht den hohen fachlichen und menschlichen Qualifikationen, die unser neuer Mitarbeiter aufweisen muß.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte an

Schill & Seilacher (GmbH & Co.)
Moorfleeter Straße 28, 2000 Hamburg 74, Tel. (0 40) 73 35 01 17 (Herr Wendt)



Wir gehören zu den führenden Herstellern von Groß-, Mittel- und Kleinwerkzeugen zur spanlosen Umformung von Blechen sowie von Vorrichtungen zur Weiterverarbeitung von Blechteilen.

Die Spezialität unserer Abteilung **Konstruktion-Vorrichtungsbau** ist das Planen, Projektieren und Konstruieren von roboterbestückten, flexiblen Fertigungssystemen.

Zur Verstärkung dieser Abteilung suchen wir einen

Ingenieur
oder
Techniker

als Projektleiter mit Erfahrungen auf diesem Gebiet. Kenntnisse der Angebotskalkulation sind von Vorteil.

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an:



NOTHELFER GMBH
Personalabteilung
Bleicherstraße 7 · 7980 Ravensburg
Telefon (07 51) 27 31

Marketing und Vertrieb elektronischer Qualitätsprodukte

Als internationale, expansive Unternehmensgruppe sind wir mit unseren Produkten – **elektronischen und elektromechanischen Bauteilen** – weltweit gut am Markt eingeführt.

Unsere überdurchschnittlichen Wachstumsraten beruhen auf hoher Produktqualität, aufwendiger Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowie einer konsequenten und strategischen Marktbearbeitung.

Für unsere deutsche Vertriebsgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf suchen wir einen

Geschäftsführer

der unser Unternehmen sicher führt und dynamisch weiter ausbaut.

Seine Aufgabenschwerpunkte liegen in

- ☐ der strategischen Planung, Umsetzung und Kontrolle aller unternehmerischer Aktivitäten
- ☐ der Erstellung und Weiterentwicklung der Marktkonzeption
- ☐ der Führung und Motivation der Mitarbeiter.

Wir wünschen uns einen Diplom-Ingenieur als Vertriebsprofi, der mehrjährige Führungserfahrung in Marketing/Vertrieb von Automationskomponeneten und/oder freiprogrammierbaren Steuerungen nachweisen kann. Er sollte über ausreichende kaufmännische Kenntnisse verfügen, außerdem ist die Beherrschung der englischen *Sprache in Wort und Schrift erforderlich.*

Engagierten und überzeugend auftretenden Herren im Alter zwischen 35 und 45 Jahren bieten wir unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 42 die Möglichkeit zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme mit unseren Beratern, den Herren Jochen Kienbaum und Walter Jochmann. Sie sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 803 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Digitale Fernsprech-Technik

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Sprach- und Datenkommunikation und haben durch moderne Technologie und Qualität unserer Produkte den Umsatz und damit unsere Marktstellung weiter ausbauen können. Auf der Grundlage des Erreichten treiben wir modernste Technologien der Kommunikationstechnik voran.

Für das Gebiet der Vermittlungstechnik suchen wir einen führungserfahrenen Diplom-Ingenieur der Nachrichtentechnik oder Informatik als

Abteilungsleiter Entwicklung

Er soll einen qualifizierten Kreis von 40 eingearbeiteten Ingenieuren und Technikern, die überwiegend Software-Aufgaben lösen, zielgerichtet führen.

Die Hauptaufgabe besteht darin, neue Produkte der Sprach- und Datenkommunikation zu entwickeln, die sich insbesondere aus der zukünftigen Einführung des ISDN ergeben. Der ideale Bewerber ist befähigt, mit dem Vertrieb und Marketing eng zusammenzuarbeiten, um marktgerechte Produktkonzeptionen zu gestalten. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wir suchen den unternehmerisch geprägten Bewerber, der eine ausbaufähige und entsprechend dotierte Position bei uns findet. Der Standort unserer Gesellschaft ist eine in jeder Hinsicht reizvolle Großstadt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

In einem vertraulichen Kontaktgespräch mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, können Sie prüfen, ob sich Ihre beruflichen Vorstellungen mit unseren Erwartungen grundsätzlich decken. Sie erreichen sie unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin sowie Referenzen) senden Sie bitte unverzüglich unter Angabe der Kennziffer 810 650 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Spitzenposition Handelsunternehmen Sanitär/Heizung

Als mittelständisches Unternehmen zählen wir zu den ersten Adressen in unserer Branche.

Der hohe Anspruch an Qualität und Aufbau (Bestimmung) unseres Sortimentes, sachgerechte Beratung, Preiswürdigkeit und schnelle Belieferung sichern uns einen festen Kundenstamm bei Großabnehmern sowie weiterverarbeitenden Betrieben.

Im Zuge der Nachfolge suchen wir den

Leiter des Geschäftsführungsbereiches Sanitär/Heizung

der für

- ■ Absatzplanung
- ■ Sortimentsgestaltung
- ■ Vertriebssteuerung und -abwicklung

verantwortlich ist.

Wir denken an einen Vertriebsfachmann, der in einer ähnlichen Aufgabenstellung (z. B. als technischer Kaufmann) Erfolge nachweisen kann.

Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick sind ebenso notwendig wie die Bereitschaft, sich voll für die Belange der umfangreichen Aufgabe einzusetzen.

Erste vertrauliche Kontakte können Sie mit unseren Beratern, den Herren B. Graupner und H. Simon unter den Rufnummern 0 22 61 / 70 31 26 oder 70 31 09 aufnehmen. Absolute Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir zu.

Schriftliche Informationen mit den für eine Vorabbeurteilung notwendigen Daten senden Sie bitte unter der Kennziffer 981 270 an Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir errichten Industrieanlagen schlüsselfertig weltweit

dabei kommt den lokalen Bau- und Montageleistungen besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus projektieren und liefern wir Teileinrichtungen, insbesondere auf den Gebieten Stahlbau, Blechbearbeitung und Rohrbau.

Während die Bau- und Montageleistungen – vielfach mit Hilfe unserer Tochtergesellschaften – im Ausland erbracht werden, liegt unsere mit erstklassigen Fachleuten besetzte Zentrale in einer reizvollen Stadt des Rhein-Main-Gebietes.

Gesucht wird ein

Technischer Geschäftsführer

der die Leitung des zu einer größeren Gruppe gehörenden, expandierenden Unternehmens zusammen mit seinem kaufmännischen Kollegen übernimmt.

Wir erwarten einen führungserfahrenen, vielseitigen Diplom-Ingenieur (TH), der ähnliche Aufgaben bereits erfolgreich bewältigt und das Format hat, sich in kurzer Zeit einzuarbeiten und den Gegebenheiten des Hauses ebenso wie den unterschiedlichen Erfordernissen und Bedingungen des jeweiligen Auslandsgeschäftes gerecht zu werden.

Sehr gute, außerhalb Deutschlands vervollkommnete Englisch-Kenntnisse sind unerläßlich, längere Auslandserfahrung und möglichst weitere Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil.

Wenn Sie diese langfristig zu sehende Aufgabe reizt, steht Ihnen zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon 0 22 61 / 70 31 19 zur Verfügung. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 98 1272 an Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Unternehmerische Herausforderung

Seit über zwanzig Jahren sind wie als Ingenieurbüro führend in der Deponietechnologie bzw. in der Planung und Projektierung von Abfallbeseitigungsanlagen. Unsere Tätigkeit beschränkt sich im wesentlichen auf den norddeutschen Raum.

Als Nachfolger für den Leiter dieser Unternehmung suchen wir die engagierte und erfahrene Persönlichkeit als

Geschäftsführer

Wir stellen uns idealerweise einen promovierten Ingenieur der Fachrichtung Wasserwirtschaft vor, der über mehrjährige Erfahrungen in unserem „Spezialgebiet" verfügt. Er sollte in der Vergangenheit bereits eine größere Anzahl von qualifizierten Ingenieuren geführt haben und ein verhandlungssicheres Auftreten im Umgang mit öffentlichen Auftraggebern besitzen. Daß wir eine akquisitorisch starke, unternehmerisch geprägte Persönlichkeit erwarten, ist für diese Position selbstverständlich.

Wenn Sie diese sehr anspruchsvolle Tätigkeit anspricht, und Sie den hohen Anforderungen entsprechen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 222 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

SCHMÜCKER KAINZ FUNKE & PARTNER

GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENS- UND BETEILIGUNGSBERATUNG MBH

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

GESCHÄFTSFÜHRER VERTRIEB

MATERIAL HANDLING

Die weltbekannte mittelständische Unternehmensgruppe fertigt in ihren in- und ausländischen Betrieben ein breites Programm hochwertiger Investitionsgüter. Technische Innovationen, kundenorientierte Problemlösungen von der Planung bis zur schlüsselfertigen Lieferung und Inbetriebnahme kompletter Großanlagen sowie gesunde Diversifizierung haben den kontinuierlichen Erfolg des Unternehmens bestimmt.

Zur Entlastung des geschäftsführenden Alleingesellschafters und zur sukzessiven Vorbereitung seiner Nachfolge soll die gesamte Vertriebsverantwortung einem **Geschäftsführer Vertrieb** übertragen werden.

Unternehmerisches Format, nachweisbare Vertriebserfolge und ausreichende Branchennähe setzen wir voraus.

Das Erfassen von Kundenproblemen und die technisch/kommerzielle Umsetzung in Angebote, die Führung der Vertragsverhandlungen und die Auftragsabwicklung erfordern Routine und eine breite fachliche Basis.

Als gestandener, führungserfahrener Vertriebsmanager, der das Verkaufen selbst noch nicht verlernt hat, muß er in der Lage sein, das gesamte Instrumentarium eines zeitgemäßen Marketings sinnvoll einzusetzen und die hervorragende Marktposition nach innen und außen überzeugend zu vertreten.

Diese Voraussetzungen sehen wir am ehesten erfüllt durch einen vornehmlich technisch geprägten Bewerber mit Hochschulabschluß im Alter bis zu etwa 45 Jahren. Der hohe Exportanteil bedingt verhandlungssicheres Englisch.

Unser Berater ist bevollmächtigt, qualifizierten Bewerbern über das normale Maß hinausgehende Detailinformationen vorab auch telefonisch mitzuteilen. Auf die Wahrung strengster Diskretion können Sie sich verlassen.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Projekt-Nr. P 0109 an untenstehende Adresse.



Friedrichstraße 15 · 5270 Gummersbach 1 · Tel. (0 22 61) 6 40 22-23 · Teletex 226133 = schp

---

Deko-Stoffe

Wir sind einer der führenden Dekorationsstoffdrucker Deutschlands mit Sitz in Westfalen. Unseren Platz auf dem hartumkämpften Markt haben wir bisher gut gehalten und ausgebaut. Das hat verschiedene Ursachen: Qualitätsbewußtsein, exklusive Kollektionen, Mannschaftsgeist, moderne Technik, vor allem aber ständige Beobachtung der modischen Trends und Ihre Beeinflussung.

In neugeschaffene Position suchen wir jetzt zum möglichst baldigen Eintritt einen

Textil-Ingenieur als Leiter der Entwicklung

Wir denken an einen Fachmann mit Organisationstalent und Durchsetzungskraft, kompromißfähig und zur Teamarbeit bereit. Kreativität, ästhetischer Sinn und Praxis in ähnlicher Position würden ihm die Aufgaben erleichtern. Sein ideales Alter: zwischen fünfunddreißig und fünfundvierzig.

Unser neuer Mann wird verantwortlich sein für den Durchlauf der Neuentwicklungen von der Skizze oder Idee bis zur ersten Produktionspartie. Er hat alle Aktivitäten in unseren Entwicklungsabteilungen sinnvoll zu koordinieren.

Zuständig wird er für ca. 30 Mitarbeiter in den Sparten Folienzeichnerei, Schablonenherstellung, Coloristik und Musterdruck. Er selbst untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung.

Die Anstellungsbedingungen sind interessant. Über Einzelheiten führten wir gern bald ein Gespräch. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstvorstellung) an die

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Wir sind ein führendes Dienstleistungsunternehmen der technischen Investitionsgüter-Industrie mit Tochtergesellschaften und Niederlassungen im In- und Ausland. Der Sitz unserer Hauptverwaltung befindet sich in einer rheinischen Großstadt. Wir beschäftigen mehrere tausend Mitarbeiter.

Um unsere Marktstellung kontinuierlich weiter auszubauen, suchen wir für die werbliche Betreuung einen jüngeren

Werbefachmann

Aufgabenschwerpunkte sind:

- Schaffung wirksamer Werbemittel für technisch-wissenschaftliche Sachverhalte
- ansprechende, kundenorientierte Gestaltung der Akquisitionsunterlagen, Prospekte, Mailings etc.
- eigenständige Wahrnehmung der Kontakte mit Agenturen
- Entwicklung von Ideen und Lösungen für werbemäßige Fragestellung unsere Hauses.

Von dem Bewerber erwarten wir neben einer werbefachlichen Ausbildung, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten einschließlich Sicherheit in Text und Layout. Gute englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswünschen und möglichem Eintrittstermin unter Angabe der **Kennziffer 7557** an den von uns beauftragten Anzeigendienst, der Ihre Unterlagen streng vertraulich behandeln und Sperrvermerke berücksichtigen wird.



PS 4000 Personal-Service Düsseldorf GmbH, Personalberatung
Goltsteinstraße 22, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (02 11) 36 98 41

Deutsches Tochterunternehmen des bekannten schwedischen Konzerns „Electrolux" sucht

Leiter Betriebsstätte

Wir sind ein führendes weltweit tätiges und bekanntes Spezialunternehmen für die Durchführung von Maschinen-Instandsetzungen und Montagen durch Schweißen, Glühen, Metallisieren sowie durch den Einsatz von transportablen Werkzeugmaschinen. Neben unserer Zentrale in Hamburg-Norderstedt haben wir mehrere Betriebsstätten.

Für die weitgehend selbständige Leitung unserer Niederlassungen

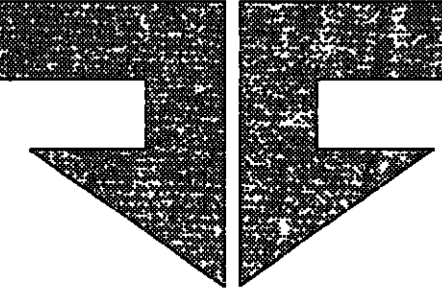
Mannheim und Oberhausen

suchen wir jeweils einen neuen Mitarbeiter. Aufgabenschwerpunkte sind die Sicherstellung einer reibungslosen Auftragsdurchführung, Betreuung und Gewinnung neuer Kunden sowie Überwachung der Administration. Die Niederlassungen werden als Profitcenter geführt.

Als Voraussetzung für diese wichtige Führungsposition erwarten wir ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium der Fachrichtung Maschinenbau (HS oder FHS) mit anschließender Berufspraxis aus den Bereichen Wartung und Instandhaltung, Reparatur und/oder Montage sowie erfolgreich geprüfter Führungserfahrung. Unternehmerisches Denken und Handeln sowie Verhandlungsgeschick sollten Sie auszeichnen.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung reizt und Sie sich deren Lösung zutrauen, erbitten wir Ihre Bewerbung an unsere Geschäftsleitung. Für Vorabinformationen steht Ihnen unser Geschäftsführer, Herr von der Fecht, zur Verfügung.

GRÄNGES METALOCK GMBH
Gutenbergring 64, 2000 Hamburg-Norderstedt
Telefon 0 40 / 5 [illegible] 50 01



Physiker Prozeßleittechnik

Aufgabe:
Entwickeln und Realisieren von systemtechnischen Konzepten für die Prozeßleittechnik in unseren Produktions-, Labor- und Infrastrukturbetrieben. Führen von Arbeitsgruppen für die Planung und Errichtung neuer Prozeßleiteinrichtungen.

Voraussetzung:
Studienabschluß mit sehr guten Ergebnissen. Breites, fundiertes Fachwissen durch Promotion oder Berufserfahrung in einem der folgenden Arbeitsgebiete:

- Messen, Steuern und Regeln an verfahrenstechnischen Anlagen
- Einsatz moderner Prozeßleitsysteme
- Programmierbare Systemtechnik
- Sensortechnik
- Kommunikationstechniken für Daten, Sprache und Bild.

Bereitschaft, sich rasch in naturwissenschaftliche und technische Nachbargebiete einzuarbeiten. Bereitschaft zur kooperativen Mitarbeit in Projektgruppen. Fähigkeit zum Führen von Mitarbeitern. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in unserem Fachbereich Prozeßleittechnik. Einsatz in unserem Hauptwerk Leverkusen, aber auch in unseren Werken Brunsbüttel, Dormagen, Krefeld-Uerdingen und Wuppertal-Elberfeld. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten, attraktives Einkommen, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an diesen Aufgaben interessiert sind und mehr darüber wissen möchten, rufen bitte Herrn Dr. Portele unter Telefon 02 14 / 30-58 64 oder 30-84 34 an. Oder senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 268.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk



PERSONALBERATUNG 040/552 57 84 PERSONALWERBUNG

Konstrukteur

Stahlformen-/Vorrichtungsbau

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP



– Maschinen
– Anlagen
– Werkzeuge

Das Sägen von Eisen, Stahl und NE-Metallen ist unsere vorrangige Aufgabe. Mit unseren Werkzeugmaschinen und Anlagen mit programmierbaren Mikroprozessor- und CNC-Steuerungen und modernster elektrischer Antriebstechnik zählen wir weltweit zu den führenden Unternehmen.

Unser umfangreiches Werkzeugprogramm mit spanabhebenden und umformenden Gewinde- und Sonderwerkzeugen sowie Hartmetall- und Segment-Sägeblättern ist in der Branche ein Begriff.

Wir verlegen unser „WAGNER-INGENIEURBÜRO NORD" in den Großraum westlich Hannover und erweitern das Vertretungsgebiet. Es wird künftig den Raum Hamburg – Minden – Osnabrück – Hannover umfassen.

Als LEITER suchen wir den

Projekt- und Verkaufs-Ingenieur

mit abschlußsicherer Praxis aus dem Werkzeugmaschinenverkauf.
Aufgaben: – Führung des Büros
– eigenverantwortliche Bearbeitung des Marktes.

Einzelheiten über den endgültigen Standort, Einrichtung des Büros und Konditionen möchten wir dem persönlichen Gespräch vorbehalten.

Qualifizierte Bewerber für diese selbständige und lohnende Aufgabe bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserem Personalleiter, Herrn Kaufmann, der unter Tel.-Nr. 0 71 21 / 20 83 20 gerne weitere Vorabinformationen gibt.

GUSTAV WAGNER Maschinenfabrik GmbH & Co KG
Opfersteinstraße 11, 7410 Reutlingen 1



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als mittelständisches Unternehmen hat sich unser Auftraggeber ausschließlich auf die Produktion von Armaturen in Einzelfertigung spezialisiert. Wir suchen einen 35- bis 45jährigen Diplom-Ingenieur (FH/TH) als

Leiter Konstruktion und Entwicklung Armaturen in Einzelfertigung

Gehaltsrahmen TDM 85 bis 120 p. a.

der eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung als erster oder zweiter Mann oder Gruppenleiter in der Konstruktion von Armaturen nachweisen kann.
Für diese Position eignet sich nur eine Persönlichkeit, die unternehmerisch denkt und handelt, gerne Kontakt zum Kunden hat und Pionierarbeit leisten will. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1238 an die

P S P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz

Vertrieb Kesselbau

Aufgaben
Vertrieb von Dampf- und Heißwasserkesseln sowie kompletten Dampfanlagen für industrielle und kommunale Kraftwerke. Gruppenleiterposition mit den Schwerpunkttätigkeiten:
- Vertriebssteuerung von der Projektfindung bis zur Auftragserteilung
- Gestaltung und Koordination der kaufmännischen und technischen Angebotsbearbeitung
- Kaufmännische Begleitung der Auftragsabwicklung

Die Position ist dem Produktleiter direkt unterstellt

Voraussetzungen
Abgeschlossenes Studium als Dipl.-Ingenieur oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur (TH/FH)
Berufspraxis in der Energietechnik – möglichst im Kesselbau
Erfahrung in der technischen und kommerziellen Angebots-/Projekt- und Auftragsbearbeitung
Gute Englischkenntnisse

Unternehmen
Bedeutendes Konzernunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit guter Auftragslage und einem stark expandierenden Bereich der Kraftwerkstechnik, seit Jahren erfolgreich diversifiziertes Produktprogramm
Sitz: Norddeutsche Großstadt

Angebot
Verantwortungsvolle, vielseitige und mit großem persönlichem Entfaltungsspielraum ausgestattete Aufgabenstellung
Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich durch diese Aufgabenstellung angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 8782 an unseren Personalberater, der absolute Vertraulichkeit garantiert und der auch telefonische Vorabinformationen erteilen kann.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein traditionsreiches und international bedeutendes Unternehmen des Textilmaschinenbaus mit Standort in NRW. Im Zuge der weiteren Intensivierung des Vertriebs suchen wir einen

Verkaufs-Ingenieur
Textilmaschinen

Der ideale Kandidat ist ein 32- bis 45jähriger Textil- oder Maschinenbauingenieur mit mindestens fünfjähriger Verkaufserfahrung möglichst im Bereich der Appretur- und Färbereimaschinen.

Die verhandlungssichere Beherrschung der englischen oder einer romanischen Sprache müssen wir voraussetzen. Die Position ist bemerkenswert gut dotiert und bietet hervorragende Möglichkeiten für die weitere berufliche Entfaltung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien. Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1296 an den Personalanzeigen-Chiffredienst der

P S P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz

Konstruktion und Entwicklung Produktionsautomaten

Wir sind ein bekanntes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz in Hamburg. Unter anderem sind wir seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in der Automatisierung der Produktionstechnik tätig. Unsere Produktionsautomaten werden weltweit u. a. in der Automobilindustrie und der eisen- und metallverarbeitenden Industrie eingesetzt.

Zur Mitarbeit an einem Entwicklungsvorhaben (Stichwort: „Schnelle Zuführtechnik") und zur Verstärkung unserer Entwicklungs- und Konstruktionskapazitäten, suchen wir einen Entwicklungs- und Konstruktionsingenieur für

Hydraulik

Von der Ausbildung her sollte der Bewerber eine Ausbildung als Dipl.-Ing. (FH oder TH) der Fachrichtung Maschinenbau mitbringen. Erfahrung auf dem Gebiet der Hydraulik, insbesondere der Servohydraulik sowie Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Wenn Sie sich durch diese Aufgabenstellung angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild. Sie erreicht uns unter der Angabe der Kennziffer 8793 über den zunächst zwischengeschalteten Personalwerbedienst, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Hahn-Meitner-Institut für Kernforschung Berlin GmbH

Als Großforschungseinrichtung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin mit rund 700 Beschäftigten arbeiten wir auf den Gebieten Festkörper- und Materialforschung, Schwerionenphysik, Strahlen- und Photochemie, Spurenelementchemie sowie Informationstechnik. Zentrale Großgeräte sind ein Forschungsreaktor zur Erzeugung von Neutronenstrahlung, ein Schwerionenbeschleuniger und ein Großrechner. Unser Standort ist Berlin-Wannsee.

Der Bereich Kernchemie und Reaktor sucht vier

Reaktoroperateure

Kennziffer: C 2.61.

Aufgabengebiet: Bedienung des Steuerpults des Reaktors und der örtlichen Leitstände, Kontrolle dazugehöriger Anlagen und Behebung von Störungen. Die Arbeit wird im Schichtdienst geleistet.

Qualifikation: Staatlicher Abschluß einer Technikerausbildung oder Meisterprüfung, jedoch zumindest eine abgeschlossene Facharbeiter- oder Gesellenausbildung in einem elektro- oder maschinentechnischen Fach. Reaktorspezifische Erfahrungen sind nicht erforderlich; sie werden in einer Ausbildungsphase vermittelt.

Bewertung der Stellen je nach Qualifikation und persönlichen Voraussetzungen mit Vgr. VIb bis Vb BAT, unbefristete Arbeitsverträge.

Bewerbungsfrist: 2 Wochen.

Männliche und weibliche Bewerber haben gleiche Chancen. Wir fördern Schwerbehinderte nach den geltenden Gesetzen und bitten sie ausdrücklich, sich zu bewerben.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe der Kennziffer an das Hahn-Meitner-Institut für Kernforschung Berlin GmbH – V1 –, Glienicker Straße 100, 1000 Berlin 39.

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Für unsere Stabsabteilung Organisation suchen wir einen

Organisations-Referenten

Voraussetzungen:
- abgeschlossenes Studium der Informatik und Wirtschaftswissenschaften
- praktische Berufserfahrung auch als Projektleiter
- Kenntnisse über den Einsatz von Informations- und EDV-Systemen, über Bürokommunikationssysteme und möglichst über das Verlagswesen
- englische Sprachkenntnisse

Aufgabenbereich:
- Erarbeitung von Ablaufstudien und Kommunikationsanalysen
- Entwicklung von Strategien und deren Umsetzung in Konzepte und Projektplanungen
- Leitung oder Mitarbeit bei Projekten

Wenn Sie diese Position übernehmen möchten, richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter der Kennziffer 357 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

Automobilzubehör

Wir sind ein in Süddeutschland in landschaftlich reizvoller Lage angesiedeltes führendes Vertriebsunternehmen der Automobilzubehörbranche und suchen zum nächstmöglichen Eintrittstermin den dynamischen, engagierten, langjährig in der Automobilindustrie und im Zubehörhandel eingeführten erfolgreichen

Verkaufsleiter In-/Ausland

mit persönlichem Format, überdurchschnittlich leistungsbereit, fließenden Englisch- und möglichst Französischkenntnissen in Wort und Schrift, mit hoher Belastbarkeit und ausgeprägtem Verhandlungsgeschick. Die Stellung ist entsprechend den Leistungsanforderungen überdurchschnittlich dotiert.

Herren bis Anfang 50 mit entsprechendem Werdegang und Fähigkeiten werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Handschriftprobe, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) an die **Märkische Revisions GmbH, Postfach 333, 5990 Altena,** einzusenden. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Übersetzer(in) für Englisch

Die ständige Zunahme unserer internationalen Aktivitäten und Kontakte macht die personelle Verstärkung der Englisch-Übersetzergruppe in unserer Zentrale Frankfurt erforderlich.

Bei den anfallenden Übersetzungen handelt es sich um deutschsprachige Texte überwiegend volkswirtschaftlicher und bank-/finanzfachlicher Art sowie um EDV-bezogene Texte.

Wenn Ihre Muttersprache Englisch ist, Sie aber auch die deutsche Sprache perfekt beherrschen sowie darüber hinaus aus Berufspraxis oder Ausbildung über volkswirtschaftliche bzw. bankfachliche Kenntnisse verfügen, bringen Sie die richtigen Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Tätigkeit mit.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben über Ihren Gehaltswunsch und den möglichen Eintrittstermin.

Deutsche Bank AG
Zentrale/Personal-Abteilung
Junghofstraße 5–11
6000 Frankfurt 1

Sprechen Sie mit uns.
Denn Ihre Zukunft ist es wert.

Deutsche Bank



SIEMENS

Unternehmensbereich Kommunikations- und Datentechnik

Die Siemens AG verstärkt ihr Engagement im Wissenschaftsbereich mit den Main-Line-Systemen BS2000 und SINIX.

Wir streben an, durch die Zusammenarbeit mit Hochschulen, Fachhochschulen und Großforschungseinrichtungen die Anforderungen dieser Marktsegmente frühzeitig zu erkennen und in anwendungsgerechte, *moderne Produkte umzusetzen.*

Zur Lösung dieser Aufgabenstellung wurde eigens ein „Kompetenz-Zentrum Wissenschaft" gegründet. Dafür suchen wir

Diplom-Ingenieure

Fachrichtung Informatik, Nachrichtentechnik, Mathematik, Physik

Ihre Aufgaben:
Mitarbeit an Kooperationen mit Hoch- und Fachhochschulen auf dem Gebiet

- Anschluß von Vektorprozessoren (parallel computing)
- Wissenschaftliche Netze (local area networks)
- Wissenschaftlicher Arbeitsplatz mit PC's
- PC's für studentische Ausbildung
- Verteilte Systeme

Voraussetzungen:

- Kreativität, Selbständigkeit, Teamarbeit
- Guter Examensabschluß
- Vorteilhaft wären Kenntnisse im BS2000 und UNIX*

*UNIX ist ein Warenzeichen der Bell Laboratories

Unser Angebot:

- Eine solide Basis für einen ausbaufähigen, zukunftsorientierten Berufsweg
- *Die Möglichkeit, die DV-Technik in der branchenspezifischen* Anwendung beherrschen zu lernen durch die tägliche Arbeit
- Leistungsgerechte Bezahlung und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten eines Großunternehmens

Sind Sie interessiert?
Damen und Herren senden bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter W 216 an unsere Zentrale Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

Siemens AG



Mobil Oil ist weltweit eines der bedeutendsten Unternehmen der Mineralöl-Industrie. In der Bundesrepublik leisten wir mit der Suche nach Kohlenwasserstoffen bis hin zur Herstellung hochwertiger Energie- und Mineralölprodukte einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung.

Unsere Raffinerie Wörth bei Karlsruhe ist eine der modernsten Anlagen in Europa und wird ständig dem Stand der Technik angepaßt.

Für den technischen Bereich suchen wir einen

Dipl.-Ingenieur (TU/FH)

der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik/Meß- und Regeltechnik

für die Modernisierung, Optimierung und Instandhaltung unserer Elektro-, Meß- und Prozeßleittechnik.

Damen und Herren, die an einer Dauerstellung interessiert sind und über einige Jahre Berufserfahrung – vorzugsweise in der Petrochemischen Industrie – und über gute Englischkenntnisse verfügen, bitten wir um Ihre Bewerbung. Es erwarten Sie eine angemessene Vergütung und überdurchschnittliche Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens.

Sie sollten sich aber auch dann mit uns in Verbindung setzen, wenn Sie aus persönlichen Gründen (z. B. zur Überbrückung bis zum Einsetzen der Altersversorgung) nur einen befristeten Arbeitsvertrag abschließen wollen. Auch dafür haben wir interessante Aufgaben.



Mobil Oil Raffinerie Wörth, Personalabteilung
Postfach 12 40, 6729 Wörth am Rhein

Wir sind ein stark expandierendes Unternehmen mit internationalen Aktivitäten und stellen qualitativ hochwertige mikroprozessorgesteuerte Anlagen her.

Für unsere Unternehmenssparte Kodiersysteme und -anlagen (Inkjet) suchen wir den

Product Manager

der für den Umsatz dieser Produktgruppe verantwortlich ist, und je einen

Vertriebsbeauftragten

für Nord- und Süddeutschland

Die Aufgaben erfordern Verkaufserfahrung in Verbindung mit Eigeninitiative, Ausdauer, Verhandlungsgeschick, Kontaktfreudigkeit und gutes technisches Verständnis. Englische Sprachkenntnisse erleichtern die Aufgabe. Eine sorgfältige Einarbeitung und Produktschulung sind selbstverständlich.

Sie können bei uns sehr selbständig und freizügig arbeiten. Ein zentraler Wohnort im *Vertriebsgebiet kann vom Vertriebsbeauftragten beibehalten werden.*

Wir geben auch Bewerbern mit ersten beruflichen Erfahrungen die Möglichkeit, sich bei uns durch Schulung und Ausbildung zu profilieren.

Bewerbungen, die wir vertraulich behandeln, erbitten wir mit Tätigkeitsnachweis, Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellungen sowie des frühesten Eintrittstermins an die

Geschäftsleitung der Firma
HEUFT Systemtechnik GmbH
5475 Burgbrohl

Wir sind ein weltweit arbeitendes deutsches Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit zehnstelligem Geschäftsvolumen. Der Kernbereich unserer Aktivitäten liegt im Maschinen- und Anlagenbau. Mit unserer Produktpalette nehmen wir auf dem Weltmarkt eine herausragende Stellung ein und bewegen uns auf Spezialgebieten in marktführender Position. Für eines unserer Werke in Norddeutschland suchen wir den

Leiter der Fertigung

Maschinen- und Stahlbau

dem wir die Verantwortung für die Betriebsabteilungen *Vorfertigung*, Stahlbau, Mechanik und Werksmontage übertragen möchten. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Wir möchten dafür einen versierten Ingenieur im Alter zwischen 35 bis 45 Jahren gewinnen, der über gründliche praktische Erfahrungen verfügt und bereits auf eine erfolgreiche Tätigkeit in einschlägiger Position zurückblicken kann. Organisationstalent und die Fähigkeit, die unterstellten Mitarbeiter in Teamarbeit zu führen und zu motivieren, sind gleichrangige Qualifikationsmerkmale neben der rein fertigungstechnischen Sachkunde. Wegen unseres internationalen Geschäfts sind englische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Interessierten Herren, deren bisherige Berufsgeschichte das beschriebene Qualifikationsniveau ausweist, *geben wir Gelegenheit zur vertraulichen Kontaktaufnahme* über die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Deren Geschäftsführer, Herr Hans-Joachim Schmidt, bittet um ein kurzes Anschreiben mit den wesentlichen Ausbildungs- und Berufsdaten. Er steht aber auch fernmündlich zur Erteilung weiterer Informationen zur Verfügung. Die Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

MARKON

MARKON UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH · HOHENSTAUFENRING 11 · 5000 KÖLN 1 · TEL. 02 21 / 21 02 38

Leiter High-tech-Beratungszentrum Bremen

Wirtschaftsförderung durch Einsatz von Mikroelektronik

Unser Kunde ist das führende Technologie-Zentrum der Informationstechnik in Deutschland, das im Rahmen umfangreicher öffentlich finanzierter Förderprogramme mittlere und kleine Industrieunternehmen bei Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien – insbesondere der Mikroelektronik – berät und unterstützt.

Mit dem inzwischen abgeschlossenen organisatorischen und personellen Aufbau einer Außenstelle in Bremen sind wesentliche Voraussetzungen der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologiekonzepte geschaffen. Für die Leitung dieses regionalen Beratungszentrums suchen wir einen qualifizierten Herrn, der daran mitwirken möchte, die Zukunftschancen der Region durch den Einsatz neuer Technologien zu verbessern.

Wir erwarten:

- ein Hochschulstudium der Elektrotechnik, der Informatik oder des Wirtschafts-Ingenieurwesens,
- mehrjährige marktnahe Entwicklungserfahrungen aus Führungspositionen in der Mikroelektronik; Kenntnisse auf den Gebieten der Halbleitertechnologie, der Softwaretechnologie und der computerintegrierten Fertigung sowie bei ihrer Anwendung in industriellen Produkten sind wünschenswert,
- ausgeprägte Bereitschaft, neue und übergreifende High-tech-Fragestellungen aufzugreifen und pragmatisch zu lösen,
- Kontaktstärke und sicheres Auftreten in der Öffentlichkeit sowie die Fähigkeit, ein hochqualifiziertes Beraterteam zu motivieren.

Was Sie erwarten können: Eine nicht alltägliche, zukunftsorientierte Aufgabe im Zusammenspiel von Industriepartnern, dem Markt und neuen Technologien mit ungewöhnlichem Gestaltungsfreiraum und sehr interessanten Profilierungsmöglichkeiten.



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1061-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH

TITEX PLUS®
Präzisionswerkzeuge

Die bedeutende metallverarbeitende Industrie in der ganzen Welt arbeitet mit unseren Werkzeugen. Als einer der namhaften internationalen Hersteller mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland sind wir gefordert, unsere Kunden fachkundig bei der Lösung von Zerspanungsproblemen zu beraten.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen

Außendienstmitarbeiter/ Technischen Berater

zur Bearbeitung des Gebietes
Wuppertal / Remscheid / Solingen

In dieser Aufgabe werden Sie Erfolg haben, wenn Sie über eine technische Ausbildung oder über eine in der Praxis erworbene vergleichbare *Qualifikation* verfügen, einige Jahre Industrielle Verkaufs- und Beratungspraxis – evtl. bereits auf dem Gebiet der Präzisionswerkzeuge – Reisebereitschaft und Freude am Kontakt mit Menschen haben.

Erwarten Sie eine Aufgabe in einem aufstrebenden Unternehmen mit traditioneller Sicherheit? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung. Herr Weber steht Ihnen jedoch auch gerne für eine telefonische Vorabinformation unter der Tel.-Nr. 0 69 / 79 31 - 5 45 zur Verfügung.

Günther & Co. GmbH & Co.
Postfach 90 04 49
Voltastraße 31, 6000 Frankfurt (Main) 90



Wir suchen zum nächstmöglichen Eintritt für das in 6 Wochen in Betrieb zu nehmende neue Krankenhaus (220 Betten) in Geesthacht, 20 km südostwärts von Hamburg, den

Geschäftsführer

der Krankenhaus-GmbH.

Teamarbeit mit allen Mitarbeitern des Krankenhauses, deren Dienstvorgesetzter der Geschäftsführer sein soll, wird bei uns groß geschrieben. Der Bewerber sollte deshalb in der Lage sein, seine Führungsqualitäten auch im Rahmen von Teamarbeit zu entwickeln. Selbständigkeit, Verantwortungsbewußtsein und Organisationstalent sowie vollständige Beherrschung der Krankenhausgesetzgebung und Krankenhausbilanzierung sind weitere Anforderungen, die wir stellen.

Geboten wird eine sehr selbständige Stellung, deren Vergütung entsprechend den beträchtlichen Anforderungen geregelt wird. Altersversorgung ist nach beamtenrechtlichen Gesichtspunkten vorgesehen.

Bewerber, die bereit sind, sich der diakonischen Arbeit und dem christlichen Charakter des Krankenhauses zu verpflichten, richten bitte ihre Bewerbung mit kompletten Unterlagen und einem Handschreiben (frühestmöglicher Eintrittstermin und Verdienstvorstellung) sowie mit Referenzen an

Herrn Dr. Albrecht v. Cossel
Johanniterorden
Johanniterstraße 9, 5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 23 30 71

Wir sind ein Unternehmen mit etwa 14 000 Mitarbeitern mit *mehreren Werken und Fertigungsstätten im In- und Ausland.*

Für die Produktion unserer Sparte Kunststoffe suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen

Diplom-Ingenieur (TH)

der Fachrichtung Meß- und Regeltechnik

Für die Bearbeitung von Projekten zur Einführung von Datenverarbeitung in den Bereichen:

- **Arbeitsvorbereitung**
  Fertigungssteuerung und Betriebsdatenerfassung
- **Fertigung**
  Anlagensteuerung und Prozeßdatenerfassung

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir ein abgeschlossenes Hochschulstudium, einige Jahre Berufserfahrung und fundierte Kenntnisse in den oben genannten Arbeitsgebieten.

Wir bieten eine der Position angemessene Vergütung, die in einem Großunternehmen überdurchschnittlichen Sozialleistungen sowie zusätzliche Altersversorgung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an

Dynamit Nobel

SPRENGMITTEL
CHEMIKALIEN
KUNSTSTOFFE

Aktiengesellschaft
Personalwesen / Abt. Angestellte
Kenn-Nr. 66880
5210 Troisdorf (Bez. Köln)

BRESPA Beton-Fertigteile für Geschoß- und Dachdecken



BRESPA gehört zu der größten europäischen Herstellergruppe von vorgespannten Beton-Fertigteilen für Geschoß- und Dachdecken im Wohnungs- und Industriebau mit stetig wachsendem Marktanteil. Die Position eines

Verkaufsleiters

wollen wir mit einem ca. 40jährigen Bewerber besetzen, der als Bautechniker über ein hohes technisches Wissen verfügen sollte. Wichtig ist der Nachweis erfolgreicher Vertriebs- und Verkaufstätigkeit in der Baubranche, und die Fähigkeit, Außendienstmitarbeiter leistungsorientiert zu führen.

Bitte senden Sie aussagefähige Bewerbungsunterlagen an Herrn Richard.

BRESPA Spannbetonwerk Schneverdingen GmbH & Co. KG · 3043 Schneverdingen · Stockholmer Str. 1

Wir sind der Spitzenverband der deutschen Brauwirtschaft.

Wir suchen eine(n)

junge(n) Volljuristen(in)

als Assistent der Geschäftsführung

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten wird in der Bearbeitung der vielseitigen Rechtsfragen liegen, die mit der Betreuung der Verbandsmitglieder und der Vertretung der Brancheninteressen nach außen verbunden sind. Hierfür ist eine gute juristische Qualifikation notwendig, die auch in den Examensnoten zum Ausdruck kommen sollte.

Entsprechend den weit gespannten Verbandsaufgaben erwarten den neuen Mitarbeiter aber auch andere Aufgaben, die Engagement, diplomatisches Geschick, Blick für wirtschaftliche Zusammenhänge und Kontaktfreude erfordern.

Die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten wird ebenso vorausgesetzt wie gute englische und französische Sprachkenntnisse.

Die Position ist entsprechend den Anforderungen dotiert; gute Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Die Einstellung soll alsbald erfolgen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Deutscher Brauer-Bund e.V.
– Hauptgeschäftsführung –
Annaberger Straße 28, 5300 Bonn 2

Unser Herstellungsprogramm umfaßt chirurgische Instrumente, Implantate und Geräte.

Wir suchen für unsere Konstruktionsabteilung einen jüngeren

Ingenieur *der Medizintechnik*

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Howmedica International, Inc.
Prof.-Kuentscher-Str. 1-5, 2314 Schönkirchen, Tel. 0 43 48 / 10 21



AUTOFLUG

Für unseren Vertriebsbereich
Luftfahrtausrüstung
suchen wir zum alsbaldigen Eintritt einen

Vertriebsingenieur

der unsere Erzeugnisse für einen speziellen Ausrüstungsbereich bei unseren Kunden im In- und Ausland vertritt. Zu unseren Kunden gehören Firmen der Luftfahrtindustrie, Behörden und Luftfahrtgesellschaften.

Als geeigneten Bewerber stellen wir uns einen etwa 30jährigen Ingenieur oder Techniker vor, der über eine mehrjährige Vertriebspraxis in der Luftfahrtausrüstung oder im allgemeinen Maschinenbau verfügt. Die Aufgabe erfordert Reisetätigkeit im In- und Ausland. Gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind erforderlich. Selbständiges Arbeiten und Verhandlungsgeschick setzen wir voraus.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

Autoflug, 2084 Rellingen 2/bei Hamburg
Industriestraße 10, Tel. 0 41 01 / 3 00–2 40

Unsere Erfinder brauchen patente Kollegen.

Produktmanager für Speicher- und Drucksysteme



DRP 712 457

Sprachen lernen wurde durch unsere Erfindung viel leichter und lustiger.

Ohne unsere Idee des Metalloxid-Magnetbandes, die wir uns schon 1935 patentieren ließen, wäre die heutige Kommunikationswelt undenkbar. Aber längst hat dieses Band, das wir als erste produzierten, „gelernt", mehr als nur eine Sprache oder Musik zu speichern und wiederzugeben: Es steuert auch komplizierte Abläufe an Montagebändern, lenkt von mächtigen Zentralen aus Weltraumraketen, und es zaubert in immer mehr Wohnzimmern bunte Bilder auf die Fernsehschirme.

Übrigens: Die BASF meldete seit ihrem Bestehen mehr als 35.000 Patente an.

Wollen Sie Näheres über die BASF erfahren, schreiben Sie uns; wir informieren Sie gerne ausführlicher.

Mit unseren EDV-Produkten nehmen wir auf stark expandierenden Märkten eine führende Stellung ein. Diese Stellung zu halten und kontinuierlich auszubauen, ist die Aufgabe unseres schnell wachsenden Arbeitsgebietes **Datentechnik.**

Deshalb suchen wir für unsere Zentrale in Mannheim einen **Produktmanager** für Speicher- und Drucksysteme, der die Fähigkeit mitbringt, mit Kreativität und Engagement in kurzer Zeit in eine Führungsaufgabe hineinzuwachsen.

Der Position entsprechend erwarten wir mehrjährige Berufserfahrung in der EDV-Branche. Neben Kenntnissen in rein technischen Kategorien der IBM-Welt sollte der Blick für das betriebswirtschaftlich Machbare vorhanden sein. Gute englische Sprachkenntnisse sind eine weitere notwendige Voraussetzung.

Wenn Sie (Damen und Herren) mehr als nur einen Job suchen, finden Sie in einem dynamischen und anpassungsfähigen Geschäftsbereich die Herausforderung und die Chancen einer weltweiten Organisation sowie eine individuell gestaltete Einarbeitung.

Interesse? Dann sollten wir uns zu einem Gespräch verabreden. Zur Vorbereitung erbitten wir Ihre Bewerbung.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA, 6700 Ludwigshafen





Für die Bearbeitung der in unserer Sparkasse anfallenden Rechtsfragen, insbesondere im Kreditbereich, suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen jüngeren

JURISTEN

Schwerpunkte der Tätigkeiten liegen auf dem Gebiet des gerichtlichen Mahnverfahrens, des Klage- und Vollstreckungswesens einschließlich des Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzverfahrens.

Neben guten Kenntnissen im Schuld-, Sachen-, Grundbuch- und Vollstreckungsrecht sollte für diese entwicklungsfähige Aufgabe der Bewerber auch Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen haben und Neigung zu den im Sparkassengeschäft auftretenden Rechtsproblemen mitbringen.

Über die Vergütung sollten wir persönlich sprechen.

Wir sind eine Sparkasse mit einem Geschäftsvolumen von rund 800 Millionen DM, unterhalten 15 Geschäftsstellen und beschäftigen über 250 Mitarbeiter. Die Stadt Celle mit ihren über 70 000 Einwohnern liegt am Südrand der Lüneburger Heide, die Entfernung zur Landeshauptstadt Hannover beträgt lediglich 40 Kilometer. Die über Jahrhunderte organisch gewachsene, völlig unzerstörte Altstadt und die Vielfalt des kulturellen Angebots sind im norddeutschen Raum unübertroffen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 12. Dezember 1985 an den Vorstand der

Stadtsparkasse Celle

Postfach 94, 3100 Celle
(Tel. 0 51 41 / 1 31 70 – Herr Willers)

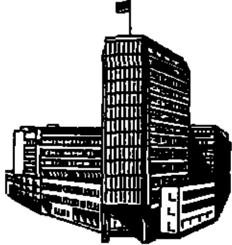
Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

In unserer Tiefdruckerei in Ahrensburg, vor den Toren Hamburgs, stellen wir unsere Zeitschriften HÖRZU, FUNK UHR, BILDWOCHE und JOURNAL FÜR DIE FRAU her. Gesucht wird hier der

Direktionsassistent

Wir erwarten Bewerber mit Hochschulausbildung in einer Fachrichtung des Maschinenbaus und Kenntnissen in der Industriebetriebslehre und Kostenrechnung oder Diplom-Wirtschaftsingenieure (TU). Überproportionale Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit, theoretisches Grundwissen technischer und wirtschaftlicher Art für Problemlösungen anzuwenden, sind Voraussetzung für diese Position.
Zu den Aufgaben gehört die verantwortungsbewußte Sammlung, Aufbereitung und Verdichtung von Daten, Informationen und Sachverhalten zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen ebenso wie die Mitarbeit an technisch-wirtschaftlichen Problemstellungen und die Unterstützung der Produktionsleiter.

Die Konditionen sind attraktiv. Dazu kommen die sozialen Leistungen unseres modernen Verlagshauses. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung Tiefdruck!



Axel Springer Verlag

Alter Postweg, 2070 Ahrensburg

Zukunftsweisende Anlagen und Systeme aus unserem Fachbereich Flugwesen und Sondertechnik in Wedel bei Hamburg

Auf den Gebieten Energieversorgungssysteme, Meß- und Prüfanlagen, Steuer- und Regelungsanlagen, Avionikgeräte, Optronische Geräte gehören wir zu den führenden Anbietern. Für die Entwicklung von Geräten zur Bildverarbeitung mit Sensoren im Bereich des sichtbaren Lichtes und im Infrarotbereich werden

Entwicklungsingenieure

für die Bearbeitung folgender Problemkreise gesucht:
- Digitalisierung analoger Signale bei hohen Frequenzen
- Filtermethoden zur Bildverbesserung
- Digitale Bildspeicherung
- Umwandlung in Signale nach der Fernsehnorm
- Softwareentwicklung für Mikroprozessorsysteme
- Schaltungsentwicklung von Hardware-Bausteinen

Diplom-Ingenieure mit Berufserfahrung in den benannten Teilbereichen bietet sich die Gelegenheit an zukunftsweisenden Projekten dieser Hochtechnologie mitzuwirken.

Hochschulabsolventen erhalten die Möglichkeit, sich im Team in diesen modernen Technologiebereich einzuarbeiten und zu spezialisieren.
Wenn Sie diese Tätigkeit interessiert und Sie Näheres darüber erfahren möchten, so senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an: Tel. 0 41 03 / 7 02 51 47.

AEG Aktiengesellschaft
Marine- und Sondertechnik
Abteilung Personal und Sozialdienste
Industriestraße 29
2000 Wedel/Holstein

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG

JUNGHEINRICH
zählt zu den führenden Unternehmen der Flurförderzeugindustrie in Europa

Ein Netz kundennaher und leistungsstarker eigener Verkaufshäuser in Europa ist eine der Grundlagen unserer großen Marktgeltung und das Instrument einer expansiven Verkaufspolitik. Für unsere Vertriebsfirma in

Spanien (Barcelona)

suchen wir den

Referenten Gerätevermietung

der unsere erfolgreichen Aktivitäten auf dem Sektor Miete verantwortlich übernehmen und weiter ausbauen soll.
Vertriebsorientiertes Denken und Handeln sowie eine kfm. Ausbildung mit techn. Grundwissen sind unbedingt Voraussetzung.
Mit dieser Anzeige möchten wir spanische Staatsbürger ansprechen, die Interesse daran haben, in Spanien für ein deutsches Unternehmen tätig zu werden.
Bewerbungen bitten wir (in deutscher Sprache) an die

JUNGHEINRICH Gabelstapler GmbH & Co. KG
Friedrich-Ebert-Damm 127
2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

JUNGHEINRICH

GENERAL ELECTRIC PLASTICS

Trainee bei General Electric Plastics

General Electric Plastics ist weltweit einer der größten Hersteller hochwertiger technischer Thermoplaste.

Wir bieten jungen Dipl.-Ingenieuren der Kunststofftechnik oder technisch begabten Dipl.-Wirtschaftsingenieuren einjährig befristete Trainee-Positionen an.

Während dieser Zeit lernt der Trainee die verschiedenen Tätigkeiten in Verkauf, Marktentwicklung und Anwendungstechnik kennen, ohne bereits auf eine endgültige Position fixiert zu sein.

Eine anschließende Übernahme kann in verschiedenen Bereichen erfolgen, bevorzugt aber im Bereich „Verkauf und technische Beratung".

Gutes kunststofftechnisches Wissen, kommerzielles Gespür, Einsatzfreudigkeit und Teamgeist sind Grundvoraussetzungen für eine solche Tätigkeit.

Interessenten richten ihre Bewerbung an:

GENERAL ELECTRIC PLASTICS GMBH
Personalabteilung
Eisenstraße 5 · 6090 Rüsselsheim

DEITERMANN

Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der chemischen Baustoffe mit einem weit gefächerten Produktionsprogramm und wachsendem Exportanteil.

Für unsere anwendungstechnische Abteilung suchen wir einen erfahrenen, kreativen

Bauingenieur (grad.)

mit viel Eigeninitiative. Unser neuer Mitarbeiter, der über handwerkliches Geschick und englische Sprachkenntnisse verfügt, soll nach der Einarbeitungszeit unsere Kunden im In- und Ausland selbständig auf dem Gebiet des Bautenschutzes beraten sowie die Produkte auf Baustellen anwendungstechnisch vorführen.

Wir bieten eine interessante, ausbaufähige und gesicherte Position mit leistungsgerechter Bezahlung.

Die Kanalstadt Datteln, mit ca. 40 000 Einwohnern, liegt am Rande des landschaftlich reizvollen Münsterlandes, nahe den Erholungsgebieten Haard, Hohe Mark und Borkenberge. Recklinghausen, Dortmund und Bochum sind in wenigen Minuten erreichbar. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gerne behilflich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, die wir vertraulich behandeln, mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltswunsch und Angabe des frühesten Eintrittstermins an das Sekretariat unserer Geschäftsleitung.

DEITERMANN CHEMIEWERK
POSTFACH 1165 · D-4354 DATTELN · RUF 02363/109-0

BASE10

Wir sind ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Unternehmen der Elektronikindustrie mit Schwerpunkt der Systementwicklung im kommerziellen und militärischen Bereich.

Für unsere Projektabteilung suchen wir einen

PROJEKT-INGENIEUR (TU/FH)

für die Analyse von Systemanforderungen und die Umsetzung in ein Systemkonzept mit System- und Software-Spezifikation. Die Mitarbeit an der Erstellung von Angeboten bereitet Ihnen keine Mühe. Die Betreuung von Projekten von der Entwicklung bis zur Einführung bei dem Anwender haben Sie in mehreren Projekten nachgewiesen. Die Projektkoordination, Verfolgung und Auswertung mit rechnergestützten Verfahren beherrschen Sie überlegen und sind somit jederzeit ein Ansprechpartner für alle Projektfragen. Kreativität, Interesse an Hard- und Softwareproblemen sowie Kontaktfreudigkeit mit der Bereitschaft zur Teamarbeit setzen wir voraus. Ausbaufähige englische Sprachkenntnisse sind zur Bewältigung dieses großen Aufgabenbereiches notwendig.

Wir bieten eine interessante und vielseitige Aufgabenstellung, ein leistungsbezogenes Gehalt, angemessene soziale Leistungen und Gleitzeit.

BASE TEN SYSTEMS Electronics GmbH
Erfurter Straße 29, 8057 Eching

---

alwitra weltweit

Sehr geehrte Herren!

Wir suchen für den Vertrieb

Technische Fachberater

Glauben Sie, auf den Arbeitsplatz Ihrer Ausbildung warten zu müssen, ohne über die hervorragenden Entwicklungschancen eines selbständig handelnden Fachberaters im Außendienst zu wissen?

Wir suchen für alle Gebiete der Bundesrepublik qualifizierte Mitarbeiter, die bereit sind, sich durch ihre Leistung einen krisenfesten Arbeitsplatz zu schaffen.

Wir sprechen alle Interessenten mit guter Bildung an, die mit Menschen umgehen können, die Technik und physikalische Zusammenhänge koordinieren können und dieses ihrem späteren Partner, dem Planer, Bauleiter und Handwerker, näherbringen.

- Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
- Wir brauchen Sie heute – für morgen.
- Wenn Sie mehr wissen wollen, schreiben Sie uns.

Ihre ALWITRA KG
Klaus Göbel

alwitra

ALWITRA KG Klaus Göbel – Personalabteilung –
Postfach, 5500 Trier, Tel. 06 51 / 1 60 11

Im Tiefbauamt der Stadt Leverkusen ist die Stelle eines/einer

Technischen Angestellten Diplom-Ingenieur FH

für den Fachbereich Verkehrsplanung zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Planung und den Entwurf von städtischen Straßenverkehrsanlagen, insbesondere von Straßen, die verkehrsberuhigt werden sollen, die Prüfung eingereichter Straßenbauentwürfe, verkehrs- und erschließungstechnische Beurteilung von Baugesuchen sowie Maßnahmen des Lärmschutzes. Ferner werden die selbständige Anfertigung von Stellungnahmen und Vorlagen sowie die Beteiligung bei Planfeststellungsverfahren und Zuschußanträgen erwartet.

Verwaltungskenntnisse auch mit übergeordneten Behörden sind daher erwünscht. Die Stelle ist bewertet nach Vergütungsgruppe IVa BAT.

Bewerbungen bitte unter Angabe der Kenn-Nr. 19/85 an:
Stadt Leverkusen
Amt für Organisation und Personalwirtschaft
Postfach 10 11 40
5090 Leverkusen 1

Wir sind eine kleine, ideenreiche Werbeagentur mit entsprechenden Zuwachsraten. Für unser sehr erfolgreiches Anzeigenkonzept suchen wir noch einige zielstrebige

Anzeigenverkäuferinnen / Telefon

die intensive telefonische Akquisition mit Ausdauer und Erfolgswillen durchführen können. Sie sollten Verkaufstalent, eine angenehme Stimme und rhetorische Fähigkeiten haben. Kurz: Sie sollten so sein, wie die Objekte, um die es geht: absolut seriös und einsame Spitze!

Primus Public Relation
Postfach 12 31, 8036 Herrsching a. A.
Tel. 0 81 52 / 27 53

STELLENGESUCHE

Deutsch (er) / Franz. (sie), 37/38 Jahre, Ehepaar, sucht interessante kaufm. Tätigkeit (auch Vertrieb) im Bereich Hotel, Touristik, Freizeit oder Konsumgüter in

Frankreich, Spanien, Antillen, Tahiti

für deutsches oder franz. Unternehmen. 15jährige kfm. Erfolge in Europa im Immobilien- und Handelsgeschäft.
Sprachkenntnisse: Engl., Franz., Span.
Zuschriften erbeten unter W 7065 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jurist, ohne Examen, 26 J., sucht Zeitungsvolontariat o. ä. Ang. u. F 7074 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sprachwissenschaftler

(Rhetoriker/Übersetzer), z. Z. Rhetorikdozent, Lektor, Übersetzer, sucht für 1986 neuen Wirkungskreis (auch freiberufl.). Bevorzugt: unternehmenseig. Schulungseinrichtungen, Verlage, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung von Führungskräften u. anspruchsvolle Übersetzungen.

Zuschr. u. H 7032 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleiter

HT-Bereich, 47 Jahre, in Führungsposition tätig im internationalen Vertrieb von Anlagen-Maschinen im Investitionsgüterbereich. Besitzt starken technischen Background, kaufmännische Erfahrung, fundierte internationale Marktkenntnisse, sehr gute Führungseigenschaften; vertraut mit modernem Marketing im Sonderanlagenbau; große Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften, sucht neue Führungsposition.
Ang. u. Z 7068 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kommunikationswirtin

41 J., 20 J. Erfahrung: Product-Management (Marktführer/Großunternehmen), Agentur, Marktforschung, Werbemittelproduktion, Englisch- und Französisch-Kenntnisse, sucht neue, verantwortungsvolle Aufgabe. Großraum HH bevorzugt.
Ang. u. D 7072 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 48, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt

38 Jahre, Erfahrung im Einzel- und Großhandel, mehrjährige selbst. Tätigkeit im Fotobereich, REFA-Grundausbildung, lernfähig und kontaktfreudig, sucht zum 1. 1. 86 ausbaufähige Stellung. Evtl. spätere Teilhaberschaft möglich.
Zuschr. erb. u. H 7054 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Oecotrophologin (FH)

24 J., ortsungeb., Examen 85, Abschlußnote „gut", sucht Anfangsstellung in Nahrungsmittelindustrie im Bereich Produktentwicklung u. Qualitätsüberwachung.
Angeb. u. R 7060 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Qualifizierte Finanz- und Lohnbuchhalterin (EDV), 27 J., verh., selbständig arbeitend, z. Z. in einer Holdingges. mit Beteiligungsuntern. aus versch. Branchen tätig, sucht wegen Wohnortwechsels zum 2. 1. 86 anspruchsvollen Wirkungskreis im Raum H, HI, PE od. BS. Angebote unter C 7075 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nigeria

Niger. Bankkaufm., 32 Jahre, sucht Kontakt zu deutschen Firmen, die in Nigeria produzieren oder ihre Produkte vertreiben möchten, im Bereich Textilien, Keramik, Auto, Ersatzteile, Brillengläser und Gestelle.
Zuschr. in Englisch. Kontakt-Address: C. Nnaka, Achara P.O. Box 43, Uturu Okigwe, Imo State Nigeria.

EDV-Projektleiter

Dipl.-Kfm., 46 J., in ungek. Stellung, erfolgreich in der Einführung von Finanzbuchhaltung (SAP), Materialwirtschaft (SAP), Anlagenbuchhaltung, Deckungsbeitragsrechnung, Bedarfsprognosen, sucht neue interessante und verantwortungsv. Aufgabe. Ang. u. E 7073 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrener Presse-Profi

langjährig tätig für Verbände und Wirtschaftsunternehmen im In- und Ausland, sucht neue Aufgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (evtl. Fachberatung Medienpolitik).
Angebote unter Y 7067 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Pädagogin (33)

mit Unterrichtserf., Betriebswirt.- u. Sekretariatskenntn., Fremdspr., kontakt- u. organisationsfreudig, attrakt., psychol. Einfühlungsvermög., gewandtes Auftr., su. Aufg. i. Personal- o. and. interess. Bereich i. Norddeutschland.
Angeb. u. P 7059 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann

31, led., unabhäng., flexibel, Engl. u. Span., sucht Tätigkeit im Bereich des Außenhandels (Auslandsaufenthalt angenehm).
Zuschr. u. E 6963 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18

Unser Wachstum – Ihre Chance

Vertriebsleiter im High-Tech-Maschinenbau

Wir sind Teil eines namhaften Unternehmens im Großraum München und befassen uns mit der Bestückung von Leiterplatten. Unsere Erzeugnisse nehmen eine technologische Spitzenposition ein. Dies ist dem Engagement und der Kreativität unserer hochqualifizierten Mitarbeiter zu verdanken. Das Führungs- und Arbeitsverhalten des Teams entspricht den Anforderungen des Marktes: Jeder ist aufgefordert mitzudenken und dafür zu sorgen, daß unser bisheriges überdurchschnittliches Wachstum auch in der Zukunft gesichert ist.

Der gesuchte Mitarbeiter für die neugeschaffene Stelle des Vertriebsleiters soll maßgeblich dazu beitragen, unsere ehrgeizigen Pläne zu verwirklichen. Von ihm wird erwartet, daß er das breite Spektrum von Marketing bis Verkauf beherrscht und erfolgreich einzusetzen weiß. Er paßt zu uns, wenn ihn seine Erfolge noch nicht satt gemacht haben, sondern Aufbau- und Pionierarbeit für ihn eine Herausforderung bedeutet. Kooperatives Führungsverhalten, verbunden mit Durchsetzungsfähigkeit sind uns wichtig. Wegen unserer Exportaktivitäten sind verhandlungssichere Englischkenntnisse, möglichst im Ausland gefestigt, unabdingbar.

Den Bezug zu unseren Erzeugnissen finden Sie leichter, wenn Sie über gutes technisches Verständnis, sowohl für maschinenbauliche als auch für elektronische Zusammenhänge, besitzen. Wir glauben, daß ein Wirtschaftsingenieur, aber auch ein Ingenieur der Elektrotechnik, des Maschinenbaus oder der Feinwerktechnik, verbunden mit der menschlichen und vertrieblichen Eignung im Alter von 30 bis 40 Jahren, ein sehr guter Kandidat sein kann.

Wenn Sie sich von dieser außerordentlich interessanten und ausbaufähigen Aufgabe in einem sehr sicheren Unternehmen herausgefordert fühlen, dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer ER 46 an die Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Destouchesstraße 73, 8000 München 40. Zur Klärung erster telefonischer Fragen steht Ihnen dort Herr Egon Rojahn unter 0 89 / 30 20 45 gerne zur Verfügung. Er sichert Ihnen absolute Diskretion zu.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Spitzenverband der Wirtschaft mit Sitz in Bonn sucht zum 1. April 1986 den

Assistenten des Hauptgeschäftsführers

Wir stellen uns einen Bewerber vor, der nach abgeschlossener akademischer *Ausbildung schon einige Jahre Erfahrungen in einem Verband oder* in der Wirtschaft sammeln konnte. Darüber hinaus sollte er Neigung zu organisatorischer Tätigkeit sowie gute mündliche und schriftliche Formulierungsgabe mitbringen. Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium würde den Einstieg erleichtern.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen erbitten wir unter L 7056 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein international tätiges Maschinenbauunternehmen mit Hauptsitz in Deutschland.

Wir suchen einige

selbständig arbeitende Konstrukteure

mit Erfahrungen in der Walzwerks- und Bandanlagentechnik.

Wir bieten leistungsgerechte, übertarifliche Bezahlung, gutes Betriebsklima und diverse freiwillige Sozialleistungen.

Bewerbungen, unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf, Lichtbild, Referenzen und Angabe von Gehaltsansprüchen an

BWG
BERGWERK- UND WALZWERK-MASCHINENBAU GMBH
– Geschäftsführung –
Mercatorstraße 74–76, 4100 Duisburg 1

Als ein mittelständisches Unternehmen der Nachrichten- und Elektrotechnik produzieren und vertreiben wir Anzeige-, Informations- und Zeitmeßsysteme. Auf diesem Gebiet gehören wir zu einer der führenden Firmen in der Bundesrepublik Deutschland. So sind wir Generalvertreter der Schweizer Firma OMEGA electronics und anderer bedeutender Hersteller.

Zur Verstärkung der Marktpräsenz suchen wir

Wartungs- und Vertriebsingenieure

Wir erwarten: kaufmännische und technische Ausbildung. Abschlußsicherheit. Mindestalter 30 Jahre.

Wir bieten: Produkte mit ausgezeichnetem Ruf, eine ausbaufähige Position, selbständige und gut dotierte Aufgabe mit Erfolgsprovision, neutralen Firmenwagen, gute *Sozialleistungen.*

Wir bitten um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen. Vorab*informationen werden durch unseren Herrn Schukowski erteilt.*



Märkische Str. 275, 5600 Wuppertal 2
Über 70 Jahre im Dienst der Fernsprech- und Elektrotechnik.
Tel. 02 02 / 5 26 06–44

Wir sind ein mittelständischer Industriebetrieb im Spezialanlagenbau in Hamburg. Unsere Produkte genießen im Inland wie auch im Ausland einen hervorragenden Ruf. *Unsere Marktverpflichtungen und Aufgaben wachsen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben* suchen wir einen

INGENIEUR/Verfahrenstechnik

Diplomingenieur (FH/TH)

Das Arbeitsgebiet ist breit angelegt und interessant. Der Einsatz wird zunächst im Bereich Konstruktion und Entwicklung erfolgen und gegebenenfalls später auch in der Kundenbetreuung.
Der Bewerber sollte schon einige Jahre Praxis als Ingenieur besitzen. Er sollte Ambitionen haben für Entwicklung und Problemlösungen, und er sollte aufgrund seines aufgeschlossenen Wesens nicht nur bei unseren Kunden des In- und Auslandes „gut ankommen", sondern auch mit seinen Kollegen im Hause gut zusammenarbeiten.
Sprachenkenntnisse (mind. Englisch) sind erforderlich.

Es erwartet Sie ein Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Unternehmen, in dem ein freundliches Betriebsklima und eine gute Zusammenarbeit gepflegt werden. Ihr persönliches Engagement wird anerkannt und honoriert.

Wenn diese nicht alltägliche Aufgabe Sie reizt, senden Sie bitte zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild an den von uns beauftragten Berater, der vertrauliche Behandlung zusagt, Sperrvermerke beachtet und für telefonische Vorabinformation zur Verfügung steht.

Ludwig Sager FACHBERATUNG FÜR PERSONALWIRTSCHAFT
Lohbrügger Straße 3b, 2057 Reinbek bei Hamburg, Telefon (0 40) 7 22 69 93

Wir suchen

HANDELSVERTRETER

zum 1. 1. 1986 (oder später) für die PLG 2, 3, 6, 7, 8, die in Kliniken und Krankenhäusern (Unfall-Chirurgie und Orthopädie), bei Ärzten und Verwaltungen gut eingeführt sind.

Umsätze und Provisionserwartungen sind bei entsprechendem Einsatz und aufgrund der Produkte-Palette außerordentlich.

Bewerbungen mit entsprechenden Nachweisen unter D 7204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen baldmöglichst ein freundliches

Ehepaar

mit Verantwortung für Villenanlage – Gästehaus eines Unternehmens –

in Hamburg-Blankenese.

Der Ehemann findet den Schwerpunkt seiner Tätigkeit in Garten und Haus. Er sollte daher über gärtnerische Erfahrungen oder/und über handwerkliche Fähigkeiten verfügen. Seine Frau wird sich als Wirtschafterin des gepflegten Haushaltes annehmen und – von Fall zu Fall – Firmengäste betreuen.

Eheleute mit einschlägigen Erfahrungen finden hier einen Arbeitsplatz, wie er heute nur noch selten angeboten wird. Bezahlung und die Rahmenbedingungen (z. B. Gestellung einer Wohnung) sind sehr attraktiv.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter der Rufnummer Hamburg 0 40 / 82 90 09. Am besten, Sie rufen gleich an. Sie können Ihre Bewerbung aber auch richten unter V 6998 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

mtu
FRIEDRICHSHAFEN

Unser Profit-Center **MTU-ELEKTRONIK** entwickelt, fertigt und vertreibt weltweit elektronische Überwachungs-, Steuerungs- und Regelungsanlagen vorwiegend für Antriebssysteme mit schnellaufenden Hochleistungs-Dieselmotoren in Schiffen, Lokomotiven, Schwerfahrzeugen und stationären
Anlagen.
Für unsere Abteilung **KUNDENDIENST** suchen wir je einen

Kundendienst-Ingenieur
und
Kundendienst-Techniker

Aufgaben:
- ☐ Installationsüberwachung, Inbetriebnahme, Abnahme und Erprobung von elektronischen Steuerungs-, Regelungs- und Überwachungsanlagen.

Anforderungen:
- ☐ Ausbildung als Dipl.-Ing. (FH) bzw. Techniker der Fachrichtungen Elektronik / Elektrotechnik
- ☐ *Wünschenswert, jedoch nicht Bedingung,* sind Berufserfahrungen im Service-Bereich.
- ☐ Englische Sprachkenntnisse.

Für unserer Abteilung **VERTRIEB** und **PROJEKTIERUNG** suchen wir einen

Projektingenieur

Die Tätigkeit *umfaßt – nach eingehender Einarbeitung –* Angebotserstellung und kundenspezifische Projektierung von Anlagen.

Anforderungen:
- ☐ Ausbildung als Dipl.-Ing. (FH) oder Techniker der Fachrichtung Elektronik
- ☐ Gute englische Sprachkenntnisse
- ☐ Erwünscht sind *Programmierkenntnisse und Erfahrung in* Mikroprozessor-Anlagen.

Wir bieten Ihnen interessante Aufgabengebiete in denen Sie Ihre Selbständigkeit und Kreativität entfalten können.

Wir möchten uns auf ein Gespräch mit Ihnen vorbereiten und bitten Sie daher, uns Zeugniskopien, Lebenslauf und Lichtbild einzureichen und Ihren Gehaltswunsch anzugeben. Als erste Kontaktaufnahme würden wir uns auch über einen Anruf freuen.

MTU Motoren- und Turbinen-Union
Friedrichshafen GmbH
Postfach 20 40 · 7990 Friedrichshafen 1
Telefon (0 75 41) 29–23 23

Bezirksleiter
für das Gebiet Bremen

Ihre Aufgabe: Verkauf unserer Amateurprodukte an den Fotofachhandel. Unsere Unterstützung: Intensive Schulungen, starke Werbemaßnahmen und Verkaufsförderungsaktivitäten.

Sie sollten jung sein, ca. 22–30 Jahre alt, und Verkaufserfahrung im Außendienst gesammelt haben. Aber auch Berufsanfängern bzw. Hochschulabsolventen, die ihre Karriere im Außendienst beginnen wollen, bieten wir die Chance des Einstiegs durch *Schulung und Training-on-the-job.*

Sind Sie bereit, die „Ärmel hochzukrempeln", mit Ausdauer und Hartnäckigkeit unsere Handelskontakte zu pflegen und Ihren Bezirk mit Engagement weiter auszubauen?

Dann werden Sie auch profitieren. Sich weiterentwickeln. Und gutes Geld verdienen. Es liegt also nur an Ihnen, wie Sie die gebotene Chance nutzen.

Bitte richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch telefonisch Vorabinformation gibt.

Polaroid GmbH, Sprendlinger Landstraße 109, 6050 Offenbach, Telefon (0 69) 8 40 41

Polaroid

Berufs-Chancen in der Pharma-/Chemie-Branche

... unter diesem Titel erschien in der WELT am

16. November

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig.
Sind Sie daran interessiert – sei es, daß Sie sich beruflich verändern wollen oder sich einfach mal über die Angebote der Pharma-/Chemie-Branche informieren möchten?
Dann schicken Sie uns den Coupon. Sie erhalten in wenigen Tagen die Ausgabe zugeschickt – selbstverständlich kostenlos.

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

An: DIE WELT, Stellen-Service, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.
Bitte schicken Sie mir kostenlos die WELT vom 16. 11. 1985 mit zahlreichen Berufs-Chancen in der Pharma-/Chemie-Branche.

Name: ____________________

Straße/Nr.: ____________________

PLZ/Ort: ____________________

Beruf: ____________________

01-138

Modische Brillenfassungen

Wir sind ein gut eingeführter Hersteller von Brillenfassungen und Sonnenbrillen. Hohe Qualität, modische Orientierung und ein breites, aktuelles Sortiment sind die Grundlagen unserer Erfolge im Fachhandel und bei Verbrauchern. Zur alleinverantwortlichen Bearbeitung eines Verkaufsgebietes für die Marken **Atrio** und **Jaguar** suchen wir den überdurchschnittlich aktiven Außendienstmitarbeiter als

Verkaufsrepräsentant

Bremen/Weser-Ems/ westl. Lüneburg

Ihre Marktpartner: die führenden Augenoptik-Fachgeschäfte. Ihre Aufgaben: regelmäßige Präsentation der Kollektionen, Verkauf, Unterstützung und Beratung bei Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie systematische Beobachtung des Marktgeschehens. Ihren Tagesablauf planen Sie weitgehend selbständig; in der überwiegenden Zahl der Tage kehren Sie abends zur Familie zurück. Deshalb sollte sich Ihr Wohnsitz möglichst zentral im Verkaufsgebiet befinden. Sie werden in unserem Stammhaus und in Ihrem Gebiet gründlich in Produkt, Marktgegebenheiten und in unsere Arbeitsweise eingeführt. Regelmäßige Schulungen und Erfahrungsaustausch halten Ihr Wissen aktuell und unterstützen Ihre Arbeit.

Unser Mitarbeiter (wir sehen auch gerne eine Mitarbeiterin auf diesem Platz): ein erfolgsorientierter Markenartikler aus dem Non-food-Bereich mit Fachhandelserfahrung, modisch interessiert, beratungsfähig, sicher und sympathisch – ein anerkannter Gesprächspartner unserer anspruchsvollen Kunden. Sie können im Vergleich zu anderen Branchen gut verdienen. Ein neutraler Firmenwagen steht Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Wenn Sie unser Angebot reizt, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe sowie frühestmöglicher Eintrittstermin) unter der **Kennziffer 1003 W** an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen gerne **Herr Andreas, Telefon 0 71 71 / 8 03 - 6 54,** zur Verfügung.



FERDINAND MENRAD
Oderstr. 2, 7070 Schwäb. Gmünd

BUNDESAMT FÜR WEHRTECHNIK UND BESCHAFFUNG

Wir versorgen die Streitkräfte mit modernstem Wehrmaterial. Als

DIPLOM-INGENIEUR/IN

mit maximal 31 Lebensjahren und insbesondere den Fachrichtungen

- **Nachrichtentechnik**
- **Ingenieurinformatik**
- **Maschinenbau**
- **Kraftfahrwesen**
- **Schiffbau**
- **Schiffsmaschinenbau**
- **Flugzeugbau**
- **Flugtriebwerkbau**

können Sie an dieser Aufgabe mitwirken.

Wehrtechnik ist Spitzentechnik und umfaßt praktisch alle Disziplinen. Sie öffnet dem Diplom-Ingenieur ein breites und vor allem interessantes berufliches Betätigungsfeld. Es reicht von der Entwicklung und Erprobung über Qualitätssicherung bis zur Beschaffung von Wehrmaterial, d. h. von der persönlichen Ausrüstung des Soldaten bis hin zum technologisch komplexen Waffensystem.

Sieben über das gesamte Bundesgebiet verteilte Erprobungsstellen – technische Großbetriebe, die bis zu 2000 Mitarbeiter beschäftigen –, ein Marinearsenal mit Betrieben an Nord- und Ostsee sowie weitere Dienststellen im In- und Ausland sind dem Amt nachgeordnet. Daneben werden jeweils Güteprüfstellen bei der auftragnehmenden Industrie eingerichtet.

Eine gründliche Ausbildung während des Vorbereitungsdienstes gibt Ihnen als

– Diplom-Ingenieur (FH) –

für die Laufbahn des gehobenen technischen Dienstes und als

– Diplom-Ingenieur (TU, TH) –

für die Laufbahn des höheren technischen Dienstes
einen guten Start für Ihre Tätigkeit als Wehringenieur in der Bundeswehrverwaltung.

Falls Sie gerade im Abschlußsemester studieren, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für Ihre Bewerbung.

FH-Studenten in den Anfangssemestern mit überdurchschnittlichen Studienleistungen können gegebenenfalls Studienförderung erhalten.

Ihre Bewerbung mit den wichtigsten persönlichen und beruflichen Daten richten Sie bitte an die untenstehende Adresse. Wir senden Ihnen umgehend ausführliches Informationsmaterial zu.

Herr DOEBERT berät Sie auch gern persönlich.
Rufen Sie bitte an: Telefon 02 61 / 4 00 36 24

Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung
Konrad-Adenauer-Ufer 2–6, 5400 Koblenz



Die Bundeswehr. Hundert Chancen und ein Ziel: der Friede.

Planungsingenieur Fertigungseinrichtungen

In unserem Projekt Elektroauto entwickeln wir im Bereich der Energiespeicherung eine neuartige Hochenergiebatterie.

Für die Planung und den Aufbau der Pilot- und Serienfertigung suchen wir einen erfahrenen Maschinenbau-Ingenieur der Fachrichtung Fertigungstechnik/ Verfahrenstechnik für die Aufgaben:

Planen von Fertigungsabläufen, der Fertigungsorganisation und der Betriebsmittel;

Erstellung von Layouts;

Begleitende Istkostenanalyse sowie Mithilfe bei der Wertanalyse.

Um die Aufgabe sicher zu bewältigen, sollten Sie über eine mehrjährige Berufserfahrung mit der Einrichtung und Rationalisierung von Fertigungsabläufen für Serienprodukte sowie über gute Kenntnisse in der Wertanalyse verfügen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter dem Kennzeichen "EA/EP" an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich
Niederspannungsgeräte
Postfach 10 16 80
6900 Heidelberg 1



BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Preisbildung bei Porsche!

Als Fachreferent werden Sie auf der Basis von Vollkosten sowie unter Beachtung der Gesichtspunkte der Deckungsbeitragsrechnung für das komplette Fahrzeugprogramm, ebenso für Sonderfahrzeuge, Sonderteile und Sonderprojekte Preisvorschläge erarbeiten, Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen über Einzelgrößen der Preiskalkulation durchführen, sowie die Methoden der Preisbildung weiterentwickeln.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir Sie als persönlich und fachlich überzeugenden

Diplom-Kaufmann

Schon während Ihres Studiums haben Sie eine auf die oben beschriebenen Aufgaben zielende Fächerkombination gewählt. Mehrere Jahre Berufserfahrung im genannten Aufgabengebiet besitzen Sie. Breites betriebswirtschaftliches Fachwissen, weitgehende Selbständigkeit und ein hohes Maß an Eigeninitiative bringen Sie ebenfalls mit.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches an die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Personalabteilung, z. Hd. Herrn Hartmann (KR 503), Porschestraße 42, 7000 Stuttgart 40 (Zuffenhausen). Herr Hartmann steht Ihnen unter Tel. 0711/8203-956 zu einem ersten telefonischen Kontakt gerne zur Verfügung.



Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

DIE WELT und WELT am SONNTAG, zwei überregionale Werbeträger der Spitzenklasse, suchen für die Bereiche Kunst/Antiquitäten und Unterricht/Fortbildung einen

Anzeigenverkaufsleiter

Haben Sie Erfahrungen in der Verlags-Branche? Können Sie für eine exzellente Ware überzeugend argumentieren – im Gespräch ebenso wie im Brief? Sind Sie verhandlungsgewandt, dynamisch, ideenreich? Können Sie Mitarbeiter führen? Sind Sie es gewohnt, systematisch zu arbeiten, den Markt und die Konkurrenz präzise zu beobachten und zu analysieren?

Sind Sie so um die 30 Jahre alt und legen Sie Wert darauf, daß die Arbeit interessant, die Position ausbaufähig, das Gehalt und die Sozialleistungen überdurchschnittlich sind?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte gleich mit allen wichtigen Unterlagen unter der Kennziffer 361 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet von Stromerzeugungsaggregaten, Schaltanlagen und **Flugfeld-Tankwagen.**

Für unsere Konstruktion **Flugfeld-Tankwagen** suchen wir einen

Dipl.-Ing. FH/Ing. grad

Fachrichtung Maschinenbau

mit guten Kenntnissen und **mehrjähriger Berufserfahrung** im Bereich Nutzfahrzeugbau, Behälterbau, Pumpen und Armaturen sowie Strömungslehre.

Die Tätigkeit erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Fertigung und Vertrieb und setzt eine an der Praxis orientierte Arbeitsweise voraus, die möglichst durch eine abgeschlossene Ausbildung in einem metallverarbeitenden Beruf erworben sein soll. Bei Bewährung Ernennung zum Abteilungsstellvertreter vorgesehen.

Da unsere Produkte im wesentlichen für den Export bestimmt sind, wären gute englische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Wenn Sie an einer Mitarbeit interesse haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der AD. STRÜVER KG (GmbH & Co.), Niendorfer Weg 11, 2000 Hamburg 61.



STELLENGESUCHE



Diplom-Oecotrophologin

Fachrichtung Ernährung, 25, Studium Univ. Bonn. Schwerpunkte: Ernährungslehre, Biochemie, Betriebswirtschaftslehre, Marketing, Lebensmittellehre. Berufserfahrung in Ernährungs- und Diätberatung in einer Klinik. Englisch und Französisch gut; sucht Tätigkeit in der Forschung, Entwicklung und Marketing, in der Qualitätskontrolle, Öffentlichkeitsarbeit, Ernährungsberatung.
Auskünfte erteilt: Herr Wiefel
Fachvermittlungsdienst Bielefeld, Friedenstraße 19, 4800 Bielefeld 1, ☎ 05 21/587-360, -343, FS 9 32 344

Innenarchitektin, Diplom-Ingenieurin

24, TH Hildesheim 7/84 „gut", Berufserfahrung im Bereich Hotel- und Ladenbau, Innenausbau; Englisch- und Französischkenntnisse.
Auskünfte erteilt: Herr Kroemer
Fachvermittlungsdienst Göttingen, Friedländer Weg 55a, 3400 Göttingen, ☎ 05 51/402-238

Diplom-Kaufmann

Steuerberater-Kandidat 85/86, 36. langjährige Erfahrung in betrieblicher und steuerlicher EDV-Anwendung, Dozent für Steuerrecht, gute Englischkenntnisse, Grundkenntnisse in Französisch; sucht Anstellung nach § 58 StBer.G.
Auskünfte erteilt: Herr Eisenmann
Fachvermittlungsdienst Nürnberg, Kontumazgarten 19, 8500 Nürnberg 80, ☎ 09 11/28 74-141, FS 6 22 120

Projekt-Ingenieur

mit 25jähriger Berufserfahrung in Planung, Vergabe und Montage von petrochemischen Anlagen im In- und Ausland sowie in Übersee, sucht in einem zukunftsorientierten Unternehmen eine Aufgabe, bei der Zielstrebigkeit, Engagement und Durchsetzungskraft erwartet werden.
Geboten wird: die Fähigkeit, Menschen unterschiedlichster Mentalität und Nationalität zielorientiert zu führen, Organisationstalent sowie verhandlungssicheres Englisch und technisches Know-how.
Zuschriften erbeten an: S 9685, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Vertriebsdirektor Anlagenbau

Dipl.-Ing., 48, mit ausgeprägter kommerzieller und unternehmerischer Orientierung, projektierungs-, verhandlungs- und vertragserfahren in vielen Formen des internationalen Anlagengeschäftes mit sicherem Gespür für Markt- und Geschäftspotentiale, sucht langfristig angelegte unternehmerische Aufgabe auf Geschäftsleitungs-Ebene.
Zuschr. erb. unt. H 7076 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplomkaufmann

28 Jahre, mehrjährige Tätigkeit als Verkaufsleiter in kleinem Handelsunternehmen, mit allen Bereichen der Geschäftsführung vertraut, Studienschwerpunkte: Marketing und Organisations-/Personalmanagement, sucht zum 1. 1. 1986 verantwortungsvolle Position in Industrie oder Handel.
Ang. unt. A 7069 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bankkaufmann

26 J., ungek. Stellung, Abitur, mehrj. Erfahrung im Bankgeschäft, aber auch Interesse an Tätigkeit in neuem Wirkungsfeld in der Industrie. Bisherige Betätigungsfelder: Wertpapier-Anlageg., Auslandsgeschäft.
Zuschr. erbeten unter K 7055 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

37 Jahre, verheiratet, z. Z. in geschäftsführender Funktion eines mittelständischen Betriebes des Baugewerbes tätig, sucht neue **Führungsaufgabe** in Industrie, Handel oder Handwerk. Geboten wird langjährige Erfahrung aus leitenden Positionen der Bereiche Rechnungswesen und Kostenrechnung, Personalwesen, Organisation, EDV sowie allgemeine kaufmännische Verwaltung.
Ang. u. B 7070 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Export-Verkaufs-Leiter Baumaterialien/Baukeramik
Mittel-, Fernost – Australien – Japan

37 J., ungek., sucht neue Position, wo die erworbenen Kenntnisse und Verbindungen mit eingebracht werden können. Firmenstandort sollte mögl. HH oder Raum Norddeutschland sein – aber nicht Bedingung.
Ang. u. U 7063 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportmanager

29 J., Dtsch./Span./Engl., Reiseerfahrung Lateinamerika, Europa, VR China. Produkte: Stahl- u. Konsumgüter. Große Umsatzverantwortung, fundierte Kenntnisse des Außenhandels (Akquisition, Verschiffung, Finanzierung, Versicherung u. Dokumentation) sucht neue, verantwortungsv. Tätigkeit in Handel/ Industrie/Banken in Form eines Auslandseinsatzes, vorzugsweise Spanien, Lateinamerika.
Interessenten wenden sich bitte unter kurzer Positionsbeschreibung (Land) unter G 7053 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dt. Zahnarzt sucht neue Betätigung

Ich bin 37 J. und habe 12 J. Praxiserfahrung. Infolge eines Unfalls mit leichter Beschädigung der linken Hand bin ich nicht mehr in der Lage, meine bisherige Praxis weiterzuführen. Daher suche ich eine Beschäftigung bei Dental-/Pharma-Firma, Depot, Krankenkasse, Behörde, ZÄK/KZV o. ä.
Zuschr. erb. u. S 7061 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann/Vertriebsleiter

mit langjähriger Erfahrung in Marketing, Vertrieb, Mitarbeiterführung, Organisation, techn. Kenntnisse in Industrie u. Handel, sucht neuen Wirkungskreis in verantwortungsvoller Position.
Zuschr. u. Y 6969 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Singapore

Geschäftsführer, dtsch., 41 J., kaufm. u. techn. Ausbildung im Maschinen- u. Anlagenverkauf, mehrj. erfolgreiche Asien-Erfahrung, ungek., möchte sich verändern.
Angeb. u. N 7058 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Versicherungsfachwirt

nicht ortsgebunden, 28 Jahre alt, seit 4 Jahren als Sach-Schadensregulierer in Hannover tätig, möchte sich zum 1. 4. 1986 verändern. Entsprechende Angebote werden erbeten unter S 7193 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann

38 J., erfahren, dynam., verhandlungssicher, mehrjähr. Auslandseinsatz u. umfass. Reiseerfahrung, ggw. in leitd. Pos., sucht anspruchsv. Tätigkeitsfeld in Industrie – Exporthandel, einschl. Auslandstät.
Zuschr. u. S 7171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkauf-Außendienst. Welche mittelständ. aufstreb. Firma sucht zum 1. 1. 86 einsatzfr., dynam., belastbar, gute Verkaufsnachweise, führungserf., 39 J., verh., festangestellten Außendienstler im Raum NRW/Westfalen zur Umsatzerweiterung? Aufbau u. Führung kl. Verkaufsteam angenehm. Keine Kapitalanlagen.
Zuschr. erb. u. X 7068 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing.

44, in leitender Position, ungekündigt, mehrjähr. Asien- u. Ostblockerfahrung im Schiff- u. Maschinenbau, mehrsprachig, sucht verantwortungsvolle Aufgabe im In- u. Ausland.
Zuschr. u. D 6962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Agiler Betriebsleiter

einer Freizeitanlage, 36 J., Organisationsgeschick, Engl.-, Franz.-Kenntnisse, Pkw., unabh., sucht neues Tätigkeitsfeld (In- o. Ausland) im Sport- u. Freizeitbereich.
Ang. u. F 7062 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrene Hausangestellte

gute Köchin, sucht Anstellung mit Kost u. Logis.
Zuschriften unter S 6973 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18

Das ist Börsenspekulation! Was macht Ihr Geld?



Hans A. Bernecker, Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

Jeder, der in dieser Zeit sein Geld an der Börse investierte, steht heute „so gut" oder „so schlecht" da, wie er 4 Regeln beachtete: 1. Den wirklichen Trends folgte, die meist längerfristig gelten. 2. Sich den veränderten Rahmenbedingungen anpaßte, z. B. dem Dollar. 3. Keine waghalsigen Spekulationen einging, sondern in „Qualität" investierte. Vor allem 4. sich frühzeitig ein sicheres Fundament schuf. Wir nennten es das „Basisportfolio". Dieses entscheidet künftig darüber, wie erfolgreich Sie in den nächsten Jahren an der Börse arbeiten werden.

Börse ist immer ein „Trend"

Die Börse ist der sicherste Seismograph, den es gibt. Also ein klassischer „Antizipationsmechanismus", denn er nimmt Entwicklungen weit voraus, bevor diese in der Realität effektiv belegbar werden. In der Politik, in der Wirtschaft, mithin für Ihre persönlichen Vermögensentscheidungen. Daraus resultiert zwingend: Folgen Sie in Ihren Börsenspekulationen nie einer „Ideologie", sondern immer nur dem „Markt". Beispiel: So wie die deutsche Börse richtigerweise 6 Wochen (!) vor dem Ende der sozialliberalen Koalition die „neue Zeit" für die Kapitalmärkte und für die Wirtschaft quasi „einläutete", so lief die Entwicklung bis zu den heutigen absoluten Spitzenkursen, die vor 3 Jahren noch niemand auch nur annähernd vorauszusagen gewagt hätte. Oder doch? Das war unser Fahrplan:

„Start frei für 3 fette Börsenjahre". Damit eröffneten wir im Sept. 1982 die weltweite Börsen-Hausse. Sie wurde die größte der letzten 25 Jahre!

„Die Actien-Börse" hat diese Entwicklung ebenso frühzeitig erkannt wie daraus konsequent eine eigene Börsenstrategie entwickelt. Das ist die Bilanz:

● Im Juli 1982 wagten wir die damals sicherlich kühnste Prognose, die denkbar war: „Die Zinsen müssen fallen". Wir begründeten es ausführlich, warum dies sogar abrupt, spektakulär und für lange Zeit so sein wird. Inzwischen haben sich die Zinsen *rund halbiert und es entwickelte sich die größte* Anleihe-Hausse der letzten Jahre. Das ist Wirtschaftsprognose!

● Im Sept. 1982 schrieben wir folgerichtig an dieser Stelle: „Start frei für 3 fette Börsenjahre". Zu einem Zeitpunkt, als niemand eine Aktie anzufassen wagte. Sie werden sich daran sicherlich noch erinnern. Detailliert haben wir die Gründe dargelegt und damit eine markante Trendwende eingeläutet. Das ist Börsen-Strategie!

● Im März 1983 (vor dem berühmten Wahltermin) haben wir die letzten Zweifel beseitigt und massiv für deutsche Aktien regelrecht „geworben". Denn erst mit diesem Termin begann die eigentliche deutsche Wende, woraus bis heute ein „Börsenwunder" geworden ist. Der Zins war hierbei eine wichtige Triebfeder. Das ist angewandte Strategie!

● Seit 1982 haben wir massiv Bond-Investments in eine langfristige Strategie einbezogen, als es zum üblichen Sprachgut gehörte, den Dollar bei damals 2,20 DM in den Keller zu reden, wie dies übrigens im Moment ebenfalls der Fall ist. Der Dollar stieg seither um 60%, seit 1980 übrigens um 100% und verlor darauf bis jetzt 25%. Das ist Portfolio-Strategie!

● Im Jan./Febr. 1984 war die 1. Hausse-Phase beendet. Sowohl in der Wallstreet als auch in Deutschland. Mit einer Abweichung von 1,8% haben wir die ebenso notwendige wie logische Korrektur *ausgemessen, die dann bis Juli 1984 reichte und wir* fixierten gleichzeitig die Wendemarke mit 320 FAZ-Index. Bei exakt 317 startete dann die 2. „Kursrakete", die bis Juli 1985 „lief". Das ist Börsentaktik!

● In Nr. 44/84 errechneten wir für diese neue Hausse-Phase für die führenden 50 deutschen Aktien die zu erwartenden Höchstkurse. Sie waren gemessen am voraussichtlichen Gewinn einerseits und dem Kapitalzins als maßgeblichen Bewertungsfaktor andererseits. Niemand wagte zu dieser Zeit eine solche Prognose, die inzwischen zu etwa 85% bestätigt worden ist. Das ist Börsen-Analyse!

● Im Juni/Juli dieses Jahres haben wir diese Prognose-Tabelle erneut überprüft und daraus resultierte unsere Aussage: „Bei 500 FAZ-Index ist das Ende der 2. Hausse-Phase gegeben". Es wurden bisher genau 502. Nach dem Ausbruch mußte aber sofort neu gehandelt werden … und zwar total. Denn das aktuelle FAZ-Ziel erhöhte sich sofort auf 550/590. Das ist Börsen-Mathematik!

● In 2 Fällen haben wir uns in diesen 3 Jahren geirrt. Beim Öl und den Industrie-Rohstoffen. Denn hier geschah etwas, was noch nie in den vergangenen 50 Jahren passiert war: Trotz eines weltweiten Konjunkturaufschwunges fielen die Rohstoffpreise nach einem zwischenzeitlichen Hoch wieder auf die Ausgangsbasis von 1982 zurück. Das ist Börsen-Pech!

● Kaum eine Portfolio-Strategie läuft optimal und erfolgreich ohne das inzwischen berühmte „Basisportfolio". In diesem Basisportfolio (aus Zero-Bonds oder einer Kombination davon) sehen wir eine tragende Säule für die sichere Kapitalvermehrung: Nur wer damit arbeitet, wird viele Jahre an der Börse erfolgreich spekulieren können und kann vor allem auch Baisse-Phasen durchstehen.

Börsenspekulationen sind kein Taktieren mit Tips! Dahinter stehen strategische Überlegungen. So ist es für Sie zwingend, die Qualität Ihrer Berater an diesen Fakten zu messen. Kein Tip kann so wichtig sein wie die richtige Einschätzung eines Trends. Erfahrungsgemäß hat er eine längere Laufzeit. Das ist aber auch das entscheidende Kriterium dafür, wenn Sie jetzt überlegen, wie nach den ungewöhnlich guten erfolgreichen 3 fetten Börsenjahren die kommenden aussehen könnten. Denn:

① Die 1. Hausse-Phase 1982/84 war eine sog. „liquiditätsorientierte Hausse", die im wesentlichen von der Geldversorgung der Märkte lebte.

② Die 2. Hausse-Phase 1984/85 war eine sog. „fundamentale Hausse". *Sie gründete auf der Ertrags-*tendenz und wurde bewertet mit dem Kapitalzins.

③ Die mögliche 3. Hausse-Phase wird anderen Kriterien folgen. Dem der nachhaltigen Zuwachsraten. Das rechnet sich völlig anders. Es geht um die dauerhafte Höherbewertung industriellen Vermögens, also um die interne nachhaltige Gewinnqualität, also auch höherer Gewinnbewertung. Dies hängt primär nicht mehr von der Notenbankpolitik ab, und profitiert nicht mehr nur von fallenden Zinsen. Das deutet auf scharfe Selektionen hin. Daraus entsteht die neue Dimension! Ohne einen äußerst kenntnisreichen Börsenberater wird es für Sie also schwer werden, echte Börsengewinne zu erzielen.

Diese 3 fetten Börsenjahre sind nun vorbei, was nun? Jetzt geht es um den Trend von morgen… bis 1986/87. Und das ist die „neue Dimension" für die Weltbörsen.

Es gibt 4 Eckwerte für die Börsentrends 1986/87 sozusagen als die Rahmenbedingung für Ihre Portfolio-Strategie der nächsten 18 Monate. Informieren Sie sich jetzt rechtzeitig und überlegt, wie und unter welchen Bedingungen für Sie weitere Investments an den Kapitalmärkten möglich sind. Nach „3 fetten Börsenjahren" stellt sich diese Frage unausweichlich und natürlich anders als 1982 oder auch 1984.

Dow Jones 1450/1550? FAZ-Index 600/650? Dollar 2,60/2,55 DM? Zinsen 6% (DM)/8% ($)?

Die nächsten Börsenjahre erfordern also subtile Sachkenntnis und intime Markterfahrung, denn diese 4 Aussagen/Möglichkeiten stehen in einem engen Zusammenhang. Ohne einen Börsenberater lösen Sie diese Schlüsselfragen mit Sicherheit nicht! Die zweite Voraussetzung ist ein solides Basis-Portfolio. Die folgende Grafik und die Vergleichsrechnung zeigen Ihnen, wie Ihr hier eingesetztes Kapital sich in überschaubarer Zeit, z. B. in den nächsten 13 Jahren oder auch 20 Jahren entwickelt. Alternativ im Dollar oder auch in der D-Mark. Wir betrachten dieses Basisportfolio als Rückhalt und Fundament, worauf Sie dann jeweils Ihre Einzelspekulationen in Aktien oder anderen Möglichkeiten wahrnehmen können. Denn wir sind der Meinung, daß in der „neuen Dimension" das eigentliche sinnvolle und langfristige Investieren nun erst beginnt, nachdem die Rahmenbedingungen seit 1982 geschaffen wurden. Wo aber liegen diese „neuen Dimensionen"? Das sagt Ihnen der wirklich erfahrene Börsenberater.

Das ist ein „Basisportfolio in Zeros!

A. Dollar steigt auf DM 3,15
B. Dollar bleibt bei DM 2,80
C. Dollar fällt auf DM 2,50

Anfangskapital DM 100.000 — Endkapital — DM 100.000 / DM 200 000 / DM 300 000 / DM 400 000 — 1985 / 1989 / 1994 / Aug. 1998

Dollar-Zeros schlagen DM-Zeros!

	DM-Zero-Bond	US-Dollar-Zero-Bond
Laufzeit	20 Jahre	20 Jahre
Kurs	25,94%	12,63%
Rendite	6,98%	10,90%
Dollar	-	2,75 DM
Zinserwartung in max. 3 Jahren	6,00%	6,00%
Kurs in 3 Jahren	37,14%	27,03%
Gesamtgewinn	43,18%	114,01%
davon steuerpflichtige Zinserträge	22,44%	36,42%
davon steuerfreie Kursgewinne	20,74%	77,59%
Ertrag nach Steuern (50%)	31,96%	95,80%
Dollar-Risiko geht bis	-	1,85 DM

Was ist ein Börsenberater? Derjenige, der Ihnen Woche für Woche und mit sehr persönlichem Engagement sowie frei von jedem eigenem Interesse den „roten Faden" für die Börsentendenzen aufzeigt, erläutert und so Ihre persönlichen Entscheidungen vorbereitet.

Kaum jemand hat Tendenzwenden so häufig und so konsequent erkannt bzw. genutzt wie „Die Actien-Börse". Dahinter stehen nun 25 Jahre tägliche Börsenerfahrung des Herausgebers, der jede Ausgabe jede Woche persönlich redigiert. Dies dürfte in Europa wohl einmalig sein.

„Die Actien-Börse" wurde mit dieser Strategie und Arbeit zu einem der größten europäischen Börsenberater. Unser einziges Ziel ist es, daß unsere Leser mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Wir behaupten also nicht, daß jede Spekulation aufgeht oder versprechen Ihnen nicht, Sie „reich" zu machen. *Wir sind aber sicher, daß Sie mit der „Actien-Börse"* wesentlich mehr aus Ihrem Geld machen als bisher. Doch Börsengeschäft ist eine Sache der Praxis. Als Starthilfe ein persönlicher Service:

Senden Sie uns eine Aufstellung Ihres Wertpapierbestandes möglichst umgehend ein. Wir überprüfen es und Sie erhalten Ihr Original mit dem Handvermerk des Herausgebers unverzüglich zurück.

An *Die Actien-Börse* 4000 Düsseldorf, Königsallee 50

Hiermit bestelle ich „Die Actien-Börse" wie folgt: Lieferung ab sofort, Berechnung erst ab 2. 1. 86. Preis: DM 40,– pro Monat inkl. MwSt. und Porto. Versand jeweils zum Wochenende „per Brief". Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name ____________

Adresse ____________

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei Bernecker & Cie., Königsallee 50, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift ____________

Unterschrift ____________ *Datum* ____________

W 30. 11. 85

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Über den Kaufpreis können Sie noch in diesem Jahr verfügen

Wir suchen für vorgemerkte Investoren wertvollen Immobilienbesitz in Großstädten der Bundesrepublik.
● Hochwertige Büro- und Geschäftshäuser in besten City-Lagen
● Bürohäuser mit Mietern erster Bonität in den Randlagen von Großstädten
● **Kaufpreis: DM 3 Mio. bis DM 100 Mio.**
Bitte lassen Sie sich unverbindlich beraten, wenn Sie ein derartiges Objekt verkaufen möchten. Strengste Diskretion ist selbstverständlich.

MM MANFRED MIELBRECHT: Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19
„20 Jahre Immobilien-Erfahrung"

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Vertrauliche Angebote von Eigentümern, Banken, Beratern und Maklern erbeten an.


MAAS®


Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500

Rendite-Objekt

von geschlossenem Immobilienfonds gesucht. In Frage kommen Gewerbe- oder Wohnobjekte, guter Zustand, gute Lage, bis zur 11fachen Nettomiete. Kaufpreis bis DM 5 Mill. Wir benötigen 3 Monate Zahlungsziel. Auch Maklerangebote angenehm.

Franz-Friedrich Prinz von Preußen
Vermögensverwaltung GmbH
Klosterallee 78, 2000 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 4 20 40 22 oder 2 29 67 39

Bürohäuser gesucht.
Repräsentativer Charakter, werbewirksame Innenstadtlage mit guten Parkmöglichkeiten, ab 600 m² bis 2500 m² Nfl. in folgenden Städten für Konsortium dringend gesucht:
Lübeck – Freiburg i. Br. – Kaiserslautern – Siegen – Bielefeld – Marburg – Ulm – Heilbronn – Konstanz u. Gießen. Angebote auch von Kollegen erbeten an
Täuber & Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 12/2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 23 26 23

Wir suchen im gesamten Bundesgebiet frei finanzierte

WOHN- UND GESCHÄFTSHÄUSER, MIETWOHNANLAGEN

in mittleren und größeren Städten.

Die Mietwohnanlagen sollten Zentralheizung, innenliegende Bäder, Toiletten und eine für heutige Verhältnisse gute Ausstattung haben.

Hochhäuser und Objekte, die sich in ländlichen Gegenden befinden, *sind nicht von Interesse.*

Die Anlagen sollten einen Mindestwert von 2 Mio. haben.

Die Möglichkeit zur Umwandlung muß gegeben sein!

Gesucht werden Häuser bis zu einem Gesamtvolumen von 30 Mio. Einzelobjekte bis höchstens 6–8 Mio.

Eine vernünftige Kapitalverzinsung des investierten Kapitals muß gewährleistet sein. Öffentliche Mittel müssen abgelöst werden können. Privat-Erbbaugrundstücke sind nicht von Interesse.

Angebote mit detaillierten Angaben wollen Sie bitte richten an:

IKA IMMOBILIEN KAPITAL TREUHAND
Gesellschaft für Wohnungsbau und Hauseigentum mbH
6750 Kaiserslautern, Blumenstraße 9
Telefon (06 31) 6 87 00, nur vormittags besetzt

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59

Von Privat suche ich in Süd-/Südwestdeutschland **Mehrfamilienhaus** im Stadtbereich oder **Wohn- u. Geschäftshaus** in innerstädt. Bestlage. Bonität erstklassig. Schnelle Abwicklung möglich. Diskretion selbstverständlich. Über Ihren Anruf würde ich mich freuen. Meine Tel.-Nr. Sa. u. So. bis 19 Uhr 0 51 21 / 1 22 69, ab Mo. 0 51 21 / 8 48 00.

Ich kaufe Erbschaftsanteile
von Haus- u. Grundbesitz.
Hausmakler Harald Arendt
Telefon 0 40 / 6 77 20 81

Wir suchen dringend:
Häuser, Villen, Grundstücke, vorhandene Firmen, Ferienhäuser, im gesamten Bundesgebiet und im Ausland.
I. C. C. Immobilien
8068 Pfaffenhofen/Ilm
Tel. 0 84 41 / 1 82 82

Wir suchen in Sylt
Reetdachhaus, gute Lage, auf Leibrente zu erwerben, langfr. anzumieten oder für 0,5 bis 1 Mio. DM zu verkaufen.
Monika u. Hajo Port, Lippelstr. 1, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 88 07 07

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Renditeobjekte
laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 00

Steuersparobjekt Ffm-Westend
überschaubar, 5-Zi.-Etage, Bestlage, Bestausstattung, DM 420 000,– inkl. DM 130 000,– Inventar, Abschreibung in 1985 noch DM 50 000,–, Mietertrag DM 39 360,–.
Gr. 6-Zi.-Haus in ruhiger Lage zwischen Ffm u. Bad Homburg
Wfl. 172 m², Grdst. 326 m², versetzte Wohnebenen, Sauna, 1a Ausst. u. Zust., DM 590 000,–.
Wohn- u. Geschäftshaus Wiesbaden
Bj. 1981, 500 m² Büro- u. Lagerfläche, 200 m² Wfl., erstkl. Zustand, Mieteinnahme DM 115 000,– p. a., DM 1 580 000,– VB.
Solide Kapitalanlage Flughafennähe FFM
15 Komfortwohnungen, gr. Grdst., beste Mieter v. LH, Neuzustand, Mietertrag DM 115 000,– p. a., DM 1,6 Mio.
HORNIVIUS
IMMOBILIEN SEIT 1964
WALLDORF (0 61 05) 710 55

Jugendstil-Villa
i. südwestl. Vorort v. Mü. Stockdorf bei Gauting
10 Min. z. S-Bahn, Grd. 1000 m², ca. 180 m² Wfl., Souterrain teilweise ausgebaut, weiterer Ausbau auf 45 m² mögl., Westterrasse, Gge.
DM 1 100 000,–
Kaufpreis teilw. auf Leibrente möglich
Immobilien Hermann **SMIDT**
8032 Gräfelfing, Ruffinialle 8
Telefon ☏ (089) 8 54 23 01/2

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine nach Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. Info. anf.: ☏ 0 21 02 / 1 31 97 (auch Sa./So.)
ARGETRA GmbH
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

1a Lage:
Sanierungsobjekt, 224 m² Grundstück, 180 m² Ladenlokal, zuzügl. 155 m² Büros/Wohnungen, KP DM 395 000,–
Düsseldorf-Zoo
Wohnhaus, 934 m² Wohnfläche, Miete 73 000,– DM (steigerungsfähig), KP nur 1 100 000,– DM
Düsseldorf
langfristig indexiert vermietetes Bürohaus, 720 m², Miete 150 000,– DM, KP 2 100 000,– DM
Ärztehaus mit einer Apotheke und einem Laden
741 m² projektierte Nutzfläche, Miete 191 000,– *DM, KP 2 684 000,– DM.*
Düsseldorf-City
2 Wohnhäuser in ruhiger Innenstadt-Lage, 2264 m² Nutzfläche, KP 3,0 Mio. DM (auch Einzelerwerb möglich)
1a Lage
Fußgängerzone, Saugrundstück 1857 m² KP 3 314 000,– DM
1a Lage
Fußgängerzone, Wohn-/Geschäftshaus 1871 m² Wfl., Miete 289 000,– DM, KP 4,0 Mio. DM
Nähe Gummersbach
98 Wohnungen, 6898 m² Wohnfläche, Baujahr 1973, KP 5 200 000,– DM, d. h. 755,– DM pro m² Wohnfläche.
Nähe Paderborn
109 Wohnungen, 8773 m² Wohnfläche, Bauj. 1968, KP 6 500 000,– DM, d. h. 740,– DM pro m².
Verwaltungsgebäude
1a Mieter, 10-Jahres-Mietvertrag, Mieteinnahme 459 000,–, KP 7,0 Mio. DM.
Wohn-/Geschäftshaus
Bauj. 1985, 2746 m² Wfl., voll vermietet, degressive Abschreibung möglich. Miete 531 334,– DM, KP 7 400 000,– DM inkl. Notargebühren.
Gmbh + Co KG
Verkauf einer Grundstücksgesellschaft, Mieteinnahme 598 000,– DM, KP 8,0 Mio. DM.
Frankfurt/M. 1
Wohn-/Geschäftshaus, 2595 m² Wfl., Miete 1 182 000,– DM, KP 12 416 000,– DM.
Weitere Angebote (Einkaufszentren) Supermärkte, Bürogebäude etc. auf Anfrage.
Telefon ab Montag, 9 Uhr, 02 11 / 1 30 03 38
BANKHAUS SCHLIEP & CO.
Immobilienabteilung
Schadowplatz 14 · 4000 Düsseldorf 1

Top-Renditeobjekt
72 000,– DM ME p. a., Wohn- u. Geschäftshaus in zentraler Innenstadtlage Duisburg. Provisionsfreier Treuhandverkauf, 595 000,– DM.
Tel. 0 21 65 / 1 65 61

Bremen-Schwachhausen
Wohn-/Geschäftshaus, Grundst. 1340 m², Nfl. ca. 450 m², KP DM 750 000,–.
Grüning & Witjen, Börsenmakler RDM
Tel. 04 21 / 32 32 71-72

Kapitalanlage
(IV/160) Markt u. Apotheke Eppelheim Nutzfl. ca. 641 m², Bj. ca. 70, Teilergent., Miete DM 108 000,– p. a., DM 1 450 000,–.
(II/318) Wohn- u. Geschäftshs. MA Grdst. ca. 439 m², Wfl./Nfl. ca. 762 m², Bj. 49/50, 2 Gar., verm., DM 840 000,–
(II/315) 8-Familien-Haus Hockenheim Grdst. ca. 461 m², Wfl. ca. 515 m², Bj. 52, Kapitalanlage, DM 590 000,–.
(II/225) Mehrfamilienhaus Mannheim Grdst. ca. 344 m², Wfl. ca. 607 m², Bauj. 1913, 10 Wohneinheiten, DM 530 000,–.
immofinanz
Poststr. 28 · 6900 Heidelberg
Tel. 0 62 21 · 1 08 46

Berlin-Steuermodell
Berlin-Reinickendorf. Abgeschlossenheitsbescheinigung. 36 WE = 2139,26 m² + 388,39 m² Dach. Mod.- + Inst.-Maßnahmen umlagefähig. Alle Genehmigungen. Abgabe en bloc, unmodernisiert, 2,1 Mio DM. Vertriebsreife Konzeption liegt vor.
Datarat Projektmanagement GmbH
Suarezstr. 42 · 1000 Berlin 19 · Tel. (030) 321 60 14 · Tx 186 307 elles d

BADEN-BADEN
Zauberhafte Villa d. 20er Jahre
m. franz. Mansardendach. Innenstadt-Halbhöhenl., Panoramasicht, ruhig, sonnig, 202 m² Wohnfl., sep. Büro i. UG, DG ausbaufähig. Einbauk., Bad m. Whirlpool. Kaufpreis DM 950 000,–.
Repräsent. Landhausvilla Nähe „Paradies"
Halbhöhe, 12 Zi., Büro i. Gartengesch. UG ausbauf., DG ausbauf., 255 m² Wfl., 950 m² parkart. Garten. Kaufpreis DM 890 000,–.
Großz. Maisonettenwohnung
Nähe Neues Schloß. Baden-Baden liegt Ihnen zu Füßen. 185 m² Wohnfl. plus Einzelgarage. Kaufpreis nur DM 495 000,–.
Weitere 30–40 Objekte Baden-Baden und Umgebung auf Anfrage.
ERAC-GmbH, Immobilien, Erlenstr. 2
7580 Bühl/b. Baden-Baden, Tel. 0 72 23 / 2 63 22

Möchten Sie im nächsten Sommer im schönen Isartal bei München wohnen?
In einem Einfamilienhaus?
Mit Einliegerwohnung, 2 Gastappartements, Bergblick, vielen Nebenräumen, 2 Garagen, gepflegtem Rasen, absolut ruhiger Lage. 1355 m² Grund, 353 m² Wfl., DM 2,1 Mio. VB.
In einem Bungalow?
Mit Einliegerwohnung, vielen Nebenräumen, 2 Garagen, gepflegtem Rasen, ruhige Lage. 800 m² Grund, 210 m² Wfl. DM 1,05 Mio. VB.
Beide beste Infrastruktur, S-Bahn, 4 km zur Autobahn, 25 km nach München.
Information: **projekt-beratung dr. richter**
Sonnensteinstraße 5b, 8114 Uffing am Staffelsee. Tel. 0 88 46 / 7 95

Von Privat
25 km südlich von Hamburg, exkl. Landhaus für höchste Ansprüche, ca. 200 m² Wfl., Schwimmb., Sauna, Dopp.-Garage, auf 3300 m² Waldgrundst., mit *altem* Baumbest., *DM 1,2 Mill.*
Zuschriften unt. U 7107 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

2 Einfamilienhäuser
je ca. 1200 m² Gartenanlage, vermietet, Mehrwertsteueroption möglich, Bj. 1981, in ruhiger Lage Hamburg-Seevetals, gemeinsam oder getrennt zu verkaufen. Finanzierung kann evtl. übernommen werden. Provisionsfreier Verkauf.
Kontaktaufnahme 06 21 – 69 40 96, H. Höflich

Ältere Villa
(Erker u. Türmchen), Ostwestf., Einwohn. ca. 45 000, Wohnfl. 280 m², Grundstück 1000 m², Doppelgarage u. Auto-Stellplätze im Vorgarten (gesich. Schiebetüren). Evtl. f. Arzt. An- u. ausbaufähig. Ruhige Wohngegend, Krankenhausnähe, in der Straße Dermatologe, Orthopäde, Gynäkologe, Kinderarzt, Apotheke, von Privat zu verkaufen.
Angebote u. X 7088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bremen
Gemischtes Anlageobjekt, Bj. 62, Kaltmiete DM 152 000,–, KP DM 1,89 Mio.
Tel. 04 21 / 21 55 40 u. 17 05 13

Buchholz/Nordh.
Hanggrdst. 5015 m², Schwimmb., Blockhs., Grilpl., Gar., Walmdachbung. 170 m², 4 Zi., Kü., Bad, Gäste-WC, Bar, Sauna mit Flachdachbung. 90 m², 3 Zi., Wohnkü., Bad, v. Priv., DM 595 000,–.
Telefon 0 41 81 / 79 28

ANGEBOTE

REPRÄSENTATIVE GROSSZÜGIG AUSGELEGTE VILLA HERRSCHING AM AMMERSEE
Absolut ruhige Bestlage, Blick auf Ammersee, ca. 350 m² Wohnfläche, plus 100 m² nicht einsehbare Sonnenterrasse. 3 Kinder- bzw. Gästezimmer plus ein extra Gästezimmer. Ein großes Partyzimmer, auch als Privatbüro sehr geeignet. 3 geflieste Bäder. Wohn- und Eßzimmer ca. 70 m². 3 große, geräumige Garagen, Hobbyraum, Außenkamin. Bewährte und bereits mehrmals erprobte Einbruchsicherungsanlage mit Telefonruf. Weinkeller voll klimatisiert. Möbliert mit vielen Einbaumöbeln. Alter Baumbestand, Grundstücksgröße 3200 m², teilbar.
Preis DM 3,8 Mio.
Nur Zuschriften mit Kapitalnachweis werden beantwortet.
Zuschr. unter F 8219 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Luxuriöses Einfamilienhaus
Mülheim-Ruhr-Speldorf (Prinzenhöhe)
1442 m² Grundstück, absolut ruhige Villenlage, freistehend, 1½geschossig, *Südlage, feinste Ausstattung u. großzügige Gartengestaltung* (Architektenbau), 365 m² Wohnfläche + 171 m² Nebennutzfläche, Balkon, freie u. überdachte Terrasse mit Kaminsitzplatz, Doppelgaragen, Frühjahr 1986 freiwerdend, zu verkaufen.
Kaufpreis 1 350 000,– DM.
KURT HEINRICH GMBH & CO KG – IMMOBILIEN RDM
Halbe Höhe 20, 4300 Essen 1, Ruf (02 01) 70 64 29

Keitum/Sylt
Reetdachhs.-Teil, 150 m² Wfl., gr. Garten, f. höchste Ansprüche, DM 1,4 Mio., Tel. 0 46 51 / 3 28 04

Die Kapitalanlage
Kreisstadt am Niederrhein, Verkauf eines Geschäftshauses, Mieter: Ärzte, Apotheke, Bank, Brauerei usw. KP: 4,5 Mio., Mieten: über 300 000,– DM p. a.
Immobilien U. KÖLLGES
Raiffeisenstr. 10
4236 Hamminkeln 1
Tel. 0 28 52 / 32 93

HERRENSITZ
Traumhafte Alleinlage, 30 km nach Salzburg, 50 km zum Chiemsee, historisches Gebäude, Ursprung 1231, kompl. restauriertes Mühlenanwesen, 400 m² Wfl., 800 m² Nfl., Gästehaus, Reithalle, Reitplatz, Pferdeboxen u. Gästepferdestall, eig. Teich, Bachlauf, uralter Baumbestand, 50 000 m² arrond. Grundstück, davon 42 000 m² Pferdekoppeln, eig. Hubschrauberlandeplatz m. 3mal täglicher Verbindung nach München etc.
Gesamtverkaufspreis der Anlage 4,8 Mio. DM. Unterlagen erhalten Sie über den beauftragten Makler
Täuber + Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 12/II, 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11 / 23 26 23 o. 23 23 66

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Hier ist Ihr Kapital ganz sicher sicher angelegt.

Wir bieten Ihnen lukrativ vermietete Eigentumswohnungen in bester Düsseldorfer Lage als Kapitalanlage mit interessanten Steuervorteilen und zu denselben Preisen, die für den Selbstbezieher gelten.

Fordern Sie unsere Unterlagen dazu an.

Coupon
Ich interessiere mich für Ihr Objekt an der Robert-Stolz-Straße. Senden Sie mir bitte entsprechendes Informationsmaterial.
Name
Straße
Ort
Bayerische Hausbau Immermannstraße 65A 4000 Düsseldorf 1

BAYERISCHE HAUSBAU
Immermannstraße 65A · 4000 Düsseldorf 1
☎ 0211/35 60 96
Zufriedene Kunden aus Tradition.

Gelegenheit für Anleger
idyll. Grdst., 7400 m², 13 Whgen., ME DM 33 600,– p. a., 1. Whg. frei. An- u. ausbaufäh., 20 Mins. S-Bahn bis Frankf. Hptbhanhf., VB DM 500 000,–.
Zuschr. erb. u. D 7116 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Erbengemeinschaft verkauft
1. Bln.-Wedding, Parklage, soz. W'bau 1964, Ölzentralhzg., Wohnfläche 677 m², 4x 2½ Zi., 5x 3 Zi., 1x 1 Zi., Preis 585 000,- DM.
2. Bln.-Kreuzberg, soz. W'bau 1957, Ölzentralhzg., Wohnfläche 1654 m², 14x 2½ Zi., 9x 2 Zi., 7x 1 Zi., Preis 1 425 000.- DM.
3. Bln.-Kreuzberg, Modernisierungsobjekt, Bj. 1890, teilw. Außentoilette, Jahreskaltmiete 72 100,- DM, Preis 550 000,- DM.
Nur schriftl. Anfragen an H. Philipowski, 7300 Eßlingen, Langer Weg 59.

Es muß nicht immer Sylt sein!
6 km v. Badestrand (Jadebusen) Klinkerwalmdachhaus, Kamin, vieles extra.
M. Penkert, Am Ziegeldeich 9, 2883 Seefeld
o. Makler, bitte melden

Exkl. EFH mit Einliegerwohnung
Gröbenzell b. München, hochwertige Ausstattung, Sauna, traumh. Garten. Grund 740 m², Wohnfl. 203 m², KP DM 875 000,–.
IBV-Immob. GmbH
Tel. 09 91 / 56 66

Feinste Lage KAMPEN/SYLT Doppelhaushälfte
mit weitem Blick über Wiesen und Watt, ca. 200 m² Wohn-/Nutzfläche, ca. 1000 m² Gartengrundstück von Privat ohne Makler für 1,4 Mio. VB zu verkaufen. Hohe Rendite aus Vermietung möglich. Anfr. bitte unter M 7101 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

§ 82 i Denkmalschutz
hoher, sicherer Steuervorteil!
Schloßstadt Bensberg bei Köln, historisches Fachwerkhaus, Spitzenlage, für Wohnen/Geschäft, ca. 170 m² Wohn-/Nutzfläche, Grundstück 528 m², Gesamtaufwand DM 645 000,-, Finanzierung mit geringem Eigenkapital möglich. Steuervorteil 85/86: DM 150 000,-.
Interfidia, Tel. 02 21 / 12 10 15

Düsseldorf-City
ausbauf. Wohn- u. Geschäftshaus m. Gewerbehof u. Anbauten in verkehrsgünst. Lage, v. Priv. zu verk. Bj. 1954, Grdstck., 503 m², Nfl. ca. 950 m², Miete 60 000,- DM p. a., 1,5 Mio. VB.
Zuschr. erb. u. F 7184 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit
zw. Salzburg u. Berchtesgaden, Hausteileigentum v. Priv. zu verk. Wfl. 110 m², Nfl. 85 m², Terr., Garage, Kachelofen, off. Kamin, beste Ausstatt., bezugsfertig Jan. 86, VB DM 480 000,–.
Zuschriften unter K 7275 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

HARZ
Luftkurort Lautenthal, ehem. Berginspektionsgebäude im Harzer Baustil, renovierungsbed., als Wohnhaus genutzt – sowie weiteres Wohngebäude auf demselb. Grundst., Wohnfläche insges. 766 m², Grundstücksgr. 1834 m², VB DM 180 000,–.
Anfragen an
PREUSSAG AG METALL
Rammelsberger Str. 2
3380 Goslar, Tel. 0 53 21 / 71 14 00

Hamburg-Meiendorf
2 Einfamilienhäuser, Bj. 75/83, in versetzter Bauweise, Gesamtwfl. 254 m², 70 m² Ausbaureserve, Vollkell., Grdst. 1521 m², v. Priv., DM 895 000,–.
Tel. 0 40 / 6 78 74 85

Modernisierungsobjekt
Steuern sparen in Berlin
Gute Lage im Westen Berlins, Bj. 1905, 1000 m² Wfl., kl. WE, Ofenheizung, 180 m² Dachausbau, sehr gute Bausubstanz
KP 590 000,–
auch Sonntagsruf 11–14 Uhr
DISO BAU – Wir modernisieren zum Festpreis! – DISO-BAU GmbH 030-301 90 95

Winkel-Walmdachbungalow
5 km v. d. Nordsee bei Husum, 220 m² Wfl., rustik. ausgest., Wärmepumpe, Fußb.-Hzg., zu verk. Preis VHS.
Tel. 0 48 41 / 7 19 70 od. 58 64

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel. Tel. 0 48 37 / 2 28

Liebhaberobjekt



Ratzeburg nahe Lübeck
Über dem See individuelles Landhaus mit 2 Whgn., 240 m² Wfl., bis ins Detail wertvoll ausgestattet, Bauerngarten mit altem Baumbestand, eigener Bootssteg. Preis: DM 680 000,-, von Privat.
Telefon: 0451/5 42 65

RENDITEOBJEKT
Bonn, Wohn- u. Geschäftshaus, Miete p. a. 115 000,- netto langfristige Mietgarantie, Kaufpreis DM 1 580 000,–
Bonn, Appartement-Haus, 9 WE, zentral, 260 m² Wfl., 572 m² Altbau, 1980 kompl. renoviert, ME garantiert p. a. DM 68 Tsd. sofort steuerlich abzugsfähig ca. DM 120 000,-, hochwertig möbliert, Kaufpreis DM 950 000,–.
Tel. 02 28 / 36 34 33

Von Privat
Jugendstileckhaus in Hamburg 93
17 Wohnungen, 1 Gaststätte, 1977 renoviert, ME z. Z. p. a. 76 125,– DM, Forderung 850 000,– DM.
Tel. 0 40 / 5 26 15 66



Urlaub auf eigenem Familienlandsitz
im romantischen Weserbergland
– Bad Eilsen
- inmitten eines Landschaftsschutzgebietes mit hohem Freizeitwert (Wandern, Schwimmen, Tennis, Skilanglauf etc.)
- Skandinavischer Familienbungalow auf Hanggrundstücken bis 1100 m²
- komplette Landhauseinrichtung vom Kamin bis zum Farbfernseher
- Superfinanzierungsmodell – geringes Eigenkapital

Kauf direkt vom Bauträger
Ferienhaus Extertal GmbH & Co. KG
4460 Nordhorn, Jahnstr. 4
Tel. (0 59 21) 60 77

Heiligenhafen/Ostsee
Einfamilienhaus (1980) der Exklusivklasse mit separater Einliegerwohnung, Gesamtwohnfläche 183 m². (Einliegerwohnung 74 m², z. Zt. als Ferienwohnung mit hochwertigen Möbeln einschl. Vollküche komplett neu eingerichtet.) Vollunterkellert, Erdgasheizung, 3 Bäder mit WC, Garage, Grundstück 550 m². Große Sonnenterrasse, reizvoll gestaltete, pflegeleichte Gartenanlage, in ruhiger, sehr guter Wohnlage von Privat an Privat zu verkaufen. Preis DM 565 000,–.
Kontaktaufnahme unter X 7110 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Havestehude
Gründerzeitvilla am Alsterpark, völlig renov., 365 m², 4 Lux.-Whg. à 50 m², 1 Whg. Parterre üb. 2 Ebenen, 150 m², m. Terr., sof. beziehbar, Grdstck., alter Baumbestand, monatl. ME DM 7700,-. Wertgutachten beleihbar 1,7 Mio. DM, sof. f. DM 1,35 Mio. v. Priv. zu verkaufen.
Tel. 02 41 / 2 07 36 od. 8 32 68 oder Zuschriften erbeten unter M 7277 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bernau/Chiemsee
7-Zimmer-Villa auf 4680 m² Parkgrundstück, alter Baumbestand, ab sofort beziehbar, in absolut freier Lage, für nur DM 790 000,– im Alleinauftrag:
Stampfl Immobilien GmbH
Osternacher Str. 67, 8210 Prien
Tel. 0 80 51 / 47 87 u. 46 96

Das Erhaltungsmodell
in Köln-Buchheim in bevorzugter, parkähnlicher Wohnlage. Ein Haus mit 18 Wohneinheiten.



- Preis 1 799,-/m² inkl. aller Nebenkosten
- Miete 7,-/m² garantiert, voll vermietet
- Verlustzuweisung bis 290 % auf 10 % EK

Sickert
Wirtschaftsberatungs- und Vertriebsgesellschaft mbH
Glockengasse 2a, 5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 23 27 64 / 74

Klassizistische Rarität in Bestlage Wiesbadens
Hier können Sie sich – allein oder mit Freunden, ein Domizil mit Ausstrahlung schaffen. Ca. 250 m² Wohnfläche stehen zur Verfügung. Eine weitere kleine Baulichkeit kann bei Bedarf auf dem Grundstück errichtet werden. Das wilhelminische Gebäude steht unter Denkmalschutz, so daß sie durch entsprechende Erhaltungsmaßnahmen gemäß Paragraph 82 i EStDV eine steuerliche Sonderabschreibung haben. KP DM 890 000,– VHB.
Rufen Sie an, oder schreiben Sie uns schnell.
ML-Immobilien
Manfred Loyal
Bahnhofstr. 48
6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 3 95 97 oder 56 72 21

Oberkirch/Schwarzw.
1-Fam.-Reihenhaus in ruhiger Wohnanlage (11 Häuser), geh. Ausst., derzeit im Bau. Preis: DM 353 000,–. Im Preis enth.: Grundstück, Garage + Stellplatz am Haus, Erschließungskosten. Keine Verm.-Prov.
Telefon 0 78 41 / 51 28

Sylt – Haushälfte
Westerland zu verkaufen.
Tel. 0 46 51 / 64 46 und 16 08

Detmold
Geschäfts- u. Wohnhaus, m. Restaurant, in zentraler Lage der Kernstadt, in erstkl., neuwert. Bauzustand, eig. Parkplätze, zu verk. Zuschr. erb. u. D 7182 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Odenwald
20 Automin. v. Heidelberg, rustik. 2-Fam.-Wohnhaus m. Doppelgarage auf 2000 m² Gelände in sonniger Südhanglage (Höhenlage 600 m), m. unverbaub. Fernsicht, umständehalb. im Auftrag zu verk. VHS DM 400 000,-.
Zuschr. unt. H 7186 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen, od. Tel. 0 62 71 / 40 04.

Berg. Schieferhaus
Top.-St., tot. restaur. m. Einliegerwohn., insges. 380 m² Wfl., Grdst. 3351 m², alter Baumbest., 680 000,– DM zzgl. Prov.
BBV GmbH, Abt. Immob.
Goethestr. 53, 4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 6 75 11 (ab Mo.)

Wir bieten an:
Geschäftshaus in Kamen Fußgängerzone
Top-Zustand; Bj. 66, 1020 m² Nutzfläche, verklinkert, Öl-ZH, Grundstück 800 m², nur Gewerbemieter, Mieten p. a. 186 000,– DM, ⅓ Eigentum, ⅔ Erbbaurecht, Kaufpreis nur 1,4 Mio. DM
ULRICH O. DAHLKE KG – RDM
5140 Erkelenz · 02431/80010
Anton-Heinen-Straße 59

Stadtrand Frankfurt
Wohnstadt im Grünen
1-Fam.-Haus
EG 180 m², Halle m. Kamin, gr. Wohnzi., Eßzi., 3 Schlafzi., 2 Bäder, Gäste-WC, gr. Terrasse, E.-Küche, Doppelgarage.
OG 150 m², 8 Räume, 2 Bäder, Gäste-WC.
UG 150 m², Wirtschaftsräume, Hobbyräume, Sauna, Fernhzg., Schwimmhalle im Garten.
Grundstück: 1010 m², KP: 1,2 Mio.
Wohngrund, Wohnungsbaugesellschaft mbH
Zeppelinallee 50
6000 Frankfurt/Main 90
Tel. 0 69 / 77 20 03

Gernsbach bei Baden-Baden
Komfortwohnhaus
mit Einliegerwohnung, ca. 220 m² Wohnfläche, zu verkaufen, amtl. Schätzpreis 637 000,– DM. Preis 580 000,– DM VHS.
Zuschriften erbeten unter W 7109 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2380 Schleswig
(ca. 29 000 Einwohner)
Geschäftshaus mit Laden ca. 120 m²
(frei), beste City-Lage, FG, zu verkaufen.
M + M Machleidt & Mordhorst
City Immobilien GmbH
2390 Flensburg, Moltkestr. 36
Tel. 04 61 / 5 10 78, Tx. 2 2 763

Bad Eilsen
Winkelvilla in absolut unverbaub. Toplage, 274 m² Wohnfl., lux. Ausstattung, große Raumaufteilung, gepfl. Grundstück. Ein repräs. Anwesen. KP DM 570 000 v. Privat.
Tel. 0 57 22 / 8 55 90

Insel Föhr
Grdst 80 000,– Whg. ab 138 000,– Friesenhs. ab 200 000,– HANSA. Tel. 045 81 88 77 oder 040 51 77 75 VDM

Weserbergland:
Bungalow mit Einlieger-Wohnung
Schwimmb., Sauna – verkehrsgünst., wegen Auswanderung.
Ang. unter T 6942 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg
Bürovilla/Alster/Uhlenhorst
Jugendstil, total erhalten, gewerbl. Nutzung mögl., ca. 1100 m² Nfl., ca. 800 m² Grdst., 10 Pkw-Stellpl., Kaufpr. DM 3,1 Mio., frei od. vermietet lieferbar.
EULENHOF
Verwaltungs GmbH, Makler
Hamburger Str. 11, 2 HH 76
Telefon 220 14 81

Mehrfamilienhaus, FFM-City
Bj. 60, Netto-ME 110 000,–, KP 1,47 Mio. DM. 1 Laden, 6 × 2 ZW, 9 × 1 ZW, 6 × 3 ZW, v. Priv. zu verk.
Tel. 0 61 08 / 62 96

Wohn- u. Geschäftszentrum westl. Ruhrgebiet
Bauj. 74, Grd. 16 600 m², 128 WE, 23 Ladenlokale (u. a. Post, Deutsche Bank, Coop usw.), 100 Garagenplätze + 40 Stellpl., 9300 m² Wohnfl. + 3300 m² Gewerbefl. (72 000 m³ umb. R.), Bestzustand, Forderung DM 18,5 Mio.
Immobilien Gills RDM, 404 Neuss Münsterplatz, Tel. 0 21 01 / 27 60 01

Wohnobjekt Baujahr 84/85 mit 16 Wohneinheiten in sehr ruhiger Wohnlage in Freiburg/Brsg.
von Privat zu verkaufen: Vollvermietet, Durchschnittsnettomiete DM 12/m², Gesamtwohnfläche 806,36 m² für DM 3 260 m² inkl. kompl. Kücheneinrichtungen, TG-Stellplätze 12 000,– DM oberirdische Stellplätze 4 000,– DM. Das Objekt ist sowohl hinsichtlich der Architektur, wie auch der Ausstattung allerhöchsten Ansprüchen gerecht.
Telefon 07 61 / 40 32 66 oder 00 41 27 88 15 39 oder unter E 7227 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn- u. Geschäftshaus
i. nordfränk. Stadt, Bj. 1965, Läden, Praxen, Wohnungen, Mieteingang DM 438 000,– p. a., Kaufpr.: DM 5,2 Mio.
Näheres: GEO-Immob., Tel. 0 91 31 / 2 23 17

18-Fam.-Haus in Brhv., Bj. 1958, ca. 1150 m²/Wfl., ME 100 000,–, DM 1 225 000,–.
36-Fam.-Haus in Cuxhaven, Bj. 1965, ca. 1890 m² Wfl., ME 145 000,– DM, DM 1 700 000,–.
Kufahl-Immobilien, Freigebiet 1
2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 41 17 41

Appt.-Haus
Neubau, 5 WE, möbliert, 270 m² große Wfl., in Winterberg zu verkaufen. Auf Wunsch mit Vermietungsgarantie.
Zuschr. u. K 7121 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Haus-Verkauf
Villa – französisch – provinziell – zentrale Lage Voerde/Wesel, großes Wohnzimmer, außergewöhnlicher Kamin, luxuriöse Innenausstattung, 5 Schlafzimmer, 3 Bäder, Gästetoilette, Anliegerwohnung oder Arztpraxis möglich. Wohnfläche über 200 m², Grundstück 2000 m². Man muß es sehen, um es zu schätzen.
Tel. 0 28 55 / 65 71 abends

Sylt-Munkmarsch
Eckhs.-Hälfte m. 2 abgeschloss. Appts., Bj. 78, preisgünst. v. Priv. zu verk., Tel. 0 23 04 / 8 24 99 od. 1 64 65

Grömitz/Bliesdorf – Ostsee
Massivhs. 50 m², Grdst.-Eigentum 750 m², 200 m v. Strand geg. Geb., Tel. 0 40 / 5 22 21 24

VERSTEIGERUNG
Am Samstag, dem 14. Dezember 1985, 13.00 bis 15.00 Uhr, im Objekt in 8602 Untersteinbach/Unterfranken, in der Ziegeleistr. 1
Einfamilienhaus mit Praxismöglichkeit (Heilprakt. pp.)
In Parterre; auch gastronomisch nutzbar (gr. Terrasse); Wohnfläche insges. 200 m², Grundstück 1736 m², mit altem, schönem Baumbestand, auch Bebauungsmöglichkeit, Doppelgarage, zusätzlich Solarheizung, Wohnung im 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Bäder, großer, sonniger Balkon. Das Objekt ist zentral, aber sehr verkehrsruhig gelegen. Ausführliche Unterlagen erhalten Sie gerne auf Wunsch!
TESSARI GMBH + CO · Büro für Grundstücksversteigerungen · Überlingen am Bodensee · Bad Iburg bei Osnabrück · Trier
Leitung: Erich Tessari · öff. best. und vereid. Auktionator
7770 Überlingen · Postfach · Tel. 0 75 51 / 40 21

Nieblum/Föhr
1-Fam.-Haus unter Reet, auf gr. Grundst., in ruh. Lage, v./a. Priv., DM 470 000,–.
Zuschr. unter P 7235 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Renditeobjekt
Mehr-Fam.-Haus in Helmstedt, ruh. Lage, 18 WE, Wfl. 1240 m², Netto-Kaltmiete 91 100,– p. a., Grdst. 1904 m², Bj. 69, Top-Zust., Kaufpr. 1 220 000,–
b & c Immobilienmakler
Juthörnstr. 56, 2 Hamburg 70
Tel. 0 40 / 68 21 28 / 29

Solide Kapitalanlage!
Immobilienanlage mit ca. 100 App. in Universitätsstadt gelegen. 5 Jahre fest vermietet und gesichert. Brutto-Mieten 335 000,– DM/J. Von Privat zu verkaufen. Finanzierung möglich.
Angebote unter W 7241 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

RENDITEOBJEKT
Geschäftshaus in guter Lage in einer norddeutschen Kreisstadt. Altbau modernisiert und renoviert. 4 Läden, 2 Büros, langfristige Mietverträge, indexiert. Verzinsung 8,5 % netto.
Kaufpreis DM 1,3 Mio.
GTV GmbH, Goethestraße 14
2720 Rotenburg (Wümme),
Tel. (0 42 61) 20 38

SYLT-Wenningstedt
Von Privat am idyllischen Dorfteich im Grünen, ruhig, strandnah: Doppelhaushälfte, 5 Zi., 2 Bäder, GrSt. 500 m², gr. Terrassen, DM 565 000,–.
Tel.: 0 46 51 / 4 33 11

Topstandort im „Fadenkreuz Europas"
(Autobahnkreuz A 6/A 7 Hohenlohe – Franken)
Ehem. Montagehalle u. altes Wohnhaus, 160 000,–.
Alter Bauernhof, Ortsrandlage, 150 000,–. Ehem. Bauernhaus, mit Garten, 90 000,–. Bauernhof, mit 4 ha Grund, 360 000,–.
● Weitere Objekte auf Anfrage ●
HUBERTUS Immobilien
8801 Schillingsfürst
PF 27, Tel. 0 98 68 / 52 63

Höhenlage Heiderhof
Gepflegtes Einfamilienhaus, Bj. 67, 2geschossig mit Satteldach, volle Unterkellerung, 5½ Zi. (138 m² Wohnfl./Nutzfl.), 405 m² Grund, Kamin, Garage, DM 430 000,-.
BHW-Immobilien Bonn
Tel. 02 28 / 37 97 81

Traumbesitz am Tegernsee
Das schönste Grundstück am Tegernsee, 3599 m², mit uraltem Baumbestand, direkt am See, Nähe Hotel Überfahrt, geeignet für jede Exklusivität, Althaus mit ca. 400 m², Abbruchgenehmigung vorhanden, Einfamilienhaus plus zuzüglich Doppelhaus möglich, aus familiären Gründen vom notariell Alleinbeauftragten zu verkaufen, VB 2,3 Millionen DM, Anfragen mit Bonitätsnachweis an Rechtsanwalt Dr. Horst Wetzmüller, Herzogspitalstr. 8, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 26 90 36

Köln – Südstadt, Stadthaus
Liebhaberobjekt, preisgekrönt, Bj. 75, kompl. renoviert, ca. 400 m² Wohn-/Nutzfl., geeignet f. 1 oder 2 Wohnungen, und/oder Atelier, Praxis, Laden, Dach- u. Wintergärten, Sauna, VB 2900,– m², (bzw. Pacht VB 4800,– mtl.). Von Priv. Tel. 02 21 / 5 74 08 56

Kurstadt Bad Soden
tolle Hanglage in Bad Soden mit herrlichem Blick auf das Kinzigtal, Neubau, 2-Familien-Wohnhaus, DHH, Wohnfläche Hauptwohnung 119,5 m², ELW 51 m², unterkellerte Garage. Noch in diesem Jahr bezugsfertig, Endpreis 356 000,–.
SCHEICH MASSIVHAUS
Büro Tel. (0 66 69) 4 14

Lieben Sie die Natur und den freien Blick in die Landschaft
Das finden Sie bei dem wunderschönen Walmdachgiebelhaus zwischen Lübeck u. Eutin. Das Haus: 186 m² Wfl., 6 Zi., Kamin, 3 Bäder, Doppelgarage. Das Grundstück: 3000 m² auf einer Anhöhe mit altem Baumbestand. Preis: VHS.
VP GmbH
Tel. ab Sa. 04 51 / 5 69 87

Miethaus Berlin-Frohnau
beste Lage, voll vermietet, umwandlungsgeeignet, 18 Ein-/Dreizimmerwohnungen, Bäder, Balkone, Ölzentralheizung, ca. 975 m² Wohnfläche, 10 Garagen, ca. 139 000,– DM Jahresmiete, Kaufpreis 1 580 000,– DM. Alleinauftrag.
terraplan Immobilien
Stgs. bis 13 Uhr
0 30 / 4 04 13 25
werkt. 0 30 / 4 01 10 25

Münster
Wegen Auswanderung Priv.
kurzfr. excl. 1-Fam.-Haus zu verk., einschl. Sauna, Solarium, Kamin, alte Türen etc., Grdst. 600 m², Wfl. 135 m², Preis 380 000 bis 400 000,- DM.
Tel. 0 25 01 / 77 20

Kapitalanlage
Eigennutzung, günstig v. Priv. Mönchengladbach 2, 2 Reihenhäuser, Bj. 81, in sehr guter Lage, 275 000,- DM VB. Zuschr. erb. u. 7046 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pferdefreunde!
Wohnhaus mit Reithalle, Nebengeb. u. Koppeln, Ortsrandlage, kl. Gemeinde in Oberfranken. Gute Bausubstanz u. beste Ausstattung. 1,75 Mio. DM.
GEO-Immob., Tel. 0 91 31/2 23 17

Sichere Einnahmen, hohe Rendite, unter der 10fachen Jahresmiete mitten in Mainz.
4 Faktoren, die alleine schon für sich sprechen. Dazu kommt, daß Sie eine außergewöhnliche Hausubstanz in bestimmender City-Lage erhalten. Über 1100 m² Vermietungsfläche, davon 320 m² gewerblich. Die Mieteinnahmen betragen netto DM 258 000,-. Der Kaufpreis beträgt nur DM 2 570 000,-. Machen Sie Ihr „Schnäppchen" noch vor Jahresende, das Finanzamt wird sich schwarz ärgern. Rufen Sie an! SCHILZ-IMMOBILIEN, Kaiserstr. 82, 6500 Mainz, Tel. (0 61 31) 23 28 54

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Bad Reichenhall
Beethovenstraße



Eigentumswohnungen in herrlicher Hanglage mit unverbaubarer Aussicht nach Süden und Südwesten. 6 Wohneinheiten in der Beethovenstraße, 5 Gehminuten vom Kurpark entfernt. Größe 55–79 m² Wohnfl. 1a-Ausstattung wie Gas-Einzelheizung pro Wohneinheit, kpl. Küche, Kachelofen usw. Festpreis ab DM 298 000,–, bezugsfertig Nov. 1985. Besichtigung jederzeit möglich. Bitte, vereinbaren Sie telefonisch einen Besichtigungstermin an Ort und Stelle.
MAYR/MAYR Wohnungsbau
Am Sonnfeld 1, 8700 Würzburg 25
Telefon 09 31 / 2 76 68 und 2 76 69

● Kaufen Sie direkt vom Bauträger - Kaufen Sie direkt vom Bauträger ●

NEUSTADT a. d. Weinstraße
Wohnen Sie dort, wo andere Urlaub machen! Am Fuße des Pfälzer Waldes, zentrumsnah und doch im Grünen.
IDEAL FÜR KAPITALANLEGER U. EIGENNUTZER
Für Kapitalanleger übernehmen wir die Vermietung.
Wir bieten nur fertiggestellte Objekte an

TOPANGEBOTE:		
Bezugsfertig	2 ZKB 50,43 m²	NUR DM 133 000,-
	2 ZKB 59,80 m²	NUR DM 139 900,-
	3 ZKB 77,44 m²	NUR DM 187 500,-
	3 ZKB 96,14 m²	NUR DM 222 500,-
	3 ZKB 91,89 m²	NUR DM 215 500,-

Wir haben NUR noch 8 Wohneinheiten frei. Information direkt vom Bauträger.
BAUBESICHTIGUNG
Jeden Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung. Baustelle: Wolfsburgstraße – Richtung Kaiserslautern unterhalb der Wolfsburg
Japcke - Wohnbau - GmbH & Co. KG
6745 Offenbach - im Tenniscenter - Telefon (0 63 48) 17 89

● Kaufen Sie direkt vom Bauträger - Kaufen Sie direkt vom Bauträger ●

TITISEE



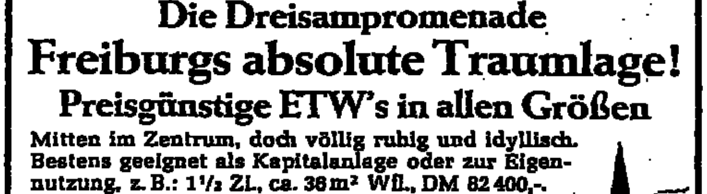
Ferienwohnungen der Sonderklasse
in App.-Haus mit Tiefgarage, Sauna, Fitness-Center, Wälderstüble, ruhige Südlage
Verkaufspreis ab DM 187.173
incl. TG-Platz (erford. EK 20%).
M. Hoffmann, Comeniusstraße 29, 6906 Leimen-3, Tel. 06224/3637

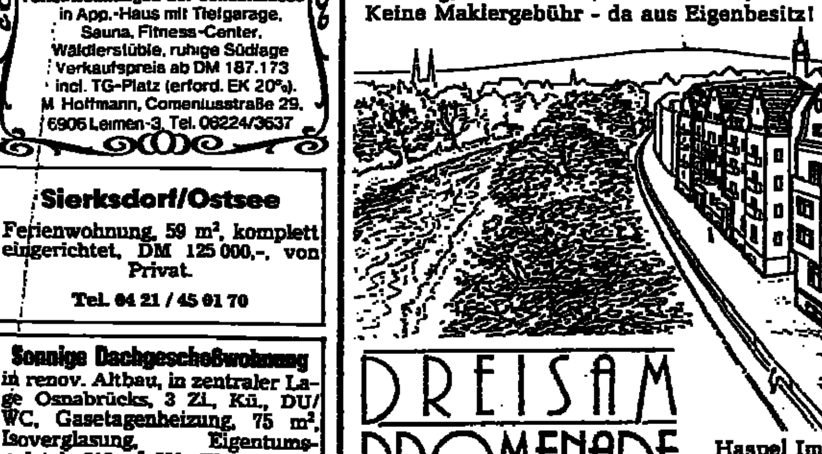
Sierksdorf/Ostsee
Ferienwohnung, 59 m², komplett eingerichtet, DM 125 000,-, von Privat.
Tel. 04 21 / 45 01 70

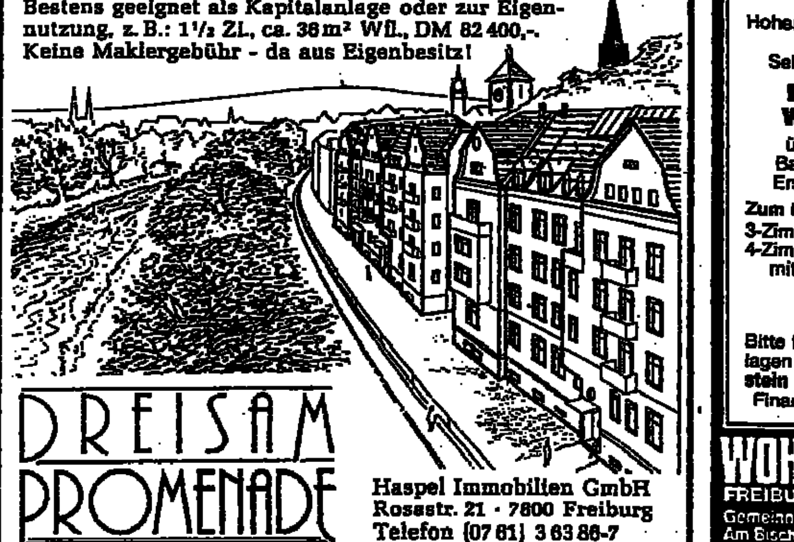
Sonnige Dachgeschoßwohnung
in renov. Altbau, in zentraler Lage Osnabrücks, 3 Zi., Kü., DU/WC, Gasetagenheizung, 75 m², Isoverglasung, Eigentumsgrdstck. 812 m², Kfz-Einstellplätze, VB DM 110 000,-. Zuschriften unter X 7176 an WELT-Verlag, Postfach 10 03 64, 4300 Essen.

Region Alpsee/Immenstadt
ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum Alpsee und Skilifte. Bitte Größe etc. angeben.
B + S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt, Gottesackerstr. 8 · ☎ 0 83 23 / 5 81

Die Dreisampromenade
Freiburgs absolute Traumlage!
Preisgünstige ETW's in allen Größen
Mitten im Zentrum, doch völlig ruhig und idyllisch. Bestens geeignet als Kapitalanlage oder zur Eigennutzung, z. B.: 1½ Zi., ca. 36 m² Wfl., DM 82 400,-. Keine Maklergebühr - da aus Eigenbesitz!







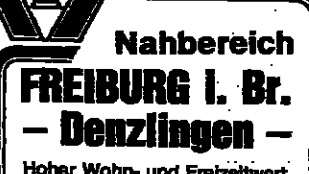
DREISAM PROMENADE
Haspel Immobilien GmbH
Rosastr. 21 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 63 86-7



Region Reit im Winkl/Chiemsee

2 Zi., 57 m², Erker, Terr.,	230 000,–
3 Zi., 85 m², Erker, Terr.,	285 000,–
4 Zi., 99 m², gr. Balk.,	340 000,–
2 Zi., 74 m², im DG, Balk.,	260 000,–

Geh. Bauausführung, Gartenanteile, gr. Terrassen, bezugsf. im Dez. Musterwohnungen können besichtigt werden.
M. KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau Chiemgau, Fetzweg 5, Tel. (0 86 41) 24 97 und 31 57



Nahbereich FREIBURG i. Br. – Denzlingen –
Hoher Wohn- und Freizeitwert, freie Aussicht.
Sehr großzügig gestaltete
EIGENTUMS-WOHNUNGEN
überdurchschnittliche Bauqualität, im Neubau, Erstbezug, zu verkaufen.
Zum Beispiel:
3-Zimmer-Wohnung 97,66 m²
4-Zimmer-Wohnung 114,74 m²
mit großen Südbalkonen.
Besichtigung nach Vereinbarung.
Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an. Unsere Frau Haustein berät Sie gern über Finanzierungsmöglichkeiten.
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

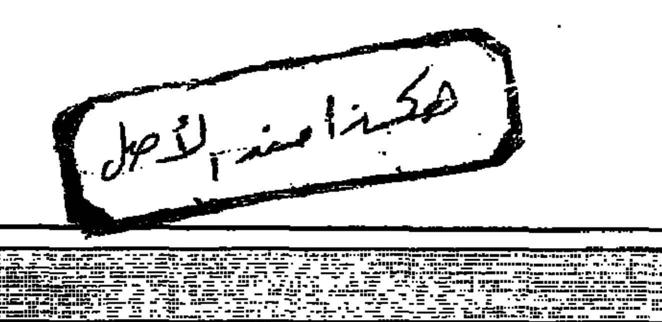
Insel Norderney Ferienwohnungen
In der Kurzone – Strandnähe – bieten wir Ihnen komplett ausgestattete Wohnungen mit Sonnenterrassen in dem kleinen Appartementhaus »Freesenburg«. Fertigstellung noch zur Saison '86. Bauherren-Informationen durch
DR. LIMBURG IMMOBILIEN GMBH
4460 Nordhorn · Telefon (05921) 6077

Hinterzarten, Hochschwarzwald
3-Zi.-Wohnung, ca. 80 m², exkl. eingerichtet und ausgestattet, in einem der schönsten Neubauten von Hinterzarten, Lage Nähe „Adler" und Kirche, direkt an das Hochmoor grenzend. Die Wohnung wird komplett möbliert verkauft und kann auf Wunsch kurzfristig übernommen werden. Verkaufspreis DM 595 000,–.
Telefon 0 76 52 / 52 53
Jäger Riedel + Partner, Wilhelmstr. 24, 7100 Heilbronn

MÜNCHEN - SCHWABING
Baudenkmal Amalienstr.



Steuern sparen durch Altbausanierung im Denkmalschutz nach § 82i EStDV
8 Komf.-Wohnungen (57-80 m² Wfl.) und 1 Gewerbeeinheit mit 143 m² (Büro-Praxis). Baugenehmigung erteilt. Fertigstellung Sommer 86. Mietgarantie auf Wunsch, hohe Wirtschaftlichkeit.
Nur das Sanierungsmodell im Denkmalschutz bietet Ihnen diese hohen Steuervorteile
Anfragen von Steuerberatern und Anlageberatern willkommen.
Beratung und Vertrieb 7250 Leonberg · Postfach 19 Tel. 07152 205 201
Volksbank Raiffeisenbank Leonberg eG
☎ Wochenendservice: 0711/48 36 67



EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Schloß Allner „Rentei" Bonn/Hennef

Steuern sparen nach § 82 i u. k. Eigentumswohnungen



City Osnabrück
Hochparterre, 90 m², 3 Zi., Kü., Du/WC, Wintergarten, in renov. Altbau, Gasetagenheizung u. Kachelofen, Isoverglasung. Eigentumsgrdstck. 812 m², Südgarten, Kfz-Einstellplätze. VB DM 150 000,–. Zuschriften unter W 7175 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin-Wilmersdorf
Ruhige 1- u. 1½-Zi.-Whg. in Kudamm-Nähe, freifinanz., Neubau, gute Rendite, solide Mieterschaft. DM 95 200,– b. DM 114 950,– zzgl. DM 10 000,– für TG-Pl., prov.-frei.
Tel. 0 30 / 8 92 67 72

ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet zwischen Bodensee und Alpen in ruhiger, sonniger Lage
2-Zi.-Eigentumswohnungen
ab 131 000,– DM an. Unverbindliche Beratung: Sternbau GmbH + Co., Bauträger KG, 8999 Heimenkirch, Tel. 0 83 81 / 40 91 Geschäft u. 30 24 privat

Schönwald Schwarzwald
Heilklimatischer Kurort
Spitzen-DG-Wohnung
mit Wohn-, Schlafzimmer, Küche, Bad, *sofort* beziehbar, VHB DM 210 000,–.
BAU + BODEN
Siegfried Bertram
7741 Schönwald, Hauptstr. 8
Tel. 0 77 22 / 10 61

Baden-Baden Top-Lage
2-Zimmer-Terrassenwohnung am Hang (Wohnraum 45 m²) mit Bad/WC, Gäste-WC, Garage, gr. Terrasse (19 m²) mit insgesamt 91 m², Erstbezug, kurzfristig beziehbar, oberhalb der Allee von Privat an Privat zu verkaufen.
Anfragen: 02 11-13 32 94 oder 0 72 21-7 56 91

Nordseebad Juist
Fewo, 80 m² v. Priv. zu verk., Telefon 0 42 64 / 21 20

GEBAU SÜD
Erwerben Sie Ihren
Altersruhesitz
oder Ihre
Ferienwohnung
in
Lörrach
Lörrach im Schnittpunkt der drei Länder Deutschland, Frankreich und der Schweiz ist ein idealer Ausgangspunkt für Reisen in den Schwarzwald, in die Schweiz und die Vogesen.
Viele Wanderwege und Langlaufloipen dienen der Freizeitbeschäftigung.
GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg
Haslacher Straße 70
Tel. (07 61) 4 90 43 13 + 14

Bad Kreuznach
direkt am Kurpark, 1- u. 2-Zi.-Wohnung, beste Ausstattung, mit Kfz-Abstellplatz in Tiefgarage, zu verkaufen.
Auskunft abends: Tel. 0 61 44 / 13 27

Maritim – Timmendorf/Ostsee
3-Zi.-Komf.-Whg., ca. 85 m², interessante Aufteilung, seeseitig, DM 360 000,–, evtl. kurzfristig.
Zuschr. u. R 7038 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ernst Knewall 0 45 51 / 37 66
Grömitz/Ostsee
Wohnanlage, 3 Häuser, 35 ETW. Strandnähe, Baubeginn Dez. 1985, Fertigstellung Saison 1986, 50,02 m²–143,23 m² DM 160 064,- bis DM 330 754,- zzgl. 5% Maklercourtage.
Tel. 0 45 51 / 37 66
Postf., 2360 Weede/Bad Segeberg

Bad Urach (Württ.)
Im Kurgebiet schönes App., 2–3 Pers., ca. 40 m², vollmöbl., Einbauküche, Balkon, Garage, Keller, Thermalschwimmbad, Sauna, Restaurant, Arzt usw. im Hause, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 71 25 / 3 10 79

Bad Harzburg
Herzog-Wilhelm-Str. 95
in sehr guter Stadtlage, dir. an der Bummelallee, exkl. 3-Zi.-Atelierwohnung m. ca. 100 m², exzellente Ausstattung u. a. Kamin u. Fußbodenheizung. Bezug sof. Besichtigung nach Vereinbarung
Delta Bau AG
Hindenburgstr. 28/29
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 81 00 91

Hochschwarzwald Häusern. ! Apartment, 43,88 m², DM 106 000,–, 2 Zi., Küche, Bad, Abstellraum, 59,68 m² DM 158 000,–, in 6-Familien-Haus zu verkaufen. A. Ebner, 7821 Feldberg-4
Tel. 0 76 55–5 40 oder 3 82

Hotelappartements ab 99.000,– DM
mit Mehrwertsteuerrückerstattung
mit insgesamt 20% Investitionszulage
und Investitionszuschuß (garantiert)
mit 40% Zonenrandsonderabschreibung usw.

Schloß Wolfsbrunnen



das Landhotel

Die Unternehmensgruppe Stadler erstellt im hessischen Werra-Meißner-Kreis (zwischen Bad Hersfeld und Bad Soden-Allendorf) durch den Um- und Ausbau einer Schloßanlage das Landhotel Schloß Wolfsbrunnen mit 100 Hotelappartements. Zu der Hotelanlage gehören 2 Hotelhallen, mehrere Kaminzimmer, Aufenthalts-, Konferenz-, Seminar- und Tagungsräume, diverse Restaurants, Weinstube und Bar. Ein ausgedehnter Fitneßbereich mit Hallenbad, Sauna, Solarium und Massagepraxis ist ebenso selbstverständlich wie Tennisplätze, Badminton, Tischtennis außen und innen, Trimmparcours und Joggingstrecke im Park. Den Bauherren und Gästen steht ein 10 Hektar großer Schloßpark mit seltenem Baumbestand, Schloßwiese, Wasserkaskaden, zwei Weihern sowie mehreren Seerosenteichen zur Verfügung. Vor den Toren des Schloßparks erstreckt sich ein riesiges Bade-, Segel- und Surfparadies mit über 70 Hektar Wasserfläche. Im Gesamtaufwand dieses gewerblichen Bauherrenmodells bereits enthalten und daher von Bauherren nicht gesondert zu entrichten sind *alle Erschließungskosten, die komplette Möblierung mit Farbfernsehgerät,* der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten sowie die Bauzeitzinsen (ohne Disagio). Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung (ca. 10 % des Gesamtaufwandes), die 10 %ige Investitionszulage des Landes Hessen, der Investitionszuschuß des Landes Hessen, die 40 %ige Zonenrandsonderabschreibung, die 2 %ige Normalabschreibung und realistisch hohe, sofort abzugsfähige Betriebsausgaben. Investitionszulage und Investitionszuschuß werden vom Generalübernehmer bis insgesamt maximal 20 % garantiert. Das Eigenkapital wird fast vollständig aus der Mehrwertsteuerrückerstattung, der Investitionszulage und dem Investitionszuschuß gedeckt, so daß die weiteren massiven Steuervorteile zur freien Verfügung des Bauherren verbleiben. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist der Umstand, daß die Bauherren der Hotelappartements „Landhotel Schloß Wolfsbrunnen" eine im notariellen Vertragswerk gesicherte, übertragbare und mietzinsfreie Eigennutzung bis zu 6 Wochen im Jahr haben – auch in der Hauptsaison. Dieses Eigennutzungsrecht erstreckt sich auf alle von unserer Gruppe betriebenen Hotelanlagen. Kontakte zu allen führenden Reiseveranstaltern Deutschlands, wie z. B. ADAC Reise GmbH, TUI/Hummel, Dr. Wulf, Bertelsmann Clubreisen, Hotelplan Holland u. a., sowie die hervorragende Eignung des Objekts für jede Art von Tagungen, Konferenzen, Seminaren und Kursen garantieren ein hohes Maß an Rentabilität. Eine Fertigstellungs- und Höchstpreisgarantie sind selbstverständlich. Die Bauherren werden von einem unabhängigen Treuhänder und Steuerberater mit Erfahrung in der Abwicklung von über 70 Bauherrengemeinschaften betreut. Die Bauherrengemeinschaft „Landhotel Schloß Wolfsbrunnen" bietet sich somit mit Rücksicht auf das Preis-/Leistungsverhältnis, die optimale steuerliche Ausstattung und die umfassenden Sicherheiten für Normalverdiener geradezu an.

Nähere Informationen und Prospekte:
Unternehmensgruppe Stadler, Innstraße 77
8390 Passau, Telefon 08 51 / 5 20 72
Wir sind auch samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr erreichbar.

ARGUMENTE STATT AUFMACHUNG

Ihr Steuerberater – Ihr Wirtschaftsprüfer, der Mann Ihres Vertrauens ist auch unser Partner wenn es um die Belange Ihrer finanziellen und steuerlichen Interessen geht. Sowie Sie einen Kauf ins Auge fassen, lassen Sie unsere Finanzierungsunterlagen abrufen.
Durch Ersparnis bei der Einkommensteuer reduziert sich der Kaufpreis im Einzelfall bis zu 25 %.
Für Denkende ist die richtige Immobilie auch heute noch die klassische – sichere Anlage. Ein Ortstermin überzeugt.

Grainau
mit Zugspitze und Eibsee.
Ein einmaliges Grundstück – eingebunden in eine Bilderbuchlandschaft mit absoluter Ruhe und Sonne. Erstklassige Bauausführung und Ausstattung. Ab DM 337 855,–.
Um schriftliche Kontaktaufnahme wird gebeten. Ortstermin nach Vereinbarung.
Anzlinger-Hausbauten
Rothenburger Straße 39
8500 Nürnberg 31, Tel. (09 11) 26 82 41

Beliebtes Hamburg-Eppendorf
– Abendrothsweg –
Großzüg. repräsent. 5-Zi.-Altbau-Whg., 164 m², 1. OG, in renov. Jugendstilgebäude, DM 360 000,–
Sonntag Immobilien, VDM
HH 1, Mönckebergstr. 18 040/321566

Borkum FeWo am Südstrand
in kl. Ap.-Haus Südseite, ruhige Lage, 32 m², 2 Zi., Kü. B. komplett eingerichtet. 128 000,– DM von Privat. Zuschriften erb. u. F 7228 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentum in Garmisch
Wohnung, 52 m², Erstbezug, allerbeste Lage, DM 309 000,–, von Privat.
Zuschr. unt. B 7224 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erwerbermodell mit MwSt.-Option
z. B. Insel Sylt, kompl. möbl. App., Werbungskost. 1985 ca. 36 700,–, MwSt.-Erstattg. 30 300,–. Weitere Objekte auf Anfrage.
Beratung und Vermittlung:
SENATOR GmbH
Tel. 0 40 / 44 15 59

Ferienwohnung ohne Eigenkapital
in bester Lage im Harz oder Schwarzwald, in Winterberg od. Travemünde, auf Sylt od. Cuxhaven am Strand.
Zuschr. u. T 6974 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald
Landschaftlich reizvolle Umgebung, ca. 700 m ü. M
Wohnfläche v. 44–82 m²
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 0 62 01 - 6 30 47

Westerland/Sylt
1-Zi.-ETW, Kü., Bad, Balk., 30 m², 200 000,– DM, Seeblick, NKZ, Hauptstrand 50 m.
Telefon 04 21 / 21 30 90

Wenningstedt/Sylt
2-Zi.-App., Bj. 81, v./a. Priv., DM 195 000,–. Tel. 0 40 / 44 32 58

Westerland/Sylt
Luxuriöse Ferienwohnungen direkt am Meer. Hohe Steuervorteile und langfristig sichere Rendite durch professionelles Management.
Solida Immobilien GmbH
Saarbrücker Str. 3, 5000 Köln 91
Tel. 02 21 / 89 38 20

Wohnungen in Kreßbronn/Bodensee
in 6-Fam.-Haus, m. ZH, m. schöner sonniger Aussicht auf See u. Berge.
3-Zi.-Whg. m. Balk., ab DM 189 000,–.
Kaufen Sie jetzt günstig
und werden Sie sofort Besitzer mit den Steuervorteilen f. 1985 und bezahlen Sie erst zum 1. 2. 1986!
Wagenblast Immobilien
Im Degen 27, 7000 Stuttgart 60
Tel. 07 11 / 42 94 66

VERSTEIGERUNG
Besichtigung am Sonntag, dem 15. Dezember 85, von 13 bis 16 Uhr – im Objekt – in 5533 Hillesheim, in der Burgstraße 38
11 EIGENTUMSWOHNUNGEN ● 3 LADENLOKALE 1 TIEFGARAGE IN HILLESHEIM IN DER EIFEL
Ortszentrum ● 3 selbständige Einheiten ● von 55–160 m² Wfl. gesamt 1300 m² ● Bj. 79 ● gute Ausstattung ● fest vermietet als Gesamtwohnanlage, blockweise oder einzeln ● gute Rendite
Ausführliche Unterlagen erhalten Sie gerne auf Wunsch!
TESSARI GMBH + CO, Büro für Grundstücksversteigerungen
Überlingen am Bodensee, Bad Iburg bei Osnabrück, Trier
Leitung: Erich Tessari – öff. best. und vereid. Auktionator
7770 Überlingen 18, Postfach, Tel. 0 75 51 / 40 21

Urlaubswohnung Bodensee Immenstaad
Blick auf See und Alpen
Ihr Renditeobjekt und Ihr Feriensitz. Auf Wunsch: Vermietservice.
Anheimelnder Landhausstil
Schöne Ausstattung
Solide Bauqualität
Machen Sie einen Abstecher nach Immenstaad Normannenweg 53
Unser Programm enthält: 1 Zi., ca. 35 m², nur DM 127 512,–. 2 Zi., ca. 47 m², nur DM 170.763,– 2 Zi.-Maisonetten, ca. 61 m², nur DM 192.568,–. 2½ Zi., ca. 74 m², nur DM 245 372,-
Immenstaad
INFORMATION + BERATUNG
Samstag und Sonntag von 14–18 Uhr
Oder fordern Sie ausführliche Unterlagen an von
PLANBAUCONTRACT
Niederlassung Baden-Württemberg

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
– in Städten ab 60.000 EW zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr. 143-145
Tel. 0201/472092
Makler-Abtlg.

Wir suchen bundesweit
● LADENLOKALE ●
in den 1a-Lauflagen sowie
SB-Marktflächen in Ib-Lagen
im Festauftr. f. namh. Filialketten.
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

ANGEBOTE

Kassel – City
Fußgängerzone – Königsstraße
Ladenlokal, gut geschnitten, 450 m², 15 000,– DM inkl., frei ab 1986, allerbeste Lage, neuwertige Ausstattung, seriöse Hausverwaltung, für alle Branchen geeignet.
Zuschriften unter M 7211 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das Kontor
Bürozentrum
Büros mit Schauraumcharakter
repräsent. In- u. Exterieur, komplett inklusive Service, Konferenzraum, zu vermieten.
Bramfelder Ch. 216, 2 HH 71
Tel. 6 41 49 21, Tx. 2 174 440
Telefax 0 40 / 6 41 23 21

LADENLOKAL in Lingen/Ems
in guter Lauflage (*Marktplatz*), langfristig zu vermieten (Ausgang der Tiefgarage Marktplatz, direkt vor dem Objekt).
Es handelt sich um ein renoviertes Haus mit dekorativer Jugendstil-Fassade.
EG: 130 m² – ausbaufähig auf 170 m²
OG: 40 m² – als Lagerfläche etc.
KG: 60 m²
Front: 10 m mit kleinem Passagendurchgang
Der Laden ist teilbar und bezugsfähig, bis auf die vom Mieter einzubringende individuelle Einrichtung.
Das Objekt ist für alle Branchen geeignet; Werbeträger sind vorhanden, große Schaufensteranlage zum Markt und zur Passage.
Tel. 05 91 / 58 71
(Mo. bis Fr.)

Guteingeführtes Restaurant
eingerichtet im Allgäuer Stil (120 Sitzplätze, 8 Hotelbetten, 11 Tennishallenplätze). Lage: unmittelbar am Autobahnkreuz Aachen zum 1. 4. 1986 zu verpachten.
Angebot:
Tennishalle Aachener Kreuz
Tel. 0 24 05 / 7 29 83, Frau Mulder

Ideal für Leute, die sich selbständig machen wollen oder für Spedition bestens geeignet
Werkstatt oder Lagerhalle in Waithofen, B 300, zu verpachten. Sehr gute Zufahrt, zentral zu allen größeren Städten, 600 m², jedoch auch Teilflächen möglich. m²-Preis 4,– DM; Gesamtpreis 2400,– DM + 2 Monatsmieten Kaution. Auf Wunsch 3-Zi.-Whg. 110 m² vorhanden.
I. C. C. 8068 Pfaffenhofen/Ilm, Telefon 0 84 41 / 1 82 82

Produktions-Lagerhallen
vielseitig nutzbar, 14 000 m², äußerst preiswert, ohne Makler zu verk., bzw. zu vermieten. Grdst. 39 127 m², Kreis Uelzen, mit Zonenrandförderung u. besonderer Abschreibung.
Zuschriften erbeten unter B 7114 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ÖSTERREICH
Groß-Kaufhaus (3000 m²)
neuwertiger Zustand, großer Parkplatz, zentrale Lage in bekannter Stadt N.-Öst., privat wegen Altersgrenze zu vermieten, eventuell zu verkaufen.
Zuschr. u. T 7216 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative und funktionelle Geschäftsräume in Citylage Bremens
mit insgesamt ca. 1300 m² in fünf zusammenhängenden Geschossen sofort zu vermieten. Auch Teilvermietung möglich.
NORDFINANZ
Bank Aktiengesellschaft
Martinistr. 48, 2800 Bremen, Tel. 30 75-1

Ostwall, Krefeld beste Lauflage
Laden, 130 m², + Nebenräume, 6500,– DM/monatl. zzgl. MwSt. + NK.
BBV GmbH, Abt. Immob.
Goethestr. 53, 4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 6 75 11 (ab Mo.)

Buchhandlung
Nachmieter z. Frühj. 86 gesucht. City-Lage, günstige Miete!
Tel. 0 29 44 / 5 81 22

Ladenlokal in Aachen
Innenstadt, 700 m², mit Tiefgarage und Einfahrt.
Zuschriften erbeten unter M 72 33 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gelsenkirchen-Buer-Mitte
Ladenlokal
ca. 820 m² (auch teilbar), zu vermieten, Lagerfläche v. ca. 500 m² im KG kann erstellt werden. Stellplätze in erforderl. Zahl auf dem Grundstück vorhanden.
Zuschriften erbeten unter K 7231 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokale
Köln-City, gute Lage, Fußgängerzone
ca. 250 m² + 31 m²
ab 1. 1. 1986 (evtl. früher) günstig zu vermieten.
Telefon 02 21 / 23 51 42

Der Markt für Immobilien ist heute überregional.
Deshalb kommen Sie schneller zum Ziel, wenn Sie Immobilien überregional anbieten oder suchen. Immobilien-Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG sind der richtige Platz für Ihr Angebot oder Gesuch.
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG
W 3940

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Gut eingeführtes Küchenspezialhaus
im süddeutschen Raum wegen Krankheit zu verkaufen.
Anfragen unter R 7126 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EISENGIESSEREI
als Automobilzulieferer im Raum Düsseldorf/Essen/Wuppertal mit großem Grundstück und gutem Maschinenpark für ca. DM 22 Mill. zu verkaufen.
Zuschr. u. L 7100 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schilder- u. Lichtreklamebetrieb
Zentrale NRW, bestens eingef., Umsatz p. a. ca. 1 Mio. DM, gute Gewinne. Ladengeschäft mit Graviererei, sep. Werbetechnik-Meisterbetr. aus priv. Gründen auch getrennt an Fachm. günstig zu verkaufen od. zu verpachten. Zuschr. u. Z 6106 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kleinunternehmen
Produktion u. Handel, aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschriften unter N 7190 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hohe Rendite durch Firmenübernahme
Gestandener, schwäbischer Dienstleistungsbetrieb, 25 Jahre alt, glänzend eingeführt, Dentalbranche, ca. 50 Mitarbeiter, wird wegen Zurruhesetzung des Eig. verkauft. Geeignete Geschäftsführer vorhanden. Eig. führt Kunden-Kontakte auf Wunsch weiter. Nachhaltiger Jahresüberschuß mind. ca. 800.000.– DM (1985 bereits deutlich überschritten).
Kaufpreis DM 4,25 Mio.
münzer
IMMOBILIEN–HEILBRONN
Klarastr. 10 · Tel. 0 71 31/8 60 45

Existenz
gesucht, durch Übernahme eines Handelsunternehmens oder Dienstleistungsbetriebes. 200 TDM bis 500 TDM stehen zur Verfügung.
Seriöse Angebote unter H 7120 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fitnessinstitut, Vollexistenz, in Kiel, beste Ausst., fester Kundenst., bestens eingeführt, gute Rendite, zu verk.
Anfragen unter U 7239 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FLUG – REISEBÜRO
5 Jahre feste Belegverträge, Büro, Wohnung u. Pkw vorhanden.
DM 100 000,–.
Ang. u. H 7098 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ZWANGSVERSTEIGERUNG

K 150/83 –

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung an dem nachfolgend bezeichneten Grundbesitz wird am

Mittwoch, dem 11. Dezember 1985, 9.30 Uhr

im Saal 208 des Amtsgerichts Esslingen, Ritterstraße 10,
das im Grundbuch von Esslingen a. N. Heft D 279 Abt. I Nr. 4 eingetragene Grundstück

Flst. 1552, Fritz-Müller-Straße 115, Betriebsgelände – 38 a 43 m² – div. Büro- und Fabrikgebäude, Baujahr 1958–1976, Gewerbegebiet GE, voll erschlossen, 0,5 km zum Anschluß an B 10, vielseitig verwendbar –

versteigert.
Der Verkehrswert – einschließlich des mithaftenden Zubehörs – beträgt DM 2 500 000,–.
Es wird darauf hingewiesen, daß u. U. in Höhe von 10 v. H. des Bargebotes Sicherheit in bar oder durch bestätigte Landeszentralbankschecks zu leisten ist. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.
Auskunft: Amtsgericht Esslingen a. N., Telefon 07 11 / 35 11-3 72.

gez. Pohling/Rechtspfleger

ALTENHEIME / RUHESITZE



Senioren-Residenz Ottersberg
Das gemütliche, noble Haus an der Wümme
Der bevorstehende Winter birgt für ältere Menschen vielerlei Gefahren in sich. Wir bieten Ihnen Geborgenheit u. Sicherheit für Ihren Lebensabend. Großzügige Appartements und Wohnungen mit vollem Service. Elegante Gesellschaftsräume.
Reinhold und Johanne Vogel
Große Str. 1, 2802 Ottersberg
Tel. 0 42 05 / 89 88 u. 14 79

Seniorenresidenz „Münchhausen"
Bodenfeld, südl. Weserbergland, Kft.-2-Zi.-Whgen. m. Eb.-Kü., Bad, WC, Südwest-Balkon, zu verk. od. zu verm. (Betreuung mgl.) in unverbaub. Lagen an der Weserpromenade, keine Prov.
Pavlik GmbH, 3418 Uslar
Mühlenstr. 5, Tel. 0 55 71 / 31 17

Senioren-/Altersruhesitz
in Königstein/Taunus, beste Lage am Wald, familiärer Kreis, Vollverpflegung + Betreuung durch Ehepaar (Eigentümer), App. (ca. 45 m², Einbaukü., Du., WC, Tel., TV-Anschl., Aufzug, gr. Aufenthaltsraum, Garten) zu kaufen oder lebenslänglicher Mietvertrag.
Info: Agro GmbH, Cronstettenstr. 46
6000 Frankfurt/Main 1
Tel. 0 69 / 55 16 42

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Altersruhesitz? Besser: Ideenreiche, aktive Clubpartner gesucht!
Ein außergewöhnliches Projekt steht vor seiner Realisierung. In bester Küstenlage Mittelspaniens entsteht ein Bauprojekt, das einem ausgesuchten Kreis aktiver Senioren offensteht.
Als Voraussetzung sind gegeben:
- optimale klimatische Bedingungen
- bestens gelöste Standortfrage und
- attraktive Konditionen

Getragen aber wird das Projekt durch die ungebrochene Aktivität seiner Mitglieder, die hier ihrem Ideenreichtum freien Raum lassen.
Interessiert?
Dann entwickeln Sie Initiative und fordern unsere ausführlichen Unterlagen an.
EGKÜ-Vertriebs-GmbH · Lindenstraße 46 · 6050 Offenbach/Main

VERMIETUNGEN

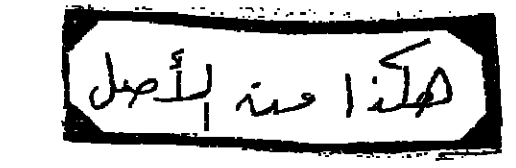
Luxusbungalow
126 m², Landkreis Celle, Einbauküche Eiche, Kamin, Parkett, Garage, Grundstück ca. 800 m², in ruhiger Lage, Kaltmiete DM 1000,–.
Tel. 0 51 46 / 26 54

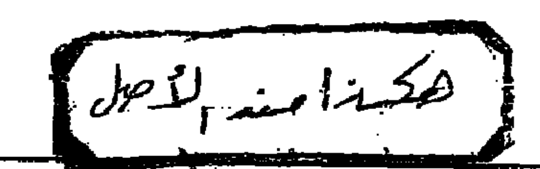
Oberstdorf/Allgäu
2-Zi.-Whg., 55 m², 2. Stock, Südbalk., Marktplatz, Fußgängerzone, frei. Zuschr. erb. u. U 7041 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großzügig geschnittene
Zwei-Zimmer-Wohnung
in Berlin, City-Spitzenlage, 102 m², 7. OG, WBS-frei, Miete inkl. Nebenkosten DM 1989,–.
Nähere Informationen ab Montag, 8.00 Uhr unter Tel. 0 30 / 3 81 80 57

Königswinter
Dachgeschoßwohnung
(125 m²), in herrl. Rhein-Aussichtslage, direkt an der Rheinpromenade (nur Anliegerverkehr) zu vermieten. 12 Minuten mit Pkw bis Innenstadt Bonn, alle Verkehrsanschlüsse in der Nähe. Die Wohnung hat 5 Zimmer, Küche, Diele, Bad, sep. Dusche und WC sowie eine eigene Sauna. Der Mietpreis beträgt 1250,– DM + NK (frei ab Frühjahr 86). Die Wohnung eignet sich auch gut als Zweit- oder Ferienwohnung und kann auch möbliert gemietet werden.
Tel. 0 22 23 / 2 47 31
nach 20 Uhr

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen





INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

ROSSMANN-DROGERIEMÄRKTE

Das größte Drogeriemarkt-Unternehmen Norddeutschlands sucht

LADENLOKALE

in besten Innenstadtlagen und guten Lauflagen:
- zur Miete oder zum Kauf
- im Raum Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein
- in Orten ab 15 000 Einwohnern
- Verkaufsfläche 200–500 m² vorhanden oder ausbaubar

Alle Hinweise werden vertraulich behandelt. Bitte nehmen Sie telefonisch oder schriftlich Kontakt mit uns auf.
Abt. Expansion, Raiffeisenstr. 19, 3006 Burgwedel 1
Telefon 0 51 39 / 80 83 14

Auch noch für 1985!
Wir suchen bundesweit projektierte oder genehmigte
SB-Märkte/Grundstücke
auch mit vertraglicher Bindung an Mieter, GU, Architekt
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Wasserkraftwerke
best. Wasserrechte, jede Größenordnung dringend gesucht.
GIMA-Im., Nürnberg
Tel. 09 11 / 20 37 31

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

BIEDERMANN FÜHRUNGSBERATUNG

MÜNCHEN/AUGSBURG

Dipl.-Volksw. Edwin A. Biedermann

ANGEBOTE



Gewerbliche Objekte

Bestes Renditeobjekt

Gewerbehalle mit Bürohaus

im Gewerbegebiet Bonn/Siegburg mit sehr guten Verkehrsanbindungen, langfristige Mietverträge mit renommierten Unternehmen (Mieteinnahmen: 90 000,– DM p. a.), repräsentative Büroräume 520 m², Grundstück 2850 m² mit befestigter Freifläche, Lager/Produktionshalle 300 m² befahrbar, hochwertiger Baustandard, vollverklinkerte Fassade, Marmorböden, Thermopane-Verglasung, modernste Heizungsanlage usw., Garagen, der gesamte Gebäudekomplex ist erweiterungsfähig. Kaufpreis 1,3 Mio.

BAUCENTER

verkehrsgünstige Lage im Gewerbegebiet Köln/Bonn, Bürogebäude 114 m², Baumarkt 506 m², Lagerhalle 900 m², vielseitige Verwendungsmöglichkeit, gute Gesamtausstattung. Grundstück 6950 m², Zuwegung 3257 m², mit Verbundsteinpflaster, gute Verkehrsanbindung auch durch öffentliche Verkehrsanbindungen. DM 2,2 Mio.

Bosseler Immobilien
Tel. 02 28 / 22 24 73, 0 22 41 / 6 28 68

Ladenzeile – Fußgängerzone

In niedersächsischer Stadt mit 115 000 Einw., 9 Läden, Bj. 81. Mieter: Optik, Bundespost, Friseur, Versicherung, Drogerie, Schuhe, Juwelier, indexierte langfristige Verträge, ME p. a. 417 000,– DM, Kaufpreis 5,0 Mio. DM, v. Priv.
Tel. 05 31 / 35 11 11

LÜBECK-MOISLING

Im stadtnahen Gewerbegebiet unmittelbar an der BAB-Abfahrt Lübeck-Hamburg gelegen bieten wir eine vielseitig verwendbare Gewerbeimmobilie mit Wohneinheiten an

Grundstücksgröße	3.817 m²
Nutzflächen	ca. 1.400 m²
1- und 3-Zimmerwohnung	38 m² bzw. 74 m²

Weiterhin ist ein Einfamilienhaus mit Büro- und Lagerräumen (Wohn- und Nutzflächen 170 m²) vorhanden.

Kaufpreis DM 1.100.000,—

Weitere Informationen und Verkaufsunterlagen durch
IRHH Industrie-Rat Hamburg GmbH, Abteilung Immobilien
Rothenbaumchaussee 5, D–2000 Hamburg 13,
Tel. (040) 44 81 11/12, Telex 2 173 574 irhh

Einmalige Kapitalanlage!

Gewerbeobjekt in Koblenz direkt vom Eigentümer

Mit erstklassigem Mieter und langfristigem Mietvertrag in 1a Lage. Mietzins p. a. netto DM 223 500,–, 100% Anpassung an die Preis- und Wertverhältnisse, keinerlei Verwaltungsaufwand. KP 2 960 000, bar erforderlich DM 680 000,–, Belastung DM 2,3 Mio. Kann zu 6,5% mit übernommen werden. Rendite des eingesetzten Kapitals 11%. Auskunft nur an Direkt-Interessenten. Tel. 0 69 / 74 60 48.

Toprendite-Objekt Oberstdorf/Allgäu

Kleine exklusive Bauherrengemeinschaft erstellt in bester Geschäftslage ein attraktives Wohn- u. Geschäftszentrum mit verschiedenen Ladengeschäften, Cafés, Praxen u. Wohnungen.
Bereits im Bau, Fertigstellung Ende 1986
Noch frei: Laden Nr. 5, Miete p. a. DM 54 600,–, VKP DM 790 000,–. Laden Nr. 7, Miete p. a. DM 40 000,–, VKP DM 575 000,–. Sämtl. Steuervorteile: abschreibbare Werbungskosten, degress. Afa, MwSt.-Erstattung.
Martin Belmadi, Immobilien – Kapitalanlagen
Wachholderweg 47, 7277 Wildberg
Tel. 0 70 54 / 3 31 und 79 97

PRIVATVERKAUF
Gewerbeobjekt Dortmund
Bj. 1972/75, 4 solvente Mieter, Nettomiete p. a. 164 000 DM + MwSt., KP 1 640 000,– zzgl. 14% MwSt. = DM 1 869 600,–. Tel. ab Montag: 02 08 / 7 00 39



SB-Märkte
Die ideale Geldanlage
Ca. 50 Objekte im ges. Bundesgebiet, projektiert und fertig. Langfr. Mietverträge, 1a-Mieter. Ab 10fache JNM, KP ab DM 1,2 Mio.
HEPPNER-IMMOBILIEN
Waldstr. 18, 6052 Mühlheim/M., Tel. 0 61 08/5 94 74 (jederzeit).

FERIENANLAGE
im Frankenwald zu verkaufen. 50 Betten in mehreren Häusern. Schwimmhalle, Sporthalle, Sauna, auch für andere Zwecke geeignet.
Zuschr. erb. unt. S 7017 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die profitable Kapitalanlage – Nordhorn/Grafschaft Bentheim

Langfristig vermietete Produktionshalle mit Wohn- und Nebenräumen
- Mieteinnahmen von DM 72 000,- p. a. + Nebenkosten
- 10jähriger, indexierter Mietvertrag mit Optionsmöglichkeit
- 4 210 m² Grundstück im Gewerbe- und Industriepark (Gleisanschluß möglich)
- Produktionshalle 886 m², Bürotrakt mit 4 Räumen, Eingangshalle, Abstellraum, sanitäre Anlagen, 2 separate Wohnungen (95 m² und 52 m²)
- Baujahr 1972/1973
- grundsolide Ausstattung
- Günstiger Kaufpreis

Rufen Sie bitte unseren Herrn Limburg an.
DR. LIMBURG IMMOBILIEN GMBH
4460 Nordhorn · Telefon (05921) 6077

Gewerbeimmobilie
Nettomiete 100 000,- DM p. a., Kaufpreis nur 830 000,- DM.
Eckardt-Immobilien, 02 28 / 61 32 09

---

5 Laden in Freiburg/Br.
(Lädenpassage) direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Kaufpreis DM 2,1 Mio. + MwSt. = 7% Rendite (auch einzeln zu verkaufen).
Tel. 09 31 / 3 90 15 23–4

Ladenlokal DOB
Nähe Kaufhof Krefeld, 180 m², + 30 m² Büro, günst. Miete, abzugeben. Zuschr. erb. u. E 7183 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

LÜNEBURG, Gewerbegrundstück, 6000 m², Halle mit 250 m² Nfl., Lkw- u. Pkw-Lackiererei, 650 000,–, B & S Immobilien GmbH, RDM, T. 0 41 31 / 3 30 68

SB-Markt, 10,5fach!
1a-Mieter, langfr. Vertrag, Neubau, Großstadt Norddeutschland, DM 400 000,– p. a. Nettomiete, 3 % Courtage.
GMA mbH & Co., Tel. 02 11 / 75 00 42, Otto-Hahn-Str. 197, 4000 Düsseldorf 13

Kapitalanlage in Karlsruhe-Mühlburg
6 Ladeneinheiten im Neubau. Hervorragende Rendite durch Festvermietung. Notarieller Kaufpreis ab DM 150 000,–. Info direkt v. Bauträger, T. 0 62 21 / 41 01 12

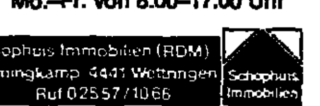
Das Gewerbeobjekt für Sie:

Vielseitig nutzbarer, attraktiver

Betriebskomplex

(bisher Bekleidungswerk) in guter Lage einer Kreisstadt im nördlichen Münsterland günstig zu verkaufen / evtl. zu verpachten. Das Objekt hat ca. 1347 m² Nfl., ca. 234 m² Wfl. (2 WE, 1 Schwimmbad) und ein ca. 4117 m² großes Grundstück.

Näheres auf Anfrage!
Mo.–Fr. von 8.00–17.00 Uhr







Schophuis Immobilien (RDM)
Werningkamp 4441 Wettringen
Ruf 0 25 57 / 10 66



DA IST MUSIK DRIN!

Supermärkte, Ihr Bauherrenkonzept im Raum MA/HD

z.B. 4,3 Mio Gesamtkosten	
Kapitaleinsatz	0.619 Mio
Steuerersparnis vor der Bauzeit	0.619 Mio
Effektive Eigenmittel	0,000

Danach laufende Überschüsse nach Zins und Tilgung und dazu *noch die Steuerersparnis.*
Kein Treuhänder, kein Finanzierungs-Vermittler, kein WP-Gutachter usw. (daher keine Zusatzkosten).
Sie sind Ihr eigener und einziger Bauherr!
Provisionsfrei, nur für Direktinteressenten.
W & B, Tullastraße 19 · 6900 Heidelberg · Telefon 0 62 21 / 30 20 59 oder abends und am Wochenende 0 62 04 / 89 88

Investor gesucht

für Gewerbe-/Wohnprojekt im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich. Grundstück in City-Lage Lörrach, 3359 m², für Geschäfts-/Büro-/Wohnhaus, ausgezeichnete Verkehrslage, 1800 m von der schweizerisch Basler Stadtgrenze entfernt. Mögliche Nutzfläche ca. 7000 m².

Angebote unter P 7015 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

RENDITEANLAGE mit STEUERVORTEILEN

Beteiligung an SB-Markt in Rottenburg/Neckar in neu erstelltem Bankgebäude, Mietpartner erster Bonität, 20-Jahres-Mietvertrag. Anfangsrendite 6,5%, Erhöhung bereits 1988. Indexierung 80%. Anteilschein DM 100 000,–. Erforderliches Eigenkapital DM 15 000,–. Miete deckt Restfinanzierung. Gesamtwerbungskosten ca. DM 23 000,–.

COMITRON-VERTRIEB, Postfach 1504, 7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 16 10 18

Gewerbeimmobilie
In guter Lage Berlin-Wilmersdorf, seit 1969 bestehend, 1,15 Mio. (10fache Jahresmiete), Mietüberschuß DM 96 700,- p. a., prov.-frei.
Telefon 0 30 / 8 92 67 72

Gelegenheit!
Renditeobj. im Vergnügungsviertel, Raum Niedersachsen p. a. 240 000,- DM, Verkauf 1,7 Mio. DM v. Priv.
Zuschr. u. F 7096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegebiet Petershausen, Nh. München (25 km)
S-Bahn-Anschluß, 1051 m² gr. Grundstück in Bestlage, m²-Preis 210,– DM f. 220 710,– DM sofort zu verkaufen. Keine Maklerprovision informieren Sie sich sofort – es lohnt sich
I. C. C. Immobilien
8068 Pfaffenhofen/Ilm, Tel. 0 84 41 / 1 82 82

SB-Markt
Neubau, Fertigstellung Nov. 85, fest vermietet an Lebensmittelkette, p. a. DM 264 000,–, KP DM 3,2 Mio., 15jähriger Mietvertrag, keine Käuferprovision.
MBR-Immobilien GmbH
Tel. 05 11 / 62 80 28

Sonnenstudio in HH-City
z. verk., DM 110 000 + Leasingübernahme.
Tel. 0 40 / 43 82 29 v. 15–18 Uhr

Steuerersparnis + Rendite
SB-Markt mit Monopolstellung, hochwertige Bausubstanz, 550 m², Mieter Coop, DM 125 000,– ME, 11,6-fache Jahresmiete, werktags Tel. 02 28 / 63 51 44.

● Top-Kapitalanlage ●
Kl. Wasserkraftwerk i. Schwarzwald, Bestzustand, sicheres Eink. durch Stromlieferung ins öffentl. Netz, zusätzl. außergew. hohe steuerl. Verlustabschreibung (noch f. 1985 möglich), v. Privat z. verk. 650 000,– DM.
Tel. 0 85 31 / 2 15 96 o. 0 94 04 - 88 40

TOP-Renditeobjekt
in Stadtlage Hamburg, voll vermietete Läden, Restaurants, Kontore. Einnahmen ca. 300 000,– DM p. a., für 3,75 Mio. mit günstiger Finanzierung von Privat. Zuschr. erb. u. N 7234 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Modernes Geschäftshaus in Citylage von Rheine/Westfalen
- 1962 in Betonskelettbauweise erstellt, 2- bzw. 3geschossig
- 2 253 m² Eckgrundstück
- 2 183 m² Nutzfläche, erweiterungsfähig auf insgesamt 3 500 m²
- ausreichende Parkmöglichkeiten
- guter baulicher Zustand
- Kaufpreis: Vhs.

Rufen Sie bitte unseren Herrn Limburg an.
DR. LIMBURG IMMOBILIEN GMBH
4460 Nordhorn · Telefon (05921) 6077

WINSEN/LUHE, Gewerbegrundstück, 7100 m², 2 Hallen mit Anbau u. Bürocont., 2400 m² Nfl., 1,4 Mio., B & S Immobilien GmbH, RDM, T. 0 41 31 / 3 30 68

Rendite!
Hier stimmt sie!
In einem Wohn- und Geschäftszentrum einer Stadt mit ca. 30 000 Einwohnern, Großstadtnähe, bieten wir Ihnen 2 SB-Märkte zum Kauf an. Mietverträge mit erstklassigen Mietern der Tengelmann-Gruppe liegen vor.

Plus-Markt ca. 750 m²
KP DM 1 955 100,-
= 12¼fache Jahresmiete

Kaiser's-Kaffee-Markt ca. 1330 m²
KP DM 3 267 810,-
= 12¼fache Jahresmiete

Baubeginn ist erfolgt. Fertigstellung spätestens 1. 12. 1986. Informieren Sie sich näher! Keine zusätzliche Maklercourtage!
WERNER SCHIMPF Immobilien
Hohe Straße 50, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 13 21 53

Antiquitätengeschäft
hoher Bekanntheitsgrad, langjähr. bestehend, in Zentrumslage einer niederrh. Großstadt nahe bei Düsseldorf, Umsatz zw. 1–1,5 Mio. DM, 450 m² Verkaufsfl. m. riesiger Schaufensterfront (Miete DM 5500,–), hervorrag. ausgestatt. m. Alarmanlage, Tresorraum, Werkstatt, Lieferfahrzeug, mit od. ohne Ware zu verk. Für die neuwertig ausgest. Geschäftsräume (Umbauwert DM 80 000,–), Lieferfahrzeug u. Geschäftswert verlangen wir nur DM 85 000,–, langjähr., gutes Personal kann auf Wunsch übernommen werden. Einarbeitung ist durch den bisherigen Inhaber gewährleistet.
Ernsthafte Interessenten melden sich bitte unter T 7172 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Apotheke
Ruhrgebiet, Fußgängerzone, 5 verschreibende Ärzte (1 Pulmologe) im Haus. Umsatzerwartung über 2 Mio. DM, schlüsselfertig m. Apotheken-EDV, zum Frühjahr 86.
Zuschr. erb. u. G 7273 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Arztpraxis und Optikerladen
in Wolfenbüttel, beste Lage, DM 265 000,–/DM 543 000,–, 5,5% Rendite, 10-Jahres-Mietvertrag, direkt vom Eigentümer zu verkaufen.
Tel. 09 31 / 3 90 15 23-4

Äußerst seltenes Angebot!
EROSCENTER
in Großstadt Rhein-Main (City-Bestlage). Hoher langjähriger Gewinn-Nachweis! Umsth. ganz oder als Privatbeteiligung zu verkaufen.
Information u. Z 7244 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Rendite Nähe Düsseldorf
Umsatzstark, 2 Tennishallen mit jeweils 4 Spielfeldern, Fitneßcenter sowie 2 kl. Gaststätten und Außenspielplatz, modernste Innen- und großzügige Außenanlagen.
Kaufpreisvorstellung 3,9 Mio.
KONSTANT Immobilienges. mbH.
Windmühlenweg 5
4716 Olfen
Telefon 0 25 95 / 55 93

SB-Märkte mit Shops
im norddeutsch. Raum, 11- bis 12fache Jahresnettomiete, langf. index., Mietverträge mit besten Adressen.
DM 1 Mio. bis 7 Mio.
BLUMENAUER & Co., Tel. 0 40 / 2 20 14 61
Uhlenhorster Weg 3, 2000 Hamburg 76
IMMOBILIEN – VDM

Betriebsfertige Kühl-Kapazitäten mit Produktionshalle und Gewerbegrundstück in Autobahnnähe Hannovers zu verkaufen

Infolge Betriebsverlagerung verkaufen wir 17000 m² Grundstück mit 2000 m² Produktionshalle, Kühlhaus mit 700 t Kapazität (–24°), 500 m² Kühlraum (0°), Schockgefrieranlage für 4 t je Stunde, Lkw-Waage sowie Büro- und Sozialräume. Nutzbar für sämtliche Produktionsanlagen. Nur 6 km von Autobahnauffahrt Echte bei Seesen/Harz entfernt. VB 2500000,-.

Angebote erbeten an:
HECOSELL GMBH
Am Lindenbaum 16
D–6056 Heusenstamm
Telefon 0 61 04 / 33 46-7, Telex 4 185 101

GILL bietet an:

Kleines Sanatorium, sehr guter Zustand. Namhaftes Bad, Zonengrenze, für Rehabilitation, Kinderkrebsklinik usw., DM 1,8 Mill.

Im Indupark Ostwestfalen, am Rande des Ruhrreviers, Bauj. 78, an Bundesstr. + Autobahn, reine Verkaufsfläche 6200 m²/SB-Genehmigung! Sofort frei. DM 6,6 Mill.

Renovierungsbedürftige Gutsanlage, Grdst. 30 000 m² – 3000 m² Wohn- u. Nutzfläche, Emsland bei Rheine, in schönster Umgebung (Missionswerk? Lehranstalt? Akademie? oder komfortable Eigennutzung?), nur DM 720 000,–.

Wohnanlagen für Kapitalanleger 75–180 WE vermietet an Bundesbehörden, Bahn, Post, Nato.

2200 m² Großraumbüro in 2 Ebenen, 2. u. 3. Etage, Superlage in DO – auch für Labor oder Forschung, m² DM 8,50.

Nähe Fußgängerzone westf. Kreisstadt (frei für viele Möglichkeiten). Moderne Fassade, ganzes Haus! (EG 460 m², OG 750 m², Werkstatt Halle insg. 440 m²).

Lippstadt, 4500 m² Grundst. SB-Genehmigung liegt noch vor (Bürogebäude – ehem. abgebrannter SB-Markt 1600 m²), für vieles nutzbar, nur DM 820 000,–.

Dortmund, Indupark Nähe Wertkauf, 3200 m² bebaut, 800 m² noch unbebaut, Gewerbeteil Nutzfl. 700 m², Wohnhaus 280 m², nur DM 1,3 Mill.

GILL-IMMOBILIEN GMBH
46 Dortmund 1, Baurstr. 3
Tel. 02 31/14 95 33 u. 14 07 97

SB-MÄRKTE

SB-MARKT RAUM BIELEFELD, Grdst. ca. 7000 m², Nfl. ca. 2900 m², 120 Parkplätze, Bauj. 85, ME netto DM 482 000,–, Vertragslaufz. 15 J., sehr gute Index., solv. Mieter (Großfilialist), KP DM 5,3 Mio. (10,9f.).

SB-MARKT RAUM FRANKFURT, Grdst. 1126 m², Nutzfl. ca. 649 m², ME netto DM 138 000,–, indexiert ab Anf. 86, langfrist. Mietvertr. m. Ia Mieter, KP DM 1,65 Mio. (11,9f.).

GEWERBLICHE RENDITEOBJEKTE
SB-Märkte, Einkaufszentren, Hotels u. Bürohäuser, auch Projekte m. Mietvertr. u. Banen. Jeder Größenordn. zw. 10- u. 12f. Jahresmiete l. Angebot.
Bitte fordern Sie unsere Verkaufsliste an!
DREIEICH-IMMOBILIEN
– Karl Heinz Wein –
6057 Dietzenbach, Weiherstr. 14
Büro: Sa. 10–15 Uhr, Mo.–Fr. 10–17 Uhr, Tel. 0 60 74 / 2 74 39 u. 3 29 00, außerh. d. Geschäftsz. jederz. 0 61 02 / 5 20 77

Raum Düsseldorf
ca. 1300 m² mod. Betriebs-, Lager-, Büro- und Sozialräume, thermoverglast, Fußbodenheizung, Bj. 80 mit oder ohne Betrieb für Messebau u. Siebdruck aus Altersgründen v. Priv. zu verk.
Tel. 0 21 29 / 5 26 62 oder Zuschriften unter U 7173 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt
zu verk., solventer Mieter, hohe Rendite, Tel. 0 89 / 98 91 53 od. 0 81 51 / 1 63 60

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem *Umschlag vermerken!*

Fabrikhalle
Bj. 1963, mit ca. 6400 m² Produktionsfläche, ausgerüstet mit schweren Kranen bis 60 t Tragfähigkeit und einer Hakenhöhe in Teilbereichen von 12 m sowie zugehöriger Freifläche von ca. 4000 m² zu verkaufen.
Ein Mieter für 10 Jahre kann vermittelt werden.
Der Standort gehört zum Dortmunder Schwerindustriegebiet Nähe Innenstadt, ca. 20 Gehminuten bis Stadtzentrum.
Anfragen unter S 7105 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BREMEN–HUCHTING

in Bestlage – vielseitig nutzbares 22.000 m² Wohn- oder Gewerbegrundstück (MI)

Geeignet u. a. für Wohn- und Geschäftshausbebauung, Verbrauchermärkte, Gewerbeparks, Sportcenter und größere Gewerbetriebe, die den Vorteil eines zentralen und verkehrsgünstigen Standortes zu schätzen wissen.
Ecke Oldenburger Straße/Huchtinger Heerstraße.
Bebaut mit 2 Lagerhallen (1.000 m² + 350 m²).
Kaufpreis: DM 2,6 Mio.
Nähere Einzelheiten durch die Alleinbeauftragte
IRHH Industrie-Rat Hamburg GmbH, Abteilung Immobilien
Rothenbaumchaussee 5, D–2000 Hamburg 13,
Tel. (040) 44 81 11/12, Telex 2 173 574 irhh

Überdurchschnittliche Rendite BGB-Gesellschaft

4-Feld-Tennishalle
(mit Restaurant) im Kreis 5350 Euskirchen, Areal wird im Sportzentrum von der Gemeinde bereitgestellt (Erbbaurecht). Erfahrener Betreiber vorhanden. Eine seriöse Anlage für kurzentschlossene Zeichner der restlichen Anteile von ca. 200 TDM (Mindestanteil 50 TDM).
Angebote erbeten unter G 7119 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Mülheim an der Ruhr
repräsentatives Gewerbeobjekt
im Gewerbegebiet am AB-Kreuz Duisburg-Kaiserberg, 7200 m² Hallenfläche mit Rampe, ebenerdig, rundum m. Toren erschlossen u. Lkw-befahrbar, Büro- und Sozialräume 1000 m². Das Objekt wird als Ganzes und in Halleneinheiten von 1500 m² bzw. 2000 m² vermietet. Mietpreis: VS.
Telefon 02 08 / 5 80 01 50

Im Raum Steinheim 1/Westf. durch Brandschaden leichtbeschädigtes
Fabrikgebäude mit Grundstück
günstig zu verkaufen. Nutzbare Fläche ca. 3300 m², 3 Laderampen. Grundstücksgröße 15 000 m², davon noch 7500 m² unbebaut.
Zuschr. u. C 7093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

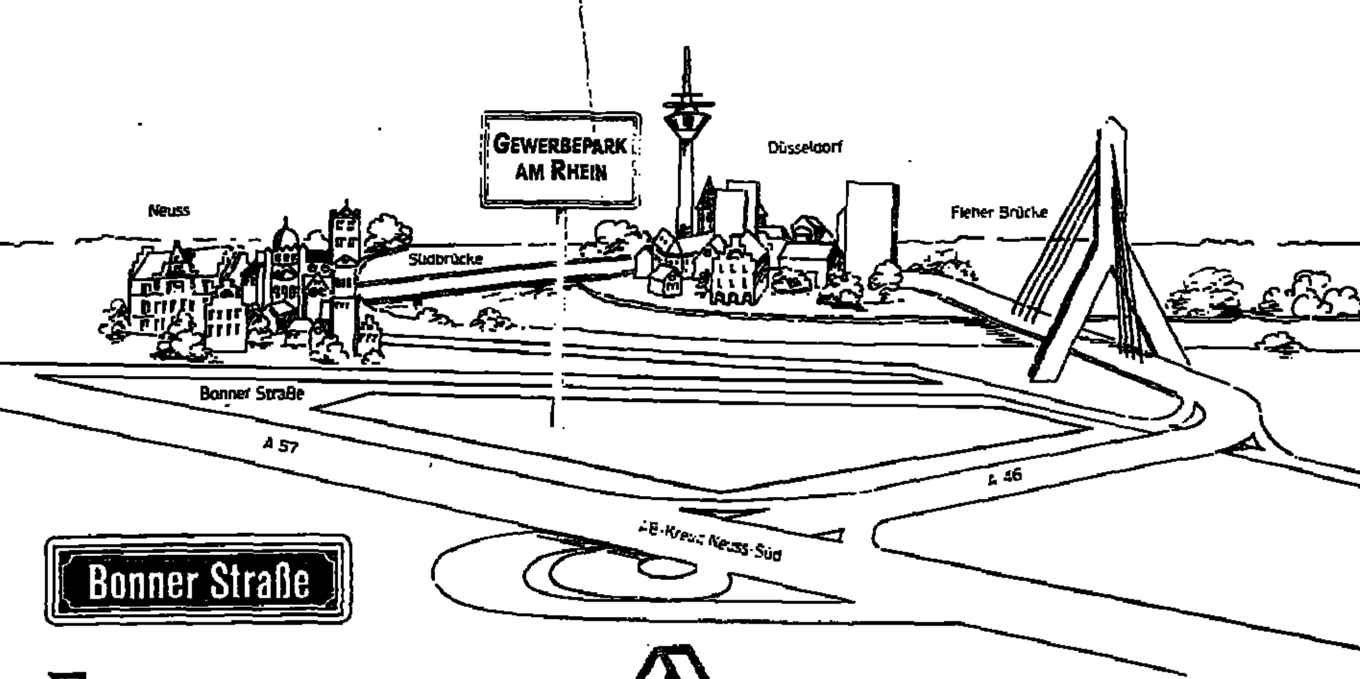
Barnstorf/Niedersachsen
Neubau, Einkaufsmarkt REWE, MV: 11 Jahre, KP: 2,64 Mio. + MwSt.
Fa. Christmann KG
Ottostr. 3, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 59 68 68

Deutsche Aktiengesellschaft
Wir suchen:
Gewerbeobjekte, Gewerbegrundstücke bebaut oder unbebaut. Diskretion und schnelle Entscheidung.
Anfragen unter Z 7222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

München-Innenstadt
exkl. Autosalon, 300 m², langfr. Vertrag, Ablöse DM 70 000,– VB, Miete DM 5100,– inkl. NK.
Tel. 0 89 / 18 32 80

IHR IDEAL-STANDORT IM RAUM DÜSSELDORF/NEUSS



Exakt an der Autobahnverbindung des rechtsrheinischen und des linksrheinischen Autobahnsystems zwischen Düsseldorf und Neuss sorgen fünf Autobahnen (A46, A52, A57, A59, A3) und zwei Bundesstraßen (B1, B9) stets für Ihre freie Fahrt in alle Richtungen. Drei Buslinien halten am Standort.

AENGEVELT
Immobilien-Makler seit 1910 · RDM
Heinrich-Heine-Allee 35 · 4000 Düsseldorf 1
Postfach 200165
Telefon (02 11) 83 91-0 · Telex 8 582 168

Sie können **umgehend** bauen.
Sie **kaufen** Baugrundstücke ab 2.500 m² für DM 90,–/m² Netto-Bauland zzgl. DM 16,89/m² bzw. DM 18,28/m² für Erschlk.
Sie **mieten** maßgeschneiderte Hallen- und Büroflächen in Bestqualität ab DM 7,80/m² bzw. DM 14,75/m² mtl.
Fordern Sie umgehend Informationen an.

Ihre Ansprechpartner: Herr Beumers 0211/8391-240 · Herr Hechler 0211/8391-242 · Herr Mikulasch 0211/8391-205

Freiwillige Versteigerung

am Freitag, den 13. Dezember 1985, 15.00 Uhr
Steigenberger Hotel Duisburger Hof,
am König-Heinrich-Platz, 4100 Duisburg

Moderne Gewerbeanlage

4100 Duisburg, direkte Anbindung an das Autobahnnetz. 17.000 m² Grundstück, voll eingefriedigt und befestigt, 6.750 m² Hallenfläche, 1.100 m² Sozial- und Büroräume, mehrgeschossiges Verwaltungsgebäude mit 1.300 m² Nutzfläche, 120 Einstellplätze,
Baujahr 80/81.
Massivbauweise, hochwertige Bauqualität, Bestzustand, Verkehrswert durch amtliches Gutachten: DM 11,0 Mio, Mindestlimit: 7,2 Mio.



LOCHNER AUKTIONS-KG
4300 Essen 1, Kettwiger Straße 36, Telefon (02 01) 23 34 38/39/30

GASTRONOMIEBETRIEBE

FREIWILLIGE VERSTEIGERUNG
Samstag, den 7. Dezember 85, 13.00 bis 15.00 Uhr, im Objekt, in 5504 Zerf, Waldfrieden 25 – zw. Trier und Saarbrücken –
RESTAURANT – PENSION „LANDHAUS WALDFRIEDEN" IN ZERF
ganzjährig geöffnet * beliebtes Ausflugsziel in Waldrandlage * 400 m üb. NN * Kegelbahn * Grillhütte * große Liegewiese * rustikales Restaurant mit Pension in gehobener Ausstattung * 10 Betten, Du/WC, Balkon * Grund 4000 m² * WNF 370 m² * Erweiterung möglich * Ausführliche Unterlagen erhalten Sie gerne *
TESSARI GMBH + CO, BÜRO FÜR GRUNDSTÜCKSVERSTEIGERUNGEN
Überlingen am Bodensee * Bad Iburg bei Osnabrück * Trier
Leitung: Erich Tessari – öff. best. und vereidigt. Auktionator
7770 Überlingen 18 * Postfach * Tel. 0 75 51 / 40 21

Bergrestaurant in Oberbayern
herrlich gelegen, Zwei-Saison-Betrieb, 100 Sitzplätze und große Terrasse, auf Wunsch mit Weidewirtschaft, aus familiären Gründen zu verkaufen. Preis inkl. 5 ha Grund (Wiesen, Wald, Obst) DM 1 600 000,– (keine Provision). Ideal für Familie aus der Gastronomie. Die Führung eines Aparthotels wäre zusätzlich möglich.
Anfragen mit Kapitalnachweis erbeten unter B 7004 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Die Stadt Bergisch Gladbach
(102 000 Einwohner) verkauft oder vergibt im Wege des Erbbaurechtes im Ortsteil Refrath aus dem historischen Grundstück „Haus Steinbreche" einen Teilkomplex zur
Errichtung eines Hotels
Das vorgesehene Bauvolumen läßt die Unterbringung von etwa 60 Betten zu.
Auf dem Grundstück befindet sich ein unter Denkmalschutz stehendes Herrenhaus (Baujahr 1712), das sehr gut in das Bauvorhaben integriert werden könnte. Steuerliche Vorteile sind möglich.
Der Standort Refrath, unmittelbar an der Stadtgrenze Köln, ist attraktiv: Refrath selber hat etwa 20 000 Einwohner. Dieser Stadtteil ist verkehrlich gut an Gladbach und Bensberg angebunden. Das Stadtzentrum Köln sowie die Kölner Messe sind in wenigen Autominuten erreichbar. Auch die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ist vorzüglich.
Interessenten werden gebeten, sich schriftlich oder fernmündlich mit dem Liegenschaftsamt der Stadt Bergisch Gladbach, Postfach 20 09 20, 5060 Bergisch Gladbach 2, Tel. 0 22 02 / 14 52 29 od. 14 52 26, in Verbindung zu setzen.
Sie erhalten alsdann das Exposé „Haus Steinbreche" zugesandt.

Seltene Gelegenheit: Nordseebad Norderney
35-Betten-Hotel, mit höchstem Komfort, Restaurant, Eigentümerwohnung, Spitzenlage, hohe Auslastung und Rendite, beste Referenzen, neuwertig, komplett mit Inventar wegen Auswanderung zu verkaufen. Verkaufspreis 3,5 Millionen. Anfragen mit Kapitalnachweis werden streng vertraulich behandelt. Verkauf direkt vom Eigentümer
Zuschr. unt. D 7094 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FREIWILLIGE VERSTEIGERUNG
Am Donnerstag, dem 12. Dezember 1985, von 13.00 bis 16.00 Uhr
– im Objekt – in 6690 St. Wendel, Tholeyerstr., B 41
Stadt-Hotel mit Restaurant in St. Wendel/Saarland
Erstes Haus am Platze ★ brauereifrei ★ Bj. 82 ★ 3000 m² Areal ★ 50 Betten ★ Bar ★ Kegelbahnen ★ Sauna/Solarium ★ Geschenk-Boutiquen-Passage ★ überdurchschn. Auslastung ★ ganzjährig vorgeb. Veranstaltungen ★ Ausführliche Unterlagen auf Wunsch!
TESSARI GMBH + CO ★ Büro für Grundstücksversteigerungen
Überlingen am Bodensee ★ Bad Iburg bei Osnabrück ★ Trier
Leitung: Erich Tessari – öff. best. und vereid. Auktionator
7770 Überlingen 18 - Postfach - Tel. 0 75 51 / 40 21

Exklus. Nachtbar u. eine gepflegte Diskothek
in Schleswig-Holstein zu verpachten.
Telefon 0 43 32 / 13 80

Hotel-Restaurant Mittel-Holstein
komf., 77 Zi., 3 Säle, 4 Bundeskegelbahnen, 4 Angest.-App's, ein 2-Fam.-Hs., neu, Forderung 3,5 Mio., Anzahlung 1 Mio., auch Tausch angenehm, mit Mehr-Fam.-Häusern.
Nielsen-Immobilien
2243 Albersdorf, Tel. 0 48 35 / 6 14

Nachtclub
in Westfalen zu verkaufen, evtl. Teilhaber. Tel. 0 74 63 / 13 33

Bad Pyrmont
hübsche kleine Frühstückspension in zentraler ruhiger Hanglage mit großem Grundstück von Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter Y 7045 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 54, 4300 Essen

Wilhelmsbader Hof
SPITZEN-RESTAURANT GOURMET-TREFF
zu verpachten
60 Sitzplätze, Bar, Colleg, Terrasse, mod. gr. Küche, Wohnmöglichkeit, 100 Parkplätze, günstige Lage Hanau-Wilhelmsbad, BAB-Anschluß 2 km.
Tel. 0 61 81 / 49 20 31
i. d. Geschäftszeit

Wiener Innenstadt
Café Rabe
privat abzugeben (keine Leibrente).
A-1010 Wien, Wallnerstr. 2

Gesuche

Hotel zu kaufen gesucht.
Zuschr. u. B 7180 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Oase am Rande des Ruhrgebietes
(nordwestl. Sauerland) kann ganz od. teilweise käuflich erworben werden. Das Objekt besteht aus: 1. 76 ha Grundbesitz m. herrl. Eigenjagd (Reh, Schwarzwild, Hase, Kanin). 2. Reitanlage nach mod. baul. Erkenntnissen erstellt. 50 Boxen, Reithalle 20x 60 m, Schwimmhalle 10x20 m, echt altdeutsche Gaststätte, 95 Sitzplätze, 1 sep. Jährlingsstall, 10 Garagen. 3. Bauernhaus auf sep. Grdstck. m. 19 Komf.-ETW. 4. 1 neues Jagdhaus in bestem Zustand, 1 älteres Jagdhaus renov.-bedürftig. Die o. a. Objekte können getrennt od. insgesamt v. Priv. ohne Makler übernommen werden. KP je nach Umfang des Kaufobjektes von DM 2 Mio. b. DM 6 Mio. Zuschriften unter Z 7178 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen: Kehdinger Marschhof
70 ha, voll drainiert, ⅔ Acker/Fettweiden, B. P. 65–70, Preis DM 32 500,–/ha, inkl. 1 ha Wohngrundstück, Reetdach, Baudenkmal (Steuerperle) 6 erschl. Baugrdst. Deichkate.
Zuschriften unter N 7124 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KAPITALANLAGE!
4000 m² oder 2,5 ha Bauerwartungsland am Stadtrand von Flensburg zu verkaufen. Zuschr. erb. u. T 7238 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Wunschhof?
25 ha Grünlandhof, reizvolle Lage, Oberbayern.
60 ha Ackerhof, Süddeutschland, BP 80, Z.-Rüben u. Körnermais.
170 ha Getreidebaubetrieb, eben, gute Gebäude, am Ortsrand.
Diese und andere Angebote von Ihrem Fachmakler
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Nähe Lüneburg, ca. 78 ha Eigenjagd
im Rotwild-Kerngebiet, bestehend aus Waldflächen m. guten u. gesunden Holzbeständen, Wildacker, Jagdhütte u. Hochsitzen, zu verk. (Hoch-, Nieder- u. Schwarzwild). Die Zupachtung einer unmittelbar angrenzenden Eigenjagd ab 1. 4. 86 ist möglich.
Hermann Wiermann
Haus- u. Gütermakler
3119 Bienenbüttel
Tel. 0 58 23 / 3 03

Komfortables neues Gestüt
(sanierter und restaurierter Bauernhof), große Wohn- und Wirtschaftsgebäude, 40 Boxen, 150 Morgen, nördl. v. Ruhrgebiet, zu verpachten.
Zuschr. erb. unt. S 7127 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesuche

Suche Waldgut
bis 3 Mill. DM, in NRW, Hessen oder Rheinland-Pfalz, dir. vom Eigentümer oder Makler. Diskretion zugesichert.
Zuschriften unter V 7108 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

ACHTUNG: EINMALIGE GELEGENHEIT
Nordseeheilbad Westerland/Sylt
Baureifes Grundstück, Gesamtgröße 2117 m², Baugenehmigung für 18 Wohneinheiten mit insgesamt 550 m², 340 m² Nutzfläche (Keller und Spitzboden) sowie 18 Pkw-Einstellplätzen liegt vor. Das Grundstück liegt im mittleren Stadtgebiet.
Offizieller Sachwert DM 1 040 000,–. Preis DM 780 000,–.
Auskunft erteilt:
H. Vieth Imb., 3200 Hildesheim, Bavenstedter Str. 106, Tel. 05 11/ 42 10 02 oder 0 50 62/6 52

Raus aus der Stadt hinaus aufs Land!
wunderschönes Grundstück in Pfaffenhofen a. d. Ilm, Ortsteil Niederscheyern, zu verkaufen. 910 m², voll erschlossen, evtl. auch f. DHH, DM 298 000,- oder 2 × 455 m² für je DM 149 000,-. Keine Maklerprovision.
Zentral zu Schulen u. Stadtmitte, beste Verbindung nach München und Ingolstadt.
Sofort informieren:
I. C.C. Immobilien
8068 Pfaffenhofen/Ilm
Tel. 0 84 41 / 1 82 82

HH 4 / Kastanienallee
Grundst. m. Baugenehm. u. Vorentwurf f. 7gesch. Wohnhs. m. zwölf 1-Zim.- u. dreizehn 2-Zi.-Whgen. u. Tiefgarage für DM 955 000,– VB zu verkaufen.
Hausmakler Jutta Wedekind
0 40 / 4 91 38 22

FFM – Bergen
627 m² bestes Bauland, diverse Bebauungsmöglichkeiten, 0,25/0, 6/530 DM pro m² unerschlossen.
Zuschr. u. R 7214 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mayen-Koblenz
1700 m² Grdst., genehmigte Bauvoranfrage für SB-Markt, im Stadtkern zu verk. Ang. u. Tel. 0 26 51 / 4 30 17

Grundstück bei Freiburg, Breisgau
im Weindorf Ebringen (Markgräflerland), ca. 8 km nach Freiburg, erholsame unverbaute Lage, nahe am Waldrand, Dreiländereck, Schwarzwaldvorzone, 680 m², 230 000,– DM. Wir bauen auch das Haus, individuell nach Ihren Wünschen, massiv, zum Festpreis. Informationsunterlagen bei:
Febau GmbH
seit über 20 Jahren Qualität
Postfach 20, 7817 Ihringen
Tel. 0 76 68 / 6 16

Baugrundstück, 6425 m², in Triberg / Südschwarzwald
Exponierte Lage am Wasserfall. Ideal für Hotel / Appartements, ca. 2800 m² Wohn-/Nutzfl., sofort bebaubar, Planung vorhanden, Sommer- u. Wintersaison.
Kaufpreis DM 1,29 Mio.
AWO Appartement- und Wohnungsverwaltungs-GmbH
Alexanderstr. 150
7000 Stuttgart 1
Tel. (07 11) 60 20 72

BAUGRUNDSTÜCK
2357 Bad Bramstedt, Sommerland/Stedingweg
8198 m², GRZ 0,35–0,4, GFZ 0,7–0,8, II, bebaubar mit ca. 3200 m² Wohnfläche.
Sehr schöne Lage, unmittelbar am Stadtkern Bad Bramstedt, Kaufpreis DM 950 000,– VB.
Sonderfinanzierung: Zinssatz 6 %, Auszahlung 100 %, fest für 2 Jahre (eff. 6,17 %).
Auskünfte: Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG
Bremen, Bgm.-Smidt-Str. 78, Tel. Sa./So. 04 21 / 21 72 24
(H. Stümpel), ab Montag 04 21 / 1 46 32

GRUNDSTÜCK
zur Bebauung mit Geschäfts-, Büro-, Wohnhaus, 1-, 2- oder 4½gesch. Bauweise, voll erschlossen, langfristige Mieter für EG. vorhanden, Top-Citylage von
5840 Schwerte (Ruhr)
Interessenten melden sich bitte unter X 7242 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück
1750 m², geeign. für Tankstelle mit Waschstraße od. Supermarkt zu verk. od. zu verpachten. Lage: Hannover-Langenhagen, dir. an der Hauptstr. Tel. 05 11 / 1 44 29

Grundstück
f. 130 m² Laden u. 400 m² WFL, City-Vorst. MH, zu verk.
Zuschr. erb. u. G 7185 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baden-Baden
an der Lichtentaler Allee
Grundstück für Luxusbungalow oder Terrassenhaus mit Baugenehmigung inkl. Planung von Privat an Privat zu verkaufen.
Anfragen:
☎ 02 11–13 32 94 od. 0 72 21–7 56 91

Grundstück
für 8 Ferienwohnungen, in Grafenhausen/Schluchsee, zu verkaufen.
Zuschriften unter M 7123 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück
mit Baugenehmigung für 9 WE in Winterberg-Neuastenberg, gegenüber Liftanagen zu verkaufen.
Zuschr. u. L 7122 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gesuche

Grundstücke gesucht
ab 10.000 m² — in guten Lagen mittelgroßer Städte — auch bebaut.
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN
Schloß Allner, 5202 Hennef Allner
Tel. 02242/5065-68, Telex 885746

SONSTIGES

3-Sterne-Hotel in Hamburg
15 Jahre alt, gegen Zinshaus zu tauschen gesucht. Verkauf möglich.
Zuschr. unter R 7104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Villa in SPANIEN ab 69.900,-
3 Zi, K, B, mit Grundstück u. a. Objekte
Spanien-Immobilien Weinhardt
Malachitweg 31 · Tel. 07 11 · 44 47 28
7000 Stuttgart 75

NERJA
Villa am Golfplatz
3 Schlafzi., Wohnzi., Kü., Bd., Terrasse, renov. u. möbl., ca. 132 m², DM 225 000,–, zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 50 22 48
Sa./So. od. ab 18 Uhr

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 12

Suche Villa
auch mit 2 Wohneinheiten, kurzfristig, zwischen
Altea bis Denia (Spanien)
Besichtigung Dezember erwünscht.
Zuschr. erb. unt. T 7018 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MALLORCA
(direkt vom Bauherrn)
CALA D'OR
– Villen, direkt am Meer, und Villen am Meer (zweite Reihe Strandfront) mit oder ohne Schwimmbassin. Ab DM 250 000,-.
Wohnungen direkt am Meer, Jachthafen, Schwimmbassin. Ab DM 98 800,-.
PUERTO DE ANDRAITX
Apartments „ES PORT", direkt am Meer, Schwimmbassin, Jachthafen. Ab DM 155 000,-.
CONSTRUCCIONES J. MANRESA
Verkaufsbüro:
Informationen in deutscher Sprache durch Herrn G. Riedel
INTURDOR
Av. Tagomago, 18
CALA D'OR (Mallorca)
Spanien, Tel. 00 34 71 / 65 75 22

SPANIEN
Costa del Sol
Achtung – Gebrauchtwagenexporteure!
Ab 1. 1. 86 ist der Export von touristisch am meisten gebrauchten Kfz nach Spanien möglich. Kommen Sie in das touristisch am meisten erschlossene Gebiet Spaniens, dort wo auch viele Ausländer ständig leben. Wir bieten direkt im Zentrum von Torremolinos eine ca. 2500 m² große Verkaufshalle zum Kauf oder zur Pacht an. Kaufpreis pro m² DM 600,–. Das Gebäude ist fertiggestellt, die Fläche befindet sich direkt neben einem bereits bestehenden Parkhaus. Evtl. auch Inzahlungnahme gebr. Kfz der Luxusklasse.

TENERIFFA
Baugrundstücke im Süden, sehr gute Lage, von dt. Bauunternehmer zu verk. Auf Wunsch kann Planung und schlüsselfertige Bebauung zu günstigen Preisen übernommen werden.
Zuschr. u. P 7213 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat zu kaufen gesucht: Haus (Villa) auf Mallorca oder Ibiza
ca. 100 bis 150 m² Wohnfläche, möglichst 3 Schlafzimmer, direkt am Meer bzw. nicht weit davon entfernt.
Angeb. erb. unt. E 7117 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Estrella de Mar
LA MANGA – Costa Blanca – Spanien
- Tennis – Golf – Reiten – Segeln – Surfen u.v.m.
- Ihr eigenes Haus im spanischen Baustil, anspruchsvoll unter deutscher Bauleitung erstellt.

Z.B. Haus "PALMERA" kompl. mit 2 Schlafz. 47 m² WF DM 61.750,–
Weitere Objekte bis 140 m² auf Anfrage. Informieren Sie sich vorab durch unser Video-Band. System angeben.
Märkische Grundstücksgesellschaft mbH
Brechtener Straße 18 – 4670 Lünen 6
Telefon 02 31 - 87 81 - 348

Palma/Mallorca
Boutique, 80 m², Stadtmitte, DM 110 000,– zu verkaufen.
Näheres unter
Tel. 0 51 45 / 82 53

Hotel Garni
Ca. 20–30 Betten Costa Blanca od. südlicher, zu kaufen gesucht.
Tel. 0 21 51 / 59 88 69
od. Zuschriften unter C 7181 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MONTE DE ORO
An der Westküste Mallorcas
Die Pueblo-Bungalow-Wohnresidenz ohne Alternative im Mittelmeerraum.
- 10 Autominuten von Palma.
- Künstlerische Architektur und kompromißlose Bauausführung durch Antonio Cazorla.
- Südhanglage direkt am Meer mit Sandstrand-Badebucht.
- 20.000 qm eingefriedetes Parkgrundstück.
- Mit Wasserfällen verbundene Swimmingpool-Anlage die ihresgleichen in Europa sucht.
- Portier und Bewachungsdienst rund um die Uhr.
- Supermarkt, Reinigungs- und Wäscheservice.
- Deutsches Management.
- Fertigstellung der gesamten Club-Anlage Mai '86.
- Preisbeispiel: Luxus-Wohnung, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, großer Wohnraum mit Kamin, große Terrassen, incl. Luxusmöblierung, 140 qm Wohn-/Nutzfläche DM 259.000,–.
- Präsentationsmappe und Videofilm auf Anfrage.

Repräsentanz Deutschland
Auslands-Immobilien · Helmut Kehfuß · Bodekerstr. 56 · 3000 Hannover · Tel. 05 11 / 31 40 99

Reihenhäuser – Costa Blanca
Direktkauf vom spanischen Ersteller. Ausführliche Unterlagen und Vermittlung durch die Vertretung in der BRD:
Dipl.-Ing. Wolfgang Winkler
Böhmerstr. 15, 4100 Duisburg 28

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA
Schweiz: 00 41 / 75 / 2 98 48; Spanien zentral: 00 34 / 65 / 77 02 02
INFO HAECKER: a. Uhrturm, 18, 3 Hann. 81, 05 11 / 84 11 60
INFO WEST: Brukterer Weg 7, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 / 2 18 37
INFO RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 86
ZENTRALE u. INFO SÜD, CH, A: CBS AG, Gnalp 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

mallorca
Unser neues Brevier ist erschienen. Mit ca. 50 neuen Angeboten der „schönsten Immobilien rund um Palma". Bitte GRATIS anfordern!
coll

GRAN CANARIA
An- und Verkauf, Vermittlung, Treuhandung von Apartments, Bungalows, Landhäusern, Existenzen, Ferien-Mietwohnungen, auch Überwinterung. Serios u. erfolgreich seit 1969. Aptos. ab DM 35 000,–. Gelegenheit: Playa Ingles, 2-Zi.-Bungalow, möbl., DM 95 000,–, Canteras-Strand: Kl. Privathaus, Top-3-Zi.-Wohnung, 125 000,-, Tafira, Landhaus, 245 000,-, nur ausgewählte gute Objekte. Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Südland Immobilien Treuhand, seit 1969
Büro Las Palmas, Canteras Nr. 43, Tel. 00 34 – 28 – 26 08 06 – vorm. Büro Playa Ingles, Cita-Einkaufszentrum, Obergeschoß, abends, Tel. 76 47 23

Gran Canaria – Bungalows und Appartements
Bungalows, 73 m² Wohnfläche, Bj. 75, im SUN CLUB Playa del Ingles zu verkaufen. Appartements im PARAISO MASPALOMAS, bekannte, schöne Anlage, 7. Etage.
H.-H. Bock, Unterkirchen 1, 5600 Wuppertal 12
Tel. 02 02 / 47 67 85

Javea – Costa Blanca
Bungalow v. Priv. zu verk., 120 m², Schlafzi., sehr schöne Umgebung, Grdst. 1000 m², Verkaufspreis DM 108 000,–.
Tel. 00 34 - 65 - 77 03 55

Fuerteventura/Jandia
in Bestlage – 400 Meter zum Strand
Ferienreihenhäuser DM 145 000,-
Ferienbungalows DM 259 000,-
HOHE MIETERTRÄGE oder EIGENNUTZUNG
Grundstücke von 500 m² bis 5 Mio. m².
Jandia Immo-Treuhand GmbH
Baumstr. 10, in 8000 München 5
☎ 0 89 / 75 10 87

Super-Spanien
Bezaubernder Bungalow in phantastischer Meerblicklage, 4 Z., K., B., Kamin, Pool, Tennis, Sonderpreis: DM 69 500,–, u. a. interessante Objekte.
Bes.-Flug Freitag–Sonntag.
Tel. 0 41 74 / 24 00
Spanienexperte H. J. Baumer

Gran Canaria-Süd. Kaufe Aptos, Bungalows zu fairem Barpreis. Ausf. Angebote m. Escritura-Kopie erbeten u. V. 7218 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA
Kleine Ferienanlage, 6 Apartm., Verkauf privat.
Auskunft: Tel. 0 30 / 3 04 76 41

Jávea / Costa Blanca
gepfl. Villa i. Wohnpark „El Tosalet", Nh. Casino-Club, ca. 100 m² Wfl., 4 Zi., zusätzl. Ausb. mögl., vollst. möbl., nicht einsehb. Grdst., 950 m², Hanglage, DM 118 000,–.
Telefon 0 40 / 7 11 92 91

Javéa / Costa Blanca
GELEGENHEIT!
Schöne, gepflegte Villa, besonders anspruchsvoll ausgestattet mit Supermeeresblick, DM 175 000,–, v. Priv.
Telefon 0 40 / 32 77 10

Landhaus
im exklusiven Nordosten Mallorcas in span./maur. Stil, sehr gepflegt, 225 m² Wohnfläche, 2000 m² Grundstück mit repräs. Gartenanlage. Von Privat, ohne Provision, DM 450 000,–
in Puerto Pollensa
Tel. 00 34 - 71 - 53 12 23
Gottfried + Gisella Möller
Tel. 02 11 / 35 08 63
Rolf Kohlhas
(8.00–17.00 Uhr)

Supermarkt
bei Alicante/Spanien, 200 m², Vollexistenz, neuwertige Ausstattung, sofort frei, Finanzierung möglich.
Anfragen: Fa. Zomesa
6000 Frankfurt 1, Hochstr. 15
Tel. 0 69 / 28 07 27

Sicherheit für Sie in PARAGUAY!
Starthilfe / Betreuung im Lande durch [illegible]
Angebote: Weideland, Häuser. – Wenden Sie sich bei Interesse an unseren Herrn Schmidt, Postfach 12 05 39, 4000 Düsseldorf-12

Ampuria Brava/Costa Brava, Exklusivhaus v. Priv., 250 m² Wfl., 820 m² Gartenanlage, VB. Oberrieder, Requesens 150, Ampuria Brava od. Tel. 0 51 36 / 8 65 71

Costa Blanca
Altea · Calpe · Javea · Moraira
– ORANGEN-KLIMA –
Wir erstellen Ihren Bungalow in andal. Stil schlüsselfertig zu Festpreisen. Beisp. 100 qm = 77.000,- DM (= 770,- DM je qm), 70 qm = DM 53.900,- (= 770,- DM je qm).
Bauplätze: 800 qm = 12.000 DM.
Neubau-Sonderangebot: Chalet, 3 Zimmer, Küche, Bad, DM 39.900,-
Günstige Gebrauchtobjekte
Wochenendbesichtigungsflüge
Finanzierungen
Iberia Immobilien Köhnlein GmbH
7601 Ortenberg · Zehntfreistr. 25
Tel. 07 81/3 11 94 · Außenst. Benisa

MALLORCA
Bucht von Palma de Mallorca, Penthouse (4. Stock), 75 m² Wfl., 110 m² Balkon, mit freiem, unverbaubarem Blick zum Mittelmeer (ca. 200 m entfernt), voll möbliert, Wohnraum mit Kamin und Eßzimmer über Eck ineinander übergehend, Ruheraum mit großen Glaswänden, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Küche. VB DM 150 000,–. Kein Makler.
Zuschriften unter Y 7221 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MALLORCA
Luxusappartements in Pt. d. Andraitx mit eigenem Zugang zum Meer, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Swimmingpool, ab 157 000,– DM.
Desgleichen in CALA D'OR, direkt im Hafen, 6 WE, 120 m² Wfl., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Swimmingpool, 250 000,– DM.
Weitere Appartements ab 79 900,– DM im Angebot.
Hölter-Kramm, Immobilien-Vertrieb
Ernst-Brasse-Str. 20/22
4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 46 74

Menorca
für Individualisten
Natur-Waldgrdst., Hanglage, Meerbl., m. kl. Obstgart., 20 000 m² à DM 4,80/m², im Insel-Norden. Straße, Wasser, Strom vorh. Auf Hausgestaltung (ein großzüg. Haus im Landesstil) kann momentan noch Einfluß genomm. werd. Assistenz ist gewährleistet. Geschützte Marina, Badebuchten, Golf + Tennis nahebei. Von Privat.
Hennings, Jungmannstr. 8
2 Hamburg 52
Tel. 0 40 / 8 80 10 82

Costa Blanca
Neuer Bungalow an der schönsten Küste Spaniens, 100 m vom Meer, 800 m², Grdst., möbliert von Privat zu verk. DM 140 000,–.
Tel. 0 52 78 / 4 99, ab 20.00 Uhr

Costa Blanca
La Manga/Paradies zw. 2 Meeren, Haus a. Meer m. 2 S.-Zi., W.-Zi., K/D/B/Terr.-Garten, Barbacoa, 1a Bauqual. zu DM 98 500,– zu verkaufen inkl. 300 m² Grdst.
Tel. 0 23 84 / 6 23

Denia/Costa Blanca
Bung. in idyll. Hanglage, herrl. Meer- u. Panoramablick, 3 Schlafzi., Wohn-/Eßbereich, EBK, 2 WC/Du., Terr., Patio m. Grillkamin, Garage, Souterrainwhg. + Pool, ca. 1000 m² angelegt. Garten v. Priv. zu verk. VB DM 220 000,–. Zuschr. erb. u. H 7274 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Golf Costa del Sol
ETW's Marinagolf Torrequebrata, ab DM 75 000,–, Finanz.-Möglichk., Mitgliedschaft inkl.
M. Balzer, Haushof 8
4005 Meerbusch
Tel. 0 21 59 / 89 84

SPANIEN Costa del Sol
Eigentums-Whg. ab 29.800,-
Immob.-Mkl., 0 40 / 44 03 53
SONNEN GRUND

Baufirma an der Costa Brava
sucht zuverlässigen Verkaufsrepräsentanten/in.
Tel. 00 34 72 / 25 55 37

Costa Brava
Direkt vom Bauherrn! Apartments und Bungalows. Jedes Wochenende Besichtigungsfahrten. Info. Rieck & Garcia, 66 Saarbrücken, Ludwigstr. 28, Tel. (06 81) 4 90 99

MALLORCA
Privatverkauf!
Villa mit großem Pool, Meeresblick, 50 m zum Strand, 200 m² Terrassen, 4 Schlafzimmer, 2 Bäder, Wohnsalon mit offenem Kamin, elektr. Zentralheizung, Telefon, wegen Familienangelegenheit um nur DM 280 000.- zu verkaufen.
Zuschr. u. U 7217 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Moraira, Costa Blanca
Villa, voll möbl., 3 Schlafzi., 2 Bäder, Einliegertrakt im Untergeschoß, 800 m² Grund, DM 148 000,–.
Tel. 0 40 / 5 22 52 30

Spanien, südlich Alicante
Reihenbungalow, 42 m², 2 Zimmer, Einbauschrank, möblierte Küche, Bad, Keramikfliesen, Terrasse, direkt am Meer, nur DM 31 900,-.
☎ (0 61 20) 42 57 + (0 61 74) 58 87

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Denia / Costa Blanca
Grundbesitz im sonnigen Spanien
Angebote schon unter DM 50 000,–
bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke am Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand. Fincas u. Geschäftslokale.
COSTESA
Anton-Voss-Str. 16
4700 Hamm 1
(0 23 81) 2 08 84

TENERIFFA
Exkl. Bungalow, komplett eingerichtet, mit Schwimmbad, sep. Appartement und Garage, gepfl. trop. Garten in Puerto de la Cruz, von Priv. zu verk. Zuschr. erb. u. N 7212 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat zu verkaufen!
Luxus-App. in Spanien
In Benidorm, direkt am schönsten Strand Spaniens, erste Reihe am Meer, neben 5-Sterne-Hotel »Gimbel«, in der 5. Etage, verkaufen wir unser Luxus-Appartement mit Meerblick und allem erdenklichem Komfort. Größe ca. 50 m², eingerichtet mit Edelholz-Einbauschränken und -Wänden, heller Berber-Teppichboden, große Spiegelwand und luxuriös ausgestattetem Bad. Die Terrasse ist eingeglast. Der Ausbau wurde erst vor 2 Jahren fertiggestellt. Die Wohnung wurde nicht fremdvermietet und von uns kaum bewohnt. Das Haus ist sehr gepflegt und wird von einem Hausmeister gewartet.
Kaufpreis DM 139.000.-
Besichtigung nach tel. Vereinbarung. Telefon tagsüber 0711/649 20 51, ab 21 Uhr 07151/3999. Verlangen Sie Herrn Mühlberger.

Mallorca Westküste
Exkl. Poeblo-Bungs., Südhanglage, priv., subtrop. Wohnpark, dir. am Meer, exquisite Architektur u. Innenausstatt., Schwimbad, ganzjähr. Service u. Bewachung, Golf, Tennis, Jachthafen in der Nähe, v. 78–300 m² Wohn-/Nutzfl., z. B. 121 m²: 2 SZ, 2 Bäder, Luxus-Küche, Terr., Kamin, Einbauten etc., DM 239 000,–.
Urse S. A. Represent. Deutschl. 0 20 54 / 8 38 69

Altea, Costa Blanca
Doppelhaushälfte in kl. Urbanisation m. Blick auf Golfplatz u. Meer, unverbaub. Südhangl., Bj. 84, ca. 160 m² Wfl., exkl. mod. Einrichtung, 3 Schlafzi., gr. Kü., 2 Bäd., 3 Toil., Terr., off. Kamin, Sonnenterr., Tel-Anschl., SW-Bad u. Tennispl., Sicherheitseinrichtung, umständeh. zu verk., VB 200 000,– DM.
Tel. 0 72 21 / 8 19 98




IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Lago Maggiore
CH, anspruchsvolle Wohnung am Hang, in Seenähe, weiter Seeblick, ausländerfrei.
Tel. 02 28 / 46 86 92

Costa Rica
Anlagemöglichkeiten im Freizeitimmobilienmarkt wie in Spanien vor 15 J.! Hier stimmt alles: Urlaub, Rendite, Sicherheit.
Info: Costa Rica Beach S. A., Oederweg 43, 6000 Frankfurt/Main 1, Tel. 0 69 / 5 97 07 90 / 8, Telex 4 170 841 crsa

Bivio am Julierpaß/Graubünden, 28 km von St. Moritz
Eröffnung Terrassendorf „Plaz", Winter-Saison 1985/86
1- bis 4-Zi.-Wohnungen und Hausteile an unverbaubarer Südhanglage im Turmhaus, Laubenhaus und Stufenhaus, mit Hallenbad und Clubhaus am Dorfplatz.
1- bis 4-Zi.-Wohnungen ab Fr. 186 600,-, mit Ausländerbewilligung/freier Verkauf ohne Vermietungspflicht.
Gerne senden wir Ihnen unverbindlich die Verkaufsunterlagen.
allod
Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Rätusstraße 22
00 41 81 / 22 54 25
und 21 61 81

Salzburger Land /Lofer
Ideal für Skifahrer, Bergsteiger und Wanderer
Zwei komplett eingerichtete Ferienwohnungen im ruhig gelegenen Schloßparkappartementhaus Grubhof in Lofer von Privat (deutsch) zu verkaufen.
Größe je Appartement 38,23 m², bestehend aus Diele mit Kochnische, Bad, Wohn-/Schlafraum, Loggia, verbunden mit abschließbarer Doppeldurchgangstür. Exklusive Einrichtung, inkl. Inventar.
VB pro Appartement: 125 000,– DM.
Zuschriften und Info:
Frl. Lackner, Postfach 14 46, D-5768 Sundern, Tel. 0 29 33 / 82 - 3 55

STRASSBURG
2 einmalige Projekte im Herzen der Altstadt in der Fußgängerzone „La Petite France", direkt über dem Illfluß, herrl. Panorama
Einmalig: die privil. Lage
Einmalig: die außergewöhnliche Architektur
Einmalig: Bauqualität und Sicherheit
Einmalig: der vernünftige Preis ab FF 8500,- pro m² Wfl.
Zornmühle + Wärtsmühle: 1- bis 5-Zi.-App.
Direkt von renommierten Bauträger, Grundbucheintragung
Walter Kolb, Blumenstr. 9, 7640 Kehl, Tel. 0 78 51 / 37 28

SCHWEIZ / GRAUBÜNDEN
Ihre eigene Wohnung im Ski- und Wandergebiet!
Zwischen Chur und St. Moritz verkaufen wir neue, rustikale
2½-Zimmer-Wohnungen
an zentraler, sonniger Lage (1200 m ü. M.).
Grundbucheintragung und Finanzierung gesichert.
Auskünfte:
ACCORD AG
Wiesentalstraße 83, CH-7000 Chur
Telefon 0 81 / 27 19 16

Diverse Appartements, Villars/
Genfer Seegebiet, zu verkaufen.
Tel. 0 26 42 / 2 20 06

Schweizer AG, Sitz Lugano
mit Appartement, 60 m², in Campione zu verkaufen.
Zuschr. u. B 7092 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AMSTERDAM
90 % Netto-Rendite
Anlageobjekt Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz, mit Baugutachten u. Mietgarantie, jährl. gesetzl. Mieterhöhung, Netto-Mieten hfl 10 081,28 (7,75 × Brutto-Jahresmiete), Endpreis hfl 112 031,–. Hypothek in BRD bis 80 % möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
ALLGOED-Immobilien
Joh.-Verhulststr. 16
NL 1071 NC Amsterdam

Ihre Zukunft in Paraguay?
Wir bieten über Büros in D und in PY (Asuncion) an:

17 Wohnhäuser	ab 49 500,- DM
5 Geschäftsh.	ab 135 000,- DM
18 Grundstücke	ab 3 700,- DM
50 Farmen	ab 12 000,- DM
Existenzen	ab 5000,- DM
und Alterruhesitze	ab 700,- DM/m.

Anfragen unter N 7102 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Sicherheit und Sonne Südflorida – Goldküste

Wir beraten Sie auch bei Ihrem Florida-Aufenthalt individuell und kostenlos und schlagen vor, sich in Florida die Angebote einer der größten und erfolgreichsten Städte-Baufirmen anzusehen. Keine Käuferprovision bei Kauf.

Beispiele:

Neue, klimatisierte Fabrikhalle, für Lager und/oder Fabrikation, Südamerikadepot, 2510 m², bezugsfertig, in Leichtindustriepark. Ausgez. Verbindungen: Hafen, Flugplätze, Autobahnen.

Industrieland für Bau oder Anlage. Auf Wunsch baut und verwaltet Verkäufer.

Im Herzen von Fort Lauderdale, am Intracoastal-Wasserweg. Bauland für Apt., Blocks, Hotelanlage oder eleg. Alterswohnsitz.

Weiterhin:

Häuser, Villen, Eigentumswohnungen am Meer oder Villenvorort.

Hado Corporation
Talacker 35
CH-8001 Zürich/Switzerland
Tel. 00 41 2 11 11 44

In USA
Hado Corporation
3500 Galt Ocean Drive # 29 12
Fort Lauderdale, Fla. 3 33 08
USA
Tel. 001 305 566 4107
Von Europa: Bitte 13 00–15 00 MEZ anrufen

US-Dollar jetzt besonders günstig!

Florida, Golf von Mexiko/Sarasota

Hier bieten wir Ihnen als Spezialist der Westküste Floridas exklusive Immobilien (nur Massivbau, in absoluten Toplagen Sarasotas, wie z. B. Siesta Key und die Meadows, zu absoluten Spitzenpreisen provisionsfrei an! Auch als sichere, hochverzinsliche Kapitalanlage geeignet.

Besichtigungsflug wird im Kaufpreis angerechnet. Fordern Sie bitte unsere Video-Information an.

IHRE PARTNER FÜR FLORIDA-IMMOBILIEN
W. J. Kanz, Kuckellerweg 21, 4030 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 3 30 48

Wertvolle Kapitalanlagen Algarve/Portugal

direkt am Strand: Ferien- und Hotelanlagen.

Tel. 0 21 51 / 79 54 21 ab 17.00 Uhr

Land in Paraguay

GELEGENHEIT! Wegen fehlender Nachfolger 4 Grundstücke, 160, 500, 736 und 4700 ha, weitgehend deutschsprachige Gegend, ideales Klima, gute Verkehrslage. Z. T. an der Autostraße. Hauptanbaugebiet für Soja und Weizen. Besitzer im Dezember in Deutschland. Kontaktstelle: Telefon tagsüber 0 91 31-12 04-0. Nach 16.30 Uhr und am Wochenende 0 91 31-12 04 14. Zuschr. u. Z 7090 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sehr attraktives Ferienhaus in Südschweden

Moderne Hütte, auch im Winter bewohnbar, 75 m². 6 Betten, Dusche, WC, elektr. Heizung, Kühlschrank und Tiefkühltruhe in der Nähe eines Naturschutzgebietes wird an achtsame Familie vermietet. Ca. 6 Std. von Hamburg entfernt.
Preise pro Wochenende DM 200,–, pro Woche 350,– DM, monatl. 750,– DM, jährl. 7500,– DM + Nebenkosten. Nach 5 Mietjahren ist man als Ausländer, gemäß schwedischem Gesetz berechtigt, das Haus zu kaufen.
Antwort bitte an: Free Management AB, Tyringegatan 8, 252 52 Hellingborg (Schweden), oder Tel. abends: Herr Ekdahl 00 46-4 24 47 26.

TAUSCH:

Gemütliches Appartementhaus, 12 Apptm. und Privatwohnung. Frühstücksraum, Sauna, derzeit als Ferienwohnungen gut vermietet in Tirol, 75 km w. von Innsbruck/Austria.
Erbaut 77/78, gegen kleineres Appartementhaus, Einkommenhaus oder schönes Privathaus in Kanada/Ont. oder B. C.
Derzeit ca. 100 000,– Dollar Einkommen. Schätzwert ca. 1 Million Dollar. Übernahme nach Vereinbarungen und 6% und 8,5% Hypotheken.
Weitere Information nur für ernstgemeinte Interessenten u. G 7229 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fantastische Lage an der holl. Nordsee: DM 87 000,–!

Freistehende, handgemauerte, bildschöne Ferienhäuser, Grundstück bis 500 m², direkt an herrlichem Strand/Dünengebiet. Nur 300 km vom Rhein-Ruhr-Gebiet, praktisch nur Autobahn. Mit DM 8700,– Eigenkapital sind Sie dabei. Preise inkl. aller Kosten.

Immobilien RSP GmbH
Düsseldorfer Str. 71a
4000 Düsseldorf 11
Tel. 02 11 / 58 90 37
täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

Paraguay

Einfamilienvilla zu verk., Bj. 80, Grdst. 600 m², Wfl. 250 m², 5 Zi., 2 Bäd., Gäste-WC, mod. rustik. vornehme Ausst., Sw.-pool, sep. Gästehs. m. Bad, sof. frei. lieferbar., umsth. nur DM 160 000,–.
Telefon 0 40 / 35 21 21

Paraguay:

landwirtschaftl. Nutzfläche (Wald u. Weideland) bis 1000 ha, auch teilbar, von Privat zu verk. Tel. 02 34 / 41 22 84 u. 23 51 / 68 85 (16–20 Uhr, Besichtigungsflug m. Eigentümer am 14. 12. 1985.

Insel, 2,4 Mio. m²

Montreal, auch Bauland, 144 Einh. nutzbar, umständeh. nur DM 1,7 Mio. Einzelgrundstücke, 6000 m², Uferlage nur DM 15 000,–.
P. Sauer, Tel. 0 40 / 36 28 52

Sonnenstaat Florida

Ihre sichere Geldanlage mit guter Wertsteigerung durch Immobilienerwerb direkt vom deutschen Bauträger. Wir erstellen in allerbester Lage von Naples (Golf von Mexiko) eine außergewöhnliche Wohnanlage mit Einfamilienhäusern zum Preis von US-Dollar 98 000,–. Solide Abwicklung, Vermietung und Verwaltung über unser Büro in Florida möglich. Besichtigen Sie unsere Musterhäuser!

GLOBAL-BAU
Tel. 0 71 51 / 5 52 06

Splügen/Graubünden Ferienwohnungen

zu verkaufen mit Hallenbad etc., auf Wunsch mit Vermietungsgarantie. Verkauf direkt vom Bauträger.
Tel. 0 21 01 / 27 12 21

SCHWEIZ — WALLIS —

Direkt vom Bauträger
WOHNUNGEN CHALETS
mit Ausländerbewilligung
CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER
Verlangen Sie unsere Dokumentation
VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 - CH-1950 SION
✆ 0041 27 / 23 34 95

Zu vermieten Schweiz – Sörenberg Ferien-Chalet

6 Pers., 3 Schlafzimmer, Wohn-Eßraum 45 m² offener Kamin, Galerie, Garage
Telefon 0 71 81 / 7 74 68

SCHWEIZ LOCARNO – MONTI

Wohnungen mit unverbaubarem Seeblick
ab Sfr. 295.000,–
günstige Finanzierung gesichert
Fondvalor
Schlüsselgasse 10 · CH-8022 Zürich
Telefon 01 / 221 19 44 · Telex 59 299

Belgien/Büllingen

deutschsprachiger Ort, 7 km bis deutsche Grenze, Nähe Touristenzentrum Büttgenbacher Stausee, sehr aufwendiges Landhaus, ruhige Lage, ca. 200 m² Wohnfl., voll unterkellert, 1305 m² Grundstück, Rohbau mit Dacheindeckung erstellt, DM 168 000,– (inkl. Nebenkosten), auf Wunsch auch schlüsselfertig, provisionsfrei.
Tel. 02 21 / 23 33 48
oder 00 32 80 / 22 78 80

SALZKAMMERGUT

Bad Ischl, Eigentumsappart., Nähe Golfplatz, 2–3 Zi., DM 124 286,–
Bad Aussee, Eigentumsappart., kl. ländl. Objekt ab 60 m², DM 127 800,–. Sofort beziehbar. Grundbucheintragung gesichert.
Schmied-Immobilien
Traunkai 29, A-4820 Bad Ischl
Tel. 00 43 / 61 32 - 36 98

Kapitalanlage USA

- Erwerb eines Bürohauses, voll vermietet
- steuerfreie Rendite 9% (1. Jahr) – 20% (8. Jahr) abgesichert durch Generalmietvertrag (triple net.)
- Inflationsschutz durch automatische jährl. Mieterhöhung
- Eigenkapital US-$ 200 000,–, Hypothek kann zu günstigen Konditionen übernommen werden.

Dr. Friedrich Meyer
Krahnstraße 30, 4500 Osnabrück, Telefon 05 41 / 2 68 58

Austria/Ferienbungalow: DM 170 000,–

4 Zi., Kü., Bad, Dusche, 2x WC, kompl. möbliert, optim. Ski-, Wander- und Kurgeb. (Thermalbad), im herrl. steir. Salzkammergut, zu verkaufen.

H. Balling, Anlageberatung + Imm., Postfach 25 01 47
8500 Nürnberg 25, Tel. 09 11 / 54 93 07 od. 59 20 14
Namentlicher Grundbucheintrag garantiert!

Kitzbühel

Nachfolgemieter für Traumwhg. gesucht, 4 Zi., 2 Bäder, ca. 80 m², dir. Ski-Zufahrt zum Lift Bichlalm, Mte. ca. 800,– mtl. + Nebenkosten, Ablös. VB f. wertv. Einb.-Möblierg., Tel., BRD-TV, Waschmach. etc., überkomplett einger., sof. bezugsfertig.
Tel. 0 40 / 2 20 69 37 od. 8 80 87 86

Luganer See (ital. Seite)

Komf. Whg. in bester Aussichtslage für DM 230 000,– zu verk.
Tel.: 02 31 / 59 58 81

Toskana am Meer, Sandstrand, Wald, 3-Zi.-Whg., 42 m², sehr gute Ausst., ZH, Holz-E-Kü., 2 Terr., kl. Gart., nur 108 000,– DM. Eilverk v. Priv. Tel. 0 40 / 8 80 67 44

Österreich

St. Wolfgang am Zirbitzkogel, 1-Fam.-Haus, kompl. einger., ca. 2000 m² Südhanglage, einmalige Panoramafernsicht auf die gesamten Seetaler Alpen, DM 280 000,–, v. Privat.
Tel. 0 40 / 7 39 98 42

Schweden

In herrlicher Lage, ohne direkten Nachbar gelegenes Landhaus, 4 Zi., Küche, Bad, Keller, Sauna mit Dusche, 2 Garagen, Nebengebäude und 1923 m² Grdst. abzugeben. Das Haus liegt ca. 2 km vom Ort Venernund entfernt und kann mit Strom und/oder Holz beheizt werden. Kaufpreis DM 83 000,–.
Rolf Thörn, Skogsvägen 11
54200 Mariestad/Schweden

FLORIDA

Fort Lauderdale
Preisknüller des Jahres, einziges Apartmenthotel mit 27 Apartments direkt am Strand.
Inkl.: Eigentümer besitzt möbliertes Penthouse, 2 Zi., 3 Bäder, beste Lage, mit Schwimmbad, Preis 1,8 Mio. US-Dollar. Sehr gute Einnahme.
Earthrice Realty Inc.
3297 East Oakland
Park Boulevard
Fort Lauderdale 33308
Telefon 001-305-772 8109

HOLLAND

4-Zi.-Appt., m. 2 Balkons, 10 Meter v. Meer am Boulevard, freies Auss., VB hfl 185 000,– inkl. Mobilien.
Tel. 00 31 / 25 07 / 1 83 54

Ihr Gardasee-Spezialist

VILLA MALCESINE m. Einl.-Whg.	285 000,–
2 Zi. NAVENE, Seenähe	118 000,–
3-Zi.-DT-Whg., MADERNO	135 000,–

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü 71
Immobilien RDM, Telefon 089 / 791 70 74

Florida-Direktverkauf

- Bauplätze am Meer/Seeab $ 7500,–
- Exklusive Villen, massiv $ 34 900,–
- Finanzierung u. Arbeitserl. möglich
- Besichtigungsflüge u. Probewohnen.

FGI P. Kürschner
Am Mühlenberg 21
2114 Hollenstedt, 0 41 65 / 8 12 76

»DEIN HEIM« Wohnungsbau Ges. m. b. H.

MARIA ALM
Gemeinde Saalfelden, Erholungs- und Skiparadies des Salzburger Landes, 1- bis 5-Zi.-Wohnungen.
NIEDERNSILL
Pinzgau, nahe Europa-Sportregion, 1- bis 3-Zi.-Wohnungen.
Langfristige Finanzierungsmöglichkeit.
Telefonservice auch Sa./So.
5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
00 43 662 23 5 06-0

SCHWEIZ Zweisimmen bei Gstaad

In allerbester Lage, Nähe Skilift, zu verkaufen, in 4-Familien-Chalet
3½-Zi.-Wohnung (71 m²)
mit Cheminée, Küche mit GWA etc. Das Haus wird neu erstellt. Für rasch entschlossene noch Ausbauwünsche möglich.
Preis ca. sfr. 198 000,–, Garage mit Skibox sfr. 21 000,–.
Verkaufsbewilligung für 1 Wohnung ins Ausland vorhanden.
Unterlagen unter Chiffre 2745 B, ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach, CH-3000 Bern.

Kärnten/Österreich

Neubau von Eigentums-Ferienwohnungen in Kotschach-Mauthen in hochwertiger Ausstattung ab DM 133 681,– mit Grundbucheintragung etc.
Roland Immobilien GmbH
Herdentor-Steinweg 44-45
28 Bremen 1
Tel. 04 21 / 1 43 88 ab Mo.

EIN LUXUSBESITZ MONACO



2, rue Honoré Labande,
Tél. (93) 50.44.69
TÉLEX: LIGURES 469 302 MC

Von Studios bis zu Dreizimmer-Appartements

- Sehr ruhig, Freizeitanlagen an Ort und Stelle, beheiztes Schwimmbad, Tennisplatz, in einem 7000m² großen Naturpark gelegen

EINE DER BESTEN GRUNDSTÜCKSINVESTITIONEN IN MONACO

Verkaufsbüro an Ort und Stelle und zugelassene Agenturen

Nord-Luxemburg

Ehem. Mühlengebäude in absoluter Alleinlage, mitten im Wald, renoviert im Landhausstil. Zentralhzg., offene Kaminanlage, 140 m² Wfl., 1400 m² Areal, eigener Bachlauf. Jagdbeteiligung möglich. 198 000,– DM.
Telefon 02 21 / 23 23 48
oder 00 32 80 / 22 78 80

INVESTAD INC. INVESTMENT ADVISERS

US-Immobilien-Anlagen

Erneut offeriert eine sehr erfolgreiche Schnell-Imbiß-Kette in den USA über uns einige neue, derzeit im Bau stehende Restaurants zum Verkauf. Die Restaurants werden von der Organisation langfristig gemietet, NNN (10 Jahre mit Verlängerungsoption).

Rendite: über 10% pro Jahr garantiert durch Versicherungsdeckung.

Merkmal: ausgesprochen günstige Standorte in Metropolen versprechen günstiges Wertsteigerungspotential

Kaufpreis: ca. US-$ 1 Mio.

Erfolg mit kalorienarmen Mahlzeiten
Verlangen Sie Unterlagen.

INVESTAD INC.
Lavaterstrasse 76, CH-8027 Zürich
Telefon (01) 202 20 21, Telex ch 56 421

Algarve - Portugal

Strand- und Stadtnähe:
Grundstück ca. 720 m²
mit Bauplan u.
Reihen-Ferienhaus, 100 m²
Tel. 0 21 51 / 79 54 21

Algarve/Portugal

Top-Ferienvilla in kleinem Pool, traumhafte Lage, 3500 m² Park, unter erstkl. deutscher Verwaltung, hervorragende Mietauslastung im berühmten Ferienparadies CARVOEIRO CLUB, Algarve. Finanzierung über erstkl. deutsche Bank gesichert.
Zuschr. erb. u. P 6674 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 1 31 97

Wallis – Leukerbad

Noch zu verkaufen
in kleinerem Appartement-Haus (8 Wohneinheiten) mit Autoeinstellhalle. Zentrale, sonnige und ruhige Wohnlage, unweit Skipisten und Bademöglichkeiten.
2½-Zimmer-Wohnung
Fr. 270 000,–
1½-Zimmer-Wohnung
Fr. 165 000,–
Die Preise verstehen sich inkl. Autoabstellplatz in Halle, Finanzierung möglich bis zu 65%.
Treuhand- und Immobilienagentur DALA
Gregor Schnyder
3954 Leukerbad / VS
Telefon 00 41 / 27 61 13 43

Miteigentum an Ferienhaus Algarve/Portugal f. 20 000,– DM abzugeben.
Tel. 0 89 32 / 86 62

GRAUBÜNDEN

1½- bis 4-Zi.-Komf.-Wohnungen. KR Industriepl., Investitionsber. Klaus Raimann, Postf. 17 26, 7858 Weil/Rh., Tel. 0 76 21/7 00 40 od. 49

„Nudisten-Condos sehr erfolgreich"

Dies ist ein Thema der November-Ausgabe im monatlich erscheinenden aktuellen Informationsbrief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE.
Kostenloses Probeexemplar gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1,90 in Briefmarken Portogeb.
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9, 6380 Bad Homburg.
Tel. 0 61 72 / 2 50 66.

PARAGUAY-INFORMATION

- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau u. -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

Media Finanz GmbH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40,
Tel. 09 11 / 4 56 98,
Teletex (17) 911–8210

Sri Lanka

Sehr schönes W.-Seegrdst., bebaut, kompl. m. sämtlichem Zubehör, Notverkauf.
Tel. 0 42 02 / 43 99 od. 8 14 37

Uruguay

Punta del Este (Vorort Golf), Riviera Südamerikas, Schupspielerfestort, 1500 m², erstkl. bewaldetes Baugrdst. am Atlantikbadestrand, Sommerferien im Winter, geeign. f. eigene Villa, Bung. od. Hotel/Motel, nur $ 55 000,–, Tel. in USA 0 01 - 5 17 - 3 51 64 51, in Buenos Aires 00 541 - 53 - 26 02 (Mr. D. Yanni).

Davos Residenz WALDHUUS

Wir verkaufen 1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Hotelbewirtschaftung, kostendeckende Rendite mit grosszügiger Eigennutzung
Jetzt eröffnet!
Davoser Immobilien AG

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

Einmaliges Konzept verlangt nach Realisation

Erforderlich ist ein
Beteiligungs-Kapital

oder eine Grundbuch-Sicherheit in Höhe von DM 1,5 Millionen.

Erstklassige Rendite ergibt sich aus der kurzen Laufzeit bis zu 12 Monaten bei hoher Festverzinsung.

Einwandfreie Sicherung ist mit der Abwicklung durch eine deutsche Großbank garantiert.

Das terminabhängige Projekt (ausführungsreif geplant) bedingt schnelle Entscheidung.

Vermittlung durch:

Büro Lange & Co.
Blumenstraße 8, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 32 51 75, Telex 8 584 880 abd d

Verkaufe Anteil

Greenway-Shopping-Center, Washington/USA. Zuschriften erb. u. V 7240 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche

für Schallplattenproduktion finanziellen Partner. Schlager, Disco, Demo vorhanden.
Anfragen unter X 7220 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BETEILIGUNG

Internationales Roulett u. Automatenkasino, höchste Gewinnerwartung, 100% Absicherung, Mindesteinlage DM 50 000,–, Kapitalnachweis erforderlich.
Angebote unter A 7223 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Cash

US-Finanzgesellschaft vergibt an Mandanten mit guter Bonität Stand-By-Bürgschaften ab 50 000,– DM im Verhältnis 3:1.
Tel. 02 11 / 58 82 91

Das einzige Ferien-Anlageobjekt in Paraguay mit deutscher Kapitalabsicherung.

Renditeeinnahmen 12,5% aus Vermiet. + Beteiligung, Objektpreis DM 75 000,–. Ferienbungalow + 2000 m² Grundbesitz, Ferienclubanteil, Anteil an 1600-ha-Rinderfarm. Organ. Besichtigungsflüge zum Gästerabatt, bei Kauf Rückerst. Info:
Architekturbüro Hartmut Ehlert
Alte Uslarer Str. 30, 3414 Hardegsen
Tel. 0 55 05 / 20 24
HEB GmbH u. Architekturbüro Ehlert

Bank/Gesellschaft

gesucht, wo ich Kredit-Verträge von Lohn- und Einkommensteuer-Vorfinanzierung einreichen kann.
Zuschr. erb. unter P 7103 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Damit Ihr Schornstein raucht



Finanzierungs-Vermittlung
Umbau – Neubau
Kaufpreisfinanzierung – Zertifikat

Laufzeit	Zins	Auszahlung	Eff. Jahreszins (inkl. Bearbeitung)
5 Jahre	4,25 %	90 %	6,97 %
5 Jahre	5,50 %	95 %	6,97 %
5 Jahre	6,75 %	100 %	6,97 %
10 Jahre	5,80 %	90 %	7,46 %
10 Jahre	6,50 %	94,75 %	7,46 %
10 Jahre	7,25 %	100 %	7,46 %

Weitere Konditionen auf Anfrage!

Norbert Stadlmayr, Finanzierungen
Keltergasse 3, 7900 Ulm, Postfach 2048
Tel. (07 31) 6 99 01 od. 6 60 41, Telex 7 12 849 rur/d, Telefax (07 31) 6 87 55

Garantie · Garantie

Kapitalanlage ab 20.000,– DM bis 10 Mio. auf I. Hypothek
200 % zurück!
nach 5 Jahren
– auch steuerfrei u. Bankbürgschaft – bei Notarabwicklung.
Ihr Vertrauen wird belohnt!
Vermittler sind angenehm.
CITY-GmbH, Ratingerstr. 88
5628 Heiligenhaus,
Telefon: 0 21 02-5 08 51

25 % Garantie-Rendite!

In nur 6 Monaten!
Im Zuwachsmarkt Freizeit!
Bereich exklusiver Wassersport. ANTEILE ab DM 10 000,–. Begrenztes Volumen.
Auf Wunsch notarielle Beglaubigung.
IVCC-Mchn., Messeplatz 4
8000 München 2, Tel. 0 89 / 50 10 23

BERLIN 212 %

Modernisierungsmodell für Kapitalanleger
Eigenkapital 858.000,– DM Verlust 85/86: 212 % bezogen auf das EK, GA: 4.290.000,– DM
Datarat Projektmanagement GmbH
Suarezstr. 42 · 1000 Berlin 19 · Tel. (030) 321 60 14 · Tx 186 307 elles d

Rendite 22,5 % p. a.

Garantierte Festverzinsung. Laufzeit bis 1. 10. 1986.
Ernsthafte Interessenten rufen bitte Tel. 0 69 / 81 67 54.
Bitte keine Vermittler

Sichere Geldanlage?

Durch Anzeigen und Anrufe unterliegen Sie einer tägl. Werbung. Meine Negativ- u. Positiv-Erfahrungen in diesem Geschäft teile ich Ihnen in einem persönlichen Gespräch, bei Berechnung eines Tageshonorars in Höhe von DM 750,–, mit. Kontaktaufnahme unter P 7037 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Um weiter expandieren zu können

suche ich Kapitalanleger oder Kreditgeber über DM 150 000,–. Biete 20% Verzinsung, bei Abtretung der Geräteinvestition in gleicher Höhe – Branche Medizintechnik.
Zusch. erb. u. L 7210 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Investieren Sie in einen intakten Immobilienmarkt: Appartements in Münchens Süden

- Hervorragende Lage (Isar/Flaucher)
- Gut geschnittene Grundrisse (m. abgeschl. Küche, gr. Bad, Balkon)
- Mietgarantie (DM 16,50 f. 5 Jahre)
- Nur 15% Eigenkapital
- Baubeginn im Frühjahr '86

NEU Das Angebot nach Maß zum Jahresende mit hohen Steuervorteilen NEU
Keine Käuferprovision

All-in-Preise
(Unsere Preise enthalten: Grunderwerbsteuer, Notarkosten, Zwischenfinanzierungszinsen und Kücheneinrichtung)

Preisbeispiele:
App. 28,24 m² DM 147.000,–
App. 30,04 m² DM 156.000,–
App. 32,50 m² DM 169.000,–

Anfragen von Steuerberatern und Anlageberatern willkommen

CHIEMGAU-IMMOBILIEN Eisenacher Straße 10, 8000 München 40 Tel. 089/366036

Ihre Chance für das nächste Jahrzehnt! INTERNATIONAL BEKANNTES PARTNER-VERMITTLUNGS-INSTITUT

Vergibt Agenturen in der BRD/Schweiz/Österreich. Wir bieten erprobtes Know-how sowie kontinuierliche Zusammenarbeit und Betreuung. Ehepaare angenehm. Nebenberufl. Start möglich. Eigenkapital erford. Finanzierungshilfe wird geboten. In der Regel investieren Kaufleute 80 000,– bis 100 000,– DM, um bei 10 bis 12 Stunden tägl. Arbeit ca. 4000,– bis 5000,– DM netto per Monat zu verdienen. Mit unserer Hilfe investieren Sie weniger als ein Viertel, arbeiten kaum die Hälfte der Zeit – aber verdienen das Doppelte.
ICS, Corneliusstr. 95, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 33 31 73

HYPOTHEKENFINANZIERUNGEN

DIE FINANZIERUNG für jedes Haus — für jeden Zweck ab 100 000 DM — Ein-/Mehrfamilienhäuser, Wohn-/Geschäftshäuser, Büro- und Geschäftshäuser, Arztpraxen, Einkaufszentren/Supermärkte u. ä. Objekte.

Für Neubauten und bestehende Anlagen. Die Vermittlung und Besorgung erfolgt schnell, seriös und zu besten Konditionen. Wir berechnen keine Vermittlungsprovision gemäß Vermittlungsauftrag.

Ihr Vertrauen belohnen wir mit unseren Bemühungen Ihnen die für Sie beste Zins- und Gesamtkostengestaltung zu vermitteln.

SFRS. Hypotheken ohne Bankbürgschaft ab 300 000 DM bei guter Bonität, für alle Zwecke. Bundesweit. 6,25 % Effektivzins, 100 % Auszahlung, 5 Jahre fest keine Bearbeitungsgebühren. Abwicklung über eine namhafte deutsche Versicherungsgesellschaft.

DEGAT 3250 HAMELN 5, Postfach 11 48
Telefon (0 51 51) 6 66 37

Die ehrliche Rendite aus dem Norden. Steigen Sie jetzt noch ein!



Bereits mit festen Aufträgen auf voller Fahrt: MS „Urte" und MS „Mandala"

Die deutsche Küstenschiffahrt fährt Rendite ein. Ganz vorne MS „Urte" und MS „Mandala", die wirtschaftlich, wettbewerbsfähig und gewinnorientiert arbeiten.
Zeichnungen ab DM 20.000,–

Ein ausführliches Angebot liegt vor. Bitte fordern Sie es an bei:

Ihr Steuerberater kennt dieses Angebot.
Sprechen Sie mit ihm!

Die Sicherheit unserer Anleger:
▷ Garantierte Plazierung
▷ Bundeszuschüsse ausgezahlt
▷ Prospekt testiert durch namhafte Wirtschaftsprüfer.

Flensburger Treuhand GmbH
Ein Unternehmen der Harmstorf Gruppe
Postfach 1526
Batteriestr. 52, 2390 Flensburg
Telefon 0461/48 52 16
Telex 22 8 24

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Kapitalanlage, Steuervorteile . . . Bauträger-Modell

Rentabilität in der Vermietungsphase
im 1. Jahr der Vermietungsphase (einschließlich Tilgung ohne Nebenkosten)

Für Wohnung Nr. 2: Fläche m² 81,28 · Gesamtaufwand DM 234 500,- · Miete/Monat DM 598,- · Miete/Monat DM 10,50/m² · Garage/TG/Stellplatz DM 60,-

	Position	35 %	40 %*)
I	Einnahmen Jahresmiete		7 176,- DM
II	Ausgaben 1 Zins 5,00 %* von 94,44 % des Gesamtaufwandes	11 073,- DM	
	2. Tilgung 1 % * 5,0 bei 90 % Auszahlung und 4 Jahre Zinsbindung	2 345,- DM	13 418,- DM
III	Steuerliche Betrachtung 1. Jahresmiete		7 176,- DM
	2 ./. Werbungskosten – Zinsen	11 073,- DM	
	– AfA	8 676,- DM	19 749,- DM
	3. Negative Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung		./. 12 573,- DM
	4 Einkommensteuerersparnis bei einem Steuersatz von	35 %	40 %*)
IV	Kalkulatorische Gesamtrechnung bei	35 %	40 %*)
	1. Jahresmiete	7 176,- DM	7 176,- DM
	2. Steuerersparnis	4 400,- DM	5 029,- DM
		11 576,- DM	12 205,- DM
	3 Ausgaben	11 073,- DM	11 073,- DM
	4. Überdeckung	+ 503,- DM	+1 132,- DM

*) inkl. Kirchensteuer

Eigentumswohnungen in Stuttgart-Feuerbach

Hohe Steuervorteile für Kapitalanleger und Eigennutzer!

Alle Sicherheiten durch erfahrene und seriöse Partner!

ca. 26,34 % Werbungskosten, sofort abzugsfähig. Eigenkapital bis zu 100 % aus Steuerersparnis finanzierbar. EK-Aufwand nur 15 %, 7,5 % in 1985 u. 1986.

7b - AFA 5 % aus Herstellungskosten

Spitzenlage: 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen mit Tiefgarage, Atelier u. Studio. Optimale Vermietbarkeit.

Einmalig dieses Angebot 13-Familien-Haus

BERATUNGEN: Telefon-Information

Find Hausvertriebs + Wohnbau GmbH
Solitudeallee 14, 7000 Stuttgart 40
Fernruf 07 11 / 80 40 31



Politisch gewollt, volkswirtschaftlich sinnvoll, steuerlich gefördert:

Altbau-Modernisierung mit Dachgeschoßausbau

ca. 250 % Werbungskosten 85/86
ca. 150 % Werbungskosten 87/91
ca. 400 % Werbungskosten insges. bezogen auf 20 % Barkapital



ÄRZTE-TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Hardenbergstr. 8, 1 Berlin 12
Telefon: (030) 3 19 00 6-0

Erfolgreicher Manager rettet Ihre Firma (GmbH, oHG, KG)
Honorarzahlung erfolgt durch Übernahme von Gesellschaftsanteilen. Keine Kosten entstehen bei Nichterfolg. Diskretion und schnelle Arbeit sichere ich zu.
Zuschr. erb. u. H 3758 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

0 41 06 - 6 79 97
Teilhaber-Börse

Tegernsee / Bad Wiessee
schönste Lage an der Seepromenade

Bad Wiessee bietet sich an für eine attraktive Kapitalanlage. Der atemberaubende Blick auf See und Alpenpanorama und die Nähe der bayrischen Landeshauptstadt München (ca. 50 km), verbunden mit einem besonderen Konzept der Vermietung, bedeuten für Sie als Kapitalanleger: Sie profitieren von

- ★ hohen Steuervorteilen
- ★ garantierten Mieteinnahmen
- ★ hohem Wertzuwachs wegen excellenter Lage bei extrem niedrigen Kapitaleinsatz

Zeitweilige Eigennutzung nach Absprache möglich.
Immobilien Koch, Bahnhofstr. 53, 4540 Lengerich/Westf.
Abt. Steuernsparende Immobilienanlagen
Telefon 0 54 81 / 57 55 oder München 0 89 / 7 25 66 11

Für die Produktion und den Vertrieb eines technischen Patents suchen wir Kapitalgeber
Eine Beteiligung bis max. 49 % des Gesamtkapitals ist möglich. Dafür erforderliche Mittel DM 1 000 000,–. Teilzeichnungen ab DM 100 000,– sind möglich. Das „Return of Investment" ist in längstens 12 Monaten erreicht. Kapitalnachweis erforderlich.
Kurzfristige Terminvorschläge unterbreiten Sie uns bitte unter Y 7089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie werden wohl zur Zeit kein besseres Objekt finden

MODERNISIERUNGSFONDS Berlin – Ansbacherstrasse 13

Top-Innenstadtlage nur wenige Meter vom KaDeWe und Gedächtniskirche entfernt.

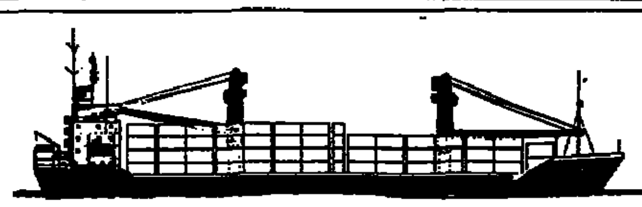
Hohe Steuervorteile nach § 14a und 14b Berlin-Förderung. 268% bezogen auf die Beteiligung.

Keine Unterdeckung durch bankverbürgte Mieten bis 30 - DM/qm

Bankgarantien Die Mieteinnahmen und die Umbauausführung sind bankverbürgt.

Kürzung der ESt-Vorauszahlung zum 10.12.85 oder Eintrag auf die Lohnsteuerkarte möglich.
Ihre Beteiligung ist ab DM 25.000.- möglich und wird voll aus Steuerersparnis finanziert. Die Einzahlung des EK ist auf 3 Jahre verteilt

NEHA GmbH 4150 Krefeld, Richard Strauss Strasse 33, Telefon 02151-58062-64, Telex 853379



Beteiligungsangebot der Hans-H. Breuer KG

Mehrzweckfrachter „E. A. Challenge"
– Verlustzuweisung 201%
– gesicherte Beschäftigung
– Steuergutachten erstellt, Prospektprüfung durch WP-Gesellschaft

Beteiligungsprospekte erhalten Sie von:
Maritim Consult GmbH, Harburger Str. 4, 2150 Buxtehude, Tel. 0 41 61 / 6 27 17

Wir kaufen ausgeklagte Forderungen gegen sofortiges Bargeld
Abnahme ab 30 Schuldtiteln, nicht wesentlich unter DM 500,-, nicht erheblich über DM 15 000,-. Interessenten wenden sich bitte an:
Inkassobüro Knopp, Bauerstraße 19, 8000 München 40, Telefon 0 89 / 2 71 10 57

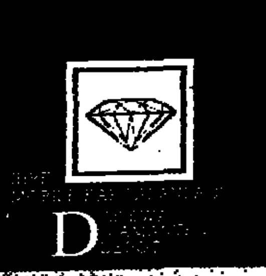
Altes Hotel in Schweizer Skigebiet
Nähe St. Moritz, mit Umbaugenehmigung, zu verkaufen. 5 Mio. sfr + 15,6 Mio. sfr Umbau inkl. Möblierung. 4 Sterne, 210 Betten, interessante Rendite, Berechnung liegt vor.
Immobilien **Lueken** Makler
Lueken & Partner KG - 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Die sichere Kapitalanlage in landw. Grund u. Boden
Spitzenlage in Norddeutschland ab DM 40 000,–, grundbuchliche Absicherung.
Zuschriften unter R 7236 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffsbeteiligung
206 %
Verlustzuweisung in '85 bezogen auf die 50%ige Beteiligung.
HANSA-CAPITAL
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 33 08 86

DINING-SHOPPING-TRAVEL
In diesem Bereich liegen die Dienstleistungen für die Mitglieder unseres bundesweit arbeitenden Verbraucherclubs. Lukrative Gebiete sind noch zu vergeben.
Machen Sie sich SELBSTÄNDIG mit unserem Lizenzsystem.
Anfragen von durchsetzungsfähigen Interessenten mit Organisationstalent und etwas Kapital unter H 7230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zahlen Sie mehr als DM 40 000,– Steuern p. a.?
Wenn ja, zeigen wir Ihnen, wie Sie daraus Vermögen bilden, das mind. DM 4000,– Rendite bringt.
Zuschr. u. J 8538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Kaufen Sie Diamanten nur beim anerkannten Gutachter.

Daß Diamanten als harte und mobile Währung unverzichtbarer Bestandteil jeder Vermögensanlage sein sollten, wissen Sie.

Jeder Stein wird in unserem Diamantlabor nach strengsten internationalen Richtlinien geprüft. Sie erwerben ein Stück verbriefter Sicherheit.

Selbstverständlich prüfen wir gerne Ihre eigenen Steine und Schmuckstücke. Begutachtungen der Qualität und Feststellung des Zeitwerts (z. B. für Versicherungen).

Fordern Sie kostenlos die obenstehende Broschüre an. W 14

Gesellschaft für Sachwertanlagen
Marktplatz 6
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11/29 27 49

Interessante innerstädtische Wohnanlage in Hamburg

mit 150 WE, Wohnfläche ca. 7000 m², Netto-Ertrag DM 380 000,- (steigerungsfähig). Kaufpreis DM 7,7 Mio.

Angebote an:

P & S GmbH
Bürgermeister-Fink-Straße 2
3000 Hannover 1

Sichere Geldanlage mit Kapital- und Renditegarantie
DM 17% per anno
sfr 15% per anno
US-$ 18% per anno
- Ihre Partner Bank und Versicherung
- Beste Auskünfte und Referenzen
- Garantierte Kapital- und Zinsrückzahlung
- Kein Währungsrisiko
- Kein Zinsdifferenzgeschäft
- Zeichnungen ab DM 50 000,-, sfr 50 000,-, US-$ 20 000,-
- Prüfen Sie unser Angebot

Unsere Garantie – Ihre Sicherheit
PHILOTRADE Finanz & Immobilien GmbH
Bertha-von-Suttner-Str. 16
6200 Wiesbaden
Tel.: 0 61 21 / 37 21 06

Darlehen aus der Schweiz
in DM, sfr und US-Dollar, gegen Bankbürgschaft, Tilgung über Schweizer-Franken-Police, 5,5% Zins p. a., 12 Jahre Laufzeit, 100% Auszahlung. Beteiligungen, Venture-Capital, Hypotheken, Anlageberatung und Import-Export-Finanzierungen verm.:
Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 06, Telex 1 86 480

Privatgelder
in jeder Höhe für vorgeprüfte Mandanten gesucht. Auch für Beteiligungen. Hohe Rendite bei optimaler Absicherung garantiert. Verm.:
FINANZAGENTUR HENTSCHEL, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Telefon 0 30 / 8 91 48 49

Sfr-Kredite ab 4,5 % Zins
100% Ausz., bis 10 J. fest, 4,68% auf eff. Jahreszins, ab 0,5 Mio. gegen Grundschuld
Kostenlose Finanzierungsplanung (Umfangreiche Computerberechnung)
MORAWIETZ Finanzvermittlung 7000 Stuttgart 1, Klüpfelstraße 6

Hochqualifizierte und erfahrene Fachleute übernehmen bei hohem Verschuldungsgrad die Gesellschaftsrechte / Geschäftsführung Ihrer GmbH/GmbH & Co KG.
Erprobte u. geeig. Maßnahmen garantieren Ihnen diskrete fachgerechte und komplikationslose Abwicklung.
Telefon: 02 51 / 39 34 29

EILT
Von Privat 150 000,– DM gesucht für 4 Monate. Sicherheit: Erstrangige Grundschuld. Rückzahlung 250 000,– DM.
Zuschriften erbeten unter T 7106 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer Konto Rendite 11–17% p.a.
Eigenkap. ab DM 10 000,–, Anl. in Festverzinslichen u. Aktien in verwaltetem Depot.
Zuschr. unt. L 6814 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kfz-Neuwagenhandel
Der Autoboom kommt. Machen Sie sich in einem der größten Kaufhauskonzerne Deutschlands (ca. 40 Häuser, 3 Milliarden Umsatz) als Konzessionsträger selbständig. Zu erwartender Anfangsgewinn jährl. ca. DM 200 000,–. Benötigtes Eigenkapital ca. DM 170 000,–. Da Ihnen das kompl. Know-how zur Seite gestellt wird, ist diese äußerst lukrative Tätigkeit als selbständiger Unternehmer auch für Neulinge und Berufsfremde ideal geeignet.
Bewerbungen bitte mit seriösem Kapitalnachweis unter P 7279 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Entwickeln Sie Ihr eigenes STEUERMODELL!
Wie?
Fordern Sie unser Kurz-Info „Steuersparmodell" an.
A+F Unternehmensberatung, Görresstraße 17, 8750 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21 / 2 61 41

Bankgarantie auf Kapital und 8%igen Festzins p.a.

bieten wir seriösen Kapitalanlegern ab 30 000,– DM

Unser Unternehmen ist Investor bei großen Baumaßnahmen in Europa. Deshalb geben wir unseren Kapitalanlegern das verbriefte Recht . . . kostenlos . . . im Verhältnis zur Anlagenhöhe, für die gesamte Anlagezeit, einen Bungalow oder eine ETW zu nutzen, ohne auf Sicherheit und Zins verzichten zu müssen.

INTER-HOOM S.A. (Investmentges.) G.ST.
D-4402 Greven 1, Martinistr. 26
Tel. 0 25 71 / 40 79 - 1
Tx. 892 233 hansa d

DEGEWO-Fonds 23
Sozialer Wohnungsbau Berlin

Die bewährte Kommanditbeteiligung mit hervorragendem, persönlich haftendem Partner

DEGEWO AG:
- ***rd. 300 Mio. DM Eigenmittel***
- ***Alleinaktionär Land Berlin.***

und hohen Steuervorteilen:
- ***ca. 189 % ausgleichsfähiger Gesamtverlust bis 1998.***
- ***ca. 128 % Verlustzuweisung in der Einzahlungsphase bis 1988.***
- ***1,5 % steuerfreie Barausschüttung ab 1990.***

Treuhandbank und Vertrieb: ***Deutsche Kredit- und Handelsbank AG,*** *Berlin, Tochtergesellschaft der Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz.*

Informations-Coupon
Bitte schicken Sie mir den Prospekt des DEGEWO-Fonds 23:
Name:
Straße:
PLZ/Ort:
Telefon:
Bitte einsenden an: Deutsche Kredit- und Handelsbank AG, Kurfürstendamm 136, 1000 Berlin 31, Tel. 030/89 696 223

Frustrierter Bankkunde sucht Gleichgesinnte zur Gründung einer echten! Partner-Bank.
Zuschr. unt. H 6834 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Der Staat finanziert Ihre Existenzgründung
Nutzen Sie die Chance! Selten war die Zeit günstiger, ein lukratives Kleinunternehmen zu gründen. Wie, zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo. Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WS548, 5300 Bonn 2

!! PROVISIONEN !!
Ansparfonds mtl. DM 100,–. Hot.-App. Sauerland. Autom. Objekt-Info: 02 31/52 34 75.
!! Mitarb. Banken, LV, Bausp., StB, Reiseb. u. a.
Westf. Treuhand GmbH, 46 DO, Tel. 02 31/52 71 76

★ ★ ★ **Sofort – gegen bar** ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF
(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassobüro Dr. Stapf, 5300 Bonn, Adenauerallee 50, Tel. 02 28 / 22 11 90

Weingut im mittleren Rheingau sucht Teilhaber
12,5 ha. bearbeitete Fläche bester Lagen, moderne Maschinen- und Geräteausstattung, ausgezeichnete Kellerwirtschaft, großer Kundenstamm, Absatz gesichert.
Zuschr. u. P 7125 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Eurodarlehen (DM · $ · sfr)
In sfr 4,75% – 100% (effekt. 5,1%) in DM 5,875% – 100% (effekt. 6,2%) od. LV-Hyp. DM 6,25%–95%, 10 J. fest (effekt. 7,28%). Sicherheiten: Grundbuch, Wertpapiere etc., vermittelt:
Bankrepräsentant U. Reinhold, Tel. 02 01 / 42 42 42

Einmalig in Deutschland
selbständig mit überschaubarem Risiko

Die Tochter einer europäischen Firmengruppe sucht für absolut konjunkturunabhängige, krisenfeste Dienstleistung mehrere Damen und Herren mit Unternehmergeist. Sie erhalten eine gründliche Einweisung, ständige Unterstützung und Betreuung, sowie Gebietsschutz.
Wenn Sie eine sichere berufliche Zukunft mit ca.
150 000,– DM Jahreseinkommen
und mehr suchen, sollten Sie sich kurzfristig melden. Kapitalbedarf DM 100 000,– (finanzierbar). Partner suchen wir in den 80 größten Städten der Bundesrepublik.
Zuschriften mit Telefon-Angabe erbeten unter S 7237 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Super-Geldanlage
mit monatlichen Gewinnausschüttungen, ca. 24 % bis 48 % p. a. je nach Einlagedauer, ab DM 5000,–, verm.: Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 06

Zur Ausbaufinanzierung einer der schönsten und letzten Urb. an der Costa del Sol zw. Malaga und Marbella suchen wir
Investoren
mit Quoten ab sfr/DM 50 000,–. Wir offerieren 12% netto/Jahr, Laufzeit 5 J. mit Verl.-Mögl. Abw. über RA/Notar (Treuhandverh.) in Spanien. Absicherung durch erstr. Ges.-Hyp.
Zuschr. behandeln wir mit strengster Diskretion u. F 7118 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbemodell mit Vorsteuer-Erstattung
Bürohaus-Neubau in Hamburg-Uhlenhorst. Werbungskosten, erhöhte Abschreibung, Garantiefonds. Mieter vorhanden, Zeichnungssumme ab DM 322 000,– bei 15 % Eigenkapital (aus Steuervorteilen u. Steuererstattung).
TERTIA BAUFINANZ
Hamburg 61, Tel. 0 40 / 581 555

Krise? Liquiditätsprobleme?
Wir sind die Experten für
- Existenzsicherungen und -gründungen
- Finanzierungsmaßnahmen
- Beteiligungen
- Krisenmanagement

Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung – keine Rechtsberatung –
GM Unternehmensberatung
Telefon 0 21 54 – 37 75

Wir vermitteln Ihnen absolut seriöse Anlagen bei Renditen von
15 %–20 % p. a.
Thomas Westerburg, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg)
Wichterichstraße 7, Tel. 02 28 / 31 35 85

12,5% Zinsen p. a.
- Jährliche Auszahlung ab 1 Mio. US-$
- Laufzeit 10–15 Jahre
- Rückzahlung über Staatspapiere garantiert
- Abwicklung über Treuhänder

Zuschriften unter P 7191 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Werden Sie tätiger oder stiller Gesellschafter

Kapital- oder Sacheinlagen gegen Bankgarantie 8,75% p.a. Mindestrendite bei Bar-Einlagen.

BG - International u. Companie EPE/Athen
Investmentgesellschaft der Hansa-Gruppe Deutschland G.St.
D-4402 Greven 1
Tel. 0 25 71 / 37 78
Martinistraße 26, Tx. 892 233 hansa d

10 000,– DM bis 5 Mio. DM sofort Liquidität möglich
mit folgenden Vorteilen: gute Rendite – langfristig sichere Anlage – steuerliche Vorteile – treuhänderische Abwicklung durch bekannten Rechtsanwalt, durch Verkauf unserer Immobilien unter Bankgutachterwert bzw. unter Finanzierungszusage – Finanzierungszusagen liegen vor – einwandfreie Bonität Voraussetzung.
Vermittlung: H. Remberg, Dachsweg 7, 5000 Köln 91, 02 21 / 84 25 86

LEBEN INTERNATIONAL SFR – $ – DM – Police
Wir informieren Sie über die einzigartige Anlagemöglichkeit.
Immobilien u. Anlageberatung W. Rohde, Tel. 0 22 45 / 49 28

Hypotheken-Sonderkontingent
4,75% Zins., 98% Ausz., 4 J. fest, für Wohnobjekte
anfänglicher effektiver Jahreszins 5,92%
5,75% Zins., 98% Ausz., 4 J. fest, für Gewerbeobjekte
anfänglicher effektiver Jahreszins 6,27%, vermittelt:
VHI-Agentur N. Reuter, Emil-von-Behring-Straße 3, 6277 Bad Camberg, Telefon 0 64 34 / 52 20

17% Zinsen
für Spargelder, Zins- u. Kapitalgarantie durch große Versicherungsgesellschaft.
Fa. S. Post GmbH
Praxis für Wirtschaftsberatung, Postf. 10 10 10, 4970 Bad Oeynhausen, Tel. 0 52 64 / 83 18, Mo.–Fr. 8–12 Uhr

Österreich
Erwerben Sie über Hausanteilscheine Immobilienvermögen in Österreich. Mindesteinlage ab DM 7250,–, hohe steuerfreie Rendite, Rückkaufsgarantie nach 10 Jahren.
Solida Immobilien GmbH, Saarbrücker Str. 3, 5000 Köln 91, Tel. 02 21 / 89 38 20

Günstige Hypotheken über Lebensversicherung
unsere Fachabteilung löst auch Problemfälle
UHV-Universal GmbH, Tel. 0 40 / 6 70 05 26
2000 Barsbüttel, Postfach

Belgisch-Niederländische Casinogesellschaft

mit 6 eigenen Spielbanken vergibt bis zum 31. 12. 1985 Anteile in einer Gesamthöhe von 10 Mill. hfl.

Mindestzeichnung: 100 000,- hfl, gegen Bankabsicherung. Mindestrendite: 13,5 Prozent p. a., Laufzeit: bis 1. 1. 1996, Emission: 106 Prozent.

Schriftliche Anfragen mit Telefonangabe unter D 7226 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

234 % Verlustzuweisung
in 85, bezogen auf Einz., gepl. Ausschüttung ab 1989, 35% Einzahlung in 1985.
RIVE GMBH, Boeler Str. 122, 58 Hagen, Tel. 0 23 31 / 8 50 81

Privatfinanzierung
für wertvollen Grundbesitz (65 000 m²), in Berchtesgaden – Königssee (Bewerber für die Olympischen Winterspiele 1992), in Höhe von 3,7 Mill. DM gegen erstrangige Grundschuld u. 12 % Verzinsung nach Steuern kurzfristig gesucht. Nur Direktangebote.
Zuschriften erbeten unter C 7247 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10 Mio. von Privat
als Grundschulddarl., ab DM 50 000,–, auch bei Zwangsmaßnahmen, Darlehnskündigungen etc. Zuschriften erbeten unter F 12 220 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10% Zins p. a.
durch Geldanlage bei einer deutschen Bank.
Hansa-Finanz, Alsterufer 34, 2000 Hamburg 36, Telefon 0 40 / 44 91 67

Hochverzinsliche Anlage über 20% p. a. für 11 Monate.
Zuschriften unter E 7271 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

* * **31,5 %** * *
BIO-Fischfarm mit Hochrendite
WK über 200% / auch ohne EK
Autom. Info: 02 31 / 57 85 44

EFB GOLD EFB SILBER EFB TREASURY BONDS EFB ST

Antwortcoupon 30. 11. 85 W
Anlagebetrag in ______ $
Name
Straße
PLZ / Ort
Telefon

hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen: CALL-OPTION oder PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt: DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 16 MW

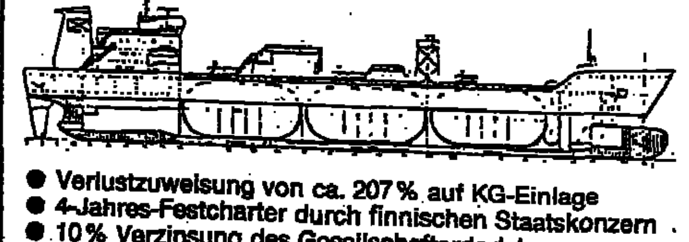
EFB Effekten und Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Lyoner Stern Hahnstraße 70 · 6000 Frankfurt 71
Telefon 069 / 6 66 48 58 · Telex 411 641
Niederlassungen:
Düsseldorf, Telefon 02 11 - 68 44 24
München, Telefon 089 - 41 60 39

EFB DIE ADRESSE EFB DER ERFOLGREICHEN EFB STRAT

Solide Schiffsbeteiligung
Sicherheit – Steuervorteile – Wirtschaftlichkeit –
MS „ROLF BUCK"
- hochmoderner, wirtschaftlicher Mehrzweckfrachter, bereits in Fahrt (Kümo 999 BRT).
- Erfahrene Kapitänsreederei mit hohem finanziellen Engagement
- Gesicherte Beschäftigung durch 3jährigen Chartervertrag
- Mehrfache öffentliche Förderung, z. B. durch Bundeszuschuß
- Steuerliche Anerkennung gesichert
- GUB-Objektanalyse + +
- Kein Agio

Informationen erhalten Sie durch:
HERBST GMBH
Ziegelteich 29, 2300 Kiel 1
Telefon 04 31 / 9 11 41
oder: Anzeige ausschneiden, auf Postkarte kleben und an uns senden.

Eine interessante Schiffsbeteiligung
unter den Schiffsbeteiligungen
›MT BEN FLOR‹
LPG Äthylen Gas Carrier



- Verlustzuweisung von ca. 207 % auf KG-Einlage
- 4-Jahres-Festcharter durch finnischen Staatskonzern
- 10 % Verzinsung des Gesellschafterdarlehens vorgesehen
- Hoher Bundeszuschuß

COFINANZ
Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH u. Co. KG
Boschetsriederstr. 5, 8000 München 70
Tel. (0 89) 7 23 10 58 oder 7 23 10 59, Telex 5 215 948

Achtung Großanleger!
Werbungskosten noch in 1985

mit ca. DM 500.000,—
- Mietwohnhaus Berlin, Reinickendorf
- Freifinanzierter Neubau, 32 WE
- Gesamtaufwand 3,5 Mio.
- ab 10% EK wird der Zinsdienst (vor Steuer!) voll von der „echten"Nettokaltmiete gedeckt

mit ca. DM 1,0 Mio.
- Wohn- und Geschäftshaus Düsseldorf
- Freifinanzierter Neubau, 44 WE, 6 GE
- Gesamtaufwand 7,0 Mio.
- ab 10% EK wird der Zinsdienst (vor Steuer!) voll von der „echten" Nettokaltmiete gedeckt.

bat Bau- und Anlage-Treuhand GmbH & Co. Baubetreuungs-KG Tal 29, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 2 35 09 90 Herr Fischer

FESTGELDANLAGE
ab SFr. 10000.– steuerfrei keine Spekulation
1 Jahr 10 % p. a. / 2 Jahre 11 % p. a. / 3 Jahre 12 % p. a.
I.C.E.F., Abt. CD, Postf. 42, CH-5200 Windisch

